Böhmische

Schulgrammatik.

Für

deutsche Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten

bearbeitet

von

Josef Masařík.

Zweite verbesserte Auflage.

Prag 1880.
Verlag von F. Tempsky.

Druck von Heinr. Mercy in Prag.

Vorwort.

Als ich mit dem Unterrichte im Böhmischen an dem k. k. Kleinseitner Ober-Gymnasium in Prag betraut wurde, erkannte ich bald, dass die Leistungen in diesem Gegenstande den Anforderungen, die an Schüler einer deutschen Mittelschule in Böhmen zu stellen sind, nur theilweise entsprechen, und ich glaubte den Grund davon namentlich in dem Mangel zweckmäßiger Lehrbücher zu entdecken. In erster Linie kommt hier in Betracht, dass die „böhmischen Lehrbücher für Deutsche" in der Regel mit dem Nomen beginnen und das Verbum, die Seele jeder Sprache, erst nach dem Nomen folgen lassen. Diese Anordnung bereitet aber dem böhmisch lernenden deutschen Schüler die größten Schwierigkeiten und beeinträchtigt dadurch nicht wenig seine Lust am Lernen und seinen raschen Fortschritt. Es erschien mir aus diesem Grunde und auch mit Rücksicht auf die bedeutende Schülerzahl, welche böhmisch lernt, die Herausgabe eines neuen, nach meinem Dafürhalten praktischer eingerichteten Lehrbuches der böhmischen Sprache für Deutsche ein dringendes Bedürfnis. In der vorliegenden Schrift habe ich es versucht, dieser Aufgabe nach bestem Vermögen zu entsprechen. Über den Lehrgang bemerke ich Folgendes.

Nach ganz einfachen Sätzen, die meistens auch nur des Lesens und Schreibens wegen vorangehen, wird das regelmäßige Verbum im Indicativ und Imperativ Präsentis Activi aller Conjugationen vorausgeschickt, woran sich eine Übersicht der Präpositionen anschließt, um unmittelbar darauf alle Casus des Nomens, die sowohl vom Verbum, als auch von der Präposition abhängig sein können, anwendbar zu machen und außerdem der Lectüre doch einige Mannigfaltigkeit zu verleihen.

Eine zweite Abweichung von den vorhandenen Lehrbüchern besteht in der Eintheilung des Verbums in sechs Conjugationen, wie solche in allen guten böhmischen Grammatiken durchgeführt ist. Denn die Eintheilung des Zeitwortes in acht Conjugationen, welche in anderen „Lehrbüchern für Deutsche" vorkommt, ist unrichtig und überflüssig, und verleitete oft zu einer unrichtigen Einreihung einzelner Verba in die eine oder andere Conjugation.

Bei der Behandlung der Syntax, die nicht streng formell von der Formenlehre geschieden ist, ging ich so zu Werke, dass ich dieselbe mit der Formenlehre verband. Dabei verfuhr ich noch freier, als man vielleicht erwarten würde, indem ich die Bedeutung der Redetheile fast ganz überging und aus der Satzlehre nur das Nothwendige, besonders das vom deutschen Sprachgebrauche Abweichende anführte. Ich glaubte eben alles Übrige bei den Schülern aus ihrer Muttersprache als bekannt voraussetzen zu dürfen und wollte den Umfang des Buches nicht unnöthig erweitern. Dabei habe ich es jedoch an den erforderlichen Hindeutungen zur Erzielung einer richtigen Übersetzung nicht fehlen lassen.

Auch hielt ich es nicht für überflüssig, ein alphabetisches Wörterverzeichnis anzulegen und die Bedeutungen nicht den betreffenden Beispielen unmittelbar voranzustellen, weil in diesem Falle einestheils viele Wörter öfter hätten wiederholt werden müssen und weil anderntheils das Durchblättern des

ganzen Buches beim Aufsuchen der Bedeutungen allzuviel Zeit rauben würde. Dieser Arbeit glaubte ich mich um so weniger entziehen zu dürfen, weil ich hoffte, damit die Brauchbarkeit dieses Lehrbuches nicht unwesentlich zu erhöhen. Hierbei konnte es sich aber nicht blos um die Zusammenstellung von Bedeutungen handeln, sondern es mußte besonders auch die richtige Auffassung und Anwendung des schweren aber prägnanten böhmischen Zeitwortes, wogegen Deutsche am häufigsten fehlen, in Betracht gezogen werden. (Siehe die Vorbemerkung zu Anfang des böhmisch-deutschen Wörterverzeichnisses!) Wo es die Eigenthümlichkeit des Ausdruckes oder sonst eine ungewöhnliche Construction erheischte, habe ich die ganze Phrase gesetzt. Überdies wird aber beim Aufsuchen und aufmerksamem Niederschreiben der Wörter die Orthographie nicht wenig gefördert.

Was schließlich die Benützung bereits erschienener böhmischer Hilfsmittel betrifft, so bin ich hauptsächlich der Anleitung der akademischen Vorträge von Herrn Professor Hattala und einigen Andeutungen des „Brus jazyka českého, sestavený širší kommissí“, sowie den kleinen Schriften des Herrn Professor Bartoš über den Genetiv und Instrumental gefolgt, und habe, wo es irgend anging, ihre eigenen Worte aufgenommen, welches Verfahren ich für das würdigste halte. Trotzdem glaube ich hoffen zu dürfen, daß Niemand meinem Buche einen lediglich compilatorischen Wert beilegen werde.

Mit aufrichtigem Danke werde ich übrigens jede wohlwollende sachliche Kritik begrüßen und bitte mich auf Mängel, die sich bei dem Gebrauche herausstellen sollten, aufmerksam zu machen. Ich werde solche Rathschläge erfahrener Schulmänner dankbarst in einer etwaigen neuen Auflage berücksichtigen.

Prag, im October 1877.

Josef Mašařík.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Diese Auflage enthält manche Verbesserungen, auf die ich bei dem Gebrauche dieses Buches in der Schule gestoßen bin, indem ich gleich im Anfange zu den kleinen Buchstaben die großen hinzufügte und ihre praktische Anwendung nicht unberührt ließ. Auch erlaubte ich mir in den §§. 12—15 eine kleine Veränderung von der früheren Auflage, da ich die in diesen erwähnten Paragraphen vorkommenden Sätze alle aus den schon vorausgeschickten Bedeutungen bildete, um den kleinen Schüler nicht so viel an die Bedeutungen als vielmehr an ihre syntaktische Zusammenstellung denken zu lassen, welches Vorgehen der objectiven Ansicht nach die Lust am Lernen nicht nur fördert, sondern auch die Absolvirung des Verbums býti viel weniger Lehrstunden in Anspruch nimmt. Außerdem habe ich bei der Durchsicht des ganzen Buches hie und da minder gute Beispiele theils corrigirt, theils weggelassen, theils durch andere passendere ersetzt und zwar in dem Maße, wie ich nur nach eigenen Kräften vermochte.

Prag, am 15. Februar 1879.

Josef Mašařík.

F

Inhalt.

Erster Theil.

Formenlehre.

I. Lautlehre.

II. Flexionslehre.

A. Von der Flexion des Verbums.

B. Vom Nomen (Substantivum und Adjectivum).

C. Vom Pronomen (Fürwort).

D. Vom Numerale (Zahlwort).

E. Ergänzung der Flexion des Verbums im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform.

Zweiter Theil.

Syntax.

Anhang.

Erster Theil. Prvý díl.

Formenlehre. Tvarosloví.

I. Lautlehre. Zvukosloví.

Das böhmische Alphabet. Česká abeceda.

§. 1. Das jetzige Alphabet der böhmischen Sprache enthält folgende Laute (Buchstaben):

A - (Á), B, C, Č, D, Ď, E - (É - Ě), F, G, H, Ch, I - (Í), J,
a - á, b, c, č, d, ď, e - é - ě, f, g, h, ch, i - í, j,
K, L, M, N, Ň, O - Ó, P, R, Ř, S, Š, T, Ť, U - Ú - (Ů), V,
k, l, m, n, ň, o - ó, p, r, ř, s, š, t, ť, u - ú - ů, v,
Y - (Ý), Z, Ž.
y - ý, z, ž.

Anmerk. 1. Die eingeklammerten großen Buchstaben kommen im Neuböhmischen im Anlaute nicht vor, können aber auf Denkmälern, Widmungstafeln 2c. im In- und Auslaute gesetzt werden, wo durchweg Uncialen (Mainskeln) vorzukommen pflegen. — In der jetzigen böhmischen Sprache werden alle Redetheile mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben. Den großen Anfangsbuchstaben schreibt man: 1. am Anfange des Satzes, 2. bei Eigennamen, 3. in Briefen bei Fürwörtern der angesprochenen Person und endlich 4. das Wort Bůh Gott.

a, á, e, é, ě, i, í, o, ó, u, ú, ů, y und ý heißen Selbstlaute (Vocale, samohlásky), alle übrigen heißen Mitlaute (Consonanten, souhlásky oder spoluzvučky).

Anmerk. 2. qu und x kommen nur in Fremdwörtern vor und können auch in ihre Bestandtheile aufgelöst werden: Quido = Kvido, quitance = kvitance, liquidace = likvidace, Alexander = Aleksander, Taximagulus = Taksimagulus; jedoch im An- und Auslaute wird das x beibehalten, wie: Xerkses, Felix. Auch g wird jetzt nicht mehr, wie im Altböhmischen, geschrieben und existirt nur noch in der Aussprache „gdo, gde, g zahradě“ für kdo, kde, k zahradě und in einigen aus anderen Sprachen aufgenommenen Ausdrücken: grunt der Grund, groš der Groschen, toga die Toga.

Die Laute werden eingetheilt: 1. in Vocale, 2. in Diphthonge, (zusammengesetzte Vocale, dvojhlásky), 3. in Consonanten.

Von den Lauten und deren Aussprache. O hláskách a jich vyslovení.

A. Die Vocale.

§. 2. Die Vocale sind entweder kurz: a, e, i, o, u, y oder lang: á, é, í, ó, ú — ů, ý; deshalb werden Silben mit kurzen Vocalen kurz, mit langen Vocalen lang ausgesprochen; die langen Silben etwa noch einmal so lang als die kurzen.

Jedes **o** ist **immer kurz;** für lang gilt es nur dann, wenn es allein vor einem anderen Worte steht, d. i. beim Ausrufe, z. B. ó Bože o Gott! **ó** já ubohý o ich Unglücklicher! — Sonst setzt man statt des langen **ó**, welches einst nur im Inlaute vorkam, ein langes **ů** und bezeichnet es mit einem Ring, z. B. důlek statt dólek, můstek statt móstek, může statt móže.

Statt eines langen **ú** schreibt und spricht man im In- und Auslaute gewöhnlich **ou**, im Anlaute schreibt man **ú**, welches sich oft in **ou** auflösen läßt, z. B. vrub — vroubek der Einschnitt, die Kerbe, brus — brousek der Schleifstein, kus — kousek das Stück; **ú**řad oder **ou**řad das Amt, **ú**dolí oder **ou**dolí das Thal, **ú**hoř oder **ou**hoř der Aal, **ú**roky oder **ou**roky die Interessen, **ú**d oder **ou**d das Glied. Auch schreibt man im Inlaute ein langes **ú** aber nur in zusammengesetzten Wörtern, z. B. ne**ú**rodný (ne - úrodný) unfruchtbar, ne**ú**hledný (ne-úhledný) unansehnlich, bez**ú**honný (bez-úhonný) tadellos.

Dem Einflusse nach auf vorangehende Consonanten heißen a — á, o, u — ú — ů, y — ý harte, i — í, e — ě weiche Vocale; **e** kann auch hart sein und ist deshalb mittelzeitig (anceps). — ě heißt Jak, **i** (í) Jota, **y** (ý) Ypsilon.

Leseübung. Pokus ve čtení.

má, mé, my, mi, mu, mi - mo, mé - mu, mý - mi, má - me, mám, u - mím, u - mí - me, ma - pa, ma - py, ma - pu, pu - my, pu - ma - mi, bá - ba, bá - by, ba - ba, ba - by, vá - mi, ví - me, pá - ve, pi - vo, vím, pí, bý - vá - me, po - ví - me, po - vím, má - te stu - de - ný byt, u - mý - vá - me ta - bu - li, ví - tám te - be, do - my, do - ma, bí - da, do - ve - du te - be do do - mu,

kus sý - ra, pé - ro, o - rel, ho - ra, pa - te - ro, de - va - te - ro, pa - ne, ná - do - ba, by - li - na, ví - no, du - ben, le - den, ho - lý, ho - lí, ho - la, o - ko - lo o - ka, ku - na, bu - ky, ví - tá - te no - vý den, pa - ta, pá - tá, fí - ky, fa - ra, ne - mo - hu, po - mo - hu, su - cho, e - cho, u - cho, u cha - lu - py, chy - tá - me ry - by.

B. Die Diphthonge.

§. 3. Im Böhmischen gibt es nur einen echten Diphthong **ou**, z. B. in soud das Gericht, kout der Winkel, houf der Haufen; alle diese Ausdrücke werden einsilbig gelesen.

ou - vé, o - bou, o - bou - vám, tou - to, pa - tou, pá - tou, pou - to, pou - ta, pou - ty, pou - tá, dou - bí, pod vo - dou, ve - dou ho - cha, dou - fám, rou - cho, bou - rá - me bou - du, ru - kou, lou - ka, hou - ba, pa - vouk chy - tá mou - chy, pou - hý duch, mou pra - vou ru - kou.

Anmerk. Gehört das o - u zu zwei verschiedenen Silben, so ist es kein Diphthong und es muſs jeder Vocal für sich ausgesprochen werden, so daſs man am Ende der Schreibzeile dazwischen das Abtheilungszeichen machen kann, was bei einem echten Diphthong nicht geschehen darf, z. B. po - u - či - ti belehren, sa - mo - uk der Autodidakt, po - u - pra - vi - ti zurecht machen, po - u - ká - za - ti anweisen, lep - ší ne - uk než ne - do - uk, wie im Lateinischen de - us, au - re - us, i - do - ne - us.

Auch werden zwei gleiche, auf einander unmittelbar folgende Vocale nie, wie im Deutschen, in einem Laute ausgesprochen, sondern jedesmal in zwei Silben zerlegt, wie mo - dro - o - ký blauäugig, po - o - kří - ti ein wenig genesen, dva a dva - cet zwei und zwanzig, und nicht etwa wie: das Moos, das Haar, das Heer, der Aal.

Für unechte Diphthonge werden ě und ů angesehen, wie z. B. in věda die Wissenschaft, věno das Erbe, die Mitgift, stůl der Tisch, sůl das Salz.

Bemerkungen über die Aussprache einiger Buchstaben und Silben.

§. 4. Die Hauptregel, nach der man sich bei der Aussprache zu richten hat, ist: Jeder Buchstabe muſs auch in der Verbindung mit anderen Buchstaben seinem eigenthümlichen Laute nach ausgesprochen werden, d. i. es darf **kein Laut mehr und kein Laut weniger oder anders gehört werden,** als in der Silbe Buchstaben stehen. Anfänger müssen deswegen auf folgende Punkte achten:

1. **c** lautet vollkommen wie das deutsche „z", als: cep der Flegel, co was, citera die Zither, klacky (spr. klazky) Knittel, klucký bübisch, anglický englisch, necky der Trog, Palacký.

Co ví - ce, ptá - ci? co to cu - pá? klu - ci, ce - py, cí - py, o - cet, cou - vám, o - pi - ce lou - pá o - vo - ce, co chce - te od ot - ce? a co vy dá - te ot - ci a mat - ce? cu - krem cu - kru - je - me ká - vu, ce - ci - li - e.

2. č lautet beiläufig wie „tsch" in Peitsche, rutschen, als: bič die Peitsche, čočka die Linse, omáčka die Sauce.

proč ptá - ča - ta mu - čí - te? dra - čí o - či, proč ne - če- ká - te? čá - pe ne - toč oč - kem! má - me míč a bič, nač če- ká - te? če - ča - tka, če - cho - vé, če - láč, pa - le - ček a ma - le- ček, čí - tá - me, čte - me, člu - ne - ček, čo - či - ce.

3. ě (jat) nach b, f, m, p und v lautet wie **je**, z. B. běda tobě (= bjeda tobje) wehe dir, oféra (= ofjera) der Opfergang, měď (= mjeď) das Kupfer, poupě (= poupje) die Knospe, vědro (= vjedro) der Eimer.

měl, mě - chy, to - bě, rá - mě, bá - bě, pě - na, pěn - ka - va, vě - ru, vě - rou, vě - je - me, bě - la - vý, bě - du - je - me, bě - li- ce, hu - bě, ho - lou - bě, měk - ký, mě - rou, slá - mě, pěk - ný, pě - je - me ku har - fě, o - běd chut - ná o - pět.

4. **h** ist im Böhmischen nie ein Dehnungszeichen, wie häufig im Deutschen (Bahn, Hahn, Kahn), sondern muss immer deutlich aus- gesprochen werden, wie z. B. im Deutschen in „haben, hoffen, Halle", als: náhled die Ansicht, ohled die Rücksicht, náhlý jähzornig, mohl er konnte, hlava der Kopf; nicht: náled, nálý, mol, lava. Im Auslaute wird **h** fast wie **ch** ausgesprochen, z. B. Bůh Gott nicht „bů", sondern fast wie „Buch", sáh die Klafter fast wie „saach", stoh der Schober fast wie „stoch".

hle - dá, ná - hluch - lý, ne - hle - dá - me, ná - běh, na - hna - li hlou - pé - ho, tá - hl, sá - hl, hlu - bo - ký, hlí - na, hlou - ček, hlí- dač, pluh, druh, pět noh.

5. Die Laute **l** und **r** zwischen zwei Consonanten gelten für halbe Selbstlaute, so dass man Silben ohne darin graphisch

dargestellte Vocale so ausspricht, als wenn sie Vocale enthielten, wie: chrte o Windspiel! srpy die Sicheln, drnem mit dem Rasen, vlka den Wolf.

Man hat aus einigen Ausdrücken, in denen **r** als halber Consonant vorkommt, einen ganzen aber sinnlosen Satz gebildet: strč prst skrz krk stecke den Finger durch den Hals!

brk, sr - na, br - lo - ha, hr - nec, chr - pa, br - no, br - va, dr - kot, hrb, hl - tá - me po - kr - my, fou - kl do ba - vl - ny, vl - ta - va, bra - tr vle - kl chr - ta, mr - tev skle - sl, ví - tr mr - vu víc po - mr - vil, hl - ta - vý člo - věk.

6. **k** lautet immer rein, ohne Hauchlaut: kámen der Stein, nicht „khamen"; kavka die Dohle, kolik rohlíků upekl wie viele Kipfel hat er gebacken?

o - ko - lo kou - le, láv - ka u lou - ky, ku - dy? kul - ha - vý kul - há, kla - du fí - ky do ko - pek.

7. **o** ist im Böhmischen immer kurz: oko das Auge, okno das Fenster, nicht etwa wie im Deutschen: der Bote, die Person, die Note.

8. **ř** wird beiläufig wie „**rsch**" oder „**rž**", wie etwa in „barsch", ausgesprochen: řeč die Sprache, tvář das Gesicht, Řehoř Gregor, Jiří Georg.

oř ři - čí, ře - pa se pa - ří, ře - řá - bek, ře - ři - cha, tři a tři - cet kře - pe - lek pře - lít - lo přes tři a tři - cet stříbr - ných střech.

9. **s** lautet immer scharf, wie im Deutschen „ss—ſs", wenn es auch zwischen zwei Vocalen steht: losos der Lachs, bosý der Barfüßige, lysý der Kahlkopf, klasy die Ähren. Das **s** in **sp** und **st** darf nicht, wie es oft im Deutschen geschieht, schp und scht ausgesprochen werden, sondern der Laut **s** muſs darin rein, wie in „fast, gestern, Fenster, Förster" klingen; also: stoly die Tische, státi stehen, stodola die Scheuer, spása das Heil, spánek der Schlaf.

a - si, ma - so, mí - sa, sy - tý, so - va, vo - sy, ba - sa, vi - sí, du - sí, sa - dy, sud, ves, pás, se - dá - vá - me u souse - da, páv se pa - se, ko - sa se brou - sí, pes se sá - pe.

10. **š** lautet wie das deutsche „sch": máš myš hast du eine Maus? nešilhej očima jako šašek schiele nicht mit den Augen wie ein Narr.

ší, u - ši, u - ši - ma sly - ší - me, še - dé my - ši, va - še ša - ty su - ší - me na stře - še, šu - my šu - mí u šu - ma - vy, šva - dle - na vy - ší - vá ša - ty, do šir - ší - ho ko - še ví - ce dáš.

11. **sch** lautet nicht wie das deutsche „sch", sondern es muss jeder Buchstabe mit seinem eigenen Laute für sich ausgesprochen werden: schody (spr. s - chody) die Stiege, scházeti (spr. s - cházeti) se sich versammeln.

co schne, u - schnou - ti ne - mu - sí, na - schvál jsem ti to ře - kl, do schrán - ky scho - vá - vá - me vě - ci, scho - vanci si hra - jí na scho - va - nou, do - lů schá - zí - me po scho - dech.

12. **v** wird wie das deutsche **w** gelesen: valiti wälzen, váš euer, vosk das Wachs.

vá - mi, ví - me, pá - ve, pi - vo pí - vá - me, co ví - me, to po - ví - me, kde bý - vá - te? ve dne bý - vá - me ve ško - le a ve - čer do - ma.

In den deutschen Zunamen ist **W** von **V** zu unterscheiden. **W** wird wie das böhmische **V**, und **V** wie **F** gelesen, z. B. Wagner, Wolf; aber Vogel, Voss.

13. **z** wird wie ein gelind säuselndes, zwischen zwei Vocalen stehendes „s" ausgesprochen, etwa wie in: „Wiese, Nase, Hose, Hase", z. B. blázen der Narr, cizí země fremdes Land, mazati schmieren.

Im Auslaute lässt sich **z** wie **s** vernehmen, wie: povoz, pomoz, vylez na vůz!

za zá - da ne - lez, je zde zi - ma, zmr - zlá vo - da, me - zi me - ze - mi je ze - lí, zou - vám bo - ty, ve - ze - me se na vo - ze, zlo - mil si vaz, viz u me - ze o - zim za - se - tou, za - se sá - ze pa - da - jí, ze - zul - ka vo - lá „ku - ku", ne - sedej za vůz!

14. **ž** lautet wie ein sehr gelindes „**sch**" (wie das französische „**j**" in journal, oder das „**g**" in logis), wie: žák der Schüler, žena das Weib, žížala das Insect, Žaneta Jeanette.

ží! ži - to po - ža - té se vá - že, tá - že - me se mu - že a že - ny, vá - že - me, co žá - dá - te? žra - vý - mi hou - senka - mi se ptáč - ko - vé ži - ví, žluč je hoř - ká, žá - ba ská - če, Žo - fi - e již ne - ži - je.

15. Das e im Auslaute von **en, em, el** und **er** wird nicht wie im Deutschen verschlungen, sondern deutlich ausgesprochen, als: honem schnell, jeden einer, brodem durch die Furt, nosem mit der Nase, kostel die Kirche, posel der Bote, osel der Esel, per wasche, naber vody schöpfe Wasser, sedm věder sieben Eimer, pět per fünf Federn, leden Jäner, duben April, srpen August. Soll ein e wirklich nicht gehört werden, so darf es nicht geschrieben werden, wie: bratr nesl der Bruder trug, vítr foukl der Wind blies, kmotr má slzy v očích der Gevatter hat Thränen in den Augen.

16. Wenn nach den Consonanten n, d, t ein ě (Jak) oder i (í) (Jota) folgt, so werden diese Consonanten w e i c h ausgesprochen, über ihnen aber kein Erweichungszeichen (ˇ) mehr gemacht. Man spreche also hart (wie im Deutschen) aus: ny, dy, ty, ne, de, te; dagegen weich ni, di, ti, ně, dě, tě, z. B. in pány, páni, pane, páně von pán der Herr; hady, hadi, hade, hádě von had die Schlange; bohaty, bohati, bohaté, bohatě von bohatý reich. Die Consonanten **n, d, t** werden n u r v o r **a, o, u** mit dem Erweichungszeichen (= ň, ď, ť) versehen, wie in: ňadra der Busen, ňuhňati schnüffeln, doplňovati ergänzen, ďas der Teufel, ďobati picken, ďubka das Grüblein, křesťan der Christ, dšťovka der Regenwurm, ťulpa der Tölpel.

kůň, ko - ně, ká - ně, ba - ňa - tá ná - do - ba, vo - ňa - vá vo - da, vů - ně, ží - ně, pes bě - ží za laň - kou; u - če - ný pa - ne, u - če - ní pá - ni! vá - že - né pa - ní, je - le - ny ho- ni - li hon - ci, ny - ní zde ni - tí ne - ní; ať, tě, ko - tě, ko- ťa - ta, ni - ťa - ři, ni - ti, ťa - tá rá - na bo - lí ra - ně - né - ho, vím, co je nať, i vím, co je síť, ho - din - ky ťu - ka - jí: ťu - ky ťuk! li - ti - ny jsou li - ty, lu - ňák za ho - lu - bem le - tí, ne- vi - dí ni - ko - ho, u - mí - me rý - ti, sá - ze - ti a za - lé - va- ti, ti - cho buď - te ny - ní, my se u - či - ti za - čí - ná - me; ha - di - ce má há - ďa - ta, mě - dě - ná káď, na sa - dě seď, ne - dě - le den pá - ně, po - dě - kuj dě - deč - ko - vi za dě - je- pis, buď vdě - čen; na lo - di jez - dí - vá - me po vo - dě; dě - ti mi - luj - te dě - dy; le - ni - vé - mu dí - lo ne - vo - ní; rá - di vi - dí - me pěk - né dě - di - ny; jak ti chut - ná je - le- ni - na? ni - kdo ni - kdy ni - kam ne - chodí; ale snad pře - ce ně - kdo ně - kdy ně - kam cho - dí!

Leseübungen.

a) Kolik cípů může míti šátek? Čáp požírá žáby, hady a žížaly. Kos a kavka mají černé peří. Jelen má parohy, vůl rohy. Orel vysoko poletuje. Pes kousá, nech ho na pokoji! Sově ušaté říkáme výr. Šelma je lev i medvěd i liška. Žába žije na zemi i ve vodě.

b) Hejsa, hejno čápů letí! Radují se malé děti. Zelená se louka, les, raší líska, raší bez. Již je jaro, léto bude, celý háj tu píseň hude.

Sup a čáp.

c) Sup volá: Čápe, hej, dej mi něco na zub! Čáp mu honem na to praví: Máš-li chuť, tu pobuď; raků, žab si nalap! Dí mu sup: Co po těch, ty si nechej! tam holub, já za ním poletím. Letěl sup dál a dál, a holub se ho bál; ale byl tu háj. Hajný čekal tam, pif a paf! střelil, a pes haf! Dále sup neletěl, holub však uletěl.

d) Máme tělo a duši. Tělo vidíme, duše nevidíme. Duše působí, že jest naše tělo živo. Tělo bez duše živo býti nemůže. Tělo umírá, duše neumírá; duše bude živa na věky. Pána Boha viděti nemůžeme, ale jeho díla vidíme na zemi i na nebi. Co lidé udělati nemohou, Bůh jediný učiniti může. Bůh dává nám živobytí. Od Boha máme rozum, vůli, řeč a jiné dary. Bůh zachovává, cokoliv učinil, dokud se mu líbí.

e) Minula již noc i sen, ukázal se nový den. Tebe, Bože na nebi, moje duše velebí. Tys mi otce, matku dal, živé mi je zachoval: dej též, ať jen to činím, co by líbilo se jim.

f) Pr! volá kočí na koně. Prší, srší, pršelo, minula bouře. Voda crká. Vítr hučí. Vůz hrčí. Suché kolo vrzá. Kamení se hrne. Trní bode. Kopr voní. Kůň frká. Holub vrká. Koza trká. Kosa seče. Tygr trhá laň. Srnec běží. Nač je srp? Nač je brk? Jaký krk má labuť? Do čeho se dává cukr? Mne učení těší a nikoli mne nemrzí.

C. Die Consonanten.

§. 5. Die Consonanten werden eingetheilt:

a) nach den Sprachorganen, durch die sie hervorgebracht werden, in:

α) Kehllaute (hrdelnice — gutturales) g, h, ch, k;

β) Gaumenlaute (podnebné souhlásky — palatales) j;
γ) Zungenlaute (jazyčné souhlásky — linguales) l, n, ň, r, ř
δ) Zahnlaute (zubnice — dentales) c, č, d, ď, s, š, t, ť, z, ž;
ε) Lippenlaute (retnice — labiales) b, f, m, p, v;

b) nach den Wirkungen dieser Sprachorgane in:
α) Stummlaute (němé — mutae) k, g; t, d; p, b;
β) Hauchlaute (vanuté — spirantes) ch, h; j; s, z; f, v;
γ) flüssige Laute (tekuté — liquidae) l, r;
δ) Nasenlaute (nosové [nosovky] — nasales) m, n;

c) nach ihrem Charakter in:
α) **harte** (tvrdé) h, ch, k, r, n, d, t;
β) **weiche** (měkké) c, č, ď, j, ň, ř, š, ť, ž;
γ) **mittlere** (obojetné — ancipites) b, f, l, m, p, s, v, z.

Von diesen drei Eintheilungen der Consonanten ist diese letzte für deutsche Schüler die wichtigste. Nach den harten Consonanten wird ein Ypsilon (y—ý), nach den weichen ein Jota (i—í) und nach den mittleren bald ein Ypsilon, bald ein Jota geschrieben, je nachdem die vorangehenden Consonanten hart oder weich sind; wie: výti heulen, víti flechten; býti sein (esse), bíti schlagen; pýchati stolz sein, píchati stechen. Im Auslaute bei der Flexion richtet man sich streng nach dem Genus, Numerus und Casus und beim männlichen Geschlechte in einigen Casibus (Fällen) noch darnach, ob das Substantivum ein belebtes oder unbelebtes Wesen bezeichnet.

Soll aber in der Flexion der Nomina nach den harten Mitlauten ein Jota oder Jak folgen, so wird **h** in **z** (**ž**), **ch** in **š**, **k** in **c** (**č**), zerquetscht, wie: drahý pstruh — drazí pstruzi die theueren Forellen, hluchý hoch — hluší hoši die tauben Knaben, krotký pták — krotcí ptáci die zahmen Vögel. Ebenso vor **ě**: noha — noze dem Fuße, moucha — mouše der Fliege, matka — matce der Mutter; in **z** wird auch **g** zerquetscht: toga — v toze in der Toga. Die übrigen harten Consonanten **r**, **n**, **d**, **t** werden nur weich ausgesprochen Vergl. §. 4, 16.

Trennung der Silben. Dělení slabik.

(Die §§. 6, 7 und 8 mögen während der Lectüre nach Bedarf vorgenommen werden.)

§. 6. Im Böhmischen lauten die Silben meist auf Selbstlaute aus: co ro - di - če za - cho - va - jí, to dě - ti dě - dí - va - jí

was die Eltern (werden) erspart haben, pflegen die Kinder zu erben; na - še bá - ba o - vo - ce ku - pu - je a pro - dá - vá unsere Großmutter kauft und verkauft Obst; chu - do - ba cti ne - tra - tí die Armuth verliert nicht an Ehre.

Die Regel will also sagen, dass ein Consonant zwischen zwei Vocalen zur zweiten Silbe gehört.

Anmerk. Im Altslavischen lautete jede Silbe entweder auf einen Selbstlaut, oder auf einen halben (abgeschwächten) Selbstlaut aus, dessen graphisches Zeichen, Jer genannt, die jetzige böhmische Sprache nicht kennt, aber in der Flexion der Redetheile wieder abgelautet (gesteigert) aufkommen läst, z. B. kavka die Dohle, Gen. plur. kavek, panna — panen die Jungfrau, sázka — sázek der Satz, Einsatz. Dieses e wird jetzt in diesem Falle das bewegliche e genannt. Die durch diese halben Selbstlaute bewirkte Silbe fühlt man in der Aussprache gedehnt, z. B. vlna, russisch volna. Aber deutlich zeigt sich das Jer (ъ hartes, ь weiches Jer) bei der Behandlung des Verbums, wo das Jer abgelautet wird, wie z. B. in bráti = bъráti nehmen, beru ich nehme (vyberu ich werde herausnehmen), vybírám ich nehme heraus, wähle, výbor der Ausschuß, výběr die Auswahl. — Auf eingehendere Erklärung dieser abgeschwächten Selbstlaute kann man sich hier nicht einlassen.

1. Zwei Vocale, welche keinen Diphthong bilden, gehören zu zwei verschiedenen Silben, z. B. modro - oký blauäugig, při - učiti se zulernen, ne - uk der Idiot, samo - uk der Autodidact, po - ukázati anweisen, po - učiti belehren, na - uka die Lehre, Žofi - e, Ele - onora, Farise - ové, Le - o, Jo - ab, wie im Lateinischen: de - us, me - us, idone - us.

2. Wenn mehrere Consonanten aufeinanderfolgen, welche ein Wort anfangen können, so gehören sie auch bei Abbrechung der Silben zusammen; also: do - **brý** gut (in **bráti** nehmen, **bratr** der Bruder) te - **plý** warm (in **plyn** das Gas), sr - **dce** das Herz, (in **dcera** die Tochter), ce - li - **stvý** ganz (in **strom** der Baum).

Pa - **hrb** není tak vysoký jako hora. Jdu do ko - **ste** - la. Jím rád ja - **bl** - ka a třeš - ně. Zpěváci zpívají veselé pí - **sně**. Dítě, nečiň rodičům žalo - **sti** ! Je - **zdec** se na koně vyšvi - **hne**, by - **strost** ho po - zdvi - **hne**. Stří - **bro** je drahý kov. Chroust žere li - **stí**. Sna - **dno** platiti, kdo peníze má. Doma by - **dlím** se se - **strou**. Kovář kuje ze železa ra - **dlice**. Rosa nepa - **dla**, tráva uva - **dla**, ží - **zniva** luka, země se puká. Zpra - **hlé** byliny zalí ! Vláha spa - **dne**, a hned omla - **dne** pole i luh.

3. Wenn aber mit den Consonanten, die zwischen zwei Vocalen stehen, ein Wort nicht anlauten kann, so wird der erste Consonant zum vorangehenden Selbstlaute gezogen, und alle übrigen Consananten gehören zum nächsten Selbstlaut, z. B. křeh - ký mürbe, teh - dá damals, voj - na der Krieg, tak - to so, Valen - tin.

Anmerk. Unter diesen Punkt gehören solche Wörter, welche so abgetheilt werden, dass die Wurzel oder der Stamm von dem Suffix getrennt bleibt, z. B. stav - ba der Bau, hruš - ka die Birne, díl - na die Fabrik, sol - nice das Salzfass, voj - sko das Heer, lid - stvo die Menschheit, králov - ství das Königreich, prud - ký heftig, slun - ce die Sonne, prav - da die Wahrheit, cnost - ný tugendhaft, list - natý blattreich, rost - lina das Gewächs, kníž - ka das Büchlein.

Hoch tá - hne sáň - ky. Za srn - cem se žene chrt. Panna ta byla nevin - na. Děti rády bývají u dědeč - ka a babičky. Kamen - ný most. Není vše slad - ké, hlad - ké, měk - ké a leh - ké: také jest něco kyselé, drs - né a těž - ké. Nůž - ky střihou. Chlap - če braň se! Goliáš pyš - ně kráčel proti Davidovi; ten - to měl naň jen skrov - nou zbraň. Slyším bub - nů tluk. Struna drn - čí, harfa břin - čí. Drahý oděv člověka lep - ším nečiní. Ov - ce bečí. Skřiván - ci lítají po kop - cích.

4. Ist der erste Laut von zwei Consonanten, die zwischen zwei Vocalen stehen, ein halber Selbstlaut l oder r (als halber Selbstlaut gilt noch m in sedm sieben und osm acht, nicht aber in Fremdwörtern, z. B. in organism, purism, sondern diese Ausdrücke schreibe man so, wie sie in ihrer Sprache geschrieben werden, also organismus, purismus), so wird er zum vorangehenden Vocal gezogen, z. B. bar - va die Farbe, vr - zati knarren; m mit folgendem n aber wird zur nächsten Silbe genommen, z. B. te - mnota die Finsternis, je - mný fein, Sa - mnité die Samniter.

Vl - na za vl - nou se valí. Vr - cholky lesů se pohybují. Kor - nouty papírové. Buď - te pozor - ni! U - mdle - ný člověk tvr - dě spí. Sil - ný strom odolá větru. Při domech rolnických bývají také kur - níky, holub - níky a kůl - ny. Holub se na střeše vr - tí. Br - ky jsou na péra. Voda přes kamení hr - čí. Mé sr - dečko také cítí. Hor - čice je čpava. Duše po smr - ti těla ne - u - mře, ona jest nesmrtelna.

5. Zusammengesetzte Wörter trennt man, wie in anderen Sprachen, nach den Theilen der Zusammensetzung, weil eben mit dem zweiten

Theile ein Wort fast immer anlauten kann, z. B. wor = nach, wor = auf, dar = auf; red - ire zurückkehren; daher: roz - ličný verschieden, o - krouhlý rund, u - bohý elend, arm, bez - božný gottlos.

Znalec **po** - zná **roz** - díl mezi **vý** - kresy **výbor** - nými a méně lepšími hned. **Ná** - sladlá jablka nám chutnají. Všichni **u** - mřeme. **Zá** - rmutek nás trápí. **Ne** - spal jsem ani **oka** - mžik. Když se mnoho ovoce **u** - rodí, stromy **u** - sychají. **Do** - šel ke mně a **ze** - ptal se mne, zdali jsem jeho řeč dobře **po** - chopil. Máme **do** - statek **ob** - razů. **Pří** - hoda tomu chtěla, žes nás **pře** - kvapil. Nůž je **ná** - stroj. Čiň **roz** - díl mezi **vý** - nimkou a **vý** - minkou!

Anmerk. Diese letzte Frage ist in der Wissenschaft noch nicht gänzlich gelöst, z. B. obaliti umhüllen wird abgetheilt in o - ba - li -ti (aus ob + (v)aliti), o - brá - ti - ti umkehren (aus ob + (v)rátiti), o - pě - to - va - ti (aus opět + ova + ti) wiederholen; rozum der Verstand besteht aus roz - um; aber so spricht man nicht, sondern man spricht ro - zum; vergleiche damit roz in ro - ze - zna - ti unterscheiden aus roz - znáti. — Aber auch die Regel in 4, die den Buchstaben **m** betrifft, ist unnatürlich durchgeführt, indem das Volk nicht je - mný, sondern jem - ný ausspricht und sich streng nach 5 hält. Denn würde man z. B. in písemný schriftlich statt **m** seinen Wechsellaut **b** setzen, so dürfte nach 3 nicht píse - bný (= píse - mný), sondern píseb - ný (= písem - ný) gesetzt werden. Und um so weniger ist das **m** zur nächsten Silbe zu ziehen, da ja ein **p** ausgefallen ist; wie z. B. in temný statt tempný.

Dazu siehe in §. 8 die Regel über die Präpositionen, welche nur aus einem einzigen Buchstaben bestehen und für sich keine Silbe bilden.

Quantität (Länge oder Kürze) der Silben. Míra slabik.

§. 7. Die Silbe ist lang, wenn sie einen **langen** Vocal (**á** — **é** — **í** — **ů** — **ý**) oder einen Diphthong (**ou**) enthält, z. B. mířím — — ich ziele, bývá — — er, sie, es pflegt zu sein, kouřím — — ich rauche, chloubou — — durch Prahlerei, moukou — — mit dem Mehle. Hat die Silbe einen **kurzen** Vocal, so ist sie kurz, z. B. klečeti ◡ ◡ ◡ knieen, rovina ◡ ◡ ◡ die Ebene, nebe ◡ ◡ der Himmel, honiti ◡ ◡ ◡ jagen, treiben.

Anmerk. In der Poesie unterscheidet man auch eine Positionslänge, wobei der unechte Diphthong ě die vorangehende Silbe lang macht, wenn er wie je lautet, z. B. tobě = tobje — ◡ dir.

Die Betonung der Silben (accentus). Přízvuk.

§. 8. Durch den Ton wird eine Silbe eines Wortes hervorgehoben.

Im Böhmischen liegt der Ton **in einem jeden Worte**, mag dieses wievielsilbig immer sein, **immer auf der ersten Silbe**, ob diese kurz oder lang ist, z. B. nesou ⏑́ — sie tragen, povídám ⏑́ — — ich sage, skákala _́ ⏑ ⏑ sie sprang herum, průchod _́ ⏑ der Durchgang. Auch in den vier- und fünfsilbigen Wörtern behält die erste Silbe den Hauptton, wobei in den viersilbigen immer die vorletzte, in den fünfsilbigen theils die vorletzte, theils die drittletzte einen Nebenton hat, z. B. velebený gepriesen, sáhodlouhý klafterlang, dalekosáhlý weitgreifend, velevěhlasný sehr berühmt.

Einsilbige Präpositionen (ausgenommen dle nach, gemäß; krom außer, skrz durch, weil diese eigentlich verkürzt sind und zweisilbig lauten sollen: podlé, kromě, skrze) ziehen den Ton an sich zurück und fließen in der Aussprache mit dem abhängigen Casus in ein Wort zusammen, z. B. od pána _́ _ ⏑ vom Herrn, ve škole _́ ⏑ ⏑ in der Schule, do stodoly _́ ⏑ ⏑ ⏑ in die Scheuer, z výdělku _́ _́ ⏑ vom Verdienste. Aber die zweisilbigen Präpositionen behalten ihren eigenen Ton wie andere Redetheile, z. B. mimo otce ⏑́ ⏑ _́ ⏑ außer dem Vater, kolem města ⏑́ _ _́ ⏑ um die Stadt herum; dagegen: dle zákona ⏑́ _́ ⏑ ⏑ nach dem Gesetze, skrz(e) tebe _́ (⏑) ⏑́ ⏑ durch dich, krom(ě) Boha _́ (⏑) ⏑́ ⏑ außer Gott.

Chodím do‿školy. Na‿ulici nekřičím. Až **ke‿škole přijdu, tiše dvéře otevru, za‿sebou** je zavru a **na** své **místo** sednu. **Do přihrádky písmo uložím** a **knížku před‿sebe položím. Ve‿škole nad‿námi** je **strop, před** námi jest **tabule, po‿stranách obrazy** a **za** námi **kamna. Ve‿zdi** jsou **dvéře** a **okna. Ve‿škole při‿cvičení nesmí býti hluk. Tiše sedím** a **poslouchám, co pan učitel o‿rozličných věcech vypravuje.** — **Doma chodíme ze‿síně po‿schodech na‿půdu aneb dolů do‿sklepa. Truhlář dělá do‿světnic dvéře** a **rámy do‿oken, zámečník ke‿dveřím zámky** a **klíče. Zámečník dělá ještě jiné věci ze‿železa. Ve‿mlýně** se **rozemílají obilná zrna na‿mouku. Bůh sesýlá déšť na‿pole i zahrady.**

Die Präpositionen, welche nur aus **einem** Buchstaben bestehen und für sich **keine** Silbe bilden, werden mit dem abhängigen Casus auch **zusammengelesen**, als wenn sie der Anlaut

des folgenden Wortes wären, und bei der Trennung am Ende der Schreibzeile müssen sie auf die nächste Zeile mit dem abhängigen Casus zu stehen kommen, weil man Laute, die eine Silbe bilden, von einander nicht trennen darf.

Z ma - sa se vaří polévka, **z by** - lin léky, **z ře** - py cukr, **z ječ** - mene pivo. **Z rů** - ží vijeme věnce. Co děláme **z br** - ků? co **z ni** - tí? Zboží kupecké **zda** - leka se vozí. Ryby se loví **v ře** - kách, **v ryb** - nících, **v je** - zerách a **v mo** - ři. **V lé** - tě obilí zraje, **v zi** - mě padá sníh. Pivo **k pi** - tí, voda **k my** - tí, sekera **k se** - kání, rýč **k ry** - tí, perutě **k lí** - tání, udice **k chy**-tání ryb. Něco **k ně** - čemu, nic **k ni** - čemu. Děti rády chodívají **s dě** - dečkem a **s ba** - bičkou. Kornouty děláme **z pa** - píru, kytky **z char** - py, **z fi** - alek a **z kon** - valinek. Chodím **s mat** - kou a **s ot** - cem. Jdi **s ce** - sty, buď **v pra** - vo nebo **v le** - vo! Jdi **s ním**! Co mám **z to** - ho?

Den Ton haben nicht:

1. enklitische Pronomina: mi mir, mě meiner und mich, ti dir, tě deiner und dich, si sich (im Dat.), se sich (im Gen. und Acc.), mu ihm, ho ihn; dieselben stehen auch nie am Anfange des Satzes, z. B. dej mi chleba gib mir Brod, dej mu pokoj gib ihm Ruhe, podrž si všechno behalte dir Alles, můžeme si i více mysliti wir können uns auch (noch) mehr denken.

2. einsilbige Bindewörter und Partikeln: a und, i (und) auch, a i und auch, sammt, ač obwohl, zda- (Fragepartikel), či oder, li wenn (in der indirecten Rede: ob), že dass, až bis, pak aber (in Fragen: denn), bych, bys, by, ať dass, damit ich, damit du, damit er, sie, es, man, damit sie (im Pl.), zu, um zu (mit dem Infinitiv) in verkürzten Absichtssätzen. Von diesen bekommen einige den Ton nur dann, wenn sie zweisilbig werden: čili, pakli, žeby, aby, ačkoli.

Beispiele: Mluvte, ať se domluvíme redet, dass wir übereinkommen! — Chce-li hospodář, aby čeleď povinnosti své činila, tedy ať i on povinnosť svou koná will der Hauswirt, dass das Hausgesinde seine Pflichten verrichte, so soll auch er seine Pflicht verrichten!

Der Ton und die Quantität der Silben sind also von einander ganz verschieden; die Beschaffenheit der Silben und Wörter nach Quantität und Betonung heißt ihre Prosodie (προσῳδία).

II. Flexionslehre. Ohýbání.

§. 9. A. Von der Flexion des Verbums „býti“ sein esse.

Anzeigende Art der Gegenwart. Oznamovací způsob přítomného času. Indicativ Praesentis.

Einzahl (Singular) Jednotné číslo:	Mehrzahl (Plural) Množné číslo:
jsem ich bin	**jsme** wir sind
jsi du bist	**jste** ihr seid
jest (je) er, sie, es ist;	**jsou** sie sind.

Anmerk. Im Böhmischen wird zum Modus das persönliche Fürwort als Subject nicht gesetzt, weil die Person (Subject) wie im Lateinischen in der Endung des Zeitwortes ausgedrückt ist. Die persönlichen Fürwörter werden nur in Gegensätzen ausdrücklich gesetzt, oder wenn auf ihnen ein besonderer Nachdruck liegt und da stehen sie meistens an der Spitze des Satzes. Außerdem gewöhnlich noch in Antworten.

Bei der Aussprache kann man in jsem, jsi, jsme, jste, jsou (in bejahenden Sätzen) das j fallen lassen, aber schreiben muss man es; in der Schrift kann es nur bei der Umschreibung der Vergangenheit weggelassen werden. So kann man schreiben: byl sem oder byl jsem ich war, byli sme oder byli jsme wir waren, bil sem oder bil jsem ich schlug, bili sme oder bili jsme wir schlugen. — Weil nun dieses (Hilfs-) Zeitwort in der Vergangenheit ohne j geschrieben werden kann und manchmal in der zweiten Person Singularis auch das auslautende i wegfällt, so wird das übriggebliebene s an das Wort angehängt, hinter welchem das Hilfszeitwort stand oder stehen sollte, z. B. kde si byl = kdes byl wo warst du? co si udělal = cos udělal was hast du gemacht? včera si nebyla doma = včeras nebyla doma gestern warst du nicht zu Hause.

Einzahl (Singular) Jednotné číslo:	Mehrzahl (Plural) Množné číslo:
já ich	my wir
ty du	vy ihr
on er, ona sie, ono es	oni (bei belebten), ony (bei unbelebten Wesen), ony (weiblich), ona (sächlich) sie.

kde wo?	nebo oder	napřed vorn, voraus
tu, zde da, hier	již schon	vzadu } hinten,
také (též) auch	ještě noch	pozadu } zurück
ano ja	nahoře oben	někdy manchmal, bisweilen
ne nein	dole unten	a und
kdo wer	doma zu Hause	ale aber.
to das, es	pryč weg, fort	

Kde jsi? Tu jsem. — A kde jest on, také je tu? Ano, on je tu také. — Ona jest doma. — My jsme nahoře, vy jste dole. — Kdo jest to? Já jsem to. — Kde jste, napřed nebo vzadu? Já jsem napřed, ale*) ona jest ještě pozadu. — Kde jsi, nahoře nebo dole? Nahoře jsem a někdy také dole. — Jsi ještě zde? Ano, jsem ještě zde. — A kde jest ona? Ona je již pryč.

Wer ist es? Ich bin es. — Wo bist du? Da bin ich. — Ist sie auch noch hier? Ja. — Wer ist noch hier? Er ist noch hier. — Seid ihr vorn oder hinten? Wir sind schon voraus, sie sind noch zurück. — Ist sie noch zu Hause? Nein, sie ist schon fort. — Wo ist es (das Mädchen), oben oder unten? Es ist oben. — Und wo bist du? Ich bin unten. — Wer ist unten und wer oben?

§. 10. Die Verneinung (Negation, zápor) wird im Böhmischen dadurch ausgedrückt, dass man die Partikel **ne** vor das Verbum finitum setzt und mit demselben zusammenschreibt. In der Vergangenheit tritt die Partikel unmittelbar vor das Participium, das immer auf ein **l** auslautet. Wird bei einer mit dem Infinitiv zusammengesetzten Verbalform das Hilfsverb weggelassen, so wird die Negation zum Infinitiv gezogen, z. B. již **ne**slyšeti slavíka (= již není slyšeti slavíka) die Nachtigall ist nicht mehr zu hören.

Singular.	Plural.
nejsem ich bin nicht	nejsme wir sind nicht
nejsi du bist nicht	nejste ihr seid nicht
není er, sie, es ist nicht;	nejsou sie sind nicht.

Anmerk. Wenn im Deutschen ein Ausdruck von welcher Verneinung immer vorkommt, so wird im Böhmischen noch außerdem vor das Verbum finitum die Negation **ne** gesetzt, weil die Ausdrücke nikdo, nic, nikdy, nikde u. s. f., wenn

*) ale aber steht immer an der Spitze des Satzes, während však von derselben Bedeutung nachgesetzt wird, z. B. ale já oder já však ich aber.

sie allein stehen, keine Negation bilden, z. B. nemám **nic** ich habe nichts, **nikdo** z nás **není** bez chyby niemand von uns ist ohne Fehler, nemohu **nikdy** vesel býti ich kann nie lustig sein, **nikdo nikomu nijak** neubližuj man möge niemandem auf keine Weise Unrecht thun. Vergl. im schlechten Deutschen „ich habe kein Geld nicht“ — was ein Bohemismus ist.

co was	vždy immer	tam dort
něco etwas	jak — tak wie — so	někdo jemand
nic nichts	pak denn (in Fragen)	nikdo niemand
kdy wann	ani nicht einmal	někde irgendwo
nikdy niemals	ani — ani weder — noch	nikde nirgends
někdy manchmal, bisweilen	daleko weit	pořád, ustavičně } immerfort, fortwährend.
	blízko nahe	

Já nejsem pořád doma jako ty. — Ty nejsi tak blízko jako já, ty jsi ještě daleko. — Není ani nahoře ani dole; kde pak je? — Kdo je to? Nikdo to není. — Co je to? Něco je to — nic to není. — Kdy pak jste doma? Nikdy, jsme vždy pryč. — Vy nejste tak daleko jako my, a oni nejsou tak daleko jako vy. — Je tu něco? Ano, je tu něco; ne, není tu nic. — Je tu někdo? Ne, není tu nikdo; ale někdy je tu někdo. — Nikdy tu není nikdo.

Ich bin noch nicht dort, wo du schon bist. — Du bist noch nicht so weit, wie er. — Ist er schon nahe oder noch weit? — Sie ist nicht fortwährend zu Hause wie ich. — Wer ist es? Niemand ist es. — Was ist das? Das ist schon etwas. — Das ist noch nichts. — Wann bist du zu Hause? Ich bin nie zu Hause, ich bin immer fort. — Wo seid ihr? Irgendwo sind wir. — Ist hier etwas? Nein, es ist hier nichts. — Wo sind sie, unten oder oben? Sie sind weder unten noch oben, sie sind fort.

§. 11. Übergang zu einfachen Sätzen, in denen das Prädicat ein Adjectiv ist.

Es gibt im Böhmischen der Endung nach 4 Arten von Adjectiven:

1. Adjectiva **dreier** Endungen siln-ý, siln-á, siln-é der, die, das starke;

2. Adjectiva **unbestimmten** Ausganges oder prädicative Adjectiva: spokoje-n, spokojen-a, spokojen-o zufrieden;

3. Adjectiva **einer** Endung: dnešn-í heutig, der heutige;

4. Besitzanzeigende Adjectiva: pán-ův, pán-ova, pán-ovo des Herrn; oder vdov-in, vdov-ina, vdov-ino der Witwe.

Von diesen 4 Arten Adjectiven wird man die Adjectiva mit dem unbestimmten Ausgange zu Prädicaten nehmen. — Diese Adjectiva heißen mit unbestimmtem Ausgange, weil der Nominativ Singularis des männlichen Geschlechts auf einen der harten oder mittleren Mitlaute auslauten kann, also unbestimmt ist, z. B. **bohat**, **chud**, **bos**, **nah**, **stár**, **vesel**; und prädicativ heißen sie, weil sie nur als Prädicate und niemals als Attribute stehen; im weiblichen Geschlechte wird nur ein **a** und im sächlichen ein **o** an das männliche Geschlecht angehängt.

Die Adjectiva dreier Endungen können auch prädicativ gebraucht werden.

Sing.	zdráv (männl.),	zdráv-**a** (weibl.),	zdráv-**o** (sächl.)	gesund.
Plur.	zdráv-**i** [**y***] „	zdráv-**y** „	zdráv-**a** „	
	stár „	stár**a** „	stár**o** „	alt.
	stář**i** (§. 5) [**y***] „	stár**y** „	stár**a** „	
	(ne)rád „	(ne)ráda „	(ne)rádo „	(un)gern, froh
	(ne)rádi „	(ne)rády „	(ne)ráda „	
	pilen**) „	pilna „	pilno „	fleißig.
	pilni „	pilny „	pilna „	
	vinen**) „	vinna „	vinno „	schuldig, Schuld.
	vinni „	vinny „	vinna „	

churav kränklich
nemocen krank
bohat reich
chud arm
hladov hungrig
syt satt
bos barfuß
smuten traurig
vesel lustig, fröhlich
šťasten glücklich
mlad jung

leniv faul
znám bekannt
nikoli keineswegs
snad vielleicht
málo kdy, zřídka } selten
když wenn, wann, als
teplo warm
zima kalt
dnes heute

---

*) **y** steht, wenn das Subject ein unbelebtes Wesen ist.

) Die Adjectiva auf **en (Masc. Sing.) stoßen das **e** vor diesem **n** überall aus, wenn noch welche Buchstaben folgen, außer dann nicht, wenn dem **e** ein **j** vorangeht, z. B. spokojen, spokojena, spokojeno zufrieden. In diesem Falle sind diese Adjectiva eigentlich Participia Perfecti Passivi.

často oft	jen nur
proč warum	potom dann
proto darum, deshalb	nyní, teď jetzt
protože, poněvadž } weil, dass	dříve früher.

Kdo není rád, že je zdráv? — Jsme rádi veseli. — Snad jsi proto smutna, že jsi churava. — Není spokojen, poněvadž jsme lenivi. — Jsem ráda a vesela, když jsi pilna. — Jsi hladova nebo syta? — Jste zde známi? Ano, my jsme zde známi; a vy jste zde neznámi? — Kdo bohat jest ale nespokojen, není šťasten. My jsme mladi, vy jste stáři. — Jak jsi stár? — Já nejsem stár, já jsem ještě mlad. — Proč jste tak smutny, jste snad hladovy? Ne, nejsme hladovy, ale churavy jsme; málo kdy jsme zdrávy. — Jsme bosi, poněvadž teplo jest. — Nyní není ani teplo ani zima, je chladno. — Kdo pilen jest, jest bohat; kdo leniv jest, jest chud. — Proč jste tak smutni, když jste nevinni?

Wer zufrieden ist, ist glücklich, wenn er auch nicht reich ist. — Warum seid ihr heute so*) faul? — Wenn ich gesund bin, so*) bin ich zufrieden und fröhlich; wenn ich aber kränklich bin, dann bin ich selten fröhlich. — Du bist gesund, ich bin krank. — Wir sind nicht darum unzufrieden, weil wir arm, aber weil wir fortwährend kränklich sind. — Bist du satt, bist du nicht hungrig? — Wir sind entweder kränklich oder gesund, reich oder arm, hungrig oder satt, traurig oder fröhlich. — Wenn es warm ist, sind wir oft barfuß. — Ich bin oft krank, selten bin ich gesund. — Bist du hier bekannt? Ja, hier bin ich schon bekannt, dort aber bin ich noch unbekannt. — Heute ist es weder kalt noch warm, es ist nur kühl. — Seid ihr hungrig? Keineswegs, wir sind satt. — Warum seid ihr faul, warum seid ihr nicht fleißig? — Sind sie noch krank, oder sind sie schon gesund? Sie sind jetzt noch kränklich, krank sind sie nicht. — Sie sind nicht faul, sie sind fleißig. — Wer faul ist, ist arm und unzufrieden.

---

*) Das betonte „so tak" wird im Böhmischen wie im Deutschen immer ausgedrückt. Nur wenn es tonlos ist, d. i. als temporale Verbindungspartikel des Hauptsatzes mit dem Nebensatze bleibt es unübersetzt, z. B. wenn ich gesund bin, so bin ich zufrieden když jsem zdráv, spokojen jsem, gerade so wie im Lateinischen: cum ægroto, miser sum wenn ich krank bin, so bin ich elend když nemocen jsem, bídný jsem. — In allen diesen Fällen kann man im Böhmischen die Zeitpartikel „tu oder tehdy, tehdá, tenkrát(e), toť" setzen, als: když jsem nemocen, tu bídný jsem.

§. 12. Conjugation des Hilfszeitwortes býti im Indicativ der Vergangenheit.

Das Mittelwort der thätigen Form der Vergangenheit muſs immer im Auslaute des männlichen Geschlechtes der Einzahl ein **l** haben, welches das Kennzeichen der Vergangenheit ist; wenn zu dem Mittelworte noch das Hilfszeitwort jsem, jsi (jest wird fast immer weggelassen), jsme, jste (jsou wird wie jest weggelassen) hinzutritt, so hat man den Indicativ.

Anmerk. Im Böhmischen gibt es nur ein Hilfszeitwort býti zur Umschreibung der Zeiten, während es deren im Deutschen drei gibt: sein, haben und werden.

Männlich	weiblich	sächlich	
byl jsem	byl-**a** jsem	byl-**o** jsem	ich war
byl jsi (byls)	byl-**a** jsi (bylas)	byl-**o** jsi (bylos)	du warst
byl	byl-**a**	byl-**o**	er, sie, es war
byl-**i** jsme	byl-**y** jsme	byl-**a** jsme	wir waren
byl-**i** jste	byl-**y** jste	byl-**a** jste	ihr waret
byl-**i** (y)	byl-**y**	byl-**a**	sie waren.

Verneinend: nebyl jsem, nebyla jsem, nebylo jsem ich war nicht.

Die Verneinung wird vor das Mittelwort gesetzt und zusammengeschrieben. Geht dem Zeitwort irgend ein Redetheil voran, so steht zuerst das Hilfszeitwort und dann erst das Mittelwort: já jsem byl, když jsem byl, ve škole jsem byl.

Včera gestern, jinde anderswo.

Když jsem byl mlad, byl jsem rád vesel; ale nyní jsem již stár, často churav a smuten. — Byls*) nemocen, žes*) nebyl vesel? — Dnes nejsi tak pilna, jak jsi včera byla. — Kdo to byl? Byl to on? Ne, ona to byla. — Co bylo, není. — Já jsem doma nebyl, ale oni byli doma. — Kde jste včera byly, že jste doma nebyly? Byly jsme pryč. — Byli jste bohati, ale nyní jste chudi, poněvadž jste byli dříve pilni a nyní protože jste lenivi. — Nebylas nahoře ani dole, kdes pak byla? — Nebylo ti (dir) zima, když jsi bos byl? — Tys to byl nahoře? Nikoli, já jsem byl dole. — Byls šťasten, když jsi byl bohat? Nebyl jsem šťasten, protože jsem byl nespokojen. — Často jste byly lenivy, málo kdy jste byly pilny. — Byls tu? Ne, já jsem byl jinde.

---

*) Siehe §. 9. Anmerk.

Wo warst du gestern, da du nicht zu Hause warst? Ich war fort, weil es warm war. — Du warst Schuld daran (tím), dass du krank warst. — Sie war traurig, als du nicht zu Hause warst. — Wer war es? Warst du (weibl.) es oder sie? Ich war es keineswegs, er war es. — Ihr seid fröhlich, weil ihr gesund seid; aber als ihr kränklich waret, waret ihr auch traurig. — Wir waren gestern fortwährend zu Hause, weil es nicht warm war. — Warst du oben, dass du nicht unten warst? Ja, ich war oben. — Waret ihr hungrig, da ihr faul waret? Wir waren weder faul, noch hungrig, wir waren kränklich.

§. 13. Conjugation des Hilfszeitwortes býti in der Zukunft.

Singular	Plural
bud-**u** ich werde sein	bud-**eme** wir werden sein
bud-**eš** du wirst sein	bud-**ete** ihr werdet sein
bud-**e** er, sie, es wird sein	bud-**ou** sie werden sein.

Verneinend: **nebudu**, **nebudeš**, u. s. f.

Zítra morgen, opět wieder, -li wenn (siehe §. 8, P. 2).

Včera jsem byl zdráv, dnes jsem churav; ale zítra budu snad opět zdráv. — Budeš-li pilna, budeš vždy spokojena; budeš-li však leniva, budeš nešťastna. — Vy nebudete spokojeni, když i bohati budete. — Nikdo nebude bohat, kdo nebude pilen a spokojen. — Včera jsem byl blízko, dnes jsem daleko; zítra budu snad opět blízko. — Budu rád, budeš-li vesel. — Kdo není syt, jest nemocen, nebo snad chud. — Vy budete již stáři, a my budeme ještě mladi. — Budeš zítra doma? Budu, ale neráda. A proč budeš neráda doma? Protože snad již nikdo doma nebude. — Kdo dnes hladov jest, bude snad zítra syt.

Ich werde immer fleißig und nicht so faul sein, wie du warst. — Wirst du gern sein, wenn ich fröhlich sein werde? — Ihr werdet glücklich sein, wenn ihr reich sein werdet; wir aber werden auch glücklich sein, wenn wir gesund sein werden. — Selten werdet ihr reich sein, wenn ihr faul sein werdet. — Ich will (werde) immer fleißig sein und deshalb werde ich auch nicht zurück sein. — Wo wirst du morgen sein? — Jetzt bist du faul; und wer wird daran (tím) Schuld sein, wenn du hungrig und arm sein wirst? — Waren sie nicht froh, als wir unglücklich waren? — Heute werde ich barfuß sein, wenn es warm sein wird. — Wer wird nicht froh sein, wenn er gesund sein wird? — Wirst du traurig sein, wenn du unschuldig

sein wirst? Keineswegs, ich werde froh sein. — Wo werdet ihr sein, wenn ihr nicht da sein werdet?

§. 14. Befehlende Form von **být**.

Einzahl: buď sei

Mehrzahl: buď-me*) lasst uns sein, wir wollen sein
buď-te seid!

Verstärkter Imperativ: bud-iž du sollst sein
buď-mež lasst uns sein
buď-tež ihr sollet sein!

Buď zdráv! — Buďte zdrávi! — Nebuďte lenivi! — Buďte veseli a nebuďte smutni! — Dnes je chladno, nebuď bos! — Buďme pilni a veseli! Buď zde, já tu také budu! — Proč jste tak daleko? Buďte tu!

Sei fleißig und nicht faul! — Lasst uns fröhlich sein! — Seid hier, wir sind hier auch! — Sei keineswegs traurig, sie wird schon gesund (sein)! — Sei nie krank, noch (ani) kränklich, sei immer gesund! — Warum seid ihr hungrig, vielleicht waret ihr nicht fleißig? — Seid fleißig und ihr werdet nicht arm sein! — Seid nie faul, seid immer nur fleißig! — Sei oben, und ich werde unten sein!

§. 15. Die verbindende Weise (Conjunctiv) von **být**.

Die verbindende Weise wird im Böhmischen immer aus dem Participium der Vergangenheit und dem Hilfszeitworte bych, bys, by, bychom, byste, by gebildet; andere Formen dieses Hilfszeitwortes sind unrichtig.

Sing.	1. Pers.	byl bych,	byla bych,	bylo bych	ich wäre, ich möchte sein
	2. „	byl bys,	byla bys,	bylo bys	
	3. „	byl by,	byla by,	bylo by	
Plur.	1. „	byli bychom,	byly bychom,	byla bychom	
	2. „	byli byste,	byly byste,	byla byste	
	3. „	byli (y) by,	byly by,	byla by.	

*) Vergl. §. 23.

Geht dem Conjunctiv irgend ein Redetheil voran, so steht jener in umgekehrter Ordnung, z. B. proč bych byl warum wäre ich, že bys byl dass du wärest, ona by byla sie wäre u. s. f.

Verneinend: nebyl bych, proč bych byl.

Mit der Bedingungs-Conjunction když wenn lautet der Conjunctiv auf folgende Weise:

kdy bych byl, a, o wenn ich wäre
kdy bys byl, a, o wenn du wärest
kdy by byl, a, o wenn er, sie, es wäre
kdy bychom byli, y, a wenn wir wären
kdy byste byli, y, a wenn ihr wäret
kdy by byli, y, a wenn sie wären.

In Absichtssätzen: bych byl oder abych byl, abys byl u. s. w. dass, damit ich wäre, damit du wärest.

Im Conjunctiv der Vergangenheit wird das Mittelwort verdoppelt: byl bych byl ich wäre gewesen; gewöhnlich aber nimmt das eine Mittelwort die (eine Wiederholung der Handlung bezeichnende) Iterativform an: byl bych býval, a, o ich wäre gewesen. Der Conjunctiv der Vergangenheit wird nur in der hypothetischen Form angewandt: kdy bych byl býval pilen, byl bych věci své uměl wenn ich fleißig gewesen wäre, so hätte ich meine Sachen gewusst. Dagegen in Absichtssätzen steht immer nur der Conjunctiv des Präsens, wie im Deutschen, mag im regierenden Satze welche Zeit immer stehen, weil die Zeit nur durch den Indicativ ausgedrückt wird; die übrigen Modi bezeichnen gewöhnlich nur die Handlung, ohne dass man die Zeitdauer berücksichtigt. Also hier weicht das Deutsche und das Böhmische vom Lateinischen ab, z. B.

Präs. Otec poroučí, abych papír koupil — der Vater befiehlt, dass ich Papier kaufe — pater imperat, ut chartam emam.

Imperf. Otec poroučel, abych papír koupil — der Vater befahl, (forderte fort auf), dass ich Papier kaufe — pater imperabat, ut chartam emerem.

Perf. Otec poručil, abych papír koupil — der Vater hat befohlen, dass ich Papier kaufe — pater imperavit, ut chartam emerem.

Fut. Otec poručí, abych papír koupil — der Vater wird befehlen, dass ich Papier kaufe — pater imperabit, ut chartam emam.

Imperat. Otče, poruč, abych papír koupil — Vater, befiehl, dass ich Papier kaufe — impera, pater, ut chartam emam!

Byl bych rád vesel, ale nejsem zdráv. — Ráda bys byla bohata, buď tedy pilna! — Byli bychom spokojeni, kdy bys byl pilen. — Nebyli byste smutni, kdy byste nebyli hladovi a churavi. — Rádi bychom byli šťastni. — Nebyl bys chud ani hladov býval, kdybys byl pilen byl. — Teď bys nebyla chuda, kdy bys byla pilna bývala. — Nebyli byste nyní tak nešťastni, kdy byste nebyli nemocni byli. — Buďme pilni, aby i ony pilny byly! — Nebuď leniva, abys nebyla hladova! — Kdy bychom byli pilni bývali, byli bychom nyní bohati. — Kdy bych byla chuda, byla bych snad hladova; poněvadž však bohata jsem, nejsem smutna ani hladova. — Buďte pilni, abyste byli spokojeni! — Kdy by byl mlad a zdráv, byl by vesel.

Ich möchte gern fleißig sein, wenn ich nicht krank wäre! — Wärest du froh, wenn ich unglücklich wäre? — Wer möchte gern krank sein? — Wir wären nicht so traurig, wenn du nicht so unfleißig wärest. — Jetzt wären wir reich und glücklich, wenn wir nicht faul gewesen wären. — Lasst uns fleißig sein, dass wir reich, glücklich und zufrieden seien. — Wenn es nicht so kalt wäre, wären wir nicht zu Hause. — Du wärest nicht so traurig (gewesen), wenn ich nicht krank (gewesen) wäre. — Ich wäre gern fröhlich gewesen, wenn ich nicht hungrig gewesen wäre. — Wo wärest du gewesen, wenn du nicht da gewesen wärest? Ich wäre dort gewesen, wo ich heute und gestern war. — Warum wärest du unzufrieden, wenn du jung und gesund bist?

Einiges aus der Lehre vom Verbum.

§. 16. Von sämmtlichen Verbalformen werden vorläufig nur diejenigen im Präsens erwähnt, die zur Einübung der Declinationslehre und zur Bildung einfacher Sätze am nothwendigsten erscheinen.

Wie im Lateinischen jedes regelmäßige Verbum im Infinitiv Präsentis Activi auf -āre, -ēre, -ĕre oder -īre, und wie im Deutschen jedes ebenfalls regelmäßige Verbum in derselben Nominalform entweder auf -en (mach-en), -eln (gipf-eln) oder -ern (opf-ern) auslautet, so lautet auch im Böhmischen der Infinitiv eines jeden Verbums (ausgenommen sehr wenige auf .ci) auf **ti** aus. Die Infinitivendung **ti** wird an die Wurzel oder den Stamm des Verbums entweder unmittelbar angehängt, z. B. nes-ti = nés-ti tragen, pi-ti = pí-ti trinken, oder mittelbar, und zwar entweder durch Bindevocale oder durch Bindesilben, die man schlechthin den Cha-

rakter der Conjugation nennt. Dieser Charakter kann entweder **a**, ė (e), **i**, **nū** und **ova** sein und erscheint in diesem Falle immer vor der Infinitivendung **ti**, z. B. vol-**a**-ti rufen, sed-ė-ti sitzen, (vel-**e**-ti gebieten), uč-**i**-ti lehren, mi-**nou**-ti (für mi-nū-ti) verschwinden und kup-**ova**-ti kaufen.

Alsdann gibt es nach dem Infinitiv Präs. Act. in der Reihenfolge folgende

sechs Conjugationen:

I. a) nés-ti tragen; b) pí-ti trinken
II. vi-nou-ti winden
III. a) rozum-ě-ti verstehen; b) hoř-e-ti brennen
IV. uč-i-ti lehren
V. a) vol-a-ti rufen; b) střil-e-ti schießen
VI. mil-ova-ti lieben.

Da nun der Stamm (die Wurzel gewöhnlich) wenigstens einsilbig ist (aber auch aus einem Buchstaben bestehen kann, z. B. l-nou-ti [statt: l(ip)-nou-ti] kleben, anhänglich sein, h-nou-ti [für h(yb)-nou-ti] bewegen, anrühren) und an denselben die Infinitivendung **ti** angehängt wird, so muß jeder Infinitiv wenigstens zweisilbig sein, dessen Stammvocal **immer lang** ist, z. B. más-ti verwirren, nés-ti tragen, pí-ti trinken, krý-ti decken; **o** wird zu **ů** gedehnt: (bodu) bůs-ti stechen, **u** zu **ou**: (hudu) **hous**-ti geigen. Eine Ausnahme davon bilden nur folgende Verba, die einen kurzen Vocal haben: moci können, jeti fahren und pěti singen; in **vrci** schleudern ist **r** als ein Selbstlaut anzusehen. In den drei- oder mehrsilbigen Infinitiven ist der Stammvocal bei den einen Verben lang, z. B. chváliti loben, slou-žiti dienen, bei den anderen wiederum kurz, z. B. haniti tadeln, prositi bitten.

Die Haupteintheilung des böhmischen Verbums ist, wie im Griechischen, die Eintheilung in Verba **mit** und in Verba **ohne** Bindevocal. Keinen Bindevocal haben in der Conjugation folgende 4 Verba: dáti geben, jísti essen, býti sein und věděti wissen, welche Verschiedenheit aber nur auf das Präsens und den Imperativ beschränkt ist.

§. 17. Erste Conjugation.

Zur ersten Conjugation gehören Verba, an deren Stamm (hier Wurzel), der einsilbig und entweder geschlossen (auf einen

Mitlaut ausgehend) oder offen (auf einen Selbstlaut auslautet), die Infinitivendung **ti** unmittelbar angehängt wird, z. B. **nes-ti** = nés-ti tragen, bi-ti = bí-ti schlagen. Die Vocale der Wurzeln sind kurz, nur in Verbindung mit der Infinitivendung **ti** werden sie gedehnt.

Das Präsens wird immer vom Präsensstamme gebildet, welcher hier die Wurzel ist.

Hierher gehören Verba mit geschlossenem Stamme:

a) die Stämme auf die Zischlaute **s** und **z**, z. B. nes = nés-ti tragen, lez = léz-ti kriechen, klettern; ebenso vézti fahren (transitiv), vézti se fahren (intransitiv), třásti schütteln, třásti se zittern, zu denen die Präsensformen třasu (se) und třesu (se) lauten.

Modi Aussageweisen spůsoby	Numeri und personae Zahlformen und Pers. Čísla a osoby	Praesens activi Gegenwart der thätigen Form Přítomného času činný rod
Indicativ Anzeigende Art Ukazovací spůsob	Singul. 1. 2. 3. Plural. 1. 2. 3.	nes-**u** ich trage nes-**eš** du trägst nes-**e** er, sie, es trägt nes-**eme** wir tragen nes-**ete** ihr traget nes-**ou** sie tragen
Imperativ Befehlsform Rozkazovací spůsob	Singul. 2. Plural. 1. 2.	nes trage nes-**me** lasst uns tragen, wir wollen tragen nes-**te** traget
Infinitiv Unbestimmte Art Neurčitý spůs.		nés-**ti** tragen.

b) die Stämme auf die Dentallaute **d** und **t**. Diese Dentallaute gehen vor Dentallauten in Zischlaute über, z. B. ved + ti = vés-ti führen (bei der Hand), krad + ti = krás-ti stehlen;

ebenso přísti (před) spinnen, břísti (břed) waten, klásti (klad) legen, housti (hud) geigen, másti (mat) stören, beirren, mésti (met) kehren, plésti (plet) flechten, stricken, růsti (rost) wachsen, čísti (čt) lesen.

c) die Stämme auf die Kehllaute **k** und **h**, zu denen die Infinitive auf **ci** lauten, z. B. tek = téci fließen, sek = síci mähen, hauen, tluk = tlouci schlagen, vlek = vléci schleppen; moh = moci können, střeh = stříci bewachen, střih = stříci scheeren, vrh = vrci schleudern. Derartige Verba gibt es sehr wenige.

Die Gutturallaute **h** und **k** werden im Indicativ vor dem Bindevocal **e** zerquetscht und zwar **h** in **ž**, **k** in **č** (zweite Stufe der Zerquetschung; vergl. §. 28. Voc. Sing. Bože v. Bůh und člověče v. člověk); im Imperativ werden dieselben Gutturallaute vor dem Kennzeichen des Imperativs **i** in **z** und **c** zerquetscht (erste Stufe der Zerquetschung; vergl. §. 28. Nom. Plur. pstruzi v. pstruh und ptáci v. pták). Betreffs des Imperativs siehe §. 23.

d) téci fließen.

Indicativ.			Imperativ.		
Sing.	1.	tek-**u** ich fließe	Sing.	2.	tec (aus tek-i) fließe
	2.	teč-**eš** du fließest	Plur.	1.	tec-**me** lasst uns fließen
	3.	teč-**e** er, sie, es fließt		2.	tec-**te** fließet!
Plur.	1.	teč-**eme** wir fließen			
	2.	teč-**ete** ihr fließet			
	3.	tek-**ou** sie fließen;			

e) moci können, vermögen, im Stande sein.

Sing.	1.	moh-**u** ich kann
	2.	můž-**eš**
	3.	můž-**e**
Plur.	1.	můž-**eme**
	2.	můž-**ete**
	3.	moh-**ou**

Der Imperativ von mohu wird nur in Verbindung mit Präpositionen gebraucht, wobei auch die Bedeutung geändert wird: pomoci helfen, vymoci erwirken.

Sing.	2.	po-moz (moh-i) hilf
Plur.	1.	po-moz-me lasst uns helfen
	2.	po-moz-te helfet!

Ebenso střehu ich bewache (střihu ich schneide mit der Scheere) střežeš, střeže, **střežeme**, **střežete**, **střehou**, Imperativ: střez, střezme, střezte!

f) die offenen Stämme auf die Vocale **i** und **y**, z. B. bi = bí-ti schlagen, kry = krý-ti decken; ebenso šíti nähen, líti gießen, píti trinken, žíti leben, mýti waschen, rýti graben, graviren, síti säen; auf ě: pěti singen.

píti trinken.

Indicativ.	Imperativ.
Sing. 1. pi-**ji***) ich trinke	Sing. 2. pi-**j** oder pí trinke
2. pi-**ješ** du trinkst	Plur. 1. pi-**jme** oder pí-me lasst uns trinken
3. pi-**je** er, sie, es trinkt	
Plur. 1. pi-**jeme** wir trinken	2. pi-**jte** oder pí-te trinket!
2. pi-**jete** ihr trinket	
3. pi-**jí***) sie trinken;	

Ebenso gedehnt lautet der Imperativ der Stämme auf **y**: kry-**j** oder krý, kry-**jme** oder krý-**me** decke, kry-**jte** oder krý-**te**!

(Man nehme dazu die Präsentia von den Verben §§. 76 und 77.)

Das Passivum wird im Böhmischen meistens durch das Medium ausgedrückt, wenn dadurch zwischen dem Medium und Passivum keine Zweideutigkeit entsteht, indem man immer und überall zu der activen Form das rückbezügliche Fürwort **se** (sich) hinzufügt. Dieses **se** behauptet nie die erste, sondern die zweite logische Stelle im Satze und in der Vergangenheit folgt es unmittelbar nach dem Hilfsverb, z. B. vezeme se do města wir fahren in die Stadt, vezli jsme se do města wir fuhren in die Stadt, včera jsme se vezli do města, kdy se povezeme do města? Kdy bychom se vezli. Dieselbe Setzung behauptet auch der Dativ **si**, z. B. naříkám si ich wehklage, kdy bychom si naříkali. (Siehe §. 74 Anmerk.)

Sing. 1. kryji **se** ich decke mich, ich werde gedeckt
2. kryješ **se** du deckst dich, du wirst gedeckt
3. kryje **se** er, sie, es deckt sich, er, sie, es wird gedeckt

---

*) Das auslautende **i** in der 1. Person Sing. ist deshalb kurz, weil es statt eines kurzen **u** (pij**u**) steht, und in der 3. Pers. Plur. ist der auslautende I-Laut deshalb lang, weil er statt **ou** (pij**ou**) steht.

Plur. 1. kryjeme se wir decken uns, wir werden gedeckt
2. kryjete se ihr decket euch, ihr werdet gedeckt
3. kryjí se sie decken sich, sie werden gedeckt.

Alsdann wird **se** (Objects-Accusativ) und **si** (Beziehungsobject) in allen Personen beider Zahlen in jedem Modus gesetzt, wenn das Subject und das Object dieselbe Person ist. (Näheres vom Passivum siehe §. 73.)

Anmerk. Wenn zwei oder gar drei Verba als ein Begriff das Prädicat ausmachen und der Satz verneinend ist, so setzt man die Negation vor das Verbum finitum, z. B. nebudu moci jíti ich werde nicht gehen können.

Mnoho viel	svárliv, a, o streitsüchtig	střídmě mäßig
málo wenig	tich, a, o still, leise	zima kalt
vysoko hoch	mil, a, o lieb	teplo warm
nízko niedrig	rychle schnell	horko heiß
silně stark	kam wohin	zase wieder, dagegen
pěkně schön	zvlášť besonders	spokojeně zufrieden
nahlas laut	opatrně vorsichtig	zavřeno zugemacht
tiše stille	ven hinaus	otevřeno aufgemacht, offen.
příjemno angenehm	slab, a, o schwach	

Vy lezete vysoko a my lezeme nízko. — Já se vezu; vezete se také? — On nese málo, ty neseš mnoho, já nenesu nic. Co to nesou? — Proč se třesete, když jste nevinni? My se netřeseme, že bychom snad byli vinni, ale nemocni jsme. Slabi jsme, sotva se vlečeme. — Proč nelezete tak vysoko jako my? Poněvadž slabi jsme. — Co to vezete? Nic nevezeme. — My jdeme; jdete vy také nebo jedete? — Kdo krade? Nikdo nekrade. — Co to čteš? Nyní nečtu nic; ale někdy čtu mnoho a někdy zase málo. — Čti tiše! nebo když nahlas čteš, mateš. — Proč čtete tiše? Protože, kdo nahlas čte, mate. — Čtete nahlas a pozorně, ale nemaťte! — Metete? Nemeteme, my šijeme a pleteme. — Co tu chcete? Plésti chceme. Tedy pleťte! — Proč ony nepletou? — Rády pějete? Ano, rády pějeme, zvláště když šijeme. Šij pilně a pozorně! Šíte pěkně! — Veďte nás (uns), jsme zde neznámi! — Proč jdete a nejedete jako my? Poněvadž jsme dosti zdrávi a nejsme tak churavi jako vy. — My jdeme a vy se vezete (= jedete). — Ty hudeš a já pěji. — Huďte a pějte! — Co myjete? My nemyjeme, než šijeme a pleteme. — Jsme-li zdrávi, spokojeně žijeme. — Co ryješ? — Ty ryješ a já siji (seji). — Ani nešijete, ani nepředete, nedbanlivy jste. — Poněvadž nestřídmě žiješ, nejsi zdráv. — Když jest zima nebo chladno,

kryjeme se. — Nejsem dnes pilna, ani nešiji, ani nepletu. — Jest venku teplo, můžeme bosi jíti? — Žiješ mírně a proto nemocen nejsi. — Ží střídmě, abys nemocna nebyla! — Jsme rádi venku, když tam není zima. — Nebí mne (mich), já jsem pilen a pozoren!

Wir sind immer froh, wenn er geigt. — Wir lesen viel und laut; ihr leset wenig und fast immer leise. — Wenn jemand liest, so seid stille und verwirret nicht! — Wohin fährst du? Ich fahre hinaus, es ist draußen angenehm. — Wir fahren und ihr gehet. — Wohin fahret ihr und was führt ihr? — Wohin gehst du? Ich gehe hinaus. — Ich bin jung und kann noch wachsen; du aber bist schon alt und kannst nicht wachsen. — Wir sind arm, ihr seid reich; deshalb könnet ihr uns (nám) helfen; und helfet uns auch! — Wenn es draußen kühl ist, so können wir weder hinausgehen noch hinausfahren, weil wir kränklich sind. — Was backst du? Nichts. Wir backen auch nichts. — Warum pochet ihr so stark, ist es nicht offen? — Sie sind so schwach, dass sie weder gut gehen noch fahren können; sie schleppen sich kaum. — Fahret ihr schnell oder langsam? Wir fahren schnell und auch langsam; wie wir können. — Sie können noch wachsen, weil sie noch jung sind. — Es ist schon finster, ich kann nicht mehr (již) lesen. — Lies nicht! — Ihr seid zwar arm, aber auch wir sind nicht reich und können euch (vám) nicht helfen. — Wenn du (weibl.) strickst und nähst, so sei fröhlich und singe. — Wir sind heute nicht fleißig, wir nähen weder noch stricken wir. — Du kannst hinaus barfuß gehen, es ist draußen nicht kalt. — Lebet mäßig, damit ihr gesund seid! — Ich bin gern zu Hause, wenn du laut und schön liesest. — Wenn niemand zu Hause ist, so lies laut; ist aber jemand zu Hause, so lies leise! — Leset fleißig und aufmerksam!

Zweite Conjugation.

§. 18. Zur **zweiten** Conjugation gehören jene Verba, welche zwischen die Wurzel und die Infinitivendung **ti** die Silbe **nou** (statt **nū**) schieben: mi-nou-ti verschwinden, pad-nou-ti fallen. Wie man sieht, ist die Wurzel entweder **offen** oder **geschlossen**.

Im Präsens wird an die Wurzel die Bindesilbe **nu** angehängt, welche **vor** Vocalen das **u** verliert, z. B. vinu, vin-eš u. s. f.

Vinouti winden, wickeln.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing.	1. vin-**u** ich winde	Sing.	2. viň (= vin-i) winde
	2. vin-**eš** du windest	Plur.	1. viň-me lasst uns winden
	3. vin-**e** er, sie, es windet		2. viň-te windet!

Plur. 1. vin-**eme** wir winden
2. vin-**ete** ihr windet
3. vin-**ou** sie winden;

Hieher gehören: bohatnouti reich werden, chudnouti arm werden, hluchnouti taub werden, mládnouti jung werden, stárnouti alt werden, altern, slábnouti schwach werden, slepnouti blind werden, měknouti weich werden, tvrdnouti hart werden, vládnouti regieren, herrschen, gebieten, hynouti zu Grunde gehen.

Jedni die einen (z. B. Menschen) druzí die andern (z. B. Leute)
moudře weise zároveň zugleich.

Ty bohatneš, já chudnu. — Když jedni bohatnou, druzí chudnou. — Proč chudnete a nebohatnete? — Slábneme, když lenivi jsme. — Vládněte moudře, abychom byli šťastni! — Kde někdo moudře vládne, tam jest milo býti. — Co vineš? Nevinu, já pletu. — Nešťasten jest, kdo hluchne a slepne. — Tak slábnu, že sotva mohu jíti. — Co může měknouti a co tvrdnouti?

Was windet ihr? — Könnet ihr winden und zugleich stricken? — Wir werden arm und ihr reich. — Wenn ihr faul seid, so werdet ihr schwach. — Werdet jung und nicht alt! — Wenn du weise regierst, so sind wir glücklich. — Wir sind unglücklich, wenn wir taub und blind werden. — Was weich wird, kann auch hart werden? — Wenn wir alt werden, so werden wir auch schwach. — Wenn er weise gebietet, so geht niemand zu Grunde.

Dritte Conjugation.

§. 19. Die **dritte** Conjugation enthält jene Verba, die vor der Infinitivendung **ti** den Bindevocal ě oder e (statt ě) haben, z. B.: vid-ě-ti sehen, hoř-e-ti (statt hor-ě-ti) brennen, rozuměti verstehen.

a) rozuměti verstehen.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing.	1. rozum-**ím** ich verstehe	Sing.	2. rozumě-**j** verstehe
	2. rozum-**íš** du verstehst	Plur.	1. rozumě-**jme** lasst uns verstehen
	3. rozum-**í** er, sie, es versteht		2. rozumě-**jte** verstehet!
Plur.	1. rozum-**íme** wir verstehen		
	2. rozum-**íte** ihr verstehet		
	3. rozum-**ějí** sie verstehen;		

b) hořeti brennen.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing. 1. hoř-ím	ich brenne	Sing. 2. hoř	brenne
2. hoř-íš	du brennst	Plur. 1. hoř-me	lasst uns brennen
3. hoř-í	er, sie, es brennt	2. hoř-te	brennet!
Plur. 1. hoř-íme	wir brennen		
2. hoř-íte	ihr brennet		
3. hoř-í	sie brennen;		

Anmerk. In der 3. Pers. Plur. steht bei einer Anzahl Verben die Endung ejí, bei den anderen dagegen bloßes í. Die Endung ejí steht bei inchoativen Verben (§. 79 II. δ), die von Substantiven und Adjectiven abgeleitet sind, sie heißen auch anders Verba denominativa d. i. von declinirbaren Redetheilen abgeleitete Verba, z. B. bohatěti reich werden, hubeněti mager werden, šedivěti grau werden, octěti essigsauer werden v. ocet; aber durativ (§. 79 II. α) sind doch: uměti wissen (können), leisten, entsprechen, rozuměti verstehen, chyběti fehlen (deesse) v. chyba, voněti riechen, večeřeti nachtmahlen und sehr wenige andere. Die Endung í steht bei allen Stammverben, die in dieser Conjugation zum ersten Male vorkommen, z. B. hleděti schauen, hlučeti lärmen, viděti sehen (Imperativ: viz), seděti sitzen, styděti se sich schämen, trpěti dulden, leiden, pršeti regnen, mlčeti schweigen, křičeti schreien, ležeti liegen, klečeti knien, museti müssen, držeti halten.

Jak jest venku? Prší tam. — Když někdo čte, mlč! — Mlčíme, poněvadž mlčeti musíme. — Kde to hoří? Nikde nehoří. — Když nevidíme a neslyšíme, mnoho trpíme. — Venku jest již pěkně a ty ještě doma ležíš! Oni sedí a ony leží. — Proč ležíte a nesedíte? Musíme ležeti, nemůžeme seděti, poněvadž nemocni jsme. — Neběžte tak rychle, jděte zvolna! Musíme běžeti, venku hoří. — Když čtete, tiše seďte. Vy však tiše nesedíte, jen hlučíte a matete. — Slyš a mlč! Nemohu slyšeti, co čteš, protože čteš příliš tiše. — Já musím ležeti, a ty nechceš ani seděti. —

Wohin gehst du? Ich gehe hinaus, weil es draußen brennt. — Es brennt nicht mehr, schreiet nicht! — Weil wir immer aufmerksam und fleißig waren, deshalb leisten wir etwas. — Es ist schon finster, wir können nicht mehr lesen, wir müssen nach Hause gehen. — Warum schreiet ihr, wenn ihr unschuldig seid? — Deshalb sind wir unzufrieden und traurig, weil wir weder sitzen noch liegen können. — Wenn wir sitzen können, so liegen wir nicht. — Wir sind krank und leiden viel; aber auch er leidet. — Du musst schweigen, weil du nichts weißt. — Sie schreien, weil sie krank sind; sie können weder liegen noch sitzen, sie leiden sehr viel. — Wohin läufst du? Hörst du nicht, dass jemand draußen schreit, dass es brennt? Ich bin immer zu Hause,

wenn es draußen regnet. — Warum lärmet ihr, wenn ihr doch sehet, dass ich krank bin. — Wer viel liest, kann viel können.

Vierte Conjugation.

§. 20. Die Verba der **vierten** Conjugation haben vor der Infinitivendung **ti** ein **i**, z. B. uč-i-ti lehren. — Dieser Conjugation gehören nur abgeleitete Verba an, die theils denominativ, theils deverbativ (iterativ, §. 82, b) sind.

učiti lehren.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing. 1.	uč-**ím** ich lehre	Sing. 2.	uč lehre
2.	uč-**íš** du lehrst	Plur. 1.	uč-**me** lasst uns lehren
3.	uč-**í** er, sie, es lehrt	2.	uč-**te** lehret!
Plur. 1.	uč-**íme** wir lehren		
2.	uč-**íte** ihr lehret		
3.	uč-**í** sie lehren;		

Anmerk. Wenn der Imperativ im Singular einsilbig ist, so ist der Stammvocal immer kurz, wenn er auch sonst lang ist, z. B. chváliti — chval lobe, sloužiti — služ diene! (Siehe Seite 38 unten.)

Hieher gehören: činiti thun, machen, handeln, učiti se lernen, kresliti zeichnen, líbiti se gefallen, škoditi schaden, síliti stark, kräftig werden, měřiti messen, sloužiti dienen, páliti brennen, hasiti löschen, hospodařiti wirtschaften, mysliti denken, meinen, mluviti reden, souditi richten, chváliti loben, haniti oder tupiti tadeln, trápiti quälen, plagen, modliti se beten, prositi bitten, praviti sagen, věřiti glauben, vařiti kochen, cvičiti üben.

dále weiter pravda wahr (Wahrheit).

Co vy činíte, to i my musíme činiti. — Líbíte se, když pozorně čtete a pilně se učíte. — Neškoď nikdy! — Já sílím, ty slábneš. — My učíme a vy se učíte. Učíte se také kresliti? Ano, učíme se kresliti a také měřiti. — Pěkně kresli a dobře měř! — Jak dlouho sloužíte? — Co pálí, haste! — Nekouřím, poněvadž bych nemocen byl. — Služte věrně! — Dobře hospodaříte, hospodařte jen tak dále! — Když se učíš, mysli a nemluv! Mnoho mluvíte, ale málo myslíte. — Proč se nechcete učiti? Učte a cvičte se; nebo kdo se neučí a necvičí, nic neumí. — Chválím vždy a nikdy netupím. — Když se modlíme, klečíme. —

Co pravíš, věřím, poněvadž myslím, že jest to pravda. — Suď spravedlivě! — Nyní nehaň, jen někdy můžeš haniti!

Du lernst zeichnen, lerne auch messen! — Was du zeichnest, das gefällt uns (nám). — Wir richten gerecht, richtet auch so! — Wenn wir gut wirtschaften, so werden wir reich. — Wer fleißig ist, wird stark; wer faul ist, wird schwach. — Wo dienet ihr? — Sie kocht und bäckt. — Wir reden nur, was wir denken. — Rede nicht, außer (leč) wenn du denkst! — Wenn ihr betet, kniet ihr. — Betet und bittet! — Wir tadeln das nicht, was wir loben können. — Saget nicht, was nicht wahr ist, dass ihr nicht untreu wäret! — Wenn ihr lobet und tadelt, wie es sich ziemt, so handelt ihr gerecht. — Meinst du, dass wir immer glauben, was du sagst?

Fünfte Conjugation.

§. 21. Zur **fünften** Conjugation gehören Verba, die zwischen den Stamm und die Infinitivendung **ti** ein **a** einschieben, z. B. vol**a**ti rufen oder **Verba deverbativa** (d. i. von anderen Verben abgeleitete Verba) mit **abgelautetem** Stammvocal und **umgelautetem** Bindevocal (a in e), z. B. **há**z-**e**-ti (statt **há**z**a**ti von **ho**diti) werfen, stříleti (statt střílati von střeliti) schießen, procházeti se lustwandeln, spazieren gehen, přicházeti ankommen, odcházeti fort-, weggehen, odjížděti wegfahren, zaháleti faulenzen, müssig herumgehen, zkoušeti prüfen; zpívati singen, dělati machen, počítati zählen, rechnen, poslouchati folgen, gehorchen, horchen, naříkati wehklagen, klagen, doufati hoffen, zoufati verzweifeln, čekati warten, šeptati schwätzen, pozor dávati Acht geben, napomínati ermahnen, ptáti se fragen.

a) volati rufen.

Indicativ.			Imperativ.		
Sing.	1. vol-**ám**	ich rufe	Sing.	2. vole-**j**	rufe
	2. vol-**áš**	du rufst	Plur.	1. vole-**jme**	lasst uns rufen
	3. vol-**á**	er, sie, es ruft		2. vole-**jte**	rufet!
Plur.	1. vol-**áme**	wir rufen			
	2. vol-**áte**	ihr rufet			
	3. vol-**ají**	sie rufen;			

b) stříleti schießen.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing.	1. stříl-**ím** ich schieße	Sing.	2. stříle-**j** schieße
	2. stříl-**íš** du schießest	Plur.	1. stříle-**jme** lasst uns schießen
	3. stříl-**í** er, sie, es schießt		2. stříle-**jte** schießet!
Plur.	1. stříl-**íme** wir schießen		
	2. stříl-**íte** ihr schießet		
	3. stříl-**ejí** sie schießen;		

Eine sehr wichtige Bemerkung. Bei welchen Conjugationen kommen Verba auf -ěti, -eti vor? Antw.: Bei der 3. und 5. Conj. Von diesen Verben haben in der 3. Person Pluralis ejí nur die Denominativa der 3. Conj. und die Deverbativa (Iterativa §. 79 II. β) der 5. Conj. und keine anderen; alle anderen auf **ěti** (**eti**) haben bloßes í.

Když poroučeti umíš, rád poslouchám. — Když odcházíš, jsem smuten, a když přicházíš, jsem opět vesel. — Já se procházím. — Procházíte se také? — A co oni dělají, také se procházejí? — My čteme, vy zahálíte. — Nezkoušejte mnoho, umíme ještě málo! — Proč házíte? Neházejte! — Když vesely jsme, zpíváme. — A co dělají ony, také zpívají? Ne, ony počítají, a když pozor nedávají, nic neumějí. — Poslouchejte vždy rádi, budete šťastni; nebo kdo neposlouchá, neumí ani poroučeti a proto nemůže ani šťastně žíti. — Nešeptejte nikdy, dávejte vždy pozor! — Vždy doufej a nikdy nezoufej! — Nenaříkám, jsem spokojen, poněvadž posloucháš. — Již dlouho čekáme, poněvadž dlouho nepřicházejí, ale déle čekati nemůžeme.

Wir horchen gern, wenn ihr schön singet. — Was machet ihr? Wir lernen stricken, nähen, zählen und zeichnen. — Warum fraget ihr, verstehet ihr nicht? — Wenn ihr Acht gebet, so wehklagen wir nicht; wir sind zufrieden. — Hoffet und verzweifelt nicht! — Warum wartest du so lange hier, kannst du nicht nach Hause gehen? — Wenn du schwätzest, so kannst du nicht Acht geben und deshalb weißt du nichts. — Wenn wir krank sind, so wehklagen wir; und wenn wir gesund sind, so singen wir. — Wenn du gut befiehlst, so folgen wir gern. — Gebet Acht, wenn ihr leset und rechnet! — Du gehst gern spazieren. — Schieße nicht, sonst wäre jemand unglücklich! — Obgleich ich jung bin, so kann ich doch gut schießen; und du bist schon alt und schießest dennoch schlecht. — Kann er auch befehlen? Nein, er befiehlt gar zu viel, er ist zu herrisch. — Prüfe noch nicht, ich lerne erst!

Sechste Conjugation.

§. 22. Zur sechsten Conjugation gehören Verba, die zwischen den Stamm und die Infinitivendung **ti** die Silbe **ova** einschieben, z. B. mil-**ova**-ti lieben; Präsensstamm: milu.

Indicativ.		Imperativ.	
Sing.	1. milu-**ji** ich liebe	Sing.	2. milu-**j** liebe
	2. milu-**ješ** du liebst	Plur.	1. milu-**jme** lasst uns lieben
	3. milu-**je** er, sie, es liebt		2. milu-**jte** liebet!
Plur.	1. milu-**jeme** wir lieben		
	2. milu-**jete** ihr liebet		
	3. milu-**jí** sie lieben;		

Kralovati herrschen, slibovati versprechen, pozdravovati grüßen, děkovati danken, bědovati wehklagen, potřebovati brauchen, darovati schenken, radovati se sich freuen, chybovati fehlen, jmenovati nennen, jmenovati se sich nennen = heißen, žalovati klagen, pamatovati se sich zu erinnern wissen, pamatovati si sich merken, vyučovati unterrichten.

Když žíti chceme, musíme pracovati. — Já pracuji mnoho, oni nepracují nic. — Pracujte, ať (dass) dobře žijete! — Neslibujte, co splniti nemůžete! — Nic nedarujte, nic nemáte! — Jak se jmenuješ? Jmenuji se Václav. — Nežalujte, nikdo vám (euch) nic nedělá! Proč pořád žalujete? To nepotřebujete nyní věděti. — Buďte pilni a budete vždy šťastni a nemusíte nikdy bědovati. — Kraluj moudře! — Děkujeme a pozdravujeme. — Jmenujte, co vidíte! — Pamatuj si dobře, co slyšíš a mluvíš! — Když dobře vypravuješ, posloucháme a tiše se chováme.

Wir versprechen, was wir erfüllen wollen. — Wenn ich dich (tě) grüße, danke! — Erinnerst du dich, wie du krank warst? Ja, ich erinnere mich ganz gut (zcela dobře) daran. — Wer nicht arbeitet, soll (ať) auch (ani) nicht essen. — Er regiert weise. — Wenn ihr fleißig seid, dann könnet ihr etwas leisten. — Freuet euch! — Fehlet nicht und ihr habet dann nicht nöthig (museti) zu wehklagen! — Wie heißet ihr? — Wer nicht gut thut und (etwas) kann, fehlt. — Ich merke mir gut, was du sprichst. — Wir grüßen, und ihr danket nicht. — Wenn wir jung und gesund sind, so freuen wir uns.

Der Imperativ. Rozkazovací způsob.

Im Imperativ wird die Rede an das Subject gerichtet.

§. 23. Alle Verbalformen werden gebildet von zwei Stämmen: dem Präsensstamm und dem Infinitivstamm. Vom Präsensstamm wird gebildet: das Präsens, der Imperativ und der Transgressiv Präs.; vom Infinitivstamm alle übrigen Verbalformen.

Der Imperativ wird also vom Präsensstamm gebildet, der in manchen Conjugationen mit dem Infinitivstamm gleichlautet (vergl. im Griech. die Verba der I. Classe, wo der Präsensstamm dem Verbalstamm gleich ist).

Conjugation:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Infinitiv:	α) nésti β) píti	vinouti	α) rozuměti β) hořeti	učiti	α) volati β) snášeti	milovati
Infinitiv-stamm	α) nes β) pi	vinu	α) umě β) hoře	uči	α) vola β) snáše	milova
Präsens-stamm	α) nes β) pi	vin	α) umě β) hoř	uč	α) vola β) snáše	milu.

An diesen Präsensstamm wird das Kennzeichen des Imperativs **i** *) angehängt, welches nach Vocalen zu **j** wird, z. B. pi + i = pij (contrahirt pí) trinke, kry + i = kryj oder krý decke und bei den Verben der V. Conjugation noch außerdem das a in e umlauten läßt: vola + i = volaj = volej rufe!

Lautet der Präsensstamm nur auf einen Consonanten aus, so wirkt das **i** auf denselben ein und zerquetscht oder erweicht ihn, wenn er hart ist, wobei **k** in **c**: pek + i = pec backe, vlek + i = vlec schleppe und **h** in **z** übergeht: (po)moh + i = (po)moz hilf, střeh + i = střez bewache. Jedoch sagt man nelži lüge nicht, vom Stamme lh. — Bei den zweistämmigen Verben wird s zu š und z zu ž erweicht, z. B. von tesati zimmern ist der Stamm tes und

*) Das Kennzeichen des Imperativs ist eigentlich der Charakter des Optativs, weil der böhmische Imperativ in anderen Sprachen Precativ ist. Der Grund davon mag in der Culturgeschichte liegen, weil die Böhmen sehr zuvorkommend und willig waren und deshalb statt des Imperativs den Optativ anwandten.

tesa, von mazati schmieren maz und maza; also: tes + i = teš zimmere, maz + i = maž schmiere; tesej und mazej werden selten gebraucht; **n** wird erweicht in **ň**: hon + i = hoň jage, **d** in **ď**: ved + i = veď führe, **t** in **ť**: mlat + i = mlať drisch; die übrigen Consonanten werden graphisch nicht erweicht, wohl aber gelinder ausgesprochen. Die Verba viděti (vid) sehen, věděti (věd) wissen und jísti (jed) essen lauten im Imperativ: viz sieh, věz wisse, jez iss! — Geht der Stamm auf z w e i Consonanten aus, so erhält sich das **i**, wobei r in ř erweicht wird, z. B. vom Stamme **tř** in tříti reiben lautet der Imperativ tři reibe; nur bráti n e h m e n unterlässt die Erweichung: ber nimm (besser beř); der (besser deř) neben dři schinde, reiße; modli se bete, klekni kniee nieder, sedni setze dich nieder, trkni stoße, kresli zeichne von kresliti; doch sagt man pusť von pustiti loslassen, masť von mastiti salben, schmieren, schmalzen, vyhosť von vyhostiti verbannen.

Dieses **i** im Auslaute des Imperativs verschwindet im Singular und wird nur bei solchen Verben beibehalten, die im Indicativ der 2. Person Singular vor dem Personalsuffix den Bindevocal **e** haben; daher vládni regiere (vládn - e - š). Die böhmische Sprache gieng aber noch weiter, indem dasselbe geschieht, wenn vor dem Personalsuffix statt **e** auch **i** steht: modlíš se — modli se bete!

Immer hält sich das **i** vor dem enklitischen ž, d. i. im v e r s t ä r k t e n Imperativ: sudiž (judicato) du sollst richten, suď richte, Plural suďtež ihr sollet richten; — nesiž (ferto) du sollst tragen, Plural nestež ihr sollet tragen, chvaliž (laudato) du sollst loben. Dieser Imperativ wird angewandt, wenn etwas in der Folge und für alle künftigen Fälle geschehen soll, vorzugsweise in Gesetzen und bei allgemeinen Regeln, und wird im Deutschen durch „s o l l e n" gegeben.

Jene Verba, die im Singular des einfachen Imperativs das **i** behalten, verwandeln es im Plural in **ě**, wie: padni — padněte fallet, padněme lasst uns fallen; klekni — klekněte — klekněme; nach **l** steht bloßes **e** (für ě, vergl. den Loc. Sing. §. 29 und 30), z. B. mysli — myslete denket, mysleme wir wollen denken.

Lautet endlich der s i n g u l a r e I m p e r a t i v **einsilbig**, so ist sein Stammvocal **immer kurz**, wenn er im Indicativ oder Infinitiv auch lang wäre, z. B. von chváliti — chval — chvalme — chvalte, von svítiti — svěť leuchte, von kvíliti — nekvěl jammere nicht, von (po)spíšiti si — (po)spěš si beeile dich, von

slíbiti — slib versprich, von nachýliti se — nachyl se neige dich, von souditi — suď richte, von tlouci — tluc schlage, von růsti — rosť wachse, von báti se — boj se fürchte dich, von státi — stoj stehe (unnatürlich wird stůj gebraucht), von psáti — piš schreibe, von rozkázati — rozkaž befiehl.

Im Böhmischen gibt es auch einen Imperativ der 1. Person Pluralis, wenn sich die befehlende Person mit in die Aufforderung einschließt. Diese Imperativform wird im Deutschen durch „lasst uns" oder durch „wir wollen" in Verbindung mit dem Infinitiv des zu conjugirenden Verbs ausgedrückt, z. B. modleme se lasst uns beten, wir wollen beten!

Anmerkungen zum Imperativ.*)

1. Der negative Imperativ wird manchmal durch neroď mit dem Infinitiv gegeben, z. B. neroď nepřítomných pomlouvati = nepomlouvej nepřítomných verleumde die Abwesenden nicht!

2. Zur Milderung des Imperativs wird prosím vorausgeschickt, und neračte mit dem Infinitiv gegeben, z. B. prosím tě, udělej mi to ich bitte dich, mache es mir; neračte se na mne zlobiti wollen Sie sich über mich nicht ärgern!

3. Zur eindringlicheren Schärfung des Imperativs steht die Umschreibung mit hleď — hleďte und mit dem Infinitiv, z. B. hleď své věci uspořádati trachte deine Sachen in Ordnung zu bringen!

4. Der Imperativ wird oft durch ať, nech, nechať mit dem Indicativ der Präsensform (meist in der 3. Person) ausgedrückt, z. B. ať on tam nyní jde jetzt möge (soll) er hingehen, ať tě pán Bůh nepotrestá dass dich der liebe Gott nicht bestrafe, obwohl der Imperativ der 3. Person, der dem Imperativ der 2. Person gleicht, ganz richtig in Anwendung wäre, z. B. Bůh mně odpusť hříchy moje Gott verzeihe mir meine Sünden, pochválen buď Ježíš Kristus gelobt sei Jesus Christus!

5. Zuweilen steht ein Befehl im Indicativ Futuri, der im Deutschen durch „sollen" ausgedrückt wird, z. B. nepokradeš du sollst nicht stehlen, nevezmeš jména Božího nadarmo du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen; ty to přece uděláš du wirst es doch thun! Dieses Futurum kann die mildeste oder schärfste Form des Befehles sein, je nachdem der Redende die Worte an die angeredete Person mild oder scharf richtet.

6. Der schärfste negative Imperativ wird durch chraň se, neopovažuj se umschrieben, z. B. chraň se ještě jednou sem přijíti hüte dich noch einmal herzukommen, neopovažuj se odmlouvati unterstehe dich nicht zu widersprechen!

Tiše seď a mlč! — Vychovávejte a vyučujte! — Nikdy nehřešte! — Zpívejte, ale nekřičte! — Čtěte a potom vypravujte! — Ctěte a milujte! — Račte pomlčeti! — Buď čti nebo piš! — Jezte, pijte a dobře se bavte! — Pracuj a buď ticho! — Klek-

---

*) Diese Anmerkungen lasse man bis zum syntaktischen Theile (§. 95).

něme a modleme se! — Neroď zle činiti! — Napřed dobře měř a potom střel!

Kämpfe! — Gehorche! — Rathet gut! — Sitzet und schreibet! — Lasst uns glauben, hoffen und lieben! — Zeichne und schmiere nicht! — Lernet lesen, schreiben und rechnen! — Dass du lernst! — Zuerst wasche dich, dann bete, frühstücke und arbeite! — Zuerst denket, dann handelt! — Sei fleißig und gib Acht! — Wenn du issest, sprich nicht! — Können wir sprechen, wenn wir trinken? — Lebe wohl!

(Wegen der in den böhmischen Lesebüchern vorkommenden Lectüre ist die kurze Übersicht der Perfectformen §. 66 sehr nöthig.)

B. Vom Nomen (Substantivum und Adjectivum).

Geschlecht der Substantiva. Rod podstatných jmen.

§. 24. Wir unterscheiden ein natürliches und ein grammatisches Geschlecht. Jenes findet sich beim Menschen, bei größeren Säugethieren und einigen Vögeln, bei Amphibien und einigen Fischen. Bei den übrigen wird ein gemeinschaftliches Geschlecht angewendet, z. B. vrabec der Spatz, liška der Fuchs, kůň das Pferd.

Der natürliche Geschlechtsunterschied wird sprachlich angezeigt:

1. durch besondere Wörter: býk der Stier, kráva die Kuh;
2. durch Flexion: pán der Herr, paní die Frau; lev der Löwe, lvice die Löwin;
3. einige Substantiva sind gemeinschaftlichen Geschlechtes (substantiva communia). Der Unterschied des Geschlechtes wird bei ihnen dadurch ausgedrückt, dass sie in syntaktischer Hinsicht entweder als männlich oder weiblich angewandt werden, also mit Adjectiven entweder des männlichen oder weiblichen Geschlechtes verbunden werden; choť der Gatte, die Gattin; rodič der Vater, die Mutter; host der Gast; brach (nur im Vocativ beider Zahlen) milý brachu mein Lieber, milá brachu meine Liebe, milí braši meine Lieben. Auch bei Schimpfnamen ist zu hören: ty kluku darebná, chytrá du nichtsnutziger, schlauer Junge. Letzteres soll allgemein eine Degradation*) sein, und man setzt deshalb verächtlich das weibliche Adjectiv statt des männlichen.

---

*) Prof. Blažek erklärt dagegen, die meisten Scheltworte seien des weiblichen Geschlechtes und zwar deshalb, weil besonders ungebildete Frauenzimmer

Was das sächliche Geschlecht betrifft, so können wir ein natürliches sächliches Geschlecht voraussetzen, welches vielleicht ein Junges bezeichnete. Dieses natürliche Geschlecht ist dann ein grammatisches geworden: lvíče ein junger Löwe, kotě ein Kätzchen, house ein Gänschen.

Das grammatische Geschlecht gründet sich auf eine Metapher (Uebertragung) oder eine Personification. Das Volk übertrug den Unterschied des Geschlechtes von den Thieren auch auf abstracte Substantiva, welche sich der Mensch lebend vorstellte. Ein solcher Unterschied des grammatischen Geschlechtes ist nicht eine willkürliche oder zufällige Festsetzung, sondern richtet sich gewöhnlich nach einer bestimmten Regel. Die Sache, welche die Eigenschaften einer männlichen Person zu besitzen scheint, wurde durch das männliche Geschlecht ausgedrückt: daher alles, was stark, groß, mächtig war; ähnlich, was schwächer, feiner war, war weiblichen Geschlechtes. In vielen Fällen ist der Grund des Geschlechtes eines Substantivs auch in der Mythologie zu suchen, und in vielen andern entzieht er sich völlig unserer Kenntnis.

Das Geschlecht nach dem Auslaute.

A. Männlich sind alle Substantiva:

1. die auf einen harten Consonanten auslauten (h, ch, k, r, n, d, t; b, f, l, m, p, s, v, z), z. B. stoh der Schober, sluch das Gehör, skok der Sprung, dar das Geschenk, sen der Traum, sud das Fass, plot der Zaun; dub die Eiche, houf der Haufen, kůl der Pfahl, hrom der Donner, sloup die Säule, nos die Nase, kov das Metall, řez der Schnitt.

Anmerk. b, f, l, m, p, s, v, z sind als harte Consonanten zu betrachten, wenn sie ursprünglich, d. h. durch nachtretende erweichende Einwirkungen nicht beeinflußt sind.

---

einander schelten. Nun bildete man diesen weiblichen Schimpfnamen analog männliche auf a, wie z. B. dareba nichtsnutziger Kerl, brepta Plappermaul, mrcha Luder, und fügte ihnen nicht das genetische, sondern das grammatische Geschlecht des Adjectivs bei, welches letztere dann nicht nur bei den männlichen auf a auslautenden, sondern auch bei anderen, ja sogar auch bei sächlichen Substantiven behalten wurde, wie z. B. hovado hovadská du Rindvieh!

2. Viele Substantiva, die auf einen weichen Consonanten auslauten, z. B. muž der Mann, meč das Schwert.

B. Weiblich sind alle Substantiva:

1. auf **a**: žena das Weib, matka die Mutter, sestra die Schwester; nur solche Substantiva, die eine männliche Person bezeichnen, sind männlich, z. B. vozka der Fuhrmann, sluha der Diener, und dann die Eigennamen: Kořistka, Procházka, Vorovka;
2. viele auf ě (e): duše die Seele, svíce die Kerze, země die Erde, das Land, vůně der Geruch;
3. viele auf einen weichen Consonanten: věc die Sache, daň die Steuer;
4. sehr wenige auf í: paní die Frau, švadlí die Näherin, pradlí die Wäscherin, biblí die Bibel, lodí das Schiff, rolí der Acker (auch role weiblich und sächlich).

C. Sächlich sind die Substantiva:

1. auf **o**: slovo das Wort, železo das Eisen;
2. viele auf **e** oder **ě**: tele das Kalb, kotě das Kätzchen, břímě die Last, nebe der Himmel;
3. die meisten auf **í**: zelí das Kraut, zdraví die Gesundheit, und alle Verbalsubstantiva, die vom Part. Perf. Pass. gebildet werden: nesení das Tragen, vzetí das Nehmen.

Anmerk. Die hier angegebenen Regeln über das Geschlecht nach dem Auslaute lassen sich mit Ausnahme der männlichen Substantiva auf h, ch, k, r, n, d, t, (wie in allen übrigen Sprachen, z. B. im Deutschen: der Schmaus, die Maus, das Haus) nicht streng durchführen. Das Nähere über das betreffende Geschlecht der Substantiva wird bei den einzelnen Declinationen gesagt werden.

Die Numeri und Casus der Substantiva.

§. 25. Die Substantiva haben zwei Zahlformen oder Numeri: den Singular (jednotné číslo), der eine Einheit bezeichnet, und den Plural (množné číslo), der eine Mehrheit bezeichnet, wie: **holub** die Taube, **holubi** die Tauben, **hrad** die Burg, **hrady** die Burgen. Außer diesen zwei Zahlformen gibt es im Böhmischen noch bei einigen Substantiven den Dual (dvojné číslo) oder die Zweizahl (§. 39).

In der Declination unterscheidet man sieben verschiedene Biegefälle oder Casus (pády). Diese heißen:

1. Der Nominativ auf die Frage: wer (kdo)? oder was (co)? žák čte der Schüler liest; voda teče das Wasser fließt.

2. Der Genitiv auf die Frage: wessen (koho, čeho)? podoba země jest kulata die Gestalt der Erde ist rund; nezdárné děti nevšímají si rodičů misrathene Kinder achten der Eltern nicht.

3. Der Dativ auf die Frage: wem (komu, čemu)? oder: wozu (k čemu)? děvka slouží matce die Magd dient der Mutter; to se k tomu hodí dieses passt dazu.

4. Der Accusativ auf die Frage: wen (koho)? oder was (co)? syn miluje matku der Sohn liebt die Mutter; vidím dub ich sehe eine Eiche.

5. Der Vocativ bei einer Anrede oder einem Anrufe, als: poď sem, synu můj, a uč se moudrým býti komm her, mein Sohn, und lerne weise werden.

6. Der Local kommt in der neuböhmischen Sprache immer mit einer Präposition vor, auf die Frage: wo, bei wem, wobei (kde, při kom, při čem); in wem (v kom), worin (v čem)? buď při mně sei bei mir! v pokoji jsem ich bin im Zimmer.

7. Der Instrumental auf die Frage: durch wen, wodurch, mit wem, womit (kým, čím, s kým, s čím)? tebou jsem obdržel místo durch dich habe ich eine Stelle erhalten, tím jsem se stal šťastným dadurch bin ich glücklich geworden.

Der Nominativ und Vocativ werden Casus recti (přímé pády), die übrigen Casus obliqui (nepřímé pády) genannt.

§. 26. **Übersicht der Präpositionen. Přehled předložek.**

Die Casus obliqui stehen nicht nur auf die im §. 25. angezeigten Fragen, sondern werden auch von Präpositionen regiert.

Anmerk. Da die Kenntnis der Präpositionen beim Uebersetzen unumgänglich nothwendig ist, so wird eine Uebersicht derselben der Declinationslehre vorausgeschickt.

Im Böhmischen regieren die Präpositionen entweder einen oder zwei oder drei Fälle.

a) Präpositionen, die nur mit **einem** Casus verbunden werden können:

I. mit dem Genitiv:

1. **bez(e)** ohne, außer; bez matky ohne Mutter;
2. **do** bis wohin? bis zu; in (wohin?) nach (wohin?); do školy in die Schule, do Prahy nach Prag.
3. **dle** nach, gemäß, bezeichnet die Richtschnur; dle zákona nach dem Gesetze;
4. **podle(é), vedle(é)** neben, längs, an; podle řeky längs des Flusses;
5. **kolo,** okolo, kolem, vůkol um, herum;
6. **krom(ě)** außer, ausgenommen, mit Ausnahme; kromě matky außer der Mutter;
7. **od(e)** von (in passiven Sätzen und bei der Entfernung); jsem chválen od pana učitele ich werde vom Herrn Lehrer gelobt; přicházím od matky ich komme von der Mutter;
8. **u** bei, an (wo?); (erscheint als v im Acc. auf die Frage: wohin? mit dem Loc. auf die Frage: wo?) stojím u vody ich stehe am Wasser, beim Wasser;
9. **z(e)** aus (woher, woraus?) ze školy aus der Schule.

II. mit dem Dativ:

1. **k (ke, ku)** zu, gegen (im freundlichen Sinn), nach; jdu k tobě ich gehe zu dir; láska k rodičům die Liebe zu den Eltern;
2. **proti** wider, gegen (feindlich), gegenüber; naproti entgegen; Rusové a Turci se proti sobě vypravili die Russen und die Türken haben sich gegen einander gerüstet; jdu matce naproti ich gehe der Mutter entgegen.

III. mit dem Accusativ:

1. **mimo** außer, vorbei; mimo dům jíti am Hause vorbeigehen;
2. **ob** um; ob dům um ein Haus weiter, ob rok alle zwei Jahre;
3. **přes(e)** über; přes příkop skočiti über einen Graben springen;
4. **pro** wegen, durch, um, vor, für, aus Ursache; pro nic wegen nichts;
5. **skrz(e)** durch; skrze matku jsem šťasten ich bin durch die Mutter glücklich.

IV. mit dem **Local**:

1. **při** bei, neben, an; při matce stojím ich stehe bei der Mutter.

b) Präpositionen, die mit **zwei** Casus verbunden werden können:

I. mit dem Accusativ und Local:

1. *α*) **o** mit dem Accusativ: um; o matku jde es handelt sich um die Mutter, o stůl jsem se uhodil ich schlug mich am Tische an;

β) **o** mit dem Local: worüber, wovon (z. B. reden): mluvil jsem o matce ich sprach von der Mutter, vykládal jsem o rozličných věcech ich erzählte von (über) verschiedene Sachen; o svačinách um die Jausezeit;

2. *α*) **v** (ve) mit dem Accusativ in; v dům jíti ins Haus gehen (wohin?): píchá tě v bok hast du Seitenstechen?

β) **v** (ve) mit dem Local in; ve škole in der Schule (wo?);

3. *α*) **na** mit dem Accusativ auf; na stůl polož knihu lege das Buch auf den Tisch (wohin?); na velikonoce bylo letos zima zu Ostern war es heuer kalt;

β) **na** mit dem Local auf; kniha leží na stole das Buch liegt auf dem Tische (wo?);

II. mit dem Accusativ und Instrumental:

1. *α*) **mezi** unter, zwischen, zu mit dem Accusativ: půjdu mezi sestry své ich werde unter meine Schwestern gehen (wohin?);

β) **mezi** unter mit dem Instrumental: a budu mezi sestrami svými und werde unter meinen Schwestern sein (wo?);

2. *α*) **nad**(e) über mit dem Accusativ: pověs obraz nad postel hänge das Bild über das Bett auf (wohin?); mit dem Accusativ bezeichnet **nad** über den Vorzug, z. B. jsem nad všechny jiné ich bin über allen anderen (allen voraus);

β) **nad** über mit dem Instrumental: pták lítal nad domem der Vogel flog über dem Hause hin und her (wo?), obraz visel nad postelí das Bild hieng über dem Bette;

3. *α*) **pod**(e) unter mit dem Accusativ: padl jsem pod stůl ich fiel unter den Tisch (wohin?);

β) **pod**(e) unter mit dem Instrumental: ležel jsem pod stolem ich lag unter dem Tische (wo?);

4. *α*) **před**(e) vor mit dem Accusativ: stoupl jsem si před matku ich stellte mich vor die Mutter (wohin?);

β) **před(e)** vor mit dem Instrumental: a stál jsem před matkou und stand vor der Mutter (wo?); před řekou diesseits des Flusses.

c) Präpositionen, die mit **drei** Casus verbunden werden können:

I. mit dem Genitiv, Accusativ und Local:

α) **u** mit dem Genitiv bei, an; stojím u brány ich stehe beim, am Thore; byl jsem u sestry ich war bei der Schwester;

β) **u** mit dem Accusativ (für v) in; spadl jsem u vodu = ve vodu ich fiel in's Wasser (wohin?);

γ) **u** mit dem Local (für ve) in; byl jsem u vodě = ve vodě ich war im Wasser (wo?).

II. mit dem Dativ, Accusativ und Local:

α) **po** mit dem Dativ in der neuböhmischen Sprache nur bei Adverbien: po česku mluviti böhmisch reden, po německu deutsch; oder es ist das u in y abgeschwächt: po česky, po německy;

β) **po** mit dem Accusativ: bis wohin?: zapadl jsem do sněhu až po kolena, po břicho ich bin in den Schnee bis an die Knie, bis an den Bauch gefallen (wohin?);

γ) **po** mit dem Local: auf, in, bezeichnet die Erstreckung über den ganzen Raum: běhám po pokoji ich laufe im Zimmer hin und her, běháte po ulici ihr laufet auf der Gasse hin und her, herum; ferner bezeichnet **po** die Zeit oder die Reihenfolge nach, z. B. po škole přijdu k tobě nach der Schule werde ich zu dir kommen; napřed půjdu já, a po mně teprv ty zuerst werde ich gehen, und nach mir erst du;

III. mit dem Genitiv, Accusativ und Instrumental:

1. α) **se** mit dem Genitiv bezeichnet die Richtung von oben herab, hinunter, von: s jabloně spadl er fiel von einem Apfelbaum, se švestky von einem Pflaumenbaume; — oder die Zeit: s neděle máme zase svátek die nächste Woche haben wir wieder einen Feiertag; s (z) počátku Anfangs, im Anfange, s půlnoci nach Mitternacht, s poledne Nachmittags;

β) **s(e)** mit dem Accusativ bezeichnet ein ungefähres Maß: dej mi s hrst třešeň gib mir etwa (ungefähr, beinahe, fast) eine Hand voll Kirschen! bylo tu s kopu jablek hier waren etwa ein Schock Äpfel;

γ) s(e) mit dem Instrumental bezeichnet die Gesellschaft, die Begleitung mit: půjdu s bratrem a se sestrou do školy ich werde mit dem Bruder und mit der Schwester in die Schule gehen;

2. α) za mit dem Genitiv bezeichnet die Zeit auf die Frage wann? während, zur Zeit, unter der Regierung des . . . z. B. za císaře Františka Josefa zkvétalo Rakousko zur Zeit des Kaisers Franz Josef blühte Österreich; za rosy trávu žati während, so lange Thau ist, das Gras mähen, za onoho času zu jener Zeit;

β) za mit dem Accusativ: hinter; postav se za matku stelle dich hinter die Mutter (wohin?);

γ) za mit dem Instrumental: hinter; a stoj za matkou und stehe hinter der Mutter (wo?), za řekou jenseits des Flusses.

Näheres über die Präpositionen siehe §§. 81, 89—94.

Declination der Substantiva. Skloňování podstatných jmen.

§. 27. Bei der Behandlung der Substantiva müssen wir berücksichtigen:

1. das Geschlecht,
2. den Auslaut (ob er vocalisch oder consonantisch, hart oder weich ist),
3. bei allen männlichen und bei den sächlichen Substantiven, die auf **e** auslauten, ob sie ein belebtes oder unbelebtes Wesen bezeichnen.

§. 28. Harte männliche Declination.

Muster: holub die Taube — dub die Eiche.

Singular.

	Belebt.	Unbelebt.
N.	holub die Taube	dub die Eiche
G.	holub-**a** der Taube	dub-**u** der Eiche
D.	holub-**ovi** (u) der Taube	dub-**u** der Eiche
A.	holub-**a** die Taube	dub die Eiche
V.	holub-**e** (**u**) o Taube!	dub-**e** (**u**) o Eiche!
L.	při holub-**u** (ovi) bei der Taube	při dub-**ě** (**u**) bei der Eiche
I.	holub-**em** durch die Taube, mit der Taube	dub-**em** durch die Eiche

Plural.

N.	holub-i (ové, é) die Tauben	dub-y (ové) die Eichen
G.	holub-ů (ův) der Tauben	dub-ů (ův) der Eichen
D.	holub-ům den Tauben	dub-ům den Eichen
A.	holub-y die Tauben	dub-y die Eichen
V.	holub-i (ové, é) o Tauben!	dub-y (ové) o Eichen!
L.	při holub-ích (ech) bei den Tauben	při dub-ích (ech, ách) bei den Eichen
I.	holub-y durch die Tauben	dub-y durch die Eichen.

So werden declinirt alle Substantiva männlichen Geschlechtes, die im Nom. Sing. auf einen der harten Consonanten auslauten: h, ch, k (g), r, n, d, t; b, f, l, m, p, s, v, z; im Neuböhmischen nennt man: b, f, l, m, p, s, v, z mittlere Consonanten.

Bemerkungen zu den einzelnen Casus.

A. Singular.

Der Nominativ Singularis der männlichen Substantiva bietet gewöhnlich den Stamm dar, an welchen die Casusendungen angehängt werden.

1. Im Gen. Sing. hatten ehemals sowohl belebte wie auch unbelebte Wesen **a**; diese Endung haben noch jetzt behalten:

a) dobytek das Vieh, chléb das Brod, kostel die Kirche, kotel der Kessel, klášter das Kloster, oběd das Mittagsessen, ocet der Essig, oves der Hafer, popel die Asche, sýr der Käse, svět die Welt, večer der Abend, zákon das Gesetz, život das Leben, und ferner einige Substantiva nach Präpositionen: do chléva in den Stall, do dvora in den Hof, do potoka in den Bach, do lesa in den Wald, do mlýna in die Mühle;

b) die Monatsnamen auf **en**: leden — ledna Jäner, duben April, květen Mai, červen Juni, srpen August, říjen September und auch únor Feber; die Wochentage auf **ek** mit Ausnahme von pátek Freitag; pondělek — pondělka Montag, úterek Dinstag, čtvrtek Donnerstag; aber do pátku bis Freitag;

c) bei Ortsnamen steht auch **a**, wenn sie nicht als Gattungsnamen gebraucht werden: Krakov — do Krakova nach Krakau, Řím —

do Říma nach Rom; sonst haben sie **u**: Most — do Mostu nach Brüx, do Českého a Německého Brodu nach Böhmisch- und Deutsch-Brod.

Die Patronymika (Zunamen) d. i. die vom Namen des Vaters hergeleiteten Namen auf **us**, z. B. Curtius, Markus, Dominikus hängen die Casusendungen an den Nominativ als Stamm an, wie: Gen. Curtiusa, Dat. Curtiusovi, Voc. Curtiuse, Instr. Curtiusem; Plur. Curtiusové u. s. f.; die lateinischen Eigennamen auf **us** dagegen hängen die Casusendungen an den Stamm, z. B. Cyrus, Cyr-a, -ovi, Augustus, August-a, August-e, August-em.

Die im Nom. Sing. auf **el**, **ek**, **en** und **et** auslautenden Substantiva lassen das **e** in den Fällen, welche dem Nom. Sing. nicht gleich sind, fallen, z. B. posel — posla der Bote, orel — orla der Adler, sládek — sládka der Bräuer, chládek — chládku der Schatten, aber česnek der Knoblauch hat česneku; ebenso die einsilbigen šnek — šneka die Schnecke, rek — reka der Held, Řek — Řeka der Grieche; leden — ledna Jäner, buben — bubnu Trommel; ocet — octa Essig, počet — počtu Rechnung, (loket — lokte die Elle); pes — psa der Hund, lev — lva der Löwe, název názvu die Benennung, aber oděv — oděvu die Kleidung, výjev — výjevu die Erscheinung.

Anmerk. Die Eigennamen auf **l**, **s** (x) und **z** gehören auch zu dieser Declination, z. B. Král — Krála, Kraus — Krausa, Fuchs — Fuchsa, Marx — Marxa, Mráz — Mráza, und es ist ein grober Fehler, derlei Substantiva nach der weichen Declination „muž“ zu decliniren. Diese Regel bleibt auch bei allen männlichen, sowohl belebten, als auch unbelebten Fremdwörtern aufrecht, welche derlei Auslaute haben.

2. Im Dativ steht bei den belebten Wesen **ovi**: dej to bratrovi gib es dem Bruder, jdi k bratrovi gehe zum Bruder, und auch bei den Eigennamen: řekni to Josefovi sage es dem Josef! — Bůh Gott, duch der Geist, člověk der Mensch, pán der Herr und Kristus haben immer nur **u**: Bohu, duchu, člověku, pánu, Kristu. Die übrigen belebten Substantiva haben nur in Verbindung mit einem Attribut **u**, können aber auch **ovi** annehmen, wie: mému bratru auch mému bratrovi meinem Bruder.

Bei den Unbelebten steht im Dativ immer nur **u**.

3. Im Accusativ kann neben pro Boha auch pro Bůh „um Gotteswillen“ stehen.

4. Im Vocativ steht regelmäßig e, aber nach h, ch, k (und dann bei den Namen auf g, z. B. philolog) steht **u**; soll nach diesen Consonanten auch **e** stehen, so muß h in ž, ch in š, k in č zerquetscht werden, was jedoch selten geschieht, außer bei člověk — člověče o Mensch, Bůh — Bože o Gott! und duch in Verbindung mit svatý, wie: svatý duše o heiliger Geist! Lautet ein Substantiv, eigentlich dessen Stamm, auf ein **r** aus, so bleibt dieses einmal vor dem **e** ungeändert, ein anderes Mal wird es zu **ř**; zu **ř** wird es nur bei belebten Wesen, wenn dem **r** ein Consonant unmittelbar vorangeht, z. B. bratr — bratře o Bruder, Petr — Petře, kmotr — kmotře o Gevatter, obr — obře o Riese! dagegen houser — housere o Gänserich, kačer — kačere o Enterich, doktor — doktore, professor — professore; vítr — větre o Wind, dar — dare o Geschenk, tvar — tvare o Gestalt!

Jan Johann hat Jene, syn Sohn hat synu!

Oft steht statt der regelmäßigen Vocativendung eines Nomens der Nominativ, wenn das Wort pán vorangeht, z. B. pane Král, pane Šafařík, p. professor, p. ředitel, p. učitel, p. mistr, p. baron, p. major!

5. Im Local steht bei den belebten Wesen u, selten ovi, nie aber ě, z. B. po poslu poslati durch einen Boten schicken, v holubu in der Taube, mluvíme o Josefu wir sprechen vom Josef. Dienen aber die Eigennamen als Zeitbestimmung, so bekommen sie, wie die unbelebten Wesen ě (e), z. B. o Jakubě a o Havle platí se v Praze činže um Jakobi und Galli zahlt man zu Prag Zins, o sv. duše zu Pfingsten.

Bei den unbelebten Wesen steht in diesem Casus ě, welches nach **l**, s und z als bloßes **e** erscheint, z. B. důl — v dole in der Grube, les — v lese im Walde, vůz — na voze auf dem Wagen; geht ein **r** dem ě voran, so tritt das Erweichungszeichen auf das **r** zurück, z. B. dvůr — na dvoře (für na dvorě), pivovar — v pivovaře, seltener v pivovaru im Bräuhause; außer ě steht noch die Casusendung **u** und zwar nach **h, ch, k**, z. B. na břehu auf dem Ufer, v kožichu im Pelze, v potoku im Bache. Jedoch kann man nach **h, ch, k** auch ě setzen, in welchem Falle wiederum **h, ch, k** zerquetscht werden müssen, wie: na březe, v kožiše, v potoce. Diese Zerquetschung wendet man aber äußerst selten an, um zischenden Lauten auszuweichen, also nicht ve zvyce, sondern ve zvyku in der Gewohn-

heit, nicht v šice, sondern v šiku in der Schlachtreihe, nicht v žaludce, sondern v žaludku im Magen.

B. Plural.

Im Plural ist im Böhmischen der Vocativ immer und überall dem Nominativ gleich.

1) Im Nominativ steht bei den Belebten ein **i**, vor welchem **h** in **z**, **ch** in **š**, **k** in **c** zerquetscht werden müssen, z. B. pstruh — pstruzi die Forellen, hoch — hoši die Knaben, pták — ptáci die Vögel; **r**, **n**, **d**, **t** werden nur erweicht: výr — výři die Uhu's, pán — páni die Herrn, had — hadi die Schlangen, kat — kati die Henker.

Die Endung **ové** nehmen besonders einsilbige Substantiva an, wie syn — synové die Söhne, děd — dědové die Großväter, lev — lvové die Löwen, rek — rekové die Helden, Řek — Řekové die Griechen, vrah — vrahové die Mörder, strom — stromové die Bäume und dann Substantiva auf **ek** (meistens Verkleinerungswörter), um unangenehm klingenden Consonanten-Gruppen auszuweichen: předek — předkové die Vorfahren (nicht předci), sirotek — sirotkové verwaiste Kinder, die Waisen, svědek — svědkové die Zeugen, ježek — ježkové die Igel, hošíček — hošíčkové die Knäblein; bei den unbelebten Wesen auf **ek** wird regelmäßig **y** gesetzt, als: nožíček — nožíčky die Messerchen, zvoneček — zvonečky die Glöcklein.

Außer den Endungen **i** und **ové** kommt noch die Endung **é** vor, aber nur bei belebten Wesen der Substantiva auf kurzes **an** und bei einigen auf **d** und **l**: Pražan — Pražané die Prager, občan — občané die Bürger, vesničan — vesničané die Dorfbewohner, soused — sousedé die Nachbarn, žid — židé die Juden, anděl – andělé die Engel, konšel — konšelé die Consuln. Aber die Substantiva auf ein langes **án** haben **i** und **ové**: cikán — cikáni (ové), Mohamedán — Mohamedáni (ové), Indián — Indiáni (ové), und ebenso Fremdwörter, bei denen im Böhmischen die Länge nicht graphisch bezeichnet wird, wie: Spartan — Spartani (ové) die Spartaner, Theban — Thebani die Thebaner, German — Germani die Germanen, und endlich die Thiernamen auf ein kurzes **an**: beran — berani (ové) die Widder, havran — havrani (ové) die Raben, skřivan — skřivani die Lerchen; nebstdem noch kaplan — kaplani die Kapläne, děkan — děkani (ové) die Dechanten. Über manžel der Gatte siehe §. 38, 2.

Die Unbelebten nehmen **nie i**, wohl aber **ové** an, welche letztere Endung die Sachen gleichsam als Personen darstellt.

2) Im Local steht **ích**, vor welcher Endung die Kehllaute h in z, ch in š, k in c wie im Nom. Plur. zerquetscht werden müssen; wenn man aber die Consonanten nicht zerquetschen will, so läßt man wegen Vermeidung zischender Laute **ách** folgen, z. B. v kouskách in Stücken von kousek, ve svazkách in Bänden von svazek, v kožichách in Pelzen. — Nach n, d, t und r setzt man **ech**: při pánech bei den Herrn, při sousedech bei den Nachbarn, v kohoutech in den Hähnen, v darech in den Gaben; aber ve snách im Traume v. sen.

3. Im Instrumental steht nur **y**, äußerst selten **ami** und das nur dann, wenn der Satz eine Zweideutigkeit zuließe, z. B. trhám zuby nehty ich reiße die Zähne mit den Nägeln oder die Nägel mit den Zähnen; da erlaubt man sich das Instrument mit der Endung **ami** zu setzen, obwohl der Zusammenhang die beste Aufklärung gibt.

C. Kürzung des Stammvocals.

Die einsilbigen Namen verkürzen oft ihren langen Stammvocal in den zweisilbigen Formen, z. B. mráz — mrazu der Frost, práh — prahu die Schwelle, mák — maku der Mohn, hrách — hrachu Erbse, chléb — chleba das Brod, vítr — větru der Wind, sníh — sněhu der Schnee; **ů** wird zu **o** gekürzt (vergl. růsti, rostu) Bůh — Boha Gott, dvůr — dvoru der Hof, vůl — vola der Ochs, kůl — kolu der Pfahl u. s. f. Ausnahmen sind kůr — kůru der Chor und trůn — trůnu der Thron, wo man im ersten Falle sbor, im zweiten stolec sagen kann.

Das Wort pán der Herr hat, wenn es allein steht, in beiden Zahlen ein langes **á** bis auf den Voc. Sing.: pane o Herr! Steht es aber als Attribut (Titel), so ist dessen Stammvocal im ganzen Singular kurz, wie: pan předseda der Herr Präsident; im Plural dagegen behält pán in jeder Setzung ein langes **á**, wie: byli zde někteří páni es waren hier einige Herrn, páni měšťané die Herrn Bürger, páni hosté die Herrn Gäste. In der Anrede wird die längere Endung **ové** gebraucht: pánové meine Herrn! Lang ist es immer mit Ausnahme des Vocativs in: pán Ježíš Kristus, pán Bůh Gott der Herr, und wenn das Wort nachgesetzt wird: Christus pán Christus der Herr, zeměpán Landesfürst, kníže pán der Fürst, císař pán der Kaiser.

Endlich gehören zu dieser Declination auch einige Substantiva, die nur im Plural gebraucht werden (Pluralia tantum): odpustky der Ablass, ostatky die Überbleibsel (in Mähren: der Fasching), vousy der Bart, spodky das Beinkleid, hody die Kirchweih [im Sing.: **hod** der Feiertag (svátek) oder auch Wurf, spodek der untere Theil, der „Unter" in Karten], předkové die Vorfahren [předek der Vordertheil von etwas], Rakousy Österreich.

Slavík*) klokotá. — Klokotají také kosi? Ne, kosi zpívají. — Ptáčník prodává ptáky, jako: kanárky, kosy, slavíky, skřivany a drozdy. — Ptáci sedí na plotě. — Dýmy stoupají vzhůru. — Za mrazu (= když jest mráz) bývá někdy led na potoku. — Na východě jsou mraky a na západě jest jasno. — Máme nyní začátek roku. — Zvony temně zvoní, vzduch není čist. — Hoši, strachujete se draka? Nestrachujeme se, poněvadž draka nevidíme. — Žáci, jmenujte díly roku! — Když k večeru není zima, procházíme se. — Pane mistře Václave, jak se máte? — Pane Bože, smiluj se nad hříšníkem! — Dědové mají rádi vnuky. — V lese rostou stromy, jako: duby, buky, habry, javory, bory a smrky. — Poslové roznášejí listy. — Pane doktore, navštivte bratra, jest nemocen. — Nejez oběda bez chleba! — Jděte s pánem Bohem! — V březnu a dubnu bývá často sníh, a rolníci ještě nesejí. — Na dubech rostou žaludy. Znáš žaludy? Co se dělá ze žaludů? Ze žaludů se dělá inkoust. — Bratře, buď pilen, abys byl šťasten! — Co dělají lékárníci? Prodávají léky.

Josef a Leopold jsou bratří (§. 38, 4). — Řezníci, zámečníci, zedníci a kožešníci jsou řemeslníci. — Andělé jsou duchové. — Čechové, Poláci, Rusové, Bulhaři, Srbové a Chorváti jsou Slované. — Rolník má ve chlévě voly a osly; voli jsou dvoukopytníci a osli jednokopytníci. — Na dvoře jsou vozy a pluhy. — Kdes byl? — Byl jsem na ledě. — Františku a Petře, proč házíte sněhem? — Na prahu stojí žebrák, prosí o kousek

---

*) Bei den concreten Substantiven auf ik ist der I-Laut überall lang, z. B. slavík, slavíka, slavíkem, slavíků u. s. f., während er bei den abstracten Substantiven und in den Fremdwörtern kurz ist, wie: cvik die Übung, okamžik der Augenblick, křik das Geschrei; medik der Mediciner, akademik der Akademiker, chemik der Chemiker. Von den abstracten Substantiven lassen sich auch Verba bilden, als: cvičiti üben, mžiknouti wimpern, křiknouti aufschreien.

chleba*). — Můžeš se procházeti na větře? Mohu, ale když se nepráší. — Holubi sbírají rádi hrách. — Co nosíte do sklepa? Brambory, cukr a líh. — Chytáme ptáky na lep. — Jdi pro litr octa a pro litr hrachu! — Co svačíte? Chléb se sýrem. — Na podzim listy stromů žloutnou.

Die Zeugen legen vor dem Gerichte Zeugenschaft ab. — Wohin fährst du? — Ich fahre nach Brüx mit Hafer zu Markte. — Kameraden, wo waret ihr gestern? Wir waren im Kloster in der Kirche. — Was ist denn das? — Das ist ein Haus. — Warst du schon in Rom und in Lemberg? Nein. — Was machen Sie, meine Herrn, wenn es so kalt ist? Wir schleifen auf dem Eise. — Das sind keine Häuser (= das sind nicht Häuser), das sind Stallungen. — Was lesen die Brüder? Sie lesen Geschichten. — Der Beichtvater ertheilt dem Sünder den Ablass der Sünden. — Der Dorn sticht. — Die Hunde bewachen die Häuser und Höfe. — Wir backen Brod und Kipfel. — Der Wolf heult. — Die Hunde heulen auch, wenn der Musikant geigt. — Ihr seid Sänger, singet! — Die Maurer bauen ein Haus. — Gehet in die Kirche und betet zu Gott dem Herrn! — Es regnet! — Sehet ihr den Blitz und höret ihr den Donner? — Die Schüler sind fleißig, sie lernen immer. — Der Glöckner läutet. Lasst uns in die Kirche gehen!

Der Grasplatz grünt. — Auf dem Fußsteig wächst nichts. — Die Löwen brüllen und die Wölfe heulen, wenn sie hungrig sind. — Die Nachbarn sind Handwerker. — Was macht der Hausmeister? Er macht das Haus zu und auf. — Was machen die Hausknechte? Sie kehren die Höfe und putzen die Kleider. — Wohin wallfahrten die Pilger? Nach Rom. — O Mensch, gedenke, dass du Staub und Asche bist! — Johann, hole den Bruder! — O Gott, erhöre die Sünder! — Knaben, seid keine Faulenzer! — Adalbert, sei nicht traurig, die Kameraden sind schon hier! — Soldat, kämpfe! — Bürger, seid einträchtig! — Die Bauern säen im April, manchmal aber schon im März. — Die Diamanten sind Steine. — Die Pappeln zieren die Höfe. — Das Vieh weidet auf dem Grasplatz. — Der Adler ist der König der Vögel. Mit Gott und mit Verstand sollen wir beginnen und endigen. — Die Lerchen fliegen hoch in der Luft und lobpreisen Gott den Herrn durch Gesang. — Mörder, höre das Urtheil der Zeugen! — Die Taglöhner fällen Bäume im Walde. — Gewöhnlich im Jäner und im Februar hacken die Fleischhacker und Bräuer Eis, weil sie jetzt ohne Eis nicht existiren können.

*) Der Böhme sagt: kus chleba ein Stück des Brodes, sklenice vody ein Glas des Wassers, litr piva ein Liter des Bieres, während der Deutsche den gemessenen Gegenstand undeclinirt lässt: ein Glas Wasser.

§. 29. Declination weiblicher Substantiva, die im Nominativ Singularis auf **a** auslauten.

Singular.		Plural.	
Nom.	žen-**a** das Weib	Nom.	žen-**y** die Weiber
Gen.	žen-**y**	Gen.	žen
Dat.	žen-**ě**	Dat.	žen-**ám**
Acc.	žen-**u**	Acc.	žen-**y**
Voc.	žen-**o**!	Voc.	žen-**y**!
Loc.	při žen-**ě** bei dem Weibe	Loc.	při žen-**ách** bei den Weibern
Instr.	žen-**ou** durch das Weib	Instr.	žen-**ami** durch die Weiber.

Nach diesem Muster werden declinirt:

1. alle weiblichen Substantiva auf **a**, dem ein harter Consonant vorangeht.

2. *α*) männliche Gattungsnamen auf **a**, deren es aber sehr wenige gibt, wie: sluha der Diener, pastucha der Hirt, hrdina der Held, vozka der Fuhrmann, družba der Brautführer, vévoda der Herzog, starosta der Gemeindevorsteher, nestyda ein schamloser Mensch;

β) dann männliche Eigennamen: Kořistka, Klicpera, Janda, Vorovka.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

A. Singular.

1. Im Dativ und Local werden **h**, **ch**, **k**, **r** vor **ě** ebenso behandelt, wie bei der harten männlichen Declination im Nom. Pluralis, z. B. **h** geht in **z** über als: noha — noze dem Fuße, obloha — obloze dem Firmamente; **ch** in **š** macecha — maceše der Stiefmutter, moucha — mouše der Fliege, socha — soše der Bildsäule; **k** in **c** válka — válce dem Kriege, ruka — ruce der Hand; **r** in **ř**, wie sestra — sestře der Schwester, sýkora — sýkoře der Meise. Nach den übrigen Consonanten wird **ě** gesetzt, ausgenommen nach **l**, **s** und **z**, nach welchen graphisch bloßes **e** steht: v jehle von jehla die Nadel, na kose auf der Sense, na koze auf der Ziege. Dcera die Tochter hat immer nach dem Altböhmischen in diesen beiden Casus dceři.

2. Der Vocativ kann bei den Eigennamen dem Nominativ gleich lauten: pane Vorovka, pane Klicpera, neben pane Vorovko, pane Klicpero. (Vergl. §. 28. Voc. Sing.) Es wird nämlich statt des Vocativs der Nominativ gesetzt, wie paní kmotra Frau Gevatterin, holka modrooká nesedávej u potoka!

B. Plural.

Wenn der Genitiv Pluralis, der dem Stamme gleich ist, auf zwei oder drei Consonanten auslautet und dabei sich nicht bequem aussprechen läßt, so schiebt man zwischen die zwei letzten Consonanten ein **e** *), wie: pastva die Weide, pastev (statt pastv), modlitba das Gebet modliteb (statt modlitb), panna, panen die Jungfrau. Kein **e** wird eingeschoben, wenn sich der Genitiv ohne **e** leicht aussprechen läßt, z. B. vrba — vrb der Weidenbaum, vlna — vln die Welle, pocta — poct die Ehre, Verehrung, cesta — cest der Weg, pošta — pošt die Post, hvězda — hvězd der Stern; aber služba — služeb der Dienst. Die Fremdwörter erhalten im Auslaute kein Einschiebsel, z. B. massa (hmota) die Masse, Gen. Pl. mass, kassa — kass, adressa — adress, summa — summ die Summe.

C. Singular und Plural.

Die männlichen Gattungs- und Eigennamen haben im Dativ und Local Singularis immer **ovi** statt ě, wie: sluh**ovi**, hrdin**ovi**, Vorovk**ovi**, Klicper**ovi**. Diese Namen nehmen im Nom. und Voc. Plural die längere Endung **ové** an, wie: hrdinové, vévodové, Vorovkové, Klicperové, und gehen in den übrigen Fällen des Plurals ganz nach der harten männlichen Declination; die Gattungsnamen können jedoch in den Casibus obliquis auch nach žena declinirt werden.

Die auf **ta** auslautenden männlichen Namen haben im Nom. Pl. **i**, **é** und **ové**, wie: Husita der Hussite, Husit**i**, Husit**é** und Husit**ové**, basista der Bassist, basist**i**, basist**é**, basist**ové**.

Endlich verkürzen zweisilbige concrete Substantiva ihren Stammvocal und zwar im Instrumental Sing. und bei allen ungleich

---

*) Vergl. §. 6. Anmerk. 1.

auslautenden Casusendungen im Plural, d. i. im Genitiv, Dativ, Local und Instrumental, wie: **brána** das Thor, branou — bran — branám — branách — branami; derselben Regel unterliegen auch die Pluralia tantum, wie: máry — mar — marám die Todtenbahre. Davon sind etwa folgende ausgenommen: páka der Hebel, spála Masern und die Fremdwörter: dáma die Dame, káva der Kaffee, váza die Vase und ferner noch jene Namen, welche vor dem auslautenden **a** zwei Consonanten haben und im Gen. Pl. selten einsilbig sind, wie: **brázda** die Furche, **vráska** die Falte, **sázka** der Einsatz, **výška** die Höhe, **vížka** das Thürmchen, sowie alle abstracten Wörter: sláva — slávou der Ruhm, láska — láskou die Liebe. Síla die Kraft hat silou, sil u. s. f., víra — der Glaube věrou, díra das Loch děrou und míra das Maß měrou.

Der Diphthong **ou** wird zu **u** gekürzt, z. B. **moucha** — muchou, hrouda die Scholle — hrudou, hrud, hrudám u. s. f. Houba der Schwamm und mouka das Mehl behalten ihren Diphthong, um einer Verwechslung mit huba der Mund und muka die Marter vorzubeugen, z. B. utři stůl houbou (nicht hubou) wische den Tisch mit dem Schwamme ab (hubou wäre mit dem Munde). Wenn nach **ou** zwei Consonanten folgen, so bleibt das **ou** auch stehen, wie: hloubka — hloubkou die Tiefe, kroužka (auch kroužek masc.) kroužkou der Ring.

Nach diesem Muster gehen auch einige Pluralia tantum: hodiny die Uhr, hodinky die Taschenuhr, křtiny das Tauffest, narozeniny das Geburtsfest, jmeniny das Namensfest, máry die Todtenbahre, necky die Mulde, nůžky die Scheere, osypky die Kinderblattern, prázdniny die Ferien, kalhoty die Hose, váhy die Wage (im Sing. váha das Gewicht), výlohy die Geldauslagen, souchotiny die Lungensucht, Čechy Böhmen, Uhry Ungarn.

Mrtvoly nosíme na hřbitov buď na marách, nebo se tam na vozích dopravují. — Na dvoře a v zahradě máme topoly. — Na dědinách bývají u chalup zahrady a v zahradách stodoly, za zahradami trávníky. — Matka poroučí kuchařce, kuchařka služce, služka podomkovi. — Hloubkou řeky nebředeme. — Ve chlévě máme voly, osly a krávy. — Co dáváte v zimě kravám a volům? Kravám dáváme řípu a volům oves. — Františko, zavolej Anežku a Karla k obědu! — Po zahradách, lesích a lučinách sbírají včely med z květu lip a květin. — Za zahradou jsou stromy a sice: vrby, břízy, osyky a lípy. — Vojtěchu, Leopolde, Anno a

Justino umýte se a jděte do kostela a potom do školy! — Matka beze služek nemůže býti, ony musí matce pomáhati. — Čich koček a psů jest jemný.

Prahou teče řeka Vltava. — V Čechách kvete průmysl. — Z Moravy do Uher není tak daleko jako z Čech. — Za branami vedou cesty na louky a nivy. — Pilou řežeme klády. — Byls již v Praze na Vyšehradě nad skalou? — Bez krav nemůžeme býti, dávají nám (uns) užitek. — Krk spojuje hlavu s trupem. — Byls již na Moravě? — Jerusalém leží v Palaestině. — Pýcha předchází pád. — Kdo se pýše oddá, chybuje. — Bez hříchu není nikdo. — V novinách stojí zprávy o válce. — Kočce a lišce nevěříme. — Jak daleko jest z Prahy do Krakova? — Co snídáte? Kávu. — Vlašťovky odletují na zimu do Vlach a do Afriky. — Vrána zůstane vždy vranou.*) — Na střeše sedí holubi a vrkají. — Kromě polívky a chleba nemáme nic k obědu. — Maminko, co máme k svačině? Nic, než chléb.

Die Schwestern sind nicht zu Hause, sie gehen spazieren. — Die Wittwen müßen sich um die Waisen kümmern. — Der Mensch denkt, Gott der Herr lenkt. — Agnes, sei aufmerksam, wenn du Aufgaben schreibst! — Franz, wo warst du? Ich war bei der Pathin. — In Böhmen sind Metallbergwerke. — Der Liebling der Mutter war in der Schule unaufmerksam. — Die Mutter verlangt von (ihrer) Tochter, dass sie in der Schule fleißig und aufmerksam sei. — In Prag ist Vyšehrad und bedeutet, was einst in Athen die Burg Akropolis. — Den Landleuten tragen die Gärten, Auen und Wiesen einen Nutzen. — Der Lohn der Köchinen und Mägde in Prag ist groß. — Wo ist die Schwester? Sie ist im Dienste bei der Baronin. — Die Mutter fragt die Töchterchen (Gen.), ob sie in der Kirche waren? — Kolumbus war in Amerika. — Geh' nicht in die Welt, bleibe zu Hause bei der Mutter! — Der Bruder erzählt der Schwester eine Geschichte. — Wir trinken nicht nur im Kaffeehause, sondern auch zu Hause Kaffee. — In der Vase hat die Schwester Blumen. — Die Stunden fliehen dahin, wie die Wellen eines Stromes. — Wo ist die Magd? Sie verkauft Birnen und Pflaumen hinter dem Thore. Und wo ist das Mädchen? Es ist im Garten und strickt Strümpfe für die Tante (Dat.). — Wir kennen den Unterschied der Tauben und Turteltauben. — Gestern waren wir im Walde, um Erdbeeren zu pflücken (= wir waren auf den Erdbeeren).

Den Bettler lasset nicht ohne Almosen! — Der Diener trägt jetzt den Maurern das Mittagsessen und die Jause. — Hüte dich vor

---

*) Siehe §. 104. 4.

den Bienchen (Gen.), sie stechen! — Fahret, Fuhrleute, der Herr befiehlt! — Was führet ihr da zu Markte: Nüsse, Pflaumen oder Birnen? — Die Engel preisen Gott den Herrn. — Der Fleischhacker schlachtet das Groß- und Kleinvieh, wie: Ochsen, Stiere, Kühe und Widder. — Der Hirt treibt das Vieh auf die Hutweide. — Wann ist in Prag der Markt für Flachs, Donnerstag oder Samstag (ve mit Acc.)? — Das Verderben der Sprache ist ein Verderben der Nation. — Heute waren die Mägde fleißig vom Mittagsessen bis Abend. — Wie lange habet ihr Ferien, vom Dinstag bis Donnerstag oder bis Samstag? — Der genäschige Mund ist oft die Ursache der Armuth. — Wir kennen die Gaben der Mutter Natur. — Die Aufgaben der Schüler waren ohne Fehler. — Der Herr gönnt dem Diener Ruhe. — Gott läſst dem Sünder die Sünden nach. — Die Raupen schaden den Bäumen. — Gehst du zum Herrn Procházka oder zum Herrn Swoboda?

§. 30. Declination sächlicher Substantiva auf **o**.

	Singular.	Plural.
Nom. Acc. Voc.	slov-**o** das Wort	slov-**a** die Wörter
Gen.	slov-**a**	slov
Dat.	slov-**u**	slov-**ům**
Loc.	při slov-**ě** (-**u**)	při slov-**ích**, **ech**, **ách**
Instr.	slov-**em**	slov-**y**.

Nach diesem Muster werden declinirt:

a) sächliche Substantiva auf **o**, z. B. čelo die Stirn, město die Stadt, místo der Ort, Polsko Polen.

b) männliche Eigennamen auf **o**, wie: Pisko, Vecko, Hromádko, Srdínko, Želízko.

c) Pluralia tantum, wie: kamna der Ofen, ňádra der Busen, vrata das Thor, záda der Rücken, ústa der Mund.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

A. Singular.

1. Im Dativ und Local haben die männlichen Eigennamen **ovi**, wie: panu Pisk**ovi**, mluvíme o Srdínk**ovi** wir sprechen von Srdinko.

2. Die Namen, deren Stamm auf **ch** oder **k** ausgeht, haben im Local gewöhnlich **u**, können aber auch ě annehmen, vor welchem **ch** in š und **k** in **c** zerquetscht werden, wie: roucho — v rouše im Gewande, břicho — v břiše im Bauche, mléko — v mléce in der Milch, neben den häufigeren Formen: v břichu, v rouchu, v Polsku (vergl. den Local Sing. bei der harten männlichen Declination betreffs der Zerquetschung harter Consonanten); vojsko hat ve vojsku oder ve vojště im Heere; **h** wird in **z** zerquetscht nur in mnoho nach der Präp. **na**, wie na mnoze viel (adv.). Nach anderen Consonanten steht im Local häufiger ě (e) als **u**, wobei jene erweicht werden müßen: péro die Feder — v péře, bláto der Koth — v blátě, olovo das Blei v olově; nach vorangehendem **l**, **s** und **z** steht bloßes **e** (für ě), z. B. šídlo die Ahle — v šídle, maso das Fleisch — v mase, železo das Eisen — v železe (vergl. §. 29 Loc. Sing.). Sto das Hundert hat nur ve stu, jméno der Name — ve jménu, ráno der Morgen, po ránu in der Früh, koleno — v koleně im Knie, v kolenu im Verwandtschaftsgrade.

B. Plural.

1. Der Genitiv ist gleich dem Stamme. Lautet dieser auf eine Consonantengruppe aus, die sich nicht bequem aussprechen läſst, so wird hier, wie bei žena, zwischen die zwei letzten Consonanten ein **e** eingeschoben: kamna — kamen (für kamn), dno — den der Boden eines Flüssigkeitsbehältnisses, vědro — věder der Eimer, sto — set ein Hundert, jablko — jablek der Apfel; aber zrno — zrn das Korn, die Körnlein.

2. Im Local wird nach **h**, **ch**, **k** und **r** die Endung **ách**, nach **n**, **d**, **t** und **l** die Endung **ech** gesetzt: v okách in den Schlingen, v uchách in den Henkeln, ve jhách in den Jochen, v jezerách in den Seen; v zrnech, v hnízdech in den Nestern, v dlátech in den Meißeln, na nosidlech auf der Tragbahre. Wollte man die Endung **ích** setzen, so müßte dieselbe Zerquetschung vorgenommen werden, wie bei holub im selben Falle. Kolo das Rad hat nur die Endung **ách**, als: na kolách auf den Rädern, na kolích heißt auf den Pfählen von kůl — kolu.

3. Folgende Namen kürzen im Genitiv Plur. den Stammvocal: jméno — jmen, dílo — děl das Werk (dělo — děla die Kanone);

léto der Sommer, das Jahr lautet im Plural: léta — let — letům, v letech, lety und letmi.

Ptáčkové sedí v hnízdech. — Město bez domů, les bez stromů, hlava bez vlasů, rolník bez krávy, trávník bez trávy, kuchařka bez mouky, doly bez louky, louka bez rosy, sedlák bez kosy a bez rádla, husa bez sádla, nádenník bez cepu, ptáčník bez lepu, zima bez ledu, buchta bez medu, hájek bez ptáků, škola bez žáků, rybník bez ryby — jsou jen chyby. Voják brání zeměpána dle přísahy. — Prsteny jsou ze zlata a stříbra. — Hřebík je buď ze železa buď z drátu buď z dřeva. — Kosa je ze dřeva a ze železa. — V zimě sedíme rádi u kamen. — Bez másla, sýra a mléka kuchařka málo pořídí. — Z vína a piva bolí někdy hlava. — Co pijete? Pijeme vodu, pivo a víno. — Pod zrcadlem je pohovka. — Na zrcadle sedí moucha. — Nad bradou jsou ústa, nad ústy nos, nad nosem čelo. — Co to máš na čele a co v ústech? — Píšeme pérem, olůvkem a křidou. — Na jaře trháme v zahradě kvítka. — Kam jdete? Jdeme do lesa na kvítka.

Co děláte z rána? Ráno se myjeme a modlíme a potom jdeme do kostela a z kostela do školy. — Vlašťovka má hnízdo na domě nad oknem, snáší do hnízda vajíčka a lítá neustále kolem oken. — Také bez želízek můžeme se na ledě klouzati. — Krom jablek a hrušek máme ještě švestky. — Sekáme sekerou do dřeva. — Děvečka hněte těsto, sestra z těsta dělá rohlíčky. — V létě zrna v klasích tvrdnou a jablka v zahradách sládnou. — Ptáci letí do hnízd. — Razíme hřebíky do prken. — Jídla mastíme máslem a sádlem. — Co máš ráda, Aničko, k svačině? Chléb s máslem. — K oknu nikdy nesedej! — Chůva vede dítko za ruku do školy. — Řezník neseká letos maso v městě, nýbrž za branou. — Ovčák hvízdá na psa, pes obchází stádo. — Před domem před okny kvete bez. — Stromy se obvazují na zimu slamou. — Had nemá křídel ani noh a přece se rychle pohybuje. — Když dílo s Bohem počínáš, potom budeš výsledkem spokojen. — Most stojí na kolích a vůz na kolách.

Der Fleischhacker verkauft Fleisch und Fett. — Die Mutter gießt Kaffee und Milch zusammen. — Von den Kühen haben wir Milch und Käse. — Die Wolken entstehen aus den Dünsten, die Dünste aus dem Wasser. — Eisen, Blei und Silber sind Metalle. — Was macht der Schlosser aus Eisen? — Schlösser und Nägel. — Der Schüler hat die Federn im Futteral. — Die Schwester gibt Zucker in den Wein. — Was ist das in dem Wein? — Mein (můj) Bruder ist in Prag beim Militär. — Neben den Spiegeln hängen auch Bilder. — Der Knabe trinkt nur Milch, er ist kränklich. — Die Eule scheut das

Licht. — Auf den Fenstern sehen wir Blumen. — Aus der Milch machen wir Butter. — In der Aufgabe hat der Schüler Fehler. — Wir fahren in die Stadt zu Markte. — Ich trage eine Last. — Der Müßiggang führt zur Sünde. — Im Frühlinge blühen die Bäume in den Gärten und die Blumen auf den Wiesen. — Trinket ihr Wein oder Wasser? Wir trinken nur Wasser, weil wir arm sind.

Die Mutter wäscht das Kind. — Siehst du die Gans auf dem Teiche schwimmen? — Die Haare bedecken den Kopf. — Die Wölfe heulen vor Hunger (Instr.). — Das Wasser friert. — Der Landmann verkauft Äpfel. — Die Mutter näht für die Tochter (Dat.) ein Sommerkleid. — Der Mörtel ist aus Kalk und Sand. — Was wird aus Glas gemacht? — Ohne Licht und Wärme wächst nichts. — Die Wärme vermehrt die Ausdünstung der Sümpfe. — Schwester, was hältst du in der Hand? Einen Ballen Leinwand. — Die Artillerie in Österreich hat neue (nová) Kanonen. — Die Motte schadet dem Gewande, der Wurm dem Holze. — Zeit zur Arbeit, Zeit zum Essen! — Glaubet nicht den Worten der Schmeichler. — Der Schüler muß die Regeln (Dat.) der Sprache verstehen. — Wo du im Sommer warst, dort sei auch im Winter! — Wer nicht bei der Arbeit war, der sei auch nicht beim Essen! — Die Ochsen ziehen in den Jochen. — Der Schmied hämmert das Eisen mit dem Hammer. — Der Steinmetz meißelt mit dem Meißel. — Auf dem Kahne rudern wir mit Rudern. — Hinter der Stadt sind Gärten und Auen.

Von den Adjectiven dreier Endungen.

§. 31. Das Adjectivum dreier Endungen (ý — á — é) kann auch das attributive Adjectivum genannt werden. Aber alle Adjectiva dieser Art werden nicht nur attributiv, sondern auch prädicativ gebraucht, z. B. pán jest **dobrý** der Herr ist gut, cesta jest **daleká** der Weg ist weit, dítko jest **malé** das Kind ist klein. Allein man trachte den Adjectiven als Prädicaten so viel als möglich unbestimmte Ausgänge zu geben, wie: syn jest **dobrý**, dcera jest **dobra**, děvče jest **dobré**; synové jsou **dobři**, dcery jsou **dobry**, děvčata jsou **dobra**. — Jedoch bleiben immer bei den Adjectiven auch als Prädicaten die Endungen attributiver Adjectiva, wenn die Adjectiva von medialen Verben (§. 73, 6) stammen oder wenn sie von verschiedener Bedeutung sind (hodný brav, hoden würdig), z. B.

ta růže jest rozkvetlá, ona zvadlá diese Rose ist aufgeblüht, jene verwelkt; tyto hrušky nejsou stálé, bývají nahnilé.

Die böhmischen Adjectiva werden bisweilen wie in den anderen Sprachen als Substantiva gebraucht und können daher als Subjecte oder als Objecte gebraucht werden, z. B. lakomý nikdy není vesel der Habsüchtige ist nie vergnügt, nikdo nemiluje závistivého a lakomého niemand liebt den Neidischen und Habsüchtigen. Dieser Gebrauch findet am häufigsten im Neutrum Singularis statt, im Plural fügt man das Substantivum věci Sachen hinzu: dobré das Gute (bonum), zlé das Böse (malum); aber dobré a zlé věci gute und schlechte Sachen.

Declination der Adjectiva dreier Endungen.

Singular.

	Masculinum	Femininum	Neutrum
N.	slab-**ý** der schwache	slab-**á** die schwache	slab-é das schwache
G.	slab-**ého**	slab-**é**	slab-**ého**
D.	slab-**ému**	slab-**é**	slab-**ému**
A.	slab-**ého** (slab-ý)	slab-**ou**	slab-é
V.	slab-**ý**	slab-**á**	slab-**é**
L.	při slab-**ém**	při slab-**é**	při slab-**ém**
I.	slab-**ým**	slab-**ou**	slab-**ým**

Plural.

	Masculinum	Femininum	Neutrum
N.	slab-**í** (slab-**é**)	slab-**é**	slab-**a**
G.	slab-**ých**	slab-**ých**	slab-**ých**
D.	slab-**ým**	slab-**ým**	slab-**ým**
A.	slab-**é**	slab-**é**	slab-**á**
V.	slab-**í** (slab-**é**)	slab-**é**	slab-**á**
L.	při slab-**ých**	při slab-**ých**	při slab-**ých**
I.	slab-**ými**	slab-**ými**	slab-**ými**

Nach **slabý** werden auch Eigennamen auf e, **i** und **y** declinirt, z. B. Hope — Hopeho, Belcredi — Belcrediho, Klaudy — Klaudyho.

Anmerk. 1. Beim Adjectiv und Pronomen ist der Vocativ immer dem Nominativ gleich. (Die Endungen der Adjectiva sind eigentlich die Endungen des Pron. personale.)

2. Die eingeklammerten Formen werden bei Namen lebloser Wesen gebraucht. Aber auch die offenen neben den eingeklammerten auf í können bei Namen lebloser Wesen stehen, sobald die betreffenden Substantiva die längere Endung ové annehmen, z. B. vysoké topoly byly stáry oder vysocí topolové byli staří die hohen Pappeln waren alt, so dass auch im Prädicate die Endungen belebter Wesen gesetzt werden müssen. Dieser letzte Punkt behält auch seine Geltung bei den Substantiven männlichen Geschlechtes nach der weichen Declination (§. 32): ostré meče oder ostří mečové die scharfen Schwerter.

3. Die harten Consonanten müßen im Nom. Plur. gen. masc. belebter Wesen in ihre entsprechenden weichen zerquetscht oder erweicht werden und zwar h in z, ch in š, k in c und r in ř, wie bei der harten männlichen Declination: drahý pstruh — drazí pstruzi die theueren Forellen, hluchý hoch — hluší hoši die tauben Knaben, velký pták — velcí ptáci die großen Vögel, dobrý kmotr — dobří kmotři die guten Gevatter, silný — silní, chudý — chudí, bohatý — bohatí; bei b, f, l, m, p, s, v und z hört man bei der Aussprache fast keinen Unterschied, sieht ihn aber graphisch dargestellt.

4. Die Stammendung sk geht vor í in šť, ck in čť über: katoličtí a židovští (von katolický, židovský) žáci nemají společného vyučování náboženství katholische und jüdische Schüler haben keinen gemeinschaftlichen Religionsunterricht.

§. 31. a) Von der Congruenz des Prädicates mit dem Subjecte.

1. Ist das Subject kein Nomen, sondern ein Infinitiv oder ein ganzer Satz, so wird das Prädicats-Adjectiv im Neutrum Singularis gebraucht, z. B. za vlasť zemříti jest sladké für das Vaterland zu sterben ist süß (pro patria mori dulce est).

2. Bei zwei oder mehreren Subjecten steht das Prädicat im Plural; und haben die Subjecte gleiches Geschlecht, so nimmt das Prädicats-Adjectiv dasselbe Geschlecht der Pluralform an, z. B. Evropa, Asia a Afrika byly již starým známy Europa, Asien und Afrika waren schon den Alten bekannt. (Europa, Asia, Africa iam antiquis notae erant.)

3. Wenn zwei oder mehrere Subjecte verschiedenes Geschlecht haben, so herrscht bei Namen lebender Wesen das männliche vor dem weiblichen, dieses vor dem sächlichen vor; bei Namen lebloser Wesen richtet sich das Prädicat meistens nach dem ihm zunächst stehenden oder nach dem letzten Subjecte.

Sind die Subjecte eines Satzes von verschiedener Person, so stimmt das Prädicatsverbum im Plural mit der vorzüglicheren Person

überein. Die erste Person ist vorzüglicher als die zweite und dritte, die zweite vorzüglicher als die dritte, z. B. já a ty se učíme ich und du lernen, ty a on jste pilni du und er seid fleißig, ty bratře a ty sestro, vy jste šťastni du Bruder und du Schwester, ihr seid glücklich!

4. Bei mobilen (přechylné podstatné jméno) Substantiven richtet sich das Geschlecht des Prädicats nach dem Subjecte: orel jest král ptactva der Adler ist der König der Vögel, růže jest královna květin die Rose ist die Königin der Blumen; aber: dějepis jest učitel života die Geschichte ist die Lehrerin des Lebens, lenivosť jest matka všeho zlého der Müßiggang ist der Vater alles Übels.

Ein Substantivum mobile ist ein solcher Personen- oder Thiername, welcher zur Bezeichnung des männlichen und weiblichen Geschlechtes eine doppelte Endung hat, während der Stamm derselbe ist, als: pán der Herr, paní die Frau, bůh der Gott, bohyně die Göttin. — Diese Substantiva werden wie Adjectiva behandelt, jedoch in der Weise, dass, wenn sie in Beziehung auf ein Neutrum stehen, die männliche Form genommen wird, z. B. slunce jest nejlepší barvíř die Sonne ist der beste Färber, slunce chodí jako mládenec po nebi die Sonne wandelt wie eine Jungfrau am Himmel.

5. Wenn das Subject nicht als ein bestimmter Gegenstand, sondern als ein allgemeiner Begriff aufgefaßt werden soll, so wird das prädicative Adjectiv ohne alle Rücksicht auf das Geschlecht und die Zahlform des Subjectes in den Genetiv Singularis des sächlichen Geschlechtes mit vorangehendem něco auf dasselbe bezogen, z. B. vlk v ovčinci jest něco smutného der Wolf im Schafstalle ist etwas Trauriges (oder: Ding, Sache, Wesen).

6. Bei den Subjecten: kníže der Fürst, markrabě der Markgraf, hrabě der Graf, vévoda Herzog, veličenstvo Majestät, jasnosť, osvícenosť Durchlaucht steht das Prädicat im Masculinum: vévoda přijel der Herzog kam an, kníže ráčil rozkázati der Fürst geruhte anzuordnen. (Siehe §. 36.)

7. Wenn das Subject das Pronomen to ist, so richtet sich die Copula nach dem Prädicate: to jsou páni das sind Herrn, to byla hrůza das war ein Graus, to byly hody das war ein Schmaus. (Vergleiche §. 55.)

Šilhavý slepého kárá. — Vidíme pilného rolníka na louce zralou trávu sekati. — Bystří hoši pozorují bílého čápa. — Ne-

mocný mnoho trpí. — Ponocný obchází město. — Udatní vojáci táhnou do války. — Úzké boty tlačí pocestného. — Rádi se koupáme v mělké řece. — Jasné a hluboké řeky jsou ozdoba krajiny. — Silné duby odolají i silným vichrům. — Neposlušné hochy trestáme. — V pevných poutech vedou četníci vraha. — Pilní žáci jdou do zahrady na procházku. — Co dělají pilné dívky? Šijí šaty z dykytové látky. — Dobrá matko, odpusť dceři, ona bude již vždy pilna. — Mladíci zjevují bystré smysly. — Nové klobouky jsou pěkny. — Daleká cesta jest nemila. — Barvy oděvův jsou zeleny, hnědy a červeny. — Na zimu odletují někteří ptáci do teplých krajin. — Díla byla špatna. — Byty zahradníků jsou od zámku vzdáleny. — Rozmluvy byly dlouhy. — Bratři byli zarmouceni. — Staří i mladí byli bedlivi. — Vzduch lesnaté krajiny jest zdravý. — Bratr jest nyní churav, ale bude snad zdráv. — Sova i malého červa vidí. — Dlátem zhotovujeme výborné sochy. — Sklo jest křehké. — Ječmen, oves, hrách a čočka jsou plody zemské.

Cesty jsou buď rovny, buď křivy, buď široky, buď úzky. — Bratr a sestra jsou pilni. — Matka a dítko jsou churavy. — Ty jsi malý, já jsem veliký. — Hloupý se směje bez příčiny. — Pravda nebývá vždy příjemna. — Lakomí nejsou šťastni. — Chybovati jest lidské. — Mlčeti jest často užitečné. — Chyby jiných haniti jest snadné. — Zlato a stříbro není člověku potřebné. — Osel, mezek a velbloud jsou užitečni. — Romulus a Remus byli bojovni. — Matka a dcera byly nemocny. — Syn a dcera jsou matce mili. — Hoch a dívka jsou skromni. — Mnohým jsou války, vraždy, roztržky a sváry mily. — V Praze jsou nádherní chrámové. — Pražští řezníci a sládkové jsou bohatí občané. — Na Hradčanech v Praze jest krásný hrad královský. — S hodnými a veselými hochy si rádi hráme. — V bahnatých krajinách se zdržují čápi. — Nesnadné jest proti prudké vodě plouti. — Do kyselého vína a hořké kávy dáváme cukr. — Za silných mrazů zamrzají řeky a potoky. — V člověku dobročinném nalezáme spásu. — Lahoda se jeví v kráse růžové. — Hloubky v řekách jsou někdy nesmírny. — Zápachy bažin jsou nezdrávy. — Svahy hor pokrývají se buď mladými křovinami, neb jsou docela holé. — Hrášky v mladých luskách jsou sladky. — Se silným nechoď v zápas a s bohatým před soud!

Die fleißigen Schüler zeigen einen guten Fortschritt. — Die Gärtner geben zu schwachen Bäumchen feste Pfähle. — Ungern gehen wir in unbekannte Orte spazieren. — Unvorsichtige Knaben baden auch in tiefen und unbekannten Flüssen. — Die Adler haben

scharfe Schnäbel. — Auch an neuen Röcken sehen wir die Nähte. — In den neuen Häusern sind steinerne Stiegen. — Der Reiche ist nicht glücklich, wenn er unzufrieden ist. — Die Löwen und Adler sind sehr wilde Geschöpfe. — Die aufmerksamen Schüler sind still und brav. — Die Tauben sind furchtsame, zahme und reinliche Vögel. — Das Wasser ist ein guter Diener aber ein schlechter Herr. — Die katholischen Kirchen sind oft sehr prächtige Gebäude. — Die österreichischen Völker sind christlich. — Die Knaben klettern auf hohe Bäume. — Die Reisenden sitzen im Schatten unter einer breitastigen Linde, unter einer breiten starken Eiche, unter einer Buche, unter einem schattigen Ahorn. — Der starke Wind bewegt den Baum (Instr.). — Der Stolze verachtet den Bettler. — Der Faulenzer verschmäht den Verdienst. — Das Meerwasser ist salzig.

In der Ebene sind junge Birn- und Pflaumenbäume. — Die Hunde sind treu, die Katzen falsch. — Der Leichtfertige entschuldigt sich durch Fehler anderer. — Erbarme dich der armen Wittwe! — Mutter, führe das Kind zum Guten! — Die Wissenschaften sind gute Besitzthümer. — Mit einem geraden Lineal machen wir gerade, mit einem krummen krumme Linien. — Im Frühjahre gehen wir gern in blumige Gärten spazieren. — Die Wanderer reisen in weite Gegenden. — Die Phönizier waren eine ausgezeichnete Nation. — Fleißige Schüler, verkehret nicht mit faulen Kameraden! — Kennst du das alte denkwürdige Prag? — Um die Stadt Prag herum, wo einmal die Stadtmauern waren, sind jetzt anmuthige Anlagen mit bequemen Spaziergängen und prächtigen Gebäuden. — Welchen Weg (kudy) musst du von der Altstadt auf die Kleinseite gehen? — Die Schwester war im Auslande lange krank, jetzt aber, wie wir hören, ist sie schon gesund; wir hören gern eine so erfreuliche Nachricht. — Die Gastwirte und Fleischhacker führen im Winter Eis in die Keller für den Sommer.

§. 32. **Weiche männliche Declination.**

Singular.	Plural.
N. muž der Mann	muž-**i**, -**ové** die Männer
G. muž-**e**	muž-**ů**, -**ův**
D. muž-**i** (ovi selten)	muž-**ům**
A. muž-**e**	muž-**e**
V. muž-**i** (**e**)	muž-**i**, -**ové**
L. při muž-**i**	při muž-**ích**
I. muž-**em**	muž-**i**.

Singular.	Plural.
N. meč das Schwert	meč-e, -ové die Schwerter
G. meč-e	meč-ů, -ův
D. meč-i	meč-ům
A. meč	meč-e
V. meč-i	meč-e, -ové
L. při meč-i	při meč-ích
I. meč-em	meč-i.

Nach diesem Muster werden Substantiva männlichen Geschlechtes declinirt, die auf einen weichen Consonanten: c, č, ď, j, ň, ř, š, ť, ž und wenige, die auf einen der mittleren Consonanten: b, f, l, m, p, s, v und z auslauten und zwar die belebten nach muž, die unbelebten nach meč.

Dahin gehören:

1. männliche belebte Substantiva, sowohl Gattungs- als Eigennamen: otec der Vater, hráč der Spieler, zloděj der Dieb; Mojžíš Moses, Ježíš Jesus; dann unbelebte: bič die Peitsche, nůž das Messer;

2. Verbalsubstantiva auf **tel** und **ce**: učitel der Lehrer von učiti lehren, kazatel der Prediger von kázati predigen, skumatel der Forscher von skoumati forschen; svůdce der Verführer von svoditi (dies von svésti), zrádce der Verräther von zraditi verrathen, soudce der Richter von souditi richten, bei welchen der Stammvocal, wenn er schon im Verbum selbst nicht lang ist, gedehnt wird. Also die von Stammverben abgeleiteten Verbalsubstantiva auf **tel** haben einen kurzen Stammvocal, während die auf **ce** ihn lang haben, z. B. hubitel und zhoubce der Vernichter, abgeleitet in beiden Fällen von hubiti vernichten;

Anmerk. Die Eigennamen auf **al**, **el** und **il**, welche eigentlich Participien des activen Aoristes sind, werden nach „holub" declinirt, z. B. Zapletal — Zapletala, Doležel — Doležela, Opravil — Opravila.

3. Einige Pluralia tantum: Krkonoše das Riesengebirge, und die Ortsnamen auf **ice**: Domažlice, Holešovice, Dambořice, Brankovice, die im Genitiv das **ů** nicht annehmen und im Instrumental auch **emi** haben können: do Domažlic nach Taus, vojsko táhlo Domažlicemi oder Domažlici das Militär zog durch Taus. Ebenso gehört hieher Rataje Rataj (siehe §. 33, 4.);

4. Endlich werden darnach noch declinirt: kněz der Priester (Voc. kněže), vítěz der Sieger, Francouz der Franzose, peníz das Münzstück, Geldstück, zimostráz das Immergrün, král der König, motýl der Schmetterling und pytel der Beutel. — Man merke sich: anděl — anděla der Engel, manžel — manžela der Gatte, úhel — úhlu der Winkel, die Weltgegend (uhel — uhle die Kohle).

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

A. Singular.

1. Im Genitiv und in den anderen Casus fällt das bewegliche **e** bei den Namen auf **ec** aus: otec — otce der Vater, jezvec — jezevce der Dachs, švec — ševce der Schuster, mudřec — mudrce der Philosoph, modřec — modrce der Lazurstein, stařec — starce der Greis, žnec — žence der Schnitter, kozlec — kozelce der Ziegenbock;

2. Im Dativ wird bei den Belebten fast immer nur **i** gesetzt; die Endung **ovi** steht fast nur bei Eigennamen, z. B. panu Křížovi dem Herrn Kříž, und bei den Unbelebten steht immer nur **i**.

3. Der Vocativ der Substantiva belebter Wesen auf **c** lautet auf **če**: otec — otče, ujec — ujče Onkel, panic — paniče der Junggeselle, dědic — dědiče der Erbe (von dědič — dědiči), strýc — strýče der Vetter; die Unbelebten auf ec behalten ihre regelmäßige Endung: věnec — věnci der Kranz, hrnec — hrnci der Topf. Die Substantiva auf **ce** haben den Voc. dem Nom. gleich: přísný soudce — přísný soudce o strenger Richter!

B. Plural.

1. Im Nominativ und Vocativ haben die auf **tel** auslautenden Verbalsubstantiva **é** neben **ové**: učitel — učitelé und učitelové die Lehrer, vychovatel — vychovatelé und vychovatelové die Erzieher. Die Namen auf **ce** und die einsilbigen haben **ové**: soudce — soudcové, král — královė; ebenso otec — otcové;

2. Im Instrumental steht immer **i**; nur rukojmě der Bürge hat rukojměmi.

Anmerk. Manche einsilbige Substantiva verkürzen den Stammvocal in den zweisilbigen Formen, wie: déšť — deště der Regen, kůň — koně das Pferd, nůž — nože das Messer. (Siehe §. 28. C.)

Nepřítel mečem a ohněm otčinu nepřítele pustoší. — Udatným vojínům visí ostré meče na boku, když do války táhnou. — Jezdec bodá ostruhami koně k rychlému běhu. — Chlapci v létě se koupají, v zimě se klouzají. — Cizinec přichází do pokoje. — Cizinče, odkud přicházíš? Z dalekých krajin. — Zajíci se živí v tuhé zimě korou (kůrou) stromů. — Kůň se pase na louce. — Četník vede zloděje k soudu, soudce se zlodějů vyptává na spáchané skutky. — Původce světa jest Pán Bůh. — Voda sestává z vodíku a kyslíku. — Vodík jest plyn bezbarvý. — Mojžíš byl vůdcem Israelitů. — Železo jest dobrý vodič tepla. — Strýc má nový závod v látkách hedvábných. — Sv. Václav byl vévoda český.*) — Převozník převáží pocestné přes vodu a řídí člun veslem. — Každý člověk má jinou povahu. — Pastvec honí stádo na pastvu. — Pastýři pasou dobytek na pastviskách. — Rolnický stav honosí se často slavnými muži. Pamatujete se u Římanů na Cincinnata a u starých Čechů na Přemysla? — Oheň jest dobrý sluha ale zlý pán. — Obyvatelé měst jsou měšťáci a měšťané. — Měšťané požívají jistých práv čili výsad a mají v čele starostu. — Městští písaři zapisují dovoz kávy, pepře, octa, másla a sádla.

Květináři pěstují v zahradách květných všeliké krásné květiny. — Po květnaté louce lítají pestří motýlové. — Josefe, podívej se, jak krásné motýle mám! — To jsou čítanky pilných čtenářů. — Obchodník zasýlá oučty odběratelům. — Z pramenů povstávají potoky, z potoků řeky, z řek veletoky. — Pekaři, jděte do pekáren a pecte chléb a rohlíky! — Mravenci jsou pilná zvířátka. — Čím svítíte, olejem nebo svíčkami? — Soudcové soudí spravedlivě. — Návodem hvězdářů poznáváme nebeská tělesa. — Ženci žnou žito. — Studený máj, v stodole ráj. — V hostincích bývá strava jalova. — Stromy jsou buď plany, buď štěpny. — Před lety bylo sídlo císařů Rakouských v Praze. — Byl jsem s kupcem na trhu. — Velkostatkáři mají veliké statky. — Malíři malují obrazy štětci. — Dobří se nedají k zlému svésti. — Krájím chléb nožem, dřevo řezám pilkou a papír stříhám nůžkami. — Bohaté rodiny pokrývají podlahu koberci, stěny potahují čalouny a do oken věšejí záclony. — Ženiši a nevěsty se zdobí při oddavkách bílými věnci. — Ruský císař sídlí v Petrohradě, Turecký císař v Cařihradě, Německý císař t. j.

---

*) Die böhmische Sprache wendet bei den Ländernamen (bei der Angabe der Herkunft) besser Adjectiva an, wo im Deutschen gewöhnlich Substantiva mit oder ohne Präposition gesetzt werden: Vévoda český der Herzog (Wojwode) von (aus) Böhmen (Böhmens); císař Bakouský a Ruský der Kaiser von Österreich und Rußland.

Pruský král v Berlíně, Anglický král v Londýně, předseda Francouzské republiky v Paříži a Vlašský král v Římě. — Vězňové tráví věk v tmavých žalářích. — Vrány hladné se potýkají se zajíci a mladými srnci. — Co pak vypravuješ o zlodějích a lhářích? — Lakomci se těší jen plnému měšci. — Lhářům nevěříme, když i pravdu mluví.

Geh' zum Kaufmann und kaufe einen Liter Essig und ein Decigramm Pfeffer! — Dieben und Lügnern glauben wir nicht. — Die Jäger schießen nach Hasen, Hirschen und Rehen. — Die Raubvögel haben ein scharfes Gesicht und einen scharfen Geruch. — Unter Anstreichern sind manche Maler. — Die Zimmerleute bohren mit dem Bohrer in's Holz. — Der Töpfer macht Töpfe und Öfen. — Die Knechte schnalzen mit der Peitsche. — Woher führet ihr Holz, aus dem städtischen oder aus dem herrschaftlichen Walde? — Die unvorsichtigen Reiter können leicht vom Pferde herunterfallen. — Wovon erzählst du? Eine Geschichte von Dieben und Lügnern. — Abraham war ein Hirt. — Die Briefträger tragen Briefe aus. — Die Lehrer loben brave Schüler. — Der Bruder ist ein geschickter Bildhauer. — Der Wasserstoff ist ein sehr leichtes Gas. — Der Wagner verfertigt Wagen und Pflüge. — Die Diebe überfallen die Fuhrleute in den Hohlwegen. — Wo issest du in Prag? Im Gasthause. — In Prag gibt es reiche Bräuer. — Die Alpen haben vortreffliche Weideplätze. — Der Nachbar ist ein Besenbinder, aber er verfertigt auch Körbe.

Manche Schüler sind leidenschaftliche Leser. — Wo kaufet ihr Brod und Kipfel? Beim Bäcker. — Tolle Hunde sind äußerst gefährlich. — Die Ärzte seciren manchmal den Leichnam. — Auf dem Dünger wachsen gern Schwämme. — Der Ameisenfresser fängt und frißt Ameisen. — Die Römer waren eine kriegerische Nation. — Nicht jedes Gewerbe gewährt einen genügenden Lebensunterhalt. — Im Monate April und Mai blühen die Obstbäume. — Große Zimmer können wir nicht so heizen, wie die kleinen. — Wir lesen die Geschichte Böhmens. — Die fleißigen Schüler gehen nach der Schule spazieren und erzählen einander (sobě) schöne Geschichten. — Bete für deine (své) Wohlthäter! — Von wem kaufet ihr Seife, vom Kaufmanne oder vom Seifensieder? — Auf dem Markte sind verschiedene Handwerker, wie: Schuster, Färber, Schlosser, Schmiede, Lebzeltner und Bäcker. — Die Jäger fahren mit Hasen und Rehböcken zu Markte. — Die Väter begleiten die kleinen Söhne in die Schule; aber aus der Schule gehen die kleinen Schüler oft ohne Väter nach Hause. — Die Sinne werden bei Greisen schwach. — Die Reiter spornen die Pferde zum Laufe an. — Vor einem starken Regen zeigen sich schwarze Wolken.

§. 33. Declination weiblicher Substantiva mit der Nominativendung ě (e).

Muster: země das Land, die Erde.

Singular.	Plural.
N. zem-ě die Erde, das Land	zem-ě die Länder
G. zem-ě	zem-í
D. zem-i	zem-ím
A. zem-i	zem-ě
V. zem-ě	zem-ě
L. v zem-i in der Erde	v zem-ích
I. zem-í	zem-ěmi.

Nach diesem Muster werden Substantiva weiblichen Geschlechtes declinirt:

1. welche im Nom. Sing. auf ě (e) auslauten, z. B. růže die Rose, koule die Kugel, skříně der Schrank;

2. Pluralia tantum: housle die Violine, vidle (Mist- oder Heu-) Gabel, kleště die Zange, sáně der Schlitten, jesle die Krippe, dvéře die Thür, kvasnice die Hefe, vánoce die Weihnachten, letnice die Pfingsten, u. a.;

3. die weiblichen Hauptwörter auf í: paní die Frau, biblí die Bibel, lodí das Schiff, rolí der Acker, pradlí die Wäscherin, švadlí die Näherin (neben pradlena und švadlena), die im ganzen Sing. undeclinabel sind und im Plur. im Nom., Gen., Acc. und Voc. ebenfalls í haben; in den übrigen Casus werden sie nach země declinirt. Dasselbe gilt von den Fremdwörtern auf í, lat. **io**: addicí oder addice die Addition, divisí — divise die Division; gewöhnlich sind die letzteren auf **e** nach země üblich.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

Im Singular kommen keine Besonderheiten vor; nur die Fremdwörter auf **ia** können im Nom. dieses **ia** beibehalten oder in **ie** umlauten und werden ganz nach země declinirt, z. B. Asia — Asie, Maria — Marie, philosophia — philosophie.

Die männlichen Eigennamen auf (i)a, wie z. B. Váňa, Dáňa werden im Singular auf folgende Weise declinirt; N. Váňa, G. Váně, D. Váňovi, A. Váňu, V. Váňo, L. při Váňovi, I. Váňou; Plural: N. Váňové.

1. Im **Plural** schärfen einige Wörter den langen Stammvocal in den bei žena angeführten Casus d. i. im Instr. Sing., im Gen., Dat., Loc. und Instr. Plur., z. B. práce die Arbeit, prací durch Arbeit, der Arbeiten, kůže das Leder, koží und auch kůží. — Nur im Gen. Plur. kürzen den Stammvocal: lžíce der Löffel, lžic, plíce die Lunge — plic (Plur. tantum), míle die Meile — mil, svíce — svic und svěc die Kerze, chvíle — chvil die Weile, koule — kulí und koulí die Kugel, und theilweise kštíce (auch kštice) — kštic das Stirnhaar (der Schopf);

2. Die **dreisilbigen** Wörter auf **-ice**, **-le** und **-yně** nehmen keine Genitivendung an, z. B. lavice die Bank lavic, ulice die Gasse ulic, čepice die Mütze čepic; košile das Hemd košil, škatule die Schachtel škatul, bohyně die Göttin bohyň, hospodyně die Wirthschafterin, přítelkyně die Freundin; neděle der Sonntag hat nedělí der Sonntage, neděl der Wochen, ovce das Schaf hat ovec, weniger gut ist ovcí; ebenso lautet třešně die Kirsche im Gen. třešeň neben třešní und višně die Weichsel višeň neben višní;

3. Im Dativ und Local wird nach den Zischlauten c, č, s, š, z, ž und nach **l** auch **em** und ech gesetzt, z. B. na houslech und na houslích, o vánocích und o vánocech. Die Feiertage auf **ice** nehmen gern im Dat. die Endung ům (nach meč) an: vánocům, velkonocům Ostern, können aber auch ihre regelmäßige Endung beibehalten;

4. Die pluralen **Ortsnamen** auf **ice** (siehe §. 40, III) erleiden auch eine Heteroklisie (nach meče), z. B. Nom. Acc. Voc. Litoměřice Leitmeritz, Gen. do Litoměřic, Dat. k Litoměřicům oder k Litoměřicím, Loc. v Litoměřicích und Instr. Litoměřici oder Litoměřicemi durch Leitmeritz. Neděle der Sonntag hat nedělmi neben dem weniger guten nedělemi; ebenso vánocemi und vánocmi, aber immer letnicemi Pfingsten und hromnicemi Lichtmeß;

5. Dvéře die Thür und sáně der Schlitten sind Pluralia tantum und kürzen den Stammvocal und zwar im Gen., Dat., Loc. und Instr.: dvéře, dveří, dveřím neben dveřům, ve dveřích, dveřmi; sáně, saní, saním, na saních, saněmi. Ebenso bleibt der Stammvocal in den erwähnten Fällen kurz in **sáze** oder **saze** der Kaminruß.

Vlaky po železnicích rychle jedou. — V člověku dobročinném máme mnohdy kotvici spásy. — Lahoda jeví se v kráse

růží. — Těšíte se ve svatyni přírody. — Ve sklenici kávy máte potěchu. — U vody rostou rády olše. — Nyní neměří se dálka cesty dle mil, nýbrž dle kilometrů. — Bez třešeň a višeň nebývá veselé jaro. — Velkostatkáři mají velká stáda ovec. — Žáci ve škole sedí v lavicích. — Žebráci prosí u dveří o almužnu. — Člověk lenivý mívá často nouzi. — Kdo není dobrý muž, dobrý otec a dobrý soused, ten (der) nebude nikdy dobrým občanem. — Kdo se řídí moudrou radou, nikdy nechybuje. — Vlašťovky a vrabci hnízdí v domech, ale křepelky v pšenici. — Ve svátky a v neděli nemáme těžké práce konati. — Přírodopis učí buď o živočiších: o ssavcích, ptácích, plazech, rybách, hmyzech a červích; aneb o rostlinách: o stromech, zelinách, bylinách a travách; anebo konečně o nerostech: o kamenech, vodách, plynech, kovech, a rudách.

Na Žižkově u Prahy rozkládají se vinohrady, sady a chmelnice. — Zlý skutek trápí člověka na trůně i v žaláři. — Chceš-li v pokoji žíti, musíš slepý, hluchý, němý býti. — Světlo voskových svic (svěc) jest jasné, světlo lojových svíček jest temné. — Nikdo bez práce nejí koláče. — Bůh není Bůh různice ale pokoje. — Práce ustavičná sílí tělo. — Slovo dělá muže. — Hodný syn miluje otce a matku. — Lakota jest dobrá hospodyně pro dědice. — V měsíci květnu kvetou růže. — V městech chodí paní se služkami na trh pro zeleninu. — Vůně růží a rezedy jest příjemna. — Země jest oběžnice. — Časové se mění a my v časích. — Krajané, kde bydlíte v Praze? Na Novém městě v Široké ulici. — Na vesnicích jest čas v zimě smutný. — Vojáci se brání šavlí. — Ševci šijí šídlem. — Malíři, vymaluj obraz! — Cizinče, zůstaň na nocleh u zetě a nechoď do hostince!

Agnes und Franziska sind fleißige Näherinnen; Agnes näht Hemden, Franziska Kleider. — Ohne Lunge können wir nicht athmen. — Auf der Gasse laufen Knaben herum. — Der Körper ist sterblich, die Seele unsterblich. — Die Erde bildet eine Kugel. — Im Zimmer ist es finster, zünde die Kerze an! — Ich habe Kirschen, du hast Weichseln. — Finstere Zimmer und Küchen sind unangenehm. — Im Frühjahre blühen in den Gärten duftige Rosen. — Die Gassen sind entweder lang oder kurz, eng oder breit, licht oder finster; die engen und finsteren sind in großen Städten ungesund. — Reife Kirschen und Weichseln sind süß, unreife sauer. — In den Monaten December und Jäner pflegt strenger Winter zu sein. — Das Licht der Kerzen ist nicht so hell, wie das des Gases. — Die Schuster verfertigen die Stiefel und Schuhe aus Leder. — Im österreichischen Kaiserhause besteigen den Thron die Erben in männlicher Linie, und wenn keine männlichen Erben sind, die Erben in weiblicher Linie. — Die Mutter sagt zur Tochter Sophie: Vor der Thüre steht ein Bettler, gib ihm

(mu) ein Stück Brod! — Es ist sehr gesund, wenn wir in der Früh ein Glas frisches Wasser trinken. — Durch schwere Arbeiten werden wir müde. — Aus langer Weile fangen die Knaben die Fische im seichten Bache mit einer Angel oder mit einem Korbe; in tiefen Flüssen fischt man mit dem Senkgarn.

Die Thür ist angelweit geöffnet, lehne sie (je) an oder mache sie ganz zu! — Vor der Schule sollen die Schüler die Ankunft des Lehrers ruhig erwarten und aus den Bänken nicht herausgehen. — Wir haben ein neues schönes Haus mit lichten und geräumigen Zimmern und Küchen; in den Zimmern sind neue Kasten, Tische, Stühle und Bänke; in den Küchen sind Schüsseln, Teller, Gläser, Gabeln, Messer und Löffel. — Die Hennen laufen im Garten herum. — Die Erde ist ein Planet. — Die alten slavischen Völker waren nicht so kriegerisch wie das deutsche Volk. — Die alten Griechen waren gelehrt und witzig. — Gott der Herr regiert und erhält die Erde. — Das Feuer prüft das Gold, die Noth den Freund. — Einen freigebigen Geber liebt Gott. — In Italien wachsen Orangen, Feigen und Datteln. — Manche Vögel verlassen auf den Winter kalte Gegenden und ziehen nach Italien und in andere warme Länder. — Um die Grabhügel auf den Friedhöfen wachsen schöne Rosen und andere Blumen; manche Friedhöfe sind prächtige Ziergärten. — Die Sterne sind entweder Fixsterne oder Planeten. — Reiche Frauen tragen theuere Schmucksachen.

§. 34. Declination weiblicher Substantiva nach **kosť**.

Muster: **kosť** der Knochen, das Bein.

Singular.		Plural.	
N. kosť	der Knochen	kost-**i**	die Knochen
G. kost-**i**	des Knochens	kost-**í**	der Knochen
D. kost-**i**	dem Knochen	kost-**em**	den Knochen
A. kosť	den Knochen	kost-**i**	die Knochen
V. kost-**i**	o Knochen!	kost-**i**	o Knochen!
L. při kost-**i**	beim Knochen	při kost-**ech**	bei den Knochen
I. kost-**í**	durch den Knochen	kost-**mi**	durch die Knochen.

Nach **kosť** werden Namen weiblichen Geschlechtes declinirt, die auf einen *weichen* Consonanten auslauten.

Anmerk. Manche Schriftsteller unterlassen im Nominativ und Accusativ Singular die Erweichung bei den Namen auf -osť, indem sie behaupten, dass diese Namen den *männlichen* auf **-ost** gleichzustellen sind, z. B. most die Brücke,

chvost der Schwanz. Dann aber wären es nicht Namen weiblichen, sondern männlichen Geschlechtes, weil alle declinirbaren Redetheile, die auf einen harten Consonanten auslauten, **nur** männlichen Geschlechtes sind mit Ausnahme von tolik, kolik, několik, die Neutra sind und bei welchen das auslautende **o** im Nom. und Acc. weggefallen ist, statt: koliko, toliko, několiko. — Nebstdem muß hier noch bemerkt werden, dass diese weiblichen Wörter auf -osť einst im Nom. ein **i** hatten, das abgeschwächt als Erweichungszeichen über dem ť haften blieb. Die Grundzahlwörter auf **t** sollen auch auf **ť** auslauten.

Nach kosť werden also declinirt:

1. Alle Substantiva auf **b** und **p**: hloub — hloubi die Tiefe, leb — lbi der Schädel, otep — otepi das Bund, slup-i Fischfalle;

2. Die Wörter auf **l**: hůl — holi der Stock, die Stange, sůl — soli das Salz (siehe §. 28, C), mysl — mysli das Gemüth, die Denkkraft;

3. Die Wörter auf **m**: ozim die Herbstsaat, Chrudim, Příbram;

4. Alle Wörter auf **s**: hus die Gans, ves — vsi das Dorf;

5. Die Wörter auf **v**: obuv die Beschuhung, ohlav das Halfterband, Boleslav Bunzlau, Čáslav Časlau, Zbraslav Königsaal;

6. Die Wörter auf **z**: kolomaz die Wagenschmier, mosaz (auch mosaz-u masc.) der Messing, rez — rzi (rezu masc.) der Rost;

7. Alle Wörter auf **c** mit Ausnahme von: obec (obce) die Gemeinde und klec (klece) der Käfig; noc die Nacht, moc die Macht, věc die Sache, das Ding;

8. Die Wörter auf **č**: řeč die Sprache, žluč die Galle;

9. Die Wörter auf **ď**: odpověď die Antwort, zeď — zdi die Mauer, měď das Kupfer;

10. Die Wörter auf **ř**: tvář das Gesicht, jař die Frühlingsaat;

11. Die Wörter auf **š**: veš — vši die Laus, myš die Maus;

12. Die Wörter auf **ť**: čtvrť das Viertel, chuť der Geschmack, pouť die Wallfahrt, die Reise, niť der Zwirn, masť (für mazť von mazati schmieren) die Salbe, vlasť das Vaterland, choť die Gattin, (choť — chotě [nach muž] der Gatte);

13. Die Wörter auf **ž**: lež — lži die Lüge, rež — rži der Roggen, das Korn;

14. Die Pluralia tantum: děti die Kinder, smeti der Auskehricht (oder smetí collectiv nach psaní §. 37), lidé die Leute und hosté die Gäste; siehe §. 38, 3.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

1. Im Voc. Sing. wird bei der Anrede der Nominativ gesetzt: Vaše milosť Euer Gnaden, milosťpane gnädiger Herr, milosťpaní gnädige Frau!

2. Im Dat. und Loc. Plur. wenden neuere Schriftsteller statt **em** und **ech** auch **ím** und **ích** an wie bei dem Muster země;

3. Im Instr. Plur. wird statt **mi** auch **emi** oder **ěmi** gesetzt, wo eine größere Consonantengruppe nicht leicht auszusprechen wäre, z. B. lž-emi durch Lügen, ls-těmi durch die Listen von lesť.

Za císaře Františka Josefa školy a průmysl v Rakousku zkvétají. — Sen a smrť jsou blíženci. — Co mluvíš, není pravda, je to holá lež. — Máš-li škodu, nestarej se o smích! — Čistota sluší tělu i duši. — Lenivosť a nedbanlivosť jsou hanebnosti. — Kde pokora a čistota, tam radosť a veselosť; kde pýcha a nemravnosť, tam nesvornosť a mrzutosť. — Mladosť radosť. — Když čeleď pracovita a věrna jest, jsou rádi hospodář a hospodyně. — Česť a sláva budiž Bohu na výsostech a lidem na zemi pokoj dobré vůle! — Lež a zahálka jsou počátek hříchu. — Opatrnosť jest převelká ctnosť. — Mnohým vrahům a zlodějům tane jen útěk na mysli. — Buď pozoren, nebo jen s pozorností se věcem naučiti můžeš, i když nesnadny jsou; ale jsou-li práce snadny a ty nedbanliv, tenkráte budeš přece zpozdilým. — Lakota, hrdosť, hněv, závisť a lenosť jsou protivné věci. — Člověk sestává z těla a z nesmrtelné duše. — Druhdy byli němečtí národové katoličtí křesťané. — Staří Čechové byli ve válkách udatni. — Hudebníci čeští jsou vůbec známi a váženi. — Zlosť jest zlá náruživosť. — Člověk míní, Pán Bůh mění. — Víno není vinno, že se lidé opíjejí. — Smrť jediná dobře měří, darmo každému věří. — Ve zdravém těle jest také zdravá mysl.

Mysl soudí, vůle volí, tělo poslouchá. — Učenlivosť přináší chléb a česť, lenosť přivádí do žebroty a hanby. — Nedostatek skromnosti jeví veliký nedostatek rozumu. — Po nemoci bývámo slabi. — Kdo ručí za pravdivosť cizince? — Učitel napomíná žáka s opravdivostí. — Co činí pravice, ať neví levice. — Smrtí vcházíme do života věčného. — Na Moravě na vsích posud staré zvyky žijí: mužští dosluhují na (den) sv. Stěpána a jsou na svobodě až do nového roku t. j. nejsou ve službě, navštěvují známé a příbuzné; ženské dosluhují zase na nový rok a jsou na svobodě až do tří (drei) králů; také jsou bez práce. — Přadleny v dlouhé večery chodí na přístku (gehen spinnen) do jiných chalup a předou přízi buď na přeslici nebo na kolovratě a sice z konopí

nebo ze lnu. — Odbojní lidé se protiví vrchnostem. — Po Jungmannovi máme slavný českoněmecký slovník a důkladnou českou slovesnost. — Slavnost sv. Václava jest pro Čechy památna. — Poslušnost jest pěkná ctnost. — Svědomití žáci se učí dle možnosti. — Dítky na vsi nejsou tak choulostivy jako v městě.

Vorlaute Schüler oder Schülerinnen haben die Lehrer nicht gern. — Uebersinnliche Dinge können wir uns nur denken. — Beneidet niemanden, denn der Neid ist eine abscheuliche Sünde. — Die Lehrer nehmen Rücksicht auf die Sittlichkeit und den Fleiß der Schüler. — Die Fische leben im Winter in den Tiefen der Flüsse und Teiche. — Im Schweiße des Angesichtes müssen sich die Menschen das Brod verdienen. — Lasst uns immer an die Vergänglichkeit der irdischen Sachen denken! — In Asien leben außer den Christen, Mohamedanern und Juden auch noch Heiden. — Der Tischler streicht die Thür an. — In der Orgel sind Pfeifen und auf der Violine Saiten. — Zu Weihnachten bekommen die Kinder Geschenke. — Die Unmäßigkeit ist oft die Ursache verschiedener Krankheiten, ja sogar auch des frühzeitigen Todes. — Die Unzufriedenheit lebt nicht nur in elenden Hütten, sondern auch in prächtigen Palästen. — Im Walde nisten die Vögel gern entweder auf hohen dichten Bäumen, oder im dichten Holzhau auf der Erde. — In der Nacht war ein starker Frost; die Blüthe fällt von den Bäumen in den Gärten ab. — Der dankbare Mensch vergißt nie dem Wohlthäter zu danken. — Im Winter sind die Nächte lang und im Sommer kurz.

Von abwesenden Leuten sollen wir nicht schlecht reden. — Wandelt auf den geraden Wegen der Gerechtigkeit und nicht auf den krummen des Lasters! — Wer ist unter den Menschen ohne Fehler? — Die Vorsicht ist die Mutter der Weisheit. — Die Stadtmauern sind hoch und fest. — Durch Arbeit wird der menschliche Körper stark, durch Faulheit schwach. — Horchet nicht an der Thüre, denn an der Thüre horchen ist abscheulich. — Eine kleine Nachlässigkeit ist oft Ursache einer großen Trübsal. — Die weiße Farbe gilt als Zeichen der Gerechtigkeit und Unschuld, die blaue Farbe als Zeichen des Vertrauens und der Treue, und die rothe Farbe als Zeichen der Freude und der Liebe. — Schüler und Schülerinnen, lernet in der Schule und zu Hause mit großem Fleiße und betet in der Kirche mit Andacht! — Der Lehrer spricht sein Bedauern aus über den Unfleiß der Schüler. — Zu angesehenen Personen kommen wir mit großer Ehrfurcht und Achtung. — Große Städte liegen an Flüssen. — Der gerechte Mensch sieht ruhig dem Tode entgegen. — Der Soldat kämpft für den Kaiser und König und für das Vaterland. — Ohne Salz sind die Speisen nicht schmackhaft.

§. 35. Declination weiblicher Substantiva nach daň.

Muster: daň die Steuer.

Singular.	Plural.
N. daň die Steuer	dan-ě die Steuern
G. dan-ě	dan-í
D. dan-i	dan-ím
A. daň	dan-ě
V. dan-i	dan-ě
L. při dan-i	při dan-ích
I. dan-í	dan-ěmi

Nach daň werden weibliche Substantiva auf einen mittleren oder weichen Consonanten declinirt und zwar:

1. auf: c, ď, ť und m, z. B. klec, obec, Olomouc Olmütz; hřaď die Hühnerstange, haď der Mauerbrecher, káď die Tonne; labuť der Schwan, drť das Sägenmehl, der Feilstaub; zem die Erde;

2. auf: č, š, z, ž, l und ř, z. B. chatrč die Hütte, kleč die Pflugkrümme, hráz der Damm, tvrz die Feste, Citadelle, peleš das (Wild-) Lager, výš die Höhe, skrýš der Schlupfwinkel, stráž die Wache, mládež die Jugend, drůbež das Federvieh, das Geflügel, koudel das Werg, postel das Bett, šíř die Breite, Vídeň Wien, Třeboň Wittingau;

3. alle Namen auf j und šť: šlapěj die Fußstapfe, krůpěj der Tropfen, tloušť die Dicke, poušť die Wüste;

4. alle Namen auf ev: rakev — rakve der Sarg, krev — krve das Blut, pánev — pánve die Pfanne.

Anmerk. Diese Substantiva gehen eigentlich nach dem Muster země, nur dass sie, mit Ausnahme der Wörter auf c und ev im Nom. Sing. das e weglassen und sich im Singular nur im Nom. und Voc. von einander unterscheiden; im Plur. haben sie gemeinschaftliche Declination.

Žáci jsou hudebníci a zpěváci; hrají na housle a varhany a zpívají pěkné písně. — Ševci šijí boty. — Po dešti stává na silnici v kolejích voda. — Dlaně lidí jsou bez chloupků. — Ryby mají studenou krev. — Jelita dělá řezník z krve a z krup. — V Plzni jest dobré a laciné pivo. — Když jest příliš horko, míváme velikou žízeň; žízeň hasíme vodou, pivem a vínem. — Císařská rodina Rakouská bydlí buď ve Vídni nebo v Pešti. — Kudy můžeme jeti z Prahy do Vídně? — Z Prahy do Vídně mů-

žeme jeti buď Moravou na Brno nebo na Olomouc, buď Čechami po dráze císaře Františka Josefa na Tábor a Soběslav. — Pán Ježíš byl na poušti na modlitbách. — Poněvadž matka byla churava, byla celé léto v lázních. — V létě se vozíme na voze, v zimě na saních. — Vášeň jest každému záhubna; neoddávejte se vášni. — Moudrosť jest cesta života. — Učitel cvičí paměť hochů a dívek. — Umíte z paměti počítati? — Věnce jsou okrasy básníků. — Na ostrově Sicilii byla veliká města. — Bohatá města Řecká byla kořistí Římanů. — Znič, dobrý Bože, úklady zlých mužů! — Zbraň krášlí muže. — Války a bitvy líbí se bohům a bohyním Římanů. — Mužové nosí zbraň a za vlasť bojují. — Měsíc a hvězdy byly bohy starých Peršanů. — Tábor a zbraň líbí se vojákům, hry hochům, květiny dívkám. — Vůdce s vojáky v bitvě udatně bojuje.

Nemírná rozkoš duchu lidskému škodí. — Obce řecké byly maly, ale zámožny. — Ptáci nejsou rádi v kleci. — Silná tvrz ve válce vojínům i občanům poskytuje ochrany. — Temnou noc osvětlují krásná světla hvězd, často též blesky. — Vojíni často musí snášeti hlad a žízeň. — Chudí chválí život chudých. — Lenivému jest každá práce břemenem. — Bohatý lakomec jest chud. — Dobré a zlé rozeznávati není vždy snadno. — O lichá naděje, často lidi klameš! — Špatné zákony škodí obci, ale dobré zachovávají obec. — Války občanské jsou příčinou pohromy obcí. — V Paříži, ve Vídni a v Londýně jsou veliké knihovny. — V jeskyních a na pouštích byli poustevníci. — Synu, nalij vody do konve! — Hlava církve katolické jest papež v Římě. — Z koudele a z konopí předeme niti. — Děvka krmí drůbež. — Vojákovi na stráži v zimě není milo. — Máme širokou a světlou síň.

Wir erwarten den Frühling mit großer Sehnsucht. — Gleich im Anfange des Frühlings, manchmal schon im Februar, blühen Kirsch-, Weichsel-, Pfirsich- und Aprikosenbäume. — Was esset ihr gern, Pfirsiche oder Aprikosen, Weichseln oder Kirschen? — Seid nicht leidenschaftlich, denn die Leidenschaft bringt nichts als Ungunst. — Warst du schon in Wien? Nein, ich kann nach Wien erst heuer fahren, weil ich daselbst jetzt Verwandte habe. — Auf dichten Ästen nisten gern die Vögel. — Dämme sind bei Bächen und Flüssen. — Die Fische schwimmen durch Flossen. — Die Leichname werden zuerst in den Sarg gelegt, und dann begraben. — Ohne Furcht gibt es (= ist) keine Zucht (Gen.). — Über die Schuljugend soll immer jemand Aufsicht halten. — Die Dichter und die Dichterinnen machen Gedichte. — Durch die Gedichte lernen wir den Geist des Dichters oder der Dichterin kennen. — Wie ist das Bier in Pilsen? Gut, aber nicht so theuer wie in Prag oder gar in Brünn. — Die Gärtner tragen

Wasser in den Kannen und begießen die Blumen und das Grünzeug. — Der Kranke benützt die Bäder. — Die Todten liegen in den Särgen. — In den Dörfern ist eine öffentliche Uhr gewöhnlich auf den Thürmen der Kirchen, in den Städten außerdem (mimo to) noch auf Schlössern, Rathhäusern und anderen hohen Gebäuden.

Der Zwirn aus Werg ist nicht so fein, wie der aus Flachs oder Hanf. — Die Möhren- und Rettigspeisen sind gesund. — Die Köchin brät den Braten in der Pfanne. — Die Großgrundbesitzer zahlen große Steuern. — Die Schwäne haben einen langen Hals. — Vom Thurme auf der Prager Burg können wir fast die ganze Stadt übersehen. — Die Magd geht um das Bier mit einer Kanne und mit einer Flasche. — Der Gärtner pfropft im Frühjahre Wildlinge. — Die Bewohner Griechenlands waren Schiffer und Landleute. — Die Soldaten tragen die Waffe und kämpfen für das Vaterland. — Die griechischen Gemeinden waren klein aber reich. — Hohe Berge und große Flüsse waren die Grenzen Galliens. — Die Gedichte griechischer und römischer Dichter sind schön. — Die Dichter erzählen von Juppiter verschiedene Fabeln. — Der Schlaf ist dem Tode ähnlich. — Schlechte Gesetze schaden der Gemeinde, aber gute Gesetze erhalten die Gemeinde. — In den Alpen sind viele und große Seen. — Die Hörner sind Waffe vieler Geschöpfe. — Die Noth bricht Eisen. — Issest du gern Rebhühner?

§. 36. Declination sächlicher Substantiva auf e (ě).

a) Muster für belebte Wesen: pachole das Knäblein.

	Singular.	Plural.
N. A. V.	pachol-**e** das Knäblein	pachol-**at-a** die Knäblein
G.	pachol-**et-e**	pachol-**at**
D.	pachol-**et-i**	pachol-**at-ům**
L.	při pachol-**et-i**	při pachol-**at-ech**
I.	pachol-**et-em**	pachol-**at-y**

b) Muster für unbelebte Wesen: pole das Feld.

	Singular.	Plural.
N. A. V.	pol-e das Feld	pol-e die Felder
G.	pol-e	pol-í
D.	pol-i	pol-**ím**
L.	při pol-**i**	při pol-**ích**
I.	pol-**em**	pol-**i**.

Nach diesen Mustern werden sächliche Wörter auf e declinirt und zwar nach pachole die Namen belebter und nach pole die Namen unbelebter Wesen.

Anmerk. Die Declination unbelebter Wesen unterscheidet sich von země nur durch die beiden Instrumentale. Nach pachole werden auch einige Namen unbelebter Wesen declinirt und zwar etwa folgende: doupě — doupěte das Wildlager, koště — koštěte der Besen, poupě — poupěte die Knospe, vole — volete der Kropf, zemče — zemčete der Erdapfel. Ebenso im Plural: doupata, košťata, poupata, volata und zemčata.

dítě — dítěte das Kind hat im Plural děti und geht nach kosti.

Nach pachole werden kníže der Fürst, markrabě der Markgraf und hrabě der Graf declinirt, bei welchen der Acc. bei erwachsenen Personen dem Gen. gleich lauten kann; außerdem noch die Eigennamen auf ě, wie z. B. Dítě, Hrabě, wo ebenfalls der Accusativ dem Genitiv gleich lautet. Ebenso setzt man sowohl das attributive als auch das prädicative Adjectivum bei den drei ersten Substantiven in die masculine Form: Český kníže böhmischer Fürst, starý hrabě alter Graf. Bei kleinen Fürsten, Markgrafen und Grafen setzt man gewöhnlich das grammatische Geschlecht, aber es ist weder die eine noch die andere Gebrauchsweise stichhältig. (Vergl. §. 31, a, 6 und §. 38, 24.)

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen.

Die unbelebten Wesen auf **iště**, z. B. strniště das Stoppelfeld, bičiště der Peitschenstiel, bojiště der Kampfplatz werfen im Gen. Plur. das **í** weg, also strnišť, bičišť, bojišť; vejce das Ei hat im Gen. Plur. vajec; poledne der Mittag lautet im Loc. Plur. nach der Präp. **o** immer auf **ách**, also o polednách um die Mittagszeit.

Pole jsou úrodna. — Hříbata na pastvě jsou vesela. — Venkované chovají selata, housata, káčata, kuřata a měšťáci je (sie) jedí. — Mnohá zvířata mají rohy pro okrasu a mnohá k ochraně. — Znič, dobrý Bože, úklady zlých mužů. — Na nebi hvězdy se třpytí a paprsky měsíce zemi osvětlují. — Veliká i malá zvířata v lesích se skrývají. — Vlci uchvacují rozmanitá zvířata. — Veliké lesy jsou zvířatům ochranou. — Nečiň zvířeti bolesti, nebo cítí jako ty! — Livius chválí velikou statečnost římských legií. — Cesta lesem a polem bývá příjemna. — Prach škodí člověku, zvířeti i bylině. — Řeky a veletoky tekou do moře. — Plavci plují po moři. — Nebe a země jsou

díla Boží. — Na polích a v zahradách rozmanité druhy bylin nalezáme. — Co to máš na líci? Vřed; ale nyní jest již malý, byl veliký jako malé vejce. — Můžeš si mysliti, jak mi k mysli (nicht okolo srdce) bylo. — Krásné slunce jest zřídlo světla. — V moři veliká část živočichů žije. — Co děláš obyčejně ráno, dopoledne, v poledne, odpoledne a večer? Ráno jdu do kostela, dopoledne jsem ve škole, v poledne jdu k obědu, odpoledne jdu opět do školy a po škole jdu buď na procházku, nebo se koupám a večer se učím.

Velbloud jest chytré zvíře. — Bystrý jest zrak a sluch mnohých zvířat. — Na obličeji člověka radost i zármutek pozorujeme, ale obličej zvířat se nikdy nemění. — U mnohých národů starají se mužové jen o věci veřejné. — Bůh jest stvořitel lidí a zvířat, země a slunce, měsíce a hvězd. — Ctíme Boha, stvořitele nebe i země. — Mnohých zvířat se musíme chrániti. — Ve voleti kachen nalezáme zvířata malá. — Koštětem zametáme pokoje, chodby a síň. — Růže rozkvétají z poupat. — Když slunce svítí a prší, bývají v poupatech a v ovoci červi. — Pohané obětují bohům ovoce, plody, květiny, zvířata i lidi. — Včera jsem byl u knížete, byl velmi vesel. — Matka žehná dítěti. — Máme koťata a štěňata. — Dítě, nehrej s kotětem, ono škrabe. — Myslivec jede ku hraběti a správce od hraběte. — Čeští knížata jsou zámožni. — Chlapci ať hrají s chlapci, děvčata s děvčaty! — Z vajec se připravují chutné a syté pokrmy.

Im Frühjahre grünen die Felder, im Herbste sehen wir auf den Feldern nur Stoppeln. Wenn das Getreide im Sommer schon in den Scheuern ist, treibt der Hirt das Vieh auf die Stoppeläcker. — Das reife Obst ist schmackhaft und gesund. — An den Wangen des Menschen erkennen wir oft, ob er gesund oder krank ist. — Ich fühle im Herzen einen großen Schmerz. — Wenn der Himmel im Sommer heiter ist, da machen die Städter Ausflüge auf's Land. — Die Stoppelfelder sind die Vorboten des Herbstes. — Die Eierspeisen (Speisen aus Eiern) sind nahrhaft. — Niemand ist so glücklich wie der Landmann, wenn die Wiesen und Felder grünen und eine reiche Ernte versprechen. — Die Erde dreht sich um die Sonne. — Die Dachse treibt der Dachshund aus der Höhle heraus. — An den Rosenknospen erkennen wir oft, wie (beschaffen) die Rosen sein werden. — Die Kinder spielen gern mit jungen Thieren. — Mit jungen Enten geht die Henne umher. — Der aufrichtige Mensch sagt, was er sich im Herzen denkt. — Was machen kleine Knaben und Mädchen, wenn der Frühling naht und die warme Sonne scheint? Sie spielen und hüpfen und sind oft recht gesund.

Die jungen Hausthiere (domácí) heißen: Füllen, Kälber, Lämmer, Zicklein, Küchlein, (junge) Enten, Gänschen, Truthühner, Ferkel, (junge) Hunde und Kätzchen. — Im Winter sind die Felder mit Schnee bedeckt. — Unwahr ist das Sprichwort: Wie (beschaffen) der Baum, so (beschaffen) das Obst. — Auf Schlachtfeldern sind viele Brandstätten. — Wenn die Henne den Hühnergeier sieht, so ruft sie ängstlich die Küchlein zusammen. — Vor den Stadtmauern sind schöne Spaziergänge und große Felder. — Die Dorfbewohner gehen mit allerlei Obst zu Markte in die Stadt. — In der Frühe stehe zeitig auf und warte nicht, bis (až) die Sonne in's Bett scheint! — Die Morgenstunde hat Gold im Munde = Ranní ptáče nejdál skáče. — Die Waffe ist die Zierde der Männer, die Kränze die Zierde der Mädchen. — Die Mutter bereitet dem Kinde ein Bad. — Die Leinwand wird an der Sonne getrocknet. — Jünglinge, vertheidiget das Vaterland! — Mädchen, windet den tapferen Kriegern Lorbeerkränze! — Mein Bruder dient beim Fürsten und die Schwester beim Grafen.

§. 37. Declination sächlicher Substantiva auf í.

Muster: psaní der Brief.

	Singular.	Plural.
N. A. V.	psan-í der Brief	psan-í die Briefe
G.	psan-í	psan-í
D.	psan-í	psan-ím
L.	v psan-í	v psan-ích
I.	psan-ím	psan-ími.

Nach diesem Muster werden declinirt:

1. Alle Sammelnamen: peří die Federn, uhlí die Kohle, zboží die Waare, kvítí die Blumen;

2. andere Wörter auf í: štěstí das Glück, zdraví die Gesundheit, pondělí Montag (auch pondělek), pohodlí die Bequemlichkeit;

3. Verbalsubstantiva, die von Part. Perf. Pass. gebildet werden, wenn man sie concret gebraucht, z. B. znamení für znak das Zeichen, das Merkmal, psaní für list das Schreiben = der Brief;

4. von den männlichen Substantiven: září September; über Brikcí Brictius, Jiljí Ägidius und Jiří Georg siehe §. 38 Punkt 24 und §. 42, III;

5. männliche Pluralia tantum: bratří die Brüder, kněží die Priester und theilweise koní die Pferde.

Krásné jaro jest obraz veselého mládí, studená zima obraz vysokého stáří. — Bohatství mnohých řeckých měst bylo veliké. — V knihokupectví kupujeme poučné i zábavné knihy. — Líným lidem namáhání obtížné jest. — Pyšní pávi mají sice krásné peří ale ohyzdné nohy. — Kupci římští přicházejí do Gallie se zbožím. — Statečností se zbavujeme bídného otroctví. — V Řecku podnebí jest zdravé. — Posel jde s psaním na poštu. — Co to čteš ve psaní? — Docházejí v psaních smutné zprávy, bude válka. — Staré Řecko jest malé sice ale úrodné; obyvatelé jsou aneb rolníci aneb plavci; rolníci vzdělávají pole, plavci plují do úrodného Aegypta a do bohaté Sicilie, rolníci ctí bohy a bohyně nebe i země, plavci bohy a bohyně vod. — V bohatých městech řeckých jsou slavné chrámy bohů a bohyň, kolem měst jsou krásné zahrady a úrodná pole, v lesích jest zvěř a rozmanité byliny.

Im Monate September wird der Wein reif. — Wir heizen mit Kohle oder mit Holz; in manchen Gegenden heizen die Leute auch mit Torf. — Im Gebüsch und im Getreide nisten gern die Vögel. — Wenn die armen Landleute kein Stroh haben, so streuen sie Laub unter das Vieh. — Im Laube verstecken sich verschiedene kleine Thierchen. — In feuchten Wohnungen werden die Leute krank. — Viele Menschen erreichen ein hohes Alter. — Die Gefahren überwinden wir durch Muth. — Ohne Kampf gibt es keinen Sieg. — Die Einnahme der Stadt ist nicht so berühmt, wie die Bewahrung derselben (jeho) vor dem Verderben. — Halte die Gebote Gottes. — Das Rauben und Plündern der Städte im Kriege wird jetzt verboten. — O reicher Mann (boháč), erhöre das Jammern und das Wehklagen des Unglücklichen! — Gott hilft den Unglücklichen. — Thuet Niemanden (nikomu) Unrecht! — Wer sagt, dass er Wohlthaten erweist, der verlangt sie. — Das Lehramt und das Priesterthum ist ein schöner aber ein schwerer Stand.

§. 38. Abweichende (darunter oft falsch gebrauchte) Declination.

1. **Anděl — anděla** der Engel, Voc. anděle, Plur. andělé.

2. **manžel — manžela** der Gatte hat im Voc. manžele; Plural. Nom. Voc. manželové die Ehegatten, manželé das Ehepaar, in den übrigen Casus sind die Endungen nach **holub** gemeinschaftlich.

3. **hosť — hostě** (seltener host — hosta) wird in beiden Zahlen regelmäßig nach **muž** declinirt, lautet aber im Nom. und Voc. Pluralis auch hosté und in den übrigen Casus ganz nach „kosti."

4. **bratr** — **bratra** wird in beiden Zahlen regelmäßig nach **holub** declinirt; im Plural jedoch ist die Declination nach **psaní** üblicher.

5. **člověk** — **člověka** der Mensch hat im Dat. Sing. immer nur **člověku**, im Voc. **člověče**, im Nom. und Voc. Plural lidé, in den übrigen Casus nach **kosti**.

6. **lid** — **lidu** das Volk (plebs) hat keinen Plural (Collectivname).

7. **národ** — **národa** und **národu** die Nation, lautet im Nom. und Voc. Plural: národové, in den übrigen Casus nach **duby**.

8. **vesmír** das Weltall lautet im Nom. und Acc. vesmír. Gen. všehomíra, Dat. všemumíru, Voc. vesmíre, Loc. ve všemmíru, Inst. všímmírem. Plural hat es keinen.

9. **choť** — **chotě** der Gatte nach **muž**, **choť** — **choti** die Gattin nach **kosť**.

10. **den** der Tag, Gen. dne, Dat. dni und dnu, Acc. den, Voc. dni, Loc. dni, dnu und nach der Präposition **ve**: ve dne bei Tage, (aber v týdni), Instr. dnem. Plural Nom. und Voc. dni, dnové, Gen. dní, dnů, Dat. dnům, Acc. dni, dny, Loc. dnech, Inst. dni, dny, dněmi. Ebenso wird **týden** die Woche declinirt, wobei im Sing. beide Theile declinirt werden können: Nom. und Voc. týden, Gen. tého-dne, Dat. tému-dni, Loc. v tém-dni, Instr. tým-dnem, oder es wird meistens im Sing. und auch im Plur. nur der zweite Theil declinirt. — Für „Wochen" wird meistens **neděle** nach **země** gebraucht.

11. Die Namen auf (m)**en**, wie hřeben der Kamm, kořen die Wurzel, křemen der Kiesel, plamen die Flamme, ječmen die Gerste, kmen der Stamm, řemen der Riemen, prsten der (Finger-) Ring, pramen die Quelle, střemen der Steigbügel, kámen der Stein, werden im Sing. theils nach **dub** mit der Genitiv-Endung **a**, theils nach **meč**, im Plur. aber nur nach **duby** declinirt; also Nom. hřeben, Gen. hřebena oder hřebene, Plur. hřebeny; kámen verkürzt in den dreisilbigen Formen den Stammvocal: kamene — kamena — kameny; kamení ist ein Collectivname: die Steine.

12. **rodič** (genitor) hat im Nom., Acc. und Voc. Dual. rodiče (Vater und Mutter); die Pluralform rodičové = mehrere Eltern, rodiči (genitores) die Erzeuger; in den übrigen Casus nach **muži**.

13. **peníz** — **peníze** das Geld-, Münzstück hat im Sing. regelmäßige Endungen nach **meč**; im Plur. wird peníz in der Bedeutung „Geldstück“ so declinirt: Nom. und Voc. penízové, Gen. penízů, Dat. penízům, Acc. peníze, Loc. v penízích, Instr. penízi. In der Bedeutung „das Geld“ hat es folgende plurale Declination: Nom., Acc., Voc. peníze, Gen. peněz, Dat. penězům, Loc. v penězích, Instr. penězi.

14. **přítel** der Freund, **nepřítel** der Feind geht im Sing. nach **muž**; der Plur. lautet im Nom. und Voc. přátelé, nepřátelé, Gen. přátel, Dat. přátelům, Acc. přátele (seltener přátely nach **holub**), Loc. v přátelích, Instr. přáteli (seltener přátely nach **holub**).

15. **kůň** — **koně** das Pferd, im Plur. Nom. und Voc. koně, koni, koňové (selten koní nach **psaní**), Gen. koňů, koní; Dat. koňům, koním, Acc. koně, Loc. v koních, Instr. koňmi (koni).

16. **kněz** — **kněze** der Priester hat im Dat. nur knězi, Voc. kněže. Im Plur. kněží durchaus nach **psaní** oder Nom. knězi — knězové nach **muži** im ganzen Plural.

17. **rukojmě** der Bürge geht im männlichen Geschlecht nach **muž**, im weiblichen Geschlechte nach **země** und es ist ein substantivum commune. Im Plur. in beiden Fällen nur nach **muž**, lautet aber im Instr. immer rukojměmi.

18. **dcera** — **dcery** die Tochter hat nach dem Altböhmischen im Dat. und Loc. Sing. immer dceři.

19. Einige Namen weiblichen Geschlechtes, wie: **máti** die Mutter, **neť** (neti) die Nichte (neben vnučka), **sesti** die Schwester (selten, fast immer sestra), **dci** die Tochter (selten, fast immer dcera), werden auf folgende Weise declinirt:

	Singular.	Plural.
N. u. V.	máti	mateře
G.	mateře	mateří
D.	mateři	mateřím
A.	mateř	mateře
L.	při mateři	při mateřích
I.	mateří	mateřmi.

20. **nebe** der Himmel geht im Sing. ganz nach **pole**, im ganzen Plur. nach **slova**: nebesa.

21. Einige Wörter sächlichen Geschlechtes auf ě, wie: břímě die Last, písmě der Buchstabe, plémě das Geschlecht, die Race, símě der Same, týmě der Scheitel, výmě das Kuheuter, jmě der Name, werden im Sing. nach **pole** mit dem Zuwachs **en** vor den Casusendungen declinirt, wie: břímě — břemene, písmě — písmene; plémě — plemene; rámě — ramene; símě — semene; týmě — temene; výmě — vemene; jmě (= imě) — imene, welches letztere im Neuböhmischen immer in der Form jméno vorkommt. Es können alle diese Wörter auch schon im Nom. Sing. auf **eno** auslauten, wie: břemeno, písmeno, plemeno ... und werden dann nach **slovo** declinirt. Im Plur. gehen diese Substantiva nur nach **slova**.

22. **dítě** — **dítěte** das Kind hat im Plural děti nach **kosti**; **dítko** — **dítka** nach **slovo** hat im Plural dítky nach **ženy**, Gen. dítek ... und ist im Plural weiblichen Geschlechtes. Also hodné dítě oder hodné dítko, Plural: hodné děti oder hodné dítky.

23. Einige männliche, vorzugsweise aber weibliche Substantiva nach **žena** haben neben ihrer regelmäßigen Declination im Nom., Acc. und Voc. Pluralis ein **a** und sind sächlichen Geschlechtes, aber nur in diesen erwähnten Casus, wie: hon — honu (meistens záhon großes Beet) Plur. hona, das Stadium, jatka die Fleischbank — jatka, jikra der Fischrogen — jikra, louka die Wiese — luka, muka die Marter — muka, oblak — oblaku die Wolke — oblaka, sádka die Fischhälter — sádka, hora — hora die Berge oder große weit ausgedehnte Wälder.

24. Die männlichen Personennamen: Jiří Georg, Jiljí Ägidius und Brikcí Brictius werden nach **dnešní** declinirt, wenn sie wirkliche Personen bezeichnen oder vor Eigennamen stehen; steht aber bei ihnen das Attribut **svatý** heilig, oder dienen sie als Zeitbestimmung, so werden sie nach **psaní** declinirt, also: jdu k Jiřímu ich gehe zum Georg, jdu od Jiřího ich gehe von Georg, stojím při Jiřím ich stehe beim Georg; putujeme k svatému Jiří wir wallfahren zum heiligen Georg; o svatém Jiří již bývá teplo um Georgi pflegt es schon warm zu sein.

25. Einige Substantiva männlichen Geschlechtes nehmen im Gen. Pluralis kein **ů** an: střevíc — deset střevíc der Schuh, peníze — peněz das Geld, přítel der Freund und nepřítel der Feind: přátel, nepřátel, kámen (bei den Fleischhackern ein Gewicht von 20 Pfund)

der Stein: patnáct kamen těžké dobytče ein 15 Stein schweres Viehstück; tisíc das Tausend: pět tisíc fünf Tausend, loket — lokte die Elle: šest loket sechs Ellen. Dann in den Ausdrücken: dvéře jsou do kořen (kořán) otevřeny die Thüre steht angelweit offen, od těch čas jsem tě neviděl von der Zeit an habe ich dich nicht gesehen, do oblak bis zu den Wolken.

Ebenfalls nehmen kein ů an die im Plural gebrauchten Länder- und Ortsnamen nach **duby**, und die auf **-ice**, z. B. do Dolan nach Dolan, z Pardubic aus Pardubitz; do Uher (Uhry) nach Ungarn, do Sas nach Sachsen z Prus, (Prusy) aus Preußen, do Němec si zajel er unternahm eine Reise nach Deutschland (von Němci, wo statt des Ortsnamens der Name der Bewohner gesetzt wird); endlich die Namen der Hauptfesttage: do velikonoc bis Ostern, od letnic seit Pfingsten, do vánoc bis Weihnachten.

26. In Titeln, deren Abstammung von einem Orte man ausdrücken will, setzt man den Gen. desselben Ortes mit der Präposition **z**: Karel kníže ze Schwarzenberka Fürst Karl von Schwarzenberg, Jiří kníže z Lobkovic Fürst Georg von Lobkovic; oder ganz kurz: Karel kníže Schwarzenberg, Jiří kníže Lobkovic.

27. Bei weiblichen Eigennamen muss man die entsprechende weibliche Endung berücksichtigen, z. B. Marie Tichá, rozená Wagnerova Marie Tichý, geborene Wagner; v žalobě Jana Mlýnka a manželky jeho Marie in der Anklage der Eheleute Johann und Marie Mlýnek.

Anmerk. Bei den Eigennamen lediger weiblichen Personen wendet man durchwegs possessive Adjectiva an (§. 43); bei Frauen oder Wittwen dehnt man das auslautende **a** (also á) und declinirt die Eigennamen nach slabá (§. 31), obwohl man auch hier das possessive Adjectiv beibehalten soll, da man aus Adjectiven andere Adjectiva nie bildet; also slečna Jungmannova Fräulein Jungmann, paní Jungmannová Frau Jungmann. Ist der Eigenname an und für sich schon ein Adjectivum, so wendet man bei den ledigen weiblichen Personennamen den Genitiv Plur., oder auch den Genitiv Sing. Gen. masc. an, als: Marie Tempských (nämlich rodičů) oder Marie Tempského (nämlich des Vaters Tempský); bei Frauen und Wittwen wendet man diese Eigennamen nach slabá an, obwohl man ganz richtig auch den Genitiv Singularis Gen. masc. gebraucht, wie: paní Tempská oder paní Tempského (nämlich manžela des Gatten). Dasselbe geschieht bei „Fräulein oder Frau Kočí" (§. 42).

28. Im Dat. Sing. wird bei zwei oder mehreren männlichen Namen **ovi** nur einmal, und zwar beim letzten gesetzt, z. B. oznam

nemoc panu doktorovi melde die Krankheit dem Herrn Doctor, jdi k panu Františku Navarovi gehe zum Herrn Franz Navara. Auf Adressen schreibt man: Veleváženému oder velectěnému pánu, panu Josefu Jungmannovi, c. k. (císařsko-královskému) professoru akademického gymnasia v Praze.

29. Bei den Ortsnamen, die aus zwei von einander getrennten Theilen bestehen, diene zur Richtschnur:

a) in Jindřichův Hradec Neuhaus (in Böhmen) werden beide Theile declinirt: z Jindřichova Hradce aus Neuhaus (siehe im §. 43 die Declination der Adjectiva Possessiva);

b) bei Králové Hradec Königgrätz bleibt immer der erste Theil stehen, weil es der Gen. von králová die Königin ist, wobei nur der zweite Theil declinirt wird; ebenso Králové dvůr Königinhof, Gen. do Králové dvora nach Königinhof.

30. Bei den belebten männlichen Wesen hat sich noch der alte Accusativ bei folgenden erhalten: na kůň sednouti das Pferd besteigen, za muž jíti heiraten (nubere viro), pro Bůh um Gottes willen!

Mladí a bohatí manželé ve velkých městech se vydávají po sňatku na cesty. — Manželové obstarávají věci veřejné, jich (ihre) choti zase domácnost. — Nyní se již neměří střížné zboží dle loket, nýbrž dle metrů. — Jak daleko jest z Josefova do Králové Hradce? — Koho máš za přátely, kdo ti (dir) pochlebují, nebo kdo pravdu mluví? — Na přátely nespolehej! — Černá oblaka se vznášejí nad Prahou. — Pražští řezníci mají nynější porážku za městem u Buben, ale jatka v městě. — Blaze v Praze, kdo má peníze. — Máme každý týden hosti z venkova; přicházejí k rodičům hosté skoro každý den. — Na náměstí se sbíhá lid, nový dům se boří. — Bez peněz před hudbu nelez! — Rukojmě hájí nevolníka. — Člověče, proč se tak smutně díváš?

Špatní obcují se špatnými, hodní s hodnými. — Dlouhé vlasy češeme napřed řídkým, potom hustým hřebenem. — Kohouti a slepice mívají někdy v zimě hřebeny omrzlé. — Od velikonoc do vánoc jest dlouhá doba. — I malá břemena bývají obtížna. — Mnozí národové se barvami krášlí. — Čas smrti není lidem znám. — Nepřátelé velikou silou do města se ženou. — Lidé jsou tvorové Boží, mají tělo a nesmrtelnou duši. — Někdy se zdvihá prach až do oblak. — Hrady bývaly za ochranu proti násilí nepřátel. — Nové peníze stříbrné jsou jako mléko bílý. — Nepozorné a všetečné děti přicházejí k úrazu, nestřídmé a mlsné

o zdraví. — Volům a koním břemena se nakládají. — Nehraď se plotem, ale přátely! — „Bratří, kněží a koní“ v množném čísle se stejně sklánějí.

Romulus und Remus waren Brüder. — Faulen Leuten ist die Anstrengung beschwerlich. — Die Sitten der Kinder werden durch die allzugroße Liebe der Eltern verderbt. — Die Kinder sind den Eltern große Ehre schuldig. — Die Tapferkeit römischer Legionen wird gelobt. — Der Ursprung vieler Völker ist nicht bekannt. — Viele Leute haben schlechte Gewohnheiten. — Die Gesundheit und die Ehre können wir für Geld nicht kaufen. — Die Steine sind hart. — Die Pfahlbrücke gewährt den Feinden einen Übergang. — Die Menschen haben rothes warmes Blut. — Die Quellen der Flüsse entspringen in den Bergen. — Das Alter ist oft eine große Last. — Die Thiere ernähren mit ihrem (svým) Fleische die Menschen. — Die tapfern Soldaten halten die Übermacht der Feinde auf. — Juppiter war der Vater der Götter und der Menschen. — Folget den heilsamen Rathschlägen der Eltern! — Im Monate April verfinstern gewöhnlich schwarze Wolken den Himmel und die Erde. — Wir weichen den kühnen Feinden nicht. — Viele bereiten unter dem Namen des Friedens dem Vaterlande die Sklaverei. — Diesseits und jenseits des Meeres wohnen Menschen.

§. 39. Der Dual. (Die Zweizahl.) Dvojné číslo.

Im Böhmischen hatte man einst drei Numeri, nämlich den Singular, Plural und Dual. Der Dual existirte bis zum 16. Jahrhundert, wurde aber vernachlässigt, weil man glaubte, dass die Zweizahl weniger schön ist als der Plural, und den Grund davon möge man darin suchen, dass die Dualformen früher in einzelne Casus zusammenflossen, als es im Singular und Plural geschehen ist. Im Dual waren für die sieben Casus nur drei Formen, und zwar eine für den Nom., Acc. und Voc., eine zweite für den Gen. und Loc. und eine dritte für den Dat. und Instr. Aber jede Sprache strebt nach Klarheit und deshalb meidet sie gleiche Formen in verschiedenen Casus. Der Dual hat sich im Neuböhmischen nur bei den Namen derjenigen Organe erhalten, die am menschlichen Körper paarweise vorkommen, und dies nicht ausschließlich, sondern mit Pluralformen untermischt. Alsdann wird nicht überall, wo von zwei Gegenständen die Rede ist, der Dual gebraucht, sondern nur von zwei gleichartigen entweder von Natur verbundenen Gegenständen, als: **oči** die Augen, **uši** die Ohren, oder von solchen, welche in unserer Vorstellung als in einer engen und gegenseitigen Beziehung stehend gedacht werden,

z. B. rodiče die Ältern, koně die Pferde (beide nur im Nom. und Voc.) und endlich nur noch bei **dvě stě** zwei Hundert und oba (dva) — obě (dvě) (alle) beide (§ 58. P. 2).

Im Dual stehen also:

1. **oko** das Auge, **ucho** das Ohr. Der Plural oka kann bedeuten: die Augen auf der Suppe, oder oka na ptáky die Vogelschlingen; ucha sind die Henkel bei den Töpfen oder bei den Nadeln.

Dual: N. A. V.	oč-i die Augen		uš-i die Ohren
G.	oč-í		uš-í
D.	oč-ím		uš-ím
L.	v oč-ích		v uš-ích
I.	oč-ima		uš-ima

Anmerk. Oči und uši sind Duale weiblichen Geschlechtes, daher: modré oči blaue Augen, bystré uši feine Ohren. Im Instrumental wird des Wohlklanges halber bei den Adjectiven und den besitzanzeigenden Fürwörtern statt mi die Endung ma gesetzt: viděl jsem to svýma (statt svými) očima ich sah es mit eigenen Augen, slyšel jsem to svýma vlastníma ušima ich hörte es mit eigenen Ohren; für „mezi čtyrma očima unter vier Augen" sagt man soukromě.

2. **ruce** die Hände von ruka, und **nohy** die Füße von noha.

Dual: N. A. V.	ruc-e die Hände		noh-y die Füße
G.	ruk-ou		noh-ou
D.	ruk-ám		noh-ám
L.	v ruk-ách		v noh-ách
I.	ruk-ama		noh-ama.

Anmerk. Werden ruky und nohy im Plur. ganz regelmäßig declinirt, so kann ruky bedeuten: die Zeiger auf den Straßen bei den Scheidewegen (Wegweiser) oder die Zeiger bei einer großen Uhr; im letzteren Falle wendet man fast immer an: ručičky von ručička. Der Plural nohy kann bedeuten: die Füße beim Sessel oder Tisch.

3. **rty** die Lippen, von ungebräuchlichem ret — rtu. Nom. Acc. Voc. rty, Gen. rtou, Dat. rtům, Loc. na rtech auf den Lippen, Instr. rty.

4. **prsa** die Brust (Neutr.). Nom. Acc. Voc. prsa, Gen. prsou, Dat. prsům, Loc. na prsích, Instr. prsy.

5. **kolena** die Knie von koleno. Nom. Acc. Voc. kolena, Gen. kolenou, Dat. kolenům, Loc. na kolenách, Instr. koleny.

6. **ramena** (Neutr.) die Arme von rámě — ramene. Nom. Acc. Voc. ramena, Gen. ramenou, Dat. ramenům, Loc. na ramenách, Instr. rameny.

7. **dvě stě** zwei Hundert. Nom. Acc. Voc. dvě stě, Gen. dvou set, Dat. dvěma stům, Loc. ve dvou stech, Instr. dvěma sty.

Zločincové nosí pouta na nohách a rukách. — Peníze jdou z rukou do rukou. — Bratra píchá v uších. — Nábožní katolíci, když se vroucně modlí, spínají ruce a obracejí oči k nebi. — Do očí tak, krom očí jinak (mluví). — Dnes se po ulicích velmi práší, člověk má plné oči prachu. — Člověk má uši, hrnce mají ucha. — Ptáčník líčí oka na ptáky. — Očima vidíme, ušima slyšíme, nohama chodíme, rukama pracujeme. — Těžká břemena nosíme buď na ramenách, buď na zádech. — Křesťané obyčejně klečí na kolenách, když se modlí. — Nemocného dře v nohách. — Nemocné píchá v rukách, v ramenech a prsích. — Po očích často poznáváme, zdali člověk zdráv jest, čili nic. — Náhluchlým napovídáme do uší. — Koho bolí zuby, mívá bavlnu v uších. — Mám bělmo na očích. — Ubohý, kdo slep na obě (beide) oči.

Leset nicht in (při) der Dämmerung, das schadet den Augen! Der kranke Bruder fühlt große Schmerzen in den Knien. — Die Briefe gelangen in unrechte Hände. — Wer ertrinken soll, greift nach allem (chytá se všeho) mit beiden Händen. — Ohne Augen können wir nicht sehen, ohne Ohren nicht hören, ohne Füße nicht gehen, ohne Hände nicht arbeiten und ohne Knie nicht knien. — Geh' aus (s) den Augen! — Habe Gott stets vor Augen! — Der Blinde hat den grauen Staar auf den Augen. — Der Mensch hat zwei Hände und zwei Füße; an den Händen hat er Finger, an den Füßen Zehen; an den Fingern und Zehen hat er Nägel. — Bete auf den Knien! — Ich fühle einen Schmerz auf der Brust. — Über den Armen ist der Hals, über dem Hals der Kopf. — Kleine Kinder greifen mit beiden (oběma) Händen nach (po) jeder Sache. — Beiße dich nicht in die Lippen! — Nicht nur an den Augen, sondern auch an den Lippen erkennen wir oft, ob der Mensch gesund oder krank ist.

§. 40. Declination der böhmischen Orts- und Ländernamen.

Einiges über die Declination dieser Wörter wurde schon bei den betreffenden Declinationsmustern erwähnt; hier folgt nun die Ergänzung.

Bei diesen Eigennamen gibt meistens der Auslaut den Ausschlag, nach welchem Muster sie declinirt werden sollen. Dazu tritt noch der Numerus hinzu und der Umstand, woher sie abgeleitet sind, ob von Personen- oder von Sachnamen.

I. Nach dub werden declinirt: Krakov Krakau, Lvov Lemberg, Řím Rom, und haben im Gen. **a**: do Krakova nach Krakau, ze Lvova aus Lemberg, okolo Říma um Rom herum. Die Namen, die auch als Gattungsnamen gebraucht werden, behalten **u** im Genitiv: Most (die Brücke) Brüx = do Mostu, Český Brod (brod — brodu die Furt) = z Českého Brodu, Písek (Sand) do Písku; aber dennoch steht immer z Králové Dvora aus Königinhof, do Tábora nach Tabor, z Náchoda aus Nachod.

II. Die Pluralia nach duby bleiben ihrer alten Form treu, indem sie im Gen. kein ů annehmen. Poděbrady — do Poděbrad nach Podebrad, Vysočany — z Vysočan aus Wysočan, Koryčany — do Koryčan nach Koryčan (Marktflecken in Mähren), Roztoky — okolo Roztok um Rostok herum.

III. Nach meč werden declinirt: Mohuč — z Mohuče aus Mainz, Celovec — do Celovce nach Klagenfurt, Bzenec Bisenz, Jindřichův Hradec Neuhaus in Böhmen, jedu do Jindřichova Hradce, strýc bydlí v Jindřichově Hradci. Die Pluralia lauten auf ice aus und haben ebenfalls kein **ů**: Budějovice — do Budějovic nach Budweis, Markvartice — z Markvartic aus Markwartic, Litoměřice Leitmeritz, jedu Litoměřici ich fahre durch Leitmeritz, aber auch Litoměřicemi nach země. Diese Ortsnamen sind meistens von Personen- und Thiernamen abgeleitet und lauten am häufigsten auf ovice aus.

Aber außer diesen pluralen Ortsnamen gibt es noch singulare auf ice, die nach země declinirt werden; sie sind von unbelebten Wesen, wie von Pflanzen, Mineralien, Gewässern u. s. f. abgeleitete Ortsnamen; z. B. Březnice (bříza die Birke) — jedeme do Březnice wir fahren nach Březnic, Teplice — matka jela do Teplice die Mutter fuhr nach Teplitz, bitva u Skalice die Schlacht bei Skalic, v Roudnici in Raudnitz, pod Kamenicí unterhalb Chemnitz.

IV. Nach žena werden declinirt: Praha Prag, Morava Mähren; im Plural die Pluralia des weiblichen Geschlechtes auf y: Čechy

Böhmen, Uhry Ungarn, do Uher nach Ungarn, v Uhrách in Ungarn, v Uhřích in den Ungarn, wo man statt des Landes den Namen der Bewohner oder umgekehrt setzen kann; Kateřinky, Benátky Venedig, Vlachy Italien.

V. Nach daň werden declinirt: Plzeň Pilsen — do Plzně nach Pilsen, Vídeň Wien — do Vídně nach Wien, Třeboň Wittingau, Přelouč Přelautsch.

VI. Nach kost werden declinirt die Namen auf **m**, **im** und **av**: Příbram — do Příbrami nach Přibram, Chrudim — do Chrudimi, Vlašim, Kouřim, Velim; Mladá Boleslav — do Mladé Boleslavi nach Jung-Bunzlau, ze Staré Boleslavi aus Alt-Bunzlau, Břetislav (Břeclav) Lundenburg, Čáslau Časlau, Zbraslav Königsaal.

VII. Nach slovo werden declinirt: Brno Brünn, Řezno Regensburg, Komárno Komorn, Polsko Polen, Rakousko Österreich, Německo Deutschland, Španělsko Spanien, Francouzsko Frankreich.

VIII. Nach pole werden declinirt: Uherské Hradiště Ungr. Hradisch, Mnichové Hradiště Münchengrätz, Konopiště Konopišt, Kaliště Kališt, Labe Elbe.

IX. Nach psaní werden declinirt: Ústí nad Labem Aussig an der Elbe, Ústí nad Orlicí Wildenschwert, Meziřičí Meseritsch, Pořičí Pořitsch.

X. Nach Adjectiven:

a) nach slabá: Bělá Weißwasser, Březová Brüsau, Moravská Husová Mährisch Hause;

b) nach slabé: Slané Schlan — do Slaného nach Schlan, Hostinné Arnau.

§. 41. Declination der Fremdwörter.

Die böhmische Sprache trachtete den Fremdwörtern böhmische Endungen zu geben und declinirte sie nach denjenigen Mustern, zu denen sie dem Geschlechte, der Zahl und der Endung nach gehören.

Für Schüler, welche schon die Declination des lateinischen und griechischen Substantivs inne haben, ist hier nur zu bemerken,

dass an den lateinischen oder griechischen Stamm, der entweder consonantisch (im Böhmischen sind es lauter harte Consonanten) oder vocalisch auslautet, die Casusendungen der betreffenden Declinationen angehängt werden müssen, wobei a) das Genus, b) der Numerus und c) bei den männlichen Wörtern noch der Unterschied zwischen belebten und unbelebten Wesen zu berücksichtigen sind.

Die Namen der germanischen Sprachen, besonders die Ländernamen auf **en**: Hessen, Sachsen, Schwaben und ähnliche werden in den Nominativ Plur. gesetzt: Hessy, Sasy, Švábу und nach „duby" declinirt. Die Namen auf —ingen sind plurale Dative der Stämme auf —ing; es würde also genügen „Götting, Nördling, Tübing" anzuwenden (im Böhmischen auch Götink, Nördlink, Tübink) und regelmäßig nach „dub" zu decliniren. Auch bei den Namen auf „—angen, —hafen, —hofen, —hausen, —kirchen, —loben, —wegen" kann man **en** weglassen und die Casusendungen an den reinen Stamm anhängen: Ellwangen, Gen. Ellwangu oder Ellwanku, Nordhausen — Nordhausu.

Bei den ganz fremden Wörtern wird man Genüge leisten, wenn man vor die zu declinirenden Namen die Zusätze: „hora der Berg, město die Stadt, řeka der Fluß, potok der Bach, ves die Gemeinde, pevnost die Festung" und ähnliche nähere Bestimmungsausdrücke wählt und die Fremdwörter undeclinirt läßt, wie es die Alten gethan haben, z. B. u potoka Thera řečeného bei dem sogenannten Bache Thera, na hoře Sinai auf dem Berge Sinai, na řece Hoangho am Fluße Hoangho.

§. 42. Die Adjectiva **einer** Endung.

Singular.

	Männlich	Weiblich	Sächlich
N. V.	dnešn-í heutig	dnešn-í	dnešn-í
G.	dnešn-**ího**	dnešn-í	dnešn-**ího**
D.	dnešn-**ímu**	dnešn-í	dnešn-**ímu**
A.	dnešn-**ího** (dnešn-í bei unbeleb.)	dnešn-í	dnešn-í
L.	v dnešn-**ím**	v dnešn-í	v dnešn-**ím**
I.	dnešn-**ím**	dnešn-í	dnešn-**ím**

Plural.

N. V.	dnešn-í	für alle drei Geschlechter
G.	dnešn-ích	" " " "
D.	dnešn-ím	" " " "
A.	dnešn-í	" " " "
L.	dnešn-ích	" " " "
I.	dnešn-ími	" " " "

Hierher gehören:

I. Die von Namen belebter Wesen gebildeten Adjectiva, wobei lange Stammvocale geschärft und das bewegliche e ausgestoßen wird.

1. Die Kehllaute werden in č, š und ž zerquetscht, z. B. lev (lva) — lví síla die Löwenkraft, pes (psa) — psí sádlo das Hundsfett, daněk (daňka) — daňčí kůže das Damhirschleder, vlk — vlčí zub der Wolfszahn, pták — ptačí Vogel-, drak — dračí Drachen-, pastucha — pastuší Hirten-, moucha — muší Fliegen-, Bůh — Boží Gottes;
2. c geht in č über: vrabec — vrabčí Spatzen-, zajíc — zaječí Hasen-, ovce — ovčí Schaf-, jezvec — jezevčí Dachs-;
3. d geht in z über nur bei hovězí von hovado das Viehstück, hovězí maso das Rindfleisch;
   t in c bei allen Wörtern sächlichen Geschlechtes belebter Wesen auf e oder ě, wie: tele das Kalb — telecí maso das Kalbfleisch, kuřecí Hühner-, jehněcí (nicht jehněčí) Lamm-, knížecí Fürsten- oder fürstlich, hraběcí Grafen- oder gräflich;
   ebenso lauten die Transgressive mit dem bestimmten Ausgang, die vom Transgressiv mit dem unbestimmten Ausgange gebildet werden, z. B. nesoucí der, die, das tragende, píšící der, die, das schreibende, přinesší einer, der gebracht hat;
   Verbal-Adjectiva, die vom Infinitiv gebildet werden, z. B. psací stůl der Schreibtisch, honicí pes der Jagdhund (honící pes der jagende Hund), bicí hodiny die Schlaguhr; bei diesen Adjectiven wird der lange Stammvocal verkürzt, wenn die Adjectiva von nicht deverbativen Verben abgeleitet werden; dagegen ohýbací předpona die Flexionsvorsilbe, srovnávací mluvnice vergleichende Grammatik;
4. die übrigen auslautenden Stammconsonanten werden nur weich ausgesprochen: hadí kůže die Schlangenhaut, kohutí hřeben der

Hahnenkamm, jelení srst die Hirschhaare, kuří (von kura) oko das Hühnerauge, orlí pařát die Adlerkralle, husí sádlo das Gänsefett, rybí tuk der Fischthran.

II. cizí fremd (cizý, á, é ist ganz schlecht); ryzí echt (ryzí kůň auch ryzák der Fuchs [Pferd]), březí trächtig, příchozí der Ankömmling, předchozí der vorangegangene. Aber man gebrauche immer: brzý, á, é schnell (eig. bald) und drzý, á, é keck.

III. Alle als Substantiva gebrauchten Adjectiva: bližní der Nächste, kočí der Kutscher, krejčí der Schneider, dann die Fremdwörter: markrabí der Markgraf, purkrabí der Burggraf, endlich Brykcí und Brikcí (auch Fabricius), Jiljí und Jiří.

Anmerk. Bei der Ableitung der Adjectiva auf -ný, -ná, -né und -ní fehlt man im Neuböhmischen am meisten. Die Adjectiva erhalten die Endung -ný, -ná, -né immer, wenn sie von declinirbaren Redetheilen gebildet werden, mit Ausnahme der Adjectiva, die das Substantivum nach Zeit und Raum näher bestimmen, z. B. denní täglich, Tages-; noční nächtlich, Nacht-; večerní Abend-; ranní Früh-; letní Sommer-; jarní Frühjahrs-; jižní Süd-, südlich und einiger sehr wenigen. Endlich hlavní Haupt- (praecipuus); mravní Sitten-; národní Volks-; vlastní eigen; zvláštní der, die, das besondere; jedoch sagt man immer lesní Wald-; polní Feld-, welche schon tief in den Sprachgebrauch eingedrungen sind, statt leský, polský.

Ebenso vnitřní innerlich, zevnitřní oder zevní äußerlich; doch steht auch zevnitřný und vněšný bei Jungmann unter „dojem“: By mysl naše o čem pracovati mohla, jest třeba, aby nástroje našich smyslů zevnitřných aneb čidla vněšnými předměty dojímána byla.“ Marek log. 17.

Alte Schriftsteller, namentlich im 16. und 17. Jahrhunderte, gebrauchten die Form auf ní ausschließlich, wie es noch jetzt einige thun und wie es in der gewöhnlichen Umgangssprache auch zu hören ist. Dem widerspricht aber:

1. dass nur Adjectiva dreier Endungen auf ý, á, é der Steigerung fähig sind, z. B. zábavný unterhaltend lautet im Comparativ zábavnější unterhaltender, im Superlativ nejzábavnější, so dass der Positiv der Adjectiva nur auf ý, á, é ausgehen kann, und Adjectiva einer Endung, welche einer Comparation fähig sind, sollten eigentlich Adjectiva dreier Endungen sein.

2. Die Adverbien der Art und Weise lauten meistens auf ě aus: původně, realně, finančně, welche Formen man Locative nennt und welche nur auf einen Nominativ mit einem harten Ausgange*) schließen lassen.

3. Wenn man statt der fremden Adjectiva die echten böhmischen setzt, so sieht man an den letzteren die drei Endungen, z. B. für genialní — důmyslný, á, é,

*) Einige Grammatiker wollen solche Ausgänge „breit“ genannt wissen, aber dies wäre nicht richtig.

normální = pravidelný, á, é; relativní = vztažný, á, é; oder vergleicht man die Correlativa, so widerspricht abermals die Form auf ní, z. B. zvláštní besonders und obecný, á, é allgemein; vlastní eigen und společný, á, é gemeinschaftlich; duchovní Geistes- und tělesný, á, e Körper-.

4. Endlich ist in sehr vielen Fällen die Setzung keines von den beiden Adjectiven richtig, wo im Deutschen zusammengesetzte Substantiva vorkommen, indem man statt der deutschen Bestimmungswörter im Böhmischen adverbiale Bestimmungen meist in Verbindung mit Präpositionen anwendet, z. B. die Musikunterhaltung heißt weder hudební noch hudebná zábava, sondern zábava při hudbě; Gartenrestauration hostinec v zahradě, das Flaschenbier pivo v láhvích, das Kartenspiel hra v karty, die Zahnlücke mezera mezi zuby, der Weingeruch páchnutí vínem.

Man bilde also Adjectiva auf ní nur von nicht declinirbaren Redetheilen, als: dnešní heutig von dnes heute; pozdní später von pozdě.

Krejčí šijí oděv, švadleny prádlo. — Oheň za noční doby daleko jest viděti. — Hlavní město v Rakousku jest Vídeň. — Mám nové šaty na zimu a na léto (besser als letní a zimní šaty). — Ptáci mnozí se odebírají na podzim do jižních krajin pro nedostatek pokrmu a pro zimu v severních krajinách. — Rolníci zažijí v letní čas mnoho namáhání, ale v zimní čas hodně dlouho odpočívají. — Zdravá mysl ve zdravém těle jest veliký dar Boží. — Včerejší den byl příjemný, nebylo horko, ani chladno. — Větry severozápadní bývají vlhky, východní suchy. — Ve všední den pracujeme, v neděli odpočíváme. — Habr a dub jsou stromy lesní. — Co stojí v dnešních novinách? — Kdes byl? U Jiřího. — Na hradě pražském jest socha svatého Jiří. — Důchodní vybírá daně. — Nebažte po statku cizím, nebo přijdete o vlastní! — Ve škole píšeme buď na tabuli nebo na psacím stole. — Já a bratr byli jsme na procházce; já*) byl v knížecích, a on byl v hraběcích lesích. — Dnešní oběd nebyl tak chutný jako včerejší. — Za knížecími lesy se rozprostírají úrodná pole a pestré louky. — Vedlejší soused jest úhlavní nepřítel mého otce. — V Praze bude brzy velkolepé národní divadlo české. — Čas platí, čas tratí. — Domácí zvířata chováme pro užitek, málo kdy pro zábavu.

Die Untertheile der Arme heißen Hände. — Wer kann die Weisheit der Gesetze Gottes leugnen? — Die Fruchtbarkeit der nördlichen

*) Im Perfectum kann man das Hilfsverbum in der ersten Person beider Zahlen jsem und jsme auch weglassen, wenn man das Pronomen personale setzt, z. B. já tam byl, my tam byli oder byl jsem tam, byli jsme tam.

Länder ist nicht so ergiebig wie die der westlichen, südlichen und östlichen. — Gute Saiten werden aus dünnen Därmen gemacht, und zwar aus Lamm-, Schaf-, Gemsen-, Ziegen- und Katzendärmen. — Die Gemeinde-Einkünfte decken manchmal nicht die Gemeinde-Bedürfnisse. — Folget den Geboten Gottes! — Die angenehmen Frühlingstage machen, daß wir gerne die Stürme vieler Winternächte vergessen. — Die Fruchtbarkeit des heurigen Jahres ist nicht so groß, wie die Fruchtbarkeit des vorigen Jahres war. — Der lügenhafte Mund bereitet dem eigenen Herrn Unheil. — Die Sünde ist immer gegen das Gesetz Gottes. — Der Geizhals vergönnt dem Nächsten nichts.

Auf dem Schreibtische steht eine neue Stockuhr. — Heute regnet es, ich werde mir die Alltagskleider nehmen (vezmu si). — Die gräflichen Beamten wohnen im Schlosse. — Die Stiefel von Kalbleder sind nicht so hart wie die von Rindsleder. — Im Hausbrod ist ein gutes Kornmehl. — Dem Faulenzer ist das Essen die Hauptsache, alles (vše) Übrige Nebensache. — Im Frühjahre schadet der Frost nicht so den Waldbäumen, wie den Obstbäumen. — Der große Palast unter dem Laurenzi-Berge in Prag gehört dem Fürsten Georg von Lobkovic. — Die Brüder Josef und Leopold machen nicht gleiche Fortschritte: Leopold ist unter den vorderen, Josef unter den mittleren Schülern. — Wo der Hausherr oder die Hausfrau nicht befehlen können, dort ist selten Ordnung. — Das Hasenfell ist im Winter dicht. — Issest du gern einen Lammbraten?

§. 43. Adjectiva Possessiva. (Besitzanzeigende Adjectiva.) Přisvojovací přídavná jména.

Im Böhmischen gibt es auch besitzanzeigende Adjectiva, die in anderen Sprachen durch den singularen Genitivus Possessivus ausgedrückt werden und die man nur dann anwenden kann, wenn die Person, der etwas gehört, die etwas besitzt, im Genitiv Singularis steht und ein belebtes Wesen ist.

Diese Adjectiva werden in allen Casus beider Zahlen declinirt, und zwar im Singular wie die Hauptmuster der Substantiva: holub (dub), žena und slovo mit kürzeren Endungen, mit Ausnahme des Instrumentals, der wieder nach slabý, á, é geht. Im Plural werden diese Adjectiva im Nom., Acc. und Voc. nach den erwähnten Mustern holub (dub), žena und slovo, in den übrigen Casus nach slabý, á, é declinirt.

Die Nominativendungen im Singular lauten auf **ův**, **ova**, **ovo** und **in**, **ina**, **ino** aus. Die Endung ův, ova, ovo wird an den Stamm des Nomens, von welchem man das Adjectivum bildet, gesetzt, wenn das Substantivum männlichen Geschlechtes ist, z. B. von otec, Stamm: otc + **ův**, otc + **ova**, otc + **ovo** des Vaters; bratr + **ův**, bratr + **ova**, bratr + **ovo** des Bruders; žák + **ův**, žák + **ova**, žák + **ovo** des Schülers; also bratrův kabát des Bruders Rock, bratrova zahrada des Bruders Garten, bratrovo péro des Bruders Feder. — Wird das possessive Adjectivum von weiblichen Substantiven gebildet, so wird an den Stamm **in**, **ina**, **ino** angehängt, vor welcher Endung harte Consonanten zerquetscht werden, und zwar **k** in **č**, **ch** in **š**, selten **h** in **ž**, weil weibliche belebte Namen auf **ha** äußerst wenige sind, als: druha die Gespielin; družin, družina, družino, **r** wird in **ř** erweicht, z. B. matk + in = matč + **in** klobouk der Mutter Hut, matč + **ina** zahrada der Mutter Garten, matč + **ino** napomenutí der Mutter Ermahnung, macecha die Stiefmutter, maceš + **in**, maceš + **ina**, maceš + **ino** der Stiefmutter, sestra die Schwester, sestř + **in**, sestř + **ina**, sestř + **ino** der Schwester. Die übrigen harten Consonanten werden nur weich ausgesprochen.

a. männlich Singular.

N. bratr**ův** syn	der Sohn	des Bruders
„ bratr**ův** klobouk	der Hut	„ „
G. bratr**ova** syna	des Sohnes	„ „
„ bratr**ova** klobouku	des Hutes	„ „
D. bratr**ovu** synu	dem Sohne	„ „
„ bratr**ovu** klobouku	dem Hute	„ „
A. bratr**ova** syna	den Sohn	„ „
„ bratr**ův** klobouk	den Hut	„ „
V. bratr**ův** synu	o Sohn	„ „
„ bratr**ův** klobouku	o Hut	„ „
L. v bratr**ově** synu	im Sohne	„ „
„ v bratr**ově** klobouku	im Hute	„ „
I. bratr**ovým** synem	durch den Sohn	„ „
„ bratr**ovým** kloboukem	durch den Hut	„ „

Plural.

N. (u. V.)	bratrovi synové	die (o) Söhne	des Bruders
„ „ „	bratrovy klobouky	die (o) Hüte	" "
G.	bratrových synů	der Söhne	" "
„	bratrových klobouků	der Hüte	" "
D.	bratrovým synům	den Söhnen	" "
„	bratrovým kloboukům	den Hüten	" "
A.	bratrovy syny	die Söhne	" "
„	bratrovy klobouky	die Hüte	" "
L.	v bratrových synech	in den Söhnen	" "
„	v bratrových kloboucích	in den Hüten	" "
I.	bratrovými syny	durch die Söhne	" "
„	bratrovými klobouky	durch die Hüte	" "

b. weiblich. Singular.

N.	bratrova zahrada	der Garten	des Bruders
G.	bratrovy zahrady	des Gartens	" "
D.	bratrově zahradě	dem Garten	" "
A.	bratrovu zahradu	den Garten	" "
V.	bratrova zahrado	o Garten	" "
L.	v bratrově zahradě	im Garten	" "
I.	bratrovou zahradou	durch den Garten	" "

Plural.

N. A. (V.)	bratrovy zahrady	die (o) Gärten	des Bruders
G.	bratrových zahrad	der Gärten	" "
D.	bratrovým zahradám	den Gärten	" "
L.	v bratrových zahradách	in den Gärten	" "
I.	bratrovými zahradami	durch die Gärten	" "

c. sächlich. Singular.

N. A. (V.)	bratrovo péro	die (o) Feder	des Bruders
G.	bratrova péra	der Feder	" "
D.	bratrovu péru	der Feder	" "
L.	v bratrově péře	in der Feder	" "
I.	bratrovým pérem	durch die Feder	" "

Plural.

N. A. (V.) **bratrova** péra	die (o) Federn	des Bruders
G. **bratrových** per	der Federn	" "
D. **bratrovým** pérům	den Federn	" "
L. v **bratrových** pérách	in den Federn	" "
I. **bratrovými** péry	durch die Federn	" "

Ebenso: N. **matčin** klobouk, **matčina** kniha, **matčino** péro.
G. **matčina** klobouku, **matčiny** knihy, **matčina** péra.
L. v **matčině** klobouku, v **matčině** knize, v **matčině** péře.
Plur. N. V. **matčini** bratří, **matčiny** klobouky, **matčiny** knihy, **matčina** péra.
G. **matčiných** bratří, klobouků, **matčiných** knih, per.

Anmerk. 1. Weil dieser Redetheil ein Adjectiv ist, so ist der Vocativ immer dem Nominativ gleich. Im Local Singularis steht bei allen drei Geschlechtern immer ein ě, die ältere Endung (als **u**) dieses Casus.

Anmerk. 2. In Prag, so wie in manchen Gegenden Böhmens wird **ovic** an den Stamm angefügt und bleibt unverändert in allen Casus beider Zahlen, z. B. sládkovic zahrada der Garten der Familie des Bräuers; sládkovic louka, pole; sládkovic děvčata die Mädchen der Familie des Bräuers. Diese Endung **ovic** ist die Genitivendung Pluralis, wie bei den Ortsnamen, die im Gen. Plur. kein ů annehmen. Deshalb wären auch im Deutschen die Ortsnamen auf **ovic** mit **vic** zu schreiben, z. B. Klenovic Klenovic, weil diese Ausdrücke Genitive Plur. von Familiennamen sind, wie auch statt des Namens der Familie oder der Bewohner der Ortsname gesetzt wird. Ebenso im Lateinischen, wo z. B. Vei, Gabii die Stadt selbst oder auch die Bewohner bedeuten kann.

Na otcově kabátě a na bratrově klobouku jsou skvrny. — Potěšení bratrovo a sestřino bylo veliké. — Osud králův a královnin byl smutný. — Bratr byl v Jindřichově Hradci a nyní jest v Královéʼ*) Hradci. — Jedeme z Jindřichova Hradce do Královéʼ Hradce. — Píši pérem bratrovým a ne sestřiným. — Pocestní přicházejí k zahradě sousedově, brzy budou ve vsi. — Přečti list bratrův, ať víme, co píše sestře! — Dávejte císaři, co jest císařovo, a Bohu, co Božího jest. — Hrad Tetín má jméno od Tety, sestry Libušiny. — Kdo si nevšímá moudré rady otcovy a rozumných slov matčiných, chybuje. — Do Karlových Var při-

---

*) In Králové Hradec (Königgrätz) bleibt „Králové“ immer stehen, weil es der Gen. Sing. von králová die Königin ist, während in Jindřichův Hradec (Neuhaus in Böhmen) „Jindřichův“ das possessive Adjectivum ist und deshalb declinirt werden muß.

cházejí hosté téměř ze všehomíra. — Oběť Melchisedechova byla obraz oběti Kristovy. — Chraňte se domu lichvářova, nebo kdo přijde do rukou lichvářových, neštasten jest. — Povinnost dětí jest následovati rozkazu učitelova. — K rozkazu otcovu, matčinu a učitelovu vždy poslechni! — Když se procházíme okolo hradeb městských, vždy se blížíme k zahradám sestřiným a k úrodným polím sousedovým. — Václave, neohlížej se, dávej pozor na slova páně učitelova! — Františkova úloha byla bez chyb; i úlohy Petrovy a Janovy nebyly špatny. — Co dělá asi Fadějev, syn páně Thadeašův?

Seid eingedenk der Ermahnungen des Vaters und der Mutter. — Die Regierung der Libuša, der Tochter des Krok, war weise; nach der Regierung der Libuša war die Leitung Böhmens in der Macht des Přemysl. — Die Lage des Gartens der Schwester ist ebenso schön wie die Lage der Gärten der Tante. — Die Reden des Cicero sind berühmt. — Lasst uns in das Haus des Onkels und der Tante hineinschauen! — In des Vaters Garten steht ein Rosenstock der Ludmilla. — Die Rosen auf dem Rosenstocke Ludmilla's blühen schon ab. — Beide Söhne des Nachbars sind verständig. — Ich liebe beide Söhne des Nachbars. — Mit beiden Söhnen des Nachbars gehe ich in den Garten des Bruders spazieren. — Die Töchter der Nachbarin sind fleißige Schülerinnen. — Die Mädchen des Oheims nähen neue Kleider und stricken Strümpfe. — Die Zeichnungen des Schülers sind schön; der Lehrer lobt die Reinlichkeit der Zeichnungen des Schülers. — Das sind Federn des Bruders und nicht der Schwester. — Die kleine Schwester spielt mit der Stickerei der Elisabet. — Hier sind fürstliche und gräfliche Gärten, dort die Gärten der Bürger. — Wir unterhalten uns mit den Freunden des Vaters und der Mutter.

§. 44. Comparation der Adjectiva. Stupňování přídavných jmen.

Von den vier Arten von Adjectiven (§. 11) sind **nur** die Adjectiva **dreier** Endungen der Steigerung fähig. Die Adjectiva **einer Endung**, welche eine Steigerung zulassen, sollen nach der Etymologie eigentlich Adjectiva dreier Endungen sein.

Der **Comparativ** hat im Böhmischen folgende Endungen: 1. **ější** (manchmal auch ejší, wie z. B. nach l, s und z); **ší** und 3. **ejí**, contrahirt in **í**.

1. Der Comparativ wird durch Anhängung der Silbe **ější (ejší)** an den Stamm gebildet, vor welcher die Kehllaute **ch** in š, **k** in č und die Consonantengruppen **ck** in **čt** und **sk** in **št** zerquetscht werden,

z. B. vetchý — vetšejší alt, otrocký — otročtější sklavisch, panský — panštější herrisch; — **r**, **n** und **t** werden nur erweicht, wie: modrý — modřejší blau, silný — silnější stark, mrzutý — mrzutější verdrießlich. — Auf diese Weise werden jene Adjectiva comparirt, deren Stamm auf einen der folgenden Consonanten auslautet: **b**, **ch**, **k**, **l**, **m**, **n**, **p**, **t** und **v**.

2. Der Comparativ wird durch Anhängung der Silbe **ší** an den Stamm gebildet, vor welcher Endung vorangehende Kehllaute h in ž und ch in š zerquetscht werden, z. B. drahý — dražší theuer, hluchý — hlušší taub. Ebenso werden comparirt: tvrdý — tvrdší hart, bohatý — bohatší reich, slabý — slabší schwach.

Die Adjectiva auf **ký**, **eký**, **oký** lassen diese Endungen weg und hängen auch **ší** an, wobei der lange Stammvocal geschärft und **z** in ž, **s** in š erweicht wird, z. B. blízký — bližší nahe, úzký — užší eng, schmal, nízký — nižší niedrig, krátký — kratší kurz, daleký — další weit, hluboký — hlubší tief, vysoký — vyšší hoch. Divoký wild, scheu lautet im Comparativ divočí und divočejší.

3. Die Endung **ejí** nehmen im Comparativ hauptsächlich nur folgende Adjectiva an:

hebký biegsam — hebčí	měkký weich — měkčí
hezký niedlich — hezčí	mělký seicht — mělčí
horký heiß — horčí	tenký dünn — tenčí
hořký bitter — hořčí	trpký herb — trpčí
křehký mürbe — křehčí	vazký feucht — vazčí
lehký leicht (levis) — lehčí	vlhký feucht — vlhčí.

Anmerk. Diese Endungen der Comparative sind auf folgende Weise entstanden: hebk + ějí = hebčejí = hebčií = hebčí.

4. Einige Adjectiva bilden eine doppelte Comparativform, wie:

čistý rein — čistší und čistější	slabý schwach — slabší und slabější
hustý dicht — hustší und hustější	tmavý dunkel — tmavší und tmavější
krutý grausam — krutší und krutější	krásný hübsch — krásnější und krašší
prudký heftig — prudčí und prudčejší	snadný leicht (facilis) — snadnější und snazší

und viele andere, je nachdem die eine Comparativform sich leichter aussprechen läßt und angenehmer klingt.

5. Unregelmäßig werden comparirt:

dobrý gut — lepší, velký groß — větší, malý klein — menší, zlý schlimm — horší; bílý weiß — bělejší, dlouhý lang — delší und svatý heilig — nejsvětější.

6. Mangelhafte Comparative, die von Adverbien gebildet werden, sind:

(dříve früher) — dřívější, (dole unten) — dolejší, (pozdě spät) — pozdější, (na-hoře oben) — hořejší.

7. Von den Adjectiven einer Endung werden comparirt:

přední der vordere — přednější
zadní der hintere — zadnější und zazší
spodní der untere (wo die Gegenstände übereinander gereiht sind) — spodnější
dolní der untere (wo die Gegenstände nebeneinander sich befinden und das eine Ende tiefer liegt) — dolnější
vrchní der obere — vrchnější
první der erste — prvnější
poslední der letzte — poslednější, nejposlednější der allerletzte
východní östlich — východnější
západní westlich — západnější
jižní südlich — jižnější
severní nördlich — severnější
vlastní eigen — vlastnější
ryzí (barva Fuchsfarbe) — ryzejší.

8. Endlich lassen sich auch die vom Part. Perf. Medii und Passivi gebildeten Adjectiva compariren, z. B. zvadlý — zvadlejší verwelkt, shnilý — shnilejší verfault, milý — milejší lieb; zarmoucený — zarmoucenější betrübt, spokojený — spokojenější befriedigt, zufrieden.

Anmerk. Einige Adjectiva haben zwar die Form des Comparativs, aber die Bedeutung des Positivs und zwar solche, welche von localen und temporalen Adverbien gebildet sind, z. B. zdejší hiesig, vezdejší immerseiend, täglich, nynější jetzig, někdejší, tehdejší damalig, tamější dortig, protější der gegenüber seiende, vedlejší Nachbars-, Neben-, včerejší gestrig, zejtřejší morgig. — Oft werden diese Adjectiva in anderen Sprachen durch Adverbien oder adverbiale Bestimmungen ausgedrückt. — Ein Comparativ jinší kommt von jiný ein anderer mit ungeänderter Posttivbedeutung vor; ebenso jinačejší von jinaký anders, von anderer Art.

Einige Adjectiva, welche zu einer streng beschränkten Classe gehören, werden nicht comparirt, so dass sich keine Stufe unterscheiden

läſst, z. B. zlatý golden, živý lebendig, včerejší geſtrig, vídeňský wieneriſch, smrtelný ſterblich.

Der **Superlativ** wird gebildet, wenn man vor den Comparativ die Silbe **nej** ſetzt, z. B. silný ſtark, silnější ſtärker, **nej**silnější am ſtärkſten.

Bemerkungen zum Comparativ und Superlativ.

1. Wenn im Lateiniſchen beim Comparativ die verglichenen Gegenſtände im Nominativ oder Accuſativ ſtehen, ſo kann man das quam weglaſſen und den Ablativus Comparationis ſetzen. Ebenſo wird im Böhmiſchen im ſelben Falle das **než** weggelaſſen und der verglichene Gegenſtand a) in den bloßen Genitiv geſetzt, z. B. otec je starší než matka = otec je starší matky (ſelten wird die Präpoſition **od** geſetzt: otec je starší od matky) der Vater iſt älter als die Mutter; b) in den Accuſativ mit **nad**(e), z. B. znám rychlejšího posla nad vašeho ich kenne einen ſchnelleren Boten, als euer iſt; není nad tebe es geht nichts über dich, niemand iſt dir voraus; není nad spokojenosť nichts geht über die Zufriedenheit (nihil praestantius est quam contentia). Manchmal ſteht auch die Präpoſition mimo, z. B. není větší chvály mimo chválu s nepřátelské strany es gibt kein größeres Lob als das von der feindlichen Seite.

2. Der Comparativ in Verbindung mit sebe wird im Deutſchen durch noch ſo und den Poſitiv ausgedrückt, z. B. kdyby měl žák sebe lepší vlohy a neučil se, přece by nic neuměl wenn der Schüler noch ſo gute Anlagen hätte und nichts lernen würde, würde er dennoch nichts leiſten.

3. Der relative Comparativ wird oft durch mnohem, o mnoho, mnoho (= multum, multo) um Vieles, viel, weit, bedeutend; trochu, o trochu um Weniges, wenig verſtärkt, z. B. mnohem lepší viel beſſer, mnoho vzdělanější weit gebildeter.

4. Der lateiniſche abſolute Comparativ wird im Böhmiſchen durch den Poſitiv gegeben in Verbindung mit něco etwas, trochu ein bischen, ein wenig, nad míru oder z míry über die Maßen, poněkud ziemlich, příliš allzu, allzuſehr, dosti genug, hodně recht viel, tüchtig, náramně ſehr, gewaltig.

5. Der lateinische Superlativ, bei dem kein Genitivus Partitivus steht, wird im Böhmischen ausgedrückt durch velmi, velice, tuze sehr, nejvýš, nanejvýš höchst, oder durch die Vorsilben: pře-, vše-, vele-, roz-, pra-, z. B. předrahý überaus theuer, všemocný allmächtig, veleslavný hochlöblich, rozmilý überaus lieb, prastarý uralt, nejvýš shovívavý höchst nachgiebig. — Die durch die Vorsatzsilben zusammengesetzten Adjectiva ermangeln jeder weiteren Comparation, weil sie schon eben dadurch eine allgemeine Steigerung oder Verminderung des Begriffes erfahren haben.

6. Beim Superlativ werden folgende Präpositionen gebraucht: z(e), **nad**(e), **mezi**, z. B. jsem z vás nejmladší, jsem mezi vámi nejmladší ich bin der jüngste von euch, jsi největší nade všecky du bist unter allen am größten.

Cicero byl slavnější než Antonius. — Stříbro jest lehčí než zlato. — Řekové byli učenější než Římané. — Rada starcova jest moudřejší než jinochova. — Mluviti někdy škodnější jest než mlčeti. — Práva vlasti jsou světější než práva přátelství. — Co jest sladší nad spánek? — Voda těžší jest oleje. — Zvuk jest zdlouhavější nad světlo. — Německo jest mnohem studenější než Vlachy. — Liška má delší ocas než vlk. — Moudrý vyhýbá se smělejšímu. — Vrcholy vyšších hor jsou sněhem pokryty. — V zimě jsou noci delší, dni kratší. — „Mandarini“ slují vyšší úředníci v Číně. — S mocnějším se nevaď a s nepřítelem se neraď! — Nic není rychlejší myšlénky. — Psi jsou věrnější ostatních zvířat. — Čím*) užitečnější zvířata jsou, tím jsou častější. — Tím kratší čas jest, čím příjemnější jest. — Letošní zima byla trochu tuhá. — Podzim jest nejsmutnější čas roku. — Na vrcholích nejvyšších hor bývá v létě sníh. — Sokrates byl z Řeků nejmoudřejší. — Nejsvobodnější občané jsou nejudatnější, protože za vlasť bojují. — Zeuxis a Apelles byli mezi malíři řeckými nejslavnější. — Nejstarší básníci řečtí byli Homerus a Hesiodus. — Zdvořilé děti jsou nejkrásnější rodičův ozdoba.

Cesty přes Alpy byly v nejstarších časích velmi obtížny. — Sokrates byl muž velemoudrý, moudřejší ostatních Řeků. — Jsem mnohem starší od tebe. — Mnohým jest tma milejší od světla. — Přítele klamati jest věc velmi podlá. — Život lidský jest velmi krátký. — Zdi města Říma byly z počátku velmi

---

*) Die Conjunction čím — tím beim Comparativ heißt je — desto, um wie viel — um so viel (quo — eo, quanto — tanto, hoc).

nízky. — Nohy čápů jsou velmi štíhlé. — Slunce jest větší, měsíc menší než země. — Čím těžší práce, tím větší odměna. — Čím lepší jsi, tím milejší jsi Bohu i lidem. — Čím hlubší jsou řeky, tím větší lodi nesou. — Nejchudší lidé jsou často velmi šťastni. — Nejstarší přátelé nejlepší bývají. — Srsť zvířat bývá v zimě delší a hustější než v létě. — Území římské bylo z počátku pranepatrné. — V mládí jsou lidé k pracem nejspůsobilejší, způsobilejší než v stáří. — Převelika byla sláva Atheňanů po válkách Perských. — Listy synovy jsou otci přemily. — Přemnohým jest mír milejší než válka. — Lepší hrsť jistoty než pytel naděje. — Nic není bělejší nad sníh. — Křesťané se modlí Bohu otci, Bohu synu a Bohu duchu, t. j. nejsvětější trojici Boží. — V dnešní úloze mám menší chyby než v dřívější. — Ukazováček jest potřebnější než malík. — Na světě není rychlejšího posla nad pověsť.

Das Blei ist keineswegs leichter als das Eisen, im Gegentheil, es ist bedeutend schwerer. — Das Eisen ist für den Menschen nützlicher als Gold und Silber. — Die Butter ist weicher als der Käse. — Je freier das Volk ist, desto tapferer ist es. — Das Meer ist um vieles tiefer als die Seen und die tiefsten Flüsse. — Die Menschen pflegen im Unglücke vorsichtiger zu sein als im Glücke. — Du hast keine treueren Freunde als die Eltern. — Die Häuser reicherer Einwohner sind schöner als die der ärmeren. — Der Winter ist allzu lang. — Seid desto bescheidener, je gelehrter ihr seid! — Die Winde entwurzeln oft die stärksten Bäume. — Im Herbst und im Frühjahr sind die Tage kürzer als im Sommer, am kürzesten sind sie im Winter. — Cicero war unter den römischen Rednern der berühmteste. — Der Delphin ist unter den Fischen der schnellste. — Der Bürgerkrieg ist sehr verderblich. — Die Lakedämonier waren sehr tapfer. — Zwischen den Römern und den Karthagern waren sehr schwere und sehr grausame Kriege. — Das Leben der reichsten Menschen ist oft am elendesten. — Die ärmsten Leute sind oft zufrieden. — Protogenes, der berühmteste Maler, war sehr arm. — Der Schlaf ist dem Tode sehr ähnlich. — Das größte Thier auf der Erde ist der Elephant. — Die jüngere Schwester ist schlimmer als die ältere.

Beispiele sind besser als Vorschriften, denn durch Beispiele bessern sich auch die Schlechtesten. — Ein ehrenvoller Tod ist besser als ein schändliches Leben. — Oft gerathen die besten Menschen in die größten Gefahren. — Die Erde ist größer als der Mond und kleiner als die Sonne. — Je älter der Wein ist, desto besser ist er. — Sehr viele Menschen sind in Gefahren sehr ängstlich. — Die Krankheit der Schwester ist gefährlicher als die des Bruders. — Die Stimme der Mädchen pflegt angenehmer zu sein als die der Knaben. — Der Hunger

ist der beste Koch. — Der Weizen ist theuerer als die Gerste. — Das trockenere Heu ist leichter als das feuchte. — Der Feiertag der heiligsten Dreieinigkeit fällt immer auf den ersten Sonntag nach Pfingsten. — Der Löwe ist wild, der Tiger noch wilder. — Es ist gesünder für die Einwohner größerer Städte, wenn sie in breiteren und lichteren Gassen wohnen. — Die südlicheren Länder Europas sind um vieles angenehmer als die nördlicheren. — Demosthenes war der allererste griechische Redner. — Die Galle ist viel bitterer als der nicht süß gemachte Kaffee. — Franz ist viel schlimmer als Josef; Franziska ist am allerschlimmsten. — Im Winter essen wir lieber (raději) heißere Speisen als im Sommer. — Der Schlaf ist am süßesten. — Wer ist der allerletzte in der Schule? Der ausgelassenste und faulste Schüler. — Zu reife Hirsenähren röhren aus.

§. 45. Von den Adverbien und deren Bildung. O příslovcích a jich tvoření.

Es gibt Substantiv-, Adjectiv-, Pronominal-, Numeral- und Verbal-Adverbien, die uns alle als fertige Adverbien, als undeclinable Redetheile bekannt sind.

Aber Adjectiv-Adverbien können wir uns von Adjectiven mit dem unbestimmten Ausgange selbst bilden, wenn auch dieselben im Neuböhmischen durchgehends nicht in Anwendung kommen. Wir bilden uns zuerst von den Adjectiven dreier Ausgänge Adjectiva mit dem unbestimmten Ausgange, z. B. von slabý, á, é — slab, a, o und decliniren das Neutrum Singularis nach slovo, wobei gewöhnlich der Local (Locativ), oder der Accusativ, oder auch beide Casus zugleich als fertige Adverbien erscheinen, z. B. slabě oder slabo schwach. Aber außer in diesen erwähnten Casus kommen Adjectiv-Adverbien auch noch in anderen Casus und zwar theils ohne, theils mit Präpositionen vor, z. B. z krátka kurz, **pomalu** langsam, vysoko hoch, **na** krátko kurz, **na** krátce kurz, málem fast. Aber auch von Adjectiven eines Ausganges werden Adverbia auf ě*) gebildet, was ein unleugbares Zeichen ist, daß die betreffenden Adjectiva eigentlich Adjectiva dreier Endungen sein sollen, weil sie von declinirbaren Redetheilen gebildet

---

*) Das ě im Local kann im männlichen Geschlecht auf einen Nominativ mit hartem Consonanten oder im weiblichen Geschlecht auf **a** und im sächlichen auf **o** hinweisen. Dies ist ebenfalls ein Beleg für den Nominativausgang „ný, ná, né“ und nicht für „ní“. — (Vergleiche §. 42, P. 3 zu Ende.)

sind, z. B. denně täglich von denní und dies von den der Tag; ebenso jižně südlich, severně nördlich, východně östlich, západně westlich, hlavně hauptsächlich, prostonárodně volksthümlich, vlastně eigentlich, zvláště oder zvlášť besonders.

Die von Adjectiven mit dem unbestimmten Ausgange abgeleiteten Adverbien können aus folgenden Fällen gebildet werden:

1. aus dem Genitiv: do cela ganz, do čista gänzlich, ganz und gar; z čista jasna plötzlich, unverhofft, do naha nackt, do zajista sicher, z hola (nic) gar, rein (nichts), z řídka selten, z daleka von Weitem, za živa zu Lebzeiten (als, während);

2. aus dem Locativ:*) v cele ganz, v nově neu, na krátce kurz, po hotově bereit; ohne Präpositionen alle modalen Adverbien: krásně schön, slavně feierlich, dobře gut, zle schlecht; vor dem ě werden zerquetscht **h** in **z**: dlouhý — dlouze (neben dlouho), **ch** in **š**: plachý — plaše scheu, **k** in **c**: měkký — měkce weich, **r** geht in **ř** über: moudrý — moudře weise.

Oder aus dem Accusativ: dlouho lange, často oft, přímo gerade, vysoko hoch (diese sind den lateinischen Adverbien auf **um** gleich: ceterum, solum, parum); — zajisté neben jistě sicher, za často neben často oft;

3. aus dem Instrumental: před nedávnem unlängst, ohne Präposition: mnohem (= multo) viel, um vieles, málem bald, fast (= paulo), neben o málo, bez mála, o mnoho und einige andere.

4. Von den Adjectiven auf **-ský** und **-cký** wendet man als Adverbien die Dative mit der Präposition **po** an, die aber meistens wegbleibt; dabei wird die Dativendung **u** zu **y** abgeschwächt, z. B. von český — po česku oder po česky oder nach Weglassung der Präposition česky böhmisch; ruský russisch — po rusku, po rusky, rusky; německý deutsch — po německu, po německy, německy; anglický englisch — po anglicku, po anglicky, anglicky.

Anmerk. Die Präpositionen, die aus einem Buchstaben bestehen, werden oft mit dem abhängigen Casus des Adjectivums mit dem unbestimmten Ausgange in adverbialer Bedeutung zusammengeschrieben: zhusta oft, dicht; zřídka selten,

*) Das Kennzeichen des Locativs in den indoeuropäischen Sprachen ist **i**, das sich im Böhmischen nur in loni, auch v loni und lůni voriges Jahr erhalten hat.

znova und znovu von Neuem, vcele im Ganzen, vůbec allgemein, vesměs überhaupt, potom dann, zatím unterdessen.

Wichtige Anmerkung. Außer rád — ráda — rádo, Plural: rádi — rády — ráda gern und nerád ungern, milerád recht gern wendet die böhmische Sprache auch andere Adjectiva, wie bosý barfuß, celý ganz, prvý der erste, všecek ganz, jeder, aller (= omnis, -e), zdravý gesund, živý am Leben, als Attribute an, wo in den anderen Sprachen, besonders im Deutschen, Adverbia der Qualität und Quantität gebraucht werden: gern, ganz, zuerst, zuletzt, in der Mitte, z. B. rád se procházím ich gehe gern spazieren, na venku chodí lidé bosi auf dem Lande gehen die Leute barfuß umher, matko, tvůj jsem ještě všecek, celý Mutter, dein bin ich noch ganz! já sedím prvý, mladší bratr prostřední a starší bratr poslední ich sitze zuerst, der jüngere Bruder in der Mitte und der ältere Bruder zuletzt, to jsem jak živ neviděl das sah ich in meinem Leben nicht, vrhl se do prostřed nepřátel (in medios hostes irrupit) er stürzte sich mitten in die Feinde, buďte tiši (estote taciti) seid ruhig! buďte tiše benehmet euch still! — Diese Adjectiva sind als ergänzende Prädicate anzusehen.

§. 46. Comparation der Adverbia. Stupňování příslovcí.

Von den vielen Arten von Adverbien werden nur die Adjectiv-Adverbien comparirt, die entweder Accusative des inneren Objectes oder Locative sind.

Der Comparativ wird gebildet:

1. auf **ěji** gewöhnlich von solchen Adverbien, die im Positiv auf ě (e) auslauten, indem **ěji** an den Stamm tritt und **k** in **č**, **h** in **ž**, **ch** in **š**, **sk** in **št** und **ck** in **čt** zerquetscht werden, z. B.

sladký süß — sladčeji	lidský menschlich — lidštěji
blahý glückselig — blažeji	otrocký sklavisch — otročtěji;
tichý still, ruhig — tišeji;	

r, **n**, **d** und **t** werden erweicht, wie:

mokrý nass — mokřeji	tvrdý hart — tvrději
silný stark — silněji	bohatý reich — bohatěji.

Anmerk. Bei der Comparation dieser Adverbia wird der lange Stammvocal ebenfalls, wie bei der Comparation der Adjectiva geschärft, z. B. krátký — kratčeji kürzer.

2. auf ě (e = **ěje**) und zwar von solchen Adverbien, die im Positiv meist auf **o** auslauten, indem **ěje** (contrahirt in ě) an den Stamm tritt und **h** und **z** in **ž**, **ch** und **s** in **š**, **d** in **z** und **st** in **št** übergehen, wobei die Endsilben **ko** — **eko** — **oko** und bei

einigen auch **no** weggelassen und der kurze Stammvocal gedehnt wird, z. B.

drahý theuer — dráž(e)	vysoký hoch — výš(e)
blízký nahe — blíž(e)	snadný leicht — snáz(e)
suchý trocken — souš(e)	hustý dicht — houšť(ě).

Ebenso werden comparirt:

daleko weit — dál(e)	úzko eng, schmal — úž(e)
hluboko tief — hloub(ě)	posledně zuletzt — posléze
nízko niedrig — níž(e)	(v) zádu hinten — (záze) zaď
široko breit — šíř(e)	záhy früh, vor geraumer Zeit —
těžko schwer — tíž(e)	záž(e).

3. Unregelmäßig werden comparirt:

dobře gut — lépe oder líp	mnoho viel — víc(e)
zle arg — hůř(e)	dlouho lange — déle
málo wenig — méně oder míň	brzy oder brzo bald — dřív(e) oder spíš(e).

Anmerk. Das ě (e) im Auslaute entfällt gewöhnlich, wenn das nächste Wort mit einem Vocal anlautet, z. B. dřív o sebe se starej a teprv o druhé zuerst kümmere dich um dich und erst um andere; dříve se uč poslouchati a teprve poroučej lerne früher folgen und erst befiehl!

Der Superlativ wird vom Comparativ gebildet, indem man vor diesen die Silbe **nej** setzt, z. B. lépe — nejlépe am besten, hůř — nejhůř am ärgsten.

Slavík příjemně klokotá. — Orel vysoko létá. — Lidé nečiní vždy spravedlivě, dobře a opatrně. — Učte se pilně a moudře čiňte! — Dnové v prosinci zřídka jsou jasni. — Pošetilého snadně lze oklamati. — Staré zvyky nerády se odkládají. — Mám dva bratří; starší rád chodí do školy a dobře se učí, mladší jest pohodlnější a učí se jen povrchně. — Nad štěstím přítele se velmi raduji. — Spánek sílu těla velice občerstvuje. — Čti bedlivě knihy Ciceronovy, k mnohým věcem přeužitečné! — Mnozí lidé lehčeji pracují a snáz se uživí než jiní, kteří (welche) těžko pracují. — Na světě jako v lázni; čím kdo výše sedí, tím více se potí. — Jeleni rychleji utíkají než koně. — Krásně svítí hvězdy, krásněji měsíc, nejkrásněji slunce. — Slonové snáze se krotí než lvové. — Povahu nemoci často velmi nesnadně lékař

poznává. — Nejpilnější žák obyčejně nejlépe umí. — Čím lepší jste, tím více se líbíte Bohu i lidem. — Čím více pes štěká, tím méně kouše. — Listy bratrovy velmi rád čítám. — Slova velmi často klamou. — Velké bohatství přečasto jest příčinou pýchy. — Jaro lidi víc obveseluje než léto. — Livius vypravuje děje národa římského velmi krásně. — Vojska velmi krutě bojují. — Na moři věje vítr často hodně prudce. — Velmi často bývají synové otcům podobni, často i lepší, ale mnohem častěji horší. — Jak se máš? Velmi dobře. A jak Ty se máš? Zle; ale snad bude lépe, až budu zdravější. — „Čím dál, tím hůř je na světě“ praví lidé obyčejně. — Bratr hezky kreslí, ale ještě hezčeji píše a nejhezčeji maluje.

Chovejte se ke každému přátelsky, nejpřátelštěji však k rodičům a učitelům! — Kde jest letos starší syn sousedův? V Londýně, učí se tam anglicky; nyní již mluví latinsky, řecky, česky, německy a rusky. — Jak se v Praze vyučuje ve školách? Po německy a po česky; německé děti se učí po německu a české děti po česku. — Pilný člověk dříve se uživí ve světě mezi lidmi než nadaný a lehkovážný. — V Praze je lépe než v jiném hlavním městě, poněvadž zde není tak draze; v Brně a ve Vídni je mnohem dráž, jen tam jeď a zkus! — Věřitel nechce dlužníkovi déle čekati. — Nyní prší venku hustě, houšť než včera. — Ty jsi dlouhý a dosáhneš hodně vysoko; já však jsem ještě delší a dosáhnu ještě výše než ty. — Kde sedíš ve škole v lavici, vpředu nebo vzadu? Já sedím vzadu, ale sousedův syn sedí ještě zāď a noví žáci sedí nejzāď. — V zimě jsme raději, když mrzne, než když je blativo. — Co děláváš odpoledne každého dne po škole? Hned po škole pracuji úlohy a potom nejvíce chodím na procházku. — Čiň co nejsvědomitěji (gewissenhaft als möglich — auf das gewissenhafteste). — Co raději jíš, ústřice nebo ryby? Nejraději jím ryby a sice na modro; někdy také jím vejce, ale raději na měkko než na tvrdo. — Stolař barví dvéře na bílo, stůl na hnědo a tabuli na černo. — Srdce nejprve jest živo a naposledy mře.

Die Armen leben oft glücklicher als die Reichen. — Bist du gescheidter, so gib nach! — Lieber Freund, wie geht es dir? Ich danke, noch gut genug, es geht noch an. — Nichts geht über die Weisheit. — Die Sitten der Lakedämonier waren sehr einfach. — Der Taglöhner bekommt täglich einen Gulden; wie viel (kolik) bekommt er wöchentlich, monatlich und jährlich? — Die Jünglinge kämpfen kühner als die Greise. — Die Vögel fliegen hoch und niedrig; die Raubvögel fliegen am höchsten. — Die Rosen blühen schön. — O Freund, du erzählst schlecht, erzähle besser! — Nützliche Bücher leset fleißig! — Der furchtsame Hund bellt heftiger als er beißt. —

Gott regiert die Welt am weisesten und am besten. — Die Soldaten kämpfen auf das tapferste. — Die Miene täuscht oft, öfter noch die Rede. — Gute Leute halten die Gesetze Gottes fleißig. — Im Winter geht es den armen Leuten schlecht und im Frühjahre noch ärger, wenn keine Arbeit (Gen.) ist. — Wer lernt am besten in der Schule und wer am schlechtesten? — Du kommst heute zeitlich, ein andermal komme später!

Die Österreicher sprechen entweder deutsch, oder böhmisch, oder slovenisch, oder polnisch, oder kroatisch, oder italienisch, oder ungarisch. — Sprich so kurz als möglich! — Die Blumen duften Abends stärker als am Tage. — In den untern Zimmern pflegt es wärmer zu sein als in den oberen. — Der Weise liebt keine Streitigkeiten, er schweigt lieber. — Überall ist es gut und zu Hause am besten. — Gestern warst du früher auf dem Schleifplatze als heute; wo warst du so lange? — Ich war mit der jüngeren Schwester beim Arzte. — Wer war hier früher, du oder er? — Ich muß länger in die Schule gehen als du, weil ich weiter von der Schule wohne. — Besuche uns so bald als möglich, wir sehen dich gern. — Der Anstreicher streicht die Gegenstände verschieden an, wie: schwarz, weiß, roth, gelb, blau, grün, grau. — Johann, was hattest (měl) du heute zum Nachtmahl? Einen blauen Fisch. Und was hattest du, Josef, auch einen blauen Fisch? Nein, ich hatte heute weiche Eier; sonst aber esse ich harte Eier.

C. Vom Pronomen (Fürwort. Zájmeno.)

§. 47. Die Pronomina werden eingetheilt in:

1. Pronomina personalia (persönliche Fürwörter, zájmena osobná);

2. Pronomina possessiva (besitzanzeigende Fürwörter, přisvojovací čili přivlastňovací zájmena);

3. Pronomina demonstrativa (hinweisende Fürwörter, ukazovací zájmena);

4. Pronomina interrogativa (fragende Fürwörter, tázací zájmena);

5. Pronomina relativa (rückbeziehende Fürwörter, vztažná zájmena);

6. Pronomina indefinita (unbestimmte Fürwörter, neurčitá — obecná zájmena).

Beim Pronomen ist der Vocativ immer dem Nominativ gleich.

1. Das Personal-Pronomen.

Singular.

	1. Person.		2. Person.		Pronomen reflexivum.	
N.	já	ich	ty	du	—	
G.	mne — mě	meiner	tebe — tě	deiner	sebe — se	seiner, ihrer, seiner
D.	mně — mi	mir	tobě — ti	dir	sobě — si	sich
A.	mne — mě	mich	tebe — tě	dich	sebe — se	sich
L.	ve mně	in mir	v tobě	in dir	v sobě	in sich
I.	mnou	durch mich	tebou	durch dich	sebou	durch sich

Plural.

N.	my	wir	vy	ihr	—	
G.	nás	unser	vás	euer	sebe — se	ihrer
D.	nám	uns	vám	euch	u. s. w. wie im Sing.	
A.	nás	uns	vás	euch		
L.	v nás	in uns	ve vás	in euch		
I.	námi	durch uns	vámi	durch euch		

Anmerk. sebe — se, sobě — si u. s. w. ist das Pronomen der dritten Person mit reflexivem Sinne (vergl. das possessive „svůj" §. 48) und ist verschieden von dem deutschen seiner, sich, indem es im Böhmischen in allen Personen beider Zahlen gebraucht wird, wenn sich das Pronomen auf das Subject desselben Satzes bezieht, z. B. „kryji se, kryješ se" §. 17.

3. Person.

Singular.

	männlich		weiblich		sächlich	
N.	on	er	ona	sie	ono	es
G.	jeho, ho	seiner	jí	ihrer	jeho, ho	seiner
D.	jemu, mu	ihm	jí	ihr	jemu, mu	ihm
A.	jeho, ho, jej	ihn	ji	sie	je*)	es
L.	v něm	in ihm	v **ní**	in ihr	v něm	in ihm
I.	jím	durch ihn	jí	durch sie	jím	durch dasselbe

*) Dies ist im Böhmischen der einzige Fall, wo der Acc. Generis neutrius dem Nominativ nicht gleich ist. Im Altbulgarischen hat der Nominativ

Plural.

N. oni (ony unbelebt) sie		ony sie	ona sie
G. jich	ihrer	wie im männlichen Geschlechte.	
D. jim	ihnen		
A. je	sie		
L. v nich	in ihnen		
I. jimi	durch sie.		

1. Die Personal-Pronomina werden im Nom. Sing. nur dann ausdrücklich gesetzt, wenn auf denselben ein gewisser Nachdruck liegt, also in Gegensätzen, welche oft fehlen, aber sich leicht hinzudenken lassen. Co já poručím, musíš ty dělati was ich befehle, mußt du thun; já jsem tam nebyl, (ale druzí).

2. Die längeren Formen bei dem Personal-Pronomen werden angewandt:

α) nach Präpositionen: u mne bei mir, k tobě zu dir, za sebe hinter sich, proti sobě gegen sich, za něho hinter, für ihn. Sehr selten und nur in Gedichten wird nach der Präposition eine kürzere Form gesetzt: před se vor sich, Christus vzal člověčenství na se, radujme se Christus nahm auf sich die Menschwerdung, wir wollen uns freuen!

β) wenn auf dem Pronomen ein besonderer Nachdruck liegt, und das ist der Fall am Anfange des Satzes oder in der Antwort, die eine Person betrifft, oder wenn dabei ein Attribut steht, oder wenn zwei Pronomina im Gegensatze zu einander stehen, z. B. sebe miluje každý nejvíce sich liebt jeder am meisten; komu to dáš? jemu wem wirst du es geben? ihm; běda mně ubohému wehe mir Unglücklichem! ne mně, ale tobě to patří nicht mir, sondern dir gehört es;

γ) nach Substantiven auf die Frage wessen, z. B. lepší částť mne jest duše der bessere Theil meines Wesens (von mir) ist die Seele. Auch werden diese bloßen Genitive mne, tebe,

---

gelautet: i (ji) — ja — je, wovon jetzt die übrigen Formen aller Personen beider Zahlen gebildet werden. Die ursprüngliche Bedeutung ist die demonstrative, was aus folgenden Sprichwörtern leicht ersichtlich ist: Kdo chce kam, pomozme mu (für jemu) tam wohin jemand will, wollen wir ihm dazu verhelfen; kdo doma zmokne, ani ho (für jeho) Bohu líto není wer zu Hause naß wird, um den ist auch Gott nicht Leid.

sebe, jeho als Objecte eines Verbs, Adjectivs oder Substantivs gebraucht. — Sonst d. i. mitten im Satze können beide Formen gesetzt werden. Die kürzeren Formen **mi, ti, si** sind enklitisch und dürfen **nie** am Anfange des Satzes stehen.

3. Die Dative **ti** und **vám** werden als Dativus Ethicus (Dat. sdílnosti) wie im Lateinischen und im Griechischen gesetzt, z. B. to ti (vám) je krásná podívaná das ist dir (euch) schön anzusehen! — Bei **ti** fällt das **i** weg und das übriggebliebene und sogenannte nachdrückliche **ť** wird an das vorangehende Wort angehängt, welches mit dem nachfolgenden je (est ist) zu **tě** zusammenfließt: vímť = vím ti denn ich weiß, jáť ich nämlich, ontě (= on ti je) chytrý er ist ja klug.

4. Dem Pronomen der 3. Person wird nach Präpositionen immer ein **n** vorgesetzt, in welches das anlautende **j** hineindringt und dasselbe erweicht, z. B. Gen. jeho — do (njeho) něho, k němu, s ním, okolo nich u. s. w.

5. Der Acc. Sing. der 3. Person männlichen Geschlechtes hat 3 Formen: jeho, ho, jej. Nach Präpositionen kann nur jeho und jej stehen: pro něho — pro něj. Die Formen **ho** und **jej** werden ohne Unterschied gebraucht sowohl bei belebten als auch bei unbelebten Wesen.

Doch sagt man in ganz mährischen Gegenden, wohin andere Sprachen wenig oder keinen Zutritt hatten und haben, bei unbelebten **jej** und bei belebten Wesen **ho**, z. B. já ho (bratra) vidím ich sehe ihn (den Bruder), viděls jej (jé ausgesprochen, etwa nůž) hast du es (das Messer) gesehen? Aber noch deutlicher tritt der Unterschied nach Präpositionen hervor, obwohl man nach Präpositionen nur die längere Form setzen soll, z. B. zakopl jsem o něj (= o ně́, z. B. o kámen) ich bin über ihn (den Stein) gestolpert; dagegen po tmě jsem o něho (ležícího) zakopl in der Finsternis bin ich über ihn (den Liegenden) gestolpert.

Nach Präpositionen steht im Acc. Sing. männlichen Geschlechtes noch eine andere Form, welche aus dem alten Accusativ **ji** entstanden ist, wovon das **i** wegfiel, das **j** aber mit dem vorgesetzten **n** in **ň** übergieng und mit der Präposition zusammengeschrieben wird. Dieser Accusativ steht meistens nach folgenden Präpositionen: pro, na, o, ve, za; seltener nach: přes, skrz, nad, pod, před; also: proň um ihn, seinetwegen, naň auf ihn, oň um ihn, veň in ihn,

zaň hinter ihn, přeseň über ihn, skrzeň durch ihn, nadeň über ihn, podeň unter ihn, předeň vor ihn (hin).

Anmerk. Der Böhme sagt in der Höflichkeitssprache einem jeden „Vy“ „Sie“ mit pluralem Verbum finitum, wobei in der Perfectform das Participium im Singular bleibt, aber in Verbindung mit dem singularen Adjectiv mit Berücksichtigung der Genusregeln, z. B. jak se máte? wie geht es Ihnen? jste zdráv? sind Sie gesund? co jste tu dělal? was haben Sie da gemacht? Byl jste nemocen? waren Sie krank? Pojedete sám do města? werden Sie allein in die Stadt fahren?

Jsi-li zdráv, dobře jest; já jsem také zdráv. — Já píši, ty čteš. — Vy vypravujete, my posloucháme. — Zpěv nás i vás těší. — Já a ty se učíme.*) — Pravda jest nám vždy mila. — Svědomí jest hlas Boží v nás. — Dnes mně, zítra tobě. — Od tebe, Bože, život a dobrodění máme. — Pán Bůh buď s tebou i s námi! — Lepší část nás jest duše. — Mnozí z nás byli smutni. — Nedbalý škodí sobě. — Buď sebe pamětliv! — Buď pamětliv mne, jako já jsem pamětliv tebe! — Často nejsem sebe pamětliv. — Pyšný se chválí. — Učenec nosí vždy bohatství se sebou. — Sebe opanovati nemůže nikdo. — Nic mně není dražší nad vlasť. — Ty a bratr jste mi nejmilejší. — My pláčeme, vy se smějete. — Vypravuješ mi věci smutné. — Bůh jest ve mně i v tobě, v nás i ve vás. — Vám není vždy pravda příjemna. — Hněv škodí tobě i nám. — My i vy udatně bojujeme. — Učitel chválí nás i vás. — Ty a bratr jste hodni, posloucháte-li rodičů a učitelů. — Zpozdilec praví: lepší jsem tebe, moudřejší jsem vás. — Je-li Bůh s vámi, kdo proti vám? — Miluji tě a s tebou nejraději žiji. — Nohy a ruce jsou část nás. — Mnozí z vás pilni jsou. — Nikdo z nás není nesmrtelný. — Upomínka na vás jest mi vždy mila. — Mnozí z nás cizí vinou jsou nešťastni. — Proč mne haníte a sebe chválíte? — Se sebou často lépe rozmlouváme než s nejlepším přítelem. — Ty, slavný vůdce, sebe a vlasť vítězstvím zdobíš. — Nejsi sebe mocen, poroučejí-li ti vášně.

Přátelství jest veliké dobro, bez něho není nikdo blažen. — Básně řeckých a římských básníků jsou velmi poučny, čtěte je pilně! — Čiňte dle zákonů, a ne proti nim! — Pana učitele mám velmi rád, jsem šťasten, když ho vidím. — Příteli, kam jdeš? Do zahrady; otec se v ní prochází, jdu proň. — Peníze nečiní člověka šťastným, může býti i bez nich, když jen zdráv jest. — Co je ti v prst? Mám v něm trn. — Když bližní lační, dej mu jísti, když žízní, dej mu píti! Matka

*) Siehe §. 31, a, 3.

drží dítě na klíně a krmí je. — Kdes byl včera s matkou? Byl jsem s ní u lékaře, bolí ji zuby. — Kníže Schwarzenberk má velké statky, má při nich rozsáhlé lesy. — Co dělají u vás každý týden cizí žáci? Rodiče jim dávají jísti. — Nůžky jsou ostré, neřízni se jimi! — Co je mu, že je tak bledý? Nyní mu není nic, ale dříve byl nemocen. — Otec má krásné a veliké zahrady; do nich může každý jíti, když jen netrhá ovoce a neškodí stromům. — Rozumný hoch se rád učí, víť on, že mu pilnosť velmi prospívá. — Buďte, děti, poslušny rodičů a učitelů, nebo oni dbají o vás. — Bratr je nespůsobný, já se zaň stydím. Nestyď se za něho, ale raději ho poūč! — Já se na tebe již nehněvám, již tě mám opět rád. — Noví členové výboru venkovských obcí volí ze sebe (aus ihrer Mitte) představeného.

Du erzählst mir traurige Sachen. — Du lernst für dich. — Du und der Vater schweiget. — Wir und ihr sind Freunde der liebenswerten Tugend. — Der Lehrer lobt uns und euch. — Du und die Schwester sind zufrieden. — Die Jähzornigen sind ihrer nicht mächtig. — Folget uns! — Wir folgen euch! — Der Nachlässige schadet sich. — Um das Festland ist überall Meer; auf ihm und in ihm ist ein reges Leben. — Lügner, lüge nicht, wir glauben dir nicht! — Die Geschichte und Naturgeschichte sind nützliche Wissenschaften, wir lernen sie gern. — Kein Meer ist ohne Grund; denn unter ihm ist wieder fester Boden. — Der Zimmermann hat eine breite Axt; was macht er damit?*) — Wir haben schöne Obstgärten, darin sind Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume. — Dort liegt ein Apfel, hebe ihn auf! — Ist der Nächste glücklich, so gönne es ihm; ist er unglücklich, so bedaure ihn! — Reiche gern dem Irrenden die Hand und zeige ihm willig den Pfad! — Die Eltern verdienen von uns Hochachtung und Liebe. — Kinder, spielet nicht mit Katzen und Hunden, ihr dürfet ihnen nicht trauen.

Seid nicht stolz, denket nicht zu viel von euch! — Auf dem weiten Meere sehen wir nichts als Wasser um uns herum und den Himmel über uns. — Wer (kdo) nicht mit mir ist, ist gegen mich.

---

*) Im Böhmischen wird das Werkzeug, womit man etwas thut, in den bloßen Instrumental gesetzt, z. B. krájím chléb nožem ich schneide das Brod mit dem Messer, pán bije psa holí der Herr schlägt den Hund mit dem Stocke, píši pérem ich schreibe mit der Feder. Mit der Präposition s(e) bezeichnet der Instrumental die Gesellschaft (Begleitung), mag diese aus Personen oder Sachen bestehen, z. B. jdu s otcem ich gehe mit dem Vater, jdu se čbánem pro vodu ich gehe mit dem Kruge um Wasser. Damit fällt auch der Instrumental der Art und Weise zusammen, z. B. s velikou chutí chodím do školy mit großer Lust besuche ich die Schule.

— Ich habe neue Kleider, sie gefallen mir aber nicht. — Bei der Thür steht ein Bettler, gib ihm ein Stück Brod! — Wie ihr mit ihnen sein werdet, so werden sie mit euch sein. — Die Mutter ist im Garten, hole sie! — In der Schule sitzen zuerst die besten Schüler, hinter ihnen die schwächeren. — Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. — Die älteren Geschwister müssen brav sein, denn nach ihnen richten sich die jüngeren. — Reiche mir den Bleistift, er liegt neben dir! — Die Betrunkenen sind nicht bei Sinnen. — Es gibt auch ungezogene Kinder, gehe nicht unter sie! — Jetzt gehe ich zum Onkel und zur Tante, ich war schon lange nicht bei ihnen. — Dort stehen neue Häuser, siehst du sie? Neben ihnen steht ein hoher Baum. — Wir gehen spazieren, kommet mit (uns)! — Zürne Niemandem, verzeihe lieber! — Der Mensch ist schon seiner Natur nach (sám ze sebe) zum Bösen geneigt. — Mich verlangt zu essen.

§. 48. II. Das Possessiv-Pronomen.

1.	můj	mein(er)	má, moje	meine	mé, moje	mein(es)
2.	tvůj	dein(er)	tvá, tvoje	deine	tvé, tvoje	dein(es)
3.	svůj	sein	svá, svoje	ihr	své, svoje	sein
4.	náš	unser	naše	unsere	naše	unser(es)
5.	váš	euer	vaše	euere	vaše	euer(es)

6. jeho sein (eius, αὐτοῦ) männlich und sächlich; její ihr (eius, αὐτῆς) weiblich; jejich oder jich ihr (eorum, earum, eorum, αὐτῶν); jejích ihr (eius, αὐτῆς) nur bei Wörtern im Plural.

Singular.

	männlich	weiblich	sächlich
N.	můj	má, moje	mé, moje
G.	m-ého*)	m-é, mojí	m-ého*)
D.	m-ému	m-é mojí	m-ému
A.	m-ého (můj bei unbelebten Wesen)	m-ou, moji	m-é, m-oje
L.	v m-ém	v m-é, m-ojí	v m-ém
I.	m-ým	m-ou, m-ojí	m-ým.

*) Im Masculinum und Neutrum können auch die nicht contrahirten Formen stehen: mojeho, mojemu (v mojem und mojím selten). — Moje im Femininum allein stehend heißt oft „meine Frau", wie: povídala moje, neviděls moji? kam šla moje? — Ebenso: kam šla tvoje?

Plural.

	männlich	weiblich	sächlich
N.	m-oji (selten mí) (für unbel. mé*, moje)	m-é, m-oje	m-á, m-oje
G.	m-ých	m-ých	m-ých
D.	m-ým	m-ým	m-ým
A.	m-é, m-oje	m-é, m-oje	m-á, m-oje
L.	v m-ých	m-ých	m-ých
I.	m-ými	m-ými	m-ými.

Bemerkungen.

1. Wie můj, má, mé wird auch tvůj und svůj declinirt; also tvého, tvé, svého, své, tvoji, tvé, tvá.

2. náš, naše, naše und váš, vaše, vaše lauten im Nom. Plur. naši (naše), naše, naše, vaši (vaše), vaše, vaše und in den übrigen Casus beider Zahlen werden sie ganz nach on, ona, ono declinirt: našeho, našemu, našich, našim, v našich, našimi.

3. Die unter Nr. 6 angeführten Pronomina sind undeclinabel bis auf její ihr (αὐτῆς), welches man nach „dnešní" declinirt, wobei deshalb das „í" überall lang bleibt. Man unterscheide daher jejich (jich) von jejích! Jenes bezieht sich auf **mehrere** Personen von gleichem oder verschiedenem Geschlechte, z. B. byl jsem v jejich zahradách ich war in ihren Gärten (fui in eorum [earum] hortis); dieses bezieht sich blos auf **eine** weibliche Person, z. B. byl jsem v jejích zahradách ich war in ihren Gärten (etwa die der Tante angehören = fui in eius hortis).

4. Wenn den Possessivpronominen, die bei einem Nomen als Attribut stehen, Präpositionen vorangehen, so bleibt bei ihnen das j stehen und geht nicht, wie beim Personal-Pronomen, in **n** über, z. B. procházím se okolo jeho zahrady ich gehe um seinen Garten herum spazieren, šli jsme do jeho zahrady wir gingen in seinen Garten, weil die Präposition zum Substantiv, und nicht zum Pronomen gehört; aber jdu okolo něho ich gehe an ihm vorüber, šli jsme k nim wir gingen zu ihnen.

---

*) mé entstand aus moje; siehe §. 70, 4, unten die Anmerk.

5. svůj, svá, své wird in allen Personen beider Zahlen gebraucht, wenn das Subject der Besitzer des im Satze enthaltenen Objectes ist (im Griechischen wird in diesem Falle das Reflexivpronomen angewandt); es kann also heißen: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, z. B.

mám svou (ἐμαυτοῦ) knihu	ich habe mein Buch
máš svou (σαυτοῦ) knihu	du hast dein Buch
má svou (αὑτοῦ) knihu	er hat sein eigenes Buch
(ona) má svou (αὑτῆς) knihu	sie hat ihr eigenes Buch
má jeho (αὐτοῦ) knihu	er hat dessen Buch
máme své (τὰς ἡμετέρας αὐτῶν) knihy	wir haben unsere Bücher
máte své (τὰς ὑμετέρας αὐτῶν) knihy	ihr habet euere Bücher
mají své (τὰς σφετέρας αὐτῶν) knihy	sie haben ihre (eigenen) Bücher
mají jejich (τὰς βίβλους αὐτῶν) knihy	sie haben ihre (fremde) Bücher.

Außerdem heißt „wir haben unsere, ihr habet euere Bücher máme naše, máte vaše knihy“, wenn die Bücher gemeinschaftlicher Besitz der Subjecte sind, und zwar in allen Casus, z. B. četli jsme z našich knih wir lasen aus unseren (gemeinschaftlichen) Büchern; dagegen: četli jsme ze svých knih wir lasen aus unseren Büchern d. i. jeder aus seinem eigenen Buche.

Anmerk. Das Pronomen svůj, svá, své sein, ihr, sein (suus, sua, suum) entbehrt der Anwendung im Nominativ beider Zahlen und kommt in diesem Casus nur etwa in folgenden Redeweisen vor: sám svůj pán selbständig, není již svůj er ist nicht mehr sein (bei Sinnen), on jest svá hlava (= svéhlavý) er ist eigensinnig, svůj k svému rád se hrne man ist am liebsten unter den Seinigen, nalezl svůj svého gleich sucht sich, gleich findet sich, jsme svoji wir gehören einander an, jsou svoji (manželé), sie gehören einander an, nejsem svůj ich bin nicht selbständig, gehöre mir selbst nicht an, chodí jako ne svůj er geht herum wie nicht bei sich (bei Sinnen). Außerdem absolut in einem anderen Casus: tento ostrov ve svém spůsobu jest velice pevný diese Insel ist in sich selbst sehr fest, zmíním se o tom na svém místě ich werde es am rechten Orte erwähnen, svým časem seiner Zeit; dann noch in folgenden Redensarten: to má své místo das hat seine Richtigkeit, já dělám své, ty také dělej své ich mache das meine, mache auch das deine, přestati na svém genügsam sein, pevně na svém státi steif und fest auf etwas beharren, po svých jíti fortgehen, fortziehen, jdi po svých gehe deines Weges! Hannibala jeho vlastní občané z obce vypudili den Hannibal vertrieben seine eigenen Mitbürger aus dem Staate (Hannibalem sui cives e civitate eiecerunt).

Synu můj, čti pilně v knihách moudrosti! — Cti otce svého i matku svou, abys dlouhou živ byl na zemi! — Jaroslave, jdi do školy a opověz našeho Antonína, že jest nemocen! — Ctěte rodiče a učitele, neboť dobrodění jich jsou velmi velika. — Znám matku tvou a také jejího otce. — Ubohé děti, vaši rodiče jsou mrtvi! — Každé*) děti jsou z větší části nešťastny, když jich rodiče již nežijí. — Nikdo není svým osudem spokojen. — Vašich dobrodění jsme pamětlivi. — Život náš často kratší jest než život zvířat. — Nic mně není milejší nad moji vlasť. — Mně jest můj život, tobě tvůj život mil. — Ty a bratr tvůj jste mně nejmilejší. — Braň se svým bezúhonným životem, nikoli slovy! — Otče náš, posvěť se jméno tvé, přiď nám království tvé, buď vůle tvá, jako v nebi, tak i na zemi, chléb náš vezdejší dej nám dnes a odpusť nám naše viny, jakož i my odpouštíme svým vinníkům, a neuvoď nás v pokušení, ale zbav nás zlého! — Vy chválíte vaše, my naše. — Odpouštějte lidem hříchy jejich! — Pravopis české řeči mnohem jest snadnější než pravopis řeči německé. — Dnové našeho života jsou sečteni, ale hodina smrti naší nám není známa.

Buďte, dítky, svých rodičů vždy poslušny, neboť oni se starají o blaho vaše. — Letopisové slavných předků našich přemnoho pamětihodného v sobě obsahují. — Nestojme tvrdošijně na svém zvyku a náhledu, cizí zvyky a náhledy mohou býti lepší! — Poctivosť předků našich byla na slovo vzata. — Miluj vlasť svou a starej se o její blaho! — Byli jsme s naším hostem okolo knížecích a kněžniných zahrad na procházce; také jsme byli v jejích zahradách, v jeho však ne. — Povinnosť naše je milovati pravdu. — Máš mou tužku? Ne (= nemám), já mám svou. — Píše bratr svým nebo jeho pérem? — Máš-li čeledína věrného, nakládej s ním jako se svým bratrem! — Mezi našimi a vašimi poli jsou všudy meze. — Nevidím šatů jejich, ani jejích, ani svých, ale jeho šaty vidím. — Máš jeho péro? Ne, mám tvoje. — Ty miluješ otce našeho a my zase tvého. — Dítky, ctěte otce vašeho a matku vaši!

Uns sehen wir nichts nach, aber unseren Kameraden und Freunden Vieles. — Wir streben nicht uns, sondern guten Leuten zu gefallen. — Gott erkennen wir aus seinen Werken. — Unseren Körper erquickt ein mäßiger Schlaf und ein frühes Wachen. — Haben Sie mein Brod? Nein, ich habe Ihres nicht, ich habe mein (eigenes). — Wenn ihr nur euere Freunde und Wohlthäter und nicht auch euere Feinde liebet, so erfüllt ihr nicht die Pflichten eines vollkommenen Menschen.

*) Siehe §. 52.

— Gott können wir nicht sehen, wohl aber seine Werke. — Wer nicht aus Gott ist, gehorcht nicht seinen Geboten. — Im Buche unseres Lebens sind viele Schmerzen und Freuden angemerkt. — Die Gestalt unserer Erde ist kugelförmig. — Unser Vater im Himmel weiß unsere Gedanken. — Liebe Gott, deinen Herrn, aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüthe. — Hoffnungen und Wünsche sind Zeichen unserer Gebrechlichkeit. — Der Kopf ist der Hauptsitz unserer Sinne. — Unserer Seele schadet nichts so sehr als die Sünde. — Euer Benehmen gefällt uns. — Schüler, haltet euere Sachen in Ordnung!

Auf eueren Äckern sind schöne Feldblumen, aber schlechtes Getreide. — Kennen Sie meinen Bruder und meine Schwester? — Der Bruder zeichnet schön und die Schwester strickt und näht sehr geschickt; kennen Sie ihre Arbeiten? — Seine Arbeiten kennen wir gut, aber ihre nicht. — In euerem Hofe sind schöne Blumen, sie gefallen uns. — Unser Onkel hat ein neues Haus; in seinem Hause wohnen nur große Beamte. — Kennst du unseren Hund, unsere Katze und überhaupt unsere Hausthiere? — Hinter eueren Gärten sind schöne Wiesen und Äcker. — Was habet ihr in eueren Körben? — Gott, segne unsere Arbeit! — Gehe deines Weges! — Höret, meine lieben Freunde, was ich euch erzählen will! — Wie geht es euch? — Wir sind schlecht daran. — Vor eueren Äckern stehen überall hohe Pappeln. — Was machen euere Söhne, euere Töchter und Mägde? — Meine Tochter, thue immer recht und du wirst zufrieden sein. — Meine Tante hat prächtige Lusthäuser in ihren Gärten; ich und meine Schwestern bewundern sie. — In wärmeren Gegenden gedeihen edlere Früchte als in unseren kalten Ländern. — Ist die Fruchtbarkeit eueres Ackers auch so groß wie die des unseren? — Jeder erfülle seine Pflichten!

§. 49. Das Demonstrativ-Pronomen.

1. Ten dieser, ta diese, to dieses, oder verstärkt: tento, tato, toto, ten hle, ta hle, to hle dieser da, dieser hier;

2. onen jener, ona jene, ono jenes, oder verstärkt: onenno, onano, onono jener dort.

	Singular			Plural		
	männlich	weiblich	sächlich			
N.	te-n	ta	to	ti (ty)	ty	ta
G.	to-ho	té	to-ho	těch für alle 3 Geschl.		
D.	to-mu	té	to-mu	těm „ „ „ „		
A.	to-ho (ten)	tu	to	ty	ty	ta
L.	v to-m	v té	v to-m	v těch für alle 3 Geschl.		
I.	tím	tou	tím	tě-mi „ „ „ „		

1. Bei den zu verstärkenden Formen wird die Verstärkung **to** angehängt, hle nachgesetzt: tohoto, tomuto, této, tito, těchto, v těchto; ta hle kniha, do těch hle knih u. s. f.

2. Wie ten, ta, to wird auch onen, ona, ono declinirt: onoho, oné, onoho, onomu, oni (ony), ony, ona, oněch, oněmi; bei der Verstärkung wird an diese Formen **no**, aber meist nur im Nom. beider Zahlen angehängt: onenno, onano, onino, onyno, onano.

3. Týž, táž, též derselbe wird wie slabý, -á, -é declinirt, nur dass an die fertigen Formen das enklitische ž hinzutritt: téhož, témuž, touž; ebenderselbe heißt tentýž, wo beide Theile declinirt und zusammengeschrieben werden: tohotéhož, tomutémuž u. s. w., aber meist nur im Nom. und Acc. beider Zahlen; in den übrigen Casus begnügt man sich der großen Massenhaftigkeit wegen nur mit den kürzeren Formen, obwohl die längeren Formen ganz richtig sind.

Anmerk. Das deutsche „derselbe, dieselbe, dasselbe" wird nicht immer durch „týž, táž, též", sondern durch ten oder on gegeben, wenn der Nachdruck nicht auf der Identität liegt: bratr čeká na přítele svého; ale ten ho velmi nepotěší der Bruder wartet auf seinen Freund; derselbe aber wird ihn nicht sehr erfreuen; pán žádal knihu, vrátil ji však hned der Herr verlangte ein Buch, gab jedoch dasselbe gleich zurück. Dagegen: dej mi touž knihu, kterou jsem včera měl gib mir dasselbe Buch, welches ich gestern hatte.

Bůh řídí tento svět. — Štěstí toho světa jest nestálé. — Toho hocha a tu dívku chválí učitel. — Ty knihy, synu můj, pilně čítej. — Ta naučení jsou velmi prospěšna. — Lepší jest jistý mír než nejisté vítězství; tento*) jest v tvé, ono v ruce Boží. — Do školy přicházejí učitelé i žáci: oni vyučují, tito se učí. — Tyto hochy chválím, ony dívky haním; oněch pilnosť jest velika, těchto nepatrna. — Ta hle kniha jest velmi poučna. — To hle slovo jest pravdivé. — Lidé často o týchž věcech nesoudí totéž. — Cicero a Marius v témž městě narozeni byli. — Děti týchž rodičů jsou si někdy velmi nepodobny. — Moudří muži říkávají brzy to, brzy ono, vždy však totéž. — Kdo chce kam, pomozme (to)mu tam! — Časové se mění a my (se měníme) v nich. — Kdo pracují, těm maso, kdo nepracují, těm kosti (patří

*) Manchmal erleidet die Anwendung der Demonstrativ-Pronomina ten — onen (hic — ille) eine Ausnahme, indem sich ten (hic) auf einen entfernteren Gegenstand bezieht; dann bezeichnet ten (hic) den Hauptgegenstand, welcher dem Geiste des Redenden näher liegt.

— dejte). — Stydlivosť a čistota jsou nerozlučny; kdo oné nemá, ztrácí i tuto. — Pracovitosť jest užitečnější než lenosť; onou sílí tělo, touto však slábne. — Kdo s Bohem počíná, s tím Bůh končí. — U vchodu mnohých sadů často čteme: „Do těch sadů smějí se psi voditi jen na provázku.“ — Básník jako básník (als solcher) ledaco si dovolí. — Tyto hodiny jdou na vlas, ony se předbíhají.

Die Macht des Herrschers ist groß; diesen liebt jeder, diesem ist jeder geneigt, jeder hofft von diesem Heil. — Diese Gedichte sind sehr schön. — Diesen Brief schreibe ich dem Bruder. — Diese Ansicht gefällt mir, jene mißfällt mir. — Das Geschick der Menschen ist veränderlich, bald ist es diesem günstig, bald jenem. — Cato und Sokrates sind berühmt; denn dieses Aussagen und jenes Thaten werden gelobt. — Diese Pläne lobe ich nicht. — Nicht dieselbe Farbe haben die Blumen. — Wenn zwei (dva) dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe. — Viele Menschen denken nicht von denselben Sachen dasselbe am selben Tage. — Wer bald diese bald jene Arbeit unternimmt, wird mit keiner fertig werden. — Wer gern von dem (z) seinigen schenkt, dem vergilt Gott der Herr. — In diese Gärten ist der Eingang gestattet, in jene nicht. — Auf dieser Seite sind heuer die Wintersaaten, auf jener die Sommersaaten. — Lieber Sohn, mit diesen Knaben verkehre nicht, sondern mit jenen! — Die Tugend wird in diesem Leben nicht immer belohnt, das Böse nicht immer bestraft. — Wahre Freundschaft kann nur unter denjenigen bestehen, denen (jimž) die Tugend heilig ist. — Mich und dich unterrichtet derselbe Lehrer. — Wir sind nicht immer in diesem Garten auf diesem Orte da, sondern sehr oft gehen wir in jenen Garten. — Es gibt himmlische und sinnliche Freuden; strebe nach jenen, in diesen findest du keine Befriedigung.

§. 50. Das Interrogativ-Pronomen.

1. Kdo wer, co was?

2. který welcher, která welche, které welches? ký was für ein? welcher (kommt nur im männlichen Geschlechte vor: ký ďas tu byl welcher Teufel war da?);

3. čí wessen?

N.	kdo	wer?	co	was?
G.	ko-**ho**	wessen	če-**ho**	wessen
D.	ko-**mu**	wem	če-**mu**	wem
A.	ko-**ho**	wen	co	was
L.	v ko-**m**	in wem	v če-**m**	worin
I.	ký-**m**	durch wen	čí**m**	wodurch.

Který, á, é wird nach slabý, slabá, slabé, und čí wessen nach dnešní flectirt, während letzteres im Deutschen undeclinabel ist.

Anmerk. Wie kdo und co werden auch die unbestimmten Composita declinirt: někdo jemand, nikdo niemand (nemo) (žádný = nullus keiner), kdosi irgend jemand, ledakdo, leckdo, kdokoliv wer immer nur, něco etwas, nic nichts, cosi, ledacos, leccos, cokoliv was immer; proč (statt proče) warum, nač worauf, wozu, oč worum, zač wofür?

Zu den Interrogativ-Pronominen kann man die correlativen Pronominal-Adjectiva hinzurechnen:

1. jak veliký (kolik im Plur.) wie groß (quantus);

2. jaký wie beschaffen, was für ein (qualis?) — besser als: co za*) mit dem Acc.; quis homo který člověk welcher Mensch? (man fragt blos nach dem Namen: wer ist der Mensch?), qui homo jaký člověk was für ein Mensch? (man fragt hier nach dessen Eigenschaften, d. i. von welcher Beschaffenheit ist der Mensch?).

3. kdo, který z obou welcher von beiden (uter)?

Kdo mne volá? — Co činíš, příteli? Kterou báseň čteš? — Co jest nejnesnadnější? — Jaké přátelství jest mezi špatnými lidmi? — Koho chválíš? — Čí hlas jest příjemnější než hlas slavíka? — Kterým a jakým žákům jest učitel nejvíce přízniv? — Koho poslouchají děti? — Komu sloužíte? — V kom se nejvíce mýlíš? — Kým pohrdá pyšný? — S kým se procházíte? — Jaký zármutek rmoutí srdce tvé? — Komu píšeš ten list? — Co soudíš, synu můj, když pozoruješ ta úrodná pole, ty lesy, ty hvězdy a to nebe? — Koho hledáš na tom místě a v ten čas? — Od koho má Řím původ svůj a jméno své? — Jak veliká jest moc Boží! — Po čem poznáváš ptáka: po zpěvě, nebo po peří? — Čím se nejvíce bavíš doma? — V čích zahradách jste byli na procházce? Byli jsme v lese. — V čím lese jste byli? V knížecím. — Čím pérem píšeš? Svým. — Vedle čích žáků sedíš ve škole? — S čím hochem se učíš? Se sousedovým. — Za čího úředníka pracuje ten úředník? Za úředníka strýcova. — K čím dveřím přicházíme? Ke dveřům sestřiným.

Wer sucht mich? — Wen siehst du? — Wessen Hut hast du und wessen Kleider? — In wessen Gartenanlagen waret ihr heute Nachmittags? — Worin besteht die wahre Bildung? — Neben wem sitzen eure Söhne in der Schule? — In wessen Haus wollet ihr

*) Was für ein Herr co za pána; co (= jaká věc) je to místo pána was ist das statt eines Herrn (im verächtlichen Sinne).

gehen? — Wodurch ist dein Vater unglücklich? — Was für Schüler sind das, sie leisten mehr, als für die Schule nothwendig ist? — Demosthenes steht keinem, selbst (ani) dem Cicero nicht nach. — Haben Sie jenes Buch? Nein, (mein) Herr, ich habe es nicht. — Wessen Buch haben Sie? Ich habe das der Schwester. — Welche Dichter gefallen dir am meisten? — Welche Vögel nennen wir Raubvögel (Instr.)? — Euer Vater ist sehr fleißig, arbeitet viel und leidet dennoch Hunger. Wem gibt er das Geld? — Welcher von euch beiden lernt besser, du Victor oder du Franz? — Wem willst du einen Brief schreiben? — Wozu haben wir die Feder? — Neben wessen Gärten gienget ihr spazieren? — Wem sollen wir nicht immer die Wahrheit sagen? — Zu wem geht der Arzt? — Was für ein und wessen Buch hast du? — Wenzel, der Herr Lehrer klagt immer über dich, dass du in der Schule schwätzest; mit wem sprichst du immer?

§. 51. Das Relativ-Pronomen.

1. jenž, jež, jež welcher, welche, welches; der, die, das; Plur. již (jež), jež, jež;

2. který, která, které welcher, welche, welches; der, die, das;

3. kdo wer mit singularem und pluralem Verbum finitum (kdo se nechtějí učiti, neumějí), und co was, welches;

4. ký welcher, nur im Nom. Sing. männl. Geschlechtes.

a) **jenž** wird wie on, ona, ono in beiden Zahlen mit angehängtem enklitischen ž declinirt; Gen. jehož, Dat. jemuž, Acc. jehož, jejž, wobei zu bemerken ist, dass nur die längeren Formen gebraucht werden, weil das Relativum immer an der Spitze des Satzes steht. Geht diesem Pronomen eine Präposition voran, so geht das **j**, wie beim Personal-Pronomen der 3. Person, in **n** über, z. B. zahrada, do níž chodíme, jest dnes zavřena der Garten, welchen wir zu besuchen pflegen, ist heute geschlossen; přítel, s nímž se rád bavívám, umírá ein Freund, mit welchem ich mich gewöhnlich gern unterhalte, liegt auf dem Sterbebette. Im Gen. Singularis weiblichen Geschlechtes wird neben jíž auch jejíž und im Gen. Plur. aller drei Geschlechter neben jichž auch jejichž (jejichžto) gebraucht.

b) **který** wird nach slabý declinirt. Sehr oft wird auch an dieses Pronomen das enklitische ž angehängt, was durchaus überflüssig ist. Jedoch bleibt das ž stehen, wenn auf dem Pronomen ein besonderer Nachdruck liegt, in welchem Falle noch **to** (wie bei

ten-to) hinzutritt, also kterýžto, oder wenn man den Hiatus vermeiden will, z. B. škoda, kterouž oheň spůsobil oder škoda, kterou spůsobil oheň, byla velika; ähnlich jenžto welcher nämlich, welcher letztere.

c) **co** ist am rechten Platze im Nom. oder Acc. sächl. Geschlechtes; z. B. co tě nepálí, nehasiž was dich nicht brennt, sollst du nicht löschen; co znáš, o tom můžeš mluviti was du kennst, davon kannst du reden. Co wird aber auch in den übrigen Fällen beider Zahlen aller drei Geschlechter (undeclinirt und in Verbindung mit on, ona, ono im entsprechenden Casus) gebraucht, was jedoch nicht nachzuahmen ist und nur in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommt, wenn auch eine Präposition vorangeht, z. B. vidíš hrad, co jsme na něm byli statt: vidíš hrad, na němž (na kterém) jsme byli siehst du die Burg, (was wir auf ihr waren) auf der wir waren; znáš toho člověka, co jsem s ním mluvil für: s nímž (s kterým) kennst du den Menschen, (was ich mit ihm =) mit welchem ich gesprochen habe?

Slunce, jež zemi naši osvětluje, jest ohromná koule. — Týž den, který jest konec toho života, jest začátkem života věčného. — Růže, jichž vůně velmi líbezna jest, jsou královny květin. — Ctíme ty, jež milujeme. — Zbraň, kterou se zvířata brání, jsou rohy, zuby, zobáky a kopyta. — Kdo*) snadno věří, snadno se klame. — Bohat jest, kdo svým osudem spokojen jest. — Šťastni jsou, již i tělem i duší zdrávi jsou. — Ten jest nejmocnější pán, jehož rozum vášním vládne, a ten jest nejbídnější otrok, jemuž vášně vládnou. — Rolník často stromy sází, jichž ovoce nikdy neuvidí. — Koho zármutek bližního nedojímá, ten jest tvrdého srdce. — Nic není chvalitebné, co není dobré. — Co jest pravé a dobré, to chvalte! — Pozoruj mravy těch, s nimiž žiješ. — Dobrý člověk jest, kdo nikomu neškodí. — Kteří cnosť milují, blaženi jsou. — To jest nejpříjemnější přátelství, které podobnosť mravů podporuje. — Květiny, jichž vůně velmi příjemna jest, jsou růže a fialky. — Co dobrého neznáme, tomu se máme učiti. — Bůh vidí a slyší, co činíme. — Skoupý hromadí statky, které dědicům zanechati musí. — Není váš přítel, kdo vám pochlebuje, ale kdo pravdu mluví. — Dobře smýšlejí, jižto se v dobách šťastných neštěstí obávají.

---

*) Kdo, co ist nur dann ein Relativum, wenn es steht statt (ten) — který, (to) — co; sonst ist kdo und co ein Pronomen interrogativum wie im Deutschen, und zu Ende des Satzes steht ein Fragezeichen (in directen Fragen).

Der Tod ist nur für jene fürchterlich, deren Leben ganz (všecek) mit Lastern erfüllt ist. — Gott ist denen nahe, die ihn lieben. — Wer heute lügt, dem glauben wir morgen nicht. — Suche dein Heil nur darin, was unvergänglich ist. — Wem du nicht gewachsen bist, mit dem scherze nicht! — Wir haben mehr (= eine größere) Ursache uns über diejenigen zu freuen, die uns strafen, als über diejenigen, die uns schmeicheln. — Die Thiere, denen wir viele Vortheile verdanken, vertheidigen sich mit verschiedenen Waffen. — Was immer den göttlichen und menschlichen Gesetzen angemessen ist, das ist gut. — Welcher Sohn auch immer den Eltern nicht gehorcht, ist mir verhaßt. — Ehre den Mann, der dich belehrt, dessen sittlicher Lebenswandel dir eine Anleitung zur Tugend ist, den jeder Ehrenmann schätzt, den jeder gute Mensch liebt und dem nur unsittliche Menschen abgeneigt sind.

Das Silber und Gold sind Metalle, nach denen Geizhälse streben. — Die Leidenschaften sind Laster, gegen welche der Kampf sehr schwer ist. — Was ist ein Herz werth, in welches kein Gefühl eindringt. — Wir glauben, dass derjenige Mensch gut ist, von dem jeder gut urtheilt. — Schön ist jede Sache, durch welche wir dem Nächsten nützen, niemandem schaden. — Ein Freund ohne Treue ist ein Mensch, nach dem kein Ehrenmann trachtet, gegen (k) den wir nicht wahrhaft aufrichtig sein können. — Ein Kind, dessen Handlungen den Eltern Freude machen, welchem ihre Befehle lieb sind und welches jedes Zeichen ihrer Ungunst quält, ist ein wohlerzogenes Kind und ihrer Liebe und Sorgfalt würdig. — Unglücklich ist die Mutter, deren Kinder nicht folgsam sind. — Die Landwirthschaft, durch die der Landmann sich ernährt, ist die Grundlage der menschlichen Gesellschaft, und jeder zeigt (prozrazovati) einen geringen Grad von Bildung, der von Landleuten spricht und sie nicht zu schätzen weiß.

§. 52. Das Pronomen indefinitum.

1. Každý, každá, každé jeder, jede, jedes (nach slabý). Každý wird nur im Singular gebraucht, im Plural steht všichni — všechny (§. 65. alle). Každí (-é), -é, -á im Plural kommt nur bei Pluralibus und Dualibus tantum vor, z. B. každé dvéře jede Thür, každí rodiče, každí manželé jedes Ehepaar, každé housle jede Violin, und endlich noch in Beziehung auf zwei Parteien oder Haufen, welche beide selbst im Plural stehen, z. B. každí žáci (= každá třída) chtějí míti prázdniny, nemají-li druzí vyučování. Doch (aber selten) wird dieses Pronomen auch im Plural der Gemein- und Begriffsnamen gebraucht und erhält dann die Bedeutung von „alle möglichen [Arten]“, z. B. bratr se súčastnil každých válek toho století

der Bruder nahm an allen möglichen Kriegen dieses Jahrhundertes Theil; každé bolesti cítím ich fühle alle Schmerzen, die man sich nur denken kann.

2. žádný, žádná, žádné kein, keine, kein und nižádný, -á, -é gar keiner. Žádný wird sehr oft, meistens in den schiefen Fällen, weggelassen, weil schon die Negation beim Verbum vorkommt, z. B. nemám peněz (§. 99, a) ich habe kein Geld, nemáme chleba wir haben kein Brod; liegt jedoch auf diesem Pronomen der Nachdruck, d. h. wenn es heißt so viel, als: „weder dieser — noch jener", so wird es immer gesetzt, als: pracuji víc úloh, ale tuším nebudu se žádnou hotov ich arbeite mehrere Aufgaben, werde aber vielleicht mit keiner (= weder mit dieser, noch mit jener) fertig werden; kupoval jsem si látku na kalhoty, ale jsem si na ně nekoupil, poněvadž se mně žádná nelíbila ich war daran mir einen Hosenstoff zu kaufen, kaufte mir ihn aber nicht, weil mir keiner gefallen hatte. Auch bleibt žádný in folgenden und ähnlichen Sätzen weg: to není diamant, než sklo je to; tento strom není jedle, ale smrk je to; jaká kniha je to, dějepis? To není dějepis, je to přírodozpyt. — Über žádný als Attribut des Subjectes bei den Verbis der Existenz siehe §. 97. B.

3. samý, samá, samé lauter, rein, pur, unvermischt. Das Demonstrativum sám, sama, samo allein (solus) oder selbst (ipse), persönlich wird nur im Nom. und Acc. beider Zahlen mit dem unbestimmten Ausgange gebraucht; also Acc. sama, samu, samo; Plur. Nom. sami (y), samy, sama, Acc. samy, samy, sama. Die übrigen Fälle sind mit samý, á, é (nach slabý) gemeinschaftlich.

4. jiný, á, é ein anderer (alius); (druhý heißt der andere alter).

5. α) substantivisch: (ně)kdo jemand (τὶς), (ně)co etwas (τὶ); kdosi irgend jemand, cosi irgend etwas, ledakdo wer immer, ledaco was immer, málo kdo selten einer, jemand; β) adjectivisch: (ně)který mancher, mnohý mancher, jistý ein gewisser, (ně)jaký irgend ein, von irgend einer Beschaffenheit, (ně)čí irgend wessen, jakýkoli wie immer beschaffen, kterýkoli welcher immer, málo který selten einer. — Betreffs der Declination siehe §. 50 P. 2.

Anmerk. Wie im Lateinischen das ali bei dem Indefinitum nach den Conjunctionen si, nisi, cum, ne, num, ubi und nach den Relativis: quo, quanto wegfällt, ebenso fällt im Böhmischen das ně weg nach: -li, wenn, ob (in indirecten Fragen), když wenn (kdy bych, kdy bys, kdy by wenn ich, wenn du ꝛc.),

jestli wenn, zdali ob, čím je (quo), oč, nakolik um wie viel (quanto), pakli wenn aber (sin); kdy by (ně)kdo (ně)co věděl wenn jemand etwas wüſste.

Je-li kdo bohat, není proto šťasten. — Čím kdo skromnější jest, tím dražší jest lidem. — Je-li co komu užitečné, není užitečné každému. — Čím kdo šťastnější jest, tím více přátel má. — I v nejšpatnějších knihách něco*) dobrého nalezáme. — Každý sama sebe nejvíce miluje. — Žádáš, co ti není užitečné. — Ne každému štěstí přeje. — Jistá zvířata žijí jen v moři. — Každý z nás jest smrtelný. — Každou bolesť mírní čas. — Člověk má jakousi podobnosť s Bohem. — Nemoc vždy nějakou příčinu mívá. — Někteří národové živí se rybami a vejci ptačími. — Mnozí lidé haní každou věc. — Je-li kdo každému přítelem, zajisté nikomu přítelem není. — Kterýkoli vojín v bitvě se třese, zbabělec jest. — Cokoli zákonům bozkým a lidským přiměřeno jest, dobré jest. — Každý bývá takový, jací jsou důvěrníci jeho. — Každí rodiče jsou dětem drazi. — Sestra jest nemocna; každý pije buď pivo buď víno; jen ji samu vidím samou vodu píti. — Každý skoro sebe sama více miluje než druhého. — Lakomec ne sobě, ale jiným bohactví hromadí. — Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá. — U samých**) dveří stojíš, sedni si blíže ke stolu! — Labe teče pod samými zdmi pevnosti Králové Hradce. — Nejsme živi jen samým chlebem, ale každým slovem, jež z úst Božích vychází. — Kdo na česť svou dbá, neobcuje s kýmkoli, nýbrž s poctivcem. — Kupec kupuje a prodává všelijaké věci. — Čemu kdo rozumí, o tom psáti umí.

Wenn jemand fehlt, so sollst du ihm den rechten Weg zeigen. — Wenn du gegen die göttlichen Gesetze etwas thust, so fehlst du. — Je weiser einer ist, desto bescheidener ist er. — Nichts Schlechtes ist ohne etwas Gutes. — In jeder Sache ist etwas Gutes. — Jeder ist sich selbst am allerwenigsten bekannt. — Jeder ist der Meister seines Glückes. — Manche Thiere leben kurze Zeit: sie leben nur einen (jeden) Tag. — Wer war hier? Jemand war hier, aber du brauchst es nicht zu wissen! — Versprechen kann wer immer was immer, ob er aber sein Versprechen halten kann, ist eine andere Sache. — Wir fragen, wenn wir jemanden oder etwas nicht verstehen. — Worin finden wir den dauerhaftesten Schatz? Nicht in dem ersten besten (cokoli). — Der Fluß March fließt hart an der Grenze von Oesterreich und Ungarn. — Manche Leute trinken aus Vorsatz lauter Wasser und keinen Wein. — Mancher ist so kurzsichtig, daſs er einen Gegenstand erst erkennt, wenn er ihn dicht vor den Augen hat.

---

*) Siehe §. 56 unten die Anmerkung.

**) samý, -á, -é bezeichnet die Nähe eines Gegenstandes und heißt im Deutschen knapp an, hart an, dicht an, dicht bei, dicht neben und ähnl.

§. 53. A. Correlative (souvztažná) Pronomina und Adjectiva.

Diese Pronomina und Adjectiva drücken eine gegenseitige Beziehung zu einander aus.

Interrogativa	Relativa	Demonstrativa	Indefinita
1. kdo, který? wer, welcher?	který welcher	ten dieser	někdo, kdosi, kdokoli, kterýkoli, leckterý, ledakdo irgend jemand, wer immer
2. čí wessen?	čí wessen	toho, onoho (pána); té, oné (paní)	něčí irgend wessen číkoli wessen immer
3. který z obou, kdo z obou welcher von beiden?	který, kdo z obou welcher, wer von beiden	tento (žádný) z obou dieser (keiner) von beiden	kterýkoli, kdokoli z obou wer, welcher immer von beiden
4. jaký wie, wie beschaffen?	jaký wie, wie beschaffen	taký, takový so beschaffen, von dieser Art	lecjaký, jakýkoli wie immer beschaffen, von welcher Eigenschaft immer
5. jak veliký wie groß?	jak veliký wie groß	tak veliký so groß	jakkoli veliký wie groß immer
6. kolik wie viel?	kolik, co wie viel	tolik so viel	několik einige, etliche kolikkoli wie viel immer
7. kolikátý der wie vielte?	kolikátý der wie vielte	tolikátý der so vielte	kolikátýkoli der wievielte immer
8. jak vysoký wie hoch?	jak vysoký wie hoch	tak vysoký so hoch	jakkoli vysoký wie hoch immer.

§. 54. B. Correlative Adverbien.

Interrogativa	Relativa	Demonstrativa	Indefinita
kde wo?	kde wo	tu da, hier zde tam, onde dort	někde irgend wo, kdekoli wo immer
odkud woher?	odkud woher	odtud, odonud von da, von dort	odněkud von irgend woher, odkudkoli woher immer
kam wohin?	kam wohin	tam dorthin, sem hierher, onam dorthin	někam irgend wohin, kamkoli wohin immer
kudy, kady auf welchem Wege (hin), wie πῇ, qua?	kudy auf welchem Wege (hin)	tudy, tady auf diesem Wege hac, onady auf jenem Wege ea	někudy auf irgend einem Wege aliqua, kudykoli auf welchem Wege immer
kdy wann?	kdy wann, wenn	tenkráte jetzt, damals, dann, tehdy damals, nyní,teď jetzt, nun	někdy irgendwann, manchmal, kdykoli wann immer
kolikrát wie vielmal?	kolikrát wie vielmal	tolikrát so vielmal	několikrát paarmal, nickrát keinmal, kolikrátkoli wie vielmal immer
jak, kterak wie?	jak wie	tak, takto so, tím (oním) spůsobem auf diese (jene) Weise	nějak irgend wie, jaksi, jakkoli wie immer.

§. 55. Assimilation der Pronomina.

Die Assimilation der Pronomina entsteht, wenn das Demonstrativum Subject und ein Substantivum Prädicat ist, z. B. das ist mein Vater (hic est pater meus). Im Böhmischen setzt man nach moderner Sprachweise das Neutrum to jest můj otec, obwohl auch richtig ist ten je můj otec; tito byli synové Jakubovi

das waren die Söhne Jakobs; tenť jest teprve spolek pevný das ist erst ein fester Verein.

§. 56. Das Pronomen reciprocum. (Rückbezügliches Fürwort.)

Im Böhmischen gibt es keine besondere Form für das Pronomen reciprocum, und es wird ersetzt:

1. durch das Reflexivum allein oder in Verbindung mit vespolek, vzájemně (invicem) gegenseitig, wechselseitig;

2. durch jeden druhého, jedna druhou, jedno druhé mit dem Reflexivum einer den anderen = einander;

3. durch Wiederholung desselben Wortes.

„Wir lieben einander" kann also heißen: a) milujeme se; b) milujeme se vespolek; c) milujeme se jeden druhého; d) přítel miluje přítele, ruka ruku myje eine Hand wäscht die andere.

Kdo jest u Vás? Někdo. Ale kdo je ten někdo? Bratrův syn. — Kudy chodíš do školy? Tudy, kudy je cesta nejkratší. — A kudy ještě? Někudy, já ti nepovím. — Jak se má tvůj bratr? Tak, tak, všelijak, jen dobře ne. — Co vidíš před domem? Psa. A čího psa vidíš? Sousedova. — Kolik*) krav máte? Několik; tolik, kolik Vy máte. — Před Bohem jsme si všichni (alle) lidé vespolek rovni. — Přítel příteli hrad staví, a nepřítel nepříteli rakev teše. — V nouzi poznáváme, co zbytečných potřeb máme. — Kolikátýs byl ve škole? Tolikátý, kolikátý lonějšího roku. — Kde jsi? Někde jsem, ale kde jsem, to nevím, ať (mag ich sein) jsem kdekoli, mně je to stejné. — Kam jdeš? Nikam, dívám se jen na počasí. Ale někam přece chceš jíti? Jest-li nebude chladno, tedy půjdu (werde gehen) tam, kam chodím obyčejně. — Kdy se učíš? Tenkráte, když nikdo doma není, když jsem sám, poněvadž mne nikdo nevyrušuje. — Kolikráte jsi byl leniv? nickrát, vždy jsem byl činný; jen kdysi jsem byl trochu pohodlnější, když

---

*) Kolik wie viel, tolik so viel, několik einige, co was, něco etwas, nic nichts, mnoho viel, víc mehr, nejvíc am meisten, málo wenig, méně weniger, nejméně am wenigsten werden mit dem Gen. verbunden, wenn diese unbestimmten Numeralia substantivisch d. i. im Nom. oder Acc. stehen; in den übrigen Fällen müssen sie mit den dabei stehenden Gegenständen in demselben Falle übereinstimmen. Co dobrého was Gutes? Nic dobrého, něco zlého nichts Gutes, etwas Schlechtes, v ničem dobrém in nichts Gutem, k něčemu dobrému zu etwas Gutem. — Vergl. §. 65.

jsem nebyl zcela zdráv. — Žáci, učte se pilně a milujte se! — Kdo dluh dluhem platí, ten klín klínem vyráží. — Milý otče, co je Vám, že jste tak smuten? — Sklepník se táže hostě v hostinci: „Co poroučíte pane?" Host: „Co máte v kuchyni dobrého?" Sklepník: „Telecí a vepřovou pečeni a vídeňské řízky. Dejte (lassen Sie) si, pane, dáti (geben) telecí pečeni, jest čerstva a chutna."

Wir sehen uns gegenseitig an. — Die Soldaten ermunterten sich gegenseitig zur Tapferkeit. — Scipio und Hannibal waren einander an militärischer Tapferkeit gleich. — Die Heere waren nicht weit von einander. — Die Diebe helfen einander, ohne (aniž by) sich zu kennen. — Eine Generation folgt auf die andere. — Ein Tag drängt den anderen. — Eine Tugend ist der anderen ähnlich, wie eine Sünde der anderen. — Dem einen gefällt dieses, dem anderen jenes. — Du urtheilst über dieselben Sachen das eine Mal so, das andere Mal anders. — Die Nachtwächter schlafen und wachen wechselweise. — Der Kaiser war persönlich bei dem Heere. — Das Thor öffnet sich von selbst. — Ihr liebet nur euch selbst. — Wenn uns andere loben, so ist es nicht nöthig, dass wir uns selbst loben. — Die Schüler lernen nicht für die Lehrer, sondern für sich selbst. — Selbst die gelehrtesten Leute können sich irren. — Vergiß keines meiner Worte!

D. Das Numerale. Zahlwort. Číslovka.

§. 57. Die Zahlwörter zerfallen in:

1. Cardinalia (Grundzahlen základné číslovky), welche die Zahl der Dinge auf die Frage: wie viel (kolik)? bezeichnen.

2. Ordinalia (Ordnungszahlen řadové číslovky), welche die Ordnung oder Reihe der Gegenstände auf die Frage: der wie vielte (kolikátý)? bezeichnen.

3. Specialia (Gattungszahlen druhové číslovky), auf die Frage: wie vielerlei (kolikerý)? dvojí zweierlei, trojí dreierlei.

4. Multiplicativa (Vervielfältigungszahlen násobné číslovky) auf die Frage: wie vielfach (kolikanásobný)? jednoduchý einfach, dvojnásobný zweifach, trojnásobný dreifach.

5. Distributiva (Eintheilungszahlen rozdělovací číslovky), welche die gleiche Theilung einer Zahl unter mehrere auf die Frage: wie viel ein jeder kolik každý (**po** kolika mit dem Local) wie viele jedesmal? bezeichnen.

6. Adverbia numeralia (Zahladverbien číslovky příslovečné) auf die Frage: wie vielmal (kolikrát)?

7. Brüche (zlomky) und algebraische Ausdrücke.

8. Unbestimmte Zahlwörter. (Numeralia indefinita, neurčité číslovky.)

Grundzahlen.

1	jeden, jedna, jedno ein, eine,	30	třicet
	ein	40	čtyřicet
2	dva (masc.), dvě zwei (fem.	50	padesát
	u. neutr.)	60	šedesát
3	tři	70	sedmdesát
4	čtyři	80	osmdesát
5	pět	90	devadesát
6	šest	100	sto
7	sedm	101	sto jedna
8	osm	102	sto dvě
9	devět	200	dvě stě
10	deset	300	tři sta
11	jedenáct	400	čtyři sta
12	dvanáct	500	pět set
13	třináct	600	šest set
14	čtrnáct	700	sedm set
15	patnáct	800	osm set
16	šestnáct	900	devět set
17	sedmnáct	1000	tisíc
18	osmnáct	1001	tisíc jedna
19	devatenáct	1002	tisíc dvě
20	dvacet	2000	dva tisíce
21	dvacet jedna, jeden a dvacet	3000	tři tisíce
22	dvacet dva – dvě, dva a dvacet	4000	čtyři tisíce
23	dvacet tři, tři a dvacet	5000	pět tisíc
24	dvacet čtyři, čtyři a dvacet	6000	šest tisíc
25	dvacet pět, pět a dvacet	10.000	deset tisíc
26	dvacet šest, šest a dvacet	100.000	sto tisíc
27	dvacet sedm, sedm a dvacet	200.000	dvě stě tisíc
28	dvacet osm, osm a dvacet	300.000	tři sta tisíc
29	dvacet devět, devět a dvacet	400.000	čtyři sta tisíc

500.000 pět set tisíc	2,000.000 dva miliony
1,000.000 milion	5,000.000 pět milionů.

Anmerk. Wenn man im Böhmischen beim Zählen an das Geschlecht der zu zählenden Gegenstände gar nicht denkt, so gebraucht man das weibliche Geschlecht: jedna, dvě, dvacet jedna, dvacet dvě (aber jeden a dvacet, dva a dvacet), devadesát jedna, devadesát dvě, sto jedna, sto dvě; hat man aber die Gegenstände **wirklich** vor sich, so berücksichtigt man ihr Geschlecht: jeden (ořech eine Nuss), dva (ořechy zwei Nüsse), jedna (hruška eine Birne), dvě (hrušky zwei Birnen), jedno (jablko ein Apfel), dvě (jablka zwei Äpfel) u. dergl.

Bemerkungen.

1. Von pět (incl.) angefangen stehen die gezählten Dinge, wenn die Zahlwörter im Nominativ oder Accusativ vorkommen, immer im Genit. Pluralis; also man sagt: jedna **hruška** eine Birne, dvě **hrušky**, tři **hrušky**, čtyři **hrušky**, aber weiter: pět **hrušek**, šest **hrušek** bis ins Unendliche. In den übrigen Casus stimmen die Zahlwörter und die gezählten Dinge in demselben Falle immer überein, z. B. N. pět hrušek, G. pěti hrušek, D. pěti hruškám, A. pět hrušek, L. v pěti hruškách, I. pěti hruškami. Wenn pět oder eine größere Zahl als Subject im Satze vorkommt, so steht das Prädicat im Neutrum Sing., z. B. pět vran letělo přes zahradu fünf Krähen flogen über den Garten; deset žáků bylo pilných, pět levivých zehn Schüler waren fleißig, fünf faul; **nás** bylo patnáct ve škole wir waren fünfzehn in der Schule; jich bylo jen osm sie waren nur acht. Nur beim Vocativ steht das Verbum im Plural: Vás deset vojáků, pojďte sem ihr zehn Soldaten, kommet her!

2. Von 21—24, 31—34, 41—44 . . ꝛc. kann man sagen: jeden a dvacet hrušek oder dvacet jedna hruška 21 Birnen, dva a dvacet hrušek oder dvacet dvě hrušky 22 Birnen, tři a dvacet hrušek oder dvacet tři hrušky 23 Birnen; čtyři a dvacet hrušek oder dvacet čtyři hrušky 24 Birnen; bei den weitern Zahlen folgt aber immer der Gen. Plur. der gezählten Dinge, mögen die Zahlwörter in welcher Ordnung immer stehen.

3. Beim Rechnen ist bei der Summe (součet) und beim Product (součin) das Verbum zu beachten, wie: a) $1 + 2 = 3$: jedna a dvě **jsou** tři eins und zwei **sind** drei; $3 + 1 = 4$: tři a jedna jsou čtyři drei und eins **sind** vier; $4 + 1 = 5$: čtyři a

jedna **jest** pět vier und eines sind fünf (nicht ist, was ein Bohemismus wäre); b) 1 × 1 = 1: jedenkrát (jednou) jedna jest jedna einmal eins ist eins; 2 × 2 = 4: dvakrát dvě jsou čtyři zweimal zwei sind vier; 2 × 3 = 6: třikrát dvě **jest** šest dreimal zwei sind sechs. — Wenn also die Summe oder das Product jedna, pět oder eine größere Zahl ist, so steht das Zeitwort im Singular **jest**; nur bei dvě, tři und čtyři sagt man **jsou**; im Deutschen steht **ist** nur bei eins, sonst muß **sind** stehen.

4. Zu den Grundzahlen gehören der Bedeutung nach auch die Collectiva der Gattungszahlen (§. 60, P. 2. 3.) dvoje (dvé) zwei, oboje (obé) beide, troje (tré) drei, čtvero vier, patero fünf ꝛc., nach welchen ebenfalls, da sie im Nom. oder Acc. stehen, der Gen. Plur. folgt: dvé holoubátek ein Paar (2) Täubchen, tré dítek bylo ve škole drei Kinder waren in der Schule.

Diese Gattungszahlen werden immer bei den Pluralibus tantum angewandt, bei denen im Deutschen die einfachen Grundzahlen stehen, z. B. mám dvoje housle ich habe zwei Violinen, mám troje boty a čtvery kalhoty ich habe drei Paar Stiefel und vier Hosen. Beim Substantiv überhaupt haben diese Collectiva die Bedeutung von „zweierlei, dreierlei ꝛc.", als: máme troje hrušky a čtvery ořechy wir haben dreierlei (drei Sorten) Birnen und viererlei (vier Sorten) Nüsse.

§. 58. Declination der Grundzahlen.

1. Die Cardinalia: jeden, jedna, jedno, dann dva — dvě, tři und čtyři haben ihre eigene Declination und zwar: jeden, jedna, jedno wird ganz nach ten, ta, to declinirt; (siehe §. 49).

Anmerk. Im Plural gebraucht man jedni, jedny, jedna in allen Casus, wie im Deutschen „die einen — die anderen", wenn auf beiden Seiten mehrere sind, in welchem Falle auch „die eine — die andere Partei" gesagt werden kann, z. B. jedni pláčí, druzí se smějí die einen weinen, die andern lachen; s jedněmi nakládá tak, s druhými jinak die einen behandelt er so, die andern anders; dann bei Substantiven, die nur im Plural gebräuchlich sind: mám jedny kalhoty ich habe nur eine Hose, máme jen jedna kamna wir haben nur einen Ofen; endlich beim Dual: znám jen jedny hodné manžely ich kenne nur ein braves Ehepaar, jedni rodiče ein Elternpaar.

2. N. A. V.	dva, dvě zwei	oba, obě beide
G. L.	dvou	obou
D. I.	dvěma	oběma

neben einander gesetzt: oba dva beide (alle beide).

3. N. A. V.	tři drei	čtyři vier
G.	tř-í	čty-ř
D.	tř-em	čtyř-em
L.	ve tř-ech	čtyř-ech
I.	tř-emi	čtyř-mi.

4. Von pět angefangen bis devět a devadesát ist der Nom., Acc. und Voc. gleich, die übrigen Casus nehmen ein **i** an: pěti, šesti, sedmi, osmi, devíti, desíti, jedenácti — dvacíti, třicíti, čtyřicíti neben dvaceti, třiceti, čtyřiceti. (Siehe §. 34. Anmerk.) Sto 100 und tisíc 1000 sind Substantiva, dieses geht nach meč, jenes nach slovo. Bei sto hat sich noch der Dual erhalten: sto ein Hundert, dvě **stě** 200, tři sta 300, čtyři sta 400, pět set 500. Tisíc hat im Gen. Plur. tisíc und tisíců; 7231 lautet sedm tisíc dvě stě třicet jedna oder jeden a třicet. Sto bleibt gewöhnlich, besonders nach Präpositionen, undeclinirt: před sto lety vor hundert Jahren, s jinými sto pannami mit anderen 100 Jungfrauen; oder es stimmt mit dem Worte, auf das es sich bezieht, im Casus und Numerus überein: před sty lety vor Hunderten (von) Jahren, s jinými sty pannami mit anderen Hunderten (von) Jungfrauen. Gut ist aber die Fügung, wenn man die gezählten Gegenstände in den Gen. Plur. setzt: před stem let vor 100 Jahren, se stem jiných panen mit 100 anderen Jungfrauen, s dvěma sty vojáků mit 200 Soldaten, ke třem tisícům zlatých gegen, etwa, beinahe 300 Gulden.

Máme dvě uši a dvě oči, ale jen jedna ústa. — Dva přátelé jsou jedna duše ve dvou tělích. — Jména sedmi mudrců řeckých jsou nejista; tito byli: Solon Athénský, Pittacus Mitylenský, Kleobulos Lindský, Periandros Korinthský, Chilon Lacedaemonský, Bias Prienský. — Čert jako ďábel, jsou oba černi. — Velbloud osm dní žízeň snese. — Dionysius byl třicet osm let samovládcem. — Listopad má třicet, prosinec jeden a třicet dní; únor mívá jen osm a dvacet dní. — Raněných jezdců jest dvě stě osmdesát devět. — Dvě léta jest sedm set třicet dní, tři léta jest tisíc devadesát pět dní. — Tisíc devět set pěších bojuje udatně proti dvěma tisícům jezdců. — Okolo města Babylona byla zeď čtyři sta stop vysoká a šedesát stop tlustá; nad touto zdí bylo dvě stě padesát věží a ve zdi sto bran. — Asie byla po tisíc pět set let Skythům poplatna. — Romulus byl králem v Římě sedm a třicet let, Numa Pompilius tři a čtyřicet, Tullus Hostilius dva a třicet, Ancus Martius čtyři a dvacet, Tarquinius Priscus osm a třicet, Servius Tullius tři a čtyřicet a Tarquinius

Superbus pět a dvacet. — Otec jest šedesát dva roky (dva a šedesát roků) stár; mladší bratr jest stár patnáct a starší sestra dva a dvacet roků. — Dnes bude bratrovi zima, jest jen v jednom lehkém kabátě a v jedněch kalhotech. — U nás jest hodně horko, topíme v jedněch velkých železných a v jedněch malých kamnech hliněných; kromě těch kamen máme ještě jedna plechová. — Zloděj utíká z jedněch dveří do druhých. — Ve třech dnech budu se svou prací hotov. — Do čtyř dní napiš své úlohy! — S dvěma zlatými nemůže veliká rodina denně vystačiti. — Nikdo nemůže dvěma pánům zároveň sloužiti. — Nové město má za znak orla o dvou hlavách. — Snadněji jedna matka deset synů uživí, než deset synů jednu matku. — Hoši malí si hrávají: „jeden, dva, tři, my jsme bratří, jeden je tu mezi námi, který chodí jenom s pány." — Čí hlas je to? „pět peněz, pět peněz" nebo „poď pod mez, poď pod mez" anebo „nepověz, nepověz"!

Ein Gespräch zwischen dem Vater und seinem Sohne Karl. Vater: Gib acht, mein Sohn! Schreibe auf deine Schreibtafel dieses Beispiel: Wenn du 20 Äpfel, 6 Pflaumen, 2 Birnen, 12 Kirschen hast; und diesen hinzufügst 4 Äpfel, 8 Pflaumen, 14 Birnen, 16 Kirschen; dann 10 Äpfel, 18 Pflaumen, 32 Birnen, 22 Kirschen; sodann 24 Äpfel, 30 Pflaumen, 26 Birnen, 28 Kirschen; ferner 40 Äpfel, 42 Pflaumen, 44 Birnen, 46 Kirschen: wie viel Äpfel, wie viel Pflaumen, wie viel Birnen und wie viel Kirschen sind (es)? — Karl: Warte ein wenig, (mein) Vater! Schon ist die Rechnung fertig: Es sind 98 Äpfel, 104 Pflaumen, 118 Birnen und 124 Kirschen! — Vater: Recht, (mein) Karl. — Dem einen gefällt dieses, dem andern jenes. — Die Soldaten beider Heere sind sehr tapfer. — Hannibal war auf dem einen Auge blind. — Demosthenes und Cicero waren zwei sehr berühmte Redner; welcher von ihnen der vorzüglichste gewesen ist, lasse ich unentschieden. — Wie alt bist du? 12 Jahre bin ich alt. — In der Stadt sind 1000 Soldaten. — 2000 Feinde belagern die Stadt. — Keinem von beiden trauen wir, weder dem Gottlosen noch dem Schmeichler. — A. Wie viel Monate hat ein Jahr? B. 12. — A. Wie heißen diese Monate? B. sagt die Monate auf. — A. Wie viel Wochen hat ein Monat? B. 4. — A. Wie viel Tage hat ein Jahr? B. 360. — A. Wie viel Stunden hat ein Tag? B. 24. — A. Wie viel Tage haben drei Jahre? B. 1095. — A. Wie viel Stunden hat ein Jahr? B. 8760. — A. Sage mir noch die Namen der Wochentage und gib an, wie sie auf die Frage „wann" gebraucht werden*)! — Es gibt vier Jahreszeiten. — Es waren 7 römische Könige. — Der Thurm ist 200 Meter hoch. —

*) Die Zeitbestimmung der Wochentage auf die Frage „wann" steht im Acc. mit v(e): v pondělí, v úterý, ve středu, ve čtvrtek, v pátek, v sobotu, ve všední den, v neděli und ve svátek.

Es genügt 7 Stunden zu schlafen. — Die Erde bewegt sich um die Sonne in 365 Tagen und 6 Stunden. — Am Kopfe sind 28 Knochen. — Beide, Homer und Vergil, waren ausgezeichnete Dichter; der eine derselben (= aus ihnen) war ein Grieche, der andere ein Römer. — Dieses kann ich dir nur unter vier Augen sagen. — Die Summe des Heeres des Alexander betrug 3500, die Summe des Darius 30.000 Soldaten. — Der Bruder hat zwei Violinen; die eine ist besser als die andere. — Mein Sohn, wo warst du heute so lange? — Ich war spazieren mit meinen Kameraden, wir waren 16 Mitschüler. — Der Arzt sagt, dass meine Mutter in drei Tagen gesund sein werde.

§. 59. Ordnungszahlen.

1. prvý, á, é (oder první) der, die, das erste	7. sedmý	14. čtrnáctý
	8. osmý	15. patnáctý
2. druhý	9. devátý	16. šestnáctý
3. třetí	10. desátý	17. sedmnáctý
4. čtvrtý	11. jedenáctý	18. osmnáctý
5. pátý	12. dvanáctý	19. devatenáctý
6. šestý	13. třináctý	20. dvacátý

21. jeden a dvacátý	oder	dvacátý	prvý, á, é
22. dva a dvacátý	„	„	druhý
23. tři a dvacátý	„	„	třetí
24. čtyři a dvacátý	„	„	čtvrtý
25. pět a dvacátý	„	„	pátý
26. šest a dvacátý	„	„	šestý
27. sedm a dvacátý	„	„	sedmý
28. osm a dvacátý	„	„	osmý
29. devět a dvacátý	„	„	devátý

30. třicátý	90. devadesátý
40. čtyřicátý	100. stý, á, é
50. padesátý	101. stý prvý
60. šedesátý	102. stý druhý
70. sedmdesátý	200. dvoustý*)
80. osmdesátý	300. třístý

*) Ebenso werden mit dem Genitiv der Grundzahlwörter Adjectiva gebildet: dvouruký zweihändig, třínohý dreifüßig, čtyřhlavý vierköpfig, pětiramenný fünfarmig.

400. čtyřstý	4000. čtyřtisící
500. pětistý	5000. pětitisící
600. šestistý	10.000. desítitisící
700. sedmistý	100.000. stotisící
800. osmistý	200.000. dvoustotisící
900. devítistý	300.000. třístotisící
1000. tisící	400.000. čtyřstotisící
1001. tisící prvý	500.000. pětistotisící
1002. tisící druhý	1,000.000. milionný
2000. dvoutisící	2,000.000. dvoumilionný.
3000. třítisící	

1. Ist die Zahl 3-, 4- oder mehrstellig, so werden gewöhnlich nur die Einheiten und Zehner durch Ordinalia, die höheren Ziffern durch Cardinalia ausgedrückt, obwohl man die ganze Reihe durch erstere ausdrücken sollte, z. B. 1877 = jeden tisíc osm set sedm a sedmdesátý oder jeden tisíc osm set sedmdesátý sedmý, seltener wegen der Massenhaftigkeit tisící osmistý sedmdesátý sedmý.

2. Die Ordinalia sind der Endung nach Adjectiva und gehen nach slabý, á, é mit Ausnahme von (první) třetí und tisící, die wieder nach dnešní declinirt werden.

3. Die Ordinalia von čtvrtý angefangen hatten einst die Endungen des Adjectivs mit dem unbestimmten Ausgange, von welcher Declination sich nur der Gen. Sing. männlichen und sächlichen Geschlechtes auf a und der Dat. Sing. derselben Geschlechter auf u erhalten hat, und zwar nur in dem Falle, wenn das indeclinable Zahlwort půl (Hälfte) vorangeht und zwar:

a) steht půl im Nom. oder Acc., so wird das Zahlwort mit dem männlichen oder sächlichen Worte in den Gen. gesetzt, z. B. zde jest (oder máš) půl čtvrta hektolitru žita hier sind (oder hast du) vierthalb Hektoliter Korn; půl páta metru plátna fünfthalb Meter Leinwand; půl šesta zlatého sechsthalb Gulden; půl osma hektolitru piva achthalb Hektoliter Bier;

b) steht půl im Instrumental, so setzt man das Cardinale in den Genitiv, aber die getheilte Sache in den Instrumental, z. B. jdu s půl páta krejcarem koupit hrušek ich gehe mit fünfthalb Kreuzern Birnen zu kaufen; rolník jede s půl patnácta

hektolitrem žita na trh der Landmann fährt mit fünfzehnthalb Hektolitern Korn zu Markte;

c) in den übrigen Casus stimmt das Ordinale mit der getheilten Sache überein: dávám ti to za dva zlaté bez půl šesta krejcara ich biete es dir für zwei Gulden weniger sechsthalb Kreuzer an; k (v) půl šestu hektolitru ječmene zu (in) sechsthalb Hektoliter Gerste;

d) im weiblichen Geschlechte werden die Ordinalia nur mit dem bestimmten Ausgange gebraucht: půl šesté kopy sechsthalb Schock, do půl šesté kopy zu sechsthalb Schock, lidé chodí na půl sedmou (mši) die Leute gehen in die Messe, die um $1/2$ 7 Uhr gelesen wird; o půl deváté hodině um $1/2$ 9 Uhr, s půl šestou kopou vajec odešel mit $1/2$ 6 Schock Eier ging er fort;

e) ebenfalls mit dem bestimmten Ausgange werden prvý, druhý, třetí und tisící gebraucht: s půl prvým zlatým mit dem ersten halben Gulden, půl druhého metru dříví anderthalb Meter Brennholz, do půl třetího litru in dritthalb Liter, při půl druhém kroku bei anderthalb Schritt.

Anmerk. Půl die Hälfte und čtvrt das Viertel werden nicht declinirt, wenn sie als bloße Beifügung gebraucht werden; stehen diese Ausdrücke im Nom. oder Accusativ, so tritt ihnen der Genitiv nach, wie: půl hodiny minulo es verging eine halbe Stunde, o čtvrt kilogrammu jsem více koupil um ein Viertel Kilogramm habe ich mehr gekauft, mám půl oder čtvrt metru plátna ich habe einen halben oder ein Viertel Meter Leinwand. In einem anderen Falle (Gen., Dat., Loc., Instr.) muß das Wort, auf welches sich půl und čtvrt beziehen, in demselben Falle stehen, welchen das Zeitwort oder die Präposition erfordert; půl und čtvrt bleiben ungeändert, z. B. před půl nebo před čtvrt letem se to stalo vor einem halben oder vor einem Viertel Jahr ist es geschehen; po půl nebo po čtvrt hodině se vrátím in einer halben oder in einer Viertel Stunde werde ich zurückkommen. Als selbstständige Substantiva lauten sie čtvrt (nach kost) und polovice (nach země), bei welchen immer der Genitiv Singularis steht, z. B. polovice jablka die Hälfte eines Apfels, do polovice jablka, k polovici jablka, v polovici jablka, s polovicí jablka.

Prvý král římský byl Romulus, druhý Numa Pompilius, třetí Tullus Hostilius, čtvrtý Ancus Martius, pátý Tarquinius Priscus, šestý Servius Tullius, sedmý Tarquinius Superbus. — Třetí válka punská kratší byla než druhá a prvá. — V pátém měsíci roku ukazuje se příroda všudy ve své kráse. — Listopad byl za nejstarších časů měsíc devátý, nyní jest jedenáctý; prosinec byl

desátý, nyní jest dvanáctý. — Od roku jeden tisíc čtyři sta devadesátého druhého (dva a devadesátého) jest Amerika obyvatelům Evropy známa. — Brutus a Collatinus byli prví konšelé římští. — V druhé válce občanské bylo devatenáct sborů římských ve zbrani. — Vročení píšeme: V Praze pátého (dne měsíce) dubna jeden tisíc osm set sedmdesátého sedmého (roku). — Obědujeme (objedváme) o dvanácté hodině. — Antonius Philosophus byl šestnáctý císař římský. — Hodina jest čtyři a dvacátá (dvacátá čtvrtá) část dne. — Řím stojí od roku sedm set padesátého čtvrtého. — Soused má dva hochy, oba chodí do školy, jeden je prvý, druhý je druhý. — Kdy vstáváš ráno? O šesti hodinách (o šesté hodině) a o půl osmé jdu do školy. — V Praze jest již sedm mostů: prvý jest kamenný čili Karlův most, druhý železný čili most císaře Františka, třetí jest most císaře Františka Josefa, čtvrtý jest železničný u Buben, pátý jest železničný pod Vyšehradem, šestý jest pro chůzi, jejž také lávkou jmenují, a sedmý z Podskalí na Smíchov „most Palackého" *) o sedmi pilířích, 228·8 metru (dvě stě osm a dvacet a osm desetin metru — ohne 0·8 würde es lauten: dvě stě osm a dvacet metrů) dlouhý, nejpěknější v Praze, ano patříť k nejvzácnějším mostům v Evropě. — Kolik hodin jest? Tři čtvrti na třetí.

Was kosten diese sieben Rebhühner? — Der Mittwoch ist der dritte Tag der Woche, der Freitag der fünfte, der wie vielte Tag in der Woche ist der Samstag? — Das Fest Karl's des Großen feiert die Kirche den acht und zwanzigsten Jäner. — Um Viertel auf eins rufe mich zum Mittagmahl! — Wir essen um ein Uhr. — Vormittags beginnt der Unterricht an den Mittelschulen um acht Uhr und endigt um elf, manchmal auch um 12 Uhr; Nachmittags beginnt er um 2 Uhr und endigt um 4 Uhr. — Da habe ich allerlei Uhren und weiß nicht, wie viel Uhr es ist; auf der kleinen Uhr ist es $^1/_4$ auf vier, auf der Stockuhr $^1/_2$ vier, auf der Wanduhr $^3/_4$ auf vier; wie viel ist es denn auf der Thurmuhr? — Ich bitte Sie, halten Sie sich heute Nachmittag um $^3/_4$ auf eins oder spätestens um 1 Uhr bei mir auf; ich muß Ihnen etwas Wichtiges mittheilen. — Wir schlafen genug, wenn wir um 10 Uhr Abends schlafen (spat) gehen, die Nacht ruhig durchschlafen und um 5 Uhr Morgens aufstehen. — In der wie vielten Bank sitzest du in der Schule und der wie vielte bist du? Ich sitze in der vierten Bank und bin der dritte. — Vater, das wie vielte Glas Milch trinkst du? Schon das vierte, mehr kann ich nicht trinken. — Der Landwirth verkauft vierthalb Hektoliter Weizen. — Es waren gegen fünfthalb Hundert Menschen beisammen. — Ich zahle dafür achthalb Gulden weniger vierthalb Kreuzer. — Der Onkel wird nach halb 10 Uhr

*) Der Genet. „Palackého" bleibt in solcher Setzung immer stehen — Palacký-Brücke.

Vormittags zu Hause sein. — Dein Bruder ist unter 55 Schülern der sechste und mein Bruder der siebente. — Die pythischen Spiele wurden anfangs alle neun (každý devátý rok) Jahre, später alle vier Jahre gefeiert (odbývaly se, slavily se). — Hannibal besiegte (přemohl) bei Cannä die Heere beider Consuln. — Es gibt nur einen wahren Gott; nur an ihn sollen wir glauben. — Wie viele waret ihr heute in der Schule? Wie viele waren aufgerufen?

§. 60. Gattungszahlen.

1 jednaký einerlei (nach slabý)
2 dvojí zweierlei und obojí beiderlei (nach dnešní) oder dvojaký (nach slabý)
3 trojí dreierlei (nach dnešní) oder trojaký (nach slabý)
4 čtverý viererlei (nach slabý; hat im Instr. čtvermi)

5	paterý fünferlei	14	čtrnácterý
6	šesterý	15	patnácterý
7	sedmerý	16	šestnácterý
8	osmerý	17	sedmnácterý
9	devaterý	18	osmnácterý
10	desaterý	19	devatenácterý
11	jedenácterý *)	20	dvacaterý
12	dvanácterý	100	sterý hunderterlei
13	třinácterý	1000	tisícerý tausenderlei.

1. Für „einerlei" sagt man oft jeden, jedna, jedno, z. B. to je jeden ječmen, to je jedno žito, čeští a němečtí obyvatelé bydlí v jeděnch městech a v jedněch vesnicích; to je jedno oder stejné das ist einerlei.

2. Als Nominalformen haben sich erhalten der Nom. und Acc. Pluralis: čtvery, patery, šestery 2c. z. B. devatery hodiny máme a žádné dobře nejdou neun Uhren haben wir und keine geht richtig.

3. Die Formen des Neutr. dvoje, oboje, troje zusammengezogen: dvé, obé, tré gebraucht man im Nominativ und Accusativ und zwar collectiv mit dem Genitiv Pluralis statt der Cardinalia für dva(ě), oba(ě), tři, wenn man das Geschlecht der gezählten Gegenstände nicht nennen kann oder nicht nennen will, z. B. zemřelo tré dětí drei Kinder sind gestorben, má dvé dětí er hat

*) Das a ist lang nur von 11—19, sonst ist es immer kurz.

zwei Kinder. Čtvero, patero ꝛc. werden in allen Casus nach slovo mit dem Genit. Pluralis aller drei Geschlechter mit Ausnahme des Instrumentals, der dem Nom. gleich ist, gebraucht, z. B. čtvero chlapců běželo vier Knaben liefen, z desatera božích přikázaní jedno přestoupil von den zehn Geboten Gottes hat er eines übertreten, o šesteru žen mluvil er sprach von 6 Weibern; aber se čtvero pacholaty přišel er kam mit vier Knaben.

4. Wo die Specialia auf **ero** mit dem dabeistehenden Substantiv im selben Falle stehen, da haben sie nicht den collectiven, sondern den Gattungssinn, wobei man gewöhnlich aber überflüssig „druh" hinzufügt, z. B. z devatera vína, máme víno trojího druhu statt máme trojí víno wir haben dreierlei Weine, ebenso überflüssig steht druh bei všeliký jeder, ganz, all (omnis) und všelijaký (diversus) verschieden; oběti římské byly jako řecké dvojí: oběti veřejné a soukromé.

Vícero (mehr) und méněro (weniger) bedeutet nichts.

Jak zní desatero Boží přikázaní? — Kromě desatera Božích přikázaní máme ještě patero církevních. — Národ židovský rozdělen byl na dvanáctero pokolení. Ve dvanácteru tomto pokolení byli potomci dvou synů Josefových. — V pokoji máme dvoje kamna. — V našem domě jest troje poschodí. — Mluviti a mlčeti není jedno. — Pracují-li dva o jednom díle, není jejich dílo jedno než dvojí. — Čtvero hostí jede mimo naši zahradu. — Z desatera ran nepohnula (bewog nicht) žádná Faraona tak, jako poslední. — K desateru desk připojili (fügten hinzu) desítimuži ještě dvě. — V náboženství katolickém jest sedmero svátostí a devatero cizích hříchů. — Kněz vykládá v desateru Božích přikázaní čtvrté. — Mezi patero knihami jest jedna velmi drahá. — Rakousko má patery národy: německý, slovanský, maďarský, rumunský a vlaský. — V zahradě naší zrají patery hrušky. — Kolikerá práce, tolikerá mzda. — Kolikerým spůsobem můžeme rozřešiti tuto úlohu, trojím nebo čtverým? — Nejsme jedni lidé, než všelijací. — Modlitba Páně obsahuje v sobě sedmero proseb. — Svou chybu sotva omluvíš (Fut.), kdybys ji omlouval stero výmluvami. — Pražané vítajíce (beim Empfange) císaře pána do Prahy volají radostí z tisícera úst „Sláva". — V české řeči rozeznáváme dvojí pohlaví a trojí rod podstatných jmen.

Wie vielerlei Bäume, so vielerlei Hölzer. — Das Getreide wird auf einerlei Art angebaut, auf tausenderlei Art verwerthet. — Das ist zweierlei und nicht einerlei, was zweierlei Hände machen. — Ich habe dreierlei Papier. — Auf Jahrmärkten versammeln sich allerlei Käufer und Verkäufer beiderlei Geschlechtes. — Aus fünferlei Samen

wächst fünferlei Frucht. — Aus zweierlei Uebeln wähle das kleinere! — Die Völker Oesterreichs sprechen fünferlei Hauptsprachen; diese fünferlei Sprachen theilen sich wieder in Mundarten. — Lebe nach den zehn Geboten Gottes! — Franz, lies das Märchen von den sieben Raben. — Wie vielerlei Aufgaben habet ihr? Dreierlei; mit der einen bin ich schon fertig und die beiden anderen sind auch nicht schwer. — Mancher verschwenderische Mensch zieht nicht einerlei, sondern dreierlei, auch viererlei Kleider an (za) einem Tage an. — Unser Fürst hat hunderterlei Güter und tausenderlei Wälder. — Mein Onkel ist Obsthändler, er hat dreierlei Nüsse, viererlei Birnen, fünferlei Aepfel und sechserlei Pflaumen. — Du thust zehnerlei Arbeiten und wirst mit keiner fertig werden.

§. 61. Vervielfältigungszahlen.

1.	jednoduchý einfach	21.	jeden a dvacater(o)násobný
2.	dvojnásobný zweifach, doppelt	22.	dva a dvacater(o)násobný
3.	trojnásobný	30.	třicater(o)násobný
4.	čtver(o)násobný	100.	stonásobný
5.	pater(o)násobný	101.	stojednonásobný
6.	šester(o)násobný	200.	dvěstěnásobný
7.	sedmer(o)násobný	300.	třistanásobný
8.	osmer(o)násobný	400.	čtyřistanásobný
9.	devater(o)násobný	500.	pětsetnásobný
10.	desater(o)násobný	1000.	tisícnásobný
11.	jedenácter(o)násobný	10.000.	desettisícnásobný
12.	dvanácter(o)násobný	100.000.	stotisícnásobný
20.	dvacater(o)násobný	1.000.000.	milionnásobný.

Die Endung atý und itý kommt nur vor in: dvojatý, dvojitý zweifach und trojatý, trojitý dreifach.

Alle Multiplicativa sind der Endung nach Adjectiva dreier Endungen. — Jednoduchý lautet im Comparativ jednodušší.

Skromný člověk nechodí v nádherném, než v jednoduchém, ale čistotném obleku. — Bůh jest v bytosti jednoduchý, ale trojnásobný v osobách. — Přičinlivý rolník béře s polí stonásobný, ano tisícnásobný užitek. — Dvojnásobně oplácím, a jednoduše mně půjčují. — Svatopluk, král Moravský, pravil (sagte) svým synům: „Synové, jednoduchý prut můžete přelomiti, ale nikoli, když je trojnásobný.“ — V létě míváme jednoduchá okna a jednoduché dvéře, v zimě však dvojitá okna a dvojité dvéře. — Často déle

vytrvá jednoduchá podešev než dvojnásobná. — Nemocní chodí v jednoduchých lehkých oblecích, poněvadž jiný oblek je jim těžký.

Die heiligste Dreieinigkeit ist Gott in einem Wesen, aber in dreifacher Person. — Ein einfaches Monument auf einem einfachen Grabe rührt uns oft mehr zu Thränen, als die prachtvollsten Grabdenkmäler. — Zwölf ist das Doppelte von (ze) sechs, das Dreifache von vier, das Vierfache von drei, das Sechsfache von zwei, das Zwölffache von eins. — Das Almosen, das ihr den Armen gebet, vergilt euch Gott tausendfach. — Thätige Hände belohnt vielfältig ein reicher Lohn. — Durch einfache Fenster sehen wir besser als durch Doppelfenster. — Wer gleich gibt, gibt doppelt. — An Wochentagen trage (iterativ) ich ein einfacheres Kleid als an Sonn- und Feiertagen.

§. 62. Eintheilungszahlen.

Die Distributiva, welche auf die Fragen: wie viel ein jeder? oder wie viel jedesmal? antworten, werden gebraucht, wenn angegeben werden soll, daß irgend eine Zahl von Gegenständen unter Mehrere gleichmäßig vertheilt wird.

Im Böhmischen werden die Distributiva durch Cardinalia mit po und dem Local des betreffenden Substantivs ausgedrückt, z. B. otec daruje synům po šesti knihách je sechs Bücher d. h. der Vater gibt jedem seiner Söhne 6 Bücher; wenn wir nun 3 Söhne annehmen, so vertheilt der Vater 18 Bücher in drei gleiche Theile.

Město má tři věže po dvou stech metrech vysoké (deren jeder ..... ist). — Když se otec sdělí se svými čtyřmi syny o dvě stě zlatých, po kolika zlatých obdrží každý? Každý obdrží po čtyřicíti zlatých. — Každý den dostávám od otce po krejcaru a od matky po dvou krejcařích. — Matka dala dětem (gab jedem Kinde) — (den Kindern je ....) po (jednom) jablku, po šesti hruškách, sedmi švestkách a osmi třešních.

Ich bekomme einen Apfel, meine jüngeren Brüder je zwei Birnen und meine älteren Schwestern je dreißig Nüsse. — Die Taglöhner verdienen sich je 90 Kreuzer und die Maurer je 1 Gulden 35 Kreuzer täglich. — Wie viel Geld müssen wir geben für 36 Meter Leinwand zu 75 Kreuzern?

§. 63. Zahladverbien.

a) Auf die Frage wie vielmal?

1. Jednou, jedenkrát einmal
2. dvakrát zweimal
3. třikrát dreimal
4. čtyřikrát viermal ꝛc., indem man an die Cardinalia nur die Silbe krát(e) anhängt.

Jedenkrát jedna jest jedna, dvakrát jedna jsou dvě, dvakrát dvě jsou čtyři, dvakrát tři jest šest, dvakrát čtyři jest osm; jedna v jedné jest obsažena jednou oder jedenkrát, dvě ve čtyřech jsou obsaženy dvakrát, tři v devíti jsou obsaženy třikrát, čtyři v šestnácti jsou obsaženy čtyřikrát, pět v patnácti jest obsaženo třikrát, šest ve třicíti jest obsaženo pětkrát, poněvadž pětkrát šest třicet jest. — Desetkrát měř a jednou řež! — Odčítejte od pět a dvacíti zlatých devět; kolik zlatých vám zbude? Zbude nám šestnáct zlatých.

b) zur Antwort auf die Frage zum wie vielten Male? dienen die Ordinalia (im Acc. Sing. gen. neutr.) mit der Präposition po: poprvé (ponejprv — předně) erstens, zum ersten Mal, podruhé zweitens, potřetí drittens, počtvrté viertens, zum vierten Mal.

Zur Beachtung. Der betreffende Lehrer möge 2—3 Schulstunden alle vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und, wenn möglich, auch mit Brüchen an der Tafel mit den Schülern durchgehen!

§. 64. Brüche und algebraische Ausdrücke.

A. Ein Bruch besteht aus dem Zähler und aus dem Nenner. Zlomek sestává z čitatele a ze jmenovatele. Der Zähler ist ein Cardinale und der Nenner ein Substantivum weiblichen Geschlechtes auf **ina**: třetina ein Drittel, čtvrtina ein Vier=tel, pětina ein Fünf=tel, šestina $^1/_6$, sedmina $^1/_7$, osmina $^1/_8$, devětina $^1/_9$, desetina $^1/_{10}$, dvacetina $^1/_{20}$, třicetina $^1/_{30}$, devadesátina $^1/_{90}$, stotina $^1/_{100}$, (setnina eine Compagnie), tisícina $^1/_{1000}$. So sagt man: jedna třetina litru = $^1/_3$ Liter, dvě třetiny litru $^2/_3$ Liter, čtyři třetiny litru $^4/_3$ Liter, pět třetin litru $^5/_3$ Liter, pět šestin, sedm osmin, osm devětin, devět desetin; $^1/_2$ heißt půl, z. B. $3^1/_2$ tři a půl.

B. 1. $16x = 8x + 5x + 3x$ wird ausgesprochen: šestnáct x se rovná (čemu wem? = Dat.) osmi x, více pěti x, více třem x.

2. $4 = 9 - 3 - 2$ = čtyři rovnají se devíti, méně třem, méně dvěma oder čtyři rovnají se devíti beze tří, beze dvou.

3. $x = 5$ lautet: x se rovná pěti oder x tolik co pět.

4. $a^2 - b^2$ lautet *a* na druhou, méně *b* na druhou und aufgelöst (rozvedeně) $(a + b)$ krát $(a - b)$.

5. $x = \frac{7}{2r}$ lautet: x se rovná sedmi lomeným dvěma r, oder x jest tolik co sedm lomeno dvěma r.

6. $\frac{5x}{a} = \frac{8b - 5c}{3d}$ lautet: pět x lomených na *a* rovná se osmi *b* méně pěti *c* lomeným třemi *d*.

7. $S = \frac{gt^2}{2}$ lautet: S se rovná polovině *gt* druhé.

8. $t = \sqrt{\frac{2S}{g}}$ lautet: *t* se rovná druhému kořeni ze dvou S lomených na *g*.

9. $x = n \log. 5 - \frac{1}{2} \log. 8 \sqrt[4]{\frac{3a \cdot \sqrt{b}}{c^3}}$ lautet: x se rovná *n* krát logarithmu pěti méně polovičnému logarithmu osmi, krát čtvrtého kořene ze tří *a*, krát z druhého kořene *b*, lomených na *c* třetí.

10. $x = \frac{2}{3} \log. 5 - \frac{a}{b} \log. c \sqrt[4]{m}$ lautet: x se rovná dvěma třetinám logarithmu pěti, méně *a* lomenému na *b*, krát logarithmem *c*, krát čtverého kořene z *m*. — Oder: x jest tolik jako dvě třetiny log. 5 méně *a b* tin logarithmu *c*, krát čtverého kořene z *m*.

11. $x = \frac{\text{cosin. } \alpha - \text{sin. } \beta}{\text{tg } \gamma}$ lautet: x se rovná cosinu α, méně sinu β, lomeným tangentou γ.

12. $x = \frac{\text{tg. } \alpha - \text{sin. } \beta}{\text{cotg. } \gamma}$ lautet: x rovná se tangentě α, méně sinu β, lomeným cotangentou γ.

§. 65. Unbestimmte Zahlwörter.

Diese sind: **mnoho** viel, viele, **málo** wenig, wenige, das correlative kolik — tolik wie viel — so viel und několik einige, nach welchen immer der Genitiv Pluralis folgt, wenn sie im Nominativ oder Accusativ stehen, das Zeitwort steht im Singular gen. neutr., z. B. mnoho krav bylo na pastvě viele Kühe waren auf der Hutweide; vidím mnoho krav ich sehe viele Kühe, mám málo peněz ich habe wenig Geld, pro kolik zlatých wegen wie viel Gulden? nás bylo (bude) mnoho wir waren (werden sein) viele. Sollen mnoho, kolik, tolik, několik im Gen., Dat., Loc.

und Instr. gebraucht werden, so nehmen sie **a** an, als: mnoha, kolika, tolika, několika; nur málo bleibt undeclinirt.

Wenn mnoho und málo nicht als bloße Beifügungen, sondern selbständig im Satze vorkommen, so werden sie ganz nach slovo declinirt.

§. 65. a. Das allgemeine Zahlwort.

Singular.

	männlich		weiblich	sächlich
N. u. V.	všecek všecken všechen	jeder, ganz, alle, gesammt (omnis)	všecka všeckna všechna	všecko — vše všeckno všechno
G.	všeho		vší	všeho
D.	všemu		vší	všemu
A.	všecek všecken všechen	bei unbelebten Wesen *)	všecku všecknu všechnu	(vši) wie im Nom.
L.	ve všem		ve vší	ve všem
I.	vším		vší	vším

Plural.

N. u. V.	všeci **) všickni všickni	bei belebten Wesen	všecky všechny všeckny	všecka všeckna všechna } vše
	všecky všeckny všechny	bei unbelebten Wesen		
G.	všech, všechněch für alle drei Geschlechter			
D.	všem, všechněm " " " "			
A.	všecky všeckny všechny		všecky všeckny všechny } und vše	wie im Nom.
L.	ve všech, ve všechněch für alle drei Geschlechter			
I.	všemi, všechněmi " " " "			

*) Bei belebten Wesen stünde grammatisch richtig všeho, wird aber nicht gebraucht, sondern statt dessen steht immer: celého, z. B. vidím tě celého ich sehe dich ganz, pomazal ho celého er verschmierte ihn ganz, vlk celého psa roztrhal der Wolf hat den Hund ganz zerrissen.

**) Statt všici, Hattala's vergl. Grammatik §. 130.

Dieselbe Bedeutung hat veškeren, veškera, veškero, Plur. veškeři (y), veškery, veškera; Acc. Plur. veškery, veškera; in den übrigen Casus nach slabý: veškerého, veškeré, veškerému, ve veškerém, veškerým. — Vesmír siehe §. 38, 8.

Dnes jest nás málo ve škole. — Kdo si mála neváží, po mnohu ať nebaží. — Kdo není málem spokojen, není mnoha hoden. — Málo k málu činí mnoho. — Pivo je na mále (auf der Neige). — Po mnohu nebažte! — Voda jest mnohem zdravější než víno. — Bezmála (fast) bys plakal. — Ani dosti málo (nicht im Geringsten) tě nepodezřívám. — Děláš vše o své ujmě (auf eigene Faust), ale zato bude to vše na tvůj vrub (Rechnung). — Ke všem se dobře měj a jednomu z tisíce věř! — Vše jest v moci Boží. — Nemohou se naši obrániti tak mnoha nepřátel. — Divíš se mnoha věcem. — Po několika nedělích bratr se vrátil (ist zurückgekehrt). — Několika řadami stojí stromy. — S mnoha špatnými lidmi obcuje. — K tolika svědkům mám ještě několik. — Po málo dnech se opět vrátím (werde ich zurückkehren). — Ani tak málo nepřátelům nemohou odolati. — Nechodím nikam, jdu k málo komu, proto také málo koho znám. — Několik žáků v této třídě jest výborných, znají své věci dobře. — Modli se vždy se vší pobožností. — Kolik jest vás všech žáků ve škole? — Všech jest nás padesát. — Přede všemi věcmi máme bažiti po Bohu; nebo Bůh vládne námi všemi. — Všem pomoz, nikomu neškoď! — Nemocný musí vypiti všechen lék. — Mohu býti bez vás všech. — K vám všem lnu. — S vámi všemi nemohu zároveň býti.

Čeho mnoho, všechno škodí. — Ty věříš všem, on nikomu. — Ne všichni lidé totéž milují. — Mnozí*) z vás mají velikou důvěru v sebe samy. — Ze všeho toho nic nemám. — Všechnu česť máme učitelům svým vzdávati. — Nic nečiníte z milosti, ale ve všem toliko svých věcí (Eigennutz) hledíte. — U strýce nic, málo u děda, kdo svého nic nemá, tomu běda. — Dej ten chléb psovi, ale všechen a celý t. j. všechen, ale ne v kouskách! — Jsi muž moudrý, když všechen statek se sebou nosíš. — Všeci skoro sebe samy více milují než druhé. — Milujte vlasť, jež nás všech matkou jest. — Tvoji nepřátelé, drahá vlasti, jsou moji nepřátelé; tvoji přátelé moji přátelé; tvá sláva jest má sláva. — Komu jest, milí žáci, pilnosť potřebnější než vám všem?

---

*) Mnohý, á, é heißt meistens „mancher", während mnoho viel, viele bedeutet.

— Život tento není nic jiného než pouť. — Špatné jest mínění všech, kteří praví: Naše vlasť jest všecek tento svět; nebo každý má jen jednu vlasť. — Čí moc všechny tyto věci spravuje? Boží moc.

Wie wenige gibt es, welche die Weisheit dem Reichthum vorziehen! — Ich kenne alle Gassen in Prag, ich war in ihnen allen. Das Eisen ist das nützlichste von allen Metallen. — Sokrates war unter allen Griechen der weiseste. — In den meisten Sachen nützt mehr die Klugheit als die Macht. — Es gibt viele Gelehrte, aber mehr Ungelehrte. — Es gibt viele Arme und wenig Reiche. — Im Kriege fallen Wenige, mehr pflegen verwundet zu sein (raněný mit bývati). — Wahre Freunde gibt es wenige, mehr Heuchler, am meisten Neidische. — Es gibt viel mehr arme als reiche Leute. — Die Bücher des Xenophon sind zu vielen Dingen nützlich. — Sehr vielen Menschen ist der Friede lieber als der Krieg. — Treibe allen Zorn, allen Hass aus dir heraus; sei in allem und unter allen verträglich! — Der Müßiggang ist der Anfang alles Unglückes. — Widerstehe allem, was bewährte Männer für strafbar halten. — Vor allem, was ihr thuet, vor jeder eurer Arbeiten denket an Gott, denn er beherrscht alles. — Unter allen Völkern der gesammten Erde haben die Engländer die größte Flotte. — Viele Leute streben nach allen Sachen und erreichen nur einige oder sehr wenige. — Vor Gott ist nichts verborgen, er weiß alles. — Nenne mir einige von den besten Schülern! — Einen Thörichten achten wir wenig sammt seinem ganzen Vermögen. — Gegen alle Redlichkeit handelt derjenige, der anderen Geld herauslockt.

E. Ergänzung der Flexion des Verbums im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform.

(Wiederhole die Flexion des Verbums §. 9—23.)

§. 66. Perfectum. Bereits im §. 23 wurde gesagt, dass die Perfectform bei allen Verben vom Infinitivstamm gebildet wird, indem an denselben das Kennzeichen der Vergangenheit, nämlich ein **l** angehängt wird. Auf diese Weise erhält man das Participium Perfecti Activi; tritt noch das Hilfsverb jsem oder sem, jsi oder si, (jest), jsme oder sme, jste oder ste, (jsou) hinzu, so hat man den Indicativ Perfecti Activi, z. B. von volati ist der Infinitivstamm vola, vola + **l** das Participium Perf. Act., volal jsem der Indicativ Perf. Act. und heißt ich rief. Ob eine

Perfectform die Dauer (Mitvergangenheit) oder Vollendung (Vergangenheit) bezeichnet, darüber im §. 79.

Übersicht über die Perfectparticipien.

Conjugation	Infinitiv	Infinitivstamm	Participium Activi	Perfecti Passivi (§. 73)
I.*)	{ nés-ti pí-ti	nes pi	nesl pil	nesen pit
II.	vinou-ti	vinu	vinul	vinut
III.	{ rozumě-ti drže-ti	rozumě drže	rozuměl držel	(s)rozuměn (einverstanden) držen
IV.	uči-ti	uči	učil	učen
V.	{ vola-ti háze-ti	vola háze	volal házel	*volán* **) házen
VI.	milova-ti	milova	miloval	*milován* **)

Futurum. Die böhmische Sprache hat eine dreifache Futurform: a) die einfache Präsensform: **hodím** ich werde werfen von hoditi, **střelím** ich werde schießen von střeliti (Verba singularia §. 79, b); b) die mit Präpositionen zusammengesetzte Präsensform: posypu ich werde bestreuen von posypati, přečtu ich werde durchlesen von přečísti (Verba finita §. 79, a); c) die mit budu und dem Infinitiv des zu conjugirenden Verbs umschriebene Form: budu volati ich werde rufen, budu psáti ich werde schreiben (Verba imper-

*) Bei dieser Conjugation ist der Infinitivstamm gleich dem Präsensstamm und dieser wieder der Wurzel gleich, welche nach Weglassung des Personalsuffixes **u** in der 1. Pers. Sing. Präs. Activi zum Vorschein kommt, z. B. vedl, — veden, pletl — pleten, pekl — pečen, stříhl — střižen. (Siehe §. 17. b, c.)

) Das **a im Participium Perf. Pass. ist phonetisch lang, aber nur in prädicativer Setzung (§. 73, P. 5).

fectiva §. 79, α, β, γ, δ). Die beiden ersten Formen bilden Verba perfectiva, sie haben in der Präsensform die Futurbedeutung; die dritte Form bilden Verba imperfectiva überhaupt. Einige Verba durativa bilden auch die zweite Futurform, in welchem Falle sie nicht die abschließende, sondern durative Bedeutung behalten, z. B. růsti wachsen — porostu ich werde wachsen, vésti führen — povedu ich werde führen, vézti fahren — povezu ich werde fahren (trans.), téci fließen — poteku ich werde fließen, vléci schleppen — povleku ich werde schleppen, nésti tragen — ponesu ich werde tragen, kvésti blühen — pokvetu ich werde blühen, jeti fahren — pojedu ich werde fahren (intrans.), jíti gehen — půjdu ich werde gehen.

Erste Conjugation.

(Siehe §. 17.)

§. 66. a.

Bei dieser Conjugation ist der Präsensstamm dem Infinitivstamm gleich.

Hieher gehören:

1. Verba mit geschlossenem Stamme und zwar:

a) auf die Zischlaute **s** und **z**: nes-, vez-; nésti tragen, Präs. nesu, Perf. nesl jsem, Fut. ponesu; vézti fahren (trans.), vezu, vezl jsem, povezu. Lang bleibt der Stammvocal in der Vergangenheit bei pásti weiden — pásl jsem; třásti schütteln (třásti se zittern) — třásl jsem, und bei dem unpersönlichen zábsti frieren: zábIo mne (Acc.) v nohy es fror mich an den Füßen, matku bude zábsti es wird die Mutter frieren.

b) auf die Zahnlaute **d** und **t**: ved-, plet-; klásti legen, Präs. kladu, Perf. kladl jsem, Fut. budu klásti; plésti flechten, stricken, pletu, pletl jsem, budu plésti; hnísti kneten, hnětu, hnětl jsem, budu hnísti; čísti lesen, čtu, četl jsem, budu čísti; břísti waten, bředu, bředl jsem, pobředu. Lang ist der Stammvocal in der Vergangenheit bei másti verwirren: matu, mátl jsem, budu másti.

c) auf die Kehllaute **h** und **k**: moh-, pek-; moci können, mohu, mohl jsem, budu moci; péci backen, peku, pekl jsem, budu péci; téci fließen, teku, tekl jsem, poteku; říci sagen,

řku (řekneš, řekne, řekneme, řeknete*), řkou, řekl jsem, řeknu; Imperativ rci, rceme, rcete; žíci brennen, sengen, Präs. žhu, žžeš, žže, žžeme, žžete, žhou, Perf. žehl jsem, Fut. budu žíci; dieses Verbum kommt fast immer nur mit der Präp. **roz** zusammengesetzt vor: rozžíci anzünden, Fut. rozžhu, Perf. rozžehl jsem, Imperativ rozžži; davon ist zu unterscheiden: rozžíti oder rozžati anfangen zu schneiden, zu mähen, Fut. rozežnu, Perf. rozežal jsem, Imperativ rozežni; vrci schleudern, Präs. vrhu, vržeš, vrže, vržeme, vržete, vrhou, Imperativ vrz, Fut. zavrhu neben zavrhnu (von zavrhnouti verwerfen); stříci wachen, Präs. střehu, střežeš, střeže, střežeme, střežete, střehou, Perf. střehl oder stráhl jsem, Fut. budu stříci; stříci scheren (einfach wenig gebräuchlich, wohl aber in Verbindung mit Präpositionen, wie: rozstřihl jsem), střihu, střižeš .... střihl jsem neben der häufigeren iterirten Form stříhati. Lang bleibt der Stammvocal in der Vergangenheit bei tlouci schlagen, tluku, tl**ou**kl jsem, budu tlouci, tluc!

d) auf die Nasallaute **m, n: jm-, pn-**; jíti oder jati fassen, greifen, Präs. jmu, Perf. jal jsem, Fut. und finitiv zajmu ich werde gefangen nehmen, (najmu ich werde miethen); vzíti nehmen, Fut. vezmu, Perf. vzal jsem; (za)číti oder (za)čati anfangen, beginnen, Fut. začnu, Perf. začal jsem (das Präs. ich fange an heißt začínám von začínati); píti oder pjati spannen, Präs. pnu, Perf. pjal jsem, Fut. napnu; žíti oder žati Getreide schneiden, žnu, žal jsem, budu žíti oder žati; títi oder tati hauen, tnu (mit Futurbedeutung), tal jsem.

Anmerk. In der Neuzeit gebraucht man die vom Indicativ Präsentis Activi abgeleiteten Formen: jmouti, pnouti, tnouti, žnouti und nicht mehr vezmouti, wohl aber unnatürlich uzmouti; dann wieder jmul, pnul, tnul aber začal, žal und vzal. — Die Infinitive auf nouti und mouti: napnouti, zajmouti, dann die Perfecta auf nul und mul, wie napnul, zajmul und endlich die Verbalsubstantiva auf nutí und mutí, wie napnutí (statt napjetí), pojmutí (statt pojetí) sind unrichtig, wofür folgende Belege angeführt werden mögen:

1. Die Perfectform wird vom Infinitivstamm und nicht vom Präsensstamm gebildet;

---

*) Die in den Klammern angeführten Formen haben die Futurbedeutung; die präsentischen Formen nimmt man von „říkati, praviti oder povídati".

2. in welche Conjugation soll man die Verba auf mou-ti einreihen, da keine Conjugation diesen Charakter mú = mou hat?

3. Die Verbalsubstantiva, die eben vom Participium Perf. Passivi gebildet werden, lauten in gut erhaltenen Handschriften so, dass dieses Participium nur vom Infinitivstamm gebildet worden ist, z. B. stětí sv. Jana die Enthauptung des hl. Johannes, zajetí Babylonské die babylonische Gefangenschaft, početí panny Marie Mariä Empfängnis, nanebevzetí panny Marie Mariä Himmelfahrt. Viele wollen die Infinitivform auf nouti oder mouti bei diesen Verben deshalb gelten lassen, um sie von anderen gleichen Formen, die aber verschiedene Bedeutung haben, zu unterscheiden, z. B. jíti heißt gehen und fassen, píti trinken und spannen, žíti leben und ernten; man will also für fassen jmouti, für spannen pnouti und für ernten žnouti eingeführt wissen. Aber was sind denn die Infinitive für sich allein? Sie sind nur Nominalformen und keine Modi, und durch sie, so wie durch das Participium, den Transgressiv und das Supinum allein kann kein Satz, nicht einmal elliptisch, ausgedrückt werden. Die Wörter, jedes für sich allein, sind nichts als todtes Materiale, indem sie erst im Zusammenhange mit anderen Redetheilen einen vollständigen Sinn geben können, so dass eine Verwechslung der Bedeutung nicht wohl vorkommen kann. Man vergleiche damit die verschiedenen möglichen Bedeutungen des lateinischen victum.

e) auf die flüssigen Laute **l** und **r**: mlíti mahlen, Präs. melu, Imper. mel, Perf. mlel jsem, Fut. budu mlíti; tříti reiben, tru, třeš, tře, třeme, třete, trou, budu tříti; ebenso vříti (vru) sieden, mříti (mru) sterben, příti (pru) stützen, příti se streiten, läugnen, dříti (dru) schinde; síti säen, siji und seji, sil und sel jsem, budu síti — zaseji; plíti jäten, pleji, plel jsem, budu plíti; plíti spucken, pliji, plil jsem, budu plíti; pěti singen, pěji, pěl jsem, budu pěti — zapěji.

2. Verba mit offenem Stamme:

a) auf **i**, wie: **pi-**; píti trinken, piji, pil jsem, budu píti; líti gießen, liji, lil jsem, budu líti;

b) auf **y**, wie: **kry-**; krýti decken, Präs. kryji, Imperat. kryj oder krý, Perf. kryl jsem, Fut. budu krýti; ebenso rýti (mit dem Spaten) graben, wühlen; graviren; mýti waschen, výti heulen;

c) auf **u**, wie: **plu-**; plouti schwimmen, pluji, Perf. plul jsem, Fut. popluji; ebenso slouti heißen, zouti (die Stiefel) ausziehen, sezuji ich werde ausziehen, kouti schmieden; douti wehen, blasen hat im Präs. duji und dmu, Perf. dul jsem, Fut. naduji ich werde aufblasen.

Anmerk. Die Perfectformen auf **oul**, wie: ploul, sloul, koul sind nicht richtig, weil sie vom Infinitiv und nicht vom Infinitivstamme gebildet worden sind.

Zweite Conjugation.

(Siehe §. 18.)

§. 67.

a) Offene Stämme:

Präsensstamm vi + n-, Infinitivstamm vinu von vi-nou-ti winden, Präs. vinu, Imperativ viň, Perf. vinul jsem, Fut. budu vinouti;

b) geschlossene Stämme:

Präsensstamm: bohat + n-, Infinitivstamm bohatnu- (bohat, analog nach §. 73, P. 1.), bohatnouti reich werden, Präs. bohatnu, Perf. bohatnul und bohatl jsem, Fut. budu bohatnouti oder zbohatnu, Imperativ bohatni, bohatněte!

Anmerk. Die Verba mit geschlossenem Stamme bilden die Perfectform auf zweierlei Art: entweder regelmäßig vom Infinitivstamm: bohatnu + l jsem oder es bleibt die Bindesilbe nu weg: bohat(nu)l jsem ich wurde nach und nach reich. Darnach richten sich noch folgende Verba: dunouti — dunu neben douti — duji blasen, wehen, linouti — linu neben líti — liji gießen, strömen, klinouti — klinu neben klíti — kliji picken, mit dem Schnabel hacken, slynouti — slynu neben slouti — sluji berühmt sein, vanouti — vanu neben váti auch víti — věji, vanul, vál — víl jsem wehen, sunouti — sunu neben souti — suji schieben.

Dritte Conjugation.

(Siehe §. 19.)

§. 68. Bei dieser Conjugation wird der Charaktervocal ě nur in den mehr als zweisilbigen Infinitiven beibehalten, wenn demselben Lippen- oder Zahnlaute vorangehen, z. B. hleděti schauen, letěti fliegen, hověti si sich gütlich thun; nach anderen Lauten setzt man e statt ě. In zweisilbigen Infinitiven wird ě zu í gedehnt, z. B. bdíti (für bděti) wachen, skvíti (für skvěti) se glänzen. — Bei einigen Verben wird im Präsensstamm ě beibehalten und zu demselben ein j zur Beseitigung des Hiatus hinzugefügt; solche Verba gehen nach dem Muster **rozuměti**; andere Verba nehmen zum Präsensstamm den Vocal **i** statt ě an und gehen nach dem Muster hořeti.

a) **rozuměti verstehen.**

Präsensstamm: **rozuměja-** = **rozuměje-**, Infinitivstamm **rozumě-**.

Nach rozuměti gehen Verba inchoativa, die von Substantiven und Adjectiven gebildet sind, als: bohatěti reich werden, bohatím, bohatěl jsem, budu bohatěti; bujněti üppig werden, wuchern, bujním, bujněl jsem, budu bujněti; ebenso einige Verba aus der ersten Conjugation mit offenem Stamme: smíti dürfen, směl jsem, budu smíti; chvíti se zittern, chvěji se, chvěl jsem se, budu se chvíti; skvíti se glänzen, skvím se, skvěl jsem se, budu se skvíti. Auch gehört dahin chyběti fehlen (deesse), chybím, chyběl jsem, budu chyběti.

b) Präsensstamm hoři, Infinitivstamm hoře.

Nach hořeti werden conjugirt: bdíti wachen, bděl jsem, budu bdíti; čníti emporragen, čním, čněl jsem, budu čníti; dlíti säumen, dlel jsem; hověti si sich gütlich thun, hovím si, hověl jsem si; viseti und pníti hangen, rdíti se roth sein, museti müssen, tlíti glühen, tmíti se finster werden, dníti se Tag werden, lpíti kleben, hřmíti donnern, hřmí, hřmělo; boleti schmerzen. Folgende sind unregelmäßig: chtíti wollen, chci, chtěl jsem, budu chtíti; míti haben, mám, měl jsem (mněl jsem [von mníti] ich dachte, zapomněl jsem ich habe vergessen), budu míti; viděti sehen, vidím, viděl jsem, budu viděti (uvidím), Imperat. viz! báti se sich fürchten, bojím se, bál jsem se, budu se báti, neboj se! státi stehen, stojím, stál jsem, budu státi, stoj!

Vierte Conjugation.

(Siehe §. 20.)

§. 69. Präsens und Infinitivstamm: honi.

Betreffs der Bildung der Zeitformen ist hier wenig zu sagen; die Perfectform wird gebildet regelmäßig vom Infinitivstamm und das Futurum durch das Hilfszeitwort „budu" mit dem Infinitiv, als: honiti jagen, honil jsem, budu honiti (poženu von hnáti).

Es sei hier wiederholt, daß der lange Stammvocal im Imperativ gekürzt wird, wie: mířiti zielen, měř; říditi leiten, lenken, řiď (statt řeď [vergl. ředitel] zum Unterschiede von rozřediti verdünnen [von řídký] rozřeď!). (Siehe §. 23. S. 38 unten.) In diese Klasse gehören lauter abgeleitete Verba und sind deshalb dreisilbig; nebstdem

aber auch noch contrahirte Verba, bei denen der Bindevocal **i** zum Ersatz gedehnt wird, z. B. ctíti ehren (aus čestiti, česť — cti die Ehre); křtíti taufen (aus křestiti, křesť — křtu die Taufe); mstíti se rächen, zdíti mauern (aus zediti). Zu diesen Verben lauten die Zeitformen ganz regelmäßig: ctím, ctil jsem, budu ctíti.

Fünfte Conjugation.

(Siehe §. 21.)

§. 70. Die Verba dieser Conjugation theilt man in 4 Gruppen ein:

1. Verba, deren Charakter a oder das umgelautete **e** (ě) im Präsens- und Infinitivstamme bleibt: vol**a**ti rufen, **há**zeti werfen, sháněti zusammentreiben.

Diese Verba werden conjugirt nach einem Stamm, wie:

a) volati rufen, běhati laufen, čekati warten, doufati hoffen, hledati suchen, chovati pflegen, aufbewahren (servare), žádati verlangen &c.

b) Die um- und abgelauteten Verba, die eine Wiederholung der Handlung ausdrücken, wie: **há**zeti (von hoditi) werfen, **ká**ceti (von kotiti) fällen, p**ou**štěti (von pustiti) loslassen, sv**á**žeti (von voziti und dies von vézti) zusammen-, herabführen, stříleti (von střeliti) schießen, vyjížděti (von jezditi) hinausfahren u. v. a. Hieher gehören einige Verba mit kurzem Stammvocal: klaněti se (von kloniti se) anbeten, stavěti bauen, věšeti hängen, vraceti zurückgeben, vraceti se zurückkehren, mizeti schwinden, verschwinden, zhrzeti verachten (hrdý stolz) und das mährische zavazeti (von vaditi) im Wege sein, hindern.

2. Verba mit doppeltem Stamme, in denen der Laut **i**, durch welchen der Infinitivstamm im Präsensstamm verstärkt wird, in den auslautenden Consonanten hineindringt und deshalb Zerquetschungen und Erweichungen bewirkt, wie: mazati schmieren Präsensstamm: maži und maza Infinitivstamm maza:

Präsens		Imperativ	Transgressiv
Sing. 1. maž-i	Plur. maž-e-me	maž	maž-e
2. maž-e-š	maž-e-te	mažme	maž-íc
3. maž-e	maž-í	mažte	maž-íce.

Alle übrigen Formen werden vom Infinitivstamme gebildet, wie: Perf. mazal jsem, Fut. budu mazati (neben za-, vy-, roz-, po- maži). Ebenso werden conjugirt:

a) Verba auf die Zischlaute s und z: česati — češi kämmen, ovoce česati (trhati, obírati) Obst pflücken, kasati — kaši (košili) aufschürzen, křesati — křeši Feuer schlagen, mlýnský kámen kř. den Mühlstein schärfen, billen, kousati — kouši beißen, kysati — kyši gähren, psáti — píši schreiben, kázati — káži predigen, befehlen, lízati — líži lecken, řezati — řeži schneiden, sägen, tázati se — táži se fragen, tesati — teši zimmern, vázati — váži binden u. v. a.

b) auf Zahnlaute: chlemtati — chlemci schlürfen, řehtati — řehci wiehern, reptati — repci murren, šeptati — šepci schwätzen, trestati — tresci strafen, so wie auch alle Verba auf tati: klokotati — klokoci (voda klokoce das Wasser kocht, siedet), štěbetati — štěbeci schnattern.

c) auf die Kehllaute h, ch, k: strouhati — strouži (křen) reiben, dýchati — dýši athmen, páchati — páši thun, machen, verüben [in Mähren: spielen, treiben: děti páchají — páší die Kinder spielen], plakati weinen — plači — pláčeš, pláče, pláčeme, pláčete, pláčí; neplač; plače, plačíc; skákati — skáči springen;

d) auf die Liquida l, n, r: bublati — bublu rauschen, kašlati — kašlu husten, šeplati — šeplu lispeln, kárati — káři strafen, zurechtweisen, orati — oři ackern, párati — páři trennen, stonati — stoni, stůněš, stůně, stůněme, stůněte, stoní, stoň — stonej stöhnen, krank sein, ächzen, seufzen;

e) auf die Lippenlaute b, p, m: dlabati — dlabu meiseln, hrabati — hrabu scharren [seno hrabati Heu rechen], hýbati — hýbu bewegen, zobati — zobu picken, chrápati — chrápu schnarchen, kopati — kopu graben, sypati — sypu schütten, šlapati — šlapu treten, stampfen, štípati — štípu spalten, zwicken, dřímati — dřímu schlummern, klamati — klamu

täuschen, betrügen, lámati — lámu brechen, mumlati — mumlu brummen, bei welchen so wie auch unter d) angeführten Verben in der 1. Pers. Sing. u statt i und in der 3. Pers. Plur. ou statt í stehen kann.

Anmerk. 1. Fast alle diese Verba bilden ihre Präsensformen auch nach „volati“, ausgenommen von: psáti, mazati, kázati, tázati se, vázati, plakati und klamati. 2. Bei den Stämmen auf die Dentallaute d, t, auf die Lippenlaute b, p, m und auf die Liquida l, r, n wird der Transgressiv Präs. nach dem Muster volati gebildet, z. B. trestaje -íc, kopaje -íc 2c.

3. Nach dem Muster bráti nehmen werden Verba mit zweierlei Stämmen conjugirt. Der Präsensstamm lautet auf l, r, n, v, h, p und t, der Infinitivstamm auf a aus, nachdem er den Stammvocal ausfallen ließ.

Präsensstammm ber, Infinitivstamm bra.

	Präsens			Imperativ	Imperfectum
Sing. 1. P.	beru	Plur.	ber-e-me	ber	bra-l jsem
2. „	ber-e-š		ber-e-te	ber-me	
3. „	ber-e		ber-ou	ber-te!	

Ebenso werden conjugirt: stláti — stelu streuen, (po)slati — (po)šlu (ich werde schicken) schicken, senden, pošli schicke, dráti — deru reißen, peří dráti Federn schleißen, práti — peru Wäsche waschen, (mýti — myji waschen wird von allem gebraucht, was kein Kleidungsstück oder Wäsche ist), žráti — žeru fressen, hnáti — ženu jagen, rváti — rvu reißen, Imperat.: rvi, rváti se raufen, štváti — štvu hetzen, Imperat.: štvi, zváti — zvu (zovu) (ein)laden, Imperat.: (po)zvi, žváti — žvu kauen (gew. žvýkati), Imperat.: žvi, lháti lügen, lhu, lžeš, lže, lžeme, lžete, lhou; Imperat.: nelži, nelžete! cpáti — cpu stopfen, Imperat.: cpi, ssáti — ssaji saugen, ssaj, ssajte!

Anmerk. Die alten Schriftsteller erweichten r vor den Bindevocalen e und i in ř und dehnten e in é, als: beru, béřeš, béře, béřeme, béřete, berou; beř, beřte. Ebenso dehnten sie: kláti stechen, koli, kůleš, kůle, kůleme, kůlete, kolí, kol, kolte; kole, kolíc; skláti niedermachen, welches man im Neuböhmischen mit skoliti verwechselt, was aber nicht „niedermachen“, sondern „mit Pfählen (kůl — kolu) ausstecken, belfern“ heißt.

4. Nach dem Muster hřáti wärmen werden ebenfalls Verba mit zweierlei Stämmen conjugirt; der Präsensstamm hat eine

vocalische Endung hře, der Infinitivstamm nimmt noch den Zuwachs ja an, also hřeja, contrahirt: hřá*) und umgelautet in hří.

	Präsens		Imperativ	Perfectform
Sing. 1.	hře-j-i	Plur. hře-j-e-me	hře-j	hřál (aus hřajal)
2.	hře-j-e-š	hře-j-e-te	hře-j-me	jsem.
3.	hře-j-e	hře-j-í	hře-j-te	

Nach diesem Muster werden conjugirt: káti se — kaji se Buße thun, láti — laji schimpfen, schelten, okřáti oder okříti — okřeji (ich werde genesen) genesen, pláti — plaji flammen, flackern, přáti oder příti — přeji wünschen, smáti se lachen směji se, táti thauen taji, váti oder víti wehen, blasen věji. Von káti se Buße thun lautet das Präsens auch nach volati „kám se"; hráti spielen hraji und hrám, Imperat. hraj und hrej, Perf. nur hrál jsem.

Sechste Conjugation.

(Siehe §. 22.)

§. 71. Präsensstamm: milu, Infinitivstamm milova.

Bei dieser Conjugation ist sehr wenig zu erwähnen; etwa objedovati oder objedvati (5. Conj.) zu Mittag essen: das Präsens davon lautet entweder objeduji oder objedvám, das Perfect objedval oder objedoval jsem.

Štěstí a neštěstí snášej statečnou myslí! — Dítě špiní a dere, matka šije a pere. — Udělujete-li dobrodění, zavazujete mnohé k díkům. — Římané dlouho s Germany bojovali. — Caesar touž dobou několik listů do péra povídal. — Doporučovals vždy střídmosť, matku všech ctností a vypočítávals neřesti zhejřilosti. — Předkové naši přinášívali do hájů oběti Bohům. — Jistý básník řecký takto se modlíval: Všemohoucí Bože, dej mi potřebné věci a odvrať vše, co mi škoditi může. — Jen ti budou moci jednou poroučeti, kteří v mládí poslouchali. — Stavěls dům, ve kterém jednou budeš bydliti. — Kdo ctnosť miluje a vždy miloval, toho všichni řádní lidé milovati budou. — Protože jste vy nás v našem neštěstí podporovali,

*) Im Böhmischen gilt die Regel, dass j in der Zusammensetzung zwischen zwei Vocalen mit dem vorangehenden ausgelassen und dafür der nachfolgende Vocal gedehnt wird, wie: aus vojevoda wird vévoda der Herzog, aus mojeho wird mého, aus moje wird mé, wozu oft bei den Verben noch der Umlaut hinzutritt.

budeme i my vás vždy podporovati. — Vždy jsme si přáli zdravou mysl v zdravém těle míti. — Pokud budete šťastni, budete míti mnoho přátel. — V nouzi poznáváš mnohé věci, jichž jsi dříve neznal. — Pilné žáky bude učitel chváliti, nedbalé haniti. — Již dávno očekával jsem tvůj list. — Kam vezli rolníci obilí? Do města na trh. A doma mají ještě obilí? Ano, ale to povezou zase do mlýna. — Člověče, dokud jsi mlad, pí jen vodu; až budeš starší, budeš moci také pivo a víno píti. — Nejvyšší kněz v Římě všecky děje jednotlivých roků spisoval.

Verres římské občany vraždil. — Kdo o lidech dle šatů soudí, toho právem nazýváme pošetilým. — Nesuď zle o svém bližním! — Za nejstarších časů obětovali Římané mléko, ne víno. — Podporovali jsme přátely, jak jsme mohli. — V bitvě Marathonské stáli Plataiští na levém křídle. — Myte si ruce! — Nedraždi člověka hněvivého! — Řekové byli učiteli Římanů. — Řekové a Římané ctili více bohů. Nejstaršího z nich nazývali Římané Saturnem, Řekové Kronem, kterýmžto jménem čas se naznačuje. Sestra a manželka jeho byla Rhea, která měla pět bratří a tolikéž sester. Saturnus když vládl, pohlcoval své syny, poněvadž se o svůj stolec strachoval. — Mlčel jsem, pokud jsem mohl. — Alexander měl Aristotela za učitele. — Řecké mravy nelíbily se mnohým Římanům. — Protože se mně vaše nedbalosť nelíbila, napomínal jsem vás. — Proč jste plakali? — Cvičte se v řeči mateřské a budete se snadněji učiti jiným řečem. — U Spartanů se chlapci všemi spůsoby cvičili a tělo své všemi pracemi tužili. — Přílišná důvěra často k záhubě vede. — Zpozdilci padají do sítí pochlebníků, již je vždy klamou. — Císař Augustus si vážil básníka Horatia. — Staří Slované ctili koně, které v posvátných hájích chovali. — Lidi můžeš klamati, ale Boha ne. — Častěji jsem vám psal, vy však jste mně málo kdy odpovídali; nebudu vám již psáti.

Dosti dlouho jsme žili, jestli jsme dobře žili. — Mnozí národové vedli války, poněvadž je lakomství ponoukalo. — Hortensius lépe řečnil než (na)psal. — Jestli kdo lže, nikdo mu potom věřiti nebude. — Heraklitus plakal, když po ulici šel, Demokritus se však smál. — Rolníci na jaře sejí, v létě žnou a v zimě budou odpočívati. — Zkušenosť dokazuje, jak často lidé svou vinou do záhuby padají. — Když se tě ve škole učitel táže, slušně odpovídej! — Pokud žíti budeš, ží ctnostně! — Jezte, pijte a bavte se! — Protože jste více věřili pochlebníkům než přátelům, proto vás klamali. — Slunce působí, že vše roste a kvete. — Kdy pokvetou vaše květiny? — Viz za sebe, před sebou uzříš! — Věř, ale komu věz! — Střezme se nejvíce pochlebníků! — Římané zrádce vlasti s tarpejské skály shazovali.

— Každá věc bude nesnadna, kterou nerád konati budeš. — Vyveď mne z nebezpečí a vyrvi mne z rukou bohaprázdných lidí! — Kdo nemůže snášeti svého neštěstí, patř na jiné a uč se trpělivosti! — My mrtvé pochováváme, Římané je spalovali, Egypťané balsamovali. — Poslouchal jsem rodičů a budu jich vždy poslouchati. — Když jsme spali, opatroval nás Bůh a bude nás vždy opatrovati, když zákony jeho zachovávati budeme.

Netresceme vás, že chybujete, ale abyste nechybovali.*) — Čas mírnil bolesť mou, která mne dlouho trápila. — V noci střehou náš dům věrní psi. — Vše, co činiti budeme, bude Bůh slyšeti a viděti. — Nero lovil ryby zlatými sítěmi. — Pokud na zemi dlíti budeme, budou nám nebezpečí hroziti. — Měj v uctivosti ty, kteří jsou okrasou národu a vlasti! — „Nediv se ničemu", říkal jakýsi mudřec. — Musíme se diviti tomu, kdo sám sobě poroučí. — Zlý člověk o bližním zle mluví, neboť dobře mluviti neumí. — Mluvme, co myslíme; mysleme, co mluvíme! — Ve svátky pojedeme z Prahy do Vídně. — Po zimě následovalo jaro, po jaře léto a po létě bude následovati zima. — Cicero na Catilinu v senátě takto dorážel: „Zbav, Catilino, obec strachu, do vyhnanství jdi!" — Jakou měrou jiným měříš, takovou budou i tobě měřiti. — Epaminondas nikdy nelhal. — Kleanthes, jeden z nejznamenitějších philosophů stoických, učil, že jest slunce duší světa a zdrojem světoplodné moci. — Královna Artemisia dala svému manželu Mausolovi, králi Carie v Malé Asii, ve čtvrtém století před Kristem Mausoleum (náhrobek skvostný) vystavěti. — Jdi na louku, pojmi koně a přiveď je domů!

Horatius lobte die Bäche des anmuthigen Landes. — In der ganzen Rede widersprichst du dir selbst. — Die Griechen übertrafen die Römer an Gelehrsamkeit. — Wenn ihr die Tugend lieben werdet, so werden euch alle Guten lieben. — Ich werde dich unterstützen, wenn es nothwendig sein wird. — Wozu wir am meisten geeignet sein werden, darin werden wir uns üben. — Ich liebte dich und werde dich immer lieben, mein Freund; denn du hast von mir nichts als Ehrliches verlangt, noch wirst du etwas anderes verlangen. — Viele bauen Häuser, in welchen sie selbst nicht wohnen werden. — Unsere Vorfahren waren sehr fromm und tapfer; sie schmückten die Tempel Gottes mit Frömmigkeit, ihre Häuser mit Ruhm. — In Carthago wählte man (die Menschen) jährlich je zwei Könige. — Wir sündigen alle, sündigten und werden bis zum Ende unseres Lebens sündigen. — Erwartet das Ende unseres Lebens! — Die Jäger halten (cho-

*) Siehe §. 15. und §. 72.

vati) eine große Zahl Hunde. — Gib zurück, was du zurückgeben sollst! — Einem Lügner glauben wir nicht, wenn er auch die Wahrheit spricht. — Zu Hause leben wir am bequemsten. — Lebe ehrlich und alle werden dich lieben. — Horatius erzählt von sich selbst, dass ihn, wie andere Söhne vornehmer Römer, ein Sklave in die Schule führte (voditi). — Es ist besser Unrecht leiden als Unrecht thun.

Durch Eintracht wachsen kleine Dinge, durch Zwietracht fallen die größten auseinander. — Höre viel, sprich wenig! — Warum zittertet ihr, war es euch kalt? — Leset deutlich und laut; denn nur einen solchen Leser können die Zuhörer verstehen. — Meine Schwestern waren heute fleißig; die eine spann Flachs, die andere strickte Strümpfe. — Im Monate Mai werden die Bäume blühen. — Heute mähten die Mäher reifes Gras; wenn es nicht regnen wird, so werden sie morgen das Heu zusammenrechen. — Als die Schwester las, irrte sie sich oft. — Heute war es kalt, mich hat den ganzen Tag gefroren. — Schnitter, schneidet das Getreide, es ist schon reif! — Der Vater fragte den Sohn, was die Mutter machte; der Sohn sagte, die Mutter habe gekocht und Kuchen gebacken. — Wie hieß dein älterer Bruder? — Heute können wir nicht spazieren gehen, weil draußen zu viel Koth ist; denn es hat die ganze Nacht geregnet. — Wo warst du so lange, liebe Freundin, ich habe dich schon lange Zeit nicht gesehen? — Ich war draußen auf dem Lande bei meiner kranken Schwester. — Heute Vormittag schrieben und lasen wir in der Schule, und Nachmittags werden wir zeichnen und singen. — Ein scharfer Wind fieng an zu wehen, sodann blitzte und donnerte es so heftig, dass die ganze Natur bebte; dabei regnete es sehr stark, zuweilen (Instr. Pl. von chvíle) fielen auch Schlossen.

Alles, was du sehen und hören wirst, wird dich freuen. — Als der Herbst nahte, welkten die Blumen, das Laub wurde gelb, das Obst und der Wein reifte. — Im Frühlinge wird der Schnee und das Eis thauen, Gärten und Wiesen werden grünen. — Müller mahle, so lange das Wasser geht! — Mensch gedenke, dass du Staub und Asche bist! — Führe dich gut auf, und niemand wird dich strafen. — Mein Freund ist sterbenskrank, er hustet Blut. — Diese Rose wird vertrocknen, sie wird nicht mehr blühen, vielleicht hat sie heuer schon öfter geblüht. — Das Mittagmahl ist auf dem Tische, nimm Platz und iß mit uns zu Mittag! — Wenn die Blumen und Bäume blühen werden, werden die Bienen Honig saugen. — Wann werden die Handelsleute das Getreide in die Mühle führen? — Wer nicht säet, wird nicht ärnten. — Als es stark regnete, blitzte und donnerte, fürchteten sich und zitterten viele. — Unsere Landleute ackerten und säeten heute, und euere werden erst übermorgen ackern und säen. — Stehet nicht, wenn ihr sitzen könnet! — Was ihr auch immer schreibet, schreibet deutlich! — Dienet euerem Herrn redlich! — Mägde, waschet

den Fußboden und kehret das Vorhaus, denn mit der Reinlichkeit paart sich auch die Gesundheit. — Wenn dich nichts betrübt und quält, dann betrübe und quäle dich nicht umsonst! — Der Todtengräber gräbt Gräber und begräbt die Todten. — Die Schnitter binden das Getreide in Garben. — Euer Knabe spielte mit unseren Kindern und unterhielt sich sehr gut. — Die Bienen stechen mit dem Stachel, wenn wir vor den Bienenstock gehen und sie stören. — Die Bretter sägen wir mit der Säge. — Die Gemeinden Smichow und Karolinenthal heißen Prager Vorstädte (Instr.), aber sie gehören nicht zur Gemeinde Prag, sie sind selbstständige Gemeinden.

Der Conjunctiv.

(Siehe §. 15.)

§. 72. Im Böhmischen gibt es eigentlich keinen Conjunctiv, sondern einen Optativ, den man schlechthin Conjunctiv oder auch Condicional nennt. Die verbindende Weise wird im Böhmischen **immer** aus dem Participium Perfecti und aus dem Reste des altböhmischen Aoristes „bych, bys*), by, bychom, byste, by“, welche Formen im Neuböhmischen nur als Conjunction auftreten, gebildet und auch dadurch ausgedrückt, z. B. nežijeme, abychom jedli, nýbrž jíme, abychom žili wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben, kéž bych byl, kde nejsem dass ich doch wäre, wo ich nicht bin, pochlebník mluví, jakoby zlato krájel der Schmeichler führt goldene Rede im Munde. Außerdem wird der Conjunctiv durch Conjunctionen mit der Indicativform ausgedrückt, als: ať, nech, nechať und durch viele andere, z. B. ať se potom stane cokoliv mag (soll) dann geschehen, was es wolle, kéž jsem zdráv dass ich doch gesund bin. Tritt aber den Conjunctionen der Rest des Aoristes „bych, bys, by“ etc. nach, so **wird immer die Conjunctivform gesetzt,** z. B. pochybuji, že bys byl nemocen ich zweifle, dass du krank wärest. Im Deutschen stehen die Hilfsverba des Modus „könnte, möchte, sollte, wollte, dürfte“.

Žádali, aby jim Bůh krále losem ukázati ráčil. — Nechce Bůh, aby kdo bližního svého pomlouval a ho nenáviděl. — Pilně se o to starají, aby se i sami božími přikázaními spravovali. — Hleďte, ať vám to na zlé nevyjde. — Pamatuj, že Pán Bůh všemi věcmi vládne. — Slyšel jsem některé se chlubiti,

*) eigentlich by.

že se nebojí. — Král odevzdával klíče královského hradu svého na znamení, že se podrobuje. — Národ, jenž by se přirozeného jazyka svého odříkal, páchal by nad sebou sebevraždu. — Snažím se, abych druhé pilností a dobrými mravy předčil. — Zpozdilým bys byl, kdy bys o nesmrtelnosti duše pochyboval. — Egypt by nebyl tak úrodný, kdy by ho Nil každoročně nesvlažoval. — Byl bych tě podporoval, kdy by záměry tvé byly obci prospěšny bývaly. — Kdo jest, kdo by bližního více miloval než sebe sama? — Když král Porsenna Řím obléhal, snažil se Mucius Scaevola, udatný mladík římský, krále zavražditi a vlasť svou osvoboditi. — Žáci ať se vychovávají v moudrosti a ctnosti. — Mravy naše ať se vždy zlepšují, abychom se Bohu a lidem líbili. — Proč bys se bál, jestliže Bůh s tebou jest? — Kdy by jinoch věděl, stařec mohl, lenoch chtěl: vším by svět oplýval. — Bezbožný nechť se neopovažuje Boha dary smiřovati. — Žáci ať učitele poslouchají, aby se Bohu líbili. — Mnozí kdy by byli mlčeli, byli by jméno moudrých zachovali. — Smál bych se, kdy bys se strašidel bál. — Každý ať sebe sama pozná.

Pokud žíti budete, hleďte, abyste dobře žili. — Rolníci na jaře sejí, aby v létě žali. — Atheňané radili se Apollina, jakým spůsobem by se proti Peršanům brániti měli. — Příroda sama nás pobádá, abychom se zlých věcí varovali. — Nikdo ať neopovrhuje rolníky; zajisté nikdo jimi nebude opovrhovati, když mu známo bude, jak veliké služby celému státu prokazují. — Dobře spíš, necítíš-li, jak spíš. — Nechť neví ruka pravá, co činí ruka levá. — Mějte se na pozoru, aby vás pochlebníci neklamali. — Neprospívalo by tělu tvému, nýbrž škodilo by mu, kdy bys denně dvanáct hodin spal. — Žáci by prospívali, kdy by se pilně učili. — Když jest nám zima, sedáme si k teplým kamnům, abychom se ohřáli. — Když měl otec náš jmeniny, přáli jsme mu všichni, aby byl dlouho živ a zdráv. — Až se budeš vraceti s cest, přines mně se sebou něco, abych měl od tebe něco na památku. — Žáci, kéž již nezahálíte! — „Kdy bych měl tvé nohy“, pravil u řeky kulhavý, a slepý zase ke kulhavému: „Kdy bych měl tvé oči“, dobře bychom se dostali na druhý břeh. — Já bych rád pracoval, ale nemohu; ty však bys mohl pracovati, ale nechceš.

Wir lieben euch, da ihr unsere Freunde seid. — Lernet fleißig, dass ihr die Achtung euerer Freunde gewinnet! — Wir gebrauchen Waffen, um uns zu schützen. — Die Armee watete durch den Fluß, dann betrat sie das feindliche Land, um mit dem Feinde in seinem Lande zu kämpfen. — Spare, dass du im Alter zu leben habest. — Eile in die Schule, dass du nichts versäumest. — Die Landleute werfen bei Wiesen Gräben auf, um die Wiesen zu bewässern oder von

ihnen Wasser abzuleiten. — Wenn du dürstest, trinke Wasser, damit du den Durst stillest. — Wenn ich nicht so viel hätte, so könnte ich es nicht thun. — Sie verlangten, dass wir nach ihrem Wunsche thuen. — Ich wünsche nicht, dass er dahin gehe. — Wenn du weniger Fleisch essen würdest, wärest du nicht so stark. — Wenn du bessere Art hättest, würdest du mehr Freunde haben. — Wenn ich jünger wäre, würde ich es gewiss thun. — Benehmet euch so, dass euch auch die Weisen loben können. — Mancher wollte arbeiten, aber er kann nicht; und mancher könnte arbeiten, aber er will nicht. — Oft fürchtet sich der Mensch vor künftigen Dingen mehr, als wenn sie gegenwärtig wären. — Der Geizhals hat nie genug, wenn er auch das Vermögen der ganzen Welt hätte. — Wenn alles Geld der Erde dein Eigenthum (Instr.) wäre, wenn du in den prachtvollsten Palästen wohntest, wenn dir ein sehr langes Leben gesichert wäre, und du hättest die Liebe nicht: so würde dich kein Weiser um dein Geld und dein Alter beneiden.

Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern dass er Buße thue und lebe. — Unsere größte Sorge sei, dass unser Gewissen nicht gegen uns zeuge. — Bittet Gott täglich, dass er euch mit seiner Hilfe unterstütze. — Trachte, dass dich alle lieben und loben! — Die göttlichen Gesetze mahnen uns, dass wir die Sünden meiden. — Cäsar hat die Seinigen vor der Schlacht ermahnt, sie sollten die Gallier nicht fürchten. — Ich bitte dich darum, dass du den Muth nicht sinken lassest. — Ich sorge (dafür), dass ich die Sitten des Knaben veredle, seinen Körper übe und den Geist heranbilde. — Ich ersuche und bitte euch, Richter, dass ihr dem Verbrechen der Verwegenen widerstehet und das Schicksal der Unschuldigen erleichtert. — Wir haben zwei Ohren und einen Mund, damit wir mehr hören und weniger sprechen. — Der Senat befahl den Decemvirn, dass sie die sibyllinischen Bücher bewachen sollten. — Schmeichelt niemandem, um nicht zu lügen. — Lüge nicht! denn wer einmal log, dem glauben wir nicht. — Wer möchte wünschen, Schmerzen ohne Ursache zu leiden? Aber wer möchte nicht gerne leiden für das Heil der Seinen? — Wenn du arbeiten würdest, so würdest du keine Noth leiden. — Wenn alle die Wahrheit reden möchten, dann hätte die menschliche Gesellschaft eine ganz andere Gestalt. — Der Schmied gebraucht die Zange, damit er sich nicht verbrenne.

Bildung des Passivums.

§. 73. Schon im §. 17. zu Ende wurde bemerkt, dass das Passivum im Böhmischen meistens durch die ältere Form, nämlich durch das Medium ausgedrückt wird, wenn dadurch keine Zweideutigkeit entsteht, indem die passive Thätigkeit biji se ich schlage mich

als eine reflexive aufgefaßt wird; könnte jedoch eine Zweideutigkeit entstehen, so wird entweder die passive oder die mediale Form ausdrücklich gesetzt. Das Passivum besteht aus dem Participium Perf. Pass. und dem Hilfszeitwort býti in allen Zeiten, z. B. **jsem** oder **bývám** bit ich werde geschlagen, **byl jsem** bit ich wurde geschlagen, **budu** bit ich werde geschlagen werden, **buď** bit werde geschlagen, **byl bych** bit ich wäre geschlagen.

Bei der Bildung des Participiums Perf. Activi setzte man an den Infinitivstamm ein **l**; das Participium Perf. Passivi lautet dagegen auf **t** oder **n** aus (wie im Deutschen: geth**an**, gemach**t**), welches ebenfalls vom Infinitivstamm gebildet wird, z. B. bi + **t** geschlagen, volá + **n***) gerufen.

1. Im Allgemeinen wird **n** bei den Zeitwörtern mit geschlossenem und **t** bei denen mit offenem Infinitivstamme angehängt; im Besonderen aber wird **t** angehängt bei den Verben, deren Stamm auf **i** (bi + t), y (kry + t), u (vinu + t) auslauten, d. i. bei den Verben der I. Conjugation mit offenem Stamme und bei den Verben der II. Conjugation; nebstdem noch bei den contrahirten Verben der V. Conjugation: (hřáti aus hřajati) hřá + **t** oder hří + t, und bei den wenigen Verben mit auslautendem Nasallaut: pjat gespannt, tat gehauen, jat genommen, žat geschnitten, počat angefangen, vzat genommen. Die Verba der II. Conjugation mit offenem Stamme nehmen lieber **n** als **t** an, z. B. bodnouti stechen bodnu + **t** und bod + *e* - **n** (von bůsti — bodu), dosáhnouti erlangen, erreichen, dosáhnu + **t** und dosaž + *e* - **n** (von dosíci — dosahu), weil eben diese Verba das passive Participium außer vom Infinitivstamme auch noch von der Wurzel (I. Conj.) bilden. Ebenso: zamknouti verschließen zamknut und zamčen, tisknouti drucken und drücken tisknut und tištěn.

2. Bei allen übrigen Verben wird an den Infinitivstamm **n** mit Hilfe des Bindevocals **e** angehängt, z. B. nes + **e** - **n** getragen,

---

*) Bei dem passiven Participium der Verba der V. und VI. Conjugation ist das **a** euphonisch lang, weshalb man bei den passiven Verbalsubstantiven ein langes oder ein kurzes **a** schreiben kann: zvání oder zvaní das Einladen. Streng genommen macht man dennoch einen Unterschied, wie z. B. in psaní der Brief, psání das Schreiben (die Thätigkeit des Schreibenden); snídaní das Frühstück, snídání das Frühstücken (der Act des Frühstückens).

vez+e-n gefahren, ved+e-n geführt (an der Hand), čt+e-n gelesen. Die Kehllaute **h** und **k** werden zerquetscht: přemoh — přemož+e-n überwunden, stříh — stříž+e-n mit der Scheere geschnitten, střež+e-n bewacht; vlek — vleč+e-n geschleppt, pek — peč+e-n gebacken, sek — seč+e-n gemäht. Desgleichen bei den Verben der II. Conjugation mit geschlossenem Stamme: dosaž+e-n erreicht, zamč+e-n zugesperrt, wobei ch in š zerquetscht wird, z. B. nadš+e-n von nadch-nou-ti begeistern.

Bei den Zeitwörtern der IV. Conjugation geht das **i** des Stammes in **j** über, welches auf die vorangehenden Consonanten erweichend einwirkt, so dass **d** in **z**, **t** in **c** zerquetscht und z in ž, s in š, st in šť, sl in šl erweicht werden, z. B. hlad-i-ti glätten, hlaz+e-n geglättet, ud-i-ti räuchern, uz+e-n geräuchert; mlát-i-ti dreschen, mlác+e-n gedroschen, nut-i-ti zwingen, nuc+e-n gezwungen; kaz-i-ti verderben, kaž+e-n verderbt; brous-i-ti schleifen, brouš+e-n geschliffen, mís-i-ti mischen, míš+e-n gemischt; mast-i-ti abschmalzen, mašt+ě-n abgeschmalzt, pust-i-ti loslassen, pušt+ě-n losgelassen, mysl-i-ti denken myšl+e-n gedacht, jedoch obelstiti belisten, obelstěn belistet.

3. Einige Verba unterlassen die Zerquetschung und Erweichung, z. B. lad-i-ti stimmen lad+ě-n gestimmt, děd-i-ti erben děd+ě-n geerbt; ebenso kaděn geräuchert von kaditi, dlážděn gepflastert von dlážditi, zděn gemauert von zdíti, cíděn geputzt von cíditi (bei cíděn wohl deshalb, um zwei nach einander folgende Zischlaute zu vermeiden). Ebenso pečet+ě-n (nicht pečecen) gesiegelt von pečetiti, křtěn und křestěn getauft von křtíti, ctěn geehrt von ctíti; kos-i-ti mähen kosen; kresl-i-ti zeichnen kreslen.

4. Vom Participium Präs. Pass. sind nur wenige Reste: vědom bewusst, vidom sichtbar (in activer Bedeutung), lakom karg, pitom zahm, heimisch, znám bekannt.

5. Von allen passiven Participien lassen sich mittels Anhängung von ý, á, é Adjectiva attributiva bilden, wobei bei den Verben der V. und VI. Conjugation das euphonisch lange á gekürzt wird: volán gerufen, volaný der gerufene. Deshalb beachte man solche Participien in diesen und ähnlichen Sätzen: das Buch wurde geschenkt kniha darována, das geschenkte Buch wurde verkauft darovaná kniha byla prodána. Es heißt also: der, die, das geschenkte

(attributiv) darovaný — darovaná — darované, Plur.: darov — darované — darovaná nach slabý; dagegen „geschenkt" (prä-catio) darován — darována — darováno, Plur.: darováni (y) darovány — darována; das prädicative Particip hat somit dieselb Endungen wie die Substantiva: holub (dub), žena, slovo.

6. Aber auch vom Participium Perf. Act. werden Adject dreier Endungen gebildet, wie im Deutschen, und zwar v solchen Verben, die niemals passiv gebraucht werden können, wi roztálý (roztáti) sníh der aufgethaute Schnee von roztáti aufthaue opadlý květ die abgefallene Blüte von opadnouti abfallen, rozkvě strom der aufgeblühte Baum von rozkvésti aufblühen, umrlý člov der verstorbene Mensch von umříti sterben, zamrzlá řeka der zu frorene Fluss von zamrznouti zufrieren; minulý (minouti) gangen, prošlý (projíti) verstrichen, přišlý der angekommene, zchu (zchudnouti) verarmt, zvadlý (zvadnouti) verwelkt, procitlý (pr citnouti) erwacht, omládlý (omládnouti) jung geworden, zaros (zarůsti) verwachsen, obrostlý umwachsen, obstárlý (obstárnou ältlich geworden, onemocnělý (onemocněti) erkrankt, ochurav (ochuravěti) kränklich geworden, osiřelý (osiřeti) verwaist, zemře gestorben, shnilý (shníti) verfault, proslulý (proslouti) berühm zhluplý dumm geworden, zmodralý (zmodrati) gebläut, načervenal (načervenati) röthlich geworden, zoufalý (zoufati) verzweifelt, př hodilý zufällig, nedbalý nachlässig; aber auch oft von reciprok Zeitwörtern, wo dann das se wegbleibt: zachovalý člověk der wo verhaltene Mensch (jenž se zachoval), stalá věc die geschehene S (která se stala), dokonalý tvor das vollkommene Geschöpf.

Zu unterscheiden ist: probuzený geweckt und probudilý er (von probuditi), zachovaný bewahrt, gerettet und zachovalý verhalten, oslepلý blind geworden, opilý der sich selbst angetr hat, opitý der betrunken gemacht worden ist, zasloužilý verdien zasloužený verdient.

Das unbestimmte Personal-Pronomen „man"

§. 74. Dasselbe wird meistens durch die medi ausgedrückt: dům se kryje man deckt das Haus; zbo a prodává man kauft und verkauft die Waaren; ov dörrt das Obst, to se ještě neví das weiß man

wird auch durch člověk, manchmal auch durch někdo irgendjemand gegeben: člověk nemládne, ale stárne man wird nicht jung, sondern alt; člověk nemůže dvěma pánům najednou sloužiti man kann nicht zweien Herren auf einmal dienen; člověk by se toho ani nenadál man möchte es gar nicht vermuthen; člověk neví kudy kam man weiß nicht wo ein, wo aus. Weiter können wir das deutsche „man" durch die 2. Person Sing. oder durch die 1. oder 3. Person Pluralis ausdrücken, z. B. Chceš-li lidi poznati, musíš s nimi obcovati (chceme-li — musíme) wenn man die Menschen kennen lernen will, muss man mit ihnen verkehren; oder všecko mně prodali, nic mně nenechali alles hat man mir verkauft, nichts übrig gelassen. Endlich wird auch das Subject weggelassen: Co by (člověk, někdo) pět napočítal, byl jsem na místě schneller als man fünf zählen könnte, war ich an Ort und Stelle.

Mlčky nejdále dojdeš. — Jak kdo žije, tak umírá. — Ani jísti, ani spáti se člověku nechce. — I kdy by se to stalo, co by na to kdo mohl říci? — Zpívám-li špatně, jsem kárán. — Vzduch se větry čistí. — Nebe a země od Boha jsou spravovány. — Budeš-li lidi milovati, budeš od nich také milován. — Nebudeme-li nikoho ctíti, nebudeme od nikoho ctěni. — Za druhé války punské bojovali Římané v témže času na čtyřech místech. — V Carthagině bývali časem chlapci bohům obětováni. — Budete-li vojíni udatně bojovati, budete vavříny ozdobeni. — U Lacedaemoňanů byli jistí lidé, kteří Heloty se nazývali. — Žijte ctnostně, nebo po smrti budete od Boha souzeni. — Řekové byli učiteli Římanů, od nichž zbraní přemoženi byli. — Byl-lis pozdraven, pozdrav také! — U Římanů korunou občanskou byl obdarován, jehož udatností občanovi život byl zachován. — Romulus a Remus, kteří Řím vystavěli, od pastýře královského vychováni byli. — Aegypt nebyl by tak úrodný, kdy by nebyl každoročně Nilem svlažován. — Nemůžeme říci, jak jsme tvým listem potěšeni byli. — Když Pompejus od Caesara přemožen a zahnán byl, spěchal do Aegypta, aby od krále Ptolomaea byl podporován. — Nikdo nebuď od nás chválen leč dobrý; všichni zlí buďte kárání. — Timotheus rozmnožil slávu po otci zděděnou mnohými slavnými činy. — To svět (man) ještě neviděl ani neslyšel.

Caesar když se s Rhodu plavil, od loupežníků mořských jat byl a u nich skoro čtyřicet dní dlel. — Domy naše v noci bývají střeženy. — Tělo naše arci bude po smrti pohřbeno, ale duše bude sproštěna vazby. — Mrtvoly bývaly u Aegypťanů

balsamovány, u Římanů spalovány a u nás se pohřbívají. — Spravedlivého soudce heslem budiž: „Slyšena budiž i druhá strana.“ — Peršané byli by u Salaminy zvítězili, kdyby nebyli množstvím a velikostí lodí svých zdrženi bývali. — Záští může býti buď prosbami umírněno, neb stářím ukráceno. — Není to příjemná věc, když člověk jest ctěn od muže ctěného a vzdělaného? — Dobře zvedené děti ctí rodiče. — Všechny zprávy v dnešních novinách obsažené jsou vymyšleny. — Zajatí vojíni byli opět propuštěni. — Jaké kuře raději jíš, smažené nebo pečené? Já jím oboje kuřata rád. — Když jsi zahřát, nepí hned, nýbrž až za chvíli. — Zkaženou věc můžeme někdy ještě napraviti. — Má břitva dobře neholí, není nabroušena. — Za novější doby mlátí se obilí mláticími stroji; sláma však stroji mlácená jest mnoho rozdrcena. — Můj bratr dobře hrá na piano; nyní však nehraje, poněvadž není naladěno. — Dům hluboce založený stojí dlouho v celosti, jinak se sesuje.

Man lernt vieles (= viele Sachen), was man später wieder vergißt. — Es ist thöricht, dass man das fürchtet, was man doch nicht vermeiden kann. — Was man thut, muss man mit Überlegung thun. — Der größte Reichthum besteht darin, dass man mit seiner Lage zufrieden ist. — Das ist Weisheit, wenn man nicht zu wissen wähnt, was man nicht weiß. — Wenn man bedenkt, dass Alexander von Aristoteles erzogen ist, so kann man sich nicht wundern, wenn er für Kunst und Wissenschaft begeistert war. — Man sagt von euch, ihr ginget mit leichtfertigen Leuten um. — Man darf nicht jeden Irrthum als Dummheit nennen. — Wenn man krank ist, so ist nichts förderlicher, als von solchen sich verpflegen zu lassen, die man gern hat. — Einst kannte man nur drei Welttheile: Europa, Asien und Afrika. — Die Römer wuschen sich meistens mit kaltem Wasser. — Der Körper wird durch die Unthätigkeit schwach, durch den Fleiß gestärkt. — Die Knaben der Römer wurden in den Waffen eingeübt. — Die Athener lobten öffentlich diejenigen, welche in der Schlacht getödtet wurden. — Wir verzeihen denjenigen, von welchen wir beleidigt worden sind. — Ich wurde durch einen großen Schmerz geplagt, weil ich von dir selbst angeklagt worden bin. — Alles wirst du überwinden (Präsensform von přemoci), wenn deine Begierden von dir (werden) überwunden werden. — Wenn wir wegen (pro) der Tugend (werden) gelobt werden, dann wird unser Ruhm der wahre sein. — Wir wollen von andern gelobt werden, nicht von uns selbst. — Die Tugend wird immer von allen geschätzt. — Manchmal loben die Menschen andere nur deshalb, um selbst von ihnen gelobt zu werden.

Kein Weiser straft, weil gefehlt worden ist, sondern damit nicht mehr gefehlt werde. — Bei den Römern war es Gesetz, dass ein Consul vom Volke gewählt werde. — Als die Niederlage bei Cannae

nach Rom gemeldet worden war, herrschte in der Stadt ein großer Schrecken. — Wenn die Griechen von den Römern nicht besiegt worden wären, so hätten sie fast ganz Europa erobert. — Als Democritus gefragt wurde, warum er sein ganzes väterliches Erbe dem Vaterlande geschenkt habe, antwortete er: damit ich nicht durch die Sorge irdischer Güter von dem Studium der Philosophie und der himmlischen Güter abgehalten werde. — Besser ist der sichere Friede als der gehoffte Sieg. — Cicero wurde in der Philosophie von Diodotus unterrichtet. — Nero wurde von allen gefürchtet. — Die Athener wurden durch die Drohungen des Darius, des Königs der Perser (Adj.), nicht erschreckt. — Wir gehen in die Schule, damit wir in den Wissenschaften unterrichtet werden. — Bei den Alten wurden vor der Mahlzeit Hände und Füße gewaschen. — Allen Menschen sind von der Natur selbst gewisse Gesetze vorgeschrieben. — Das ganze Gallien war in drei Theile getheilt. — In der Friedenszeit war das Thor des Janustempels geschlossen. — Die Richter sind dazu bestimmt, dass die Guten von den Schlechten nicht unterdrückt werden. — Der Tempel der Diana zu Ephesus wurde von Herostratus angezündet. — Es wurden schon viele Bücher über Homer geschrieben, welcher Vater und König der Dichter genannt wird. — Nach einem Kriege sehen wir verwüstete Länder und zerstörte Städte.

Active Verba mit se.

§. 74 a. Es gibt einige Verba, die sogenannten Verba media oder neutra, bei denen das Reflexivum se nicht die passive Bedeutung ausdrückt, welche ohne dieses Reflexivum niemals vorkommen und von denen die passive Form nie gebraucht wird; sie drücken nur aus, dass sich das Subject in einem Zustande befindet. Die am häufigsten vorkommenden Verba dieser Art sind etwa folgende:

báti se, bojím se, bál jsem se, budu se báti sich fürchten; in passiver Bedeutung lautet das Verbum: jsem na postrach komu ich werde gefürchtet (vergl. odio sum ich werde gehasst, admirationi sum ich werde bewundert, usui sum ich werde gebraucht)

blyštěti se glänzen

dařiti se gedeihen, podařiti se gelingen

dívati se nač schauen

diviti se komu, čemu sich wundern

hněvati se na koho zürnen

honositi se čím sich rühmen, mit etwas prahlen.

káti se, kaji se oder kám se, kál jsem se bereuen
klaněti se komu anbeten
klouzati se Schlittschuh laufen
kořiti se komu sich vor einem demüthigen
lesknouti se glänzen
líbiti se gefallen
modliti se beten
nadáti se oder nadíti se, naději se (Futurbedeutung) nadál jsem se; am meisten wird davon gebraucht: nenadál jsem se toho ich habe es nicht vermuthet; člověk by se toho ani nenadál man möchte es gar nicht vermuthen; kdo by se toho nadál wer möchte es vermuthen, hoffen, sich getröften!
obávati se čeho sich fürchten
postiti se fasten
poštěstiti se (finitiv) glücken
potiti se schwitzen
procházeti se spazieren gehen
protiviti se sich widersetzen
ptáti se fragen
radovati se sich freuen
rouhati se komu lästern
slitovati se nad kým sich erbarmen
smáti se komu, čemu — směji se, smál jsem se lachen
smilovati se sich erbarmen
snažiti se sich bestreben, sich bemühen
státi se, stává se, stalo se, stane se, staň se werden, geschehen fieri
starati se oč sorgen
styděti se sich schämen
štítiti se scheuen
tázati se, táži se, tázal jsem se fragen
toulati se herumstreichen
třpytěti se glänzen
zdáti se scheinen
zdráhati se sich weigern
zpěčovati se sich sträuben;

---

hoditi werfen, hoditi se taugen, passen; přihoditi se sich ereignen
stěhovati fortschaffen (transportare), stěhovati se wandern, ausziehen (migrare)
varovati wahren, bewahren, varovati se meiden
vaditi hindern, im Wege stehen, vaditi se zanken.

(Über die Weglassung des se siehe §. 101, Anmerk. unter dem Strich.)

Anmerk. Einige Verba media, die einen geistigen Affect ausdrücken, z. B. eine Trauer, werden mit dem Dativ des Reflexivums verbunden, wie: hořekovati si, naříkati si wehklagen, stěžovati si sich beschwert fühlen, stýskati si sich grämen, bangen, libovati si lieben, Wohlgefallen haben.

Bildung der abstracten Verbalsubstantiva, Kürzung des Stammvocals im Infinitiv, Bildung des Supinums und seine Anwendung.

§. 75. I. Vom Participium Perf. Pass. werden gebildet:

1. Substantiva, indem man an das Masculinum ein **í** anhängt, z. B. nesen + í das Tragen, kryt + í das Decken, seděn + í das Sitzen, die Sitzung, volán + í das Rufen. Diese Substantiva werden alle nach psaní declinirt. Sie sind dem lateinischen Gerundium (auch dem Participium Perf. Passivi) und im Deutschen dem substantivirten Infinitiv oder den Substantiven auf -ung gleich: die Aushebung, die Werbung.
2. Substantiva auf **ec**: posla**nec** der Abgeordnete, chova**nec** der Zögling, naleze**nec** der Findling; von activen Participien sind gebildet: vetře**lec** der Eindringling, nedba**lec** der Nachlässige, zoufa**lec** der Verzweifelte, ospa**lec** der verschlafene Mensch, u. a.

II. Im §. 16 wurde erwähnt, dass der Infinitiv wenigstens zweisilbig sein und als solcher immer einen langen Stammvocal oder Diphthong haben müsse. Wird jedoch ein Infinitiv durch Zusammensetzung mit Präpositionen drei- oder mehrsilbig, dann wird der lange Vocal eines offenen Stammes geschärft, als: **píti** — vy**pi**ti austrinken, **bíti** — za**bi**ti tödten, **krýti** — po**kry**ti bedecken, **býti** sein — do**by**ti erobern, **bráti** — vy**bra**ti herausnehmen, znáti — poznati erkennen, mníti meinen — zapomněti vergessen, zníti tönen — zavzněti ertönen, mlíti — vymleti und vymlíti ausmahlen, chtíti — zachtěti Lust bekommen.

Doch behalten einen langen Stammvocal:

1. Alle Verba der ersten Conjugation mit geschlossenem Stamme wie: **nésti** — při**nésti** herbeibringen, vléci — dovléci herbeischleppen, mříti (mru) — zemříti sterben, příti (pru) — zapříti leugnen, jíti (jmu) — zajíti neben zajati gefangen nehmen, confisciren, píti (pnu) — rozepíti neben rozepjati aufknöpfen; alsdann Verba mit einem Diphthong im Infinitiv, als: **plouti** — vy**plouti** herausschwimmen, z**ou**ti — vyz**ou**ti boty die Stiefel ausziehen, tl**ou**ci — roztl**ou**ci zerschlagen, **růsti** — za**růsti** verwachsen, **bůsti** — pro**bůsti** durchstechen. **Jísti** essen — **najísti** se sich satt essen, jíti — vyjíti heraus-, hinausgehen.

2. Verba contracta der fünften Conjugation, welche eigentlich dreisilbig sind, z. B. hřáti (aus hřajati §. 70, 4.) — zahřáti erwärmen, láti — naláti viel schelten, smáti se — vysmáti se auslachen.

Die Regel über die Verkürzung oder Beibehaltung des langen Stammvocales im Infinitiv lautet kurz: Ist der Stamm zweisilbiger Infinitive **offen**, so wird dessen Stammvocal, sobald der Infinitiv durch Verbindung mit Präpositionen drei- oder mehrsilbig wird, verkürzt; ist dagegen der Stamm **geschlossen**, so bleibt der lange Stammvocal unverändert.

III. Das **Supinum** wird vom Infinitiv gebildet, wenn man das **i** von der Infinitivendung **ti** weglässt, so z. B. von honiti jagen — honit um zu jagen, von modliti se beten — modlit se.

Beim Supinum wird der lange Stammvocal in zweisilbigen Verben gekürzt: bráti nehmen — brat, krásti stehlen — krast, píti trinken — pit, psáti schreiben — psat. Ausgenommen von dieser Regel sind die Verba contracta der V. Conjugation: hřáti — ohřát: šel jsem se ohřát*) ich ging mich wärmen und die Verba der I. und II. Conjugation, die im Infinitiv einen Diphthong haben: jdi natlouc koření gehe Gewürz stoßen, šel jsem se **kouknout** do zahrady ich ging, um ein bischen in den Garten zu schauen. Bei drei- und mehrsilbigen Verben bleibt der lange Stammvocal: šel jsem se podívat ich ging, um zu schauen, nechoď bratra vyprovázet gehe nicht, um den Bruder zu begleiten; matka šla koupit masa die Mutter ging, um Fleisch zu kaufen.

Das Supinum wird gebraucht, wie im Lateinischen das Supinum auf **um**, nach den Verbis der Bewegung zur Bezeichnung des Zweckes, der Absicht, und dann nach býti in der Bedeutung von jíti gehen, z. B. kdes byl? byl jsem (= šel jsem) se poradit matky ich war (gegangen) die Mutter (zu) fragen. Wird es von einem transitiven Verbum gebildet, so steht das Object im Genitiv, weil das Supinum eine Nominalform ist und als solche von sich den Genitiv abhängen lässt, z. B. bratr spěchal lovit ryb der Bruder eilte, um Fische zu fangen; jdi kázat slova Božího gehe, um das Wort

---

*) Die volle Supinform lautet ohřajat; man stößt also erst jetzt das j mit dem vorangehenden Vocal aus und dehnt dafür den nachfolgenden Vocal, woraus ohřát entsteht. Siehe §. 70, 4.

Gottes zu verkündigen; doch kommt auch der Acc. vor, der aber weniger richtig ist. Ist das Supinum nicht von einem transitiven Verbum gebildet, so wird es wie der Modus desselben Verbs gefügt, z. B. obchodníci se poptávají po laciném a dobrém zboží, im Supinum: obchodníci přijeli se poptávat po laciném a dobrém zboží um nach einer guten und billigen Waare nachzufragen.

Psaní jest užitečné. — Umění plavby a psaní děkujeme Phoeničanům. — Ne všechna péra hodí se ku psaní. — Dešťová voda dobra jest k mytí. — Býk má rohy k trkání, lev má zuby k trhání. — Kdo má uši k slyšení, slyš! — Při plování buď opatrný! — Poslanci zemští se scházejí k zasedání vyřídit zemských věcí. — Mnozí stěhují se do Ameriky nové vlasti si hledat. — Když Gallové Říma dobyli, spěchal Camillus hájit vlasti své. — Přicházíme vás napomenout, ne pokárat. — Lacedaemonští poslali Agesilaa do Asie bojovat proti Peršanům. — Řekové chodili do divadla dívat se na hry. — Jdi koním usec*) trávy! — Matka šla domů napec koláčů. — Dáváš mnoho vína naliti, my ho nebudeme moci vypiti. — Napřed musíš úlohy své napsati a teprv můžeš vyjíti. — Nám všem jest jednou zemříti. — Jsem všechen zmrzlý, nemohu se ani u teplých kamen zahřáti. — Naše matka má dnes jmeniny; příbuzní a známí přicházejí jí přát, již jsou za dveřmi. — Bratr odešel hrát v míč. — Jdi spat! — O Patroklovu mrtvolu vedl se krutý boj, zatím co posel kvapil zpravit o tom Achillea. — Nechoďte nikam, poďte jest!

Nikodemus kam Nachts zu Christus, um ihn zu hören. — Euklides ging mit Lebensgefahr von Megara nach Athen, um Sokrates zu hören. — Wir lernen die Kunst zu schreiben. — Die Reichen sind oft des Arbeitens ungewohnt. — Durch das Lehren lernen wir. — Der Ochs ist zum Ackern, der Hund zum Jagen geeignet. — Ich komme, das Schauspiel anzusehen. — Die Legaten kamen nach Delphi, um Apollos Rath zu erfragen. — Der Bruder geht in die Stadt Wein zu kaufen. — Fast von ganz Gallien kamen Gesandte zu Cäsar, um ihm Glück zu wünschen. — Im Theater sind Plätze zum Stehen und zum Sitzen. — Wir sind nicht nur zum Lernen, sondern auch zum Lehren geneigt. — Bei der Einhebung der

---

*) Bei den Verben der I. Conj., deren Stamm auf Kehllaute auslautet, lautet das Supinum gerade so wie die entsprechenden Substantiva, z. B pec heißt sowohl um zu backen, als auch der Ofen von péci. In der Umgangssprache sagt man unrichtig pect, sect. — Von diesen Verben wird jedoch selten das Supinum gebraucht, sondern statt dessen steht ein Absichtsatz oder der bloße Infinitiv.

Steuer pflegen zwei Beamte zu sein: der Steuereinnehmer und der Controlor. — Der Schüler eilt zum Papierhändler, um Papier zu kaufen. — Hier ist eine Wohnung zu vermiethen.*) — Das Wasser ist nicht zum Trinken.*) — Die Körbe mit dem Obste sind schwer, ich allein kann sie nicht herbeibringen. — Du mußt alles Wasser ausgießen, welches du nicht trinken kannst. — Heute muß ich gut ausschlafen, ich habe schon zwei Nächte nicht geschlafen. — Du hast viel Kirschen in deinem Korbe, ich muß dir etwas wegnehmen, dass du sie leichter tragen kannst.

Conjugation der Verba **ohne** Bindevocal.
Časování sloves beze spřežky.

§. 76. Die Conjugation der Verba ohne Bindevocal unterscheidet sich von der mit dem Bindevocal nur im Indicativ Präs. Act. und im Imperat. Dahin gehören: jísti essen, věděti wissen, dáti geben, býti sein.

1. jísti essen.

Präsens			Imperativ	Perfectform
Sing.	1. jí-m ich esse	Plur. jí-me	2. jez	jedl jsem
	2. jí-š	jí-te	1. Plur. jez-me	jedl jsi
	3. jí	jed-í	2. „ jez-te	jedl u. s. f.

Transgr. Präs. jed-a, jed-ouc, jed-ouce.
Partic. Perf. Pass. jeden, jedena, jedeno, — sněden.
Supinum: jest.
Ebenso: najísti se sich satt essen, snísti aufessen.

2. věděti wissen.

Präsens			Imperativ	Perfectform
Sing.	1. ví-m ich weiß	Plur. ví-me	2. věz	věděl jsem
	2. ví-š	ví-te	1. Plur. věz-me	věděl jsi
	3. ví	věd-í	2. „ věz-te	věděl u. s. f.

*) Solche Infinitive mit „zu", die eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit ausdrücken, werden durch lze, nelze, oder jest možná, není možná, „man kann, man kann nicht", und den Infinitiv gegeben. Zde lze byt pronajati (můžeme byt pronajati) hier ist eine Wohnung zu vermiethen; vodu tu lze píti, (té vody nelze píti) das Wasser ist (nicht) zum Trinken.

Transgr. Präs. Act. věd-a, věd-ouc, věd-ouce
„ „ Pass. věd-om, věd-oma, věd-omo bewusst, kundig
Part. Perf. Pass. věděn in vědění das Wissen.

Ebenso: pověděti sagen, napověděti ansagen, zu verstehen geben, zapověděti verbieten, odpověděti antworten, dopověděti zu Ende sagen, ganz heraussagen, vypověděti kündigen, in die Acht erklären, verbannen, rozpověděti aufklären, předpověděti voraussagen, prophezeihen. — Das Iterativum lautet überall auf -vídati: napo-vídati, zapo-vídati.

3. dáti geben.

Präsensform mit Futurbedeutung:		Imperativ:
1. dá-m ich werde geben	dá-me	2. de-j gib, nedávej gib nicht,
2. dá-š	dá-te	nedávejte
3. dá	da-jí	1. dej-me, 2. dej-te!

Präsens	Imperfectum	Perfectum
1. dávám ich gebe	dával jsem ich reichte,	dal jsem ich habe ge-
2. dáváš	ich bot an,	geben, ich gab.
3. dává u. s. f.	ich wollte geben	

Transgr. Präs. dada, dadouc, dadouce oder daje, dajíc, dajíce.
Ebenso: rozdati verschenken, vydati herausgeben, dodati.

4. býti sein.
(Siehe §§. 9—15.)

Unregelmäßige Conjugation.
Nepravidelné časování.

§. 77. Diese Conjugation betrifft folgende Verba: chtíti wollen, jeti fahren, jíti gehen, míti haben, státi se werden, geschehen, viděti sehen, spáti schlafen.

1. chtíti wollen.

Präsens		Imperativ
Sing. 1. chc-i ich will	Plur. chc-eme	2. chtěj
2. chc-eš	„ chc-ete	1. chtějme (chtěj — nechtěj,
3. chc-e	„ cht-í und cht-ějí	musíš magst du wollen oder nicht, du musst)
		2. chtějte!

Perfectum	Futurum
chtěl jsem	budu chtíti.

Transgr. Präs. chtě, chtíc, chtíce und chtěje, chtějíc, chtějíce.

Part. Perf. Pass. chtěn, chtěna, chtěno.

Ebenso: odechtěti se und zachtěti se, die unpersönlich gebraucht werden: tobě se odechce (píti) vína dir wird die Lust vergehen Wein zu trinken; zachtělo se mi vína ich bekam Lust zum Wein, es wandelte mich Lust an Wein zu trinken.

2. jeti fahren.

Präsens	Imperativ	Transgr.	Perfectum
1. jed-u	jeď	jed-a	jel jsem
2. jed-eš	jeď-me	jed-ouc	Futurum
3. jed-e u. s. f.	jeď-te!	jed-ouce	pojedu.

Part. Perf. Pass. jet, jeta, jeto: ujetá cesta befahrener Weg.

3. jíti gehen.

Präs. jdu, jdeš, jde, jdeme, jdete, jdou; šel jsem ich ging; půjdu ich werde gehen, jdi gehe, jděte gehet! (aber poď komm [jetzt], přiď komm (einmal [später]); negativ nechoď gehe nicht; Transgr. Präs. jda, jdouc, jdouce gehend; Transgr. Perf. Act. (při)šed, šedši, šedše.

4. míti haben.

Präs. má-m, má-š, má, má-me, má-te, ma-jí;
Imperativ měj, měj-me, měj-te;
Transgr. maj-e, maj-íc, maj-íce;
Part. Perf. Act. měl, měla, mělo;
" " Pass. jměn in jmění die Habe.

Míti in Verbindung mit einem Infinitiv hat die Bedeutung „sollen", jedoch nicht immer, z. B. diesen Menschen sollte ich kennen tohoto člověka měl bych znáti (= es wäre meine Pflicht, diesen Menschen zu kennen) statt: tento člověk zdál by se mně povědomým (dieser Mensch schiene mir bekannt zu sein); was soll das sein co to má býti neben: co jest to, co to znamená? žák se má učiti

der Schüler soll lernen (= es ist seine Pflicht, dass er lerne). Siehe §. 78, 2.

5. státi se werden; unpersönlich: geschehen.

Dieses Verbum wird auf Grund zweier Stämme conjugirt: stan und sta.

Die Präsensform mit Futurbedeutung: stan-u se ich werde werden; stane se es wird geschehen; Imperativ: staň se, staňme se! Das dabei stehende Prädicatsnomen kommt immer in den Instrumental: staň se mým přítelem werde mein Freund!

Perfectum: stal jsem se ich bin geworden (stál jsem ich stand); stalo se es ist geschehen;

Präsensform mit Präsensbedeutung: stávám se ich werde, stává se es pflegt zu geschehen.

Ebenso: dostati bekommen; nastati kommen, bevorstehen: nastane čas es kommt eine Zeit, ostati und zůstati bleiben, vstáti, povstati aufstehen, přestati aufhören.

6. viděti sehen.

Viděti wird regelmäßig nach „hořeti" conjugirt; nur der Imperativ lautet: viz, vizme, vizte und der Transgressiv: vid-**a**, vid-**ouc**, vid-**ouce** sehend; das Part. Präs. Pass.: vido-**m** sichtbar.

Anmerk. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Ableitungen dieses Verbums werden auch so conjugirt, haben jedoch im Imperativ ď: nenáviď von nenáviděti hassen, nezáviď beneide nicht von záviděti beneiden.

7. spáti schlafen.

Präsens: sp-**ím**, sp-**íš**, sp-**í**, sp-**íme**, sp-**íte**, sp-**í**;
Imperativ: sp-**i**, sp-**ěme**, sp-**ěte**!
Transgressiv: sp**ě**, sp**íc**, sp**íce**;
Supinum: spat;
Part. Perf. Act.: spal, spal**a**, spal**o**; rozespalý schlaftrunken;
„ „ Pass.: (vy)spá**n**, (vy)spá**na**, (vy)spá**no** ausgeschlafen.

Defective Conjugation.
Kusé časování.

§. 78. 1. Díti sagen, so viel wie praviti, wird nur im Präsens gebraucht und lautet: **dím**, **díš**, **dí**, **díme**, **díte**, dějí;

in der Zusammensetzung pře-zděti (pře-z-díti) einen falschen Namen geben wird es auch in folgenden Formen gebraucht: přezděj — nepřezdívej, přezděl jsem, přezděv und přezděn; in einer andern Bedeutung: o-děti kleiden (iter. odívati), poděti hinthun: kams to poděl wo hast du es hingethan? poděti se irgend wohin gerathen, kam se poděl wo ist er hingekommen, hingerathen?

Wie „státi se geschehen" ist díti se unpersönlich: děje se es geschieht, dějí se věci es geschehen Dinge, děj se co děj, vše dobré jest mag was immer geschehen, alles ist gut; dálo se, dály se věci (událost das Ereignis); bude se díti. In der Zusammensetzung: nadáti se hoffen, vermuthen: naději se, nadál se und nadán in (z)nenadání unverhofft, plötzlich. Z-dáti se scheinen, zdám se ich scheine, zdál jsem se ich schien, budu se zdáti ich werde scheinen.

Transitiv ist das Verbum in nadíti (nadívati) holuby die Tauben füllen, als: nadívám holuby, naděj holuby fülle die Tauben, nadíval jsem holuby ich füllte die Tauben, nadil jsem holuby ich habe die Tauben gefüllt, nadítý holub die gefüllte Taube, naději holuby ich werde die Tauben füllen; dagegen: slušně oděný pán anständig gekleideter Herr.

2. prý (aus praví) „sollen" wenn es gleich ist man sagt, dass . . . wird gebraucht in der oratio obliqua, meistens zum Ausdrucke der lateinischen Construction des Accusativus oder Nominativus cum Infinitivo, wie: že prý jsi nemocen man sagt, dass du krank bist = du sollst*) krank sein; že prý jste ve škole neuměli man sagt, dass ihr in der Schule nicht entsprochen habet = ihr sollet . . . nicht entsprochen haben.

Wenn das deutsche „sollen" die Pflicht oder den Befehl ausdrückt, so wird es durch den verstärkten Imperativ, oder das Futurum (S. 39. P. 5), oder durch míti mit dem Infinitiv gegeben, z. B. du sollst lernen učiž se, du sollst nicht tödten nezabiješ, du sollst nicht stehlen nepokradeš, ich soll lernen mám se učiti oder durch mně se jest učiti (mihi discendum est). In der 3. Person wird „sollen" meist durch ať gegeben (S. 39. P. 4), z. B. er soll jetzt hingehen ať on tam nyní jde, er soll keine dummen Streiche machen ať nedělá hlouposti!

*) Vergleiche §. 77. P. 4.

3. vece ist ein Rest vom Aorist: vecech, vece, vece und wird jetzt, wie das lateinische „inquit sagte er" als Einschiebsel gebraucht.

4. vari gehe aus dem Wege! Plur. varte (varite); es ist das einzige Wort im Böhmischen, wo nach r ein i steht.

5. věru bei meiner Treu! věru nevím co jsem udělal, bei meiner Treu, ich weiß nicht, was ich gethan habe!

Živa v mythologii indické znamená mocnosť v teple čili v ohni se tající, jež rozmanité tvory plodí, do výkvětu pudí a dozrálé opět ruší. — Sokrates říkal: Já jím a piji, když lačním a žízním; jiní však nejsou lačni a jedí, nejsou žíznivi a pijí. — Když jíme, sedíme. — Cos jedl, nechce se ti již jísti? Snĕz to! — My jsme již najedeni. — Kams včera jel a kdo to jel s tebou? Strýc jel se mnou, jeli jsme do Prahy a pozejtří pojedeme do Vídně; pojeď s námi! Nyní nemohu jeti, ponĕvadž bratr odešel z domu a rodiče by byli sami doma. — Vidíš, vše jsem ti udělal, cos chtěl a ty mne přece nemáš rád, stáváš se den ode dne odbojnějším! — Amen jest slovo hebrejské a znamená „staň se" nebo „stane se". — Když člověka zuby bolí, tu prý je nejlépe železo na ně přiložiti. — Vespasianus říkal, ať nikdo smuten od císaře neodchází. — Cato prý se učil v stáří jazyku řeckému. — Sokrates odpověděl soudcům, že zasloužil, aby byl největšími odměnami poctěn. — Budeš-li vždy ctnosti bedliv, nebude ti nikdy poklid duše chyběti. — Co komu*) bylo, žes jel pro lékaře? — Cos měl, za to ti nikdo nic nedá; jen za to, co máš, něco dostaneš. — Já jdu teprv ven, a ty jsi již venku. — Uvázl jsem ich blieb stecken. Stanul jsem ich blieb stehen. Stoj bleib' stehen! Seď bleib' sitzen!

Wir kleiden uns, um unseren Körper gegen die üblen Einflüsse der Witterung zu schützen und unsere Blöße zu bedecken. — Was machte euere Köchin? Sie briet gefüllte Tauben. — Was issest du lieber, gefüllte Kalbsbrust oder einen Rostbraten? — Mich hungert. — Früher ging es uns gut; wir hatten alles, was wir wollten; jetzt geht es uns schlecht, weil wir uns nichts verdienen können. — Wenn du gefragt bist, so antwortete laut, kurz und bündig! — Deine Mutter soll weggefahren sein; ist es wahr? Nein, sie ist noch nicht weggefahren, wird aber morgen wegfahren. — Lieber Freund, komm zu uns, du wirst dich gut unterhalten! — Was geschehen ist,

---

*) Der böhmischen Sprache ist es eigen, dass sich die Wortfrage auf mehrere Satzglieder zugleich beziehen kann, z. B. kde je kdy co na prodej?

kann man nicht ändern. — Der Bruder schrieb mir, dass der Vater krank ist, ich soll sobald als möglich nach Hause kommen. — Wenn du schon gegessen hast, so komm und gehe mit mir spazieren! — Obwohl manche Sterne kleine Punkte (Instr.) zu sein scheinen, so sind sie doch größer als die Sonne selbst. — Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung kommet. — Niemand weiß, wann die Welt untergehen wird (pomine). — Wessen Brod du issest, dessen Lied singe! — Wenn der Feigenbaum sich mit neuem Laube angethan haben wird (odíti se), so wisse, dass der Sommer naht! — Bisher hat uns niemand gesagt (pověděti), wie es nach dem Tode sein wird.

Eintheilung des Verbums rücksichtlich der Handlung.
Rozdělení slovesa strany děje.

§. 79. Im Böhmischen unterscheidet man, was die Form betrifft, nur drei Tempora: das Präsens, das Perfectum und das Futurum (mit Einschluß des Futurum II.), die man Haupttempora nennt. Das Imperfectum und das Plusquamperfectum sind Nebentempora und haben im Auslaute keine andere Form als das Perfectum, indem das Verbum in den slavischen Sprachen, was die Tempora und Modi betrifft, sehr arm, dagegen hinsichtlich der näheren Bestimmung der Handlung sehr reich ist.

Man unterscheidet in dieser Beziehung zweierlei Verba:

I. Verba **perfectiva** (slovesa dokonavá), welche die Handlung beendigen, beschließen. Dahin gehören:

a) Verba singularia (momentane jednodobá): bodnu ich werde einen Stich machen, hvízdnu ich werde einen Pfiff machen, einmal pfeifen, hodím ich will einen Wurf machen. Sie drücken eine einzelne Handlung aus, die in einem Augenblicke entsteht und zugleich endet.

b) Verba finitiva (beendigende končicí): **napíši** ich werde aufschreiben, **přivezu** ich werde herbeiführen. Diese Verba drücken eine Handlung aus, welche früher in ihrer Ausführung unbeschränkt, lange dauernd war und nun abgeschlossen, beendigt wird. Sie werden von durativen (eine Dauer ausdrückenden) Verben gebildet, wenn man diese mit passenden Präpositionen zusammensetzt.

Alle diese Verba perfectiva bezeichnen in der Präsensform das Futurum, in der Perfectform die vollendete Vergangenheit. Will man diese Verba im Präsens, im Imperfectum und im andauernden Futurum anwenden, so muss man sie iteriren.

II. Verba **imperfectiva** (slovesa nedokonavá), welche die Handlung nicht vollenden, nicht abschließen, ohne dass man auf die kürzere oder längere Dauer Rücksicht nimmt, und zwar:

α) Verba durativa (trvací): píši ich schreibe, střehu ich bewache, nesu ich trage. Sie bezeichnen eine Handlung, welche in ihrer Ausführung unbeschränkt fortdauert. Dahin gehören alle einfachen Verba mit Ausnahme von dáti geben, nechati lassen, und theilweise hapati fallen (in der Kindersprache).

β) Verba iterativa (fortschreitende pokračovací): nosím ich trage (gewöhnlich), vozím ich führe (etwa jeden Tag), honím ich jage, kupuji ich kaufe. Sie drücken theils eine unbegrenzte Fortsetzung der Dauer, theils die Bestrebung aus, dass die Handlung verwirklicht werde. Dahin gehören deverbative Verba.

γ) Verba frequentativa (veröfternde opakovací): nosívám ich pflege (dann und wann) zu tragen, vozívám . . . zu fahren, honívám . . . zu jagen. Sie bezeichnen eine Handlung, die sich in verschiedenen von einader getrennten, theils regelmäßigen, theils unregelmäßigen Zeiträumen wiederholt. Dahin gehören ebenfalls deverbative Verba.

δ) Verba inchoativa (beginnende počínavá): blednu ich werde blass, bohatnu ich werde reich, stárnu ich werde alt, altere (senesco). Sie bezeichnen einen Zustand, der erst anfängt. Dahin gehören denominative (meistens von Substantiven und Adjectiven abgeleitete) Verba.

Alle diese Verba imperfectiva bezeichnen in der Präsensform das Präsens, in der Perfectform das Imperfectum; das Futurum bilden sie durch das Hilfsverbum budu und den Infinitiv; als: píši ich schreibe (scribo), psal jsem ich schrieb (scribebam), budu psáti ich werde schreiben (scribam). (Siehe §. 66. Futurum.)

Die Verbalsubstantiva der imperfectiven Verba werden im Lateinischen durch das Gerundivum, die der perfectiven Verba durch

das Participium Perf. Pass. und im Deutschen in beiden Fällen durch die Verbalsubstantiva auf — ung oder durch den substantivirten Infinitiv ausgedrückt, z. B. vojevůdce si vydobyl hájením města (urbe defendenda während der Vertheidigung der Stadt), und uhájením města (urbe defensa durch die Vertheidigung d. i. dass die Stadt erhalten blieb) veliké slávy der Feldherr erwarb sich durch die Vertheidigung der Stadt einen großen Ruhm.

I. Verba perfectiva.

a) Verba singularia und ihre Iteration.

§. 80. Von den singularien Verben gehören die meisten der II., wenige der IV. Conjugation an.

Die Iteration besteht der Form nach darin, dass die zu iterirenden Verba in gewissen Zeiten die Formen einer anderen Conjugation annehmen, als welcher sie ihrem primitiven Infinitive nach angehören, wobei zugleich der Stammvocal meistens abgelautet wird. Durch die nicht iterirten Formen des (perfectiven) Verbums wird ausgedrückt: in der Präsensform das Futurum I. (wenn man sich die Handlung in der Zukunft auf einmal abgeschlossen denkt: vytrhnu ich werde [auf einmal] herausreißen) und das Futurum II.; letzteres meist nach Conjunctionen in Verbindung mit dem Futurum I. oder in Verbindung mit dem Imperativ; in der Perfectform das wirkliche Perfectum oder das Plusquamperfectum; und endlich der bejahende Imperativ. Durch die iterirten Formen, wodurch das perfective Verbum imperfectiv wird, wird in der Präsensform das Präsens, in der Perfectform das Imperfectum und fast immer der negative Imperativ ausgedrückt*); das Futurum wird aus dem Infinitiv mit budu budeš ꝛc. gebildet; z. B. budu vytrhovati ich werde herausreißen = ich werde mich mit dem Herausreißen beschäftigen.

---

*) Doch wendet man auch im negativen Imperativ die nicht iterirten Formen an, wenn etwas durchaus nicht, nicht ein einziges Mal geschehen soll, oder nicht öfters geschehen kann, z. B. nespadni falle nicht herunter, z. B. vom hohen Thurme, neroztrhni hedvábí zerreiße nicht die Seide (durch einen Riss). Am meisten findet dieser Fall bei den Verbis reflexivis statt: neřízni se schneide dich nicht, nepíchni se stich dich nicht!

a) Die einmomentigen Verba der II. Conjugation werden in der V. Conjugation ohne Präposition iterirt, wobei nur der Conjugationscharakter **nou** mit **a** wechselt.

Von pích-**nou**-ti stechen, einen Stich machen lauten die Zeitformen: píchnu ich werde einmal stechen, pích(nu)l jsem*) ich habe einmal gestochen, píchni stich; pích-**a**-ti (öfters) stechen, píchám ich steche, píchal jsem ich stach (öfters), budu píchati ich werde öfter stechen, ich werde mit dem Stechen beschäftigt sein, nepíchej stich nicht!*)

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
bodnouti } stechen bodati	bodám	bodal jsem	bod(nu)l	bodnu, budu bodati	bodni, nebodej
couvnou-ti } zurückrücken couvati	couvám	couval jsem	couvnul	couvnu, budu couvati	couvni, necouvej
(z)dřímnouti } schlummern dřímati	dřímám (dřímu)	dřímal jsem	zdříml	(z)dřímnu, budu dřímati	(z)dřímni, nedřímej
dýchnouti } athmen dýchati	dýchám	dýchal jsem	dýchl	dýchnu, budu dýchati	dýchni, nedýchej
fouknouti } blasen foukati	foukám	foukal jsem	foukl	fouknu, budu foukati	foukni, nefoukej
hnouti } bewegen hýbati	hýbám (hýbu)	hýbal jsem	hýbl	(po)hnu, budu hýbati	(po)hni nehýbej
kleknouti } niederknien klekati (klečeti knien)	klekám	klekal jsem	klekl	kleknu, budu klekati	klekni, neklekej
klepnouti } klopfen klepati	klepám (klepu)	klepal jsem	klepl	klepnu, budu klepati	klepni, neklepej

*) Prof. Hattala sagt in seinem „Brus českého jazyka" §. 49: „Die slavische Sprache strebt seit jeher hauptsächlich darnach, um die Dauer der Handlung darzustellen, und erlangte darin im Laufe der Zeit eine solche Vollkommenheit, dass man kaum ihresgleichen findet." — Auch als Beleg dafür sagt Georg Curtius in den „Erläuterungen zu seiner griechischen Schulgrammatik" bei der eintretenden Handlung — Tempuslehre Cap. 20. — „Unter den lebenden Sprachen besitzen die slavischen Sprachen ganz ähnliche feine Unterscheidungen der Zeitarten (nämlich die Dauer und Vollendung), weshalb es dem geborenen Slaven sehr leicht wird den Gebrauch des Aoristes und seinen Unterschied von den Formen des Präsensstammes sich anzueignen." Z. B. pustiti λιπεῖν — pouštěti λείπειν, pusť λίπε — pouštěj λεῖπε; hoditi βαλεῖν — házeti βάλλειν, hoď βάλε — házej βάλλε; vezmi λαβέ nimm, fange an zu nehmen, ber λάμβανε nimm, setze fort im Nehmen!

Infinitiv		Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
klesnouti klesati	sinken	klesám	klesal jsem	klesl	klesnu, budu klesati	klesni, neklesej
kopnouti kopati	stoßen	kopám (kopu)	kopal jsem	kopl	kopnu, budu kopati	kopni, nekopej
kousnouti kousati	beißen	?	?	?	?	?
kývnouti kývati	winken	?	?	?	?	?
lehnouti si léhati si	sich legen	léhám si	?	?	?	?
líznouti lízati	lecken	?	?	?	?	?
máznouti mazati	schmieren	? maži	?	?	?	?
mlasknouti mlaskati	schnalzen	?	?	?	?	?
mrsknouti mrskati	schlagen,	?	?	?	?	?
mrknouti mrkati	zwinkern	?	?	?	?	?
padnouti padati	fallen	?	?	?	?	?
písknouti pískati	pfeifen	?	?	?	?	?
poslechnouti poslouchati	gehorchen, folgen	?	?	?	?	?
prasknouti praskati	bersten, springen, Risse bekommen	?	?	?	?	?
prchnouti prchati	fliehen	?	?	?	?	?
puknouti pukati	platzen, springen	?	?	?	?	?
říznouti řezati	schneiden	řezám und řeži	?	?	?	?

Statt der Fragezeichen bilde man sich die entsprechenden Formen selbst!

Infinitiv		Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
sáhnouti, sahati und sáhati	greifen	?	?	?	?	?
sednouti si sedati si	sich niedersetzen, Platz nehmen	?	?	?	?	?
seknouti sekati	hauen	?	?	?	?	?
smeknouti smekati	die Kopfbedeckung herabnehmen	?	?	?	?	?
smeknouti se	abglitschen	?	?	?	?	?
stoupnouti stoupati	auftreten	?	?	?	?	?
šlápnouti šlapati	mit Füßen treten	?	?	?	?	?
stříhnouti stříhati	mit der Scheere schneiden	?	?	?	?	?
stříknouti stříkati	spritzen	?	?	?	?	?
škrábnouti škrabati	kratzen	škrabám (škrabu)	?	?	?	?
škytnouti škytati	schluchzen	?	?	?	?	?
šlehnouti šlehati	peitschen, schlagen	?	?	?	?	?
štípnouti štípati	zwicken, spalten	štípám (štípu)	?	?	?	?
tknouti se týkati se	berühren, betreffen	?	?	?	?	?
tlesknouti tleskati	in die Hände klatschen	?	?	?	?	?
trhnouti trhati	reißen	?	?	?	?	?
vrznouti vrzati	knarren	?	?	?	?	?

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
výsknouti, výskati } jauchzen	?	?	?	?	?
zdvíhnouti, zdvíhati } heben	?	?	?	?	?
zívnouti, zívati } gähnen	?	?	?	?	?
šňupnouti, šňupati } schnupfen	šňupám (šňupnu)	?	?	?	?
ťuknouti, ťukati } schwach klopfen	?	?	?	?	?
řeknouti, říkati } sagen	říkám	říkal jsem	řekl	řeknu	řekni, neříkej!

b) Die wenigen einmomentigen **Verba der IV. Conjugation** werden theils in der V., theils in der VI. Conjugation iterirt, wobei größtentheils der Stammvocal **abgelautet** wird.

In der **fünften** Conjugation werden iterirt:

1) nach volati:

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
chytiti fangen	chytám	chytal*) jsem	chytil jsem	chytím, budu chytati	chyť, nechytej
chopiti } ergreifen, begreifen	chápám (chápu)	chápal jsem	chopil jsem	chopím, budu chápati	(po)chop, nechápej

*) chytal jsem ist im Lateinischen das imperfectum de conatu. Es bezeichnet zuweilen, jedoch nicht selten, eine schon angefangene und versuchte, aber nicht ausgeführte und ohne Erfolg gebliebene Handlung, z. B. kupoval jsem obrazy ich suchte, trachtete Bilder zu kaufen (es gelang mir aber nicht); dával jsem mu za ty obrazy dva zlaté ich bot (nicht gab) ihm für diese Bilder 2 Gulden an. Das imperfectum de conatu wird nicht nur durch

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
mrštiti sowie mrsknouti } hauen, schlagen	?	?	?	?	?
praštiti sowie prásknouti } schlagen	?	?	?	?	?
skočiti skákati } springen	skákám (skáči)	?	?	?	?
stoupiti wie stoupnouti					
strčiti strkati } stoßen, schieben	?	?	?	?	?

2) nach stříleti:

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
hoditi házeti } werfen	házím	házel jsem	hodil jsem	hodím, budu házeti	hoď, neházej
kročiti kráčeti } schreiten	kráčím	kráčel	kročil	kročím, budu kráčeti	kroč, nekráčej
poručiti poroučeti } befehlen	poroučím	poroučel (iubebam)	poručil (iussi)	poroučím, budu poroučeti	poruč, neporoučej
pustiti pouštěti } loslassen	pouštím	pouštěl jsem	pustil jsem	pustím, budu pouštěti	pusť, nepouštěj
saditi sázeti } setzen	sázím	sázel jsem	sadil jsem	sadím, budu sázeti	saď, nesázej
střeliti stříleti } schießen	střílím	střílel jsem	střelil jsem	střelím, budu stříleti	střel, nestřílej
vrátiti vraceti } zurückgeben, ebenso vrátiti se, vraceti se umkehren.	vracím	vracel jsem	vrátil jsem	vrátím, budu vraceti	vrať, nevracej!

„wollen, versuchen", sondern auch durch „beginnen" in's Deutsche übersetzt, z. B. vojíni k večeru ustupovali die Krieger begannen gegen Abend zu weichen.

In der sechsten Conjugation werden iterirt:

Infinitiv	Präsens	Imperf.	Perfect.	Futur.	Imperat.
chybiti, chybovati } fehlen, nicht treffen	chybuji	chyboval jsem	chybil jsem	chybím, budu chybovati	chyb, nechybuj
koupiti, kupovati } kaufen	kupuji	kupoval jsem	koupil jsem	koupím, budu kupovati	kup, nekupuj
slíbiti versprechen	slibuji	sliboval jsem	slíbil jsem	slíbím, budu slibovati	slib, neslibuj
půjčiti, půjčovati	půjčuji	půjčoval jsem	půjčil jsem	půjčím, budu půjčovati	půjč, nepůjčuj!

Anmerk. Wenn die einmomentigen Verba mit Präpositionen verbunden werden, so bleiben sie wieder perfectiv und bezeichnen nur die Richtung im Raume: vyhodím werde herauswerfen, zastřelím werde erschießen, překročím werde überschreiten.

Dnes stříleli vojáci do terče, ale málo který dobře střelil. — Napřed dobře měř a potom střel; nikdy však nestřílej, aniž bys dobře mířil! — Nikdy neslibuj, co splniti nemůžeš! — Nenechávejte nože a vidličky kdekoli ležeti, kde malé děti jsou, nebo by se mohly píchnouti. — Jistě chybíš, nebudeš-li opatrnější. — Dnes byla u nás honba na zajíce; mnoho střelců bylo přítomných a právě dnes špatnější střelci méně chybovali než lepší; oni velmi zřídka chybili, skoro vždy trefili. — Když ti rodiče nebo učitel poroučejí, poslechni vždy; jen tenkráte neposlouchej nikoho, kdy by ti zle radil. — Když unaveni jste, sedněte si; nesedejte si však, když zahřáti jste! — Naše hrušky jsou již zralé, ustavičně padají, i když vítr nefouká. Jednou přišli na ně nezvaní hosté; což*) když viděl hlidač, zapískl na hosti a tito hned prchli. — Když tě bolí krk, nehýbej jím, nebo by tě bolel ještě více. — Jsi-li ve společnosti, nezívej! — Udatný voják máchá v husté seči mečem a píchá bodákem, když nepřítel couvati nechce. — Klepáš-li na dvéře a neslyšíš-li volati buď „vejděte“ nebo „možná“ (= herein), nechoď do pokoje dřív,

*) Im Böhmischen steht an der Spitze des Satzes das Relativ-Pronomen, ohne dass das Beziehungswort vorangegangen wäre. In diesem Falle kann man das Relativum, wie im Lateinischen, durch eine passende Conjunction oder Partikel und durch das Demonstrativ-Pronomen auflösen.

ale počkej, až se v něm někdo ozve. — Na ulici jest náledí veliké; i lidé pozorní mohou padnouti a hlavu si rozštípnouti. — Když budeš něco chtíti, jen na mne kývni nebo mrkni a já hned pochopím tvůj úmysl; kdy by však nás někdo pozoroval, tenkráte nemrkej ani nekývej! — Zmrzliny nekousej, jen ji jazykem potlač!

Když nemáte peněz, nekupujte! — Žízní-li tvůj bližní, dej mu píti a lační-li, dej mu jísti! — Na světě nejsme nikdo bez chyby, chybujeme všichni. — Tys chybil, žes dnes se mnou nechytal ryb; já jsem dnes chytil tolik ryb, jako nikdy jindy. — Kde byla včera vaše matka? Byla na trhu, kupovala nám na šaty, ale nám na ně nekoupila, poněvadž se jí žádná látka nelíbila. — Kdo se nenaučil poslouchati, nebude uměti poroučeti. — Pane, jen poručte, já Vás poslechnu! — Kdy bys raději neporoučel, neumíš-li lépe poroučeti! — Nás ustavičně jakési neštěstí stihá. — Boha se nespouštěj, spusť se svých druhů! — Mnozí mně slíbili, že mně své knihy zábavné půjčí, ale posud jich nepůjčují. — Když jsme dnes šli na procházku, byl krásný čas, slunce nás hřálo a se na nás smálo; ale když jsme se domů vraceli, stihl nás silný déšť a prudký vítr, a než jsme se domů vrátili, zmokli jsme do niti. — V tělocvičně daremně neskákejte! — Nelekej se tolik, to neštěstí není tak hrozné! — Vám zpívají, a na nás nota padá.

Befiehl, und ich will*) folgen. — Meine Brüder waren auf der Jagd und schossen den ganzen Tag, haben jedoch wenig Hasen erlegt. — Immer wunderst du dich, dass ich nicht zu Hause bin, und ich bin immer zu Hause im Garten und fische; bis jetzt habe ich wenige gefangen, da das Wasser gefallen und sehr klar ist. — Reize den Hund nicht, denn er könnte dich beißen. — Die Sonne sank, als ich den Berg erstieg. — Ich werde dir winken, wann du kommen sollst. — Der Jäger pfiff seinen Hunden, um den Spuren des Wildes nachzuspüren. — Schreiet nicht so laut, damit ihr nicht heiser werdet. — Obwohl der Wein gut war, habe ich dennoch nur wenig davon genippt. — Mein Trinkglas ist auf die Erde gefallen und dennoch nicht zersprungen. — Als unser Heer sich näherte, rannten

---

*) Die iterativen Verba werden im Deutschen auf vielerlei Weise ausgedrückt: wie etwa „Willens sein, wollen, im Begriffe sein, begriffen sein, daran sein, suchen, trachten," oder durch die Umstandswörter: „oft, gerade, soeben, sonst, immer," so dass oft diese Adverbialausdrücke auch im Böhmischen zu den betreffenden Verben pleonastisch hinzutreten: Právě jsme sedali do vozu, když začalo pršeti gerade waren wir daran in den Wagen einzusteigen, als es zu regnen anfing.

die Feinde in wilder Flucht davon. — Obwohl unsere Pferde sehr schnell sind, werden wir dennoch den Hirsch nicht einholen. — Als die Lichter des Christbaumes brannten, klatschten die Kinder vor Freude in die Hände und jauchzten. — Wirf nicht an solchen Orten mit Steinen, wo Leute gehen. — Der Feldherr befahl den Soldaten, eine Brücke über den Fluss zu schlagen.

Das Gesetz gebietet, dass das Gefundene dem Eigenthümer zurückgegeben werde. — Wir legten schon lange Fallen, um Füchse zu fangen, haben aber dennoch keine gefangen. — Als das tödtliche Blei den Hirsch erreicht hatte, machte er noch einen Sprung und stürzte todt zusammen. — Ich gebe dir mit Dank das Buch zurück, das du mir geliehen hast. — In deiner Arbeit hast du oft gegen die Regeln der Grammatik gefehlt. — Du hast dir alte und theure Bücher gekauft, du hättest aber besser gethan, wenn du dir neue gekauft hättest; ein anderesmal also kaufe alte Bücher nicht! — Wenn du deinen Vorgesetzten oder älteren Leuten begegnest, nimm deine Kopfbedeckung ab und grüße zuerst! — Das Geld, welches du geborgt hast, zahle redlich zurück! — Wenn du nach Prag kommen wirst, halte dich bei mir auf, ich habe mich bei dir schon öfter aufgehalten. — Schreite ruhig auf dem Wege der Tugend fort und folge nicht dem Beispiel böser Menschen! — Die Steine, die wir in die Höhe werfen, fallen alle auf die Erde zurück. — Fromme Pilger wallfahrteten zum heiligen Grabe, knieten nieder und verrichteten mit Andacht ihr Gebet. — Kniet nicht nieder, wenn ihr nicht betet! — Ich fasste den Entschluß nach Wien zu reisen.

b. Verba finitiva.

§. 81. Dergleichen Verba entstehen aus durativen, wenn man diese mit passenden Präpositionen (§. 79. b) zusammensetzt, deren Vocal mit Ausnahme der im §. 81. a. angeführten Verba immer kurz bleibt.

Durch die Verbindung eines Zeitwortes mit einer Präposition wird nicht nur 1. die Handlung des Verbums als in der Zeit beendet ausgedrückt, sondern 2. dieser Handlung wird auch eine andere Richtung (im Raume) gegeben, als die nicht zusammengesetzten Verba angeben.

Präpositionen, mit denen die Verba zusammengesetzt werden, sind: do, na, nad, o, ob, od, pod, pro, pře, před, při, roz, s, sou (für spolu), u, v, vy, vz, z, za, von denen pře, roz, sou, vy und vz vor Nominen nicht stehen.

1. do bezeichnet die Richtung der Handlung zu irgend einem Ziele und seine Erreichung oder ihre Beendigung: došel jsem Cařihradu ich bin bis Constantinopel gekommen; dohonil jsem bratra ich habe den Bruder eingeholt; dosáhl jsem svého cíle ich habe mein Ziel erreicht; syn již dokonal der Sohn ist schon verschieden; dočetl jsem knihu ich habe das Buch ausgelesen.

2. na bezeichnet die Richtung der Handlung auf etwas: namazati másla na chléb Butter aufs Brod streichen, nanesli talířů na stůl man brachte Teller in Menge auf den Tisch. Na bezeichnet auch nur einen gewissen Moment der Handlung, z. B. ihren Anfang: natrhnouti papír das Papier anreißen, načati chléb das Brod anschneiden, nalomiti hůl den Stock anbrechen. Sehr oft wird na mit einem Verbum verbunden, wozu noch das Reflexivum se hinzutritt, und dadurch bezeichnet, dass man sich bis zur Ermüdung anstrengt: dnes jsem se namluvil heute habe ich mich müde gesprochen, nemůžeme se mu nadiviti wir können uns nicht genug über ihn wundern, včera jsem se napracoval a přece jsem nebyl hotov gestern habe ich mich müde gearbeitet und bin dennoch nicht fertig geworden. — Bei solchen Verben steht meistens der Genetiv: najedl jsem se koláčů a napil jsem se vína ich habe mich an Kollatschen satt gegessen und Wein in Hülle und Fülle getrunken.

3. nad bezeichnet die Richtung nach etwas Größerem, Höherem als andere Gegenstände sind: nadsaditi hoch anschlagen, nadepsati na dvéře oberhalb der Thüre aufschreiben; ferner ein Zuvorkommen: nadejíti vorankommen, nadběhnouti einem vor- und entgegenlaufen. Bei letzteren Verben steht oft das Reflexivum im Dativ: tudy jsem si nadešel dahier habe ich einen kürzeren Weg eingeschlagen.

4. o und ob bezeichnet die Richtung um einen Gegenstand herum, ringsum: dům obcházeti um das Haus herumgehen; objati umarmen, osekati und obsekati umhauen. Nach der Präposition ob fällt das anlautende v der Verba aus, falls nach dem v ein Consonant unmittelbar folgt, wie: obléci anziehen statt obvléci, obrátiti wenden, kehren statt obvrátiti; aber obviniti (ob + viniti) beschuldigen, obveseliti (ob + veseliti) aufheitern. Ob ist oft gleich dem deutschen „be": obstáti bestehen, obstarati besorgen, obložiti belegen, obeslati bescheiden. O bezeichnet oft den Schaden: okrásti

bestehlen, ošiditi betrügen, oloupiti berauben; besonders auch bei inchoativen Verben: oslepnouti ganz blind werden, ohluchnouti völlig taub werden, osiřeti verwaisen, ovdověti verwittwen.

5. od bezeichnet die Entfernung, Trennung (das Gegentheil von do) odejíti weggehen, odtrhnouti weg-, abreißen, odeslati wegschicken, oddělati si dluh durch die Arbeit der Schuld ledig werden, odmlátiti durch Dreschen die Schuld bezahlen.

6. po bezeichnet die Erstreckung über den ganzen Raum: pokryti bedecken, pozlatiti vergolden, pobarviti stěnu die Wand färben, posypati pískem chodník den Fußsteig mit Sand bestreuen. Ferner die Vollendung der Handlung: pomodliti se fertig werden mit dem Beten, povečeřeti zu Abend speisen, poobědvati zu Mittag essen, posnídati frühstücken, mit dem Frühstück fertig werden, pokaziti verderben. Ist po mit anderen Präpositionen verbunden, so bezeichnet es eine kleinere Thätigkeit: poposedni dál setze dich ein wenig weiter, poodlož kabát lege ein wenig den Rock ab, wozu pleonastisch trochu, poněkud, něco málo hinzugesetzt wird. Aber diese Bedeutung kann das Verbum auch haben, wenn die Präposition allein steht: poseď u nás bleib ein wenig bei uns sitzen, postoj trochu stehe ein wenig, pohráti spielen, pobyti verweilen, bleiben, pojedli a popili jsme něco málo a hned jsme spěchali wir aßen und tranken ein wenig und eilten wieder fort.

7. pod bezeichnet die Richtung unter etwas: podkopati untergraben, podepříti unterstützen, podřezati unterschneiden; abstract: podrobiti, podmaniti unterwerfen, podřeknouti sich im Sprechen irren, pomluviti nachreden.

8. pro bezeichnet das Durchdringen: prolomiti durchbrechen, probodnouti durchstechen, prohlížeti durchsehen; den Verlust: prohráti verspielen, propiti vertrinken, projísti mit Essen durchbringen, promlsati vernaschen; den Anfang der Handlung: promluviti anfangen zu reden, das Wort ergreifen, probuditi aufwecken, prohlásiti verkünden, prozraditi verrathen, projíti se trochu eine kleine Bewegung machen, projíti se hodně viel herumgehen, dnes jsme se hodně prošli heute haben wir einen tüchtigen Spaziergang gemacht.

9. pře bezeichnet die Richtung über die Oberfläche, über die Grenzen eines Gegenstandes: přehoditi überwerfen, přeskočiti

überspringen; die Wiederholung: přešiti übernähen, umarbeiten, přebíliti pokoj das Zimmer noch einmal überweißen; einen Fehler: přesoliti übersalzen, přebarviti zu viel färben, přepáliti zu viel brennen, předati se sich vergeben; das Übergewicht: přemoci überwinden, převýšiti übertreffen, přestáti überstehen; die Vollendung der Handlung: přestati aufhören, přelhati anlügen. Die Zweitheilung: přelomiti entzweibrechen, přetrhnouti entzweireißen, překousnouti entzweibeißen. Endlich das Übertragen: přenésti hinübertragen, přečeštiti ins Böhmische übersetzen, přeněmčiti ins Deutsche übersetzen, aber počeštiti čechisiren, poněmčiti germanisiren.

10. před bezeichnet das Zuvorkommen, das Übertreffen: předběhnouti im Laufen überholen, jemandem durch Laufen vorankommen, předložiti vorlegen, předepsati vorschreiben.

11. při bezeichnet die Annäherung zu einem Gegenstande („herbei", „heran", „herzu", Gegensatz zu od): přinésti herbeibringen, přiblížiti (se) annähern (sich nähern), přistoupiti hinzutreten. Die Vermehrung: přirůsti zuwachsen, přihospodařiti ersparen, přidati zugeben, přibylo vody das Wasser hat zugenommen.

12. roz bezeichnet die Trennung („entzwei", „zer"): rozlomiti entzweibrechen, rozbiti zerschlagen, rozkousnouti zerbeißen. Bei reflexiven Verben bezeichnet roz, dass das Subject eine größere Kraft entwickelt: rozpiti se recht ins Trinken gerathen, rozesmáti se ins Lachen gerathen, roztočiti kolo das Rad in Bewegung, Schwung bringen, ebenso rozhoupati, rozehnati; vůz se rozejel der Wagen setzte sich in Bewegung: až se jen rozejdeš, potom tě nebudou nohy boleti wann du nur recht ins Gehen gekommen sein wirst, dann wirst du keine Beinschmerzen haben. Endlich bezeichnet roz den Anfang der Handlung, wie: pradleny rozepraly prádlo die Wäscherinnen haben angefangen Wäsche zu waschen, rozežali jsme pšenici wir haben angefangen Weizen zu schneiden, rozepsal jsem úlohu ich habe angefangen die Aufgabe zu schreiben, matku rozbolel zub.

13. s bezeichnet die Richtung von oben hinab: spadnouti herunterfallen, sletěti herunterfliegen, svaliti fällen, svaliti se fallen; die Richtung des Zusammenkommens: sejíti se zusammenkommen, stlačiti zusammenpressen, sehnati zusammenjagen, auftreiben.

15. sou bezeichnet die Übereinstimmung, das Zusammenhalten: souhlasiti übereinstimmen, souviseti zusammenhangen;

jedoch sind diese Ausdrücke unrichtig, und soll dafür „přisvědčovati, srovnati se und spojenu býti, patřiti k něčemu“ stehen.

15. u bezeichnet das Zustandekommen, das Verwirklichen einer Handlung: učiniti ausführen, thun, udělati fertig machen, uvařiti abkochen, ubiti prügeln, todtprügeln, uvadnouti ver- oder abwelken, ujíti se sich müde gehen, uběhati se sich müde laufen, uzlobiti se sich abärgern, uplakati se sich abweinen; die Abnahme, Verringerung: ubrati ab-, wegnehmen, ukousnouti abbeißen, uhráti durch Spielen die Schulden verringern, abspielen, umenšiti verkleinern, ulehčiti erleichtern, mildern, nachlassen; womit auch die Trennung zusammenhängt: ujíti trestu (Gen. separationis) der Strafe entgehen, ujíti hanby der Schande entgehen.

16. v bezeichnet die Richtung von außen nach innen („hinein“, ein“): vejíti hineingehen, vepsati hineinschreiben, dann die Richtung hinauf: vlézti na strom auf einen Baum klettern (= vylézti na strom).

17. vy bezeichnet die Richtung von innen hinaus: vyhoditi hinauswerfen, vypsati herausschreiben, vyřezati ausschneiden; das Erwirken einer Handlung: vymoci erwirken, vynutiti erzwingen, vyprositi ausbitten, die Beendigung: vyučiti auslehren, vyjísti zu Ende essen (bis nichts übrig bleibt), vychoditi školu aufhören die Schule zu besuchen; das Verbrauchen: vypsati inkoust Tinte verbrauchen, vymazati máslo alle Butter verbrauchen; die völlige Vernichtung: vyhubiti ausrotten, vymříti aussterben, vymýtiti abholzen; die Richtung nach oben: vylézti hinaufkriechen.

18. vz bezeichnet die Richtung von unten hinauf: vzejíti emporkommen, aufgehen, vzrůsti heraufwachsen, vzbuditi er-, aufwecken. Vor s wird z weggelassen: vstoupiti aufsteigen, vskočiti aufspringen, und manchmal wird auch das anlautende v weggelassen: spomenouti si sich erinnern (aus vzspomenouti si).

19. z bezeichnet das Vernichten einer Sache: ztratiti verlieren, zkaziti verderben, zhynouti zu Grunde gehen, zbor ein baufälliges Gebäude (sbor = legio von sbírati, sebrati = legere sammeln). Die Vernichtung wird aber auch durch s ausgedrückt und zwar wie im Lateinischen und im Deutschen; spáliti zusammenbrennen (comburere), shořeti (conflagrare), shníti verfaulen. Weiter bezeichnet z bei den inchoativen Verben die Vollendung der Hand-

lung: zbohatnouti reich werden, zestárnouti alt werden, zmládnouti jung werden, zhloupnouti dumm werden. Daneben: změniti umändern, zkrátiti verkürzen, zbaviti befreien, losmachen.

20. za bezeichnet die Abweichung von der Richtung: zamluviti verreden, das Gespräch auf etwas anderes lenken, zablouditi sich verirren, zajíti si einen Umweg machen; die Veränderung der Richtung hinter andere Gegenstände: zaběhnouti verlaufen, zaletěti za hory hinter die Berge fliegen, zanášeti vejce Eier verschleppen; die Beendigung: zabiti erschlagen, zadusiti ersticken, zanedbati vernachlässigen, zamazati verschmieren, založiti gründen, knihu ein Buch verlegen. Im Deutschen wird za oft durch „ein wenig, ein bischen" ausgedrückt: zaspívati ein wenig singen, anstimmen, zahráti ein wenig spielen, zakouřiti si ein wenig rauchen.

Anmerk. Manchmal werden die Verba auch mit zwei, ja sogar auch mit drei Präpositionen verbunden, deren Richtungen dann zusammenfallen. Am häufigsten geschieht das bei **na, o, po, roz**, vz: na-o-hlížeti se sich viel umsehen, na-o-sívati se pole besäen, bis man dessen genug hat, po-od-ložiti ein wenig ablegen, na-pro-ná-sledovati verfolgen, bis man des Verfolgens satt wird.

Vocaldehnung in der Präposition, wenn diese in Verbindung mit dem Verbum steht.

§. 81 a. Es gibt jedoch einige Verba, welche, obwohl mit Präpositionen zusammengesetzt, die Handlung dennoch nicht beschließen, sondern durativ bleiben und eine übertragene Bedeutung annehmen, wobei sie noch den Vocal der Präpositionen dehnen. Sie bekommen aber wieder ihre frühere, also finitive Bedeutung, sobald die Präposition geschärft wird: naležeti se viel liegen, naviděti se sich satt sehen. Solche Verba mit übertragener Bedeutung sind etwa:

náviděti gerne sehen
ne**ná**viděti hassen
náležeti gehören
záležeti daran liegen, darauf ankommen, (z čeho aus etwas bestehen)
příležeti anliegen
důvěřovati (v koho) vertrauen
záviděti beneiden
následovati folgen
pronásledovati verfolgen
nápodobiti nachahmen
příslušeti geziemen
příseděti beisitzen
přídržeti se anhalten
záviseti abhängen.

Anmerk. Bei der Anwendung der Verba auf ěti — eti gebraucht man in der 3. Person Plur. die Endung ejí statt í unrichtig (§. 21 b), weil die Präposition auf die Conjugationsformen keinen Einfluss ausübt. Man müsste sonst auch nápodobějí sagen, wie allerdings die meisten Böhmen in der Umgangssprache bei den Verben der IV. Conjugation überhaupt ejí falsch anwenden. Wenn diese Formen richtig sein sollten, dann dürfte man sich auch bei der Declination der Substantiva, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind und die den Vocal dehnen, ebenfalls irgend welche Änderungen erlauben; aber man declinirt die zusammengesetzten Substantiva gerade so, wie die einfachen. Dabei wirft sich noch die Frage auf, warum man sich diese Willkür auch im Imperativ nicht erlaubt, da ja beide Modi von einem und demselben Stamme gebildet werden! — Endlich müssten den zusammengesetzten Verben andere Präsensstämme zu Grunde liegen als den einfachen Verben.

Zu dieser falschen Anwendung mag meistens der lange Vocal der Präposition beigetragen haben, der aber bei den abgelauteten (*deverbativen*) Verben nach der V. Conjugation nicht in der Präposition, sondern im Stamme fast immer lang vorkommt: vyprovázeti begleiten, vynášeti hinaustragen, nabízeti anbieten, antragen, spouštěti hinablassen und v. a.

Dass die Ansicht, in der 3. Pers. Plur. solle ein í stehen, haltbar ist, dafür verweise ich bei Jungmann auf die Beispiele bei „přiseděti“, wo er überall den Transgressiv mit dem bestimmten Ausgange von der Form auf í und nicht auf ejí bildet (siehe §. 95. I.); ferner sagt er unter „svůj“: k někomu náležící zu jemandem gehörig. Desgleichen liest man in Prof. Hattala's vergl. Grammatik §. 165: „Odvodicí přípony záleží buď jen z jedné samohlásky . . .“ und §. 211: „Jména na yně vycházející nenávidí v genetivě množ. . . . í.“

Často jste ulehčili zármutku ducha našeho svými rozmluvami. — Co Bůh stvořil, zachová. — List tvůj mne velice potěšil. — Tys, Bože, celý tento svět stvořil a nesčíslnými věcmi opatřil. — Vždy slavili jsme a slaviti budeme den, kterého Bůh naši vlasť z velikého nebezpečí vysvobodil. — Římané Cicerona, jenž vlasť od záhuby vysvobodil (Plusqup.), otcem vlasti nazvali. — Atheňané veřejně pochválili ty, kteří v bitvě nejudatněji bojovali. — Nejpříjemnější přátelství pojí podoba povah. — Zachováme-li dobrou pověsť, budeme dosti bohati. — Římané nejudatnější vojíny ověnčili. — Zaženeme-li nepřátely, okrášlíme věnci domy a cesty. — Pochválíme lékaře, zahojí-li těžkou ránu otce našeho. — Trpělivostí dosáhneš, čehos nedosáhl násilím. — Udělil-lis dobrodění, mlč! — Denně boha prosíme, aby nás zlého zbavil. — Když Porsenna Řím obléhal, přichvátal Mucius Scaevola, udatný mladík římský, do táboru jeho, aby krále zabil a vlasť svou osvobodil. — Byl-lis pozdraven, poděkuj! — U Římanů korunou občanskou ten byl obdarován, jehož udatností život občana zachován byl.

Celá krajina byla od nepřátel mečem a ohněm zpustošena. — Obci Athenské od Solona zákony dány byly. — Dobře jste byli od rodičů vychováni. — Cicero před soud pohnal Verra, od něhož Sicilie po tři léta byla sužována. — Tys, Camille, nepřátely zahnal a vlasť velikého nebezpečí zbavil. — Chceš-li dojíť v umění věnce, plytkosti nenáviď, měř svým výšku i hloub, délku i šířku duchem! — Lékaři o nemocném pustili. — Budete-li před soud pohnáni, buďte dobré mysli, nejste-li si žádné viny vědomi. — Změníš-li se ty, i já své smýšlení k tobě změním. — Žádný národ nebude zničen, když válkami občanskými seslaben nebude. — Úsilovnou prací největší obtíže jste překonali. — Nikdo nepochválí člověka, od něhož pomoc nešťastným odepřena bude. — Budete-li dobře vychováni, sami jiné dobře vychováte. — Císař Titus byl tak dobrotiv, že nazván byl láskou a rozkoší pokolení lidského. — Když Lydie byla podmaněna, dobyl Cyrus Babylona. — Vlasť všeho nebezpečí byla by bývala zbavena, kdy by byli vojíni udatněji bojovali. — Nikdy byste nebyli od rodičů pohaněni, kdy byste neporušené mravy zachovali.

Alexander takové slávy si dobyl, že nazván byl Velikým. — Když Pompejus od Caesara přemožen a zahnán byl, spěchal do Aegygta, aby od krále Ptolemaea podpory si vyprosil. — Míra má býti ve všem zachována. — Příkladem otců svých, jinochové, k ctnosti povzbuzeni buďte! — Epaminondas byl poraněn u Mantinee a brzy potom ducha vypustil. — Když Helvetiové od Caesara z Gallie zahnáni byli, vrátili se do Helvetie. — Nemohu říci, jak jsem byl včerejší tvou rozmluvou potěšen. — Ať jsme obžalováni od zlých, když jen ode všech dobrých pochváleni jsme. — Když porážka u Canen do Říma byla zvěstována, nastala veliká hrůza v městě. — Zahrej a zaspívej nám hezky! — Jene, dnešní úloha jest mně nesnadna; buď tak laskav a nařkni mně jen něco málo, ostatek již sám dovedu. — Děti, buďte tichy, nedováDějte! — Sotva jsem počal mluviti, hned mně přejal řeč. — Roku 1389 zahubeno bylo nesťastnou bitvou na Kosově carstvo Srbské.

Du hast durch deine Tapferkeit den größten Ruhm erworben. — Euere Nachlässigkeit gefiel mir nicht und deshalb ermahnte ich euch. — Wenn ich Gott gefallen haben werde, werde ich auch allen guten Leuten gefallen. — Mardonius hat Athen, welches Xerxes durch Brand vernichtet hatte, abermals verwüstet. — Als die Römer im Kriege mit Pyrrhus die ersten Elephanten gesehen hatten, nannten sie dieselben lucanische Ochsen. — Sehr wenige Söhne großer Männer vermehrten durch ihre ausgezeichneten Thaten den Ruhm ihrer Väter. — Ich werde dir antworten, aber nicht früher, als bis du mir geantwortet haben wirst. — Der heilige Adalbert antwortete den Böhmen, die ihn baten,

er möge im Vaterlande bleiben, also: Ihr bittet mich bei euch zu bleiben; ich bleibe daher, wenn ihr mir folgen werdet. — Wir sind durch fremden Schaden belehrt worden. — Durch einen Funken wurde ein großer Brand angefacht und die schöne Stadt zerstört. — Immer haben wir gehorcht, wenn wir von einem Weiseren ermahnt wurden. — Scipio, von welchem die Stadt Carthago zerstört wurde, beweinte selbst sein Schicksal. — Wenn die Soldaten in den Waffen gut eingeübt sein werden, werden sie den Feind nicht fürchten. — Wer wird nicht folgen, wenn er von einem Weisen ermahnt werden wird? — Viele sind durch die Furcht vor der göttlichen Strafe von Lastern abgehalten worden. — Tarquinius Priscus, der fünfte König der Römer, hat die Zahl der Senatoren verdoppelt. — Welche Stadt haben Romulus und Remus erbaut? — Die Klugheit eines einzigen Mannes, des Themistokles, hat ganz Griechenland gerettet. — Der Richter soll alles erwägen, um gut zu richten.

Fraget mich, und ich werde euch antworten. — Du, lieber Gott, hast diese ganze Welt erschaffen, und mit unzähligen Dingen angefüllt. — Wer von uns ist so weise, dass er noch nicht gefehlt hat, und nicht ermahnt worden ist? — Hannibal wurde von den Römern lange gefürchtet, aber endlich wurde er von ihnen dennoch überwunden. — Als Hannibal die Alpen überschreiten wollte, ermahnte er seine Soldaten, sich durch keine Beschwerlichkeiten abschrecken zu lassen. — Wenn du die Hoffnung verloren hast, so hast du alles verloren. — Ich bin durch deinen Brief deshalb erfreut worden, weil du ihn mit eigener Hand geschrieben hast. — Numa Pompilius, der zweite römische König, theilte das Jahr in zwölf Monate ein. — Bevor du etwas versprichst, erwäge; hast du aber versprochen, halte es! — Hat dich jemand beleidigt, verzeihe ihm! — Der samnitische Feldherr Pontius schickte die Römer unter das Joch. — Nach der Schlacht bei Cannae schickte Hannibal in sein Vaterland drei Scheffel goldener Ringe, welche er von den Händen der römischen Ritter und Soldaten abgenommen hatte. — Die Feinde selbst steckten ihre Häuser in Brand. — Romulus gab der Stadt, die er gegründet hatte, den Namen. — Wer bei den Germanen die Schuld nicht bezahlen konnte, wurde Sklave des Gläubigers, bis er gezahlt hatte. — Wer die Tragödien griechischer Dichter gelesen hat, der wird die Gedichte unserer Dichter besser verstehen. — Im trojanischen Kriege sind viele Feldherren gefallen. — Titus Manlius nahm dem Gallus, welchen er in der Schlacht getödtet hatte, eine goldene Kette ab; von dieser That wurde ihm der Name Torquatus gegeben.

Marius hat so viele Bürger ermordet, dass auf dem römischen Forum Blut floss. — Der assyrische König Sardanapal, welcher Weiberkleider angezogen hatte, hat sich selbst und auch seinen Palast sammt allen Schätzen in Brand gesteckt. — Wenn du den Zorn über-

wunden haben wirst, dann wirst du den größten Feind überwinden. — Esset, um zu leben, lebet nicht, um zu essen! — Mucius Scaevola, ein Mann von römischer Tapferkeit, begab sich in das Lager des Porsenna, um ihn zu ermorden. — Verzeihet demjenigen, von dem ihr beleidigt wurdet. — Als Anacharsis gefragt wurde, welche Schiffe die sichersten wären, antwortete er: die, welche auf das Festland herausgezogen sind. — Cineas wurde von Pyrrhus als Gesandter zum römischen Senate geschickt. — Die Tempel der Götter waren mit Säulengängen umgeben. — Octavianus schloss mit eigener Hand die Thore des Janustempels, welche vordem nur zweimal geschlossen waren. — Semiramis wurde von ihrem Sohne getödtet. — Die Römer wurden oft von Hannibal besiegt, aber endlich wurde Hannibal von ihnen besiegt. — Octavianus hat vielen verziehen, von denen er schwer beleidigt worden war.

II. Verba imperfectiva.

α) Verba durativa (S. 189).

§. 82. Die durativen Verba kommen in allen 6 Conjugationen vor und bezeichnen eine Handlung, die in ihrer Ausführung unbeschränkt fortdauert. Will man diese Dauer beschränken, so setzt man die Verba mit passenden Präpositionen zusammen (§. 81). Nur die Präposition po kann die Handlung sowohl beschließen als dauernd lassen; und zwar hat **po** eine temporale Bedeutung, so bleiben die Verba durativ, z. B. ponesu, povezu, potáhnu, povedu, poženu, porostu, pokvetu ich werde tragen, führen ꝛc.; bezeichnet aber **po** die Erstreckung über den äußeren Raum, so wird das Verbum finitiv, z. B. posypu ich werde bestreuen, pomaži ich werde beschmieren, pokazím ich werde verderben.

β) Verba iterativa (S. 189).

Bildung der Verba iterativa aus durativen Verben.

Iterative Verba kommen nur in der IV., V. und VI. Conjugation vor; in der IV. Conjugation werden nur die unmittelbar folgenden Verba der I. Conjugation iterirt.

Iteration der Verba der I. Conjugation.

Von den Verben der I. Conjugation mit geschlossenem Stamme werden in der IV. Conjugation ohne Präposition iterirt:

nesu ich trage (jetzt) — nosím ich trage (gewöhnlich, oft, immer, sonst)
ženu ich treibe „ — honím ich treibe „ „ „ „
vedu ich führe, leite (jetzt) — vodím ich führe, leite (gewöhnlich, oft, immer, sonst)
jdu ich gehe (jetzt) — chodím ich besuche, ich gehe (gewöhnlich, oft, immer, sonst)
vezu ich fahre (jetzt) — vozím ich fahre (trans.) (gewöhnlich, oft, immer, sonst)
jedu ich fahre (jetzt) — jezdím ich fahre, reite (gewöhnlich, oft, immer, sonst)
bředu ich wate, brodím ich schwemme.

Anmerk. Alsdann kann man sich bei den iterativen Verben im Deutschen die adverbialen Ausdrücke „oft, gewöhnlich, immer, sonst" hinzudenken, oder sie durch „pflegen" umschreiben, z. B. nosím ich pflege zu tragen, oder ich trage oft, gewöhnlich, immer, sonst.

Außer diesen werden auch andere durative Verba aber in der V. und VI. Conjugation iterirt und zwar theils mit, theils ohne Präpositionen. Man bildet sich gewöhnlich zuerst das finitive Verbum und dann iterirt man dieses.

Wozu dient nun eigentlich die Iteration? Die formale Function der Iteration erwähnten wir schon im §. 80. Eine andere (innere) Function besteht darin, dass durch die Iteration die Tempusformen ein anderes Tempus ausdrücken können, als die Tempusform allein anzuzeigen scheint, z. B. krýti decken, Präs. kryji, Imperf. kryl jsem, Futur. budu krýti; die übrigen Tempora werden mit Präpositionen gebraucht: Perf. zakryl jsem ich habe bedeckt, Futurum bei einmaliger Handlung: zakryji ich werde (auf einmal oder einmal) bedecken, und wenn sich die Handlung wiederholen soll: budu zakrývati. — „Ich **be**decke" heißt aber: zakrývám, wobei man die iterirten Formen anwenden muss, da die nicht iterirten Formen in Verbindung mit Präpositionen ein anderes Tempus (hier das Futurum) bedeuten würden.

Demnach unterscheide man:

Präs.: kryji ich decke (tego), zakrývám ich bedecke (contego).

Imperf.: kryl jsem ich deckte (tegebam), zakrýval jsem ich bedeckte (contegebam).

Perf.: zakryl jsem ich habe bedeckt (texi und contexi); ebenso lautet das Plusquamperfectum: když zahradník zakryl květiny v jedné zahradě,

odešel zakrývat do druhé als der Gärtner die Blumen in dem einen Garten zugedeckt hatte, ging er in einen anderen, um zuzudecken.

Fut.: budu krýti ich werde decken (tegam), zakryji ich werde (auf einmal) bedecken (contegam), budu zakrývati ich werde (oft oder längere Zeit) bedecken, ich werde mit dem Decken beschäftigt sein.

Fut. exact.: (až, když) zakryji (wenn = wann) ich werde bedeckt haben, und zwar nach Conjunctionen in Verbindung mit dem Fut. I. oder dem Imperat.: až zakryji květiny, odejdu wenn ich die Blumen zugedeckt haben werde, werde ich fortgehen; až zakryješ květiny, poď se mnou na procházku sobald du die Blumen zugedeckt haben wirst, komme mit mir spazieren!

Imperat.: kryj decke! zakryj bedecke; Negat.: nezakrývej bedecke nicht!

Conj.: kryl bych ich möchte decken, zakrýval bych ich möchte zudecken, nezakrýval und nezakryl bych ich möchte nicht bedecken.

Infinit.: krýti decken, zakryti bedecken, zakrývati oft bedecken, sich mit dem Bedecken beschäftigen.

Andere Verba der I. Conjugation werden in der V. Conj. theils mit, theils ohne Präposition iterirt.

Die Stammselbstlaute der Verba der I. Conjugation werden bei der Iteration in der V. Conjugation abgelautet und zwar:

α) **a** und **o** in á, pasu (pásti weiden), vypasu, vypásám weide ab; mohu (moci), vymohu, vymáhám erwirke;

β) **e** in é (í) peku (péci backen), vypeku, vypékám (vypíkám) backe aus; vleku (vléci schleppen), navleku, navlékám (navlíkám) fädle ein;

γ) **i** und **ě** in **í**: piji (píti trinken), vypiji, vypíjím trinke aus; pěji (pěti singen), zapěji ich werde anstimmen, zpívám singe;

δ) **u** in **ou**: zuji (zouti), vyzuji, vyzouvám ziehe Stiefel aus;

ε) **y** in **ý**: kryji (krýti decken), zakryji, zakrývám decke zu.

1. In der V. Conjugation werden iterirt:

Durativ:		Finitiv:	Iterativ:	
Infin.	Präs.	Futur.	Präs.	
krásti stehlen,	**kradu** ich stehle,	okradu ich werde bestehlen,	okrádám	bestehle
třásti,	**třasu,**	otřasu,	otřásám	schüttle heftig
klásti,	**kladu,**	vyložím,	vykládám	lege aus, erkläre
přísti,	**pře(a)du,**	vypředu,	vypřá(í)dám	spinne aus
pásti,	**pasu,**	napasu,	napásám	weide
plésti,	**pletu,**	zapletu,	zaplé(í)tám	verstricke

Durativ:		Finitiv:	Iterativ:	
Infin.	Präs.	Futur.	Präs.	
klíti,	kleji,	prokleji,	proklínám	verfluche
líti,	liji,	zaliji,	zalívám	begieße
síti,	seji (siji)	zaseji,	zasívám	besäe
téci,	teku,	vyteku,	vytékám, vytěkám, vytíkám	fließe heraus
lézti,	lezu,	vylezu,	vylézám	klettre hinauf, krieche heraus
(vylízám ich werde auslecken von lízati lecken).				
mésti,	metu,	vymetu,	vymítám	kehre aus
mlíti	melu,	domelu,	domílám	mahle zu Ende
chvíti se,	chvěji se,	zachvěji se,	zachvívám se	zittere
spěti,	spěji eile,	prospěji,	prospívám	mache Fortschritte
—	—	oději (odíti),	odívám	bekleide
bíti,	biji,	zabiji,	zabíjím	ich schlage todt
píti,	piji,	propiji,	propíjím	vertrinke
víti,	viji,	naviji,	navíjím	wickle auf
kvésti,	kvetu,	rozkvetu,	rozkvé(í)tám	blühe auf
říci,	řku,	(řeknu)	říkám,	sagen
títi, ťati,	tnu (Futurbedeut.)	přetnu,	přetínám	haue entzwei
—	—	počnu (počíti, počati),	počínám	fange an
jíti, jati,	jmu,	zajmu,	zajímám	nehme gefangen
píti, pjati,	pnu,	zapnu,	zapínám	knöpfe zu
žíti, žati,	žnu,	sežnu,	sežínám	schneide mit der Sichel ab
dříti,	dru,	odru,	odírám	schäle ab, schinde
příti,	pru,	podepru,	podepírám	unterstütze
stříti,	stru,	prostru,	prostírám	streue, decke auf
vříti,	vru,	provru,	provírám	koche durch
vříti,	vru nur zusammengesetzt:	zavru, zavříti,	zavírám	schließe zu

Infi.	Präs.	Futur.	Präs.	
mříti,	mru,	umru,	umírám	bin im Sterben
plouti,	pluji, plovu,	přepluji,	plovám und plavám	schwimme
souti,	suji,	odsuji,	odsouvám	schiebe weg
kouti,	kuji, kovu,	vykuji,	kovám	schmiede
tlouci,	tluku,	vytluku,	vytloukám	schlage heraus
krýti,	kryji,	zakryji,	zakrývám	decke zu
mýti,	myji,	umyji,	umývám	wasche ab
rýti,	ryji,	vyryji,	vyrývám	grabe heraus
dráti,	dru,	rozedru,	rozedýrám	zerreiße
růsti,	rostu,	vyrostu,	vyrůstám	wachse heraus
bůsti,	bodu,	probodu,	bodám	steche.

2. In der V. meist ohne und in der VI. Conjugation meist mit Präpositionen werden iterirt:

vrci,	vrhu,	(vyvrhu)	vrhám vyvrhuji	schleudere werfe, weise hinaus
ždíti,	ždmu,		ždímám, vyždimuji	drücke aus, winde
plíti,	pliji,	odpliji	odplívám	spucke aus
hrýzti,	hryzu,	ohryzu	ohryzuji	benage
stříci neben střihnouti	střihu,	vystřihu	stříhám, vystřihuji	schneide heraus.

Hieher gehören noch die wenigen in der IV. Conjugation ohne Präposition iterirten Verba der I. Conjugation, welche in Verbindung mit Präpositionen finitiv werden und in der V. Conjugation abermals iterirt werden können.

honiti	jagen	honím,	dohoním werde erreichen,	doháním hole nach, — ein, erreiche	
choditi	oft gehen,	chodím,	vychodím,	vycházím	gehe aus
jezditi	fahren, reiten,	jezdím,	vyjezdím,	vyjíždím	fahre, reite aus
nositi	tragen,	nosím,	vynosím,	vynáším	trage heraus
voditi	führen,	vodím,	vyvodím,	vyvádím	führe heraus
voziti	führen,	vozím,	vyvozím,	vyvážím	führe hinaus.

Žáci chodí do školy. — Rolníci v létě žnou obilí, váží snopy a svážejí je do stodol. — Do lesa dříví nevoz a do moře vody nenos! — Každý den ti říkám, abys se odíval tepleji, nebo bys se mohl nachladiti a také zemříti. — Moji rodiče mají hezkou zahradu; v ní již rozkvétají všeliké květiny, které zahradník zalívá a s jednoho místa, když jest třeba, na druhé přenáší a když jsou noci chladny, zakrývá; také musí půdu přerývati, aby kypra byla, a plot oplétati, jímž zahrada obehnána jest. — Mám mnoho starých šatů, nyní je již dodýrám. — Poněvadž má mladší sestra obdržela od babičky dvě jablka a mladší bratr jen jedno, proto jí je pořáde vydíral, ale přece jí ho nevydřel. — Náš soused když umíral, odkázal své jmění stejným dílem všem dětem; když umřel, nejmladšího syna smrť otcova tak dojala, že se roznemohl a brzy skonal, aniž by byl dlouho umíral. — Ještě se nesezouvej ani nesvlíkej, ještě nepůjdeš spat! — Nechoď nikam, budeme brzy jísti, maso již dovírá a děvečka prostírá na stůl. — Když se obilí velice vymílá, bývá mouka sněda; naposledy nám mlynář pšenici hodně vymlel a proto jsou šišky velmi snědy. — Aby zašlá okna průhledna byla, umývají se čistou vodou a líhem a utírají se čistým hadříkem. — Žák nemohl zprvu dobře utříti tabuli, poněvadž byla houba příliš namočena; až z ní vodu vyždímal, teprv mu bylo lze tabuli čistě utříti. — Když přijíždějí a odjíždějí na stanicích vlaky, zvoní se, aby nikdo k úrazu nepřišel.

Nezavírej dveří, jest zde v pokoji horko. — Kdo zase zavřel dvéře? Jdi a otevři je! — Staří lidé, kteří nemohou zpříma choditi, podepírají se o hůl. — Kouření vůbec neprospívá nikomu, mladíkům zvlášť; ano i starším kuřákům, kteří ustavičně odplívají, náramně škodí. — Kdo druhého okrádá, zloděj jest. — Nenalívej tolik vody do sklenice, nebo již přetéká! — Rolníci pole na jaře oří, zasívají a branami vláčejí. — Dříve mně byl kabát dlouhý, nyní je mně krátký; krejčí mně ho mnoho ujal, neumí dobře ujímati. — Kdys přišel včera domů? O půl deváté hodině, matka právě dopékala koláče; když je dopekla, dala mi jeden. — Neříkej „hop“, až přeskočíš! — V Praze jest mnoho zámožných řezníků, zabíjejí mnoho dobytka, jak skot, tak i brav. — Příteli, kam tak pospícháš? Na dráhu, abych nepřišel pozdě. — Bratr nám přivezl s trhu mnoho věcí; mně přivezl vzácnou knihu, totiž dějepis; já pořád v něm čtu a některá místa si předříkuji několikráte, aby mně věc v paměti utkvěla. — Zloděj byl dnes při krádeži postížen a zatčen; při výslechu však přece pořáde zapíral, že nic ukrásti nechtěl. — Počni všechno s Bohem, bez něho nikdy nic nepočínej! — Pomoz bližnímu svému v nouzi, pomohou ti také jiní v čas potřeby. — Lenochovi nikdy nepomáhej! — Zajíci v zimě kůru

stromů ohryzují, když jiné potravy najíti nemohou. — Jak ti říkají, či jak se jmenuješ? — Venkované říkají, že ovoce bývá zdárnější, když stromy v jednom měsíci odkvétají.

Der Überfallene entwand mit Mühe den Dolch den Händen des Meuchelmörders. — Obwohl die Feinde dem Fahnenträger die Fahne zu entwinden versuchten, mussten sie dennoch davon abstehen, weil man ihm von allen Seiten zu Hilfe eilte. — Blähe dich nicht auf, damit du den Spott und die Verachtung deiner Menschen meidest. — Als die Blumen daran waren aufzublühen, traten kühle Nächte und Regengüsse ein, so dass nicht alle aufblühten. — Als der Vater im Sterben lag, rief er seine Söhne zusammen und ermahnte sie zur Eintracht und Frömmigkeit. — Der Gärtner befürchtete, es werde in der Nacht ein Frost eintreten, und bedeckte deshalb die Beete mit Stroh. — Der Gärtner wird heute die Äste der Obstbäume stützen, damit sie nicht zerbrechen. — Spannet die Segel nicht eher auf, als bis sich der Sturm gelegt haben wird. — Da die Regengüsse zu heftig und zu andauernd waren, flossen die Teiche über. — Auf beiden Seiten der March breiten sich ausgedehnte Ebenen aus. — Auch heute noch gibt es wilde Völker, die ihre Feinde tödten und verzehren. — So oft der Fußboden schmutzig ist, wäscht ihn die Magd und breitet den Teppich über denselben aus, damit er nicht gleich wieder schmutzig werde.

Mache während des Gewitters die Fenster und Thüren nicht auf, damit kein Luftzug entstehe! — Ich heiße Karl. — An der Beraun bei Budnan erhebt sich die alterthümliche Burg Karlstein. — Ich ging durch alle Gassen der Stadt umher. — Die Reiter jagten im Galopp davon. — Unter den Heiden befanden sich Menschen, die den Mond und die Sterne als Götter verehrten. — Wer der Gewohnheit nicht widerstand, während sie nach und nach stark wurde, der widersteht ihr schwer, wenn sie stark geworden ist. — Wer sich um fremde Sachen kümmert, kommt um seine eigenen. — Zuvor erwäge, bevor du etwas thust. — Mit Freude werden wir euch in allem helfen, denn ihr helfet uns immer. — Verkehre mit einem jeden leutselig! — Sehr wenig nützt dir die Beschäftigung mit kleinlichen Dingen. — Manche Schüler besuchen lange die Schule und erlernen doch wenig. — Böhmen nimmt einen Raum ungefähr von 52000 Quadrat-Kilometer ein. — Wir schneiden mit der Scheere, sägen mit der Säge und spalten mit dem Beile und dem Keile. — Meine Schwester ist eine geschickte Näherin, sie versteht auch noch schön zu sticken.

Trotz aller Anstrengungen konnte ich mein Ziel nicht erreichen. — Viele Knaben haben aus Furcht (Instr.) ihre That ge-

leugnet. — Im Sommer *beginnt* der Morgen um drei Uhr. — Der Dachs *scharrt* sich mit *Hilfe* seiner Krallen (Instr.) ein langes und geräumiges Wildlager *aus*. — *Kleide* dich immer anständig und reinlich! — Die alten Böhmen *zogen* kurze Gewänder an, welche der römischen Tunica ähnlich waren. — Wenn es im Sommer lange nicht regnet, so *trocknen* kleinere Bäche *aus*; manchmal sind sogar Brunnen ausgetrocknet. — Im Monate Mai *blühen* die Rosen *auf* und im nächsten Monate *fallen* sie wieder ab. — Gerade *ging* die Sonne *unter*, als wir vom Spaziergang in die Stadt kamen. — Das Quecksilber *wird* zum Messen der Wärme *angewandt*. — Schmuck und seidene Kleider können nur die *Reichen* tragen. — Derjenige wende sich an Wohlthäter, den das Elend *ergreift*! — Alles ist gut, was von der Hand Gottes *kommt*. — Die Dummheit ist oft Ursache, dass sich mancher *aufbläht*. — Wenn du dich noch so *anstrengen möchtest*, wirst du das Geheimnis der Natur nicht erforschen.

Iteration der Verba der II. Conjugation.

§. 83. Von den Verben, die unter diese Classe gehören, sind die wenigsten durativ, wohl aber fast alle einmomentig und werden, wie aus §. 80. a) ersichtlich ist, in der V. Conjugation ohne Präposition iterirt.

a) Von den äußerst wenigen durativen Verben werden *nur* in Verbindung mit Präpositionen etwa folgende, und zwar die einen in der V., die anderen in der VI. Conjugation iterirt.

Durativ.	Finitiv.	Iterativ.
vládnouti — vládnu herrsche	ovládnu werde beherrschen	ovládám beherrsche
lknouti — lknu verschlinge	polknu werde verschlingen	polýkám verschlinge
mknouti — mknu rücke, schiebe	zamknu werde verschließen	zamýkám verschließe
minouti — minu verschwinde	opominu werde unterlassen	opomíjím unterlasse
hynouti — hynu gehe zu Grunde	zahynu werde zu Grunde gehen	zahyňuji gehe zu Grunde

Durativ.	Finitiv.	Iterativ.
hrnouti — hrnu*) lasse strömen	zahrnu werde verscharren	zahrňuji verscharre
vinouti — vinu wickle	zavinu werde einwickeln,	zavíjím wickle ein,
	vyvinu werde entwickeln	vyvinuji entwickle
tisknouti — tisknu drücke, drucke	stisknu werde zusammen drücken	stískám drücke zusammen
	otisknu werde abdrucken	otiskuji drucke ab
táhnouti — táhnu ziehe	vytáhnu werde auf einmal herausziehen	vytahuji ziehe heraus
iterativ ohne Präposition tahám ziehe	vytahám werde herausziehen	„
schnouti — schnu trockne (inchoativ)	uschnu werde trocknen	usychám trockne.

b) Werden die singularen ohne Präposition in der V. Conjugation iterirten Verba mit einer passenden Präposition, welche dem Verbum die erforderte Bedeutung geben, zusammengesetzt, so erhalten sie wieder die perfective d. i. hier die finitive Handlung und können abermals iterirt werden. Die auf diese Weise iterirten Verba gehören der VI. Conjugation an und verkürzen den lang abgelauteten Vocal oder Diphthong.

Singularia	Iterativa	Finitiva	Iterativa
klepnu werde klopfen	klepám (klepu) klopfe	vyklepám (vyklepu) werde ausklopfen	vyklepuji klopfe aus
říznu werde einen Schnitt machen	řezám (řeži) schneide	vyřezám (vyřeži) werde herausschneiden	vyřezuji schneide heraus

*) Gebräuchlich von flüssigen und trockenen Gegenständen.

Singularia	Iterativa	Finitiva	Iterativa	
trhnu,	trhám,	vytrhám,	vytrhuji	reiße heraus
fouknu,	foukám,	rozfoukám,	rozfukuji	blase auseinander
hnu,	hýbám,	rozhýbám,	rozhybuji	bringe in Bewegung
hrábnu,	hrabám (hrabu),	vyhrabám (vyhrabu),	vyhrabuji	grabe, scharre heraus
kouknu,	koukám,	prokoukám,	prokukuji	schaue durch
kousnu,	kousám (kouši),	vykousám (vykouši),	vykusuji	beiße heraus
vrhnu,	vrhám,	vyvrhnu,	vyvrhuji	dränge heraus
líznu,	lízám (líži),	vylízám (vylíži),	vylizuji	lecke aus
loupnu,	loupám (loupu),	rozloupám (rozloupu),	rozlupuji	knacke auf, öffne
píchnu,	píchám,	vypíchám,	vypichuji	steche heraus
škrábnu,	škrabám (škrabu),	vyškrabám (vyškrabu),	vyškrabuji	kratze heraus
šlápnu,	šlapám (šlapu),	vyšlapám (vyšlapu),	vyšlapuji	trete (etwas) heraus
štípnu,	štípám (štípu),	rozštípám (rozštípu),	rozštipuji	spalte.

Zavři slepice, nebo po dvoře všechnu hlínu rozhrabou. — V létě se často blýská a přece neprší. — Čtvero pánů na voze sedí: jeden spí, druhý dřímá, třetí zívá, čtvrtý dýmá. — Za dveřmi nikdy nenaslouchej! — Děvčata natrhala na louce krásného kvítí. — Požívejme střídmě pokrmů! — Zlosyn se jen smrti leká. — Zvykej horku i zimě! — Nedbalí žáci nepřinášejí úloh. — Mladý vojín kývá při loučení šátkem. — Vlny zmítaly lodí semotam. — Caesar vynikal bystrostí ducha. — Nepohrdejme chudinou! — Moukou nasycený opovrhuje otrubami. — Loupežníci olupují pocestné o jmění. — Všímej si každého pravidla! — Ulož věci vždy na své místo, nikdy jich neklaď jinam! — Povstalecké války se protahují déle válek s řadovými vojsky. — Kudy je nejblíže do sousední vesnice? Jděte tudy v pravo, v levo nechoďte, zašli byste si. — Pyšný páv ohon na vše strany roztahoval. — Ráno marnost skvostně snídá, o polednách ohryzky pojídá, k svačině má, co si vyvěří, na noc z prázdné mísy večeří. — Nábožní lidé klekají, když se modlí.

— V kostele jest katolíku kleknouti, ruce sepjati a vroucně se modliti. — Nedotýkej se věcí, po kterých ti nic není. — V tělocviku se rozbíháme, když chceme kozel dobře přeskočiti, nebo kdo se dobře rozběhne, obyčejně lépe přeskočí.

Myslivec hvízdá na psa, aby stanul. — Dvéře u pokoje vždy vrzaly; bratr je dnes namastil olejem, a od té doby ani nezavrzly. — Slunce zachází a hvězdy zhasínají. — Na oři když Horymír již seděl, třikráte vesele si zavýskal. — Když při hrabání sena silný vítr fouká, pořád je rozfukuje. — Když děvky obilí z koukole plely, vytrhovaly nepozorností také obilí. — Matka přinesla dětem ořechy, ony je ustavičně rozlupují, brzy je všechny rozloupou. — Děti rády jedí cukroví a když se ho najedí, ještě se oblizují. — Zahradník husté stromy prořezuje, již prořezal přes polovici stromů. — Otec koupil dříví, drvoštěpi je štípají na polena; a chtí-li drobné loučky míti, musí je ještě rozštipovati. — Zaprášené šaty holí vyklepujeme a kartáčem češeme. — Zdravý člověk mladý si statně vyšlapuje. — Co pak to rozvinujete? Plátno, aby nesplesnivělo. — Když jest na cestě mnoho bláta, cestaři je seškrabují a štěrk nový navážejí, aby mohly vozy snáze jezditi. — Naší zahradou protéká potok, do něhož dnes mnoho jablek napadalo; dlouho jsme je vytahovali, až jsme je všechna vytáhli. — Nůžkami rozstřihujeme, pilou rozřezujeme a sekerou nebo klínem rozštipujeme. — Obchodník skládá zboží do skladišť; již je tam vše složil. — Neutiskujte vdov a sirotků!

Mache mir keine Vorwürfe, ich bin an dem Unfalle nicht Schuld. — Bedenke, dass Gott alles beherrscht. — Woran sich die Menschen in der Jugend gewöhnen, das können sie sich nicht so bald abgewöhnen. — Ein junger Baum wächst nach der Seite, nach welcher ihn der Wind umbiegt. — Kleine Kinder erschrecken vor mancher ungewöhnlichen Kleinigkeit. — Wodurch die Ebbe und Fluth entsteht (vzniká), bewies bis jetzt noch niemand. — Wenn ihr erhitzt seid, setzet euch nicht gleich nieder, setzet euch erst nach einer kleinen Weile! — Woher immer ein guter Rath kommt, nimm ihn mit Dank entgegen! — Heute werden wir zum Mittagsessen grüne Erbsen haben, die Köchin enthülst schon die Schoten. — Halte das Licht gerade, du darfst es (Instr.) nicht fortwährend bewegen, damit ich besser sehe. — Der Hund leckt den Teller aus. — Wenn ihr in unseren Garten gehen wollet, scharret nicht die Beete auseinander noch (ani) tretet auf das Gras, sondern gehet auf den Wegen spazieren! — Mein Bruder wird eine verbesserte, neue böhmisch-deutsche Grammatik herausgeben, der Buchdrucker druckt sie schon zu Ende. — Alles, was spitz ist, sticht. — Die Christen stechen das Vieh ab, die Juden schneiden ihm den Hals an. — Die Ratten benagen

alles in den Stallungen, sie bissen auch schon die Doppelthür durch. — Diejenigen Leute, die sich wenig bewegen, werden gewöhnlich brustkrank.

Wenn wir jemanden nicht laut rufen wollen, dass es andere nicht hören, so winken wir ihm zu. — Im heurigen Winter waren die Flüsse lange nicht gefroren, erst im Monate März begannen sie zu frieren. — Was dich nichts angeht, das berühre nicht! — Das Wasser fällt in der Moldau stark, weil die Zuflüsse austrocknen. — Durch Müßiggang erlangen wir keinen Ruhm. — Die Beete im Garten umwachsen mit frischem Grase. — Ein starker Fassreif muss langsam umgebogen werden. — Wenn es donnert, wird die Erde erschüttert. — Sorget nicht ängstlich und saget nicht: was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns bekleiden, denn euer Vater weiß, dass ihr alles dessen bedürfet. — Wem Gott hilft, der überwindet alles. — Unüberlegte Menschen bestehlen einander. — Ausgelassene und ungezogene Knaben zerstören die Nester der Vögel und stechen manchmal den Jungen die Augen aus; sie werden aber dafür sehr strenge gestraft. — So oft wir in die Kirche gehen, so oft nehmen wir die Kopfbedeckung ab, und knien nieder. — Der Fuhrmann fährt den Maurern Ziegel, Sand und Kalk zu, jetzt fährt er schon zum letzten Male.

Iteration der Verba der III. Conjugation.

§. 84. Die Verba dieser Conjugation werden in der V. und VI. Conjugation iterirt.

Anmerk. Bei manchen Verben wird bei der Iteration i, e und ě abgelautet: viděti sehen, vídati, ležeti liegen, léhati oft liegen, pflegen zu liegen, dozvěděti se erfahren, dozvídati se in Erfahrung bringen.

1. in der V. Conjugation werden iterirt:

běžeti laufen, běhati oft laufen

hleděti schauen, hlídati hüten, bewachen; v noci hlídati Nachtwache halten, ovoce hlídati das Obst hüten; vyhlídati koho — visu quaerere sehen, erspähen, ausgehen, um jemanden abzuwarten, vyhlížeti aussehen, ausschauen.

ležeti liegen, léhati oft, gewöhnlich, immer liegen
slyšeti hören, slýchati „ „ „ hören
seděti sitzen, sedati „ „ „ sitzen
viděti sehen, vídati „ „ „ sehen

pršeti regnen, pršívati oft, gewöhnlich, immer regnen
čníti emporragen, vyčnívati „ „ „ emporragen
dlíti säumen, verweilen, prodlívati „ „ „ säumen
viseti hangen, visívati „ „ „ hangen
rdíti se erröthen, zardívati se „ „ „ erröthen
skřípěti, skřípati kreischen,
tlíti modern, glimmen, dotlívati zu Ende glimmen,
boleti, pobolívati schmerzen,
trpěti, trpívati dulden, leiden,
dníti se, rozednívati se Tag werden,
chtíti wollen, zachtívati se komu čeho Lust bekommen,
voněti riechen, zaváněti übel oder angenehm riechen.

2. In der VI. Conjugation werden iterirt:

držeti halten, zadržovati aufhalten, anhalten,
kypěti, překypovati kochen, aufwallen, überlaufen.

3. In der V. und VI. Conjugation werden iterirt:

hověti zart und weich halten, hověti si sich bequem machen, sich gütlich thun, hovívati si, zhovívati Nachsicht haben, vyhovovati willfahren.

letěti, létati, vyletovati oft auffliegen, herausfliegen,
mlčeti schweigen, umlkati verstummen, zamlčovati verschweigen,
hořeti, dohořívati — dohořovati zu Ende brennen.

Má matka bývá churava, pobolívá ji vždy hlava. — Venkované jsou otvrdlejší než měšťáci, mnozí z nich někdy v létě ani v jizbě neléhají, než na dvoře nebo v zahradě; mnozí z nich jsou velmi nábožni, tak že se ještě ani nerozednívá, a oni již na modlitbách prodlívají. — Mnozí lidé když spí, zuby skřípají (skřípou). — Můj otec měl pět synů; všechny ve studiích vydržoval a čtyři vydržel; zemřelť však dříve, než poslední syn dostudoval, tohoto zase vydržovali jeho starší bratří. — Když neustále pršívá, v mnohých studnách voda smrdívá. — Pamatuji se dobře, kde náš nebožtík strýc bydlil; s jeho domu visel plechový orel, byl tabáčníkem. — V létě v podvečer chodíme všichni na procházku do háje ke „Zdravé vodě“; tu buď pod širokou lipou na trávníčku sedáme anebo trochu po lese běháme. — Blaze tomu, kdo si může po práci pohověti. — Vlašťovky na podzim když hodlají

odtáhnouti, létají semotam, až se jich mnoho shromáždí; potom odletují do teplejších krajin. — Když se tě někdy na nějakou věc táží, a ty jí dobře neznáš, raději o ní mlč; pravdy však nikdy nezamlčuj! — Zase začíná sníh poletovati (stöbern), již poletoval dnes několikráte. — Pověz mi, s kým obcuješ, a já ti povím, kdo jsi!

Wenn das Fleisch nicht frisch ist, riecht es übel. — Die Glocken verstummen. — So oft es heuer regnete, so oft blitzte und donnerte es. — Warum seid ihr zu uns gekommen, wollt ihr etwa unsere Geheimnisse in Erfahrung bringen? — Mein Bruder läuft den ganzen Tag im Garten herum, denn er hütet das Obst. — Was du zu sehen und zu hören pflegst, davon kannst du immer reden, und brauchst es nicht zu verschweigen. — Ich konnte nicht früher nach Hause kommen, der Onkel hielt mich immer zurück. — Mit kranken und alten Leuten sollen wir immer Nachsicht haben. — Im nächsten Orte brannte es heute; ich und noch einige aus unserer Ortschaft begaben uns dahin und halfen das Feuer löschen; wir aber hielten uns auf der Brandstätte nicht lange auf und giengen fort, weil das Feuer schon gelöscht war und nur hie und da glimmte.

Iteration der Verba der IV. Conjugation.

§. 85. Die IV. Conjugation iterirt ihre Verba in der V. Conjugation, wobei der Stammvocal abgelautet wird und zwar **a** und **o** in **á**; **e**, **ě**, **i** in **í**; **u** in **ou**; **y** in **ý**; in der VI. Conjugation wird der Stammvocal wieder geschärft.

1. In der V. Conjugation werden etwa folgende durative Verba iterirt:

činiti, konati thun
tratiti, ztráceti verlieren
hasiti, zhášeti löschen
raziti, odrážeti abschlagen
mluviti reden, vymlouvati ausreden
mračiti se, pomrákati se sich wölken.

2. In der VI. Conjugation werden Verba singularia und durativa theils mit, theils ohne Präposition iterirt:

α) Verba singularia ohne Präposition:

chybiti, chybovati fehlen, nicht treffen
koupiti, kupovati kaufen

půjčiti, půjčovati borgen
slíbiti, slibovati versprechen
vtípiti se, vtipovati se darauf durch Scharfsinn kommen.

β) Verba durativa theils mit, theils ohne Präposition:

blížiti se, přibližovati se sich nähern
brániti wehren, zabraňovati verwehren
brousiti, vybrušovati schleifen
cediti seihen, odcezovati abseihen
cítiti, pocikovati fühlen
čistiti, očišťovati reinigen
děditi erben, vyděďovati auserben
dusiti würgen, sticken, zadušovati
hájiti, obhajovati vertheidigen
hanbiti, zahanbovati beschämen
hladiti, uhlazovati glätten
hlásiti, prohlašovati melden, verkünden, für etwas erklären
hroziti, vyhrožovati drohen
chrániti, ochraňovati schützen
jeviti, objevovati zeigen, ans Licht bringen
jistiti, ujišťovati versichern
klestiti, vyklešťovati kappen, behauen
kouřiti, vykuřovati rauchen, ausrauchen.
líčiti, vyličovati schildern, weißen
loučiti, vylučovati scheiden, ausscheiden
mastiti, omašťovati schmalzen, salben
mýtiti, vymyťovati ausmerzen, ausholzen
nutiti, vynucovati zwingen, erzwingen
pečetiti siegeln, odpečeťovati entsiegeln
plaziti schleppen, ziehen, — se kriechen, vyplazuji jazyk strecke die Zunge aus; vyplaziti se, vyplazovati se heraufkriechen
prositi, vyprošovati bitten, erbitten
raditi, zrazovati rathen, verrathen, abrathen
rmoutiti, zarmucovati betrüben
sloužiti dienen, dosluhovati zu Ende dienen
souditi richten, odsuzovati verurtheilen, aburtheilen
soužiti, sužovati plagen, quälen
troubiti, vytrubovati Trompete blasen
učiti, vyučovati lehren, unterrichten
vážiti, odvažovati abwägen
říditi leiten, ordnen, zařizovati einrichten.

3. In der V. und VI. Conjugation werden etwa folgende durative Verba iterirt:

děliti, sdíleti — sdělovati zusammen theilen
kaliti, zakáleti — zakalovati trüb machen, stählen
chlubiti se, vychloubati se — vychlubovati se prahlen, sich rühmen
kliditi, sklízeti — sklizovati räumen, fechsen
kloniti neigen (klaněti se anbeten), skláněti — skloňovati beugen, decliniren
kojiti, ukájeti — ukojovati stillen, beruhigen
krátiti kürzen, skráceti — skracovati ver-, abkürzen
kropiti sprengen, spritzen, pokrápěti tröpfeln, pokropovati bespritzen
mísiti, přimíšeti — přiměšovati beimischen
mlátiti, vymláceti — vymlacovati ausdreschen
močiti, namáčeti — namočovati nässen, eintunken
platiti zahlen, gelten, zpláceti, oplacovati vergelten, zurückzahlen
praviti sagen, vyprávěti — vypravovati erzählen
puditi treiben, popouzeti — popuzovati antreiben
sušiti, vysoušeti — vysušovati trocknen
tlačiti drücken, stláčeti — stlačovati zusammen-, herabdrücken
topiti heizen, vytápěti — vytopovati ausheizen
vařiti kochen, vyvářeti — vyvařovati auskochen
lomiti brechen, lámati (lámu) — prolomovati durchbrechen
stoupiti treten, stoupati — vystupovati auftreten
mysliti meinen, vymýšleti — vymyšlovati aussinnen, erdichten.

4. In der V. und VI. Conjugation werden etwa folgende einmomentige Verba iterirt:

hoditi, házeti — vyhazovati hinauswerfen
kročiti, kráčeti — vykračovati herausschreiten
saditi setzen, sázeti — vysazovati aussetzen, herausheben
střeliti schießen, stříleti — prostřelovati durchschießen
vrátiti, vraceti umkehren machen, zurückgeben, zurückschicken, odvracovati abwenden
chopiti fassen, chápati — pochopovati auffassen, begreifen
skočiti springen, skákati (skáči) — vyskakovati aufspringen
strčiti stecken, strkati — vystrkovati herausstecken.

Chytali jsme raky a chytili jsme žábu. — Co splniti nemůžeš, neslibuj! — Dnes nepůjdeme nikam, pomráká se hodně.

— Proč se mračíš, udělal ti kdo co? — Lhavé děti se vždy vymlouvají. — Můj bratr jel do města všelikých věcí nakupovat; nevím zdali co koupí, on vždy jen rád kupuje. — Kramáři a kupci zabalují do papíru zboží. — Proč se tak zahalujete, vždyť není venku zima? — K zlým koním se nikdy nepřibližuj, mohli by tě kopnouti nebo kousnouti. — Kuchařka právě brambory odcezovala, když se všichni scházeli k jídlu. — Přestydl jsem na pravou ruku, pociťuji v ní bolesť. — Vojevůdce zabraňoval svým vojínům, aby v nepřátelské zemi lidem nic neodcizovali. — Soudce odsuzuje zločince. — V nové době se zařizují spolky: buď zábavné nebo poučné a jiné. — Vedlejší soused zemřel, sousedka vykuřuje pokoj, aby nebylo umrličiny cítiti. — Někteří žáci nemohou mnohých věcí hned pochopiti; ale váš hoch pochopuje velmi snadně. — Na jaře musíme zasaditi nové stromky na místa, kde staré stromy stály; zvláště švestky v naší zahradě vyhyňují. — Lékař nás ujišťoval, že našeho otce brzy vyléčí; již ho léčí po několik neděl. — Rolníci jsou veselé mysli, když zdárnou žeň do stodol sklízejí.

Když bývá sucho, potoky se náplavou zanášejí; mlynáři ji musí vyhazovati. V kostele při službách Božích posluhují kostelníci a ministranti. — Naše pokoje jsou opět na novo zalíčeny (zabíleny); otec je vždy vyličuje, když se k nám noví nájemníci přistěhovati hodlají. — Co Bůh spojil, toho člověk nerozlučuj! — Dříve se obilí na trhu odměřovalo, nyní se odvažuje. — Když přicházíme do kostela, smekáme klobouk, pokloníme se a klaníme se Bohu. — Která podstatná jména se sklánějí dle vzoru „dnešní" a kdy se skloňují ještě jinak? — Rolníci sejí len a konopě; tyto jsou buď poskonny nebo hlavaty; poskonné jsou samčí, hlavaté samičí; poskonné se trhají dříve než hlavaté; len se jen rosí, konopě se ve vodě namáčejí; potom se len i konopě vysoušejí a na trlici trou a na mědlici mědlí. — Hněvivého kroť, nikdy ho nepopuzuj! — Zámožnější lidé udělují chudým almužnu. — Ponocné stráže prozrazují často sílu a položení vojska; jindy zase nepřátely klamou. — Co si vypůjčíš, vždy navrať! — Jak pak jste se včera vyráželi na výletě? — Ještě dosti dobře, nebylo horko ani chladno; jen po poledni začalo se pomrákati, za chvíli pokrápěti a najednou se spustil takový liják, až se stromy sohybovaly; asi za malou hodinu slunce opět vyšlo, a my jsme se šťastně domů dostali. — Kdo vymýšlí, důvtipný jest. — Zemská obrana obhajovala za války město. — Panovníci prohlašují některé odstavce zákona za neplatné a za nic (für null und nichtig). — Svět splácí nevděkem.

Obwohl Viele unbedeutende Thaten ausführen, rühmen sie sich dennoch derselben. — Kinder, versuchet euch nicht auszu-

reden, sondern gestehet offen euere That! — Als wir gestern den Berg besteigen wollten, bewölkte sich plötzlich der Himmel, so dass wir gezwungen waren eilends nach Hause zurückzugehen. — Die neuen österreichischen Uchatius-Geschütze entsprechen vollkommen den nöthigen Anforderungen zu jeder Zeit. — Die Gensdarmen versuchten den Mörder zu fangen, konnten seiner jedoch nicht habhaft werden. — So oft die Soldaten nach der Scheibe schossen, trafen sie dieselbe nicht, weil sie auf eine große Distanz schossen und der Himmel von Wolken umzogen war. — Ich habe meinem Freunde versprochen, das Geld, welches er mir geborgt hat, in vier Wochen zurückzuzahlen. — Die Feinde versuchten sich dem Flusse zu nähern und ihn zu überschreiten; es wurde ihnen jedoch durch die Tapferkeit der Feinde der Übergang verwehrt. — Das ausgedroschene Getreide wird, bevor es auf den Speicher getragen wird, entweder durch Worfeln oder mittels einer Putzmaschine (fukar -u, m.) von der Spreu gereinigt. — Wenngleich es klar ist, dass uns unser Nachbar betrogen hat, so versicherte er dennoch, es nicht gethan zu haben. (Siehe §. 96.) — In denjenigen Gegenden, in welchen die Wälder zu stark abgeholzt werden, tritt mit der Zeit bedenklicher Wassermangel ein. — Ein ordentlicher Mensch pflegt dem, welchen er beleidigt hat, Abbitte zu leisten. — Vereine werden theils der Unterhaltung, theils der Belehrung wegen gegründet.

Die Philologen unterrichten die Schüler in den Sprachen, die Naturhistoriker in den Naturwissenschaften und die Mathematiker in der Mathematik. — Bevor wir schlafen gehen, löschen wir das Licht aus. — Alle Schüler müssen wissen, dass die Nomina declinirt und die Verba conjugirt werden. — Einem jeden Menschen geziemt es bescheiden und nicht hochmüthig aufzutreten. — Da mein Freund seiner Krankheit wegen nicht beim Gerichte erscheinen konnte, so ersuchte er mich, ihn zu vertreten. — Seit dem Jahre 1875 wird in Österreich die Waare nach dem neuen Gewichtsystem abgewogen. — Der Feldherr machte bekannt, dass alle diejenigen, welche die Waffen freiwillig streckten, von Strafen frei sein sollten. — Wer gegen das göttliche und menschliche Gesetz handelt, wird sowohl von Gott als den Menschen gestraft. — In den Malzhäusern wird die Gerste zuerst in den Quellstock geschüttet, hier angefeuchtet, dann, wenn sie zu keimen anfängt, hinausgeworfen, in den Malztennen ausgebreitet und später, wenn sie abgekeimt ist, getrocknet. — Wisset ihr alle, wann der Stammvocal im Infinitiv gekürzt wird? — Wenn die Wäscherinnen die Wäsche bügeln wollen, feuchten sie dieselbe mit Wasser an. — Im Frühling lockt die Sonne die Städter ins Freie hinaus. — Die Hausthiere sollen wir nicht früher tränken, als bis sie gefressen haben (nažrati se). — Vergilt nicht Schlechtes mit Schlechtem!

Iteration der Verba der V. Conjugation.

§. 86. Die Verba dieser Conjugation sind schon meist iterirt; nebstdem aber können sie in Verbindung mit Präpositionen entweder in ihrer eigenen, oder in der VI. Conjugation iterirt werden.

a) In der V. Conjugation werden iterirt:

Durativ.		Finitiv.	Iterativ.	
α) bráti nehmen,	beru,	vybrati,	vybírati	herausnehmen
práti waschen,	peru,	vyprati,	vypírati	auswaschen
dráti schleußen,	deru,	sedrati,	sedýrati	zerreißen
zváti einladen,	zvu,	nazvati,	nazývati	nennen
žráti fressen,	žeru,	sežrati,	sežírati	auffressen
stláti betten,	stelu,	ustlati,	ustýlati	aufbetten
(sláti)	(šlu)	poslati,	posýlati	schicken.

β) běhati (von běžeti) laufen, vybíhati hinauslaufen
čítati (von čísti) oft lesen (rechnen = počítati), přečítati (přečitovati) rechnend durchgehen
jídati (von jísti) essen, vyjídati aufessen
jímati (von jíti — jati) nehmen, zajímati gefangen nehmen, interessiren, unterhalten
léhati (von ležeti) oft liegen, obléhati belagern
létati (von letěti) oft fliegen, oblétati, obletovati herumfliegen
stíhati (von stíhnouti erreichen, einholen, treffen) verfolgen, předstíhati und předstihovati übertreffen.

b) In der VI. Conjugation werden iterirt:

α) drápati, rozdrápati — rozdrapovati auseinanderkratzen
kázati sagen, gebieten, predigen, zakázati — zakazovati untersagen, verbieten
psáti schreiben, vypsati — vypisovati herausschreiben
vázati binden, rozvázati — rozvazovati aufbinden
zpívati singen — prozpěvovati (cantillare) trillern
žádati, požádati ersuchen — požadovati verlangen, fordern
žvýkati, přežvýkati — přežvykovati entzweikäuen, wiederkäuen.

β) házeti (von hoditi) — vyházeti — vyhazovati hinauswerfen
kráčeti (von kročiti) — vykračovati ausschreiten

sázeti (von saditi) — rozsázeti — rozsazovati auseinandersetzen
sdíleti (von děliti) — sdělovati se s někým oč mit jemandem etwas theilen, und viele andere Verba.

Über die Iteration der Verba der VI. Conjugation.

§. 86 a. Die Verba dieser Conjugation sind insgesammt imperfectiv und werden nicht iterirt, da sie schon entweder iterativ sind, z. B. ohlašovati (von ohlásiti) melden, oder denominativ, z. B. kamenovati steinigen; wohl aber werden sie dafür gewöhnlich durch Adverbien näher bestimmt. Diese Verba werden nur frequentirt, was man eben an der Frequentationssilbe **va** und an dem dieser Silbe unmittelbar vorangehenden gedehnten Vocale (§. 87) erkennt.

Když starší nebo vážené osoby potkáš, sejmi klobouk a pozdrav je! — Když jsem šel do školy, neustále jsem potkával mnoho cizích lidí. — Jaké hry tě více zajímají, truchlohry nebo veselohry? — Když v zimě nastává obleva, obyčejně sníh poletuje. — Mnozí žáci jsou tak nedbalí a nevšímaví, že neumějí ani s tabule bez chyby opisovati. — Přežvýkavci mají své jméno, poněvadž potravu dvakráte přežvykují. — Hloupý, kdo dává a ještě hloupější, kdo nebere. — Nepřátelé obléhali naši pevnosť po osm měsíců; později však byli zevnějším vojskem na útěk zahnáni, stíháni a na hlavu poraženi. — Někteří lidé jedí jen jednou za den, druzí pojídají zase celý den. — Nenechávejte dítek nikdy bez dohlídky, nebo by mohly přijíti k úrazu. — V zimě dereme peří a předeme konopě; již dodýráme i dopřádáme, budeme brzy hotovy. — Letos nabíráme vodu ze studny sousedovy, poněvadž naše loni na čisto vyschla; letos prý také mnoho studní vysychá. — Štika sežírá maličké ryby. — Panská odestýlá a ustýlá postele, umývá děti a chodí s nimi na zdravý vzduch. — Marcia nazývali Coriolanem, protože Coriol dobyl.

Thatsachen können nicht verläugnet werden, wenn man sie noch so sehr zu verläugnen suchen würde. — Wenn wir Halsschmerzen haben, können wir die Speisen nicht gut schlucken. — Meine Schwester hatte in ihrem Kleide Fettflecken, sie wäscht dieselben aus. — Wir haben zwei Brunnen, in dem einen ist hartes, in dem anderen weiches Wasser; wir schöpfen mehr das weiche Wasser. — Die Eltern schicken ihre Kinder in die Schule, damit sie erzogen und herangebildet werden. — Ältere Leute stützen sich beim Gehen auf den Stock. —

Gestern beim Spazierengehen begegnete ich meiner Tante; ich begegne ihr fast jeden Tag. — Bei welchem Schneider lässest du dir deine Kleider machen? — Deine Kleider stehen dir gut; ich möchte mir bei ihm auch neue Kleider machen lassen. — Täglich forderte der Feldherr die Bewohner der Stadt, die er belagerte, auf, sich zu ergeben; und obgleich er sie schon einigemal aufgefordert hatte, ihm die Thore zu öffnen, wurde es ihm doch immer verweigert. — So oft ich darüber war, mit dem neuen Schlüssel das Schloss dieser Thüre aufzuschließen oder zu verschließen, ist es mir niemals gelungen; aber mit dem alten Schlüssel habe ich immer leicht auf- und zugesperrt. — Verweigere den Unglücklichen deine Hilfe nicht, sondern nimm dich ihrer an, wie sich jeder Menschenfreund ihrer annimmt. — Wenn es lange nicht regnet, so verdorren allmählig die Gewächse. — Es wäre besser gar nicht anzufangen (iterativ), als angefangen zu haben (finitiv) und nicht zu beenden.

γ) Verba frequentativa (S. 189).

§. 87. Diese Verba entstehen aus anderen Verben, wenn man vor die Infinitivendung **ti** die Silbe **va** einschiebt, wobei der diesem Einschiebsel vorangehende Vocal **a** in **á**, **ĕ** und **i** in **í** und **y** in **ý** gedehnt wird, z. B. **bráti** nehmen, **brávati** zeitweise nehmen; **volati** rufen, **volá-va-ti** dann und wann rufen; **po každé mne volává, když okolo jde** jedesmal, so oft er vorübergeht, ruft er mich; **hleděti** schauen, **hledí-va-ti** zu schauen pflegen; **choditi**, **chodí-va-ti** oft irgendwohin gehen, besuchen, **krýti** decken, **pokrývati** bedecken.

Anmerk. Im Deutschen wird diese Frequentation, so wie auch oft die Iteration durch „pflegen, gewohnt sein, Gewohnheit haben", im Lateinischen durch „solēre" oder durch das bloße Imperfectum „Socrates dicebat" ausgedrückt. Nur da, wo man die Gewohnheit als etwas Ständiges, Unveränderliches, dem Subjecte so zu sagen schon Angeborenes hervorheben will, wendet man im Böhmischen „zvyknouti, zvyk, obyčej míti" „pflegen" an: křesťan i vrahům dobře činiti zvyknul der Christ hat sich angewöhnt auch die Mörder gut zu behandeln, má obyčej jen druhým nadávati er hat die Gewohnheit nur andere zu schelten.

Jedes primitive Verbum wird fast immer zuerst iterirt und dann erst nach der oben angeführten Regel frequentirt, z. B. **házím** (von hoditi) — **házívám** ich werfe gewöhnlich oder sonst, **klepám** (von klepnouti) — **klepávám** ich habe die Gewohnheit zu klopfen, **pouštím** (von pustiti) — **pouštívám** ich bin gewohnt los-

zulassen, koulím (von kuliti) — koulívám ich kegle immer, während das denominative Verbum die Frequentationssilbe **va** am gehörigen Platze nur einschiebt, z. B. soliti — solívati: matka solívá mnoho die Mutter pflegt, hat die Gewohnheit viel zu salzen, nocovati — nocovávati: cikáni v létě i v zimě na pastvisku nocovávají die Zigeuner sind gewohnt im Sommer und auch im Winter auf der Hutweide zu übernachten.

dáti — dám ich werde geben, dávám ich gebe, dával jsem ich bot an, gab öfter, dal jsem ich habe gegeben, budu dávati ich werde oft geben

nechati — nechám ich werde sein lassen, nicht hindern, nechávám ich lasse sein, nechával jsem ich hinderte öfters nicht, nechal jsem ich habe gelassen, ich habe sein lassen, ich habe vergessen (etwas), nebudu nechávati ich werde nicht (niemals) hindern

potkati — potkám ich werde begegnen, potkávám ich begegne, potkával jsem ich begegnete fort, öfter, potkal jsem ich bin begegnet, budu potkávati ich werde fort begegnen.

hapati — hapávati sitzen; fallen
psáti — psávati schreiben
čísti — čítati lesen
sedati — sedávati sitzen
slýchati — slychávati hören
pršeti — pršívati, poprchati — poprchávati regnen
rozedněti se — rozednívati se Tag werden
setměti se — setmívati se finster werden
ohříti — ohřívati aufwärmen
věšeti — věšívati hängen
vídati — vídávati sehen
(vydati — vydávati herausgeben)

dobyti erobern, einnehmen — dobývati trachten zu erobern; gewinnen, belagern
obouti — obouvati anziehen (die Stiefel)
odpočinouti — odpočívati ausruhen
vyrozuměti — vyrozumívati begreifen
smáti se — vysmívati se auslachen
váti — ovívati umwehen
plakati — plakávati weinen
ucpati — ucpávati ver-, zustopfen
žráti (žírati) — žírávati fressen.

Soll eine Handlung noch in größeren Zeiträumen stattfinden, dann wird das Einschiebsel **va** verdoppelt, wobei auch noch der Vocal in dem ersteren va gedehnt wird: jezdívati — jezdívávati sehr oft,

dann und wann fahren, reiten, chodívati — chodívávati sehr oft kommen, gehen, sedávati — sedávávati sehr oft, immer sitzen.

δ) Verba inchoativa (S. 189).

§. 88. Diese bleiben unverändert, d. i. sie werden weder iterirt noch frequentirt, wohl aber durch Adverbien, wie im Deutschen, näher bestimmt, z. B. člověk starostí obyčejně chřadne a slábne der Mensch wird von Sorgen verzehrt und schwach; někdy již v měsíci srpnu listí žloutne manchmal schon im Monate August fängt das Laub an gelb zu werden.

My mrtvé pochováváme, Římané je spalovali, Aegypťané balsamovali. — Když jsem chodíval do školy, býval jsem takřka příručím pana učitele; chodíval jsem pro křídu, pro inkoust, urovnával jsem jeho věci ve škole a nosíval knihy a sešity do jeho bytu. — Já rád spávám; nejvíce jsem se vyspal v prázdniny, spával jsem obyčejně deset hodin. — Není známo, odkud čápi na jaře přicházívají a kam na podzim odletují. — Vy byste milosrdenstvím byli dojati bývali, kdy byste byli slyšeli nářek a bědování nešťastného. — Tvého otce jsem dobře znal, chodívával do knížecí zahrady a čítával vždy z knihy. — Co jsme ve dne činili, o tom přemýšlíváme večer. — Jistý básník řecký takto se modlíval: Všemohoucí Bože, dej mi, čeho potřebuji, a odvrať, co mně škoditi může. — Tys každému vždy radíval; doporučovals vždy střídmosť, matku všech ctností, a vypočítávals neřesti zhejřilosti. — Caesar touž dobou několik listů do péra napovídával. — Předkové naši přinášívali v hájích oběti bohům. — Míra ať se ve všem zachovává! — Herzog nazývá Homera zástupcem umění působícího beze vší písemné pomoci.

Praví přátelé napomínají a dávají se napomínati. — Choďte do školy, abyste byli vyučováni a vychováváni. — Zpozdilci upadávají do sítí pochlebníků. — Heraklitus plakával, když na ulici vyšel, Demokritus se smával. — Ephesští ctívali Dianu, jejíž chrám Herostratus zapálil. — Zvířata obětná bývala krásnými stužkami a věnci zdobívána; potom byla posypávána slaným šrotem a polívána vínem; konečně sekerou nebo palicí zabíjena a spalována. — Za stara nechodívali mladíci tak k odvodu jako nyní, než bývali schytáváni a k vojsku odvedeni; tam sloužívali mnoho roků a přicházívali domů již hodně staří. — Sokrates říkával: Já jím a piji, když lačním a žízním. — Jindy jsme

mívali v domě všeho dosti, nyní máme buď málo, nebo nemáme nic. — Má ve zvyku všechno nad míru zveličovati. — Mnozí mají ve zvyku jen klevety dělati. — Vladař měl obyčej na každý slavný den jednoho vězně lidu propustiti = propouštíval. — Staří obyčej měli pavéz mastnými věcmi pomazovati = pomazovali = mazávali.

Mein und dein Vater besuchten zusammen die Schule, und weil sie aus einem anderen Orte waren als wo die Schule sich befand, so pflegten sie zu Mittag nicht nach Hause zu gehen, sondern blieben über Mittag in der Schule. — Der Lehrer rief die Schüler einen nach dem andern auf, mich hat er nicht gerufen. — Dem Fleißigen bleibt keine Zeit zum Müßiggange übrig. — Man pflegt schnell zu gehen, wenn man sich beim Gehen erwärmen will. — Wenn dich das Glück anlächelt, so höre deswegen nicht auf, vorsichtig zu sein; denn es hat schon manchen angelächelt und sich wieder gleich von ihm abgewendet. — Wenn in der Natur der Gesang der Vögel fröhlich ertönt, dann haben wir keine Lust nach Hause zu gehen. — Erfüllet eure Arbeit mit Eifer und Fleiß! — Ich sehe ein, dass ich gefehlt habe. — Unsere Hausleute hackten Erdäpfel um. — Die Amsel erkennt man am schwarzen Gefieder und am gelben Schnabel. — Wir rüsten uns zur Abreise und suchen die nöthigen Sachen zusammen. — Als unsere Nachbarin noch das Obst verkaufte, kaufte ich immer bei ihr. — Die Mutter rief die Kinder zusammen. — Wir pflegen auffallende Nachrichten zu hören und allerlei Sachen zu sehen.

Abends pflegen wir dann und wann die Zeitung zu lesen. — Die Eltern pflegen mit ihren Kindern zu beten. — Deine Tante kannte ich sehr gut; sie trug größtentheils ein schwarzes Kleid, manchmal auch ein grünes; auch führte sie immer einen kleinen schwarzen Hund an der Leine. — Vor dem Regen pflegen die Schwalben hart an der Erde zu fliegen. — Dieser Meister hält gewöhnlich zwanzig, sogar auch dreißig Gesellen; heuer hält er nur fünf, weil es keine Arbeit gibt. — Dieser Schüler schreibt zwar schön, pflegt aber Fehler zu machen. — Wenn wir daran sind, eine Arbeit zu vollenden, dann freuen wir uns wieder auf eine andere. — Die Menschen pflegen am meisten denen zu folgen, welche sie für die besten halten. — Die Römer zogen immer, wo sie ein Lager aufschlugen, einen Graben um. — Kyros pflegte die, welche er am meisten nach dem Edlen streben sah, mit allen Ehren zu schmücken. — Als Sokrates im Gefängnisse war, warteten seine Freunde jedesmal, bis das Gefängnis geöffnet wurde; hierauf besuchten sie denselben. — Sokrates ertrug immer muthig alle Uebel des Lebens. — Wenn Gott gibt, vermag nichts der Neid, und wenn er nicht gibt, vermag nichts angestrengte Arbeit.

Anhang. Von der Anwendung der Präpositionen.

(Man wiederhole den §. 26.)

I. Präpositionen, die nur einen Casus bei sich haben können.

§. 89. Präpositionen mit dem Genetiv.

Zmizel beze stopy. — Bez tebe nepůjdeme. — Vrátil se do svého rodiště. — Šel do zahrady a zůstal tam až do večera. — Soudce soudí dle zákona. — Žij podlé přikázaní Božích! — Šel jsem podlé řeky. — Sedí Karel vedle tebe? — Nežiješ dle rozumu! — Kromě tebe dostavili se všichni. — Všechny stodoly krom jedné vyhořely. — Bratr dostal knihu od tety. — Tento žák byl od pana učitele pochválen. — Přítel můj byl z domu od dětinství. — Již prší ode čtvrtka. — Plavba okolo země byla již několikráte vykonána. — Děti běhaly kolem zahrady. — Vůkol polí jsou samá stromořadí. — Odpadlík od víry byl z církve vyobcován. — Rolník vzdělává role z jara. — Mám prsten ze zlata. — Pracuj hned z rána a ze začátku, nikdy z konce! — Nebuď od sebe! — Pořáde jsem přemýšlel a přece jsem nemohl přijíti do sebe, jak se ta věc státi mohla. — Oni bývají často u nás a my u nich.

Der Genetiv steht außerdem noch nach einigen Adverbien und Substantiven, welche die Stelle einer Präposition vertreten: blízko (blíž[e] — nejblíž) nahe, daleko (dál — nejdál) weit, drahně (= hodně) viel, ziemlich (drahně času uplynulo eine geraume Zeit ist verflossen multum temporis praeteriit), místo (na místě an der Stelle) statt, prostřed mitten in, auch u prostřed, v prostřed in der Mitte, strany (stran) betreffs, behufs, vně außerhalb, vnitř innerhalb, níž niedriger, výš höher, v pravo oder na pravo rechts, v levo oder na levo links, kraj oder po kraj (Acc. finalis) der Rand, konec (Acc. finalis) das Ende, v čas (zu rechter Zeit) während, (po čas [Genet.] hindurch), za příčinou in Folge.

Stál blízko lesa. — Blíže mne upadla. — Dítky hrály si daleko vsi (ode vsi). — Potřebovali jste k tomu drahně času. — Pijte vodu místo piva! — Praha leží téměř prostřed země České. — Dva páni se klouzali na rybníku a vprostřed něho se probořili. — Bůh bude nás trestati strany těla i stran duše. — Poněvadž jsem nemohl vydržeti vnitř kostela, postavil jsem se vně zdí chrámových. — Níže chrámu stojí fara a výše fary na stráni je hřbitov. — Kdy bys šel kraj (konec) světa a dům od

domu chodil, tak divných věcí, jaké jsem v městě N. viděl, nenajdeš. — Po kraj rybníka jest rákosí. — V čas války se daně nevybíraly. — Po čas žní nesmí rolník zaháleti. — Za příčinou náhlého onemocnění otcova nemohl jsem odcestovati.

Mein Bruder liegt seit Neujahr krank. — Zufolge des Verbotes unterblieb die Unterhaltung. — Die Mutter ging nach der Stadt, nöthige Sachen einzukaufen. — Der gewissenhafte Mensch handelt nach seiner Überzeugung. — Jeder möge sich seinem Stande gemäß kleiden. — Was man aus eigener Erfahrung weiß, das vergißt man nicht so bald. — Der österreichische Armeecommandant, Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht, reist betreffs der Inspicirung der Truppen umher und begibt sich dann nach Wien zurück. — Die feindlichen Heere kamen bis zur Residenzstadt. — Ohne dich will ich nirgends hingehen. — Den Herrn, der neben dir sitzt, kenne ich nicht. — Die Schwester bindet Blumen in Sträuße. — Die Schüler übersetzen die Lesestücke aus der einen Sprache in die andere. — Des Nachbars jüngster Sohn ist bei seinem Onkel; außer seinen drei Söhnen hat er noch drei Töchter. — Anstatt meines Bruders komme ich. — Unweit des Berges steht das Haus. — Mitten im Walde sind schöne Grasplätze. — Längs des Weges stehen zwei Reihen schöne Pappeln. — Zufolge des Auftrages von (z) der k. k. Statthalterei wurden die Vogelfänger streng gestraft. — Die Gäste sitzen um den Tisch. — Laut des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom (ze) 10. Jäner l. Jahres wurde der Professor N. vom Neustädter Gymnasium auf das Kleinseitner Gymnasium versetzt. — Rechts von dieser Gasse ist das Gasthaus, welches Sie suchen. — Selbst wenn du bis an das Ende der Welt gingest, nirgends wird es dir besser gehen als zu Hause. — Hier sind noch einige Äpfel nebst vielen Birnen und Nüssen. — Diese Bäume stehen alle weit von einander. — Ich that es nur auf deinen Wunsch. — Man mischt Wasser unter den starken Wein. — Wie weit ist es von Prag nach Brünn und wie weit von Brünn nach Wien und von hier nach Pest? — Die Griechen lagerten zehn Jahre um die Mauern von Troja.

§. 90. Präpositionen mit dem Dativ.

Außer k und **proti** regieren den Dativ: k vůli zu Lieb, wegen, naproti, vstříc entgegen, navzdor trotz (als Substantivum); die vier letzteren Ausdrücke können dem Dativ auch **nachgesetzt** werden.

„Trotz" wird im Böhmischen gegeben:

1. durch přes mit dem Acc.: avšak přes to přese všecko trotz all' dem, přes všechno napomínání nebylo nic platné trotz aller Ermahnung nutzte es nichts;

2. durch s mit dem Instr.: i se svým věkem i šedinami blázen jest trotz seines hohen Alters ist er ein Narr (Spaſsmacher);

3. durch při mit dem Loc.: při tom při všem se mu dobře vedlo trotz all' dem (bei all' dem) ist es ihm gut gegangen; při štěstí velikém jest nespokojen trotz seines großen Glückes ist er unzufrieden;

4. durch andere Wendungen: „nehledě nač, k čemu, nedbaje, nešetře čeho", z. B. Nedbaje, nešetře zákazu to vykonal ohne das Verbot zu beachten = trotz des Verbotes;

5. durch einen Concessivsatz: ačkoli hned stříkačky přibyly, zmáhal se požár trotzdem auf der Stelle die Spritzen angekommen waren, griff das Feuer um sich.

Až půjdeš k strýci, zastav se u kupce, jenž naproti němu bydlí. — Máte-li k tomu právo, dodělávejte se ho k vůli svým dětem navzdor všem překážkám! — Co jsi ty proti (im Vergleiche mit) němu? — K vůli tobě jsem přišel; nemohls mně přijíti vstříc?

Jener Garten gehört zu diesem Hause. — Der Ostwind weht dem Westwinde entgegengesetzt; dem Schiffer kann einer oder der andere zuwider sein. — Mein Freund schrieb mir, dasſs er heuer zum Johannisfeste nach Prag kommen wird; ich gehe ihm entgegen, ich thue es aus Liebe zu ihm, denn er hat auch mir schon manches zu Liebe gethan. — Was haben Sie gegen ihn? — Gegen deine Mitschüler sei immer zuvorkommend. — Wozu hat man Schulen nöthig?

§. 91. Präpositionen mit dem Accusativ.

Šli mimo nás. — Vrátil se mimo vše nadání. — Mimo sestru přišly všecky dívky. — Bydlí mimo město. — Navštěvuji nemocného přítele ob den, strýce ob týden a tetu dvakráte za měsíc. — Přeplavili jsme se přes rozvodněnou řeku. — Zůstaňte u nás přes noc! — Hannibal přešel prvý přes Alpy s vojskem. — (Selten šel jsem přes Prahu, přes les, sondern šel jsem Prahou, lesem.) — Ptáci letěli přes Prahu, přes les. — Jdi pro vodu! — Pro tebe jsem šel. — Pro smích nemohl mluviti. — Pro bratra (nicht skrz bratra) jsem byl bit. — Vojevůdce se dozvěděl o záměrech nepřítele skrze vyzvědače. — Skrze rukavičky mne včela upíchla. — Jeli jsme skrze Prahu a Plzeň (jeli jsme Prahou a Plzní) do Bavor. — Pro koho sbírají včely med?

Heuer waren alle meine Collegen außer dir bei mir. — Die Schwester liegt schwer krank, der Arzt fährt alle zwei Tage (allemal

um den anderen Tag, über den Tag) zu uns hinaus. — Der Bach ergießt sich über die Wiesen. — Der Heldentod für das Vaterland ist etwas Ruhmvolles. — Meinetwegen, gehe wohin du willst. — Dieses Kleid trage ich schon über ein Jahr. — Trotz der vielen Ermahnungen hat er dennoch nicht gefolgt. — Mein Bruder bestand die Prüfung gegen alle Erwartung. — Reiche Städter wohnen wegen der frischen Luft außerhalb der Stadt. — Das Stubenmädchen ist nach Wasser gegangen. — Viele Leute vergessen über die Nacht alles, was sie Abends thaten. — Der Lehrer lobt den Schüler wegen seines Fleißes. — Ich habe ihm seiner Minderjährigkeit halber verziehen. — Der Friede wurde durch Vermittlung (skrze nicht prostřednictvím) Österreichs zu Stande gebracht. — Sokrates wird wegen seiner großen Weisheit bewundert.

§. 92. Den Local regiert nur při.

Olomouc leží při řece Moravě. — Není při sobě (bei Sinnen). — Buď při mně (sei auf meiner Seite, oder sei mir behilflich)! — Při službách Božích se slušně chovati máme. — Při našem domě stojí dva vysoké topoly. — Při hře se hráči hádávají. — Máš při sobě peníze?

Draußen sind gewöhnlich bei den Häusern die Gärten. — Wir saßen miteinander zu Tische. — Viele Leute dürfen der schwachen Augen wegen beim Kerzenlichte nicht lesen. — In der Nähe des Flußes ist es gewöhnlich viel kühler als weiter von ihm weg. — Er mußte weichen, weil er allein war, niemand war auf seiner Seite. — Er scheint nicht bei Sinnen zu sein. — Prag liegt an der Moldau, Wien an der Donau.

II. Präpositionen, die mit zwei Casus verbunden werden können.

§. 93. a) mit dem Accusativ und dem Local.

Strom se podepírá o strom a člověk o člověka. — Kristus vstoupil na nebesa a sedí na pravici u Boha otce všemohoucího. — Na počátku bylo slovo. — Nic netrvá na věky. — Poněvadž barvíř nemohl šaty obarviti na modro, obarvil je krásně na černo. — Spadl mně nůž do vody a lze jej viděti na dně. — Jeho lze (možná) o prst ovinouti. — Přiď ke mně o čtvrté hodině! — Vsaď se oč chceš, že jsem o něco větší tebe! — Člověče, v prach a popel se obrátíš. — Katolíci bijí se v kostele v prsa. — Kristus proměnil vodu ve víno. — V Asii jsou nejvyšší hory. — V tomto roku se mnoho pamětihodného přihodilo. — Smiluj se nad námi v hodinu smrti naší a neuvoď nás v pokušení! —

Kdo by se nermoutil v této trudné době! — Král statečné hrdiny na rytíře pasoval. — Hoši se pasují na trávníku. — O čem vypravuješ? — Nač se těší dobrý žák, když jest školský rok na sklonku? — Na nový rok je den delší o husí krok. — Kdo z rána políhá, na večer pobíhá.

In großen Fabriken arbeitet man bei Tag und bei Nacht. — Gegen Ende des Schuljahres freuen sich die braven Schüler auf angenehme Ferien. — Zu Weihnachten pflegt der strengste Winter zu sein. — Der Krieg bringt viele Menschen um das Leben. — Du musst zu mir um zwei Uhr kommen, weil wir um Viertel auf vier ausgehen werden. — Warum streiten Sie? — In diesem Hause ist eine Wohnung von fünf Zimmern, einer Küche und einem Keller zu vermiethen. — In dem letzten Kriege verlor der Feind gegen 50.000 Menschen. — Der Großvater ist für sein Alter noch sehr rüstig. — Den ersten Tag kam niemand, am folgenden alle. — Jemand klopft an die Thür, mache ihm auf! — Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde. — Ich kannte deinen Vater, ich weiß mich an ihn gut zu erinnern. — Arme Leute tragen die Lasten auf dem Rücken, wohlhabendere laden dieselben auf die Wagen. — Um Pfingsten werden wir alle aufs Land ziehen und dann auf einige Tage eine Reise nach Wien unternehmen. — Sei auf mich nicht böse! — Das kann innerhalb dieser zwei Tage geschehen. — Verlass dich auf andere nicht! — Es kann der Fall sein (může se státi oder může býti), dass wir uns auf dem geraden Wege ein Bein brechen. — Daran zweifle ich nicht.

b) mit dem Accusativ und Instrumental.

Auf die Frage wohin und bis wann steht der Accusativ, auf die Frage wo oder wann der Instrumental.

Stáli jsme mezi okny, když kámen mezi nás vletěl. — Mezi vámi a nimi jest veliký rozdíl. — Přiď k nám pod večer mezi pátou a šestou hodinou! — Pověs (pověz sage) obraz nad postel, nad umývadlem již visí zrcadlo. — Nevím, co z tebe bude, mám nad tebou strach. — Jsi nad míru vesel. — Naši nemohli nad nepřítelem zvítěziti. — Polož boty zatím pod stůl! Nemohu, pod stolem není místa. — Postavte se přede mne! — Nestojte přede dveřmi! — Otec se vrátil před týdnem. — Včera ztratil jistý obchodník 100 zl. r. m. (rakouské měny); poctivý nálezce se uctivě žádá, aby těchto 100 zl. za (gegen) 20 zl. nálezného vrátil. — Pohoří Česko-moravské činí hranice mezi Čechami a Moravou. — Tábor leží při (an) dráze mezi Prahou a Budějovicemi. — Před Bohem jsme si všichni lidé rovni.

Über Österreich herrscht Se. Majestät der Kaiser Franz Josef I. — In meinem Zimmer habe ich zwei schöne Bilder; das größere hängt über der Thür und das kleinere über dem Kleiderkasten; ich will aber dieses über die Thür und jenes über den Kleiderkasten hängen. — Demosthenes war ein berühmterer Redner als Aischines. — Warum hälst du dich darüber auf? — Der Hund liegt unter dem Ofen. — Der müde Wanderer ruht unter dem schattigen Baume aus. — Die Geschäftsleute müssen oft die Waaren, deren sie los werden können, unter dem Werte verkaufen. — Wenn ich das thäte, käme ich aus dem Regen unter die Traufe. — Lecke Fässer taucht man unter das Wasser. — Ich setzte mich unter meine Bekannten und saß so lange unter ihnen, bis meine besten Kameraden weggingen. — Neutrale Mächte trachten unter den kriegführenden Frieden zu stiften. — Die unter ihnen bestehende Freundschaft kann nicht lange dauern. — Wohlthäter vertheilen Geld unter die Armen. — Zwischen dem Garten und dem Hause ist der Hof. — Zwischen Weihnachten und Ostern ist die Zeit nicht immer gleich lang. — Mische dich nicht unter streitende Parteien. — Bei Prag vor dem früheren Rosstthore gibt es viele neue prächtige Häuser. — Bleibe nicht vor mir stehen, stelle dich seitwärts auf! — Die Landleute stehen vor Sonnenaufgang auf und gehen an die Arbeit. — Vor zehn Jahren war meine Mutter noch am Leben. — Vor allem anderen will ich dir dieses zuerst sagen. — Der verfolgte Dieb flieht vor dem Verfolger. — Vor den Richter tritt sowohl der Kläger, wie auch der Angeklagte.

III. Präpositionen, die mit drei Casus verbunden werden können.

§. 94. a) mit dem Genetiv, Accusativ und Local.

U Žatce se daří výborný chmel. — U potoka hoch si seděl, u věnec si kvítí vil. — Karlín a Smíchov leží u Prahy. — Přišli u veliký zmatek. — Soudce oznamuje vrahovi, že bude zatím uvržen u vězení (do žaláře), než bude konečný rozsudek nad ním vynesen. — Odyssevs upadl na ostrově Faiaků v hluboký spánek. — Čarodějka Kirka proměnila druhy Odysseovy u vepře, musela jim však podobu lidskou vrátiti.

Mein Onkel dient bei Hofe. — Bei Prag ist der Boden nicht so fruchtbar, wie weiter von Prag. — Hast du ein Messer bei dir? Ja, ich habe eines bei mir, aber es ist stumpf. — Wir wohnen bei der Schule. — Weißt du, dass mein Onkel Prediger bei S. Veit am Hradschin ist? — Wir kamen in eine große Gefahr. — Er redete in den Wind. — Mitten in der Kirche ist ein leerer Raum und auf den Seiten stehen die Bänke. — So sprach er in Gegenwart zweier

Zeugen. — Wir kamen in größerer Zahl zusammen. — Chrudoš tadelte in öffentlicher Versammlung die böhmische Fürstin Libuša. — Mein Freund war gestern nicht bei mir, er wird krank gewesen sein (byl asi nemocen).

b) mit dem Dativ, Accusativ und Local.

Mluv po tichu! — Nakládejte s námi po křesťansku! — Voda sahala mu po kolena. — Mám toho až po krk. — Po tři léta u nás sloužil. — Po dnešní den se to nevyzradilo. — Chodil po mostě celý den. — Otec poslal synovi po novém roku po zvláštním poslu (oder skrze posla, nicht aber: prostřednictvím posla) nový šat. — Ptáka poznáš po zpěvě, člověka po řeči. — Co je ti po tom? — Napřed se umý a potom se pomodli! — Na to jsem mu nic neodpověděl. — Po stěnách se vinou zelené řetězy chmele a révy.

Mache die Fenster langsam zu, dass du die Fensterscheiben nicht eindrückest. — Man hat alles Obst verkauft und zwar das Kilogramm à 2 fl. ö. W. — Wie sprichst du? Ich spreche deutsch und böhmisch correct, auch französisch und englisch verstehe ich ein wenig. — Wir kamen mittels eines Kahnes an das andere Ufer. — Manchmal bekomme ich die Briefe durch die Post, manchmal durch einen besonderen Boten. — In den größeren Städten pflegt man das Hausthor im Sommer nach zehn, im Winter nach neun Uhr zu schließen. — Mein Freund versprach mir in kurzer Zeit zu antworten, und ich habe bis heute von ihm keine Antwort erhalten. — Die Feinde kamen nicht weiter als bis zu diesem Flusse. — Der Sohn thut alles auf den Wunsch seiner Mutter. — Ich bin älter, nach mir folgt die Schwester und nach ihr erst der jüngere Bruder. — Weil es schon durch drei Monate nicht geregnet hat, müssen die Saaten verdorren. — Den Vogel erkennt man an dem Gesange, den Menschen an der Rede. — Die Nachtwächter wachen die ganze Nacht durch.

c) mit dem Genetiv, Accusativ und Instrumental.

Kristus sestoupil s nebe. — Pokrývač spadl se střechy. — S předu a se strany nás loupežníci přepadli. — Pták lítá se stromu na strom. — Otec se vrátil s cesty. — Oráč jede s pole. — Nůž vypadl z kapsy. — Péro ztratilo se ze stolku a nůž zase se stolku. — Nejsem s to, abych tobě odolal. — Učiním, seč budu. — Kdo s koho, ten s toho (der Stärkere unterdrückt den Schwächeren). — Obilí máme s potřebu (so viel wir brauchen). — Máme ještě se dva koše jablek. — Šel jsem nyní se sousedem a s (gegen) večera vůjdu zase s tebou. — S neděle máme (svátek, slavnosť, památku) svatého Josefa. — S pláčem přišel, se smí-

chem odešel. — Skála se s velikým hřmotem sesula. — Šel jsem pro vodu se džbánem a rozbil jsem jej o kámen. — Za císaře Josefa II. bylo poddanství částečně zrušeno. — Za světla zahálí a za tmy pracuje. — Ptactvo letělo za lesy. — Posadil se za stůl a seděl za ním hodně dlouho. — Uvázal jsem psa za trnož. — Nestojí to za to. — Za měsíc se vrátím. — Za den mnoho udělati nelze. — Římané zvolili za prvého konšela Junia Bruta. — Sladké jest za vlasť zemříti. — Čechové bojovali statečně za právo a pravdu, za krále a vlasť. — Nestojí to za řeč. — Za řekou rozprostírají se krásná luka. — Za tichého večera seděl jsem zamyšlen za besídkou a díval jsem se upřímně za jezero na zelené háje. — Za příčinou deštivého počasí opozdila se setba. — Za dovolením otcovým jsem přítele navštívil. — Před rokem 1848. chodíval konšel po dědině a ohlašoval sousedům pod oknem: „za rozkazem do hromady!“ — Země se pohybuje i s měsícem okolo slunce.

Bergab geht man schneller als bergan. — Der Wald trennt uns; ich wohne diesseits, er wohnt jenseits. — Die Leute kommen erst um die Mittagszeit vom Felde nach Hause. — Die Besiegten waren von allen Seiten von den Siegern umzingelt und größtentheils verwundet. — Die Großmutter gab den Kindern einem jeden eine Handvoll Kirschen. — Dieses Haus hat ein paar Tausend Gulden gekostet. — Unsere Henne hat etwa drei Schock Eier verschleppt. — Heute werde ich zu dir kommen; aber du kannst mich erst gegen Abend erwarten. — Ich gab ihm beide Hände voll Zwetschken. — Wir haben so viel, als wir brauchen (= máme s potřebu). — Strebe nicht nach Dingen, denen du nicht gewachsen bist! — Sei so gut, borge mir etwa (Präpos.) 5 fl.! — Ich bin nicht im Stande die Aufgabe zu lösen. — Heute war ich mit meinem Herrn Lehrer spazieren. — Fange jede Arbeit mit Gott an, und du wirst auch mit Gott enden. — Die Magd geht mit einem Kruge und mit einer Kanne um Wasser. — Sulla ist zuerst von allen Römern mit Waffen in die Stadt eingezogen. — Während Numa regierte, haben die Römer keinen Krieg geführt. — Unter der Regierung des Servius Tullius wurde ein Graben um die Mauern Roms gezogen. — Unter der Regierung des Augustus wurde Christus geboren, unter der Regierung des Tiberius starb er.

Zweiter Theil. Druhý díl.

Syntax. Skladba.

Der Transgressiv. (Přechodník.)

§. 95. Eine der schönsten Satzwendungen im Böhmischen ist die Anwendung des Transgressivs, welcher bei der Satzverkürzung jeden Modus vertreten kann. Schon der Name selbst will sagen, dass etwas übergangen, weggelassen wird; es werden nämlich Conjunctionen und Pronomina weggelassen und die Construction des Transgressivs (Participial-Construction) angewendet, z. B. žák sedí **a** píše der Schüler sitzt und schreibt = žák sedě píše der Schüler schreibt sitzend, oder: žák, jenž sedí, píše der Schüler, welcher sitzt, schreibt = žák sedě píše, oder endlich attributiv: sedící žák píše der sitzende Schüler schreibt.

Nach der Zeitbestimmung gibt es drei Transgressive und zwar: a) den Transgressiv Präsentis, b) den Transgressiv Perfecti und c) den Transgressiv Futuri.

I. Den Transgressiv Präsentis (von Verbis imperfectivis) und Futuri (von Verbis perfectivis) bildet man auf einerlei Weise und zwar immer von der 3. Person Plur. Präs. (Fut.) Ind. Act. (eig. vom Präsensstamme), die immer entweder auf **ou** oder **í** auslautet. Diese Endungen werden durch andere ersetzt, und zwar **ou** im Singular durch **a** (masc.), **ouc** (fem. und neutr.) und im Plural für alle 3 Geschlechter durch **ouce**, z. B. von nes-ou = nes-a, nes-ouc, nes-ouce tragend. Lautet die 3. Person Plur. auf **í** aus, so steht statt dessen im Singular **ě** (e) (masc.), **íc** (fem. und neutr.) und im Plural **íce** für alle drei Geschlechter, z. B. von pij-í = pij-e, pij-íc, pij-íce trinkend. Eine Ausnahme machen: viděti sehen, vida — vidouc — vidouce; věděti wissen, věda — vědouc — vědouce; dáti geben, dada — dadouc — dadouce neben daje — dajíc — dajíce; jísti essen, jeda — jedouc — jedouce (ebenso lautet der Transgr. von jeti fahren, reiten). — Hinsichtlich der Bildung des Transgressivs von den Verben der V. Conjugation, die ein doppeltes Präsens haben, siehe S. 164. obere Anmerk. P. 2.

II. Der Transgressiv Perfecti wird vom Participium Perf. Act. gebildet, indem man das **l** wegläſst und statt dessen im Sing. ein **v** (masc.), **vši** (fem. und neutr.) und im Plur. für alle 3 Geschlechter **vše** anhängt, z. B. von vypil = vypi + v, vypi + vši, vypi + vše; von praštil = prašti + v, prašti + vši, prašti + vše.

Die Verba der I. Conjugation mit geschlossenem Stamme lassen jedoch nur das **l** weg, so daſs der bloße Stamm der Transgressiv für das männliche Geschlecht ist; im weiblichen und sächlichen Geschlechte tritt zum männlichen **ši**, und im Plural für alle 3 Geschlechter **še** hinzu, z. B. von vynesl = vynes — vynes + ši — vynes + še; von upletl = uplet — uplet + ši — uplet + še. Dasselbe geschieht bei den Verben der II. Conjugation, wenn die Verba in der Perfectform den Charakter vor dem **l** weglassen, z. B. von odpadnul lautet der Transgressiv odpadnuv, oder von odpadl lautet er odpad, odpadnuvši oder odpadši, odpadnuvše oder odpadše.

Das waren Transgressive mit dem unbestimmten Ausgange. Von diesen Transgressiven bildet man Transgressive mit dem bestimmten Ausgange, indem man im Plural statt des auslautenden **e** ein **í** setzt, z. B. von vedouce = vedoucí der führende, pijíce = pijící der trinkende, von spadnuvše = spadnuvší (spadší) einer, eine, eines, das gefallen ist, der gefallene, von rozkvetše = rozkvetší einer, eine, eines, das aufgeblüht ist, der aufgeblühte; diese Transgressive sind nach dnešní flexionsfähig.

Wann kann man den Transgressiv anwenden?

Den Transgressiv kann man anwenden, wenn wenigstens zwei Sätze vorhanden sind, die verkürzt werden sollen und ein **gemeinschaftliches Subject***) haben.

---

*) Bei verschiedenen Subjecten wird, jedoch sehr selten, der sogenannte absolute Transgressiv gebraucht, besonders im adverbialen Sinne, wie: tak(o)řka so zu sagen, vyjma ausgenommen, mit Ausnahme, předpokládaje vorausgesetzt, počítajíc mit Einschluß, miteingerechnet, počna, počínaje von Anfang — bis; vůči hledě (= v oči hledě = coram) vor den Augen, leže liegend, stoje stehend, hledě schauend, vida sehend, mysle in der Meinung und einige andere, z. B. umění jak říkaje jím v nic přišlo die Kunst ist durch ihn so zu sagen zu Grunde gegangen; shořelo domův šedesát počnouc od staré šatlavy es sind sechzig Häuser abgebrannt von dem alten Gefängnis angefangen; vyjma tebe nebyl tam nikdo z vašeho domu mit Ausnahme von dir war niemand dort aus euerem Hause. — Statt solcher absoluten Transgressive werden aber gewöhnlich aufgelöste Sätze gesetzt.

Der Transgressiv vertritt in Satzverbindungen sowohl einen Haupt- als auch einen Nebensatz, weil er durch coordinirte oder subordinirte Conjunctionen aufgelöst werden kann; in Satzgefügen vertritt er trotz der Auflösung mittelst coordinirter Conjunctionen immer nur einen Nebensatz, z. B. Kublaj káže čarodějům, aby uhodnouce zvěstovali (aby uhodli a zvěstovali) Kublaj befiehlt den Zauberern, dass sie errathen und verkünden (für: dass sie errathen habend verkünden). Meistens aber wird er durch untergeordnete Conjunctionen aufgelöst, weil sich Perioden von Satzgefügen schöner als Perioden von Satzverbindungen ausnehmen, und zweitens weil der Transgressiv selbst eine adverbiale Nominalform ist, sich also einer Adverbialbestimmung nähert. Žák naučiv se svým věcem šel se procházet nachdem der Schüler seine Sachen erlernt hatte, ging er spazieren; žák procházeje se učí se der Schüler lernt während des Spazierengehens.

Über die Anwendung der Transgressive mit Rücksicht auf die Zeit ist zu bemerken:

1. Die Handlung, die mit der Haupthandlung (verbum regens) **gleichzeitig** ist, wird durch den Transgressiv Präsentis ausgedrückt, ob nun die Handlung für den Sprechenden gegenwärtig, vergangen oder zukünftig ist, z. B. člověk stárna slábne; Ludvík utíkaje (= když utíkal) z bitvy utonul v bahně; ty pak učiníš zase vůli mou, dodávaje potravy čeledi mé (když dodávati budeš).

2. Die Handlung, die dem Verbum regens **vorangeht**, wird ausgedrückt:

a) durch den Transgressiv Präsentis von Verbis perfectivis, wenn es sich um die Vorgängigkeit im Futurum oder um die Vorgängigkeit im Perfectum beim historischen Präsens handelt: jestliže padna budeš mi se klaněti (= jestliže padneš a mi se klaněti budeš) wenn du niedergefallen mich anbeten wirst; Kublaj káže všem svým čarodějům, aby zvěstovali uhodnúce; následuj mne vezma kříž svůj (= vezmi kříž svůj a následuj mne).

Anmerk. Die alten Schriftsteller gebrauchten hie und da diesen Transgressiv auch beim historischen Perfectum, z. B. ten ohlédna se (ohlédnuv se) uzřel je a zlořečil jim.

b) Durch den Transgressiv Perfecti, wenn es sich um die Vorgängigkeit in der Vergangenheit oder um die Vergangenheit

in der Gegenwart handelt, z. B. Čechové zemi ohledavše, že jest úrodna, znamenali (Vorgängigkeit in der Vergangenheit); jiní naučivše se cizím jazykům vlastní svůj jako nehodný potupují (= Vergangenheit in der Gegenwart).

c) Die Handlung, die der Haupthandlung folgt, wird durch den Transgressiv Präsentis umschrieben und zwar durch maje sollen, chtě, chtěje wollen, Willens sein, im Begriffe sein, daran sein, chystaje se, stroje se sich anschicken, zamýšleje, hodlaje, v úmyslu maje beabsichtigen und durch viele andere passende Transgressive in Verbindung mit dem Infinitiv Präsentis: kněží majíce přistupovati k hospodinu posvěcují se wenn die Priester vor Gott den Herrn hintreten sollen, werden sie ausgeweiht.*)

Was vom activen Transgressiv gesagt wurde, das gilt auch vom passiven Transgressiv: člověk kárán jsa (bývaje) zatvrzuje šíji; posílen jsa žalmy tobě spívati budu; vy pak rozděleni jsouce buďte při králi; v tom se slunce zasvítilo byvši prve oblaky zastíněno. Oft wird jsa und byv ausgelassen: loupežník (byv) jat, byl hned uvězněn.

---

*) Anmerk. 1. In der Neuzeit sind in der Schriftsprache zwei neue Arten von Transgressiven aufgetaucht: buda chváliti (activ) und buda chválen (passiv) bei der Gleichzeitigkeit oder Vorgängigkeit in der Zukunft. Diese Transgressive sind überflüssig und falsch, denn an ihrer Stelle werden bei der Gleichzeitigkeit die präsentischen Transgressivformen von imperfectiven Verben, und bei der Vorgängigkeit die präsentischen Transgressivformen von den perfectiven Verben gebraucht. Die Transgressivform buda, budouc, budouce hat nur dann ihre Geltung, wenn das Verbum býti substantivisch, selbständig ist und zwar nur in dieser Anwendung: buda tebou, nedělal bych to wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich es nicht thun; budouce vámi činili bychom něco jiného; buda tvým přítelem nebudu ti odporovati als dein Freund werde ich dir nicht widerstehen.

Anmerk. 2. Bei der Anwendung der Transgressive muß man auf den Unterschied zwischen den perfectiven und imperfectiven Verben Rücksicht nehmen; durch die perfectiven wird niemals die Gleichzeitigkeit, durch die imperfectiven wenigstens regelmäßig nicht die Vorgängigkeit ausgedrückt. Die besten Schriftsteller gebrauchen nur den Transgressiv Perfecti von Verbis imperfectivis zur Hervorhebung der Vorgängigkeit bei einer längeren Dauer der vorangehenden Handlung: zpravovav zemi českou toliko šest let umřel měsíce ledna; po celou noc pracovavše nic jsme neulovili.

Fehlerhaft gebraucht man den Transgressiv und das Participium Perf. Act. mit dem bestimmten Ausgange in substantivischer Bedeutung. Gut ist die Anwendung im Masculinum, wenn man sich člověk, lidé ꝛc. hinzudenken kann; aber das Neutrum ganz allein d. i. in substantivischer Geltung anzuwenden ist nicht rathsam, z. B. „V předcházejícím (im Vorausgehenden, v předešlém im Vorausgegangenen) jsme ukázali, že střídmosť člověku prospívá; v následujícím (im Folgenden) rozebereme, že člověku vzácnou jest okrasou.“ dieſem Falle setze man: „v předešlé úvaze, části“ ꝛc. oder „posud jsme ukázali, nyní hodláme doličiti.“ — „Pohlédneme-li na předcházející (předchozí das Vorangehende), nemůžeme býti na rozpacích“ statt „pohlédneme-li na to, co jsme napřed pověděli“ ꝛc. — „Žák kreslí dle skutečného“ für „dle skutečnosti, dle skutečných předmětů.“

Skřivan létaje zpívá. — Léhaje a vstávaje mysli na Boha! — Odyssevs procitnuv ze spánku na ostrově Fajaků setkal se tu s Nausikaou, dcerou královskou, jež vnuknutím Atheniným v tato místa přišla prat. — Chybujícího napomeň! — Pracující tuží tělo své. — Hlas kohoutů kokrhajících zvěstuje blížící se den. — Caesar mohl zároveň i čísti i předčítajícího poslouchati. — Bloudícímu ukažme cestu! — Kněží římští obětujíce okrašlovali obětná zvířata věnci. — Tělo své okrášliti hodlaje ozdob též duši svou! — Čápové do teplejších krajin odtáhnouti se chystajíce zvěstují blížící se zimu. — Hledě na les nevyrosteš, a zevluje na lidi nezbohatneš. — Herman hodlal s Marobudem přátelství uzavříti, tak aby vojska svá spojíce (oder auch spojivše) Římany daleko od sebe zahnali. — Shakespeare praví, že spící a mrtví jen obrazy jsou. — V některých jezerách jsou plovoucí ostrovy. — Epaminondas raněn byv u Mantinee brzy potom ducha vypustil. — Helvetiové byvše z Gallie od Caesara zahnáni do Helvetie se navrátili. — Caesar nad Pompejem zvítěziv*) šel do Aegypta. — Přišed ze světa domů onemocněl jsem.

Caesar povzbudiv*) své vojíny bitvu svedl. — Všem líbiti se chtíce nikomu se nezalíbíte. — Kroesus hodlaje zdvihnouti válku proti Kyrovi drahocenné dary obětoval Apollinovi. — Plato

*) Der Transgressiv Perfecti wird im Lateinischen sehr häufig durch den Ablativus absolutus ausgedrückt: Caesar Pompeio victo Aegyptum adiit; oder durch das Participium Perfecti bei Deponentien: Caesar suos cohortatus proelium commisit; im Griechischen fast immer durch das Participium des Aoristes: ἀναστὰς ἔλεξε vstav řekl.

v osmdesátém prvém roku věku svého píše ducha vypustil. — Město Carthago od Scipiona byvši zbořeno bylo z rozkazu senatu opět vystavěno. — Tělo spícího leží jako mrtvé. — Sokrates říkával: Já jím a piji, když lačním a žízním; jiní však nejsouce lačni jedí a nejsouce žíznivi pijí. — Verres Sicilii zpustošiv byl od Cicerona obžalován. — Zasloužíš odpuštění, jestliže nechtě zhřešíš. — Poslancové vyřídíce na sněmě věci zemské rozejdou se. — Vykonajíce svou práci budeme šťastni. — Lada vyšedši z vln na svět modré oči měla. — Tatry chovají v lůně svém mnoho jezer, z nichžto dvě zvláštní pozornosť cestujících k sobě vábí; *Mořské* totiž anebo *Rybí oko*, jehož jasnozelená hladina dole v údolí, vysokými horami obstoupeném, se spatřuje a *Černý stav*, který se ukrývá v hrůzoplném zákoutí hory, pobrázděné pruhy sněhovými. Pověsť o porážce Husitů nad *Černým stavem* Tatranští horalé vypravují.

Dionysius.

Když Dionysius k Peloponnesu přistav do svatyně Joviše Olympského přišel, sňal se sochy jeho zlatý plášť ceny ohromné, pravě, v létě že těžký jest a v zimě studený; vhodil však naň plášť vlněný řka, ten že je dobrý pro každý roční čas.

Zeiget den Irrenden den rechten Weg! — Wir werden durch die Schönheit der blühenden Bäume ergötzt. — Als Bořiwoj den christlichen Glauben angenommen hatte, gründete er in Budeč eine Schule. — Als der Vater in den Feldzug ziehen sollte, empfahl er seine Söhne edlen Frauen. — *Nachdem* der König ein großes Heer ausgehoben hatte, marschirte er von Prag weg, *indem* er Willens war nach Italien seinem Vater zu Hilfe zu ziehen. — Als Seneka unter Tonnen von Gold saß, lobte er die Armut. — König Philipp wurde beim Herausgehen aus dem Theater getödtet. — Indem Q. Cincinnatus ackerte, hörte er, daß er zum Dictator ernannt worden sei. — Die Früchte der Bäume, welche wir gepflanzt haben, werden unsere Nachkommen essen. — Hannibal verließ sein Vaterland *aus Furcht*, daß er den Römern ausgeliefert werde. — Xerxes rückte nach der Einnahme von Thermopylen gleich gegen Athen vor und äscherte dasselbe nach der Ermordung der Priester, welche er in der Burg gefunden hatte, ein. — Pompejus kehrte nach der Besiegung des Mithridates nach Rom zurück. — Weil sie einen geschickten Führer hatten, so brauchten sie nichts zu fürchten. — Der Fluss läuft über die Ufer, wenn er angeschwollen ist.

Als Sokrates einen reichen aber thörichten Jüngling sah, sagte er: „Sehet einen goldenen Sklaven!" — Warum sollen wir den Tod fürchten, da wir wissen, daß wir durch ihn von allen irdischen Qualen

befreit werden? — Epaminondas starb siegend. — Wenn du issest, sprich nicht! — Warum sprechet ihr, da ihr nicht gefragt wurdet? — Als Čech mit seinem Volke nach Böhmen gekommen war, ließ er sich auf dem Berge Říp nieder; von ihm haben die Bewohner Böhmens ihren Namen. — Als Salomon die Welt durchreist und sich ein wenig in derselben umgesehen hatte, sagte er: „Es verdrießt mich diese Welt." — Die Rose blühte kaum auf und verwelkte gleich. — Nachdem der König Ludwig bei Moháč von den Türken geschlagen worden war, ging er auf der Flucht in einem Sumpfe zu Grunde. — Nachdem Ladislaus Posthumus nur drei Jahre in Böhmen regiert hatte, starb er im Monate November 1457 zu Prag. — Als Pompejus von Cäsar überwunden worden war, floh er über Asien nach Ägypten; aber als er hier als Flüchtling angelangt war, wurde er von den Vormündern des Königs Ptolomäus Dionysius, die Cäsar's Gunst gewinnen wollten, umgebracht. — In fremde Länder gekommen verleugne nicht dein Vaterland! — Wir werden nur unsere Pflicht erfüllen, wenn wir Gott geben, was Gottes ist. — Die Sonne bewirkt durch ihren Auf- und Untergang Tag und Nacht. — Jedes Übel werde im Entstehen unterdrückt!

Der Infinitiv. Neurčitý způsob.

§. 96. Im Böhmischen gibt es nur den Infinitiv Präsentis (im Deutschen auch noch den Infinitiv Perfecti), z. B. milovati lieben, milovánu býti geliebt werden (geliebt haben — geliebt worden sein), weil der Böhme die Infinitive der übrigen Tempora immer durch den Modus in Verbindung mit einer passenden Conjunction d. i. durch einen aufgelösten Satz ausdrückt.

Milovánu ist der Dativ Singularis sächlichen Geschlechtes, gebildet vom Participium Perf. Pass. mit dem unbestimmten Ausgange und gilt für alle 3 Geschlechter beider Zahlen, wenn man an kein bestimmtes Subject denkt; hat man aber ein bestimmtes Subject im Sinne, so wendet man an den Instrumental des Participiums mit dem bestimmten Ausgange mit Berücksichtigung des Geschlechtes und der Zahl des Subjectes, wie: milovaným, milovanou, milovaným und milovanými býti.

Die Anwendung des Infinitivs findet häufig in den Fällen statt, wo im Lateinischen die Construction des Accusativus oder Nominativus cum Infinitivo gebraucht wird, wobei im Böhmischen das Prädicatsnomen in den Instrumental gesetzt wird, z. B. mněli se býti neomylnými sie dachten unfehlbar zu sein

(putabant se non errare); dann nach den Ausdrücken: není možná (věc) oder nelze es ist unmöglich, man kann nicht, sluší es ziemt sich, und nach einigen anderen.

Im Böhmischen regiert das Verbum in jeder Setzung streng seinen Casus: zde jest (lze) **horu** viděti hier ist ein Berg zu sehen = man kann hier einen Berg sehen; v zahradě bylo hlas slavičí slyšeti im Garten war die Stimme der Nachtigall zu hören.

Euripides pravil: Dobrého muže mám za urozeného; kdo pak nespravedliv jest, byť i pošel z otce lepšího, nežli jest Jupiter, vidí mi se býti neurozeným. — Znám tě býti milovníkem přírody. — Udával se nesmrtelnosti hodným býti. — Nelze mně býti veselým. — Chudým lidem není možná při velké drahotě a žádné práci spokojeně živými býti (žíti). — Každý z přátel mých šťastným se čije. — Zapírali Boha, stvořitele všeho světa, býti otcem Kristovým. — Polykarpus zjevně vyznal se býti křesťanem. — Jakým vy mne býti pravíte? — Pokládal se spravedlivějším nad Boha. — Co nesnadným před časy býti se zdálo, na smích bývá potomkům. — Nesluší nám podobnými býti Bohu. — Rozkázal všem hotovými býti. — Hříšníkům není možná spasenými býti = není možná, aby hříšníci spaseni byli. — V Čechách česky uměť není velká česť, neuměť však česky věru hanba jest. — Učte se plovati a tělo cvičiti, neboť obé sílí tělo. — Dobře smýšleti a náležitě činiti stačí k dobrému a blahému žití. — Počkej, dám ti to co nevidět (augenblicklich, ehestens). — Méně nebezpečné jest radícího uposlechnouti, než jinému raditi. — Trpké jest býti klamánu, bezbožné však klamati. — Co jest příjemnějšího než ctěnu býti od muže ctěného, vzdělávánu býti od vzdělaného? — Vidíme se louku zelenati = že se zelená. — Dobře víme, že moudrostí Boží všechen svět řízen jest. — Myslím, že bratr můj záměr schvaloval. — Učenci myslí, že i na měsíci živí tvorové bydlí. — Hannibal říkával, že Římané nikde nemohou přemoženi býti leč v Italii. — Šalomoun všechny věci marností býti praví. — Ne jednomu se to žertem anebo marnou chloubou zdálo. — Větrem živu býti nelze.

Ohne Tugend kann niemand glückselig sein. — Sterben ist nichts, doch leben und nicht sehen, das ist ein Unglück. — Die Stolzen werden nie im Stande sein sich Freunde zu verschaffen. — Ich sehe die Rose blühen. — Wir fühlen das Feuer wärmen. — Du weißt, dass die Welt von Gott regiert wird. — Wir hören das Feuer knistern, die Glocken läuten und die Vögel singen. — Die alten Römer erzählen, dass Romulus und Remus von Faustulus erzogen wurden. — Cicero erzählt, dass Cato als Greis die griechische Sprache

lernte. — Meine nicht, dass du immer leben wirst. — Die Bewohner dieser Gegend gaben das Versprechen, Getreide umsonst zu liefern. — Nicht für die Schule, sondern für das Leben sollen wir lernen. — An der Unsterblichkeit der Seele darfst du nicht zweifeln. — Ihr werdet gelobt werden müssen, wenn ihr immer und überall das rechte Maß halten werdet. — Wir (Dat.) mußten viel Übel ertragen. — Einer soll nicht mit zweien kämpfen. — Es wäre uns unmöglich bei dieser Theuerung zu leben, wenn keine Arbeit wäre. — Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen. — Die Aufgabe können wir nicht durchführen, weil sie sehr schwer ist. — Arbeitet, wie es euch möglich ist! — Es fällt mir schwer, eine Reise anzutreten, weil ich mich noch schwach fühle. — Unvorhergesehener Fälle wegen konnte ich zu dir nicht kommen und glaube dich die nächsten Tage besuchen zu können. — In dieser einzigen Hinsicht hat er sich gnädig erwiesen. — Auf dem Kleide des Mörders waren Blutstropfen zu erkennen. — Was sagst denn! Ich schlafen (že já spím)! — O du Thor! Das nicht zu sehen (že to nevidíš)!

Vom Nominativ. (Subject und Prädicat.)

§. 97. A. Der Nominativ ist der Casus des Subjectes und weil das Prädicat mit dem Subjecte übereinstimmen muß, so steht auch das Prädicatsnomen im Nominativ. Im Böhmischen kann das letztere aber auch im Instrumental stehen, z. B. kozel dlouhou bradu má a přece není mudrcem der Ziegenbock hat einen langen Bart und ist dennoch kein Philosoph.

Das Prädicatsnomen bei býti steht im Instrumental:

1. Immer wenn das Prädicat ein Pronomen ist, welches im Deutschen durch „es" oder durch „an jemands Stelle" gegeben wird, z. B. jak on mluvil, tak já mluviti nesmím; já nejsem jím. Kdy bych byl tebou, ani bych se na nic nepodíval.

2. Wenn man hervorhebt, **was** und **wie** das Subject seiner veränderlichen Art und Weise, seinen veränderlichen Eigenschaften nach zu sein scheint.

Kůň jest jednou hříbětem, člověk dvakráte dítětem. — Dokud dítě nemluvnětem jest, cvičiti ho nelze. — Ve svém domě jest každý pánem. — Rozpomeň se, že jsi též člověkem a ne andělem! — Čas jest měrou díla našeho, mistrem předsevzetí našich, váhou života lidského. — Synem-li Božím jsi, rci, ať kamení toto chlebem se stane. — Buď hostem, dokud svatba

trvá! — Buď za mládí starcem, abys byl ve stáří mládencem! — Kdy bych já byl malým ptákem, lítal bych polem, lesem. — Český jazyk byl od 14. do 16. století doma i vně váženým, v okolních zemích dobře známým a užívaným.

Am besten ist es im fremden Hause halbstumm, halbtaub, halbblind zu sein. — Wer verständig werden will, der muß nicht nur das, was vor den Füßen liegt, sehen, sondern sich auch darnach, was schon vorüberging, umsehen. — O, dass ich kein Jäger bin! — Der heilige Josef war so, wie ihn Gott wünschte. — Der Lehrende ist nicht Herr, sondern Diener der Natur. — Der Magister Johann Hus war ein besonderer Liebhaber der Schüler. — Wenn ich an deiner Stelle wäre, so würde ich eher alles andere als dieses thun.

3. Wenn man aussagt, **was** das Subject im Verhältnisse zu anderen Personen oder Sachen ist, d. i. bei Personen in der Angabe ihres Standes, ihres Charakters.

Spytihněv byl v Čechách knížetem. — Po smrti krále Davida byl králem Šalomoun. — Vojákem já budu. — Můj mladší bratr jest písařem a starší knězem. — Hus byl členem akademie prazké. — Císař Lotharius byl Vladislavovi kmotrem. — Buď jim dobrým otcem! — Kdokoli přišel, byl bratrem a sestrou. — Kdokoliv by činil vůli otce mého, ten mi bratrem i sestrou i matkou jest. — Jan z Rokycan za arcibiskupa zvolen byl, ale císař jeho slavnému svěcení překážkou byl. — Želivský Pražanům příčinou byl, aby radu obnovili.

Mein Vater ist Lehrer. — Der Priester Peter war Pfarrer in Ožic. — Der hl. Makarius war Bischof von Jerusalem (Adjectiv). — Wehe den Schafen, bei denen der Wolf Richter ist. — Ich will kein König werden. — Koranda war Prediger in Pilsen. — In eigenem Processe kann niemand Richter sein.

Danach entsteht nun die Frage, wann beim Verbum býti das Prädicatsnomen im Nominativ steht?

Man setzt das Prädicatsnomen bei býti dann in den Nominativ, wenn man vom Subjecte aussagt, **was** oder **wie** es seinem Wesen nach ist.

Já jsem anděl Boží. — Jordan jest řeka neveliká. — Patriarcha jest slovo řecké. — Medina jest město starožitné.

Du bist Christus, der Sohn Gottes. — Der Hunger ist der beste Koch. — Die Maus ist ein kleines Thier.

Das Prädicatsnomen steht also im Nominativ:

1. in Definitionen: Pokání jest zlého pykání. — Pokora jest dobrovolné mysli ponížení. — Lakomství jest neřádná žádost k jmění.

2. In der Schmeichelei und beim Schimpfen: Bloud jsi ty. — Blázen jsi. — Podívejme se na něho, to jest hezký hošík! — Tetinko, vy jste ze všech přece nejlepší hospodyně. — Vy jste přece ten nejupřímnější člověk!

3. In kühnen Vergleichungen, wenn man aussagt, welcher Sache das Subject durch sein Wesen sich gleichstellt. — Die Copula „jest“ bezeichnet hier soviel wie „jest jako“, z. B. Víra jest základ a kořen všeho dobrého. — Jazyk jest posel rozumu. — Lakomství jest hluboké moře. — Nahý meč jsou slova tvá. — Bujný oř jest mluva naše.

4. In kurzen, bündigen, sprichwortähnlichen Aussagen mit Hinweglassung der Copula „býti“: Cnost nejlepší urozenost. — Oko do duše okno. — Malá kázeň malá bázeň. — Mladost radost — starost žalost. — Poslušnost pěkná cnost. — Mladí ležáci staří žebráci.

5. Wenn das Prädicat mit den Beifügungen: jeden, samý, pouhý, čírý (lauter, blos), hotový versehen ist: Přílišná štědrota hotová žebrota. — Líná huba holé neštěstí. — Celá louka jeden květ.

6. Wenn das Subject ein Infinitiv oder ein ganzer Satz ist: Nebeské hvězdy spatřovati a svého vlastního jazyka neuměti hanba jest. — I pěkně lháti jest hřích. — Člověka zahubiti není maličkost. — Jest čas, abychom odešli.

7. Wenn das Subject to ist, z. B. to nebyla má kniha ale tvá. Viděls tu dámu, která zde byla? To byla choť podkrajského.

8. Wenn ein und dasselbe Wort zugleich Subject und Prädicat ist, gebraucht man in Verbindung mit dem Verbum býti das Prädicatsnomen im Instrumental; dagegen setzt man den Nominativ, wenn uns ein Gegensatz einfällt. Mit anderen Verben wird regelmäßig der Instrumental verbunden.

Kdy by Pán Bůh nešlechetných lidí netrestal, zdálo by se, že Bůh Bohem není. — Lidé jsou lidé. — Přístav ten jest pří-

stav divný. — Co svět světem stojí. — Mládež ve školách všemu učena býti má, co lidi lidmi činí.

9. Alle Participien, dann Adjectiva mit dem unbestimmten Ausgange, besonders solche, die mit dem Verbum býti einen Begriff ausmachen, z. B. živ býti (= žíti), vědom býti (= věděti), vesel býti (= veseliti se), žádostiv býti (= žádati) u. ähnl.

Musí zabit býti, kdokoli jim škoditi chtěl. — Kterak mám vesel býti? — Bůh není náhliv ale pamětliv. — Milosrden buď! — Žízniv jsem.

10. Alle Adjectiva, die eine nur dem Subjecte absolut zukommende Eigenschaft bezeichnen.

Brána byla dlouha, úzka a tmava. — Ten chrám stál 70 let pustý a nevystavěný. — Dosti nemocen zde ležím. — Nález panský jest pevný a stálý. — Starý přítel jest nejlepší. — Co tak smutna sedíš? — Růže z Jericha vozí se do křesťanstva sucha.

Das **Prädicat** kann auch im **Genetiv** (der Qualität) eines Substantivums in Verbindung mit einer Beifügung stehen (vergl. was Gottes ist, was des Kaisers ist, und im Lateinischen den Genetivus possessivus bei esse, fieri und vidēri und bei den Verbis des Dafürhaltens, um auszudrücken, wem etwas gehört, oder in wessen Besitz es übergeht).

Buď veselé mysli! — Proč se bojíte, jste malé víry? — Ty šaty jsou mého pána. — Tento muž jest nevšedního ducha. — Nero byl ukrutné mysli.

Die Rose hat (býti) einen angenehmen Geruch. — Die Breite der Stiege betrug (býti) zwei Meter. — Die Kinder gehören (býti) nicht nur den Eltern, sondern auch dem Vaterlande. — Ihr habet kein gutes Herz.

Anmerk. Ist das Prädicatssubstantivum allein und männlichen oder weiblichen Geschlechtes belebten Wesens im Singular, so wird fast immer das possessive Adjectivum gebraucht: Ty statky jsou otcovy, ony matčiny. Čí je to péro? Pánovo.

Endlich steht das **Prädicat** auch in **abhängigen Fällen** mit einer Präposition: Jsou ty hodinky ze zlata? — Nůž jest z ocele. — Utrhač jest beze cti. — Buď mu po vůli! — Láska

z Boha jest. — Toto jídlo jest z mouky. — Buď mi za otce a já ti budu za syna. — Bůh bez počátku jest a vždy bez konce bude. — Soud Boží jest podle pravdy.

Anmerk. In diesem Falle kann das Prädicat auch durch ein Adjectiv ausgedrückt werden: jídlo jest moučné, hodinky jsou zlaty ꝛc.

B. Das **Subject** steht im **Genetiv** bei den Verben der Existenz, die verneinend und unpersönlich gebraucht werden; das Prädicat steht in diesem Falle im Singular des sächlichen Geschlechtes. Solche Verba sind: nebýti nicht sein, nestávati nicht existiren, nedostati se (komu čeho) mangeln, nenalezati se, nenacházeti se sich nicht vorfinden, nezbýti, nezůstati (komu čeho) nicht übrig bleiben, ubyti abnehmen, und das Gegentheil: přibyti zunehmen.

Na cestách jsme zažili mnoho žízně, nebylo tam ani kapky vody. — Je zde bratr? Není ho tu. — Proti věku není léku. — Hosté všechno pivo vypili, nezbylo ani kapky. — Nedostává se nám chleba. — Opatrnosti nikdy nezbývá. — O tobě nebylo ani zmínky. — Komu není rady, tomu není pomoci. — Takových zákonů nestává. — Není pamětníka takové zimy.

Anmerk. Nur nic bleibt im Nominativ stehen, obwohl man auch den Genetiv setzen kann, wenn es mit besonderem Nachdruck hervorgehoben wird und „durchaus nichts, rein nichts = zhola nic, zcela nic, naskrz nic, pranic“ bedeutet: všechno odnesli, zhola nic oder blos ničeho tam nezbylo.

Wo es keinen Kläger gibt, da gibt es auch keinen Richter. — Wo keine Scham ist, da ist auch keine Ehre. — Einige Leute entrichten ihre Steuer nicht zu rechter Zeit, weil ihnen das Geld mangelt. — Das Wasser und der Mond nehmen bald zu, bald ab.

C. Das **Subject** kann endlich auch von einer **Präposition** (na, k, s, okolo) abhängen, welche ungefähre Zahlenangaben ausdrückt und ihre ursprüngliche (adverbiale) Bedeutung hat, z. B. v bitvě Marathonské padlo na (= asi) 6000 nepřátel in der Schlacht bei Marathon fielen gegen (= beinahe, beiläufig, etwa, ungefähr) 6000 Feinde; úmrtnosť v Praze jest nemala; letos opět s několik set lidí zemřelo die Sterblichkeit in Prag ist nicht klein; heuer sind wieder ein paar Hundert Menschen gestorben. Tvým slovem může na tisíce (Subj.) nešťastných (Präd.) býti; ve válce rusko-turecké r. 1877 bylo u Plevna s obou stran na tisíce mrtvých i raněných (Präd.); v té válce bylo zajatých Turků okolo 130.000 mužů.

Vom Accusativ.

§. 98. Es gibt drei Hauptarten des Accusativs: 1. Accusativ des Zieles, 2. Objectsaccusativ, und 3. Accusativ des Raumes.

I. Der Accusativ des Zieles (A. finalis) hängt meistens von Präpositionen ab; ohne Präposition steht er im Böhmischen nur in einigen wenigen Phrasen: Kdy bys šel kraj světa, přece tě dostanou. — Mnozí lidé chodí krám od krámu a přece nic nekoupí. — Jděte konec této ulice, a v pravo poslední dům bydlí ta rodina, po níž se ptáte. — Král kázal dělati chrámy prostřed města. — Plaval jsem prostřed řeky. — Pořáde jsme šli, a když nás nohy bolely, bok lesa jsme stanuli. — Tvá matka leží druhý hrob ode dveří. — Choď dům od domu, nikde nic nedostaneš! — Šel jsem dóm (nach mährischer Sprechweise für dům = ivi domum). — Dieser Accusativ steht im Lateinischen bei den Städtenamen und kleinen Inseln, bei denen der Inselname mit dem Stadtnamen oft übereinstimmt.

II. Der Objectsaccusativ entwickelte sich aus dem Accusativus finalis, indem das Object, worauf die Thätigkeit sich richtet, gleichsam deren Ziel ist.

1. Der Accusativ des äußeren Objectes bei transitiven Verben ist ein wesentlicher Bestandtheil der Handlung und keine nähere Bestimmung. Čekám bratra. — Neutíkej svého přítele, počkej ho! — Miluj mne!

Im Böhmischen aber können fast alle intransitiven Verba durch die Verbindung mit Präpositionen transitiv werden — etwa mit Ausnahme von chyběti (deesse) fehlen — wie: prochoditi boty die Stiefel durchgehen, zerreißen, uběhati si nohy = uběhati se sich müde laufen, vychoditi školu aufhören die Schule zu besuchen; besonders aber in Verbindung mit se: namluviti se viel reden, viel zureden, nalézti se viel kriechen; dieses se drückt das directe Medium aus.

2. Der Accusativ des innern Objectes.

a) Das Object ist vom selben Stamme wie das Verbum, gewöhnlich in Verbindung mit einem Adjectivum: souditi soud

spravedlivý gerecht richten, bojovati dobrý boj einen guten Kampf kämpfen, sen sníti, pravdu praviti. Auch wird der Instrumental gebraucht: plakati pláčem velikým viel weinen.

b) Das Object ist verwandt mit dem Stamme des Verbs: žíti dlouhý věk (život) lange Jahre leben.

c) Das Object ist von einem ganz anderen Stamme: mši sloužiti Messe lesen, hlad mříti Hunger leiden (hlady oder hladem mříti vor Hunger sterben).

d) Das Object ist das Neutrum eines Adjectivs: vysoko lítati hoch fliegen, d. h. bis zu irgend einer Höhe auffliegen, prudko hnáti heftig rennen, stürmen. (Fällt mit A. zusammen.)

III. Der Accusativ des Raumes (A. extensivus) hängt mit dem äußeren Objectsaccusativ zusammen, d. h. die Verba, die mit einem solchen Accusativ verbunden werden, sind eigentlich transitiv, aber im Böhmischen zusammengesetzt: přeběhnouti les den Wald durchlaufen, projíti město durch die Stadt gehen. Mit diesem Accusativ hängt der Accusativ des Maßes zusammen: pět metrů vysoký strom, tři míle běžeti. Ferner hängt damit der temporale Accusativ zusammen: jsem 20 roků stár, byl jsem tam celý den, bojovali jsme tři dni.

Manchmal wird die Dauer durch die Ordinalia ausgedrückt: bydlím tu devátý rok.

Zum extensiven Accusativ gehört:

1. Der Accusativ der näheren Bestimmung, der Beziehung: ostatek übrigens, im Übrigen, jedno, druhé.

2. Im Lateinischen stehen bei einigen Verben im Activ zwei Accusative, ein Objects- und ein Prädicatsaccusativ; im Böhmischen steht der Prädicatsaccusativ entweder im bloßen Instrumental oder im Accusativ mit za, seltener stimmt die Construction mit dem Lateinischen überein, z. B. Anca Marcia zvolil národ za krále. — Náruživosť a záští činí lidi slepými. — Cato nazval Sicilii pěstounkou lidu římského. Dagegen: Neklan Všeboje správce a hejtmana učinil (Háj.). — Man setze oznam to für nachgeahmtes učiň to známo mach' es bekannt!

Anmerk. Bei der Verwandlung der activen Sätze in passive bleibt das Prädicatsobject in derselben Fügung stehen, als es im activen Satze stand: Ancus

Marcius byl od národu za krále zvolen. Sicilie byla od Catona pěstounkou lidu římského nazvána.

Zwei Accusative stehen auch bei anderen Verben: mám dílo hotovo, mám to uděláno, mám to napsáno.

Der Acc. der Person und der Dat. der Sache stehen bei učiti koho čemu, vyučovati koho čemu jemanden in etwas unterrichten. Ein Acc. (der Person) ist das äußere Object und der andere Accusativ das innere Object: mnoho mne nutil, něco málo ho uhodil.

3. Der exclamative Accusativ bei: hle (hleď) schau, na da hast du! nate da habt ihr! So sprechen wir jetzt, wenn wir jemandem etwas geben wollen.

4. Der elliptische Accusativ: vodu, pivo, polívku!

§. 99. Den Accusativ regieren:

1. Alle transitiven Verba, mögen sie einfach oder zusammengesetzt sein;

2. folgende Verba, die kein Passivum bilden: boleti schmerzen, mrzeti verdrießen, svěděti oder svrběti jucken, kitzeln, zábsti frieren.

Statt des Accusativs wird der Genetiv gesetzt:

a) bei negirten Verben regelmäßig: nemáme peněz, aber máme peníze, mit Ausnahme der singularen Fürwörter und der unbestimmten Zahlwörter: to, co, nic, mnoho, málo, tolik, von denen bei co und nic der Genetiv nur im Falle eines besonderen Nachdruckes steht, z. B. ničeho jsem neviděl ich sah rein nichts. — Ferner bleibt das Object bei negirten Verben noch dann im Accusativ stehen, wenn beim Objects-Accusativ ein Attribut im Genetiv steht, welches mit dem Objects-Genetiv eventuell gleich auslauten würde: nikdo nevystihl povahu lásky niemand hat den Wert der Liebe ergründet.

Außerdem bleibt das Object im Accusativ stehen:

α) In zusammengezogenen Sätzen nach den Conjunctionen: než, nežli als, jen, jenom, toliko, jedině, nur, ale, avšak aber, nýbrž sondern, z. B. nemáme jiné zahrady, než tuto (máme); dítě nechce jablek, nýbrž ořechy (chce);

β) in Sätzen, deren Subject ein Infinitiv ist, welcher durch einen Absichtssatz ersetzt werden kann: není radno kebulí (Fischbeere)

ryby chytati; není naše povinnosť všechny lidi zaopatřiti; není dovoleno nezbednosť tropiti.

γ) und endlich größtentheils bei negirten Verben, wenn das Object die Attribute všechen, celý bei sich hat, z. B. nevypí mi všechno víno a nesněz mi celé jablko!

δ) und zuletzt in rhetorischen Fragen, weil der Sinn affirmativ ist, z. B. neztratils péro? Nepotěšil všechny Pražany příchod kralovicův do Prahy? Nezabil tento zlosyn svou sestru?!

b) Der Genetiv wird gesetzt, wo die Thätigkeit des Verbums sich nicht auf das ganze Object, sondern nur auf einen gewissen Theil desselben bezieht (Genetivus partitivus): dej mu chleba, nalij mu vína, ten prohrál peněz! ten měl hrušek!

c) Das Verbum finitum schmilzt mit dem Infinitiv zusammen, so dass das vom Infinitiv abhängige Object sich nicht nach dem Infinitiv, sondern nach dem Verbum finitum richtet: nesměl jsem pravdy mluviti; nemohl jsem zapraviti dluhu; nechtěl pravdy zapříti.

Matku bolela hlava. — Bez práce nic není. — Co nechceš, aby ti jiní činili, nečiň i ty jim. — Od rána jsem nic nejedl. — Pranic neměl v ruce. — Mnoho nemluvil. — Lidé boří staré domy a nové stavějí. — Zebe mne v nohy. — Slavili jsme slavnosť vzkříšení Páně. — Svrbí tě dobré bydlo? — Přines matce vody! — Duše bez těla nic nemůže. — Kuchařka musí okoušeti všech pokrmů. — Otec nemiluje vína, než jen pivo. — Motýlův nechytal, ale brouky. — Kup mně jablek! — Potkal jsem tvého přítele. — Chtěl bych žíti takový život jako on. — Pane, celou noc jsme chytali a nic jsme nechytili. — Ptáčata vybírati není dovoleno. — Abel obětoval Bohu oběť milou. — Smrť Josefova rmoutila Jakuba. — Šalomoun vystavěl nádherný chrám. — Nedbalí žáci nepřinášejí úkolů. — Práce nehanobí člověka. — Při bouřce neotvírej oken ani dveří!

Trinket nicht geistige Getränke! — Deine Schwester sahen wir nicht, sondern deine Mutter. — Ich habe große Kopfschmerzen, ich kann meine Aufgaben nicht arbeiten. — Was hältst du denn in der Hand? Ich halte nichts. — Sprich nicht viel! — Wer viel spricht, weiß viel oder nichts. — Es ist nicht erlaubt in diesen Garten Hunde mitzunehmen. — Die Leichtfertigkeit des Sohnes verdrießt und schmerzt die Eltern. — Hirsche jagten wir nicht, aber Rehböcke. — Wir konnten nicht alle auf einmal über den Fluß setzen, sondern auf zweimal, weil es keinen anderen Kahn gab, als den kleinen, der gewöhnlich dort ist. — Kennst du alle Vögel? Nein, alle kenne ich

nicht, nur einige. — Am 19. März feiern wir das Fest des hl. Josef und am 16. Mai das Fest des heiligen Johann von Nepomuk. — Trinke nicht allen Wein aus, lasse auch mir ein wenig! — Du sagst, dass du bei uns alles kennst; aber alle Bücher meiner Brüder kennst du nicht. — Die unaufmerksamen und nachlässigen Schüler können auch nichts wissen.

Vom Genetiv.

§. 100. Man unterscheidet folgende Arten des Genetivs:

I. Genetivus separationis (g. odluky) zur Bezeichnung einer Person oder einer Sache, von der etwas getrennt wird. Dieser Genetiv ist leicht erkennbar, weil man fast immer zu demselben die Präposition od hinzufügen kann.

Dieser Genetiv wird gesetzt:

a) bei Verben der Entfernung: utíkati weglaufen, ujíti entgehen (auch mit dem Dativ), vzdáliti se sich entfernen, varovati se sich hüten, chybiti se fehlen, nicht treffen;

b) bei den Verben der Entfremdung und Befreiung: zbaviti befreien, pozbyti verlieren, odříkati se entsagen;

c) bei den Verben der Warnung, Weigerung und des Schutzes: zdržeti se sich enthalten, chrániti schützen, warnen, brániti vertheidigen, wehren, vystříhati schützen, stříci se sich hüten, štítiti se meiden, vermeiden, scheuen, šetřiti schonen.

d) nach einigen Adjectiven: daleký weit, prostý, svobodný frei, prázdný leer, čistý rein, rozdílný verschieden, zdrželivý enthaltsam.

Anmerk. Bei den angeführten Verben und Adjectiven wendet man auch die Präpositionen: „od, z, s, před“ an; bei den alten Schriftstellern war jedoch der reine Genetivus separationis üblicher.

II. Der Genetivus causae (g. příčiny) steht:

a) bei den Verbis der Gemüthsbewegung und zwar des Leides, der Furcht, des Schreckens, des Abscheus und der Scham: báti se, strachovati se sich fürchten, lekati se erschrecken, děsiti se schaudern, sich entsetzen, zhroziti se sich entsetzen, styděti se sich schämen;

b) bei den Substantiven: škoda Schaden, hanba Schande, přeškoda ein großer Schaden, žel býti leid sein, líto (Adv.) býti leid sein;

c) bei den Adjectiven: vděčen dankbar, vesel lustig, žádostiv begierig.

Anmerk. Bei den angeführten Verben und besonders bei den Adjectiven werden auch Präpositionen gesetzt: **od, z, nad, na, s, před, za**: mám nad tebou žel ich bemitleide dich, bojí se o život er fürchtet sich um sein Leben; jsem nad tím vesel ich bin darüber erfreut.

d) Bei den Verbis der Nothwendigkeit und des Verzichtens: potřebovati nöthig haben, postrádati verzichten; — žízniti dürsten und lačněti hungern werden mit po und dem Local construirt. Ebenso steht der Genetiv nach: třeba, potřeba, potřebí es ist nöthig, nothwendig;

e) bei den Verbis des Wartens und Fragens: tázati se, ptáti se fragen, čekati, očekávati erwarten.

Bei den Verben des Wartens setzt man die Sache in den bloßen Genetiv und die Person in den Genetiv mit od: nemohu se od tebe dobré rady dočkati; bei den Verbis des Fragens wird der Genetiv der Person gesetzt und die Person oder die Sache, wornach man fragt, kommt in den Acc. mit na oder in den Local mit po: táži se matky na bratra — po bratru ich frage die Mutter nach dem Bruder.

III. Der Genetivus originis oder auctoris (g. původu) steht:

a) beim Verbum býti: jakého rodu jsi von was für einem Geschlechte stammst du? Viktorin byl rodu knížecího.

b) bei Substantiven, die meist von intransitiven oder rückbezüglichen Verben abgeleitet sind: rozum jest plod paměti der Verstand ist die Frucht des Gedächtnisses, v tom se dutí větrů utišilo inzwischen legte sich das Sausen des Windes.

IV. Der Genetivus materiae, quantitatis und partitivus (g. látky, kolikosti a celku čili celkový, čili dělivý).

a) Der Genetivus materiae kommt im Böhmischen nur in „zlatý stříbra ein Gulden C. M." vor; sonst steht fast immer z und **od** mit einem Attribut: ozdoba z ryzého zlata ein Zierrath von echtem Gold, kostel od kamene eine Kirche aus Stein.

b) Der Genetivus quantitatis bezeichnet eine Sache, von der man ein gewisses Maß wegnimmt: litr piva ein Liter Bier, kopa vajec ein Schock Eier, kilogram masa, čbán vody = tolik, kolik do čbánu vejde soviel, wie viel in den Krug hineingeht.

c) Der Genetivus partitivus steht:

α) bei Substantiven, welche ein unbestimmtes Maß ausdrücken: hromada, hejno ein Haufe, ostatek, zbytek der Rest, hojnosť, síla, množství, moc die Menge, počet die Anzahl, zásoba der Vorrath; hejno ptáků, moc lidí, síla nepřátel ꝛc.

β) bei Frage- und Indefinit-Pronominen: co mně možného, učiním; co je zde hrušek! něco nového; kdo z vás byl nemocen? Někteří byli nemocni;

γ) bei den Cardinalzahlen von pět (incl.) angefangen, wenn sie im Nominativ oder Accusativ stehen: pět hrušek zde leží a sto hrušek mám. Über sto und tisíc siehe §. 58.

δ) Bei den Collectivzahlen: dvé, obé, tré, čtvero, patero u. s. f. und bei den unbestimmten Zahlwörtern im sächlichen Geschlechte: mnoho, málo, tolik, kolik (což), několik, více, nejvíce, méně, nejméně, nazbyt im Überfluss, plno, trochu, drobet: kolik jest vás ve škole? — Když se biskup Řezenský za posvěcením chrámu sv. Víta k Praze přibližoval, šli mu vstříc nejznamenitější páni čeští a všechno kněžstvo, což ho na ten čas v Praze bylo; kousek chleba, trochu vody, drobet místa ꝛc.

ε) Bei Adjectiven im Superlativ und bei Adverbien: hojně zahlreich, in Menge, drahně času eine geraume Zeit, dosť genug, spoře ausgiebig, reichlich, více mehr u. ähnl.

Anmerk. Nach Adjectiven im Comparativ und Superlativ, sowie auch nach Zahlwörtern, durch welche man nur einen Theil des Ganzen hervorheben will, kommt im Neuböhmischen nicht der bloße Genetiv, sondern immer in Verbindung mit der Präposition z(e) vor.

ζ) Der Gen. part. steht **elliptisch** in Vergleichungs- und Consecutivsätzen und beim Ausrufe zur Bezeichnung der Verwunderung: máš peněz jako hader; kulí papírových jako krupobití naň padalo; přátel u boháčů jako plev okolo zrní.

V. Der Genetivus negationis (g. záporu): nemáš-li peněz, do hospody nelez! nedávej mi viny! Siehe §. 99, a.

VI. Der Genetivus finalis (g. účelu) steht:

a) bei Verben, die mit **do** zusammengesetzt sind: dojíti odměny, zásluhy, vysokého stáří, dojíti místa, Říma.

b) bei Verbis mediis mit do: dovolati se matky, dochovati se dobytka.

VII. Der Genetivus possessivus (g. přisvojovací) steht:

a) beim Verbum býti: třeba jsem já chudobné matky, ale jsem poctivý; ta zahrada jest našich rodičů; zahrada jest jeho.

b) bei Substantiven: nikdo nemůže býti služebníkem dvou pánů; tenť jest přítel mého otce; to jest zahrada souseda našeho oder to jest zahrada sousedova.

VIII. Der Genetivus qualitatis (g. jakosti): Ulisses, král převýborné výmluvnosti, přivedl 50 lodí.

a) als Subject: napřed jeli stavu rytířského; blaženi jsou čistého srdce, nebo ti Boha viděti budou;

b) als Attribut: hrnuli se k němu lidé obojího pohlaví; chlapec výborné povahy;

c) als Prädicat: jaké víry jsi? Přemysl byl moudré mysli, junák to dobrý, ducha vysokého.

IX. Der Genetivus mensurae (g. míry) zur Bezeichnung des Maßes im Orte und in der Zeit auf die Frage: jak dlouhý? jak široký? jak vysoký? jak tlustý? jak těžký? jak hluboký? jak daleký? jak starý? Zvíře to nebylo větší než jelen desíti neděl. Meistens steht dieser Genetiv in Verbindung mit folgenden Substantiven: z dýlí, z šíří, z výší, z tlouští, z tíží, z dálí, z stáří: strom z výší pěti metrů, studna z hloubí osmi metrů, slaniny z tlouští dvou prstů.

Ferner steht noch der Genetiv des Maßes bei den Adjectiven: dlouhý, široký, vysoký, hluboký, tlustý, starý; přišli jsme do jeskyně dlouhé čtyř kroků a tří kroků široké; am häufigsten steht aber bei diesen Adjectiven na mit dem Accusativ: cesta na (= asi) deset kroků široká, slaniny tlusté na (= asi siehe §. 97. C.) tři prsty.

X. Der Genetivus determinativus, definitivus (g. určovací): královna ze Saby králi Šalomounovi bylinu balsamu darem přinesla; v čas pokoje, v čas války.

XI. Der Genetivus objectivus (g. předmětu) steht:

a) bei Substantiven: rozsévač dobrého semene jestiť syn Boží; Priamus byl milovník řečí spravedlivých; kopání hlíny;

Anmerk. Wenn die Verba, von denen Substantiva gebildet werden, den Dativ oder den Instrumental regieren, dann stehen auch bei den Verbalsubstantiven die gleichen Casus, z. B. kynouti rukou = kynutí rukou das Winken mit der Hand; sloužiti pánům = sloužení pánům, učiti se jazyku českému die böhmische Sprache lernen = učení se jazyku českému das Lernen der böhmischen Sprache.

b) bei Adjectiven: znalý kundig, chtivý begierig u. s. f., vlasti milovný, chtivý vražd;

c) beim Supinum, siehe §. 75, III.

XII. Der Genetivus temporis (g. času) auf die Frage kdy wann? Spytihněv měsíce ledna umřel; toho dne přitáhli Moravané. Dieser Genetiv wird gewöhnlich zur Berechnung der Jahre, Monate und Tage angewendet, wann etwas geschehen ist: Léta tisícího osmistého sedmdesátého sedmého, aber gewöhnlich kürzer: léta (roku) jeden tisíc osm set oder osmnáct set sedm a sedmdesátého oder sedmdesátého sedmého jest tato mluvnice sepsána.

XIII. Genetivus comparationis; siehe §. 44, Bemerk. 1.

§. 101. Den Genetiv regieren:

I. Adjectiva und Participia: bedliv wachsam, fleißig, blízký nahe, daleký weit, dbalý achtsam, sorgsam, důstojný beharrlich, würdig, dychtiv begierig, hoden würdig, chtivý begierig, lüstern, lakomý geizig, milovný liebend, Liebhaber von etwas, mocen mächtig, pamětliv eingedenk, pilen fleißig, plný voll, poslušný folgsam, povědom kundig, bewusst, prázný leer, prostý frei, svobodný frei, ledig, šetrný schonend, tajný geheim, účasten theilhaftig, vděčný dankbar, vědom bewusst, zbaven befreit, zdrženliv enthaltsam, zkušen erfahren, znalý Kenner von etwas, žádostiv begierig.

Anmerk. Potřebný bedürftig (indigus) wird mit dem Genetiv verbunden: byl podpory potřeben er bedurfte einer Unterstützung; mit dem Dativ heißt es nothwendig (necessarius): služebník jest potřeben domu tvému dein Haus hat einen Diener nothwendig.

II. Verba: a) báti se, obávati se, strachovati se sich fürchten, befürchten, lekati se erschrecken, děsiti se sich entsetzen, styděti se sich schämen, ostýchati, štítiti se (sich) scheuen, pykati, želeti bereuen;

b) die mit do zusammengesetzten (meist mit se verbundenen) Verba: dobyti erobern, dobývati belagern, kovu dobývati gewinnen,

dočkati se erwarten, erleben, durch Abwarten etwas erzielen, dodělati se durch das Abwarten etwas erzielen, erarbeiten, zu etwas kommen, dopíditi se erreichen, finden, doprositi se erbitten, dopátrati se ausfindig machen, erfahren, dopustiti se begehen, dotknouti se berühren, dověděti se erfahren, dovolati se durch Rufen herbeibringen (dovolávati se o něco sich um etwas melden, fordern, Ansprüche machen), dožiti se erleben, docíliti erzielen, erreichen, dosíci erreichen;

c) die mit **na** zusammengesetzten Verba: nachytati (ryb, ptáků) in Menge fangen, najísti se sich satt essen, nakoupiti in Menge kaufen, napiti se trinken, nasytiti se sich sättigen, natrhati viel reißen oder pflücken;

d) hleděti si sich um etwas kümmern, všímati si achten, vážiti si schätzen, achten, und meistens die Verba reciproca: zdržeti se čeho sich einer Sache enthalten, chrániti se zlého das Schlechte meiden, wo das se eigentlich das Object im Accusativ und der Genitiv der Casus der Trennung ist; fällt das Reciprocum se weg, so steht bei den bloßen Verben der Accusativ.

e) negirte Verba transitiva.

Anmerk. Wenn ein negirter Satz, in welchem das Object ein Personenname ist, in's Passivum übertragen wird, so wird das Object (Genetiv) des activen Satzes zum Subjecte des passiven Satzes, z. B. učitel nemiluje nedbalých žáků = nedbalí žáci nebývají od učitele milováni. Ist aber das Object im activen Satze ein Sachname, dann wendet man für das Passivum gewöhnlich das Medium an, z. B. ve svátek těžkých prací nekonáme = ve svátek se těžké práce nekonají. Steht das Object im activen Satze im Genetiv (nicht bei negirten Verben) oder im Dativ, dann wird für das Passivum das Medium im Neutro Singularis angewendet, z. B. Genetivu užíváme po těchto přídavných jménech = genetivu se užívá u. s. f, oder im Dativ: pomáháme vám pořád a přece se nemůžete zotaviti = pomáhá se vám pořád u. s. f. Äußerst selten wird in diesem Falle die wirkliche Passivform gebraucht.

Přijde Belial, chtivý vražd. — Zhovadilosť ta ani samého pekla není hodna. — Jak tě vítať, země, plná cti a posměchů? — Když obilí zmrzne za květu, jsou klasy prázny zrní. — Boha není nic tajno. — Povolání svého pilen byl. — Trpělivý věčného dědictví účasten bude. — Cesty nejkratší v těchto lesích nejsem povědom. — Pták jest svobody milovný a žádostivý. — Dělník jest hoden mzdy své. — Čistý nečistého se štítí. — Boj se Boha, styď se lidí! — Buďte svých rodičův poslušni! — Nevinný není si ničeho vědom. — Ujec nabyl velikého jmění. — Nepřítel

celé země se zmocnil. — Uhřátý napil se studené vody. — Soused dodělal se velikého bohatství. — Děvčata natrhala na lukách krásného kvítí. — Ukroj mi chleba! — Lehkovážný dopustil se přestupku. — Jste hudby milovni? — Přines pocestnému čerstvé vody! — Buďme dobrých příkladů následovni! — Domácí obyvatelé jsou všech cest povědomi. — Dobrého buď účasten, zlého se varuj! — Někteří lidé jsou nedotklivi, málo kdy jsou dobré chuti. — U Boha není nic nemožného. — Bůh nemiluje hříšníků zatvrzelých. — Opatruj oděv za nova a česť z mládí! — Mládež dobře vychovati jest horší nežli Troje dobývati. — Užijte každého času prospěšně! — Těchto polí se užívalo dříve za luka. — Kajícný lituje hříchů svých. — Bázlivec děsí se i stínu svého. — Methusalem dosáhl vysokého stáří. — Kdo by se toho byl nadál? — Hleď si svého!

Následovati dobrých příkladů jest povinnosť každého. — K čemu se potřebuje kladiva a kleští? — Střez se zlého! — Požívejme pokrmů střídmě! — Zdraví svého šetřiti máme. — Jinochové lacedaemonští vážili si kmetů. — Císař Karel V. žádal pomoci od svého bratra Ferdinanda. — I králové se súčastňovali her olympských. — Chraň se půtek! — Ani zlato, ani drahé kamení nedává pokojného života. — Smrti se jen zlosyn leká. — Topící se*) všeho (se) chápe, co kolem sebe vidí. — Nemohu se zdržeti smíchu. — Nedbalý žák svých povinností nedbá (oder na své povinnosti). — Najez se koláčů, dokud jsou; až jich nebude, budeš se museti najísti chleba. — Mnozí si nevšímají rady lidí zkušených. — Pořáde jsem o pomoc volal, až jsem se jí dovolal. — Škoda těch peněz, které jsme vám dali. — Matce jest dětí líto, když jich nemůže uživiti neb ošatiti. — Mně je tě líto (du dauerst mich). — Jednoho je mi líto, druhého žel. — Není tě hanba, že nic neumíš a učiti se nechceš, když můžeš? — Přeškoda výloh, které rodiče na nezdárné děti vynaložili. — Ohně nelze upáliti, vody utopiti, větru udusiti a pravdě zahynouti.

Es ist von den neueren Alterthumsforschern bewiesen, dass zu der Zeit, in welcher Kekrops nach Griechenland gekommen sein soll,

---

*) Topiti se heißt „daran sein zu ertrinken" und chápati se čeho (von chopiti se) „nach etwas greifen". Wo das se zweimal vorkommen soll, da wird es einmal weggelassen: v tomto pokoji se bydlí a pracuje in diesem Zimmer wohnt und arbeitet man; ebenso fällt das se bei den Verbalsubstantiven weg, die von intransitiven Verben gebildet werden, z. B. modliti se = modlení das Beten, smáti se = smání das Lachen; beim Participium dieser Verba bleibt es wiederum stehen, als: modlící se dítě das betende Kind, usmívající se tvář das lächelnde Gesicht.

die Schifffahrt der Aegypter noch gar nicht existirt habe. — Wenn es einem Bienenstocke an Nahrung fehlt, so fallen die Bienen ihre Nachbarn (vedlejší) an. — Die Geschichtschreibung fehlte der römischen Literatur bis auf Livius' Zeiten. — Was fehlt ihm, dass er nicht gut gelaunt ist? — Wer Gott nicht fürchtet, der schämt sich auch vor den Menschen nicht. — Für eine schlechte Waare ist es Schade um's Geld. — Schade um jedes Wort, wo keine Ermahnung nützt. — Der Gerechte schaudert weder vor den Martern, noch vor dem Tode zurück. — Zum Schreiben bedienen wir uns der Feder oder des Bleistiftes. — Mittags nehmen wir kräftigere Speisen zu uns, als Morgens und Abends. — Wer auf unredliche Weise Güter erwirbt, büßt seinen guten Namen ein. — Wenn ihr nicht wisset, was ihr thun sollet, so fraget erfahrene Leute um Rath und folget ihrem Rathe. — Von (z) einem schlecht gedüngten Acker können wir keine große Fruchtbarkeit erwarten. — Die Wiesen bedürfen der Feuchtigkeit. — Wer untersinkt, greift nach jedem Halme. — In der Fastenzeit enthalten sich die Katholiken am Mittwoch und Freitag der Fleischspeisen.

Schüler, hütet euch vor schlechten Gesellschaften! — Verkehre mit Guten, Böse meide! — Verlasse Gott nicht (spustiti se), er wird dich auch nicht verlassen (opustiti). — Mit einem Blinden hat man mehr Mitleid (lito) als mit einem Tauben. — Jeder kümmere sich (hleděti si) um seine Sachen. — Brave Kinder achten die Ältern und ihre Ermahnungen. — Fraget euer Gewissen, ob ihr nicht schlecht gehandelt habet? — Man hat Geld nöthig. — Unsere Soldaten sind tapfer, nicht um gelobt zu werden, sondern damit das Vaterland von den Feinden befreit werde. Als Lydien unterjocht wurde, belagerte Cyrus Babylon und eroberte es auch. — Alexander hat einen solchen Ruhm erlangt (dobyti si), dass er „der Große" genannt wurde. — Von Guten gelobt und von Schlechten getadelt zu werden ist dasselbe Lob. — Viel Geld macht den Menschen auch nicht immer glücklich (Instr.). — Wenn ihr eueren Vorgesetzten gut folget, so verdienet ihr belohnt zu werden. — Ich möchte dich auslachen, wenn du dich vor Gespenstern fürchten würdest. — Den Leidenden gewähre Trost! — Wer bei den Germanen die Schulden nicht entrichten konnte, wurde Sklave des Gläubigers, bis er zahlte.

Wenn der Kranke auch nur ein wenig Suppe zu sich nimmt (požiti), so wird er dennoch gestärkt. — Wir irrten im Walde umher, keiner von uns war des richtigen Weges kundig. — Unartige und unfleißige Schüler sind keiner Berücksichtigung würdig. — An dem Tage war ich bei euch, als du nicht zu Hause warst. — Komme zu uns morgen oder am Samstag! — Der Gast in einem Gasthause sagt zum Gastgeber: Bringen Sie mir Suppe, Fleisch, Brod und

Bier! — Manchen Kranken dürfen wir gar nicht berühren, denn er klagt, dass ihm dabei alles wehthut. — Hütet euch vor schlechten Gesellschaften! — Saget uns, was dieses Jahr bei euch geschehen ist? — Wieviel Köpfe, soviel Sinne. — Weißt du nichts Neues? Was soll ich wissen? Neues weiß ich nichts. — Noch bei Lebzeiten des Solon bemächtigte sich Pisistratus der Herrschaft über Athen.

Vom Dativ.

§. 102. Nach der Ansicht des Professor Kvíčala ist die ursprüngliche Bedeutung des Dativs nicht die des Zieles (auf die Frage wohin? kam?), sondern der Dativ ist die Modification des Locativs und steht daher ursprünglich auf die Frage wo? kde? Der Begriff des Zieles wird dann durch den Zusammenhang und nicht durch den Casus gegeben; dej to otci proleptisch für: dej to u otce; (vergl. ponere, collocare in aliquo loco).

In den slavischen Sprachen schmolz der Dativ mit dem Locativ zusammen und es erscheint die Locativform für die Dativform.

Arten des Dativs:

I. Dativus possessivus (D. des Besitzes, d. přisvojovací). Dieser Dativ behauptet den ersten Platz, weil hier die Verbindung des Dativs mit dem Locativ ganz ersichtlich ist: jest mně něco = jest u mne něco = mám něco (= mihi est aliquid). Manche böhmischen Redeweisen werden nur auf diese Weise ausgedrückt: je mi dlouhá chvíle ich langweile mich; co je ti was fehlt dir? je mi úzko (teskno) mir ist bange; je mi toho třeba ich habe es nöthig; mně jest horko, tobě jest zima; kolik roků je ti? wie alt bist du? wie viele Jahre zählst du? je ti špatně? dobře je mně. Ebenso ist es ein Dativus possessivus in: „jest nám umříti (= nobis moriendum est) wir müssen sterben,“ weil die Pflicht im Böhmischen durch „míti“ ausgedrückt wird, welches auch gleichsam den Besitz bezeichnet: mám umříti.

II. Dativus finalis (D. des Zieles, d. cíle). Der Begriff des Zieles wird allerdings nicht durch den Dativ gegeben, weil der Dativ eine Species des Locals ist; aber der Begriff steckt im Verbum oder im Context und wird von da auf den Dativ übertragen: (est fratri liber =) kniha je u bratra, (do fratri librum =) dávám

knihu u bratra d. i. aby u bratra byla (ut fratri sit =) dávám knihu bratrovi. Sehr passend ist: sloužím tobě = sloužím u tebe. Damit hängt der eigentliche Dativ (d. vlastní) bei den Verbis des Gebens, Nehmens und ähnlichen zusammen. Dieser eigentliche Dativ steht besonders als Beziehungsobject bei transitiven Verben, welche eine Handlung bezeichnen, die nicht nur unmittelbar auf einen behandelten Gegenstand (das eigentliche Object im Acc.) ausgeht, sondern zugleich einen anderen Gegenstand betrifft, z. B. dal jsem knihu bratrovi ich gab das Buch dem Bruder. Dieses Beziehungsobject bleibt auch in der passiven Form, wie: kniha byla bratrovi dána. Der Dativ des Zieles (das Beziehungsobject) steht häufig bei den mit **při, před, po, vz** zusammengesetzten Verben: krajina ta připojena jest židovské zemi; přidali tomu vínu něco. Wird aber durch die mit Präpositionen zusammengesetzten Verba ein (wirkliches oder bildliches) Ortsverhältnis deutlich bezeichnet, dann wird oft nicht der blose Dativ gesetzt, sondern die Präposition wiederholt und mit ihrem Casus verbunden, z. B. krajina ta připojena k židovské zemi; k tomu vínu přidali něco.

III. Dativus appertinentiae (d. příslušenství, D. der Zugehör). Es wird dadurch bezeichnet, wem etwas zugehört, zugeeignet wird, für wen sich etwas schickt, wem etwas zufällt: jemu se vše hodí ihm passt alles; k ničemu se nehodí er taugt zu nichts.

IV. Dativus commodi et incommodi (d. prospěchu nebo škody, D. des Nutzens oder des Schadens). Im Dativ steht die Person oder Sache, der man etwas zum Nutzen oder Schaden macht: budeš-li moudrý, sobě moudrý budeš wenn du weise sein wirst, so wirst du für dich weise sein; co jsem **ti** zavinil? was habe ich dir (gegen dich) verschuldet? Im Neuböhmischen gebraucht man in diesem Falle **pro** (aber unnöthig): každý se učí pro sebe (= sobě); to nech sobě = to nech pro sebe!

V. Dativus causae (d. příčiny, D. des Grundes). Durch diesen Dativ wird ein Gegenstand ausgedrückt, welcher nicht nur das Ziel, sondern auch zugleich die Ursache der Gemüthsbewegung ist, welche sich des Subjectes bemächtigt. Er steht bei den Verben radovati se, těšiti se sich freuen, rád býti froh sein, diviti se, obdivovati se sich wundern, smáti se lachen, rouhati se lästern: dobrý

člověk raduje se štěstí cizímu jako svému; nesměj se mu! proč se tomu divíš (podivuješ)?

VI. Der Dativus objectivus (d. předmětu) wird verbunden mit:

a) býti k prospěchu zum Nutzen gereichen, k užitku zum Nutzen dienen, na škodu zum Schaden u. ähnl.

b) prospěšný vortheilhaft, platný nützen, von Nutzen sein, milý lieb, škodlivý — škodný schädlich, poslušný folgsam, gehorsam: byl jsem poslušen otci tvému; láska rodičů byla dětem na škodu. Bei den Adjectiven wendet man oft die Präpositionen: k (Nutzen) und proti (Schaden) an: ten kořen jest užitečný proti mnohým neduhům; dobrotiv k čeledi, milostiv k lidem;

c) povolovati nachgeben, hověti willfahren, lahoditi liebkosen, schmeicheln, schön machen, pochlebovati schmeicheln, shovívati Nachsicht haben: Bůh lidem dlouho shovívá.

§. 103. Den Dativ regieren:

I. Adjectiva: blízký nahe, dobrý gut, podoben ähnlich, roven gleich, příjemný angenehm, znám bekannt, pomocen, nápomocen behilflich, obtížný beschwerlich, vděčen dankbar, prospěšen nützlich, vlastní eigen, cizí fremd, oddán, poddán ergeben, nebezpečný gefährlich, příhodný gelegen, tauglich, přiměřen angemessen, nakloněn geneigt, stejný gleich, milostiv gnädig, těžký schwer (gravis), lehký leicht (levis), snadný leicht (facilis), nesnadný schwer (difficilis), milý lieb, možný möglich, škodlivý — škodný schädlich, potřebný nothwendig, dlužen schuldig, věren treu, záhubný verderblich, protiven, odporen widrig, vítán willkommen, přítulný anhänglich, libý gefällig, (po)volný willig, ochotný bereitwillig, milosrdný barmherzig, rád gern, vzácný selten, theuer, zvyklý gewohnt und noch andere; ferner běda wehe!

II. Verba: brániti se sich wehren (auch mit proti), děkovati danken (sich bedanken heißt poděkovati komu ohne se), diviti se podivovati se sich wundern, klaněti se anbeten, hověti si sich gütlich thun, líbiti se gefallen, kořiti se sich demüthigen, dobrořečiti segnen, zlořečiti tadeln, schmähen, sloužiti dienen, hroziti drohen, chyběti fehlen (deesse), mangeln, prospívati nützen, podobati se ähnlich sein, rovnati se gleich sein, pomáhati helfen, blížiti se sich nähern, škoditi schaden, zdáti se scheinen, chutnati schmecken, pochlebovati

schmeicheln, vzpírati se streiten, překážeti hindern, důvěřovati vertrauen, věnovati opfern, vzdorovati trotzen, ustoupiti weichen, kývati winken, slušeti ziemen, poroučeti befehlen, utéci weglaufen, prchnouti fliehen, podlehnouti unterliegen, náležeti, patřiti gehören, věřiti glauben, dařiti se gedeihen (daří se — vede se mně dobře — zle es geht mir gut — schlecht), odpomoci abhelfen, vyhnouti ausweichen, přispěti helfen, napovídati einsagen, povídati sagen, vypravovati erzählen, povoliti erlauben, nachgeben, nachlassen, odmlouvati widersprechen, protiviti se sich wehren, sich auflehnen, odolati widerstehen, láti schelten, rozuměti verstehen, učiti se lernen (und alle Composita), zvyknouti sich angewöhnen, dostáti slovu, slibu das Wort, das Versprechen halten, smáti se lachen, rouhati se lästern, stačiti genügen, ublížiti Unrecht thun, beleidigen, verletzen, beschädigen, nadávati, spílati schelten, schimpfen, přezdívati einen falschen Namen geben, modliti se beten, zjeviti se und objeviti se erscheinen.

Anmerk. 1. Folgende Verba werden sehr oft mit der Präposition k verbunden: hoditi se k čemu, slušeti zu etwas passen, patřiti, náležeti gehören, modliti se beten, přisvědčiti bejahen, mitbezeugen.

2. Viele von diesen Verben haben in einer andern Verbindung auch eine andere Bedeutung: patřiti na co = hleděti na co auf etwas schauen, etwas betrachten, smáti se = usmáti se na koho jemanden anlächeln, sloužiti mši Messe lesen.

3. Dejme tomu angenommen, gesetzt dass, lze man kann, es ist möglich, nelze man kann nicht, es ist unmöglich. Dávno jest tomu, co jsem u Vás nebyl es ist schon lange her, was ich nicht bei Ihnen war; chtěl jsem tomu (chtíti mit dem Dativ nur beim Pronomen des sächlichen Geschlechtes, nicht bei einem Substantiv) ich wollte es; není mi do smíchu, do žertu ich bin nicht aufgelegt, ich habe keine Lust zu lachen, zu scherzen; co je ti do toho (po tom) was geht dich das an?

Bůh nám buď milostiv! — Veškerý zástup divil se tomu. — Buďte mi nápomocni! — Syn bývá otci podoben. — Co platno nemocnému bohatství? — Nemohl jsem se dřímotě obrániti. — Byls nápomocen slabému? — Národ jest zeměpánu poddaný. — Silné mrazy jsou stromům škodlivy. — Naši nemohli útoku nepřátel odolati. — Líbím se ti? — Nezbední chlapci posmívali se šedinám churavého kmeta. — Ani nepříteli neubližuj! — Buďme věrni zásadám svým! — Mladík práci nezvyklý stane se tulákem. — Uč se všemu důkladně! — Všichni podivují se sestřině vytrvalosti ve hraní na piano. — Těším se z tvého návratu = tvému návratu. — Kdy odvykneš tomu nezpůsobu? —

Radujme se z jeho neunavné pilnosti! — Děti těší se vánočnímu stromu = na vánoční strom. — Ke všemu musí býti čas a místo výhodné. — K panství římskému příslušelo mnoho národů. — Rozžehnal jsem se s přítelem na vždy. — Dítě na matku se směje. — Sluha je věren pánu svému i věrně jemu slouží. — Člověk jest k zlému náchylen. — Ku každému přívětivi býti máme. — Zvykej horku a zimě! — Mnohý ke studiím schopen není; patříť ke studiím vlohy, pilnosť a vytrvalosť.

Nepodivuješ se síle Samsonově? — Naučil-li jsi se čemu chybně, tomu se musíš odnaučiti a přiučiti se tomu správně. — Kazateli nebylo rozuměti. — Proč, květino ozdobná, jsi slunci podobna? — Čemu se nyní radovati, čemu těšiti mám? — Pocestný nemohl se spánku obrániti. — Práci zvyklí lidé nemohou zaháleti. — Průvan jest zdraví nebezpečen i škodliv. — Věrnému příteli žádný poklad se rovnati nemůže. — Kristus Šimonovi jméno Petr přezděl. — Těm nezlořeč, kdo ti lají! — Malým lidem trpaslíků nadávají. — Kdo po jiných opakuje, tomu papoušek říkají – přezdívají. — Každému své milo. — Výpary z bahnišť škodlivy jsou našemu zdraví. — Buďme rodičům nápomocni, dokud jsme k čemu schopni. — Přívětivi buďte k hostem! — Žákům jest se pilně cvičiti, aby s prospěchem pokračovali. — Divím se ti, že tě vždy cizí hlava bolí; co pak je ti po cizích věcech? — Nyní mi není do smíchu, sotva se vleku; běda každému, kdo jest tak nešťasten jako já! — Jak žádáte, aby vám lidé činili, tak i vy čiňte jim! — Děti ledačemu se smějí a ledačemu věří. — Čemu se z mládí naučíš, jako bys ve stáří našel. — Život svůj Bohu děkujeme. — Prosí-li tě bližní za (o) odpuštění, odpusť mu! — Tomu jsem byl nerád, žes k nám nepřišel.

Woran sich jemand gewöhnt hat, das kommt ihm nicht schwer an. — Wer gelegene Zeit zu etwas hat, der warte auf keine andere. — Dieselben Sachen, die den Menschen ein Vergnügen machen, bringen ihnen oft einen peinlichen Schmerz. — Es ist nicht immer gut und schön, was unsern Sinnen schmeichelt. — Ist jemand glücklich, so gönne es ihm, ist er unglücklich, so sei ihm behilflich. — Wer sich selbst Schande macht, ist nicht wert, dass ihm andere Ehre erweisen. — Reiche gern dem Irrenden die Hand und zeige ihm willig den Pfad. — Wie geht es dir? — Mir scheint, dass der heutige Tag nicht so schön sein wird, wie der gestrige war. — Wie schmeckt Ihnen unser Brod? — Hebe diese Sache auf, sie kann dir einmal nützlich werden. — Die Kinder sollen den Eltern für ihre Wohlthaten dankbar sein. — Seltene Gäste sind uns manchmal lieber als diejenigen, die wir immer um uns haben. — Jeder soll seinem Stande gemäß leben. — Gott sei uns armen Sündern gnädig! — Alten Leuten ist jeder

Weg beschwerlich. — Komme zu uns, wann du willst, du bist uns immer willkommen. — Wem gehören diese Schreibhefte? — Fünf mehr drei ist gleich acht.

Unsere Soldaten widerstanden der Übermacht der Feinde. — Antworte mir! Oder hast du die Frage nicht gut verstanden? — Was man längere Zeit und mit Mühe lernt, das vergisst man nicht so leicht wie das, was man schnell erlernt hat. — Deinen Vorgesetzten widersprich nie, auch wenn es dir scheinen würde, Recht zu haben. — Nicht allen passen dieselben Kleider gleich gut. — Den Fehlenden sollen wir nicht auslachen, eher sollen wir ihn bedauern. — Erzählet uns, was euch der Herr Lehrer in der Schule vortrug; wir wollen wissen, ob ihr den Vortrag gut verstanden habet. — Thue niemandem Unrecht, denn es thut ihm so weh, wie dir. — Was fehlt dir, dass du dich selten sehen lässest? — Schlechten Gesellschaften weiche immer aus, weil sie einem jeden nachtheilig sind. — Nicht allen gefällt dasselbe; dem einen gefällt dieses, dem andern jenes. — Helfet einer dem andern! — Man soll immer reinlich sein; denn die Reinlichkeit ist dem Körper, sowie der Seele zuträglich. — Lästere Gott nicht, denn es würde dir schlecht ergehen. — Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! — Meine jüngere Schwester (Dat.) geht heuer ins zehnte Jahr (jde na desátý rok). — Die Engel beten Gott an. — Was in der Schule gesagt wird, das soll man niemandem erzählen.

Vom Instrumental.

§. 104. Arten des Instrumentals:

I. Der Instrumental des Nominalmodus steht:

1. bei dem Verbum být i (siehe §. 97. 1). Nebstdem noch bei folgenden Verben: státi stehen: stoj hezky panáčkem stehe schön, wie ein Herrchen; ležeti liegen: pole leží úhorem das Feld liegt brach; poslati schicken: poslati koho aprilem jemanden in April schicken (zum Besten haben); téci fließen: krev potůčkem teče das Blut fließt wie ein Bächlein.

2. Eine andere Art dieses Instrumentals kommt bei den Collectionamen vor: lidé tlupami se hrnuli k Janu křtiteli die Leute strömten haufenweise zu Johann dem Täufer; hejnem se ptáci sletěli die Vögel flogen haufenweise — scharenweise zusammen.

3. In anderen Fällen bezeichnet wieder dieser Instrumental proleptisch den Erfolg, welchen das Subject durch die Verbalhandlung erlangt: neporušený posavad díl Malé Strany lehl popelem

der bis jetzt verschonte Theil der Kleinseite wurde eingeäschert; vojsko položilo se táborem das Heer schlug das Lager auf;

4. bei den Verben: naroditi se geboren werden, zůstati bleiben, slouti (= appellari), umříti sterben und ähnl. Kristus se narodil člověkem Christus ist als Mensch geboren; Vratislav potom v Čechách knížetem zůstal dann blieb Vratislav Fürst in Böhmen; Cicero slul otcem vlasti Cicero hieß Vater des Vaterlandes; neznamenitým se narodil a neznamenitým umřel er ist unansehnlich geboren und gestorben; chtěl umříti křesťanem er wollte als Christ sterben.

Anmerk. Wo der Deutsche im Prädicate die Partikel „als" gebraucht, da soll im Böhmischen der bloße Instrumental stehen, der jedoch in den älteren Zeiten durch die Einwirkung des Lateinischen und in jüngerer Zeit wieder durch die Einwirkung der deutschen Sprache verdrängt wurde, und wofür im Neuböhmischen za mit dem Accusativ gesetzt wird, z. B. opice ženichem oder opice za ženicha der Affe als Bräutigam (falsch opice co*) ženich), švec doktorem der Schuster als Doctor; Jeník za vojáka ostal Johann blieb Soldat; myslíte, že já vám budu za blázna glaubt ihr, ich werde euch einen Narren abgeben (Narr sein); můj bratr je u knížete za kočího a sestra za kuchařku mein Bruder ist beim Fürsten als Kutscher und die Schwester als Köchin.

Daher sollen wir schreiben und sprechen: do spolku přijati jsou (přistoupili) za údy N. N. (nicht co údové) in den Verein wurden als Mitglieder aufgenommen, dem Vereine sind als Mitglieder beigetreten N. N.; můj strýc jest za faráře ustanoven (investován) als Pfarrer investirt; za učitele dosaditi als (zum) Lehrer bestellen; za premii dostanou odběratelé krásný obraz als Prämie erhalten die Abonnenten ein schönes Bild (nicht co premii); ähnlich: dostal jsem krajíc za půl pecna chleba ich bekam eine (so große) Brotschnitze wie ein halbes Brotlaib. — Siehe „als" im deutsch-böhmischen Wörterverzeichnisse!

II. Instrumental qualitatis (instr. jakosti).

a) In Verbindung mit dem Verbum býti: Sv. Prokop byl urozením vysokým der hl. Prokopius stammte von einem hohen Geschlechte;

b) in Verbindung mit concreten Verben der Existenz: až do města suchou nohou choditi se mohlo man konnte bis in die Stadt mit trockenem Fuße gehen, bosýma nohama chodil er ging barfuß.

III. Der Instrumental des Verbalmodus wird ausgedrückt:

1. Durch Substantiva, welche eine concrete, specielle Art und Weise der Handlung bezeichnen: bezpečněji krokem než skokem

---

*) Co bezeichnet die Gleichheit.

sicherer langsam (im Schritt) als schnell (im Sprung, im Laufe); pojeď honem fahre schnell; viděli jsme Turky řadem jeti wir sahen die Türken in einer Reihe reiten; co jsme my si spolem říkávali was wir unter einander zu sagen pflegten.

2. Durch Substantiva mit causaler Bedeutung: ne náhodou, ale řízením Božím nazván jsem Jan nicht zufällig, sondern durch Gottes Fügung bin ich Johann genannt worden; přišla jsem k tobě dobrým úmyslem ich kam zu dir in guter Absicht.

3. Durch Substantiva, die ursprünglich die Bedeutung des Mittels haben: král pevnosť zrádou dostal der König nahm die Festung durch Verrath ein; toho města Římané chytrostí dobyli die Stadt eroberten die Römer durch Schlauheit; voda se násilím k nám tlačila das Wasser drang auf uns mit Gewalt.

4. Durch Substantiva, welche eine allgemeine, abstracte Art und Weise der Verbalhandlung bezeichnen: jedním způsobem stromy sázíme a tisícerým jich ovoce upotřebíme auf einerlei Weise pflanzen wir Bäume und auf tausenderlei Weise verwerten wir ihre Früchte; rozdělte se o to rovnou měrou theilet dies zu gleichen Theilen unter einander.

5. Durch Substantiva, welche mit dem Verbum a) stammverwandt, b) mit demselben synonym sind (figura etymologica): a) prosili nás velikou prosbou sie baten uns mit großer Bitte; takými dary slušelo takou dívku darovati es ziemte sich mit solchen Geschenken ein solches Mädchen zu beschenken; b) hlasem hrozným volal er rief mit gewaltiger Stimme; tichými slovesy hovořili sie besprachen sich im Stillen.

6. Solche Substantiva, welche an und für sich keine Art und Weise bezeichnen, kann man ohne Attribut nur in Verbindung mit der Präposition „s“ für den Instrumental des Verbalmodus anwenden, weil sonst die Bedeutung eines solchen Instrumentals im Satze nicht deutlich hervorträte, indem er auch für einen causalen angesehen werden könnte: s radostí to učinil er machte es mit Freude, my jsme ho s pláčem krotili wir beruhigten ihn unter Thränen, dcera ho se strachem vítala die Tochter bewillkommnete ihn mit Furcht.

Sind aber solche Substantiva mit einem Attribut versehen, so werden sie als Instrumentale des Modus auch ohne Präposition „s“ angewandt: Uhři velmi silnou mocí vtrhli do Moravy die Ungarn drangen mit einer sehr großen Gewalt nach Mähren, cukr nejídá se

plnou hrstí der Zucker wird nicht mit voller Hand gegessen, Alexander vsed na svého koně Bucifala hnal velikou prudkostí přede všecko své vojsko.

IV. Der Instrumental materiae (instr. hmoty):

a) Návěští nám dávali, abychom vínem čbán jejich naplnili sie gaben uns zu verstehen, dass wir ihnen den Krug mit Wein anfüllen; cesta jest zaváta sněhem der Weg ist mit Schnee verweht; Archelaus pole, louky a zahrady vodou Jordánskou zalíval Archelaus begoß die Felder, Wiesen und Gärten mit Wasser aus dem Jordan; střecha chrámu Jerusalemského jest olovem pokryta das Dach des Tempels zu Jerusalem ist mit Blei gedeckt; ohněm tu modlu obkládali a dítky své pálili sie legten Feuer um das Götzenbild (sie belegten das Götzenbild mit Feuer) und verbrannten ihre Kinder; masem, vínem, rybami a slepicemi dostatečně nás opatřiti poručil er befahl mit Fleisch, Wein, mit Fischen und Hühnern uns hinlänglich zu versorgen; penězi mne pán založiti chtěl der Herr wollte mir Geld vorstrecken (vorschießen); země česká zlatem a stříbrem nad míru bohatla Böhmen wurde an Gold und Silber über die Maßen reich; pršelo kamením, krví es regnete Steine, Blut; tu mouku jest cítiti stuchlinou das Mehl ist nach Dumpfgeruch zu spüren; zde to voní kadidlem hier riecht es nach Weihrauch.

V. Der Instrumental des Mittels und Werkzeuges (instr. prostředku a nástroje) meistens bei Verben, die diesen Casus regieren: hýbati bewegen, trhnouti reißen, kývati winken, třásti schütteln u. s. f. Kůň nohou kopal das Pferd stampfte mit dem Fuße; červen studený, sedlák krčí rameny wenn der Juni kalt ist, zuckt der Bauer die Achseln; hýbám hlavou ich bewege den Kopf; vlny zmítají lodí semotam.

VI. Der Instrumentalis pretii (instr. ceny, Instr. des Preises) bei den Verben: koupiti kaufen, platiti zahlen, sjednati si sich anschaffen und ähnl.: nejdražší jest, co se prosbou kupuje am theuersten ist, was mit Bitten gekauft wird; syn Boží nás ne zlatem ani stříbrem vykoupil, než svou svatou krví der Sohn Gottes hat uns nicht mit Gold noch Silber losgekauft, sondern mit seinem heiligen Blute.

VII. Der Instrumentalis mensurae (instr. míry, Instr. des Maßes) dient zur Bezeichnung, um wie viel eine Sache die andere übertrifft und steht in Verbindung mit Comparativen der Adjectiva

und Adverbia und mit Verben, die einen comparativen Begriff enthalten: kolika mílemi jest slunce od nás vzdáleno wie viel Meilen ist die Sonne von uns enfernt? dobrý čím povýšenější, tím lidu milejší je höher der Gute steht, desto lieber ist er dem Volke.

VIII. Der Instrumentalis causae (instr. příčiny, Instr. des Grundes). Durch diesen Instrumental bezeichnet man:

1. eine Person oder eine Sache, von der eine passive Handlung ausgeht:

a) in Verbindung mit Verben, die hinsichtlich ihrer Form passiv sind: co prve knězem Karlem bylo sjednáno, to zase zdvihli was zuerst durch den König Karl geschaffen wurde, hob man wieder auf; pány Moravskými byl obeslán er wurde durch die mährischen Herren beschieden;

b) in Verbindung mit Verben, die hinsichtlich ihrer Bedeutung passiv sind: válkami měst ubývalo durch Kriege nahmen die Städte ab; horkem lidé mřeli die Leute starben vor Hitze; čím to přišlo, nevím wie (wodurch) es kam, weiß ich nicht; povětřím a povodněmi mnozí škodu vzali Viele erlitten durch den Sturm und durch die Überschwemmung einen Schaden;

c) in Verbindung mit Adjectiven, die hinsichtlich ihrer Bedeutung passiv sind: kdo není málem spokojen, více není hoden wer mit wenigem nicht zufrieden ist, ist mehr nicht würdig; město Alexandria pevné bylo svým bezpečným a místným položením die Stadt Alexandria war durch ihre sichere und örtliche Lage fest.

IX. Der Instrumentalis limitationis (instr. vztahu, Instr. der Beziehung):

1. In Verbindung mit býti und anderen Verben der Existenz: Josef byl tělem v Egyptě a myslí v zemi svaté Josef war dem Körper nach in Ägypten, aber dem Geiste nach im heiligen Lande; kde bydlíš bytem wo wohnst du zu Hause (ständig)? Palacký napsal: „jsem rodem Moravan a národem Čech“ ich bin der Geburt nach ein Mährer und der Nation nach ein Böhme.

2. bei den Verben: prospívati nützen, Fortschritte machen, rovnati se sich gleichstellen, převyšovati übertreffen u. ähnl., z. B. spasitel náš prospíval věkem, moudrostí a milostí u Boha i u lidí;

3. bei vielen Adjectiven: vidím některé věkem, stavem a jinak sobě podobné ich sehe einige, die durch ihr Alter, ihren Stand und anders einander ähnlich sind; ač jsem mlad tělem, ale jsem stár srdcem.

X. Der Instrumentalis extensivus (instr. prostoru, Instr. des Raumes):

1. Lesem šel a stromů neviděl; půjdeme horami; jeden po druhém děrou vylezli; cesta životem není procházka polem der Weg durch das Leben hin ist kein Spaziergang durch das Feld;

2. elliptisch: zpátky krajinou durch das Land zurück, landeinwärts; naříká si cestičkou er wehklagt unterwegs.

XI. Der Instrumental der Zeit (instr. času): dnem i nocí pláče; časem četli, časem mluvili; velicí stromové dlouho rostou a chvílkou (in einer kleinen Weile) padnou; ranním jitrem mi list dodán byl sehr frühzeitig . . .

§. 105. Den Instrumental regieren:

1. Verba: házeti werfen, (po)hnouti (hýbati) bewegen, kroutiti, točiti drehen, kynouti (kývati) winken, lomcovati hin und her schütteln, rütteln, mávati schwingen, mrštiti, praštiti schmeißen, strkati stoßen, smýkati an etwas reißend ziehen, schleifen, trhnouti reißen, třásti schütteln, třískati schlagen, poltern, zmítati hin und her werfen, honositi se, chlubiti se prahlen, nadýmati se sich aufblasen, vynášeti se sich hervorheben, prahlen, vynikati hervorragen, pohrdnouti (pohrdati) verwerfen, verachten, předčiti übertreffen, proslaviti se sich auszeichnen, sich berühmt machen, obírati se, zaměstnávati se, zanášeti se sich beschäftigen; oplývati Überfluß haben, plýtvati verschwenden, vergeuden, pršeti regnen, čpíti scharf riechen, páchnouti — zapáchati riechen nach etwas, voněti — zaváněti riechen, potiti se schwitzen, navříti durch Sieden einen Geruch bekommen; jmenovati se, nazývati se, slouti heißen, genannt werden, ostati bleiben, státi se werden, býti sein, naroditi se geboren werden; dařiti, obdařiti, darovati schenken, blyštěti se, třpytiti se glänzen, naplniti anfüllen.

2. Adjectiva und Participia: naplněn angefüllt, nasycen gesättigt, vinen Schuld sein, spokojen zufrieden, bezpečen (auch mit před) sicher. — Spokojen ist eigentlich das Participium Perfecti

Passivi von spokojiti und der damit verbundene Instrumental erscheint als Instrumental des Mittels, wodurch jemand zufriedengestellt wird, während s die Gesellschaft bezeichnet, z. B. já jsem s ním spokojen = já a on jsme spokojeni, wovon man sich im Russischen überzeugen kann; jsem tím spokojen heißt: ich bin damit zufrieden gestellt worden = ich bin damit zufrieden. Aber auch die besten Schriftsteller wenden den Instrumental mit s(e) an.

Anmerk. Dáti geben, poslati schicken, obdržeti erhalten, vzíti nehmen, míti (darem) als Geschenk, zum Geschenk haben, dáti košíčkem einen Korb geben, — werden in diesen und ähnlichen Fällen mit dem Instrumental gefügt.

Mistrem slul akademik nejvyššího stupně na fakultě philosophické čili artistické; tolik asi, co nynější „doktor philosophie“. — Bakalář znamenalo původně panoše, který sloužil nějakému rytíři a potom sám na rytířství pasován byl; dále též kanovníka nejnižšího stupně. — Na universitě Pařížské zavedeno slovo to (bachlier) i na označenou nejnižší hodnosti akademické na fakultě theologické a znamenalo čekatele, který odbyv zkoušky směl sice čísti na universitě, ale nebyl samostatným docentem. Později bakalářství zavedeno i při jiných fakultách, značíc nejnižší hodnosť akademickou. — Soustavou světovou Ptolomæa Claudia, jednoho z nejznamenitějších hvězdářů starého věku, řídili se všichni hvězdáři až do časů Koperníkových, za pravou ji majíce. Dle této soustavy stojí země nepohnutě u prostřed prostoru světového; ji objímá 11 po sobě následujících sphaer čili dutých průzorných kulí v odlehlosti vždy větší a větší; tyto otáčejí se kolem země a otáčejí spolu též tělesa nebeská, v nich upevněná. — Sirenami nazývají se zpěvné bohyně mořské, vábné, svůdné a potměšilé, mající podobu shora dívčí, zdola ptačí. — Homer zná sireny dvě, později tři, jménem: Thelxiepeia (čarozvuká), Aglaoféme (libohlasá) a Aglaoope (jasnooká); jsou dcery Forkyovy a Melpomeniny. Sídlem jich byl květnatý luh na jakéms ostrově blíže Sicilie, kde líbezným zpěvem svým lákaly k sobě plavce kolem plující a je přilákavše, požíraly je. Osudem bylo jim určeno, že budou dotud na živě, dokud okolo nich někdo nepopluje a jejich zpěvem se okouzliti nedá. Proto se uvrhly v moře, když Odyssevs maje mimo ně plouti, plavcům svým uši voskem zalepil, sám pak dav se ku stěžni přivázati, vábivý zpěv jejich bez pohromy vyslechl.

Vinen bude svatokrádce tělem i krví Páně. — Nemohu vládnouti pérem. — Vrána by se honosila cizím peřím. — Mával kolem sebe břitkým mečem. — Odcházející louče se kývá šátkem. — Vlny zmítaly loď semotam. — Můj bratr stal se

ředitelem při c. k. (císařsko-královském) gymnasii v Praze. — Marnotratnosť je jako rozeschlá nádoba: jedním koncem liješ a ona desíti teče. — Vyjel teletem a volem se vrátil. — Zůstaň mým přítelem a rádcem! — Já zanáším se malířstvím, bratr zanáší se hudbou. — Caesar vynikal bystrostí ducha. — Místo osamotnělé není jisto před loupežníky. — Kočí čpí koninou. — Neplýtvejte penězi! — Nepohrdejte chudinou! — Kristus se před smrtí krví potil. — Palestina oplývala medem i strdí. — Čím hrnec navře, tím zapáchá. — Šaty její voněly vodou kolínskou. — Kleopatře, královně aegyptské, dodán byl košík svrchu naplněný ovocem a uvnitř hady. — Moukou nasycený opovrhuje otrubami. — Čím se proslavil Homer? — Libuše předčila své sestry znalostí práv zemských. — Římané panovali nad mnohými národy. — Jak na moři, tak i na suché zemi není nikdo životem jist. — Jan Amos Komenský stal se vychovatelem všech národů. — I v neštěstí pevnými zůstati hleďme! — Aristides nazván byl spravedlivým. — Římané učinili Bruta prvým konsulem. — Bohatý pán obdaroval žebráka obnošeným oblekem. — Senat římský jmenoval Caesara diktatorem. — Lékař obložil ledem rány nemocného. — Vojáci obehnali tábor příkopem. — Služka nakrmila drůbež zrním. — Kuchařka otrávila celou rodinu jedovatými houbami. — Matka posypala koláče cukrem. — Staří národové opevňovali města vysokými a silnými zdmi. — Čechové zvolili Ferdinanda za krále svého. — Ozdobujme ducha vědami a uměním! — Tmou se země zahalila. — Učinili cikána králem, a on nejprvé svého otce oběsil. — Děvka chodí pro vodu se*) čbánem (džbánem). — Krájíme chléb nožem.*) — Píšeme buď pérem*), buď olůvkem*) aneb křidou.*) — Každá zkouška zůstane jen zkouškou. — Nápoj bohů se nazývá nektarem.

Die Römer nannten den Coriolan den zweiten Gründer der Stadt und den Mithridates einen neuen Hannibal. — Der Weise ist mit wenigem zufrieden. — Der Holzhauer schneidet das Holz mit der Säge und spaltet es mit dem Beile und dem Keile. — Je gelehrter einer ist, desto wißbegieriger ist er. — Durch Einigkeit wachsen kleine Sachen, durch Uneinigkeit und Zwietracht gehen große zu Grunde. — Niemand soll durch fremden Schaden reich werden. — Wer von der Hoffnung lebt, der wird des Hungers sterben. — Doppelt sündigt der, welcher sich mit der Sünde brüstet. — Bei jeder Sache ist Vorsicht nothwendig; denn durch Unvorsichtigkeit kommen wir darum, was wir haben. — Mit wem bist du spazieren gegangen? — Womit spielet ihr? — Eine kleine Nachlässigkeit pflegt Ursache eines großen Lasters zu sein. — Ich und mein Bruder ließen

*) Siehe S. 120. unten die Anmerkung!

uns als Mitglieder in den Unterstützungsverein für arme Studierende einschreiben. — Auf dem Lande sind die Leute noch sehr abergläubisch, indem sie sagen, dass die Kühe Blut geben, wenn man die Schwalbennester im Kuhstall herunterwirft. — Wer die Achseln zuckt, der gibt kund, dass er etwas nicht sicher weiß. — Das Kindermädchen war Schuld daran, dass das Kind ertrank. — Die Suppe schmeckt nach Rauch und riecht nach Pfeffer. — Der Hase schläft mit offenen Augen. — Er benahm sich in dieser Sache nach meinem Beispiele. — Nur ein Narr verwirft guten Rath.

Böhmen hat Überfluß an Industrie. — Die Verschwender vergeuden das Geld. — Der Elephant bewegt (vládnouti) seinen Rüssel so gut, wie der Mensch die Hand. — Der Mörder ist des Todes schuldig. — Nirgends ist man vor dem Tode sicher. — Unerfahrene Leute sollen sich nach erfahreneren richten. — Als Alexander sich mit Diogenes unterredete, erstaunte er über die Lebensweise und Würde des Mannes, so dass er oft sich desselben erinnernd sagte: Wenn ich nicht Alexander wäre, so wäre ich Diogenes. — Wer ist vor Räubern mit seinem Hab und Gut sicher? — Die Lüge macht den Menschen zum Satan. — Die Römer nannten den Kaiser Titus die Liebe und Wonne des menschlichen Geschlechtes. — Sage mir, wie ists gekommen, dass der Adler der Waffenträger des Zeus genannt wurde? — Der Krieg hat schon viele zu Bettlern gemacht. — Voriges Jahr um diese Zeit waren wir auf dem Lande. — Die jetzigen Ferien an den Mittelschulen beginnen mit dem 16. Juli und enden mit dem 15. September; früher begannen sie mit dem 1. August und endeten mit dem letzten Tage des Monates September. — Der Delphin übertrifft an Schnelligkeit alle Fische. — Wo wohnen Sie ständig? — Hier bin ich zu Hause. — Ich war öfter bei ihnen im Gebirge zu Gast (hospodou). — Unverdorbene Kinder erröthen vor der Schande. — Die Kinder zittern vor Kälte und weinen vor Hunger. — Die Pflanzen verderben von allzugroßer Nässe oder Trockenheit. — Beim Vorübergehen hielt er sich bei uns auf. — Er antwortete gar nicht. — Gehe ringsherum! — Er ritt im Trab. — Der Unglückliche schrie aus vollem Halse.

Anmerk. Ebenso ist es der Instrumental in folgenden Ausdrücken: Cvalem oder tryskem im Galopp (spornstreichs), krokem im Schritt, horempátem (von pata die Ferse) häuptlings, kopfüber; šmahem odbyti rundweg abthun, mnohem weit mehr, málem beinahe, fast. — Diese und ähnliche Instrumentale sind als Adverbien aufzufassen.

§. 105. a. Der **Local** kommt im Neuböhmischen **nur nach** Präpositionen vor.

Satzverkürzungen. (Zkrácené věty.)

§. 106. Unter die Satzverkürzungen gehören die Beispiele in den §§. 95 (Transgressive) und 96 (Accusativ mit dem Infinitiv).

A. Verkürzte Substantivsätze.

a) Durch den Infinitiv werden die Subjects- und Objectssätze verkürzt, namentlich bei den Verben býti sein, míti haben, věděti wissen.

Měli nad čím naříkati (= měli, nad čím by naříkali). — Nevím co počati (= nevím, co bych počal). — Máme z čeho žíti (= máme, z čeho žíti můžeme). — Nemáš čeho želeti. — Není čeho litovati. — Pobožní nemají proč záviděti štěstí bezbožným. — Není se proč nad nevděkem světa pozastavovati. — Nemáme si komu postěžovati. — Nevíme co činiti a kam se obrátiti.

Ich habe euch nichts zu geben. — Ich weiß nichts anzufangen. — Manchmal sind wir so viel beschäftigt, dass wir keine Zeit zum Essen haben. — Wir wissen nichts zu erzählen. — Ich weiß nicht, was ich vor Freude thun soll. — Ich wußte zuletzt nicht, was zu thun wäre. — Du hast nicht zu bedauern, dass du mit uns keinen Ausflug machtest; es war dort weder etwas zu essen, noch etwas zu trinken. — Ich habe genug zu arbeiten. — Sie hatten über etwas zu klagen.

b) In den Satzgefügen, deren Hauptsatz durch: div je es ist ein Wunder, pravda nicht wahr? pravda je es ist wahr, myslím, tuším, hádám ich rathe, meine, prý (ich soll, du sollst, er, sie, es soll, wir sollen, ihr sollet, sie sollen ... so viel, wie: man sagt, dass ich — man sagt, dass du u. s. f. = dicor, trador, feror) ausgedrückt wird, lässt man die Conjunction že und die Copula je aus, und die angeführten Ausdrücke bleiben an der Spitze des Satzes stehen; die übrigen Ausdrücke werden gewöhnlich unter die übrigen Satztheile des Nebensatzes gestellt.

Div lítostí ve mně srdce nepuklo (div je, že ... nepuklo). — Pravda náš otec není doma! — Dnes tuším bude pršeti. — Homer prý byl slepý. — Zdá se tu nic nebýti. — Tvůj bratr ve škole prospívá, myslím se pořád doma učí. — Řeč má pravda svoje zákony. — Hádám ti s 30 roků = hádám, že je ti s 30 roků. — Prám (ja, eben) ti matka povídala, abys šel domů = pravím, že ti matka povídala, abys šel domů. — Voda

pravila pocestnému, jenž zahřát jsa se jí napil: „Křivdíš mně, když mne jedem (býti) hádáš.“

Anmerk. Der Ausdruck pravda erhält in diesem Falle die adverbiale Bedeutung von skutečně, opravdu wirklich, mit Ernst; die Verba myslím, tuším dagegen die Bedeutung von snad vielleicht, z. B. matka tuším šla do města die Mutter ist vielleicht in die Stadt gegangen = die Mutter wird in die Stadt gegangen sein.

Es ist ein Wunder, dass er nicht weinte, aber es fehlte nicht viel. — Er soll dort gewesen sein byl prý tam (= ibi fuisse dicitur); dagegen měl tam býti es war seine Pflicht dort zu sein (= debuit ibi esse). — Hephästos soll an beiden Füßen lahm gewesen sein. — Pythagoras, ein sehr berühmter Philosoph der Griechen, soll im Jahre 525 v. Chr. G. nach Italien gekommen sein.

c) Die Copula jest und jsou wird weggelassen; aus není wird nur ne beibehalten: Mladí ležáci staří žebráci; v Praze blaze; i v Praze ne každému blaze. Ebenso netřeba es ist nicht nothwendig, nemožná (věc) oder nelze es ist unmöglich, man kann nicht. — Bylo und nebylo, bude und nebude bleiben immer stehen: Od blízkého lesa bylo slyšeti hlas (Acc.) slavíka.

Ne vše zlato, co se leskne, ne vše pravda, co se pleskne. — V jiskřícím oku viděti (= lze, je možná) odvážného ducha. — V podálí slyšeti temný rohů zvuk. — U rybníka zříti jehlanec (pyramidu) celý ze zlata. — Jen vůz ještě a dvé hrdliček zříti. — Neviděť hradu, neviděť ani lidí po polích. — V tom lese ani ptáčka neslýchať.

Die adverbialen Ausdrücke, wie: augenscheinlich, bekanntlich, hoffentlich, offenbar, wahrscheinlich, wirklich, nach meiner Überzeugung, Ansicht .... werden im Böhmischen gewöhnlich zum übergeordneten Satze gemacht.

Perikles war bekanntlich der Sohn vornehmer Eltern. — Hoffentlich trägt dieser Baum schon im nächsten Jahre Früchte. — Die Heloten haben ihren Namen wahrscheinlich von der Stadt Helos. — Ancus Marcius war vermuthlich ein Enkel des Numa. — Das Schiff wäre untergangen, wenn sich der Sturm glücklicher Weise (na štěstí) nicht gelegt hätte. — Was du versprochen hast, musst du nothwendiger Weise halten (jest třeba, jsi povinen, abys slibu svému dostál). — Ich werde deinen Wunsch schwerlich (pochybuji, obávám se, že . . . .) erfüllen können. — Der vom Regen (Instr.) angeschwollene Fluss konnte unmöglich (nebylo možná, aby

vojsko ... překročilo) von dem Heere passirt werden. — Sicherlich (nelze pochybovati, že ...) ist das Geburts- und Todesjahr des Horatius bekannt. — Als dein Bruder das verlorene Geld fand, da mag er wohl vor Freude entzückt gewesen sein (tu se myslím zaradoval). — Dass Xantippe oft mit ihrem Manne schalt, dazu hat sie gewiss guten Grund gehabt; denn Sokrates mag wohl nicht (nebyl, jak se zdá oder nebyl myslím oder nezdál se ... hospodářem býti) gerade der sorglichste Hausvater gewesen sein. — Was muss (mag) der Fremde gesagt haben co asi cizinec řekl, oder co si myslíš (myslíte), že cizinec řekl?

B. Verkürzte Attributivsätze.

§. 107. Ein Attributivsatz wird verkürzt, wenn er mit einem Relativum anfängt. Ist das Prädicat des Relativsatzes ein Substantivum, so lässt man das Relativum und die Copula aus und das gebliebene Prädicat stimmt mit dem Beziehungsworte im Casus, wenn es möglich ist, auch im Numerus und Genus überein (Apposition).

Mohamed, zakladatel Islamu (= jenž byl zakladatelem Islamu), jmenoval se sám prorokem. — Stojí lípa na zeleném luhu, plná starožitných pamětí. — Člověk, od narození poskvrněný, bídy a pokuty se sebou přináší. — Francouz, strachem jatý, pobral rychle paty (= utekl). — Duše jeho, láskou sklána, přijala jho Krista Pána (= duše jeho, sklána jsouc oder byvši, přijala ...). — Ze všech listů, mne došedších, byl mně tvůj nejmilejší. — Do Athen, hlavního města království řeckého, cestuje dosud mnoho učenců spatřit slávy místa toho, někdejšího sídla věd a umění. — Z mezí Bohem vyměřených vystupovati nebudeš. — Město Bagdad měvší kdysi přes milion obyvatelů, má nyní jen 70.000 duší.

Die Fürstin Libuša, unsere Herrin, ist gestorben. — Wir kamen um einen Kameraden, der unsern Grundsätzen so treu war. — Epaminondas stand an der Spitze des Thebanischen Heeres, sein Freund Pelopidas befehligte eine besondere Abtheilung Thebanischer Jünglinge, die (auszulassen) heilige Schaar genannt: diese hatten sich durch einen feierlichen Eid verbunden (buď že) zu siegen oder zu sterben. Da wichen die feindlichen Spartaner bestürzt (prädic. Part.) zurück und suchten ihr Heil in der Flucht. — Die schönste Bergruine Schlesiens, nämlich der Kynast, liegt auf der äußersten Felsenspitze eines Vorberges, der zum Theil mit Nadel- und Laubholz bewachsen ist, auf welchem häuserhohe Granitblöcke umherliegen. — Der fromme

Graf von Habsburg fand einen Priester mit dem hochwürdigen Sacramente und seinen Messner, der ihm das Glöcklein vortrug; da stieg Graf Rudolf von seinem Pferde, kniete nieder und bewies dem heiligen Sacramente seine Verehrung.

Oratio obliqua. Nepřímá řeč. Abhängige Rede.

§. 108. Man merke sich folgende Regeln:

1. Der Hauptsatz wird durch die Verba sentiendi und declarandi (slovesa myšlení a mluvení) ausgedrückt.

2. Der Nebensatz wird mit dem Hauptsatze durch die Conjunction že (dass) verbunden, wozu gewöhnlich prý hinzutritt: bratr říká, žes prý ve škole neuměl der Bruder sagt, du hättest in der Schule nicht entsprochen; durch aby nur dann, wenn der Satz der directen Rede einen Befehl, Rath, Wunsch, eine Bitte, Ermahnung enthält (Aufforderungssätze): otec řekl synu svému: chraň se zlých tovaryšů = aby se zlých tovaryšů chránil.

3. Der Optativ (Conjunctiv) wird im Nebensatze nur dann mit že (= žeby) angewandt, wenn der Redende über die Wirklichkeit dessen, was er durch die Oratio obliqua aussagt, zweifelt, z. B. vypravují, že by hyena lidské řeči rozuměla man erzählt, dass die Hyäne die menschliche Sprache verstehe.

4. Das Verhältnis der Personen der Oratio obliqua ist anders als das der Oratio recta, z. B. povídal jsem mu: nechoď tam (= aby tam nechodil).

Conjunctionen. Spojky. Bindewörter.

§. 109. Man unterscheidet:

a) beiordnende Bindewörter (souřadné spojky, coordinirende Conjunctionen);

b) unterordnende Bindewörter (podřadné spojky, subordinirende Conjunctionen).

a) Coordinirende Conjunctionen.

Die coordinirenden Conjunctionen sind dreifach: α) copulativ (slučovací, verbindende Conj.), β) adversativ (odporovací, entgegengesetzte Conj.) und γ) begründend und folgernd (příčinné a výsledné).

1. Copulative Conjunctionen, welche nicht nur ganze, gleichnamige Sätze, sondern auch Satztheile verbinden, sind: a und, i und, und auch, i — i sowohl — als auch, ba i (ano i) ja sogar, ani — ani (ni — ni) weder — noch, jak — tak i wie — so, jednak — jednak theils — theils, (netoliko) — než (ale, nýbrž) i, nejen — ale i (ale také, než i, nýbrž i) nicht nur — sondern (aber) auch, dílem — dílem theils — theils, již — již (už — už) bald — bald, theils — theils, tu — tu bald — bald, **předně** (nejprvé — poprvé) zuerst, **podruhé** zweitens, **potřetí** drittens, **dále** weiter, **potom** (napotom) darauf, **konečně** endlich, **posléze** zuletzt, brzy (brzo) — brzy (brzo) bald — bald, jako wie, totiž nämlich, a sice, a to und zwar.

Růže a fiala mají líbeznou vůni. — Já i ty budeme ještě šťastni. — I pýcha i lakomství jsou ohavné hříchy. — Štěstí jest vrtkavé, ba i (ano i) zdraví lidské jest nestálé. — Ani otec ani matka není na živě. — Strom bývá jak plodný, tak i neúrodný. — Příroda jednak dává, jednak bere. — Nejen (nejenom) hněv, ale i každá jiná náruživosť škodí. — Netoliko léto, nýbrž i (než i) zima má své příjemnosti. — V dubnu bývá dílem pěkné, dílem deštivé počasí. — Již rychle, již volně kráčí pocestný. — Anna tu vesele, tu smutně se tváří. — Zpěvák brzy slabě, brzy silně zpívá. — Stromy lesní, jako: dub, buk a bříza mají listí; jiné, totiž: sosna, borovice, jedle a smrk mají jehličí. — Zahradník pěstuje v jedné části zahrady rozličné květiny, a sice: růže, lilie, macešky, jiřinky a j.; v druhé části sází zeliny, a to: ředkev, cibuli, petržel, chřest a p. — Chceš-li spokojeně a šťastně žíti, zachovávej toto naučení: předně boj se Boha a cti rodiče, potom miluj bližního jako sebe samého, konečně (posléze) suď přísně sebe a mírně druhého! — Kdo chce býti člověkem, musí nejen, co před nohama leží, viděti, ale i na to se ohlédati, co již přešlo.

Ich und du sind Mitschüler. — Du und auch die Schwester werdet mit uns gehen. — Sowohl ich, als auch du, wir beide sind glücklich. — Alles nahm er uns, ja sogar er mishandelte uns. — Ich bin allein, habe weder Vater noch Mutter. — Wie du es machst, so verstehe ich es auch. — In der Schule schreiben wir theils, theils lesen wir. — Mein Bruder ist nicht nur groß, sondern auch stark. — Die Kinder laufen bald, bald spielen sie. — Wenn ich des Morgens aufstehe, so wasche ich mich, dann lerne ich, hierauf frühstücke ich und gehe in die Schule. — Im Mai blühen bald die einen, bald die andern Bäume. — Ich habe verschiedene Bücher, und zwar: eine Naturgeschichte, eine Weltgeschichte, einige Sprachbücher und viele

andere Unterhaltungsbücher. — Diese Sachen haben nicht nur euch, sondern auch eueren Freunden nicht gefallen.

2. Adversative Conjunctionen ale (immer am Anfang des Satzes) aber, však und pak (immer nachgesetzt) aber doch, dennoch ne — ale nicht — aber, sice — ale zwar aber, ani — ani weder — noch (noch mit einer Negation beim Verbum: ani nejedl — ani nespal; bei aniž — aniž [weder — noch] wird jedoch die Negation beim Verbum weggelassen: aniž jedl, aniž spal er aß weder, noch schlief er), než sondern, (a)neb(o) — (a)neb(o) entweder — oder, buď — neb entweder — oder, — — neb — — oder: já nebo ty ich oder du, buď — buď entweder — oder, či (čili) oder, sic sonst, jinak anders, přece doch, přece však doch aber.

Hledali jsme dlouho, ale nic jsme nenašli. — Můžeš se sice o to ještě jednou pokusiti, nevím však (= ale nevím), dosáhneš-li toho. — Prohledali každý kout, než nic nenašli. — Byl to Jan nebo Karel? — Půjdeš či nepůjdeš? — V létě buď prší, buď padají kroupy. — Strýc přijde buď dnes večer, anebo zítra ráno. Jdi a odpros se u něho, sic trestu neujdeš! — Soused jest sice pilen, přece však nemůže pro četnou rodinu s dostatek chleba vydělati. — Všech Němců dle R. Böckha jest 54 milionů; do říše německé pak dle téhož náleží jen 36,390.000.

Viele sind gut, aber jähzornig. — Dein Bruder weiß nicht viel, aber was er weiß, weiß er gut. — Der Mensch lebt nicht nur vom Brode, sondern auch vom Worte, welches aus dem Munde Gottes hervorgeht. — Heute bin ich müde; ich werde weder in den Garten, noch anderswohin gehen. — Entweder lerne, oder lass alles sein! — Wenn der Weg schlüpfrig ist, so gib acht, sonst möchtest du fallen!

3. Begründende und folgernde Conjunctionen: neb (nebo[ť]) denn, proto desswegen, pročež und desshalb, tedy also, so (tehdy = tehda damals, tady oder tudy = touto cestou = hac [via]) diesen Weg, dahier (hin), tedy, proto desswegen, desshalb (tudíž = hned alsogleich) tudyž = proto, že so dass, až (= tak že) so dass.

Tedy mi dej, cos mi slíbil! — Vypravování tvé je nejisté a tudyž nehistorické. — Dej mu to tudíž (hned)! — Uč se v mládí pilně všemu, nebo nevíš, kdy a kde toho potřebovati budeš. — Neznáma ti budoucnosť, proto hleď užiti každého okamžiku v mládí! — Milota chtěl se nad králem Otakarem II. pomstiti;

pročež jej v rozhodném okamžiku zradil. — Vlasť je naše matka; milujme ji tedy co nejvřeleji! — Příliš štědře rozdával, tudyž v chudobu upadl. — Nejednou se přihází, že nejmoudřejší pochybují. — Lež činí, že lidé často pravdě nevěří. — Hadrian mrazy a bouře tak trpělivě snášel, že hlavy nikdy nezakryl. — Křičí, až člověku uši zaléhají.

Meines Freundes Zeichnungen sind sehr gefällig; denn er zeichnet fleißig und aufmerksam. — Nur eine Zunge gab dir Gott und zwei Ohren; desshalb ziemt es sich mehr zu hören als zu reden. — Viel darf man die Blumen nicht begießen, denn große Nässe schadet ihnen. — Dem fremden Gaste gefiel es bei uns sehr; desshalb blieb er bei uns längere Zeit. — Keine Schärfe des menschlichen Geistes ist so stark, dass sie in den Himmel eindringen könnte. — Nichts ist so schwer, dass es durch Suchen nicht gefunden werden könnte. — Cicero liebte den Atticus besonders, so dass nicht einmal der Bruder Quintus ihm theuerer war.

b) Subordinirende Conjunctionen.

Unterordnende Conjunctionen verbinden Nebensätze mit Hauptsätzen oder anderen Nebensätzen. Sie werden eingetheilt: α) in locale (sp. místa), β) temporale (časové), γ) modale (sp. spůsobu) und δ) in Conjunctionen der Causalität (sp. příčiny).

1. Locale Conjunctionen: kde wo, kam wohin, kady (kudy) auf welchem Wege (hin), welchen Weg (wo — wie), odkud woher, kdekoli wo immer, kamkoli wohin immer, kudykoli auf welchem Wege immer, odkudkoli woher immer.

Kde Bůh panuje, tam se dobře daří. — Kam pohlédnu, všudy pořádek a čistota. — Kudy chodí, tam zpívá. — Neví, kudy kam (er weiß nicht, wo ein, wo aus). — Tam víno se nedaří, odkud severní vítr věje. — Kdekoli jsme, nic nepočestného nečiňme! — Kamkoli jdeš, měj Boha na paměti! — Přijmi dobré naučení, ať pochází odkudkoli. — Utíkejte, kudy kdo jen může.

Wo ich bin und wohin ich meine Blicke werfe, nirgends finde ich Freunde. — Karl, sage mir, welchen Weg du in die Schule gegangen bist? — Magst du wo immer sein, überall sieht dich Gott. — Mögen wir woher immer kommen, immer kommen sie uns entgegen. — Dort bin ich noch nicht, wo du schon bist. — Sagen sie uns, welcher Weg (kudy) der kürzeste von Prag nach Wien ist?

2. Temporale Conjunctionen: kdy wann, kdykoli wann immer, když wann (wenn in Verbindung mit bych, bys .... fällt das ž weg, wie: kdy bych, kdy bys etc.; siehe §. 15.), dokud, dokavad solange, pokud während, pokud — potud in wie fern (weit), in so fern (weit), co während, až bis, wenn, než bevor, dříve — než früher bevor — als, ebenso spíše — než, prve — než früher — als, jak — jak jen oder co jen, jakmile sobald, ledva (že), sotva (že) kaum.

Jak se vám ustanoví čas, nemeškejte se vydati na cestu! — Rodiče nejvíce se rmoutí, když se dětem zle vede. — Otec neposlušnému synu oka vlídného neukáže, dokud se nepolepší. — Pokud žiješ ve štěstí, máš přátely všude; jakmile tě štěstí opustí, opustí tě i přátelé. — Učiň vše, dokavad jest čas. — Již je tomu dávno, co jsme se neviděli. — Počkám, až přijdeš. — Matka odešla dříve, než se otec vrátil. — Prve než se oblečeš, umyj se! — Těžkou práci vykonáme mnohdy spíše než lehkou. — Vojsko vytáhne do pole, jak jen nastane příznivější počasí. — Kdykolis ve světě byl, vždy jsi se horší vrátil. — Sotva učitel do školy vkročil, nastalo úplné ticho. — Ledva si pocestný ulehl, byl křikem z venku probuzen.

Wenn die Blumen schon blühen werden, wird der Mai da sein. — Solange die Bäume nicht ausschlagen, ist es noch nicht Frühjahr. — Sobald mich die Mutter erblickt hatte, lief sie gleich zu mir. — Bevor ich ausgegangen war, hatte ich meine Aufgaben geschrieben. — Kaum kamen wir nach Hause, so fieng es an zu regnen. — Wir werden nicht früher nach Hause gehen, bis es Tag sein wird. — Ich kann über ihn nichts sagen, denn soweit ich ihn kenne, benahm er sich immer brav. — Ich werde unterdessen für dich arbeiten, bis du genesen sein wirst. — Komme zu uns, wenn du Zeit haben wirst!

3. Conjunctionen der Art und Weise: jak(o) wie, rovně jak gerade so wie, než(li) als, čím — tím je — desto, kolik — tolik wie viel (weit) — so viel (weit), kolikrát(e) — tolikrát(e), podle toho jak je nachdem — wie, pokud wie weit (fern).

Jak kdo seje, tak bude žíti. — Slituj se nad ubohým, jako se Bůh smiloval nad tebou. — Rovně jak neprojde velbloud uchem jehelným, tak nevejde boháč do království nebeského. — Raději zemříti než hřešiti. — Čím vyšší hora, tím hlubší údolí. — Kolik kroků do předu učiníš, tolik jich musíš zpět učiniti. — Kolikráte jste byli napomínáni, tolikráte se napomínaní marným

u vás osvědčilo. — Všichni lidé jednou souzeni budou podle toho, jak žili.

Mein Bruder wird hoffentlich (jak jest naděje oder bohdá) bald genesen. — Je älter der Wein, desto besser ist er. — Wie oft ich spazieren ging, so oft habe ich mich erkältet. — Die Schüler werden darnach, wie sie gelernt haben, belohnt. — Wie viel Köpfe, soviel Sinne. — Solange du jung bist, lerne soviel als möglich, denn im Alter wirst du es wie gefunden haben (jako kdy bys to našel). — Vergib uns unsere Schulden, wie wir sie unseren Schuldigern vergeben. — So (jak) du Vater und Mutter ehrest, wird es dir wohlergehen auf Erden.

4. Conjunctionen der Causalität.

a) Causale (Conj.): že, protože (oder proto, že) weil, tím — že dadurch — dass, poněvadž weil, jelikož indem, weil, ježto da, weil.

Anmerk. Als eine meistens causale Conjunction wird „an" (aus a + on) falsch gebraucht, weil man dieselbe statt „že, když, jak, kdežto, poněvadž, jelikož etc." auch anwendet, indem man aus Unsicherheit oder Unwissenheit nur der wahren Conjunction ausweicht. Die Conjunction „an" wird gesetzt, wenn im regierenden Satze die Verba viděti oder slyšeti mit einem Objects-Accusativ stehen, der im nächsten Satze als Subject durch „a on, a ona, a ono, a oni, a ony, a ona" sich auflösen lässt, z. B. viděl jsem ho, an oral (= viděl jsem ho, a on oral); slyšel jsem ji, an (= a ona) zpívala.

Dcera pláče, že matka stůně. — Napoleon byl svržen s trůnu, protože zpupně vládl (= N. byl svržen proto, že zpupně vládl). — Obchodník zavinil úpadek tím, že nestřehl nepoctivých sluhův. — Poněvadž dlouho pršelo, rozvodnily se všechny řeky. — Jelikož byl Saul zádumčivý, povolal k sobě Davida za obveselením. — Ježto žák nejevil pražádného polepšení, byl ze školy propuštěn. — Mnohé děti berou zkázu právě tím, že nejsou od nikoho napomínány.

Der Schüler wurde deshalb getadelt, weil er seine Aufgaben nicht machte. — Mein verstorbener Bruder schadete sich dadurch am meisten, dass er einmal erhitzt Wasser trank. — Weil es schon lange nicht regnete, sind die Saaten klein.

b) Conjunctionen der Absicht (účelné): by, aby dass, damit, zu, um zu, ať dass, damit.

Bděme a modleme se, abychom nebyli uvedeni v pokušení! — Dej pozor, ať nenaděláš v úloze chyb! — Zavři okno, ať se do pokoje nepráší! — Kovář kleště má, aby se neupálil. — Můj duch se nese k tomu (trachtet darnach), abych se stal prospěšným všem lidem.

Die Leute gehen in die Kirche, um zu beten. — Der Lehrer ermahnt die Schüler, dass sie fleißig und aufmerksam lernen. — Sperre die Thüre gut zu, dass niemand hereinkomme und etwas forttrage.

c) Bedingende Conjunctionen (vyminečné): -li wenn (in einem indirecten Fragesatze ob: táži se tě, chodíš-li do školy?), jestli wenn, pak-li wenn aber (si autem = sin in einem Gegensatz, gewöhnlich nach -li, jestli), zdali(ž) ob, kdy by wenn.

Mluvil-li jsem zle, svědectví vydej o zlém; pak-li dobře, proč mne tepeš? — Nebudete-li jako maličtí, nevejdete do království nebeského. — Jestli setrváte v nedbalosti, zlého konce se dočkáte. — Poslechne-li syn rady otcovy, dobře pochodí; pak-li neposlechne, zle se mu povede. — Kdy by nebylo žalobníků, nebylo by soudců. — Zkouška dokáže, zdali čemu rozumíš.

Soll die Jugend sich selbst und auch andern nützen, muß sie sich frühzeitig in der Tugend üben. — Wenn der Mensch Mann (Instr.) werden soll, muß er lernen. — Wenn er zu Hause ist, sage es ihm ja nicht; wenn er aber nicht zu Hause ist, lass ihm diesen Brief zurück. — Die Leute erfanden und entdeckten schon manches Wunderbare; aber sie können des Morgens nicht sagen, ob es denselben Tag regnen werde.

Anmerk. Statt eines Bedingungssatzes im Futurum steht oft die Befehlsform, z. B. nehrej (nebudeš-li hráti), neprohráš. — Učte se, rozmilé dítky, pilně, budete moudrými neomylně. — S Bohem počni každé dílo, podaří se ti až milo.

Befolge die Anordnungen des Arztes und du wirst bald wieder gesund sein. — Greift muthig die Feinde an und der Sieg wird euer sein! — Erinnere ihn an sein Versprechen, und er wird dir sofort willfahren.

d) Concessive Conjunctionen (připouštěcí): ač, ačkoli obwohl, und andere mit koli zusammengesetzte Conjunctionen: kamkoli wohin immer, kdekoli wo immer, jakkoli wie wohl, obgleich, by wenn (gewöhnlich ein durch ein Hilfsverb umschriebener Infinitiv), třeba(s) vielleicht, nech (nechť — nechať, ať) mag (mit dem Infinitiv): vzdor trotz; (siehe §. 90).

Tvůj jsem ještě celý, ač nás závisť mnoha krajin dělí. — Třebas teplé slzy z očí liji, přece plesám v hlubinách duše. — Bezbožného nečiní bohatství šťastným, ačkoli se za takého pokládá. — By mi hráli dvě stě let, již nepřijdu na ten svět. — By i čím zaměstnán byl, přece ho nespatřím. — Nech je počasí jakékoli, musím přece odcestovati. — Jakkoli jsem křičel, přece mne nepropustili. — Ať venku pěkně, ať škaredě, voják přece musí vytáhnouti (ausrücken).

Wiewohl mancher Schüler fleißig lernt, bringt er dennoch wenig zuwege. — Trotzdem brannten sehr viele Häuser ab, obwohl sehr schwach der Wind wehte. — Wenn auch heuer im Frühjahr starke Fröste waren und lange andauerten, so gibt es dennoch in manchen Gegenden genug Obst. — Obwohl der elektrische Strom sehr schnell ist, so ist der Gedanke noch schneller. — Mag der Mensch im Alter noch so sehr lernen, faßt er den Lernstoff doch nicht so leicht auf wie ein junger Mensch.

Anmerk. Statt der einräumenden Sätze steht auch der Imperativ, z. B. zacházej s bezbožnými jak kdo chce, v nebezpečí vcházi. Peklem jim hroz nebo pěkně je pros, nic při nich nespravíš.

Interjectionen. Mezislovce oder citoslovce.

§. 110. 1. Die Interjectionen (Empfindungswörter) können nicht mit andern Wörtern in engere Verbindung treten. Sie sind der kürzeste Ausdruck unserer Empfindung und eher Laute als Wörter, z. B. ach, aj, ajta, e, ej, ha, hej, hoj, hejsa, hopsa, ho, hoho, oho, hm, hr, ou, ouha, pif, paf, puf, pst, bác, flák, pfuj, ové, ovej.

2. Viele eigentliche Wörter und ganze Wortverbindungen werden ebenfalls als Interjectionen gebraucht (unechte Interjectionen), z. B. nechť! buď! vari! běda! nastojte! halt! bewahre! sieh du! age! agedum! (nuže wohlan). Ferner wollen einige Philologen noch den Vocativ hieher rechnen, da sie denselben nicht als Casus, sondern als den Ausdruck eines Ausrufes ansehen.

Wörterverzeichnis.

Die eingeklammerten Verba (V. perfectiva, S. 188.) bezeichnen die vollendete Handlung, d. h. sie werden in ihren die Zeit betreffenden Formen gebraucht: im Perfectum, Plusquamperfectum, Futurum I. (wenn man sich die Handlung in diesem Tempus auf einmal vollendet, abgeschlossen denkt), im Futurum II. nach Conjunctionen und endlich im bejahenden Imperativ; die offenen Formen dagegen (V. imperfectiva, S. 189.) werden in den übrigen Zeiten angewendet, also im Präsens, Imperfectum, Futurum I. und fast immer im negativen Imperativ (§. 80.). Die offenen Formen bezeichnen die Dauer, in Verbindung mit dem Verbum finitum die Gleichzeitigkeit, während die eingeklammerten Verba in den meisten Fällen besonders nach Conjunctionen die Vorgängigkeit ausdrücken.

Von der großen Anzahl der Verba auf ěti — eti im Infinitiv lauten nur diejenigen in der 3. Pl. Präs. auf ejí aus, die in eckigen Klammern stehen, und dieselben sind entweder deverbativ (d. i. iterativ) oder denominativ, während hingegen alle übrigen Verba von derselben Infinitivendung primitiv (durativ) sind und in der 3. Pluralis blos í haben.

I. Böhmisch-deutsches Wörterverzeichnis.

A und, aber.
aby (by) dass, damit, zu, um zu — in bejahenden Absichtsätzen; in verneinten Absichtsätzen steht aby ne.
Aegypt -a, m. Ägypten.
Aegypťan -a, m. der Ägypter.
Afrika -y, f.
Agesilaus -aa, m.
Aglaoféme -y (libohlasá), f.
Aglaoope -y (jasnooká), f.
akacie -e, f. der Akazienbaum.
akademický -á -é akademisch.
akademik -a, m. der Akademiker.
ale aber (sowie avšak steht immer an der Spitze des Satzes, während však, pak nachgesetzt wird).
almužna -y, f. das Almosen.
Alpy —Alp, f. Pl. t. die Alpen.
Alexander -dra, m.
Amerika -y, f.
an siehe S. 286. Anm.
Ancus Martius — Anca Martia, m.
anděl -a, m. der Engel.
anglický -á -é, englisch.
Anežka -y, f. Agnes.
ani auch nicht, nicht einmal, „noch“ in negativen Conjunctiv- und in Imperativsätzen; ani — ani weder — noch, wobei noch die Negation ne vor das Verbum tritt; wird aber im zweiten disjunctiven Theile aniž gesetzt, dann bleibt die Negation vor dem Verbum weg.
Anna -y, f.
ano ja, ano i ja sogar.
Antonius Philosophus -nia, -pha, m.

Apelles -la, m.
Apollo — Apollina, Apollon — Apollōna, m.
arcibiskup -a, m. der Erzbischof.
Aristides -da, m.
Aristoteles -la, m.
artistický -á -é (krasoumný) artistisch, künstlerisch.
asi etwa, beinahe, ungefähr, gegen.
Asie -e, f. Asien.
ať dass, damit mit dem Indicativ der Präsensform; ať — nebo, ob — oder nicht, ať co umí, nebo neumí, nic si z toho nedělá ob er etwas leistet, oder nicht, er macht sich nichts daraus.
Atheny — Athen Pl. t., f. Athen.
Athenan -a, m. der Athener; Athenští die Athener; athenský -á -é athenisch.
Augustus -ta, m.

Babylon -a, m. Babylon.
babička (bába)- y, f. die Großmutter; baba ein altes Weib.
Bagdad -u, m. Bagdad.
bahnat -a, -o, (ý -á -é) sumpfig, sumpfreich.
bahniště -ě, n. der Sumpf
bakalář -e, m. der Baccalaureus; bakalářství -í, n. das Baccalaureat.
balsám -u, m. der Balsam.
balsamovati -uji balsamiren.
barva -y, f. die Farbe.
barviti -ím färben.
báseň -sně, f. das Gedicht.
básník -a, m. der Dichter, básnířka -y die Dichterin.
baviti -ím unterhalten, beschäftigen.
bavlna -y, f. die Baumwolle.
báti se čeho, bojím se fürchten, sich fürchten; Pass. jsem komu na postrach ich werde gefürchtet.
bázeň -zně, f. die Furcht.
bázlivec -vce, m. der Feigling.
bažina -y, f. der Sumpf.
bažiti -ím po čem nach etwas verlangen, streben, trachten.
bdíti — bdím wachen, bděl jsem.
běda — wehe!
bedliv -a -o (ý -á -é) čeho wachsam, emsig, fleißig.
bědování -í, n. das Jammern, das Lamentiren.
bědovati-uji jammern, lamentiren, klagen.
běh -u, m. der Lauf.
Belial -a, m.

bělmo -a, n. grauer Staar.
Berlín -a, m.
besídka -y, f. das Lusthaus.
bez -u, m. der Holler.
bezbarvý -á -é farblos.
bezbožný -á -é gottlos.
bezúhonný -á -é tadellos.
běžeti -ím laufen.
bída -y, f. das Elend, die Noth, bídu mříti Noth leiden.
bídný -á -é elend, jämmerlich.
bílý -á -é weiß; bílý jako mléko, milchweiß.
bíti — biji schlagen.
bitva -y, f. die Schlacht, das Treffen; bitvu (svésti) eine Schlacht, ein Treffen liefern.
blaho -a, n. das Wohl, das Heil, die Wohlfahrt.
blahov -a -o (-ý -á -é) dumm, thöricht.
blativ -a o- (-ý -á -é) kothig.
bláto -a, n. der Koth.
blaze Adv. wohl, glückselig, gut.
blažen -a -o (ý -á -é) glückselig.
bled -a -o (ý -á -é) bleich, blass.
blesk -u, m. der Blitz.
blízek -a -o (ý -á -é) nahe; blízko Adv. nahe mit dem Gent.
blížiti -ím nähern, se sich nähern, anrücken, herannahen.
blíženec -nce, m. gew. im Pl. blíženci die Zwillingsbrüder.
bližní -ího Adj. 1. E. der Nächste.
bloud -a, m. der Tölpel, Narr.
blouditi -ím irre gehen, irren (intr.), in der Zusmtz. mit za, po viel herumirren.
blýskati se -ám se glänzen, schimmern; unpers. blýská se es blitzt.
bodák -u, m. das Bajonnet.
bodati -ám stechen; ostruhami b. spornen.
boháč -e, m. der Reiche.
bohaprázden -a -o (ý -á -é) gottlos.
bohat -a -o (ý -á -é) reich.
bohatnouti -nu reich werden.
bohatství oder bohactví -í, n. der Reichthum.
bohyně -ě, f. die Göttin.
bojovati -uji kämpfen.
bojovný -á -é kriegerisch, streitbar, kampflustig.
bok -u, m. die Seite; mit dem Gent. „an der Seite, neben" z. B. bok lesa neben dem Walde.

bor -u, m. die Kiefer.
borovice -e, f. die Kiefer, die Kieferuzapfen.
bolesť -i, f., der Schmerz.
boleti -ím schmerzen, weh thun; wird nur in der 3. Pers. beider Zahlen gebraucht: matku bolí hlava die Mutter hat Kopfschmerzen, bolí ji nohy die Füße thun ihr weh.
bořiti -ím zerstören, niederreißen, (zbořiti); boř. se verfallen, einsinken.
bos -a -o (ý -á -é) barfuß.
bota -y, f. der Stiefel; boty do bláta Kothstiefel.
Boží Adj. 1 E. Gottes.
Božský (Bozký) -á -é göttlich.
brada-y, f. das Kinn; der Bart.
brambor -u, m. die Kartoffel.
brána -y, f. das Thor; Plur. auch: die Egge.
brániti -ím wehren, vertheidigen, schützen.
bráti — beru nehmen.
bratr -a, m. der Bruder.
bratříček -čka, m. das Brüderchen.
brav -u, m. das Kleinvieh.
Brno -a, n. Brünn.
brouk -a, m. der Käfer.
brousiti -ím schleifen, schärfen; br. si na koho (zuby) sich gegen jmd. rüsten.
Brutus -a, m.
brzy, brzo bald.
břeh-u, m. das Ufer.
březen -zna, m. der März.
břemeno -a oder břímě — břemene, n. die Last.
břísti — bředu waten.
břitva -y, f. das Rasirmesser.
břitký -á -é scharf.
bříza -y, f. die Birke.
Bubna — Buben Pl. t. Bubna, ein Ort bei Prag.
buď — buď entweder — oder.
budoucnosť -i, f. die Zukunft.
Bůh — Boha, m. Gott.
buchta -y, f. die Buchte.
bujný -á -é üppig, hitzig, muthwillig.
buk -u, m. die Buche.
Bulhar -a, m. der Bulgare.
bydliti -ím wohnen.
bydliště -ě, n. die Wohnung.
bydlo -a, n. die Wohnstätte; mrzí ho dobré bydlo ihn sticht der Hafer.
býk -a, m. der Stier.
bylina -y, f. die Pflanze.
bystrosť -i, f. die Schärfe; b. ducha der Scharfsinn.
bystrý -á -é schnellauffassend, scharfsinnig; z bystra Adv. schnell.
byt -u, m. die Wohnung; kde bydlíte bytem wo wohnet ihr zu Hause?
býti — jsem, byl jsem, budu sein; jak je ti wie geht es dir? nejsi k ničemu du taugst zu nichts; co je ti po tom was geht dich das an; jest mně dvacet roků ich bin zwanzig Jahre alt, ich zähle 20 Jahre; jest to k mé cti es wird mir zur Ehre angerechnet; jest mu do smíchu er ist zum Lachen aufgelegt, není mu do smíchu er hat keine Lust zum Lachen; čím je to woher kommt es? býti z čeho woraus bestehen, nebuď od sebe sei nicht gegen dich!
bývati -vám pflegen zu sein; in Mähren für bydliti wohnen: kde býváte wo wohnen Sie?

Caesar -a, m.
Camillus -la, m.
Catilina -ny, m.
Cato -ona, m.
Canny — Canen, f. Pl. t. Cannae.
Cařihrad- u, m. Constantinopel.
cena -y, f. der Preis; (hodnota der Wert) bez ceny wertlos.
cep -u, m. der Flegel.
cesta -y, f. der Weg, die Reise; na cestách býti reisen.
cestař -e, m. der Straßenmeister.
cestující -ího, m. Adj. 1 E. der Reisende, der Wanderer.
cibule -e, f. die Zwiebel.
Cicero -ona, m.
cikán -a, m. der Zigeuner, der Lügner.
církev -kve, f. die Kirche (abstract); concret heißt die Kirche kostel -a, m.
církevní Adj. 1 E. kirchlich, Kirchen=.
císař -e, m. der Kaiser.
cítiti -ím fühlen, spüren; ahnen.
cizí fremd Adj. 1. E.; cizý -á -é ist ganz falsch.
cizinec -nce, n. der Fremdling.
ctíti — ctím ehren, achten.
Collatinus -na, m.
Coriolanus -na, m.
Corioli oder mit böhmischer Endung Corioly — Coriol, f. Pl. t.
couvati -vám weichen, sich zurückziehen.
ctnosť (cnosť) -i, f. die Tugend.
ctnosten (cnosten) -a -o (ý -á -é) tugendhaft.
cukr -u, m. der Zucker.
cukrové -ého Adj. des s. Geschlechtes

als Substantiv gebraucht: das Zuckerwerk.
cvičiti — ím üben, cv. se sich üben, exerciren.
Cyrus -ra, m.

Čaloun-u,m. der Wandteppich,die Tapete.
čáp -a, m. der Storch.
čas -u, m. die Zeit; časem mitunter, časem svým seiner Zeit; v čas zu rechter Zeit; v čas mit dem Genetiv: während, zur Zeit; z. B. v čas války während des Krieges, v čas potřeby in der Nothlage; po čas války den ganzen Krieg hindurch.
část -i, f. der Theil.
částečný -á -é Theil-, Raten-; theilweise, partiell.
častý -á -é oft, häufig, oftmalig; wird im Deutschen meist adverbiell gegeben; často oft, oder častě oder začasté.
Čech -a, m. der Böhme.
Čechy — Čech, f. Pl. t. das Land Böhmen.
čekatel -e, m. der Candidat.
čekati -ám warten, erwarten.
čeleď -i, f. das Hausgesinde; čeledín -a, m. der Dienstbote.
čelo -a, n. die Stirn; v čele býti komu an der Spitze sein, vorstehen.
černý -á -é schwarz; na černo obarviti schwarz färben.
čerstev -a -o (ý -á -é) frisch, schnell, geschwind; Adv. čerstvě oder z čerstva.
červ -a, m. der Wurm.
červený -a -é roth; obarviti na červeno rothfärben.
česati -ám und češi, češeš, kämmen, kartáčem česati bürsten, ovoce česati (in Böhmen) das Obst abnehmen, (in Mähren) ovoce obírati (den Baum der Früchte berauben).
česko-německý -á -é böhmisch-deutsch.
český -á -é böhmisch; Adv. po česku, po česky oder česky.
česnek -neku, m. der Knoblauch; česnekový Knoblauch-.
čest — cti, f. die Ehre.
četník -a, m. der Gensdarm.
četný -á -é zahlreich.
čím womit, wodurch; čím — tím je — desto.
čin -u, m. die That.
Čína -y, f. China.
činiti -ím thun, machen, wirken.
čist -a -o (ý -á -é) rein, do čista, na čisto gänzlich, z čista jasna plötzlich, unverhofft.
čísti — čtu lesen, četl jsem.
čistiti -ím reinigen, putzen.
čistota -y, f. die Reinlichkeit.
čistoten -a -o (ý -á -é) reinlich.
čítanka -y, f. das Lesebuch.
čítati -ám pflegen zu lesen; meistens zählen, rechnen.
číti — čiji spüren, empfinden, wahrnehmen.
člen -a, m. das Mitglied.
člověk -a, m. der Mensch, Pl. lidé.
člun -u, m. der Kahn, das Boot.
čočka -y, f. die Linse.
čtenář -e, m. der Leser, čtenářka die Leserin.

Dalek -a -o čeho (ý -á -é) weit, entfernt; z daleka vom weiten, do daleka in die Weite.
z dálí (mit dem Gen.) etwa weit, fern, entfernt z. B. z dálí pěti mil etwa 5 Meilen weit.
dálka -y, f. die Weite, Distanz.
daň -ě, f. die Steuer; daň vybírati die Steuer einheben.
dar -u, m. die Gabe, das Geschenk; darem co dostati etwas zum Geschenk bekommen.
daremný -á -é vergeblich, zwecklos; vyhlíží daremně er schaut schlecht aus.
darmo umsonst oder za darmo (unentgeltlich); auch vergeblich: darmo to děláš, nic není po tom du machst es vergeblich, es ist nichts wert.
darovati -uji koho čím oder komu co schenken, beschenken.
dařiti se -ím se gedeihen; daří se mně blaze mir geht es wohl, ich befinde mich wohl.
(dáti — dám) geben, dávati — dávám; mit dem Inf. „lassen, befehlen."
David -a, m.
dávno längst, nedávno unlängst, vor Kurzem; již je tomu dávno es ist schon lange her; to je již ode dávna das ist schon seit jeher, již ode dávna tak nepršelo es hat schon seit langer Zeit nicht so geregnet.
dbáti — dbám čeho, oč, nač auf etwas achten, sich um etwas kümmern, für etwas sorgen.
dcera -y, f. die Tochter.
děd -a, m. der Großvater, schmeichelnd: dědoušek -a.

dědictví -í n. die Erbschaft, das Erbe.
dědina -y, f. die Erbschaft, das Erbe, der Erbort; in Mähren „das Dorf."
děj -e, m. die Handlung.
dějepis -u, m. die Geschichte, Historie.
děkovati-uji komu zač danken, verdanken.
dělati -ám thun, machen.
děliti -ím theilen, trennen.
délka -y, f. die Länge.
dělník -a, m. der Arbeiter, Taglöhner.
Demokritus -ta, m.
den der Tag; den ode dne von Tag zu Tag; ve dne beim Tage, Tags, ještě za dne noch bei Tageslicht, již za dne schon früh am Tage.
denní Adj. 1 E. täglich.
děsiti -ím koho čím Schrecken einflößen, entsetzen; děs. se čeho schaudern, sich entsetzen.
desítimuži -ů, m. Pl. die Decemviren.
deska -y, f. das Brett.
déšť — deště, m. der Regen.
dešťový -á -é Regen-.
dětinství -í, n. die Kindheit; od d. von Kindheit an.
děvče -ete, n. das Mädchen.
děvečka -y, f. die Magd.
děvka -y, f. die Magd; (dívka -y das Mädchen, das Fräulein; dívčí Mädchen-.)
Diana -y, f.
dík -u, m. der Dank; díky vzdávati danksagen, abstatten.
diktator -a, m. der Diktator.
díl -u, m. der Theil, Antheil, die Portion; stejným dílem zu gleichen Theilen; dílem — dílem theils — theils.
dílo -a, n. Gen. Pl. děl das Werk; die Arbeit.
Dionysius -sia, m.
dítě -ěte, n. Pl. děti f. das Kind oder dítko -a, n. Pl. dítky — dítek f.
divadlo-a, n. das Theater, das Schauspiel.
dívati se, -ám se nač auf etw. schauen, etw. anschauen, betrachten.
dívčí Adj. 1 E. Mädchen-.
diviti se, -ím se čemu sich über etwas wundern; ebenfalls podivovati se, -uji se čemu etwas bewundern.
dívka -y, f. das Mädchen.
divný -á -é wunderbar; mně je ta věc divna mir ist es auffallend.
divoký -á -é wild.
dlaň -ě, f. die flache Hand.
dláto -a, n. der Meißel.
dlíti — dlím, dlel jsem verweilen, säumen; leben.
dlouhý -á -é lang.
dlužník -a, m. der Schuldner.
dnes heute.
dnešní Adj. 1 E. heutig.
dno -a, n. der Boden eines Flüßigkeitsbehältnisses.
doba -y, f. die Zeit (mora); to je doba das dauert lange!
dobro -a, n. das Wohl, das Heil, das Gute; po dobru im Guten, na dobro ganz und gar, total.
dobročinný -á -é wohlthätig.
dobrodění -í, n. die Wohlthat, minder gut ist: dobrodiní, weil solche abstracte Substantiva vom Part. Perf. Pass. gebildet werden, welches niemals auf in oder gar auf ín auslautet.
dobrotiv -a -o (ý -á -é) gütig, gewogen.
dobrovolný -á -é gutwillig, freiwillig.
dobrý -á -é gut.
dobytek -tka, m. das Vieh.
(dobyti — dobudu) dobývati -ám čeho erwerben, gewinnen; (dobyti) vítězství den Sieg davon tragen; (dobyti) města die Stadt einnehmen, erobern, dobývati města die Stadt belagern.
docela gänzlich.
docent -a, m. der Docent.
(dočkati -ám) — čekati na koho jmd. abwarten; (doč.) se čeho etwas erleben, erfahren.
(dodati -ám) — dodávati -ám herausgeben (Geld), zu Ende geben, hinzufügen (dodati) komu srdce (Gen.) jmd. Muth einflößen, jmd. etw. zukommen lassen, liefern; (dodati) abgeben (im Kartenspiel).
(dodělati -ám) — dodělávati -ám etwas fertig machen, vollenden; fig. již dodělává er ist schon daran, den Geist aufzugeben, (dod. se čeho) durch die Arbeit erwirken, zu etwas gelangen.
dodýrati -ám (v. dodříti — dodru) co: šaty die Kleider so lange tragen, bis man sie vollends zerreißt.
dohlídka -y, f. die Aufsicht, Inspection.
(dojati od. dojíti — dojmu, dojal jsem) dojímati -ám, ergreifen, einen Eindruck machen; dojímati si co etwas sich zu Herzen nehmen.
(dojíti — dojdu) — docházeti [dev.] -ím ankommen; d. čeho erzielen; mnohé

děti nedojdou křtu, poněvadž narodivše se hned zemrou manche Kinder werden nicht getauft, weil sie kaum auf die Welt gekommen gleich sterben; jeho vědomosti došly všeobecné pochvaly seine Kenntnisse fanden ein allgemeines Lob; došel matky list ein Brief ist an die Mutter gekommen; došly matce peníze das Geld ist der Mutter ausgegangen, d. i. sie hat nichts mehr.
dokavad solange.
(dokázati -káži) — dokazovati -uji beweisen, bezeugen.
dokonalosť -i, f. die Vollkommenheit.
doktor -a, m. der Doctor.
dole unten; dolů hinab, hinunter; ze zdola od. od dolu von unten (hinauf).
doma zu Hause; domů nach Hause.
domácí Adj. 1 E. häuslich, Haus-.
domácnosť -i, f. die Häuslichkeit, Haushaltung, das Hauswesen.
domov -u, m. die Heimat; z domova von Haus aus.
(dopéci -peku) — dopékati oder dopíkati -ám ordentlich ausbacken, mit dem Backen fertig werden.
(doporučiti -ím) — doporoučeti [dev.] -ím anempfehlen, recommandiren.
(dopraviti -ím) — dopravovati -uji befördern, transportiren, liefern.
dopřádati -ám mit dem Spinnen fertig werden (von dopřásti oder dopřísti -předu).
(dopustiti -ím) — dopouštěti [dev.] -ím zulassen, co na koho verhängen eine Strafe; dop. se čeho begehen.
dorážeti [dev.] -ím v. (doraziti -ím) na koho auf jmd. dringen, jmd. angreifen, auf einen losstürmen.
(dosáhnouti -nu) dosahovati -uji čeho hinlangen, etwas erreichen.
dosluhovati -uji (v. dosloužiti -ím) mit dem Dienen fertig werden, ausdienen.
dostatek -u, m. Genüge, die Zulänglichkeit; máme dostatek mléka wir haben Milch genug; s dostatek čeho genug.
(dostati — dostanu) — dostávati -ám bekommen, erhalten, kriegen, habhaft werden; dostati se kam irgend wohin kommen, gelangen.
(dostaviti -ím) — dostavovati -uji se sich einfinden, erscheinen.
dosť čeho Adv. genug.
(dostudovati -uji) ausstudiren, studovati -uji studiren.
dotýkati se -ám (v. dotknouti se -nu se) čeho etwas be-, anrühren.
doufati -ám hoffen.
doupě -ěte, n. das Wildlager.
(dovésti — dovedu) herbeibringen, herbeiführen; treffen, zu Stande bringen; dováděti [dev.] -ím (absolut.) treiben, tändeln.
dovírati -ám (v. dovříti — dovru) kochen, sieden.
(dovolati se, -ám se) čeho, dovolávati se, -ám se sich auf etwas berufen; durch anstrengendes Rufen etwas erwirken; dov. se čeho auf etwas Ansprüche erheben.
dovolení -í, n. die Erlaubnis.
dovoz -u, m. die Zu-, Einfuhr.
dozrálý -á -é reif.
(dozvěděti se — dozvím se) erfahren, dozvídati se, -ám se in Erfahrung bringen.
dráha -y, f. die Spur; die Bahn, der Weg.
drahocenný -á -é kostbar.
drahota -y, f. die Theuerung.
drahně Adv. geraum, viel — mit dem Gen.
drahý -á -é theuer, schätzbar.
drak -a, m. der Drache.
drát -u, m. der Draht.
dráti — deru peří Federn schleißen, šaty zerreißen.
dravý -á -é Raub-.
drážditi -ím reizen, necken.
drobný -á -é klein, gering, fein: drobné peníze das Kleingeld, drobný písek feiner Sand.
drozd -a, m. die Amsel.
drvoštěp -a, m. der Holzhauer.
drůbež -e, f. das Geflügel.
druh -a, m. der Kamerad; druh -u die Gattung; odrůda -y, f. die Art.
druhdy einst, einmal.
dřevo -a, n. das Holz.
dřímati -ám und dřímu schlummern.
dřímota -y, f. der Schlummer.
dřívější Adj. 1 E. der frühere.
dříví -í, n. das Holz, meist Brennholz.
dšťovka -y, f. der Regenwurm.
dub -u, m. die Eiche.
duben -bna, m. der April.
duch -a, m. der Geist.
důchodní Adj. 1 E. der Rentmeister, Steuereinnehmer.
důkladný -á -é gründlich.
dům — domu, m. das Haus; dům od

domu choditi von einem Hause zum anderen gehen.
důl — dolu, m. die Grube.
duše -e, f. die Seele.
dut -a -o (ý -á -é) hohl.
důvěra -y, f. das Zutrauen, Vertrauen důvěru mám v tebe, ich habe Zutrauen zu dir.
důvěrník -a, m. der Vertrauensmann, Anhänger.
důvtipný -á -é scharfsinnig, sinnreich.
dvéře -í, f. Pl. t. die Thür.
dvojitý -á -é doppelt, Doppel-.
dvoukopytník -a, m. der Zweihufer.
dvůr — dvoru, m. (nach Präp. -a: ze dvora) der Hof.
z dýlí etwa lang (mit dem Gen.).
dykytový -á -é Taffet.
dým -u, m. Rauch, Dampf, Qualm; pl. dýmy die Rauchsäulen.
dýmati -ám und dýmu blasen, rauchen.
džbán (žbán) -u, m. der Krug.

Epaminondas -dy, m.
Ephesský -á -é von, aus Ephesus.
Euripides -da, m.

Fadějev -va, m.
fakulta -y, f. die Fakultät.
fara -y, f. die Pfarre.
Farao -ona, m.
Ferdinand -a, m.
foukati -ám blasen, wehen.
Francouz -e, m. der Franzose; francouzský -á -é französisch.
František -ška, m. Franz.
Františka -y, f. Fanni.

Gallie -e, f. Gallien.
Gallové — Gallů, m. die Gallier.
German -a, m.

Habr -u, m. die Weißbuche, Tagebuche; habrový -á -é Weißbuchen-.
had -a, m. die Schlange; hadí Adj. 1 E. Schlangen-.
hadřík -u, m. der Hader, der Fetzen.
háj -e, m. der Hain; hájek -u, m. ein kleiner Hain.
hájiti -ím vertheidigen, wehren.
hanba -y, f. die Schande, die Schmach.
hanebnosť -i, f. die Schändlichkeit, die Schandthat.
haniti -ím tadeln, schimpfen, schmähen.
hasiti -ím oder shášeti [dev.] -ím löschen (trans.) (z) hasnouti erlöschen (intr.); zhas světlo lösche das Feuer aus, zhasni světlo o Feuer, erlisch!
házeti [dev.] -ím werfen v. (hoditi) -ím einen Wurf machen.
hebrejský -á -é hebräisch.
hedváben -a -o (ý -á -é) seiden, von Seide, Seiden-.
hejtman -a, m. der Hauptmann, meist „Bezirkshauptmann", bei der Compagnie setník.
Helvetie -e, f. Helvetien.
Helvetiové -ů, m. die Helvetier.
Heraklitus -ta, m.
Herostratus -ta, m.
Hesiodus -da, m.
heslo -a, n. die Losung, das Losungswort, die Parole.
hezký -á -é niedlich, schön.
hladina mořská -y, f. der Meeresspiegel.
hladov -a -o (ý -á -é) hungrig.
hlas -u, m. die Stimme; nahlas laut.
hlava -y, f. der Kopf, das Haupt; hlavní Adj. 1 E. Haupt-.
hlavat -a -o (ý -á -é) großköpfig; konopě hlavaté der weibliche (Samen-) Hanf.
hledati -ám suchen.
hleděti -ím schauen; hl. si čeho sich um etwas kümmern; hleď, ať z tebe něco je trachte (schaue), daß aus dir etwas werde.
hlídač -e, m. der Heger, Wächter, Hüter.
hlína -y, f. der Lehm, der Thon, (humus).
hliněný -á -é irden, von Lehm, Lehm-.
hloub -i, f. die Tiefe; z hloubí (mit dem Gen.) etwa tief.
hloubka -y, f. die Tiefe.
hloupý -á -é dumm, einfältig.
hlubina -y, f. die Tiefe, die Vertiefung.
hluboký -á -é tief.
hlučeti -ím schallen, tosen.
hluchnouti -nu taub werden; (náhluchnouti) (náhluchlý) halb taub werden.
hluch -a -o (ý -á -é) taub.
hmyz -u, m. das Insekt, Ungeziefer.
hnáti — ženu jagen, treiben; hn. se kam sich irgendwohin begeben, hn. se za kým jmd. verfolgen.
hnědý -á -é braun.
hněv -u, m. der Zorn, Groll.
hněvati se, -ám se na koho jmd. zürnen.
hněviv -a -o (ý -á -é) zornig, erzürnt.

hnísti — hnětu kneten; každý ví, kde ho bota hněte jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.
hnizditi -ím nisten; hn. se unruhig sein, sich sitzend fort umdrehen.
hnízdo -a, n. das Nest.
hnouti — hnu čím bewegen, regen, mit etwas rühren, Fut. pohnu; (pohn.) koho k čemu jmd. zu etw. bewegen.
hoden -a -o würdig; hodný -á -é neben würdig auch: brav, artig; hodně viel, recht viel, tüchtig.
hodina -y, f. die Stunde, die Uhr; hodiny — hodin Pl. t. die (Wand-) Uhr überhaupt; hodinky — hodinek, f. Pl. t. die Taschenuhr.
(hoditi -ím) einen Wurf machen; házeti [dev.] -ím werfen; hod. se, -ím se taugen, tauglich sein, passen; (zhod.) se k čemu zu gute kommen.
hodnosť -i, f. die Würde, der Rang.
hodlati -ám sich anschicken, im Begriffe sein, Willens sein, beabsichtigen, wollen, gesonnen sein, daran sein zu . . .
hoch -a, m. der Knabe.
holiti -ím kahl machen, rasiren.
holub -a, m. die Taube; holubí Adj. 1 E. Tauben-.
holý -á -é kahl, nackt, pur, rein: holý nesmysl reiner Unsinn.
Homerus, -ra, m.
honba -y, f. die Jagd; honba na zajíce die Hasenjagd.
honiti -ím jagen, treiben, verfolgen; Fut. zaženu ich werde vertreiben.
honositi se, -ím se čím sich womit brüsten, prahlen.
hora -y, f. der Berg; hory — hor die Berge, auch große ausgedehnte Wälder.
horal -a, m. Pl. horalé der Bergbewohner.
Horatius, -ia m.
horko, -a, n. die Hitze; auch adverbiell: dnes je horko heute ist es heiß.
horký -á -é heiß.
Hortensius -ia, m.
Horymír -a, m.
hořeti -ím brennen (intr.)
hořký -á -é bitter.
hospodář -e, m. der Hauswirt, meistens Landwirt; ein sparsamer Mensch.
hospodařiti -ím wirtschaften.
hospodyně -ě (hospodyň -ě), f. die Wirtschafterin, die Hausfrau, gewöhnlich das Weib eines Landwirtes.
hostina -y, f. der Schmaus, das Gastmahl, das Banket.
hostinec -ce, m. das Gasthaus.
hotov -a -o (ý -á -é) fertig; po hotovu oder po hotově býti bereit sein, in Bereitschaft sein.
houba -y, f. der Schwamm; hubová polívka die Schwammsuppe.
house -ete, n. das Gänschen.
housle -í, f. Pl. t. die Geige, Violin.
housti — hudu die Violin spielen, geigen.
hra -y, f. das Spiel; hra v míč das Ballspiel.
hrabati -ám u. hrabu graben, scharren; hr. seno das Heu rechen.
hrabě -ěte, n. und m. der Graf.
hraběcí Adj. 1 E. gräflich.
hráč -e, m. der Spieler.
hrad -u, m. die Burg.
hradby — hradeb, f. Pl. t. die (Stadt-) Mauern.
Hradčany — Hradčan, m. Pl. t. der Hradschin.
hraditi -ím schützen, verschanzen; hr. se čím sich mit etwas schützen, verschanzen.
hrách — hrachu, m. die Erbse.
hrášek -šku, m. junge (grüne) Erbsen.
hráti — hraji und hrám, Imper. hraj und hrej spielen; hr. na nějaký nástroj ein Instrument spielen; hr. v šachy Schach spielen, hra v kuželky o peníze das Kegelspiel um Geld.
hrnec -nce, m. Topf.
hromaditi -ím häufen, sammeln.
hrouda -y, f. die Scholle.
hroziti -ím drohen.
hrozný -á -é schrecklich, entsetzlich
hrsť -i, f. eine Handvoll.
hruška -y, f. die Birne.
hrůza -y, f. der Graus, das Entsetzen, der Schrecken.
hrůzopustý -á -é verwüstend, schreckenerzeugend.
hřbitov -a, m. der Friedhof, Kirchhof.
hřeben -a oder hřebene, m. der Kamm.
hřebík -u, m. der Nagel.
hřešiti -ím sündigen.
hříbě -ěte, n. das Füllen.
hřích -u, m. die Sünde.
hřmot -u, m. das Getöse, der Lärm, der Donnerknall.
hudba -y, f. die Musik
hudebník -a, m. der Musikant.
hůl — holi, f. der Stock, die Stange.
Hus (Jan) -a, m. oder Husi nach „kosť“ Johann Hus.
husa -y oder hus -i, f. die Gans; husí Adj. 1 E. Gänse-.

Husita -y, m. der Hussite.
hust -a -o (ý -á -é) dicht, dick; hustý hřeben enger Kamm.
hvězda -y, f. der Stern.
hvězdář -e, m. der Sterndeuter, Astronom.
hvízdati -ám pfeifen.
hýbati — -ám und hýbu čím bewegen, regen.

Chalupa -y, f. die Hütte.
chápati -ám und chápu co etwas begreifen; ch. se po čem nach etwas greifen.
chatrný -á -é gering, schlecht, abgenützt, schadhaft, fadenscheinig, abgetragen.
chladno -a, n. die Kühle; adverbiell: dnes je chladno heute ist kühl.
chladný -á -é kühl.
chlapec -pce, m. der Knabe.
chléb — chleba, m das Brod.
chlév -a, m. der Stall; chlév kravský der Kuhstall.
chlouba -y, f. die Prahlerei, das Eigenlob.
chlubiti se -ím se prahlen, sich brüsten.
chmel -e, m. der Hopfen.
chmelnice -e, f. der Hopfengarten.
chodba -y, f. der Gang, der Corridor.
choditi -ím gehen, pflegen zu gehen; ch. do školy die Schule besuchen.
Chorvat -a, m. der Kroat.
choť -ě, m. der Gatte; choť -i, f. die Gattin.
choulostiv -a -o (ý -á -é) verwöhnt.
chovati -ám pflegen, warten; ch. se sich benehmen, sich aufführen.
chrám -u, m. der Tempel, Gottes Haus.
chrániti -ím koho (od) čeho, před čím schützen, in Schutz nehmen; ch. se čeho sich vor etwas hüten.
chřest -u, m. der Spargel.
chtíti — chci wollen; chce se komu man hat Lust, Appetit, man ist zu etwas aufgelegt: ich bin nicht tanzlustig nechce se mi tančiti.
chtiv -a -o (ý -á -é) čeho begierig, lüstern, — süchtig.
chudina -y, f. coll. das arme Volk, die Armen.
chudnouti -nu arm werden, verarmen, in Mähren auch „mager werden."
chud -a -o (ý -á -é) arm.
churav -a -o (ý -á -é) kränklich.
chuten -a -o (ý -á -é) schmackhaft.
chůva -y, f. das Kindsmädchen, die Kindswärterin.
chůze -e, f. der Gang (abstr.), das Gehen.
chvalitebný -á -é (chvalný -á -é) lobenswert.
chváliti -ím loben.
chvíle -e, f. die Weile.
chyba -y, f. der Fehler.
chyběti [den.] — chybím fehlen d. i. abwesend sein, mangeln.
(chybiti — chybím) chybovati -uji nicht treffen, fehlen; (chybiti) se čeho etwas nicht treffen, etw. verfehlen.
chybný -á -é fehlerhaft, schlecht.
chybovati siehe chybiti.
chystati -ám vorbereiten; ch. se soviel wie „hodlati".
chytati -ám fangen (v. chytiti -ím).
(chytiti -ím) einen Fang machen.
chytrosť -i f. die Schlauheit.
chytrý -á -é schlau.

I (als Vocal); auch, **i** s (mit dem Instr.) sammt; **i** beim Superlativ heißt „selbst".
indický -á -é indisch.
inkoust -u, m. die Tinte.
Islam -u, m.
Israelita -y, m. der Israelit.
Italie -e, f. Italien.

J (als Consonant).
Jablko -a, n. der Apfel.
jak wie; jak — tak wie — so.
jakkoli wie immer; wiewohl, obgleich.
Jakub -a, m. Jakob.
jakýs(i) -ás(i) -és(i) irgend einer, irgend wie beschaffen.
jalový -á -é schal, schmacklos.
jáma -y, f. die Grube.
Jan Amos Komenský — Jana Amosa Komenského, m.
jaro -a, n. der Frühling, das Frühjahr; z jara oder na jaře im Frühling.
jasnozelený -á -é hellgrün.
jasný -á -é hell, heiter; z čista jasna plötzlich, unverhofft.
jatka -y, f. die Fleischbank; § 38, 22.
jat -a -o (ý -á -é) festgenommen; jat strachem vor Schrecken erstarrt.
javor -u, m. der Ahorn.
jazyk -a, m. die Zunge, die Sprache.
ječmen -a oder ječmene, m. die Gerste.
jediný -á -é einzig, allein.
jedle -e, f. die Tanne.

jednak Adv. auf eine (und dieselbe) Weise.
jednoduchý -á -é einfach, schlicht.
jednokopytník -a, m. der Einhufer.
jednotliv -a -o (ý -á -é) einzeln.
jednou einst, einmal; na jednou plötzlich, auf ein Mal.
jedovat -a -o (ý -á -é) giftig.
jehelný -á -é Nadel-.
jehličí -í, n. das Nadelholz, die Nadelstreu.
jelen -ena, m. der Hirsch.
jelito -a, n. die Blutwurst.
jemný -á -é fein.
jen nur.
Jericho -a, n.
Jerusalém -a, m.
jeskyně -ě, f. die Grotte, die Höhle.
ještě noch.
jeti — jedu fahren, jel jsem ich fuhr, pojedu ich werde fahren.
jeviti -ím offenbaren, bekannt machen; j. se sich zeigen, erscheinen.
jezdec -dce, m. der Reiter.
jezditi -ím na koni reiten, na voze fahren.
jezero -a, n. der See.
Ježíš -e, m. Jesus.
jho -a, n. das Joch.
jídlo -a, n. das Essen.
jih -u, m. der Süd.
jinak (jinač) auf eine andere Weise, anders.
jindy ein anderes Mal, sonst; jako nikdy jindy wie noch nie, wie sonst niemals.
jinoch -a, m. der Jüngling.
Jindřichův Hradec — Jindřichova Hradce, m. Neuhaus in Böhmen.
jiný -á -é ein anderer.
Jiří -ího und -í Adj. 1 C. Georg; siehe §. 38, 23.
jiřinka -y, f. die Georgine.
jiskra -y, f. der Funke.
jist -a -o (ý -á -é) sicher, bestimmt; jistu býti čím, před čím einer Sache sicher sein, vor etw. sicher sein; jistý -á -é ein gewisser.
jísti — jím, jedl jsem essen.
jistota -y, f. die Gewißheit, Sicherheit.
jíti — jdu, šel jsem, půjdu gehen; iter. choditi — chodím oft gehen, pflegen zu gehen; jíti — jde oč es handelt sich um etwas; jíti do sebe nachsinnen.
jíti oder jati jmu — jal jsem fassen, nehmen; jetí das Nehmen.
jizba -y, f. das Speisezimmer, die Stube, auch jídelna.
již (již oder už) schon.
jižní Adj. 1 C. südlich, Süd-.
jmění -í, n. die Habe, das Vermögen.
jmeniny (jmenoviny) — jmenin, f. Pl. t. das Namensfest, der Namenstag.
jmenovati -uji nennen, j. se heißen; j. koho kým nennen, ernennen.
Jordan -u, m. der Jordanfluß.
Josefov -a, m. die Josefsstadt.
Junius Brutus — Junia Bruta, m.
Jupiter — Joviše oder Jova, m.

Kabát -u, m. der Rock.
káče -ete, n. das Entlein.
kachna -y, f. die Ente.
kajicný -á -é bußfertig.
kalhoty — kalhot, f. Pl. t. die Hose.
kam wohin?
kámen -a oder -ene, m. der Stein; kamení -í, n. coll. der Stein, die Steine.
kamenný -á -é steinern.
kamna — kamen, n. Pl. t. der Ofen.
kanárek -rka, m. der Kanarienvogel.
kanovník -a, m. der Canonicus.
kapka -y, f. der Tropfen.
kapsa -y, f. die Tasche.
kárati -ám und káři strafen, züchtigen, zurechtweisen.
Karel -rla, m. Karl.
Karlín -a, m. Karolinenthal, selbstständige Vorstadt Prags.
Karlovy Vary — Karlových Var, m. Pl. t. Karlsbad.
kartáč -e, m. die Bürste.
Karthago -giny, f.
katolický -á -é katholisch.
káva -y, f. der Kaffee.
kazatel -e, m. der Prediger.
kázeň -zně, f. die Zucht.
každoročně Adv. alljährlich, jedes Jahr.
každý -á -é jeder.
kde wo? kdekoli wo immer.
kdy wann? kdykoli wann immer; kdysi irgendwann, einmal.
kéž wenn doch, daß doch.
kláda -y, f. der Balken.
kladivo -a, n. der Hammer.
klamati — klamu täuschen; betrügen.
klaněti se [dev.] -ím se komu anbeten.
klas -u, m. die Ähre.
klásti — kladu, Perf. složil jsem legen,

niederlegen, slož — neklaď, neskládej!
Kleanthes -tha, m.
klec -e, f. der Käfig.
klečeti -ím knien; klekati -ám von (kleknouti -nu) niederknien.
(kleknouti -nu) einen Kniefall machen, klekati.
klepati -ám und klepu klopfen.
Kleopatra -y, f.
klevety — klevet, f. Pl. t. die Klatscherei, Nachrede, Verleumdung.
klíč -e, m. der Schlüssel.
klín -u, m. der Keil; der Schoß: na klíně im Schoße.
klobouk -u, m. der Hut.
klokotati -ám und klokoci sprudeln, wallen; von der Nachtigall „schlagen."
klouzati -ám se glitschen, Schlittschuh laufen.
kmet -a, m. der Greis.
kmotr -a, m. der Gevatter, Pathe.
kněz -e, m. der Priester.
knihokupectví -í, n. die Buchhandlung.
knihovna -y, f. die Bibliothek.
kníže -ete, n. und m. der Fürst.
knížecí Adj. 1 E. fürstlich, Fürsten-.
koberec -rce, m. der Teppich.
kočí Adj. 1 E. als Subst. gebraucht „der Kutscher".
kočka -y, f. die Katze.
kohout -a, m. der Hahn.
kokrhati -ám krähen.
koláč -e, m. der Kuchen.
kolej -e, f. das Wagengeleise; kollej -e, f. das Kollegium.
koleno -a, n. das Knie; v kolenu im Verwandtschaftsgrade, sonst steht v koleně.
kolikerý -á -é vielerlei.
kolikrát wievielmal?
kolínský -á -é kölnisch.
kolovrat -u, m. das Spinnrad.
konati -ám thun, verrichten, handeln.
končiti -ím enden, ein Ende machen.
konec -nce, m. das Ende.
konečný -á -é endlich, Schluß-; konečně Adv. endlich.
konev -nve, f. die Kanne.
konina -y, f. der Pferdegeruch.
konopě -ě, f. der Hanf.
konšel (konsul) -a, m. der Consul.
kopati -ám und kopu graben, hacken.
Koperník -a, m.
(kopnouti -nu) einen Stoß machen, geben (mit dem Fuße); kopati -ám und kopu stoßen, graben, zemáky, brambory kop. die Erdäpfel herausnehmen.
kopyto -a, n. das Leisten; beim Thiere „der Huf".
koruna -y, f. die Krone.
kořen -a oder -e, m. die Wurzel; do kořen jsou dvéře otevřeny die Thür steht angelweit offen; do kořen = do cela, na čisto von Grund aus, mit der Wurzel, gänzlich.
kořisť -i, f. die Beute.
kos -a, m. die Amsel.
kosa -y, f. die Sense, (koza die Ziege).
kostel -a, m. die Kirche (concret); církev (abstract).
kostelník -a, m. der Kirchendiener.
koš -e, m. der Korb; košík -u, m. das Körbchen.
košat -a -o (-ý -á -é) korbartig, breit.
koště -ěte, n. der Besen.
kotě -ěte, n. das Kätzchen.
kotvice -e, f. kleiner Anker; der Brunnenhaken.
koudel -e, f. das Werg
koukol -e, m. und f. der Raden.
koule -e, f. die Kugel.
koupati -ám und koupu baden (trans.); k. se baden (intr.).
(koupiti -ím) — kupovati -uji kaufen.
kouřiti -ím rauchen.
kousati -ám und kouši beißen (von kousnouti -nu).
kousek -sku, m. ein kleines Stück; kus -u, m. das Stück.
(kousnouti -nu) siehe kousati.
kov -u, m. das Metall.
kozel -zla, m. der Ziegenbock; kýho kozla was der Teufel!
kožešník -a, m. der Kürschner.
kráčeti [dev.] -ím schreiten; kr. cestou wandeln.
krádež -e, f. der Diebstahl.
kraj -e, m. der Rand, das Ende; jíti kraj světa bis an das Ende der Welt gehen.
krajan -a, m. der Landsmann.
krájeti [dev.] -ím schneiden co čím.
krajina -y, f. die Gegend.
Krakov -a, m. Krakau.
král -e, m. der König.
kralovati -uji König sein, herrschen, regieren.
Králové Hradec — Králové Hradce, m. Königgrätz.

královna -y oder králová -é, f. die Königin.
královský -á -é königlich.
království -í, n. das Königreich, das Reich.
krám -u, m. der Laden, die Kramstelle.
kramář -e, m. der Krämer.
krása -y, f. die Schönheit.
krásný -á -é schön.
krásti — kradu stehlen.
krášliti -ím verschönern, schmücken.
krátký -á -é kurz.
kráva -y, f. die Kuh.
krejcar -u, m. der Kreuzer.
krejčí -ího Adj. 1 E. als Subst. gebraucht „der Schneider".
kresliti -ím zeichnen.
krev — krve, f. das Blut.
Kristus -ta, m.
krk -u, m. der Hals.
krmiti -ím füttern, speisen (tran.).
Kronos -na, m.
krotiti -ím — (skrotiti) — skrocovati -uji zähmen.
kroupa -y, f. die Graupe, Pl. kroupy — krup der Hagel, die Schlossen; kroupy padají es hagelt.
krupobití -í, n. der Hagel, der Hagelschlag.
krutý -á -é grausam, hart, streng (zima) heftig.
krysa -y, f. die Ratte.
kryt -a -o gedeckt; krytý -á -é der, die, das gedeckte.
křehký -á -é mürbe, gebrechlich.
křepelka -y, f. die Wachtel.
křesťan -a, m. der Christ.
křesťanský -á -é christlich.
křída -y, f. die Kreide.
křídlo -a, n. der Flügel.
křik -u, m. das Geschrei, der Lärm.
křiv -a -o (-ý -á -é) krumm.
křoví -í, n. das Gebüsch, das Gestrüppe.
kterak wie, auf welche Weise = jak.
kudy wo, auf welchem Wege hin; kudys šel welchen Weg gingst du? neví kudy kam er weiss nicht wo ein wo aus; kudykoli wo immer, auf welchem Wege immer hin.
kuchařka -y, f. die Köchin.
kulhav -a -o (-ý -á -é) hinkend.
kůň — koně, m. das Pferd, Ross; k. do jízdy das Reitpferd, k. do tahu das Zugpferd.
kupec -pce, m. der Kaufmann.
kupovati -uji kaufen.
kůra -y, f. die Rinde.
kuřák -a, m. der Raucher.
kuře -ete, n. das Küchlein, das Huhn.
kvapiti -ím eilen.
kvésti — kvetu blühen.
květ -u, m. die Blüthe.
květen -tna, m. der Mai.
květina -y, f. die Blume.
květinář -e, m. der Blumengärtner.
květnat -a -o (-ý -á -é) blumenreich.
květný -á -é Zier-; květná zahrada der Ziergarten.
kvítí -í, n. coll. die Blumen.
kvítko -a, n. das Blümchen.
kyprý -á -é locker, leicht.
kyselý -á -é sauer.
kyslík -u, m. der Sauerstoff.
kývati -ám und kývu (von kývnouti -nu) winken.
(kývnouti -nu) einen Wink machen, winken.

Labe -e, n. die Elbe.
lacedæmonský -á -é lacedämonisch; Lacedæmonští die Lacedämonier.
Lacedæmoňan -a, m. der Lacedämonier.
laciný -á -é wohlfeil, billig.
lačněti [den.] -ím hungrig sein, Hunger haben.
lačný -á -é hungrig.
Lada -y, f. Göttin der heidnischen Slaven, wie „Venus" bei den Latinern.
laditi -ím stimmen (ein Musikinstrument).
lahoda -y, f. die Lieblichkeit, Anmuth.
lákati -ám locken.
lakomec -mce, m. der Geizhals, der Geizige.
lakomství -í, n. der Geiz.
lakom -a -o (-ý -á -é) geizig, gierig, karg.
lakota -y, f. die Gier, der Geiz.
láska -y, f. die Liebe; laska das Wiesel.
láti — laji komu schimpfen, schelten.
latinský -á -é lateinisch.
látka -y, f. der Stoff, das Zeug, die Materie.
lavice -e, f. die Bank.
lavička -y, f. das Bänkchen.
lávka -y, f. der Steg über einen Bach; chyba lávky fehlgeschlagen.
lázeň -ně, f. das Bad.
leč außer.
led -u, m. das Eis.
ledva kaum.

legie -e, f. (sbor -u, m.) die Legion, das Regiment (pluk).
léhati -ám oft liegen, lagern; l. si sich niederlegen (v. lehnouti si — lehnu).
lehkovážný -á -é leichtsinnig, leichtfertig.
lehký -á -é leicht; leichtsinnig, leichtfertig.
lék -u, m. die Arzenei, die Medicin.
lékař -e, m. der Arzt; lekař -e, m. der Erschrecker.
lékárník -a, m. der Apotheker.
lekati -ám koho einen schrecken, in Schrecken setzen; l. se čeho erschrecken vor etwas.
len — lnu, m. der Flachs.
leniv -a -o (-ý -á -é) faul, träge.
lenivosť -i, f. die Faulheit, Trägheit.
lenoch -a, m. der Faulenzer, der Faule.
lenosť -i, f. die Faulheit, Trägheit.
lep — lepu, m. der Vogelleim.
les -u (aber z lesa), m. der Wald.
lesnat -a -o (-ý -á -é) waldreich.
létati (lítati) -ám herumfliegen.
letěti -ím fliegen.
letní Adj. 1 E. Sommer-; letný -á -é bejahrt.
léto -a, n. der Sommer; im Pl. Jahre.
letopis -u, m. Pl. -y die Chronik, die Jahrbücher, die Annalen.
letos heuer; letošní Adj. 1 E. heurig.
lev — lva, m. der Löwe.
levice -e, f. die linke Hand; na levici links, linker Hand.
levý -á -é link; v levo, na levo links.
lézti — lezu kriechen; polezu ich werde kriechen.
lež — lži, f. die Lüge.
ležeti -ím liegen.
lhář -e, m. der Lügner.
lháti — lhu lügen.
lhav -a -o (-ý -á -é) lügenhaft, lügnerisch.
-li wenn, ob tritt dem hevorgehobenen Satzgliede nach; dieses ist gewöhnlich das Verbum und steht dann an der Spitze des Satzes; das li wird durch einen Querstrich getrennt, z. B. víš-li co, mluv!
líbezný -á -é angenehm, gefällig.
líbiti se -ím se gefallen.
Libuše -e, f. Libuscha.
líce -e, n. die Wange.
líčiti -ím schminken, weißen (die Wand); l. oka na ptáky Vogelschlingen aufstellen; erzählen, schildern.
lid -u, m. das Volk (plebs) ohne Pl., (národ -u, m. Pl. národové die Nation).
lidé -í, m. Pl. t. die Menschen, die Leute.
lidský -á -é menschlich.
líh -u, m. der Weingeist, Spiritus.
lichvář -e, m. der Wucherer.
lich -a -o (-ý -á -é) falsch, ungerad, eitel, schwach, schlecht.
liják -u, m. der Regenguß, der Platzregen.
lilie -e, f. die Lilie.
lípa -y, f. die Linde.
list -u, m. das Blatt, der Brief (psaní das Schreiben); listí -í, n. das Laub.
listopad -u, m. der November.
liška -y, f. der Fuchs.
lítati -ám fliegen, herumfliegen.
líto leid Adv.; je mně líto sestry mir ist leid um die Schwester.
litovati -uji reuen, bereuen.
litr -u, m. der Liter.
Livius — Livia, m.
lnouti — lnu, ke komu, k čemu sich an jmd. anschmiegen; ankleben, kleben, anhängen.
lojový -á -é Unschlitt-.
loket -te und -ta, m. die Elle, der Ellbogen.
Londýn -a, m. London.
lonější Adj. 1 E. vom vorigen Jahre.
loni (Locativ) Adv. voriges Jahr; auch lůni, vlůni oder vloni.
lonský -á -é vom vorigen Jahre, voriges Jahr (als adverbiale Zeitbestimmung).
los -u, m. das Los; los -a, m. das Elenthier.
Lotharius -ria, m.
loučení -í, n. das Scheiden, der Abschied.
louček -čku, m. das Kienholz.
loučiti -ím trennen, sondern; l. se s kým von jemand Abschied nehmen.
louka -y, f. die Wiese.
loupežník -a, m. der Räuber.
loviti -ím jagen, fangen; l. ryby fischen.
lučina -y, f. die Wiese, Wiesung.
luh -u, m. die Aue, Waldwiese.
lůno -a, n. der Schoß.
lusky — lusek, f. Pl. t. die (Erbsen-) Schoten, die Hülsen.
Lydie -e, f. Lydien.
lze man kann, es ist möglich, möglich; neg. nelze; bylo lze — nebylo lze;

bude lze — nebude lze; bylo by lze — nebylo by lze u. s. f. z. B. in diesem Hause ist eine Wohnung zu vermiethen v tom domě lze byt pronajati.

Macecha -y, f. die Stiefmutter.
maceška -y, f. die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen.
maďarský -á -é madiarisch.
máchati -ám prádlo die Wäsche schweifen; mách. čím schwingen; mách. se ve vodě im Wasser fletschern.
máj -e, m. der Mai, Maibaum.
mák — maku, m. der Mohn; ani za mák nicht im Geringsten.
maličkosť -i, f. die Kleinigkeit.
maličký -á -é sehr klein, kleinwinzig.
malík -u, m. kleiner Finger.
malíř, -e, m. der Maler.
malířství -í, n. die Malerei.
málo wenig; málo peněz wenig Geld; pivo je z mála, na mále auf der Neige; bez mála, málem fast, bald.
málo kdy selten.
málo který -á -é selten einer; Plur. wenige.
malovati -uji malen.
malý -á -é klein.
maminka -y, f. die Mutter, das Mütterchen.
Mantinea -nee, f.
manžel -a, m. der Gatte, der Gemahl.
manželka -y, f. die Gattin, die Gemahlin.
Marathonský -á -é aus Marathon, bei Marathon.
Marcius -ia, m.
Marius -ia, m.
marnosť -i, f. die Eitelkeit, Vergeblichkeit.
marnotratnosť -i, f die Verschwendung.
marný -á -é nutzlos, fruchtlos; umsonst, unnütz, vergeblich.
máry — mar, f. Pl. t. die Todtenbahre.
máslo -a, n. die Butter.
maso -a, n. das Fleisch.
masten -a -o (-ý -á -é) fett.
másti — matu beirren, stören; m. se sich irren.
mastiti -ím salben; schmalzen, abschmalzen.
maškara -y, f. die Maske.
matka -y, f. die Mutter.
mateřský -á -é mütterlich, Mutter-.
mávati -ám čím schwingen.
meč -e, m. das Schwert; mečem a ohněm mit Feuer und Schwert.
med -u, m. der Honig.
Medina -y, f.
mědlice -e, f. die Doppelbreche, Flachs-, Hanfbreche.
mědliti -ím riffeln, Hanf oder Flachs brechen.
medvěd -a, m. der Bär.
měkký -á -é weich.
měknouti -nu weich werden.
mělký -á -é seicht, flach, niedrig.
Melpomene -y, f.
měniti -ím ändern, wechseln, tauschen.
měřiti -ím messen.
měsíc, -e, m. der Mond, der Monat.
mésti — metu kehren; sníh mete es schneit.
město -a, n. die Stadt; Nové město die Neustadt.
městský -á -é städtisch, Stadt-.
měšec -šce, m. der Beutel, der Sack.
meškati -ám verweilen, sich aufhalten.
měšťák -a, m. der Städter.
měšťan -a, m. der Bürger.
měšťanský -á -é Bürger-, städtisch.
metr -u, m. der Meter.
Methusalem -a, m.
mez -e oder meze -e, f. die Grenze.
mezek -zka, m. der Maulesel.
míle -e, f. die Meile.
milosrdenství -í, n. die Barmherzigkeit.
milosť -i, f. die Gnade.
milostiv -a -o (-ý -á -é) gnädig.
Milota -y, m.
milovník -a, m. der Liebhaber.
milovný -á -é čeho Liebhaber von etwas sein; milovný vlasti Vaterlandsliebhaber.
mil -a -o (-ý -á -é) lieb, angenehm.
ministrant -a, m. der Ministrant.
míniti -ím meinen, der Ansicht sein.
mír -u, m. der Friede.
míra -y, f. das Maß; z míry prudce zu heftig.
mírniti -ím mäßigen, lindern.
mírný -á -é mäßig.
mířiti -ím zielen.
mísa -y, f. die Schüssel.
místo -a, n. der Ort, der Platz; na svém místě auf dem rechten Platze; místo matky statt der Mutter.
mistr -a, m. der Meister.
míti — mám haben; míti za cizince für einer Fremdling halten; ich halte

dafür, daß myslím, že; jak se máš wie geht es dir, wie befindest du dich? míti se ke komu sich zu jemanden verhalten.
mívati -ám pflegen zu haben.
mlad -a -o (-ý -á -é) jung; z mladu, za mladu so lange man jung ist (war).
mládenec -nce, m. der Jüngling.
mládí -í, n. die Jugend, das Jugendalter; z mládí von Jugend auf.
mladík -a, m. der Jüngling.
mládnouti -nu jung werden.
mladosť -i, f. die Jugend, das Jugendalter.
mláticí Adj. 1 E. Dresch-.
mlátiti -ím dreschen.
mlčeliv -a -o (-ý -á -é) verschwiegen, stillschweigend.
mlčeti -ím schweigen.
mlčky stillschweigend.
mlha -y, mha -y oder mhla, -y f. der Nebel.
mléko -a, n. die Milch.
mlsný -á -é genäschig.
mluviti -ím sprechen, reden; ml. o kom, o čem von jmd., von etw., über etwas reden; ml. ke komu zu jmd. sprechen; ml. na koho bereden; mluví na to er missbilligt es, es gefällt ihm nicht; mluví komu jmd. einen Verweis geben.
mlýn -u, m. die Mühle, aber ze mlýna.
mlynář -e, m. der Müller, Müllermeister.
mnohdy vielmal, manchmal.
mnoho viel.
mnohý -á -é meist; „mancher": mnozí lidé manche Leute; mnoho lidí přišlo es kamen viele Leute.
množství (auch mnozství) -í. n. die Menge.
moc -i, f. die Macht, Gewalt; moc lidí viele Menschen.
mocen -a -o (-ý -á -é) čeho mächtig.
moci — mohu können, vermögen.
mocnosť -i, f. die Macht (Regierung, Reich).
modrý -á -é blau; na modro zabarviti blau färben.
modlitba -y, f. das Gebet; na modlitbách trvati beten.
modliti se -ím se beten.
Mohamed -a, m.
Mojžíš -e, m. Moses.
Morava -y, f. Mähren; die March; na Moravě in Mähren; v Moravě in der March.
mořský -á -é See-, Meeres-.
most -u, m. die Brücke; Karlův m. die Karlsbrücke.
motýl -e, m. der Schmetterling.
moudrý -á -é weise.
moucha -y, f. die Fliege.
mouka -y, f. das Mehl.
možnosť -i, f. die Möglichkeit.
mračiti se -ím se sich verfinstern, sich mit Wolken bedecken; finster schauen.
mrak -u, m. die Wolke.
mrav -u, m. die Sitte, Gewohnheit.
mravenec -nce, m. die Ameise.
mráz — mrazu, m. der Frost.
mrkati -ám (očima) zwinkern.
(mrknouti -nu) mrkati -ám zwinkern.
mrznouti -nu frieren.
mrtev -a -o (-ý -á -é) todt.
mrtvola -y, f. der Leichnam.
mrzutosť -i, f. der Verdruß.
Mucius Scævola — Mucia Scævoly.
mudřec — mudrce, m. der Weise, Philosoph.
museti -ím müssen (nicht musiti).
muž -e, m. der Mann.
mužský (auch muzký) -á -é männlich, Manns-.
mýliti -ím beirren, stören; m. se sich irren.
mysl -i, f. das Gemüth, der Muth, der Geist; aber alle Composita sind des männlichen Geschlechtes; smysl -u der Sinn, průmysl -u die Industrie; — mysli veselé (dobré) býti gut gelaunt sein, gut aufgelegt sein.
mysliti -ím denken, sinnen, dafür halten.
myslivec -vce, m. der Jäger.
myšlenka -y, f. der Gedanke.
mýti — myji waschen (aber keine Wäsche oder Kleider, sondern harte (scheinbar unelastische) Gegenstände: Bänke, Töpfe, Fußboden u. s. f.).
mythologie -e, f. (bájesloví -í) die Mythologie.
mzda -y, f. der Lohn, der Sold.

Nabírati -ám vodu schöpfen (von nabrati — naberu).
nábožný -á -é fromm, andächtig.
(nabyti — nabudu) — nabývati -ám čeho bekommen, gewinnen, erhalten, erlangen, sich erwerben.
nadání -í, n. Stiftung; die Anlage;

das Vermuthen; mimo nadání gegen Erwartung, unverhofft.
nadán -a -o (-ý -á -é) begabt, talentvoll.
(nadati -ám) komu hloupých schimpfen, schelten; nadáti oder n a d í t i se čeho etwas vermuthen, hoffen; nadíti — naději füllen; nadit -a -o gefüllt (Taube).
nadávati -ám (v. nadati) komu bláznů jemanden Narren schimpfen, schelten.
naděje und náděje -e, f. die Hoffnung.
(nadělati -ám) viel machen, anrichten; nad. se sich abarbeiten, abmühen.
nádenník -a, m. der Taglöhner.
nádoba -y, f. das Gefäß.
nádherný -á -é prächtig, köstlich.
nah -a -o (-ý -á -é) nackt, blos.
nahlas laut.
náhled -u, m. die Einsicht, die Ansicht.
náhliv -a -o (-ý -á -é) rasch, jäh, jähzornig.
náhluchlý -á -é halbtaub.
náhlý -á -é jähzornig, jäh, rasch.
nacházeti [dev.] -ím (v. najíti — najdu) oft, viel finden, nach. se sich finden, sich befinden.
(nachladiti -ím) — nachlazovati -uji erkälten; nachl. se sich erkälten.
náchylen -a -o (-ý -á -é) geneigt (abstr.), nachýlen angelehnt (concret).
najednou auf einmal, plötzlich.
nájemník -a, m. der Inwohner, die Partei.
(najísti se — najím se — najedl jsem se) čeho sich an etwas satt essen, sich anessen; jsem najeden ich bin angegessen.
(najíti — najdu, našel jsem) nacházeti [dev.] -ím finden.
(najati oder najíti — najmu, najal jsem) miethen, werben, dingen; najímati -ám.
nakládati -ám co komu, na koho aufladen, (naložiti -ím); nakl. s kým einen behandeln, mit jmd. verfahren.
(nakrmiti -ím) — krmiti koho čím füttern, zu essen geben.
nakupovati -uji čeho — (v. nakoupiti -ím) auffaufen, einkaufen, viel kaufen.
náledí -í, n. das Glatteis.
nález -u, m. die Entscheidung, der Erlaß.
nalezati -ám finden; nal. se sich finden, sein.
náležit -a -o (-ý -á -é) recht, gehörig.
(naliti — naliji) nalívati eingießen, einschenken, einschütten.
nalívati -ám siehe naliti.
namáčeti [dev.] -ím — (v. namočiti -ím) naß machen, einweichen, eintunken.
namáhání -í, n. die Anstrengung, die Arbeit.
(namastiti -ím) — mastiti -ím schmieren, schmalzen, aufstreichen, anstreichen, ein-, anschmieren.
náměstí -í, n. der Platz, Ring.
(napéci — napeku) napé(í)kati -ám čeho viel, in Menge backen.
náplava -y, f. der Schlamm.
(napomenouti -nu) — napomínati -ám ermahnen.
nápomocen -a -o (-ý -á -é) behilflich.
naposledy zuletzt, am Ende, schließlich.
(napraviti -ím) — napravovati -uji gut machen, richten.
napřed zuerst, voran.
(napsati — napíši) — psáti — píši schreiben, aufschreiben.
národ -u und a, m. die Nation, Pl. národové.
národní Adj. 1 E. Volks-, volksthümlich.
narozen -a -o (-ý -á -é) geboren; rodilý -á -é gebürtig.
narození -í, n. die Geburt.
náruživost -i, f. die Leidenschaft.
nářadí -í, n. die Geräthschaft, das Geräth.
nářek -řku, m. das Jammern, Klagen, die Klage.
naříkati -ám komu einsagen; nař. (si) wehklagen, jammern.
(nařknouti -nu — nařekl jsem) andeuten, ansagen, ein Schlagwort geben.
násilí -í, n. die Gewalt.
následovati -uji koho, čeho folgen.
následovný -á -é nachahmend, folgend.
naslouchati -ám horchen.
(nastati — nastanu) — nastávati -ám eintreten, bevorstehen, anfangen.
(nasytiti -ím) — sytiti -ím sättigen, füttern.
(natrhati -ám) čeho in Menge reißen — trhati -ám reißen, pflücken, abpflücken.
nával -u, m. der Andrang, Drang.
navážeti [dev.] -ím auffahren (den Lehm).
návrat -u, m. die Rückkehr.

(navrátiti -ím) — navraceti [dev.] -ím zurückgeben, zurückstellen; navr. se zurückkehren.
(navříti — navru čím) — navírati -ám durchs Kochen von etwas angezogen sein.
návštěva -y, f. der Besuch.
(navštíviti -ím) — navštěvovati -uji koho besuchen.
naučení -í, n. die Lehre, Belehrung.
(naučiti se -ím se čemu) etwas erlernen; učiti se čemu etwas lernen.
naznačovati -uji — (naznačiti -ím) bezeichnen, kennzeichnen.
názorný -á -é anschaulich, darstellend.
nazpět zurück.
(nazvati — nazvu) — nazývati -ám nennen, benennen, betiteln; (nazvati) mit dem Gen. in Menge einladen; zváti — zvu ich lade ein.
nazývati siehe nazvati.
neb(o) denn, oder.
nebe -e, n. der Himmel; Pl. nebesa — nebes.
nebeský -á -é himmlisch.
nebezpečen -čna -čno (ý -á -é) gefährlich.
nebezpečí -í, n. die Gefahr.
nebožtík -a, m. der Verstorbene, weiland; nebožka -y, f.
nedbalý -á -é nachlässig, faul, unterlassend.
nedbalost -i, f. die Nachlässigkeit.
nedbanliv -a -o (ý -á -é) nachlässig.
nedbati -ám čeho, nač nicht achten, nicht beachten, verschmähen, gehen lassen.
neděle -e, f. der Sonntag, im Plur. auch „Wochen".
nedostávati se čeho komu — nedostává se (v. nedostati se — nedostane se) mangeln, fehlen.
nedostatek (čeho) -u, m. der Mangel.
nedotkliv -a -o (-ý -á -é) empfindlich (unantastbar).
nedouk (dreisilbig) -a, m. ein Halbgelehrter, ein Idiot.
nehistorický -á -é nicht historisch.
nechť (nech) siehe ať.
(nechati -ám) — nechávati -ám lassen (nicht hindern), zurücklassen, unterlassen, sein lassen.
nejist -a -o (-ý -á -é) čím unsicher.
někdejší Adj. 1 E. ehemalig.
někdo — někoho jemand, irgendjemand; něco — něčeho etwas.
někdy manchmal, einmal (in der Zukunft).
Neklan -a, m.
několik einige, etliche (§. 65).
několikrát(e) paarmal, einigemal, oft.
některý -á -é mancher; Pl. někteří manche, einige.
někudy auf irgend einem Wege, irgend welchen Weg (gehen).
nelze siehe lze.
německý -á -é deutsch.
nemil -a -o (-ý -á -é) unlieb, unangenehm.
nemírný -á -é unmäßig.
nemluvně -ěte, n. das unmündige Kind.
nemoc -i, f. die Krankheit.
nemocen -a -o (-ý -á -é) krank.
nemravnost -i, f. die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.
němý -á -é, stumm; (oněměti [den.] -ím) stumm werden.
nenadále Adv. unverhofft, plötzlich.
nenáviděti -ím hassen.
neomylný -á -é unfehlbar, untrüglich, gewiss.
nepočesten -a -o (-ý -á -é) unehrlich, unehrbar.
napodoben -a -o (-ý -á -é) unähnlich.
nepohnutě Adv. unberührt, sich nicht rührend.
neposlušen -a -o (-ý -á -é) unfolgsam.
nepozornost -i, f. die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.
nepřátelský -á -é feindlich.
nepříčetný -á -é unzurechnungsfähig.
nepřítel -e, m. der Feind.
Nero — Nerona, m.
nerost -u, m. das Mineral.
nerozlučný -á -é unzertrennlich, untrennbar.
neřádný -á -é unordentlich, unrechtmäßig; schmutzig, unfläthig.
neřest -i, f. das Laster.
nesmírný -á -é enorm, groß, unermesslich; nesmírně mnoho Adv. sehr viel.
nesmrtelný -á -é unsterblich.
nesnadný schwer (difficilis).
nespravedliv -a -o (-ý -á -é) ungerecht.
nespůsob -u, m. die Unart, die Unartigkeit, der Unfug; nespůsobný -á -é (-en -a -o) unartig.
nestálý -á -é unbeständig, veränderlich.
(nestáti — nestanu) — nestávati -ám čeho (Subject) nicht sein, nicht existiren, „es gibt nicht" (§. 97, B).
nésti — nesu tragen; ponesu ich werde tragen; nésti se k čemu darnach trachten.

nestřídmý -á -é unmäßig.
nesvornost -i, f. die Uneinigkeit, Zwietracht.
nešlechetný -á -é lasterhaft, niederträchtig.
nešťasten -a -o (-ý -á -é) unglücklich.
netoliko (nejen) nicht nur — nýbrž i sondern auch.
neuk (zweisilbig) -a, m. einer der nichts gelernt hat, Ignorant.
neunavný -á -é unermüdlich.
neúrodný -á -é unfruchtbar.
neustále Adv. beständig, fort, stets.
nevážiti si, -ím si čeho nicht achten, nicht schätzen, verschmähen, verachten.
neveliký -á -é nicht groß, klein.
nevěsta -y, f. die Braut.
nevinen — nevinna — nevinno (nevinný -á -é) čím unschuldig.
nevolník -a, m. der Leibeigene, Unfreie.
nevšední Adj. 1 E. (nicht alltäglich) ungewöhnlich, besonders.
nevšímav -a -o (-ý -á -é) geringschätzig, unachtsam.
nevystavěn -a -o (-ý -á -é) unerbaut.
nezbeden -a -o (-ý -á -é) ausgelassen, frech.
nezbývati -ám nicht übrig bleiben, nicht erübrigen; nezbývá čeho es gibt keinen Überfluß an; opatrnosti (Subject) nikdy nezbyvá man ist nie vorsichtig genug.
nezdráv -a -o (-ý -á -é) ungesund.
neznám -a -o (-ý -á -é) unbekannt.
nezvyklý -á -é čemu ungewohnt.
nic — ničeho nichts.
nickrát(e) keinmal.
nikam nirgendshin.
nikde nirgends.
nikdo — nikoho niemand.
nikdy niemals.
Nil -u, m.
niť -i, f. der Zwirn, der Faden.
niva -y, f. die Aue.
nízký -á -é niedrig.
noc -i, f. die Nacht.
nocleh -u, m. das Nachtlager, die Nachtherberge; býti někde noclehem irgendwo übernachten.
nocovati -uji übernachten.
noční Adj. 1 E. nächtlich, Nacht-.
noha -y, f. der Fuß.
nos -u m. die Nase.
nositi -ím tragen, pflegen zu tragen, oft tragen.
nota -y, f. (nápěv -u, m.) die Note, Melodie.

nouze -e, f. die Noth, das Elend.
novina -y, f. die Neuigkeit; im Plur. auch „die Zeitung".
nový -á -é neu; Adv. poznov, znova, znovu vom Anfang; za nova so lange etwas neu war oder ist.
Numa Pompilius -y -ia, m.
nůžky — nůžek f. Pl. t. die Scheere.
nýbrž sondern.
nynější Adj. 1 E. jetzig, gegenwärtig.
nyní jetzt.

(Obarviti -ím) — barviti -ím färben; na modro blau f.; na zeleno grün f., na černo schwarz f. u. s. f.
obávati se čeho -ám se fürchten, sich fürchten, befürchten.
obcovati -uji s kým mit jemandem verkehren, umgehen.
občan -a, m. der Staatsbürger, der Bürger.
občanský -á -é Bürger-; civil, social.
občerstvovati -uji — (občerstviti -ím) co erfrischen.
(obdarovati -uji) koho čím — darovati -uji jemanden mit etwas beschenken; oder darovati komu co jemandem etwas schenken.
(obdržeti -ím) co od koho — obdržovati -uji erhalten, bekommen, kriegen.
obec — obce, f. die Gemeinde, der Staat.
oběd -a, m. das Mittagsessen.
obědovati — oběduji oder obědvati — obědvám zu Mittag essen.
(obehnati — oboženu) co čím — obháněti [dev.] -ím etwas mit etwas umgeben, umzingeln.
(obejíti — obejdu co) — obcházeti [dev.] -ím umgehen, um etwas herumgehen; warten, besorgen; obejíti se bez čeho etwas entbehren; obj. se s čím sich begnügen.
(oběsiti -ím) — věšeti -ím [dev.] erhängen, (hängen); oběsiti se sich erhängen.
oběť -i, f. das Opfer.
obětný -á -é Opfer-.
obětovati -uji opfern.
oběžnice -e, f. der Planet.
obhajovati -uji (v. obhájiti -ím) vertheidigen, schützen (im Process).
obcházeti [dev.] -ím siehe obejíti.
obchodník a, m. der Geschäftsmann.
obilí -í, n. das Getreide.

objímati -ám (v. obejíti — objati) umfassen, umarmen.
obkličovati -uji — (obklíčiti -ím) umgeben, umzingeln, einschließen.
oblak -u, m. die Wolke.
(obléci — obleku) koho v co, komu co — oblékati -ám Kleider anziehen; obl. se sich anziehen. Vom Anziehen der Stiefel sagt man: (obouti — obuji) obouvati -ám und vom Ausziehen (sesouti — sesuji) — sesouvám boty, vysouvati se z bot.
obléhati -ám belagern.
oblek -u, m. das Kleid, die Kleidung.
obleva -y, f. das Thauwetter.
obličej -e, m. das Gesicht.
oblizovati -uji (oblízati -ám — oblíznouti -nu) lecken, herum-, auslecken.
(obložiti -ím) — obkládati -ám umlegen, umgeben, um etwas herumlegen.
obnošen -a -o (ý -á -é) abgetragen, abgenützt, fadenscheinig.
(obnoviti -ím) obnovovati -uji erneuern, renoviren.
oboje beide, beides (substantivisch); obojí -ího Adj. 1 E. beiderlei.
obraceti [dev.] -ím, siehe obrátiti.
obrana -y, f. der Schutz, die Apologie; obr. zemská die Landwehr.
(obrániti -ím) brániti -ím wehren, erwehren; obr. se sich erwehren.
(obrátiti -ím) — obraceti [dev.] -ím umwenden, umkehren; obr. se zurückkehren; obr. se v prach a popel zu Staub und Asche werden.
obraz -u, m. das Bild.
obsahovati -uji enthalten.
obsažen -a -o (-ý -á -é) enthalten.
obstarávati -ám besorgen.
(obstoupiti -ím) — obstupovati -uji umstellen, umgeben.
obtíž -e, f. die Beschwerlichkeit.
obtížen -žna -o (ý -á -é) beschwerlich.
obvazovati -uji — (obvázati — obváži) um-, zu-, verbinden.
obveselení -í, n. die Belustigung, Ergötzung.
obveselovati -uji — (obveseliti -ím) belustigen, erfreuen, ergötzen.
obyčej -e, m. die Gewohnheit, Sitte, der Brauch; mám obyčej ich pflege zu (mit dem Inf.); aber im Böhmischen wird das in dem betreffenden Satze vorkommende Verbum fast immer iterirt, und nicht durch „obyčej míti“ mit dem Inf. gegeben. (Siehe §. 87, Anm.)
obyčejný -á -é gewöhnlich.
obydlí -í, n. die Wohnung.
obyvatel -e, m. der Bewohner.
(obžalovati -uji koho z čeho) jemanden einer Sache anklagen; žalovati -uji klagen.
ocas -u, m. der Schwanz.
ocel -e, (meist) f. der Stahl.
ocet — octa, m. der Essig.
očekávati -ám koho erwarten, auf etwas warten.
odběratel -e, m. der Abnehmer, Abonnent.
odbojný -á -é widerspenstig, rebellisch.
(odbyti — odbudu) — odbývati -ám wegschaffen, zurückweisen, abweisen, abfertigen.
(odcestovati -uji) — cestovati -uji ab-, verreisen.
odcezovati -uji — (odcediti -ím) abseihen.
odcizovati -uji — (odciziti -ím) entfremden, nehmen.
(oddati — oddám se čemu) — oddávati -ám se čemu sich ergeben, sich widmen.
oddávky -vek, f. Pl. t. die Trauung.
odebírati -ám — (odebrati — odeberu) abnehmen, wegnehmen; abonnirt sein; odebírati se sich begeben.
odebrati se siehe odebírati.
(odejíti — odejdu) — odcházeti [dev.] -ím weg-, fortgehen.
(odepříti — odepru) — odepírati -ám abschlagen, verweigern; odep. se čeho etw. verleugnen.
odestýlati -ám — (odestlati — odestelu) abbetten.
oděv -u, m. das Kleid, die Kleidung, der Anzug.
odevzdávati -ám — (odevzdati — odevzdám) abgehen, zurückstellen.
odcházeti [dev.] -ím siehe odejíti.
odívati -ám — (odíti — oději) anziehen, anthun; odívati se -ám se sich anziehen.
odjížděti [dev.] -ím — (od)jezditi und dies von (odjeti — odjedu) weg-, fortfahren.
(odkázati — odkáži) — odkazovati -uji hinweisen, zurückweisen; komu co vermachen.

odkládati -ám — (odložiti -ím) verlegen, verschieben.
odkud woher; odkudkoli woher immer.
odlehlosť -i, f. die Entfernung, ein abgelegener Ort.
(odletěti -ím) — odletovati -uji wegfliegen.
odletovati und odlitovati siehe odletěti.
odměna -y, f. der Lohn, die Belohnung.
odměřovati -uji — (odměřiti -ím) abmessen; einschränken.
(odnaučiti -ím) koho čemu — odnaučovati -uji abgewöhnen; odn. se sich abgewöhnen.
(odolati -ám) komu — odolávati -ám widerstehen, Widerstand leisten.
odpadlík -a, m. der Abtrünnige, Renegat.
odplívati -ám — (odplíti — pliji) ausspucken.
odpočinek -nku, m. die Ruhe, der Ruhestand, die Rast.
odpočívati -ám (si) — (odpočinouti -nu si) ausruhen; odp. si od práce.
odpouštěti [dev.] -ím — (odpustiti -ím) nachlassen, verzeihen.
odpovídati -ám — (odpověděti — odpovím) antworten; odpověděti na otázku die Frage beantworten.
(odprositi -ím) — odprošovati -uji koho (Acc.) abbitten; oder odpr. se koho (Gen.).
odpustiti siehe odpouštěti.
odpuštění -í, n. der Nachlass, die Verzeihung.
odříkati -ám se čeho — (odřeknouti -nu se) verzichten, Verzicht leisten, sich von etw. lossagen.
odstavec -vce, m. der Paragraph.
odsuzovati -uji — (odsouditi -ím) verurtheilen, aburtheilen.
(odtáhnouti -nu) — odtahovati -uji wegziehen.
odvažovati -uji — (odvážiti -ím) abwägen.
(odvésti — odvedu) — odváděti [dev.] -ím) ab-, wegführen.
odvod -u, m. die Abführung, die Assentirung.
(odvrátiti -ím) — odvraceti [dev.] -ím abwenden, abwendig machen.
(odvyknouti -nu čemu) — odvykati -ám sich abgewöhnen.
Odyssevs — Odysseva, m.
ohavný -á -é gräulich, abscheulich, scheußlich.
oheň — ohně, m. das Feuer.
ohlí(é)dati -ám se (ohlídnouti -nu se) sich umsehen.
ohlížeti se [dev.] -ím se — (ohlídnouti se -nu se) sich umsehen, umschauen.
ohon -u, m. der Schwanz.
ohromný -á -é sehr groß, enorm.
ohryzek -zku, m. der Gröbs des Apfels, der Kehlkopf.
ohryzovati -uji — (ohrýzti — ohryzu) benagen.
(ohřáti — ohřeji) — hřáti — hřeji oder ohřívati -ám wärmen, erwärmen; ohřáti se sich erwärmen.
ohyzdný -á -é häßlich, garstig.
ochlazovati -uji — (o-chladiti -ím) abkühlen, kühl machen; ochl. se auskühlen.
ochrana -y, f. der Schutz.
okamžik -u, m. der Augenblick.
(oklamati — oklamu) — klamati — klamu täuschen, betrügen.
okno -a, n. das Fenster.
oko -a, n. das Auge; siehe §. 39.
okoušeti [dev.] -ím — (okusiti -ím) probiren, kosten.
(okouzliti -ím) (wird in anderen Formen nicht gebraucht) bezaubern.
olej -e, m. das Öl.
okrádati -ám — (o-krásti — okradu) bestehlen.
okrasa -y, f. die Verschönerung, die Zierde, der Schmuck.
(okrášliti -ím) — okrašlovati -uji verschönern, schmücken, zieren.
okršlek — okršku, m. der Kreis.
Olomouc -e, f. Olmütz.
olše -e, f. die Erle.
olupovati -uji — (oloupiti -ím) abschälen, berauben; loupati -ám und loupu schälen.
Olympický -á -é olympisch.
omlouvati -ám — (omluviti -ím) ausreden, entschuldigen; mluviti sprechen, reden.
omluviti siehe omlouvati.
omrzlý -á -é umfroren.
onemocnění -í, n. die Erkrankung.
(onemocněti [den.] -ím) krank werden; ich bin krank jsem nemocen.
opakovati -uji wiederholen, nachsagen.
(opanovati -uji) beherrschen, Herr von etwas werden; im Präs.: mám co

v moci, panuji nad čím, aber durchaus nicht „jsem přes něco".
opatrnost -i, f. die Vorsicht.
opatrný -á -é vorsichtig.
opatrovati -uji warten, pflegen, bewachen, schützen.
opět wieder, wiederum.
opevňovati -uji — (opevniti -ím) co čím befestigen, sichern.
opíjeti [dev.] -ím — (opiti — opiji) betrinken; op. se sich betrinken.
opilý -á -é betrunken (medial); opitý -á -é betrunken (passiv).
opisovati -uji (opsati — opíši) abschreiben, umschreiben.
opláceti [dev.] -ím — (oplatiti -ím) zurückzahlen, vergelten.
oplývati -ám čím Überfluß haben.
opomínati -ám — (opomněti — opomenu) mahnen.
opovažovati se -uji se — (opovážiti se -ím se) wagen, kühn, frech sein.
(opověděti — opovím) — opovídati -ám melden, anzeigen.
opovrhovati -uji čím — (opovrhnouti -nu) und dies von vrci — vrhu verschmähen.
(opozditi -ím) — opozďovati -uji verspäten, aufhalten; op. se sich verspäten.
opravdivost -i, f. der Ernst.
(opustiti -ím) — opouštěti [dev.] -ím verlassen, zurücklassen.
oráč -e, m. der Pflüger, der Landknecht.
orati -ám und oři — ořeš ackern.
orel — orla, m. der Adler.
oř — oře, m. das Pferd, Ross.
ořech -u, m. die Nuss.
osamotnělý -á -é einsam, verlassen.
osel — osla, m. der Esel.
ostatek -tku, m. der Rest; als Adverbium übrigens.
ostatní -ího Adj. 1 E. übrig.
ostrov -u, m. die Insel.
ostruha -y, f. der Sporn.
ostrý -á -é scharf, heftig, streng.
osud -u, m. das Loos, das Schicksal.
(osvědčiti -ím) — osvědčovati -uji bezeugen, erweisen; osv. se čím sich erweisen, sich zeigen.
osvětlovati -uji — (osvětliti -ím) beleuchten; auch osvěcovati -uji (osvítiti -ím).
(osvoboditi -ím) koho (od) čeho — osvobozovati -uji befreien, los machen.
osyka -y, f. die Espe.
(ošatiti -ím koho) — ošacovati -uji Kleider anschaffen.
ošetřovati -uji — (ošetřiti -ím) behandeln, pflegen, warten.
otáčeti [dev.] -ím — (otočiti -ím) herumdrehen; ot. se kolem čeho sich um etwas herumdrehen, sich bewegen.
Otakar -a, m. Otokar.
otava -y, f. das Grummet.
(otázati se koho nač, po čem — otáži se) — táži se jemanden nach etwas fragen.
otčina -y, f. das Vaterland.
otec -ce, m. der Vater.
(otráviti -ím koho čím) — otravovati -uji vergiften.
otroctví -í n. die Sklaverei.
otrok -a, m. der Sklave.
otruby — otrub f. Pl. t. die Kleien.
otvrdlý -á -é abgehärtet.
ovce -e, f. das Schaf.
ovčák -a, m. der Schäfer.
(ověnčiti -ím) — ověnčovati -uji bekränzen.
oves — ovsa, m. der Hafer.
(ovinouti -inu) — ovinovati -uji umwinden, umwickeln, einwickeln.
ovoce -e, n. das Obst.
ozdoba y, f. die Zierde, Verschönerung.
(ozdobiti -ím) — ozdobovati -uji verschönern, schmücken, verzieren.
ozdobný -á -é zierlich.
ozdobovati -uji — (ozdobiti -ím) zieren, schmücken, verschönern.
označen -a -o (ý -á -é) bezeichnet, gekennzeichnet; na označenou zur Bezeichnung, zum Ausdruck.
(oznámiti -ím) — oznamovati -uji bekannt machen, vermelden.

Pád -u, m. der Fall, Sturz, Unfall, Verfall; der Casus (in der Grammatik); die Seuche. Alles übrige siehe unter „Fall".
padati -ám — (padnouti -nu) fallen; sníh padá es schneit, kroupy padají es hagelt; obilí padá das Getreide (Preis) fällt.
páchati -ám und páši -eš thun, machen; begehen; in Mähren „herumtreiben" = stekati se.
pak denn, aber; pakli wenn aber si autem.
Palestina -y, f.
palice -e, f. die Keule; der Hirnschädel.
páliti -ím brennen (trans.).

památka -y, f. das Andenken.
památný -á -é denkwürdig, Denk-.
pamatovati -uji se sich zu erinnern wissen; p. si merken, sich merken.
paměť -i, f. das Gedächtnis; na paměti míti an etwas denken, im Sinne haben.
pamětihoden -dna -o (-ý -á -é) denkwürdig.
pamětliv -a -o (-ý -á -é) čeho eingedenk.
pamětník -a, m. der Gedenkmann, gleichzeitiger Zeuge.
pán -a, m. der Herr.
Páně des Herrn, (Gottes) undecl.
panoš -e, m. der Edelmann, der Edelknabe, Page.
panovati -uji nad kým herrschen, regieren.
panovník -a, m. der Regent.
panský -á -é herrisch, herrschaftlich; panská -é substantivisch „das Stubenmädchen".
papež -e, m. der Papst.
papír -u, m. das Papier; mrcha papír ein Saublatt.
papoušek -ška, m. der Papagei.
paprsek -sku, m. der Strahl, Lichtstrahl.
Paříž -e, m. Paris; pařížský -á -é Pariser.
pasovati -uji na rytíře zum Ritter schlagen; pas. se oder za pasy jíti ringen.
pásti — pasu, pásl jsem weiden (trans.), hüten; p. se weiden (intr.).
pastvec — pastevce, m. der Hirt.
pastvisko -a, n. die Weide, der Weideplatz, die Hutweide.
pastýř -e, m. der Hirt.
pastýřský -á -é Hirten-.
patriarcha -y, m. der Patriarch.
patřiti -ím na koho jemanden ansehen, anschauen, betrachten; p. komu jmd. angehören.
páv -a, m. der Pfau.
pavéz -a, m. das Schild, die Pavesade.
péci — peku backen.
pečeně -ě, f. der Braten.
pekárna -y, f. das Backhaus.
pekař -e, m. der Bäcker.
peklo -a, n. die Hölle.
pěkný -á -é schön.
Peloponnes -u, m.
peň — pně, m. der Stamm.
peníz -e, m. das Geldstück; peníze — peněz, m. Pl. t. das Geld. §. 38, 13.
pepř -e, m. der Pfeffer.
perla -y, f. (perle -e, f.) die Perle.
péro -a, n. die Feder.
perský -á -é persisch.
Peršan -a, m. der Perser.
peří -í, n. die Feder, das Gefieder.
pes — psa, m. der Hund.
pěstoun -a, m. der Pfleger, Pflegevater.
pěstounka -y f. die Ernährerin.
pěstovati -uji pflegen, ziehen, warten.
pestrý -á -é bunt.
pěší -ího Adj. 1 E. oder pěšák -a, m. der Infanterist.
Pešť -i, f. Pest (die Stadt).
pěti — pěji, pěl jsem singen.
Petr -a, m.
Petrohrad -u, m. Petersburg.
petržel -e, f. die Petersilie.
pevnosť -i, f. die Festung.
pevný -á -é fest.
philosophický -á -é philosophisch.
philosophie -e, f.
Phöničan -a, m. Phönizier.
piano -a, m. das Piano.
píchati -ám (píchnouti -nu) stechen.
(píchnouti -nu) siehe píchati.
pila -y, f. die Säge; pilka -y, f. die Handsäge.
pilen -a -o (-ý -á -é) fleißig.
pisař -e, m. der Schreiber, Diurnist.
píseň -sně, f. das Lied.
(písknouti — písknu) — pískati -ám pfeifen.
pivo -a, n. das Bier.
pláč -e, m. das Weinen, s pláčem unter Thränen.
plakati — pláči weinen.
plášť -ě, m. der Mantel.
Platajský -á -é von Plataä.
plátno -a, n. die Leinwand.
Plato -ona, m.
platen -tna -tno (ý -á -é) giltig; co platno was nützt es?
plavba -y, f. die Schifffahrt; plavbu vykonati unternehmen.
plavec -vce, m. der Schiffer.
plaviti -ím schwemmen, flößen; pl. se schiffen, segeln, auf einem Schiffe fahren.
plaz -a, m. das Reptile, Kriechthier; plaz -u, m. das Pflughaupt.
plechový -á -é blechern, von Blech.
plesati -ám frohlocken.
plesnivěti [den.] -ím schimmeln.

plésti — pletu flechten, stricken; faseln, schwabbeln.
pleva -y, f. die Spreu.
plíti — pleji jäten; plíti — pliji spucken.
pln -a -o (ý -á -é) čeho voll.
plniti -ím füllen, erfüllen.
plod -u, m. die Frucht.
ploditi -ím erzeugen, hervorbringen, verursachen.
plodný -á -é fruchtbar, productiv.
plot -u, m. der Zaun.
plouti — pluji — plovu schwimmen; kolem pl. vorüber schw.
pluh -u, m. der Pflug.
plyn -u, m. das Gas.
plytkosť -i, f. die Feinheit (ohne Dicke oder Tiefe); die Seichtheit, Untiefe.
plýtvati -ám čím vergeuden; schalten und walten.
Plzeň -zně, f. Pilsen.
pobádati -ám oder pobízeti [dev.] -ím — (pobídnouti -nu) antreiben, aufmuntern.
pobolívati -á koho (Acc.) co ein wenig weh thun.
pobožnosť -i, f. die Andacht.
pobožný -á -é fromm.
(pobrázditi -ím) — brázditi -ím (Furchen machen) durchwühlen.
pocestný (-á -é) der Reisende, der Wanderer.
pociťovati -uji — cítiti -ím verspüren, fühlen.
(poctiti — poctím) — ctíti — ctím verehren; poct. odměnou belohnen, entlohnen.
poctiv -a -o (ý -á -é) ehrlich.
poctivec -vce m. der Ehrenmann.
poctivosť -i, f. die Ehrlichkeit.
počasí -í, n. die Witterung, das Wetter.
počátek (začátek) tku, m. der Anfang; z (s) počátku Anfangs.
(počati oder počíti — počnu) — počínati -ám anfangen, anheben.
počínati siehe počati.
počítati -ám rechnen.
(počkati -ám) — čekati -ám warten, er-.
(podařiti se -ím se) — dařiti -ím se gedeihen, gelingen.
poddanství -í, n. die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit.
poddaný -á -é ergeben, unterworfen.
podepírati -ám — (podepříti — podepru) unterstützen; podep. se oč sich auf etwas stützen.
podešev -švi, f. oder -švu, m. oder podešva -y, f. die Schuhsohle.
podezřelý -á -é verdächtig.
podezřívati -ám koho z čeho jemanden einer Sache verdächtigen.
(podívati se -ám se) — dívati se nač auf etwas schauen, betrachten; podívati se do světa sich in der Welt umsehen.
(podiviti se -ím se) — diviti se čemu sich über etwas wundern, etwas bewundern.
podkrajský -ého Adj. der Bezirkshauptmann.
podlaha -y, f. der Fußboden.
podlý -á -é gering, geringfügig, schlecht; unedel, niederträchtig.
(podmaniti -ím) — podmaňovati -uji unterwerfen.
podnebí -í, n. das Klima.
podoba -y, f. die Ähnlichkeit; der Abdruck, der Anschein.
podoben -a -o (ý -á -é) ähnlich.
podobnosť -i, f. die Ähnlichkeit, die Gleichförmigkeit.
podomek -mka, m. der Hausknecht.
podporovati -uji koho unterstützen, helfen.
podrobovati -uji — (podrobiti -ím) unterwerfen; podr. se sich unterwerfen, sich ergeben.
Podskalí -í, n. Podskal (Ufergasse in Prag).
podstatný -á -é wesentlich, selbstständig; podst. jméno das Substantivum.
podvečer oder v podvečer Abends, gegen Abend.
podzim -u, m. der Herbst; na oder v podzim im Herbst.
(pohádati -ám se) — hádati -ám se streiten.
pohan -a, m. der Heide.
(pohaniti -ím) — haniti -ím tadeln.
pohlaví -í, n. das (natürliche) Geschlecht.
pohlcovati -uji — (pohltiti -ím) verschlingen, verschlucken.
(pohlédnouti -nu) nač — pohlížeti [dev.] -ím wohin blicken, etwas ansehen, anschauen.
(pohnati — poženu) — poháněti [dev.] -ím weiter treiben, antreiben; poh. před soud vor Gericht belangen, beschicken, vorbescheiden.

pohnouti -nu čím) — hýbati -ám und hýbu bewegen, rühren; koho k čemu poh. einen wozu bewegen.
pohodlný -á -é bequem.
(pohověti si -ím si) — hověti si -ím si sich gütlich thun.
pohovka -y f. der Divan, das Kanapee.
pohrdati -ám — (pohrdnouti -nu) čím verachten, verschmähen.
pohroma -y, f. der Unfall, das Mißgeschick.
(pohřbiti -ím) — pohřbívati -ám begraben, beerdigen.
pohřbívati siehe pohřbiti.
pohybovati -uji čím — (pohnouti -nu) bewegen; poh. se oder sebou sich bewegen.
pocházeti [dev.] -ím — (pochoditi und dies von pojíti — pojdu) weiter vorwärts gehen, schreiten; zu Grunde gehen; poch. odkud herkommen, herstammen; to od tebe pochází das rührt von dir her.
pochlebovati -uji schmeicheln.
(pochoditi -ím) zle nebo dobře gut oder schlecht ankommen, gut oder übel dabei fahren; in dieser Bedeutung wird das Verbum nicht mehr iterirt, noch vereinfacht.
(pochopiti -ím) — pochopovati -uji begreifen, auffassen.
pochovávati -ám — (pochovati -ám) beerdigen, begraben.
(pochváliti -ím) — chváliti -ím loben.
pochybovati -uji zweifeln.
pojídati -ám ein wenig essen, (pojísti — pojím — pojedl jsem) aufessen.
(pojíti — pojdu) — pocházeti [dev.] -ím z koho (čeho) herstammen, herkommen, herrühren; ein wenig vorwärts schreiten.
pojíti oder pojati — pojmu) — pojímati auffassen, begreifen, umfassen; p. koně Halfterband anlegen.
pokání -í, n. die Reue, die Buße.
(pokárati -ám und pokáři) — kárati — -ám und káři züchtigen, strafen.
poklad -u, m. der Schatz.
poklid -u, m. die Wegräumung; die Ruhe.
(pokloniti se -ím se) komu — klaněti [dev.] -ím se sich vor jemandem beugen, anbeten.
pokoj -e, m. die Ruhe, der Friede; das Zimmer.
pokojný -á -é ruhig, still.
pokolení -í, n. das Geschlecht, der Stamm.
pokora -y, f. die Demuth.
pokračovati -uji — (pokročiti -ím) fortschreiten, fortsetzen.
pokrápěti [dev.] -ím — (pokropiti -ím besprengen) tröpfeln, schwach regnen.
pokrm -u, m. die Speise.
pokrývač -e, m. der Decker, Dachdecker.
pokrývati -ám — (pokryti — pokryji) bedecken.
pokud bis wohin? pokud wie lange (so lange) — potud so lange.
pokušení -í, n. die Versuchung, der Verdruß.
pokuta -y, f. die Strafe.
Polák -a, m. der Pole.
pole -e, n. das Feld.
poledne -e, n. der Mittag; v poledne zu Mittag, Mittags; dopoledne Vormittags, odpoledne Nachmittags, o polednách um die Mittagszeit.
poleno -a, m. das Holzscheit.
polepšení -í, n. die Besserung.
(polepšiti -ím) — polepšovati -uji, oder lepšiti -ím besser machen oder verbessern.
(politi — poliji) — polívati -ám begießen, beschütten.
poletovati -uji hin und her fliegen; sníh poletuje es stöbert.
polí(é)vka -y, f. die Suppe.
polovice -e, f. die Hälfte.
položení -í, n. das Niederlegen, (das Niedergelegtsein), (kladení das Legen; die Lage).
(položiti -ím) — klásti — kladu legen, hinlegen, hinstellen.
Polykarpus -pa, m.
pomáhati -ám komu — (pomoci — pomohu) helfen.
(pomazati — pomaži) — co čím — pomazovati -uji über-, anstreichen, ein-, beschmieren.
pomluva -y, f. die Nachrede, die Verleumdung.
pomoci siehe pomáhati.
Pompejus -ja, m.
pomrákati se — pomráká se unpers. sich wölken; nebe se zamračilo der Himmel hat sich verwölkt.
(pomstiti -ím) — mstíti — mstím čeho oder zač nad kým oder na kom rächen, strafen; pomstiti se na kom sich an jmd. rächen.

poněvadž weil.
ponížení -í, n. die Erniedrigung, Entehrung.
ponocný -á -é der Nachtwächter.
ponoukati -ám anzeigen, aufmuntern, necken.
poplatný -á -é (-ni -ny -na) tributpflichtig.
popuzovati -uji — (popuditi -ím) aufmuntern, reizen, anhetzen.
(poraniti -ím) — raniti -ím verwunden.
(poraziti -ím) — porážeti [dev.] -ím niederwerfen, fällen, stürzen; por. na hlavu aufs Haupt schlagen.
porážka -y, f. die Niederlage, die Schlacht, die Schlachtbank.
poroučeti [dev.] -ím — (poručiti -ím) befehlen, anordnen.
Porsēna -y, m.
poručiti siehe poroučeti.
(porušiti -ím) — rušiti -ím verletzen, verderben; porušen verletzt, verderbt; neporušené mravy unbescholtene Sitten.
pořád (e) immerwährend, fortwährend, fort.
pořádek -dku, m. die Ordnung, Anordnung.
(pořídìti -ím) ausrichten, zuwege bringen.
(posaditi -ím) — sázeti [dev.] -ím setzen, pos. se Platz nehmen, sich setzen; sedni si, nesedej si!
posel -sla, m. der Bote.
poschodí -í, n. der Stock, das Stockwerk.
poskakovati -uji herumhüpfen, poskákati — poskáči und dies von (poskočiti -ím) ein wenig aufspringen.
poskonný -á -é; poskonná konopě der männliche Hanf.
poskvrněn -a -o (-ý -á -é) befleckt.
poskytovati -uji komu čeho — (poskytnouti -nu) bieten, gewähren.
poslanec -nce, m. der Abgeordnete.
(poslati — pošlu) — posýlati -ám schicken.
poslední -ho Adj. 1 E. der, die, das letzte.
(poslechnouti -nu) koho (Gent.) — poslouchati -ám hören, horchen; folgen, befolgen.
poslouchati siehe poslechnouti.
posluhovati -uji komu jmd. bedienen.
poslušen -a -o (ý -á -é) folgsam, gehorsam.
poslušnosť -i, f. der Gehorsam.
posměch -u, m. das Gelächter, der Hohn.
pospíchati -ám — (pospíšiti -ím) eilen; pos. si sich beeilen; pospěš si beeile dich!
pospíšiti si siehe pospíchati.
(postaviti -ím) — staviti stellen, hin-, aufstellen.
postel -e, f. das Bett.
(postíhnouti -nu) treffen, antreffen, erwischen; stíhati -ám verfolgen.
posvátný -á -é geweiht, geheiligt, gewidmet.
(posvětiti -ím) — posvěcovati -uji heiligen, weihen.
posud bisher, bis jetzt.
(posypati — posypu) co čím — posypávati -ám bestreuen, dann und wann bestr.
pošetilý -á -é bethört, wahnsinnig, unsinnig, irre.
pošta -y, f. die Post.
potahovati -uji co čím — (potáhnouti -nu) etwas mit etw. überziehen.
potěcha -y, f. der Trost.
potěšení -í, n. der Trost, die Freude.
(potěšiti -ím) — těšiti -ím trösten.
potiti se -ím se schwitzen; krví se potiti Blut schwitzen.
(potkati -ám) koho (Acc.) — potkávati -ám jmd. begegnen.
potkávati siehe potkati.
potměšilý -á -é tückisch, heimtückisch.
potok -u, m. der Bach.
potom darauf, hierauf, dann; aber: na to odpověděl darauf sagte er, darauf erwiederte er.
potomek -mka, m. der Nachkomme, Abkömmling.
potrava -y, f. die Nahrung.
potřeba -y, (čeho) f. der Bedarf; oder jest potřebí oder zapotřebí čeho es ist etwas nöthig; zbytečná potřeba überflüssiger Bedarf d. i. Luxus.
potřeben -a -o (ý -á -é) čeho bedürftig; jsem moci tvé potřeben; potř. čemu necessarius nothwendig: služebník jest potřeben domu tvému.
potřebovati -uji čeho nöthig haben, bedürfen, brauchen.
potýkati se -ám se s kým kämpfen, streiten.
(poučiti -ím) — poučovati -uji belehren.

poučný -á -é (-ni -ny -na) belehrend.
poupě -ěte, n. die Knospe.
poustevník -a, m. der Einsiedler.
poušť -i, f. die Wüste.
pouštěti [dev.] -ím — (pustiti -ím) lassen, loslassen.
pouť -i, f. die Wallfahrt; die Reise.
pouta — put, n. Pl. t. die Fesseln.
povaha -y, f. der Charakter; der Wert, die Achtung.
(pověděti — povím) — povídati -ám sagen; pověz — nepovídej!
povědom -a -o (ý -á -é) čeho bewußt, kundig.
(pověsiti -ím) — věšeti [dev.] -ím hängen, erhängen.
pověsť -i, f. das Gerücht, die Sage.
povídati -ám — (pověděti — povím) sagen; p. do péra dictiren.
povinnosť -i, f. die Pflicht; jsem na povinnosti oder na přednosti ich bin Vorhand (im Tarokspiel), oder já vynáším; ich bin Hinterhand jsem na dobité.
povolání -í, n. der Beruf.
(povolati -ám) — volati rufen, berufen.
povrchně Adv. oberflächlich.
povstalecký -á -é aufrührerisch, Insurgenten-.
povstávati -ám (povstati, povstanu) aufstehen; entstehen, herrühren.
(povzbuditi -ím) — povzbuzovati -uji aufmuntern, auffordern, aneifern.
pozdě spät, zu spät.
(pozdraviti -ím) — pozdravovati -uji grüßen.
pozejtří Adv. übermorgen.
(poznati -ám) — poznávati -ám kennen lernen, poznal jsem ich habe kennen gelernt = ich kenne znám von znáti.
pozor -u, m. die Aufmerksamkeit, die Acht; míti se na pozoru sich in Acht nehmen.
pozoren -a -o (ý -á -é) aufmerksam.
pozornosť -i, f. die Aufmerksamkeit.
pozorovati -uji achtgeben, merken, das Augenmerk wohin richten, aufpassen.
požár -u, m. der Brand.
požírati -ám — (požrati — požeru) auffressen.
požívati -ám čeho — (požiti — požiji) genießen; Gebrauch machen (použiti — použiji).

práce -e, f. die Arbeit.
pracovati -uji arbeiten; pracovati o jednom an einer Sache arbeiten, eine Sache bearbeiten.
pracovit -a -o (-ý -á -é) arbeitsam, thätig.
pracovitosť -i, f. die Arbeitsamkeit.
prádlo -a, n. die Wäsche.
práh — prahu, m. die Schwelle.
Praha -y, f. Prag.
prach -u, m. der Staub.
pramen -a oder -e, m. die Quelle.
pranepatrný -á -é sehr unansehnlich, gering.
prášiti -ím Staub machen; pr. se stauben.
pravda -y, f. die Wahrheit; to je pravda das ist wahr; to není pravda.
pravdiv -a -o (ý -á -é) wahr, wahrhaftig, echt.
pravdivosť -i, f. die Wahrhaftigkeit, Wirklichkeit.
právě gerade.
pravice -e, f. die rechte Hand; na pravici zur Rechten.
pravidlo -a, n. die Regel.
praviti -ím sagen
právo -a, n. das Recht; právem mit Recht.
pravopis -u, m. die Rechtschreibung, Orthographie.
pravý -á -é echt, wahr; v pravo oder na pravo rechts.
prázniná -y, f. die Leere; prázniny -in Pl. t. die Ferien.
pražádný -á -é gar keiner, -e, -es.
Pražan -a, m. der Prager; pražský (prazký) -á -é Prager (Adj.).
(prchnouti -nu) — prchati -ám fliehen, durchbrennen.
Priamus — Priama, m.
prkno -a, n. das Brett; in Mähren deska -y, f.
(probořiti se -ím se) — bořiti se -ím se einsinken, in etw. einfallen.
(probuditi -ím) — buditi -ím wecken.
(procitnouti -nu) wach werden, erwachen.
proč warum; pročež und deshalb.
prodávati -ám — (prodati -ám) verkaufen.
prodlévati -ám verweilen, sich irgendwo aufhalten; pr. na modlitbách beten.
prohlédati -ám oder prohlížeti [dev.]

-ím (prohlédnouti -nu) durchsehen, inspiciren.
(prohráti — prohraji und prohrám) — prohrávati -ám verspielen, verlieren, den Kürzeren ziehen.
procházeti [dev.] -ím se — (projíti se projdu se) spazieren gehen.
procházka -y, f. der Spaziergang.
(projíti — projdu) — procházeti [dev.] -ím etwas durchgehen, nachsehen; pr. se spazieren gehen.
(propustiti -ím) — propouštěti [dev.] -ím entlassen, freilassen.
prorok -a, m. der Prophet, Seher.
prořezovati -uji — (prořezati -ám und prořeži) durchschneiden; stromy proř. die Bäume putzen.
prosba -y, f. die Bitte.
prosinec -nce, m. December.
prositi -ím bitten; (popr.) ersuchen.
(proslaviti -ím) — proslavovati -uji berühmt machen, verklären; pr. se čím sich auszeichnen, sich berühmt machen.
prospěch -u, m. der Fortgang; der Nutzen, Vortheil.
prospěšen -a -o (-ý -á -é) vortheilhaft, nützlich.
prospívati -ám — (prospěti — prospěji) Fortschritte machen, nützen.
prostírati -ám — (prostříti — prostru) aufdecken, aufbreiten; na stůl prost. auftischen.
prostor -u, m. der Raum.
(pro)střed -u, m. die Mitte; do středu oder do prostřed in die Mitte; u oder v prostřed mit dem Genet. in der Mitte.
protahovati -uji — (protáhnouti -nu) in die Länge ziehen, aufziehen.
protékati -ám — (protéci — proteku) durchfließen.
protiven -a -o (ý -á -é) widrig, widerwärtig; entgegengesetzt.
protiviti se -ím se sich widersetzen.
proto deshalb; protože weil.
proukazovati -uji — (proukázati — proukáži) erweisen.
provázek -zku, m. das Strickel, die Leine.
prozrazovati -uji — (prozraditi -ím) verrathen.
prsa — prsou, n. Pl t. die Brust; bíti (biji) se v prsa sich an die Brust schlagen
prst -u, m. der Finger.
prsten -ene und -ena, m. der Ring.
pršeti — prší — pršelo regnen; hrušky prší (padají) die Birnen fallen herunter.
pršívati — pršívá pflegen zu regnen.
prudký -á -é heftig, schnell, jäh.
pruh -u, m. der Streifen.
průhledný -á -é durchsichtig.
průmysl -u, m. die Industrie.
prut -u, m. die Gerte, Ruthe; das Reis.
průvan -u, m. der Luftzug.
průzorný -á -é durchsichtig.
přadlena -y, f. die Spinnerin.
přástka oder přístka -y, f die Spinnerei, die Spinngesellschaft.
přátelský -á -é freundschaftlich.
přátelství -í, n. die Freundschaft.
přáti oder příti — přeji gönnen, wünschen, gratuliren.
přece doch.
přečasto sehr oft.
(přečísti — přečtu) — přečítati -ám durchlesen, lesend durchgehen.
(v) předu vorne, do předu — v před nach vorne, vorwärts, spředu von vorne.
předčiti -ím koho (Acc.) čím übertreffen.
předčítající -ícího Transgr. mit dem best. Ausg. „der Vorleser".
předek -ku, m. der vordere Theil einer Sache, der Vordertheil; Pl. předkové -dků die Vorfahren.
předcházeti [dev.] -ím — (předejíti předejdu — předešel jsem) vorangehen.
předseda -y, m. der Präsident, Obmann.
předsevzetí -í, n. der Vorsatz.
(přejati oder přejíti — přejmu) — přejímati -ám übernehmen; řeč komu přej jemandem in die Rede fallen; (přejíti — přejdu) — přecházeti [dev.] -ím übergehen.
(přejeti — přejedu) — přejížděti [dev.] -ím überfahren, über etw. fahren, durchgehen.
(přejíti — přejdu) — přecházeti [dev.] -ím co durchgehen; přes co über etwas gehen, kommen, passiren.
(překonati -ám) — překonávati -ám überwinden, überwältigen.
(přelomiti -ím) — přelamovati -uji entzweibrechen, brechen; lámati — lámu brechen.

přemilý -á -é überaus lieb, theuer.
přemnohý -á -é gar mancher; Pl. přemnozí sehr viele, die meisten.
(přemoci — přemohu) — přemáhati -ám überwinden, besiegen.
přemýšleti [dev.] -ím — (přemysliti -ím) durch-, nachdenken, über etwas nachgrübeln.
přenášeti [dev.] -ím — (přenositi -ím und dies von přenésti — přenesu) übertragen, von einem Orte auf den anderen bringen.
(přepadnouti -nu) — přepadati -ám überfallen, durchfallen.
(přepraviti -ím) — přepravovati -uji hinüberschaffen, hinüberbringen, übersetzen; přepr. se přes řeku über den Fluß setzen.
přerývati -ám — (přeryti — přeryji) umgraben, umstechen.
přeříkovati si -uji si — (přeříkati -ám si und dies von přeříci) durchgehen, für sich aufsagen.
(přeskočiti -ím) — přeskakovati -uji überspringen, über etwas springen.
přeslice -e, f. der Spinnrocken; po přeslici in weiblicher Linie.
přestupek -pku, m. die Übertretung, das Vergehen.
(přestydnouti -nu) sich erkälten.
přeškoda -y čeho, f. der Jammerschade.
přetékati -ám — (přetéci — přeteku) überfließen, überlaufen.
přeužitečen -a -o (-ý -á -é) sehr nützlich.
převážeti [dev.] -ím — (převoziti -ím dies von převézti — převezu) überführen, hinüberführen.
převeliký -á -é überaus groß.
převozník -a, m. der Fährmann, Überführer.
(přezděti — přezdím) — přezdívati -ám einen falschen Namen geben.
přežvýkavec -vce, m. der Wiederkäuer.
přežvykovati -uji wiederkäuen.
přibližovati -uji — (přiblížiti -ím) nähern, annähern; př. se sich nähern.
příbuzen -a -o (-ý -á -é) verwandt.
příčina -y, f. die Ursache, der Grund; za příčinou (mit dem Genet.) in Folge . . .
přičinliv -a -o (-ý -á -é) thätig, emsig.
(přihoditi -ím) — přihazovati -uji hinzuwerfen; (přihoditi se), přiházeti se sich ereignen, geschehen.

přicházeti [dev.] -ím — (přijíti — přijdu) ankommen, kommen.
(přichvátati -ám) — chvátati -ám wohin eilen, herzueilen, herbeieilen.
příjemnost -i, f. die Annehmlichkeit.
příjemný -á -é angenehm, anmuthig.
(přijeti — přijedu) — přijížděti [dev.] -ím gefahren ankommen.
(přijíti — přijdu) — přicházeti [dev.] -ím ankommen, kommen; přij. oč um etwas kommen, verlieren; přijíti k úrazu verletzt, beschädigt werden; přij. do sebe einsehen, in sich gehen.
přijížděti [dev.] siehe přijeti.
příklad -u, m. das Beispiel.
příkop -u, m. oder příkopa -y, f. der Graben.
příkrm -u, m. die Zuspeise.
příkrý -á -é schroff, steil, jäh, abschüssig.
(přilákati — přilákám) — lákati -ám locken, herbeilocken.
příliš allzusehr.
přílišný -á -é allzugroß.
(přiložiti -ím) — von přikládati -ám hinzu-, an-, auflegen, nachlegen.
přiměřen -a, -o, (ý -á -é) angemessen.
přinášeti [dev.] -ím — (přinésti — přinesu) herbeibringen, mitbringen.
přinésti siehe přinášeti.
(připojiti -ím) — připojovati -uji anschließen, anknüpfen, anfügen.
připravovati -uji — (připraviti -ím) vorbereiten, bereiten, zubereiten.
příroda -y, f. die Natur.
přírodopis -u, m. die Naturgeschichte.
přirozen -a -o (ý -á -é) angeboren.
příruční -ího Adj. 1 End. als Subst. gebr. der Helfershelfer, Adjunct, Amanuensis.
přísaha -y, f. der Eid, der Schwur.
příslušeti -ím angehören; geziemen, gebühren, zustehen.
(přistati — přistanu) — přistávati -ám k břehu landen.
přístav -u, m. der Hafen.
(přistěhovati se -uji) — stěhovati se übersiedeln, einziehen, einwandern.
přísti — předu spinnen.
(přitáhnouti -nu) — přitahovati -uji anziehen, herbeiziehen; intr.: ankommen, einrücken, einmarschiren.
přítel -e, m. der Freund; Pl. přátelé — přátel.
přítomen -a -o (ý -á -é) gegenwärtig.
(přiučiti se -ím se) — přiučovati se

-uji čemu etwas zulernen; sich an etw. gewöhnen.
přiváděti [dev.] -ím — (přivoditi, dies von přivésti — přivedu) herbeiführen, herbeibringen, irgendwohin bringen.
(přivázati — přiváži) — přivazovati -uji anbinden, zubinden.
přívětiv -a -o (ý -á -é) freundlich, leutselig.
příze -e, f. das Garn.
přízniv -a -o (-ý -á -é) günstig, gewogen.
psací -ího Adj. 1 C. Schreib-.
psaní -í, n. das Schreiben; oft für list -u, m. der Brief.
psáti — píši schreiben.
pšenice -e, f. der Weizen.
ptactvo -a, n. coll. die Vögel.
ptáče -ete, n. das Vöglein.
ptáček -čka, m. das Vöglein, der kleine Vogel.
ptačí -ího Adj. 1 C. Vogel-, eines Vogels.
ptáčník -a, m. der Vogelfänger, Vogelhändler, Vogelsteller.
pták -a, m. der Vogel.
ptáti se -ám se koho (Genet.) nač, po čem fragen; zeptej se — neptej se!
Ptolomaeus -maea, m.
(půjčiti -ím) — půjčovati -uji borgen, leihen.
půjčovati siehe půjčiti.
půda -y, f. der Boden (Erde); der Dachboden.
puditi -ím treiben.
punský -á -é punisch.
působiti -ím wirken, verursachen; za působení unter Mitwirkung.
pust -a -o (-ý -á -é) wüste, öde.
(pustiti -ím) siehe pouštěti; pustiti o nemocném den Kranken aufgeben.
pustošiti -ím verheeren, verwüsten.
původ -u, m. der Ursprung.
původce -e, m. der Urheber.
původný -á -é ursprünglich, originell, Original-.
pýcha -y, f. der Stolz.
pykání -í, n. die Reue.
pyšný -á -é stolz, hochmüthig.
pytel -tle, m. der Sack, der Beutel.

Rád — ráda — rádo gern; nerád — neráda — nerádo ungern; das *a* bleibt überall lang.

rada -y, f. der Rath; auch der Rath als Charakter einer Person.
rádce -e, m. der Rathgeber.
raditi -ím rathen, einen Rath ertheilen; raditi se koho (Gen.) jemanden um Rath fragen (poraditi se).
rádlo -a, n. der Hakenpflug.
radostný -á -é freudig, voll Freude.
radovati se -uji se sich freuen, lustig, fröhlich sein.
ráj -e, m. das Paradies.
rak -a, m. der Krebs.
rákosí -í, n. coll. das Schilf.
Rakousko -a, n. Österreich; rakouský -á -é österreichisch, von, aus Österreich.
rámě — ramene, n. oder auch rameno -a der Arm.
raněn -a -o (ý -á -é) verwundet.
ráno -a, n. der Morgen; ráno oder z rána früh Morgens.
raziti -ím, schlagen; prägen.
republika -y, f. (soustátí oder pospolitá obec) die Republik.
rezeda -y, f. die Resede.
Bhea — Rhee, f.
Rhodus — Rhodu, m.
rmoutiti -ím betrüben, quälen, kränken.
roční -ího Adj. 1 C. Jahres-, jährlich.
rod -u, m. das (grammatische) Geschlecht.
rodina -y, f. die Familie.
rodiště -ě, n. der Geburtsort.
roh -u, m. das Horn; das Eck.
rohlíček -čku, m. das Kipfel.
rok -u, m. das Jahr.
rolnický -á -é Landmann-.
rolník -a, m. der Landmann.
rosa -y, f. der Thau.
rositi -ím bethauen, durch den Thau nass machen.
rostlina -y, f. das Gewächs.
roven -a -o (ý -á -é) gleich.
rovnati -ám gleich machen; rov. se čemu sich gleich stellen, gleich sein.
rozbíhati se -ám se — (rozběhnouti -nu se) Anlauf nehmen.
(rozbiti — rozbiji) — rozbíjeti [dev.] ím zerschlagen.
rozdávati -ám — (rozdati -ám) verschenken.
(rozděliti -ím) — rozdělovati -uji theilen, zer-.
rozdíl -u, m. der Unterschied.
(rozdrtiti -ím) — rozdrcovati -uji zerreiben, zermalmen.

(rozebrati -beru) — rozebírati -ám auseinandernehmen; behandeln, handeln von etw.
rozednívati se — rozednívá se — (rozedníti se) Tag werden, tagen.
(rozedrati — rozederu) — rozedýrati -ám zerreißen.
rozhodný -á -é entscheidend.
(rozejíti se — rozejdu se) — rozcházeti [dev.] -ím se recht ins Gehen kommen; auseinander gehen.
rozeschlý -a -é leck, Risse habend.
rozeznávati -ám po čem an etwas erkennen, durch etwas unterscheiden.
rozfukovati -uji — (rozfoukati -ám und dies von rozfouknouti -nu) auseinander blasen.
rozhrabovati -uji — (rozhrabati — rozhrabu) auseinanderscharren, auseinander graben.
rozkaz -u, m. der Befehl; k rozkazu, z rozkazu, na rozkaz auf Befehl.
(rozkázati — rozkáži) — rozkazovati -uji befehlen, anordnen.
rozkládati -ám — (rozložiti -ím) auseinander legen, erklären; rozkl. se sich ausbreiten, sich ausdehnen.
rozkvétati -ám — (rozkvésti — rozkvetu) aufblühen.
rozkoš -e, f. das Vergnügen.
rozličný -á -é verschieden.
(rozloupati -ám und rozloupnu von rozloupnouti) — rozlupovati -uji aufmachen, aufbeißen; aufknacken.
rozlučovati -uji — (rozloučiti -ím) trennen, sondern, scheiden, auflösen.
rozlupovati siehe rozloupati.
rozmanit -a -o (ý -á -é) verschieden, mannigfaltig.
rozmilý -á -é sehr lieb.
rozmlouvati -ám s kým o čem sprechen, sich besprechen, miteinander sprechen über etwas.
rozmluva -y, f. das Gespräch, das Zwiegespräch, die Unterredung.
(rozmnožiti -ím) — rozmnožovati -uji vermehren, vervielfältigen.
roznášeti [dev.] -ím (roznositi -ím und dies von roznésti — roznesu) auseinander tragen, austragen, verschleppen.
(roznemoci se — roznemohu se) krank werden; rozmáhati se -ám se überhand nehmen, mächtig werden; sich ausbreiten.
(rozpomněti se — rozpomenu se, Imper. rozpomeň se) — rozpomínati se -ám se verfallen worauf, sich besinnen, gedenken.
(rozřešiti -ím) — rozřešovati -uji lösen, schlichten, entscheiden.
rozřezovati -uji — (rozřezati — rozřeži) zer-, aufschneiden.
rozsáhlý -á -é weit, ausgedehnt, umfangreich.
(rozsápati -ám und rozsápu) zerbeißen.
rozsévač -e, m. der Aussäer, der Säemann.
rozstřihovati -uji — (rozstříhati -ám) mit der Scheere zerschneiden.
(rozštípnouti -nu) — rozštipovati -uji zerspalten, spalten.
roztahovati -uji — (roztáhnouti -nu) ausbreiten, ausdehnen.
roztržka -y, f. der Zwiespalt, das Zerwürfnis.
rozum -u, m. der Verstand, die Vernunft.
rozuměti [den.] -ím verstehen.
rozumný -á -é verständig, klug.
rozvinovati -uji — (rozvinouti -nu) auseinander wickeln, aufhüllen, aufrollen.
rozvodněn -a -o (-ý -á -é) angeschwollen.
(rozvodniti se -ím se) — rozvodňovati se -uji se anschwellen.
(rozžehnati se -ám se) s kým — rozžehnávati se -ám se Abschied nehmen.
ručiti -ím bürgen.
ruda -y, f. das Erz; der Mehlthau.
ruka -y, f. die Hand.
rukavička -y, f. der Handschuh; rukavice, Pl. f. Fäustlinge.
rukojmě -ě, f. der Bürge.
rumunský -á -é rumänisch.
Rus -a, m. der Russe; Rus -i, f. Russland; ruský -á -é russisch, von, aus Russland.
růsti — rostu, porostu wachsen.
rušiti -ím stören, zerstören; abschaffen, aufheben.
různice -e, f. die Uneinigkeit, der Zank, Streit, Hader.
růže -e, f. die Rose; růže stolistá die Centifolie.
růžový -á -é rosig, Rosen-.
ryba -y, f. der Fisch; rybí -ího Adj. 1 C. Fisch-.
rybička -y, f. das Fischlein.
rybník -u, m. der Teich.

rychlý -á -é schnell.
rýti — ryji mit dem Spaten graben, umgraben; graviren; wühlen.
rytíř -e, m. der Ritter.
rytířství -í, n. der Ritterstand; pasovati na rytíře zum Ritter schlagen.

Řada -y, f. die Reihe, die Ordnung.
řádný -á -é ordentlich.
řadový -á -é gereihet, Ordnungs-; řadové vojsko das Linienheer.
Řecko -a, n. Griechenland; řecký -á -é griechisch.
řečnívati -ám pflegen zu reden, pflegen Reden abzuhalten von řečniti -ím.
ředkev -kve f. der Rettig.
Řek -a, m. der Grieche.
řeka -y, f. der Fluß; proti řece stromaufwärts, po řece stromabwärts.
řemeslník -a, m. der Handwerker.
řezati -ám und řeži schneiden mit dem Messer oder mit der Säge.
řezník -a, m. der Fleischhacker.
říditi -ím leiten, lenken, richten; ř. se kým, dle koho (čeho), po kom, po čem sich nach jemandem, etw. richten.
řídký -á -é schütter; selten; eng (hřeben).
říjen -a, m. October.
říkati si -ám si für sich aufsagen; einander sagen, erzählen.
Řím -a, m. Rom.
Říman -a, m. der Römer.
římský -á -é römisch.
řípa -y, f. die Rübe.
řízek -zku, m. der Schnitt, das Schnitzel.
(říznouti -nu einen Schnitt machen) — řezati -ám und řeži schneiden.

Sad -u, m. die Pflanzung; die Anlage, der Garten, der Park.
sádlo -a, n. das Fett, (Schwein-, Gänse-, Enten-).
sahati -ám — (sáhnouti -nu) greifen, langen; reichen wohin.
Salamis -miny, f.
samčí -ího Adj. 1 E. männlich.
samičí -ího Adj. 1 E. weiblich.
samostaten -a -o (-ý -á -é) selbstständig.
samovládce -e, m. der Alleinherrscher.
Samson -ona, m.
sáně — saní, f. Pl. t. der Schlitten.
Saturnus -urna, m.
Saul -a, m.
sázeti [dev.] -ím — (saditi -ím) setzen, pflanzen.
sbírati -ám — (sebrati — seberu) zusammennehmen, sammeln.
sbor -u, m. der Chor, die Legion; zbor -u ein baufälliges Gebäude.
sbíhati se -áme se — (sběhnouti -nu) zusammenlaufen.
sdíleti [dev.] se -ím se s kým oč etw. unter einander theilen.
sebevražda -y, f. der Selbstmord.
seč -e, f. die Schlacht; der Holzschlag.
seč býti — šeč jsem (aus s und če = co; jsem s to ich bin im Stande) wie viel, so viel, was ich vermag (kann).
sečten -a -o (-ý -á -é) gezählt.
sedati si -ám si — (sednouti -nu si) sich setzen.
seděti -ím sitzen.
sedlák -a, m. der Bauer.
sednouti si, siehe sedati si.
sekati -ám maso Fleisch hacken; trávu das Gras mähen.
seke(y)ra -y, f. die Axt.
sele -ete, n. das Spanferkel.
sen — snu (nach Präp. sna), m. der Schlaf, der Traum; ve snách im Traume; ve sně im Schlafe.
senát -u, m. der Senat.
seno -a, m. das Heu.
semotam Adv. hin und her.
(sepjati — sepnu) — spínati -ám verbinden, zubinden; ruce sepj. die Hände zusammenfalten.
Servius Tullius -ia -ia, m.
(seslabiti -ím) — seslabovati -uji schwach machen, schwächen.
(sesouti se — sesuji se) — sesouvati se -ám se zusammenstürzen.
sestávati -ám z čeho woraus bestehen.
(sestoupiti -ím) — sestupovati -uji herabsteigen; sest. se zusammentreten.
sestra -y, f. die Schwester.
sešit -u, m. das Heft, die Theke.
seškrabovati -uji — (seškrabati -ám und seškrabu, und dies von seškrábnouti -nu) herunterkratzen, entfernen, beseitigen.
setba -y, f. das Säen, die Saatzeit.
sever -u, m. der Norden; severní -ího Adj. 1 E. nördlich.
severo-západní -ího Adj. 1 E. nordwestlich.
sežírati -ám — (sežrati — sežeru) auffressen.

sezouvati -ám — (sezouti -uji) ausziehen (Stiefel, Strümpfe); sezouti se sich ausziehen.
shazovati -uji — (sházeti [dev.] -ím) herab-, herunterwerfen.
shora Adv. von oben.
(shromážditi -ím) — shromažďovati -uji sammeln, zusammen-, anhäufen; shr. se sich versammeln.
scházeti se [dev.] -íme se zusammenkommen — (sejíti se — sejdu).
schopen -a -o (-ý -á -é) k čemu tauglich, fähig zu etw.
schvalovati -uji — (schváliti -ím) billigen, empfehlen.
(schytati -ám) — chytati -ám — schytávati -ám zusammenfangen, auffangen, wegraffen.
sice zwar.
Sicilie -e, f. Sicilien.
sídliti -ím wohnen, ansäßig sein.
sídlo -a, n. der Sitz, Wohnsitz.
síla -y, f. die Stärke, die Macht; die Menge.
silen -a -o (-ý -á -é) stark.
síliti -ím stark werden.
silně Adv. stark, viel.
silnice -e, f. die Straße.
símě — semene oder semeno -a, n. der Same.
síň -ě, f. das Vorhaus, der Saal.
Sirena -y, f. die Sirene.
sirotek -tka, m. und f. das Waisenkind.
síť -ě, f. das Netz, die Falle.
síti — siji und seji säen, anbauen.
skákati -ám und skáči herumspringen.
skála -y, f. der Fels.
skládati -ám — (složiti -ím) zusammenlegen, legen, ablegen.
skláněti [dev.] -ím — (skloniti -ím) beugen, decliniren.
(skláti — skoli(u) — skůleš . . . . skolí, sklal jsem niedermachen, herunterstechen; skolím, skolil jsem kommt von skoliti belfern; mit Pfählen ausstecken (von kůl — kolu der Pfahl).
sklenice -e, f. das Glas, das Trinkglas.
sklep -u (nach Präp. -a), m. der Keller.
sklepník -a, m. der Kellner; nadsklepník Zahlkellner.
sklízeti [dev.] -ím — (skliditi -ím) ab-, auf-, wegräumen; skl. obilí das Getreide einführen, einherbsten, einernten, fechsen.
sklo -a, n. das Glas.
skloňovati -uji decliniren.
(skonati -ám) — skonávati -ám sterben, im Sterben liegen, daran sein den Geist aufzugeben.
skoro fast; in Mähren „zeitlich, schnell."
skot -u, m. das Groß-, Hornvieh.
skoupý -á -é geizig, karg.
skromnosť -i, f. die Bescheidenheit.
skromný -á -é bescheiden.
skrývati -ám — (skrýti — kryji) verstecken, aufheben.
skřípati -ám und skřipu zuby (Instr.) mit den Zähnen knirschen.
skřivan -a, m. die Lerche.
skutečný -á -é wirklich, thatsächlich.
skutek -tku, m. die That, das Werk.
skvosten -a -o (-ý -á -é) prächtig, herrlich, köstlich, kostbar, stattlich.
skvrna -y, f. der Fleck (Klecks), Pl. die Flecke.
Skytha -y, m. der Skythe.
slab -a -o (-ý -á -é) schwach.
slábnouti -nu schwach werden.
sládek -dka, m. der Bräuer.
sladký -á -é süß.
sládnouti -nu süß werden.
sláma -y, f. das Stroh.
slanina -y, f. der Speck.
slaný -á -é salzig, gesalzen.
sláva -y, f. der Ruhm, die Ehre, Glorie, die Herrlichkeit; der Pomp.
slavík -a, m. die Nachtigall.
slaviti -ím feiern.
slavnosť -i, f. das Fest, die Feier.
slavný -á -é berühmt; herrlich, glänzend; slavná mše das Hochamt.
slepice -e, f. die Henne.
slepnouti -nu blind werden; (oslepnouti -nu).
slepý -á -é blind.
(sletěti -ím — slítati -ám) — sledovati -uji herab-, hinunterfliegen, herunter-, herabfallen.
(slíbiti -ím) — slibovati -uji versprechen.
slibovati siehe slíbiti.
(slitovati se -uji se) nad kým sich jmd. erbarmen.
slon -a, m. der Elephant.
sloup, -u, m. die Säule.
slouti — sluji (slovu) heißen.
sloužiti -ím dienen.
Slovan -a, m. der Slave.

slovesnosť -i, f. die schönen Künste; die Beredsamkeit.
slovo -a, n. das Wort; na slovo vzatý berühmt.
slovník -u, m. das Wörterbuch.
sluha -y, m. der Diener, der Bediente.
sluch -u, m. das Gehör.
slunce -e, n. die Sonne.
slunečný -á -é oder slunný -á -é Sonnen-.
slušeti -ím wohin gehören, angehören; passen, anstehen; geziemen, zukommen, gebühren.
slušný -á -é anständig, gehörig.
služba -y, f. der Dienst; služby Boží Pl. der Gottesdienst.
služka -y, f. die Magd.
slyšeti -ím hören.
slza -y (slze -e), f. die Thräne.
smáti se — směji se komu jmd. auslachen, na koho anlächeln.
smažiti -ím braten, rösten; (usmažiti -ím).
smekati -ám — (smeknouti -nu) herunternehmen, abziehen.
smělý -á -é kühn, keck, frech.
smích -u, m. das Gelächter.
Smíchov -a, m. Smichov, selbstständige Vorstadt Prags.
(smilovati -uji se) nad kým sich jmd. erbarmen.
smiřovati -uji — (smířiti -ím) versöhnen.
smíti — smím — směl jsem dürfen.
smrdívati -ám — smrděti -ím übel riechen, stinken.
smrk -u, m. die Fichte.
smrť -i, f. der Tod.
smuten -a -o (-ý -á -é) traurig; smutně Adv.
smysl -u, m. der Sinn.
smýšlení -í, n. die Gesinnung.
smýšleti [dev.] -ím gesinnt sein.
snad vielleicht.
snadný -á -é leicht, facilis.
snášeti [dev.] -ím — (snésti — snesu) zusammentragen; sn. hlad Hunger leiden, ertragen, dulden; sn. vejce Eier legen.
sňatek -tku, m. die Trauung, Vermählung.
snažiti se -ím se trachten, streben.
snědý -á -é brunett, schwarz (Brod, Mehl).
sněhový -á -é Schnee-, von, aus Schnee.
snídati -ám — (posnídati -ám) frühstücken.
sníh — sněhu, m. der Schnee.
(sníst — sním) — jísti — jím essen, aufessen.
(sníti oder sňati — sejmu, sňal jsem) — snímati — snímám herab-, herunternehmen, abheben.
snop -u, m. die Garbe.
sobě sich, für sich (§. 47. 1.); po sobě nach einander.
Soběslav -a, m.
sohybovati -uji — (sohnouti -nu) umbiegen.
socha -y, f. die Statue.
Sokrates -ta, m.
Solon -ona, m.
sosna -y, f. die Föhre, die Tanne.
sotva kaum.
soud -u, m. das Gericht.
soudce -e, m. der Richter.
soused -a, m. der Nachbar.
sousedka -y, f. die Nachbarin.
sousedský -á -é benachbart, nachbarlich; sousedská -é ein nationaler Tanz = Ländler.
souditi -ím urtheilen, richten, entscheiden.
soustava -y, f. das System.
sova -y, f. die Eule.
sphæra -y (sféra), f. die Sphäre.
(spadnouti -nu) — padati -ám fallen, herunterfallen.
spáchán -a -o (-ý -á -é) begangen.
spalovati -uji — (spáliti -ím) verbrennen.
spánek -nku, m. der Schlaf.
Sparťan -a, m. der Spartaner.
spása -y, f. das Heil.
spasen -a -o (-ý -á -é) abgeweidet; selig gemacht, selig.
spáti — spím schlafen.
(spatřiti -ím) — spatřovati -uji erblicken, wahrnehmen, sehen.
spatřovati siehe spatřiti.
spěchati und spíchati -ám eilen.
spisovati -uji — (sepsati — sepíši) zusammenschreiben, abfassen, verfassen.
Spitihněv -a, m.
(splniti -ím) — splňovati -uji erfüllen, vollziehen.
(spojiti -ím) — spojovati -uji verbinden.
spokojen -a -o (-ý -á -é) zufrieden.
společnosť -i, f. die Gesellschaft.
spoléhati -ám nač, na koho — (spolehnouti -nu) sich verlassen.
spolek -lku, m. der Verein.

spolu mit, mitsammen, miteinander.
správce -e, m. der Verwalter, Leiter.
spravedliv -a -o (-ý -á -é) gerecht.
(spraviti -ím) — spravovati -uji richten, ausrichten, lenken, regieren; repariren; spr. se čím, dle čeho sich nach etwas richten.
správný -á -é richtig, gut; ty jsi správný ja, du machst es recht (= du weißst nichts!).
(sprostiti -ím) koho čeho — sprošťovati -uji losmachen, befreien, entledigen.
způsob -u, m. die Art, die Art und Weise.
spůsoben -a -o (ý -á -é) artig, tauglich.
(spustiti -ím) — spouštěti [dev.] -ím herunter-, herablassen.
Srb -a, m. der Serbe.
srdce -e, n. das Herz.
srnec -nce, m. der Rehbock.
srsť -i, f. das Fell.
ssavec -vce, m. das Säugethier.
stačiti -im genügen.
stádo -a, n. die Herde.
stanice -e, f. die Station.
stanouti -nu stehen bleiben.
stár -a -o (-ý -á -é) alt; za stara in alten Zeiten; na staré zůstanu, na novou nepůjdu ich bleibe im alten Dienst, einen neuen werde ich nicht antreten.
starati se -ám se oč sorgen, Sorge tragen.
stárnouti -nu alt werden, altern, veralten.
starosta -y, m. der älteste in der Familie oder im Geschlechte, in der Gemeinde; jetzt der Gemeindevorsteher.
starožitný -á -é alterthümlich.
stařec — starce m. der Greis; dem. stařeček (in Mähren der Großvater).
stáří -í, n. das Alter.
stát -u, m. der Staat.
statečnosť -i, f. die Tapferkeit, Unerschrockenheit.
statečný -á -é standhaft, tapfer, wacker, unerschrocken.
statek -tku, m. das Vermögen, das Gut, die Wirtschaft.
státi — stojím stehen; ta kniha stojí sestru dvě zlatky (Acc.) dieses Buch kostet der Schwester 2 fl.; státi na čem auf etwas bestehen.
(státi se — stanu se) — stávati -ám se geschehen; státi se čím etwas werden.
statkář -e, m. der Gutsherr.
státní -ího Adj. 1 E. Staats-.
statný -á -é wacker, stattlich, tüchtig; wohlgestaltet.
stav -u, m. der Stand, die Lage; die Schleiße.
stávati -ám pflegen zu stehen; stávati = vstávati (aus vzstávati) aufstehen, sich erheben von v(z)stanu.
stavěti [dev.] -ím bauen; stavěn gebaut; staven gestellt, angehalten.
stěhovati -uji übersiedeln, transportare; stěh. se ausziehen, migrare.
stejný -á -é gleich, einerlei; mně jest to stejné (jedno).
stěna -y, f. die Wand.
stěžeň -žně, m. der Mastbaum.
stíhati -ám verfolgen — (za)stíhnouti -nu) erwischen, treffen.
stín -u, m. der Schatten.
stolovati -uji zu Tische sitzen, speisen.
stodola -y, f. die Scheuer.
stoický -á -é stoisch.
stolař -e, m. der Tischler (truhlář).
stolec -lce, m. der Thron.
stolec -lku, m. das Tischchen, die Schublade.
stonati — stoni (§. 70. d.) (stöhnen), krank sein, kränkeln.
stopa -y, f. der Tritt, die Spur; der Schuh, Fuß (Maß).
stoupati -ám — (stoupnouti -nu) treten, auftreten.
strach -u, m. die Furcht; strachem jatu býti geschreckt sein, sich fürchten.
strachovati se -uji se čeho sich fürchten.
strana -y, f. die Seite, die Partei; strany čeho betreffs.
stráň -ě, f. die Bergseite, der Abhang.
strašidlo -a, n. das Gespenst, das Schreckbild.
stráž -e, f. die Wache, die Warte; na stráži býti Wache halten; státi na stráži Wache stehen; stráž zaváděti die W. ablösen; stráž u zbraně der Schnarrposten; stráže ponocné die Nachtfeuer.
strážce -e, m. der Wächter, der Beschützer.
strdí — strdi, f. der Honig, der Honigseim.
stroj -e, m. die Maschine, Einrichtung.
strom -u, m. der Baum.
stromek -mku, m. das Bäumchen.

stromořadí -í, n. die Allee.
strýc -e, m. der Vetter.
střecha -y, f. das Dach.
střelec -lce, m. der Schütze.
(střeliti -ím) — stříleti [dev.] -ím schießen.
stříbro -a, n. das Silber.
stříci — střihu schneiden; střehu wachen, bewachen; stříci se koho, čeho sich vor etw. hüten, in Acht nehmen.
střídati -ám wechseln (trans.), tauschen, stř. se wechseln (intr.)
střídmost -i, f. die Mäßigkeit.
střídmý -á -é mäßig.
stříhati -ám schneiden (mit der Scheere).
stříleti siehe střeliti.
střížný -á -é Schnitt- (waaren).
studený -á -é kalt.
studium — studia, n. das Studium.
studna -y (studně -ě), f. der Brunnen.
stupeň -pně, m. die Stufe, der Rang.
stužka -y, f. das Band, die Halsbinde.
stvořitel -e, m. der Schöpfer.
stvořiti -ím erschaffen.
styděti se -ím se zač sich für etwas schämen.
stydlivost -i, f. die Schamhaftigkeit, Verschämtheit.
(súčastniti -ím) se čeho — súčastňovati -uji se an etwas Theil nehmen, sich betheiligen.
sucho -a, n. die Dürre; adv. trocken, dürr.
suchý -á -é trocken, dürr.
sůl — soli, f. das Salz.
sužovati -uji plagen, quälen.
svačina -y, f. die Jause.
svačiti -ím jausen.
svadba -y, f. die Hochzeit.
svah -u, m. der Abhang, die Bergseite.
(svaliti se -ím se) — svalovati -uji se fallen.
svár -u, m. der Hader, Streit, Zank.
svátek -tku, m. der Feiertag.
svatokrádce -e, m. der Kirchendieb.
Svatopluk -a, m.
svátost -i, f. das Sakrament; svatost -i, f. die Heiligkeit.
svatý -á -é (= sv.) heilig.
svatyně -ě, f. das Heiligthum.
svážeti [dev.] -ím — (svézti — svezu) herab-, herunter-, einführen.
svěcení -í, n. die Weihe.
svědek -dka, m. der Zeuge.
svědomí -í, n. das Gewissen.
svědomit -a -o (-ý -á -é) gewissenhaft, einsichtsvoll.
(svésti — svedu) — sváděti [dev.] -ím herunter-, herabführen, verführen.
svézti siehe svážeti.
svět -a, m. die Welt.
světlo -a, n. das Licht.
světlý -á -é licht, klar.
světoplodný -á -é welterzeugend.
světový -á -é Welt-.
svíce -e, f. die Kerze.
svíčka -y, f. die Kerze.
svítiti -ím leuchten.
svláčeti [dev.] -ím herunterschleppen, ausziehen; koho z čeho ausziehen, berauben.
svlažovati -uji — (svlažiti -ím) be-, anfeuchten, bewässern.
svlé(í)kati -ám — (svléci — svleku) ausziehen (die Kleider).
svoboda -y, f. die Freiheit.
svoboden -a -o (-ý -á -é) frei, ledig.
svrběti -í unpers. jucken; svrbí mne v záda mich juckt auf dem Rücken.
(svrhnouti -nu) — svrhovati -uji herunterstürzen, entheben.
svůdný -á -é verführerisch.
syn -a, m. der Sohn.
sypati -ám und sypu schütten (von trockenen Dingen).
sýr -a, m. der Käse.

Šat -u, m. gewöhnl. šaty -ů das Kleid, die Kleider.
šátek -u, m. das Tuch; š. na nos das Sacktuch.
šavle -e, f. der Säbel.
šediny — šedin, f. Pl. t. graue Haare.
šeptati -ám und šepci schwätzen.
šetřiti -ím čeho schonen, sparen.
šídlo -a, n. die Ahle.
šilhav -a -o (-ý -á -é) schielend.
Šimon -a, m. Simon.
široký -á -é breit.
šířka -y, f. die Breite, z šíří (etwa) breit.
šiška -y, f. der Knödel.
šíti — šiji nähen.
škaredý -á -é garstig, abscheulich.
škoda (čeho) -y, f. der Schade.
škoditi -ím komu čím schaden.
škodný -á -é schädlich.
škola -y, f. die Schule.
(škrábnouti -nu) — škrabati -ám und škrabu kratzen.
špatný -á -é schlecht.

šrot -u, m. das Schrot, Schrotmehl.
šťasten -a -o (-ý -á -é) glücklich.
štědrý -á -é freigebig.
štěkati -ám bellen.
štěně -ěte, n. der junge Hund.
Štěpán -a, m. Stephan.
štěpný -á -é edel (Baum).
štěrk -u, m. der Schotter.
štětec -tce, m. der Pinsel.
štíhlý -á -é schlank.
štika -y, f. der Hecht.
štípati -ám u. štípu kneipen, zwicken.
štítiti se -ím se čeho scheuen, sich scheuchen, vermeiden.
švadlena -y, f. die Näherin.
švec — ševce, m. der Schuster.
švestka -y, f. die Pflaume.

Tabáčník -a, m. der Trafikant.
Tábor -u, m. Tabor (Stadt); tábor -u, m. das Lager; táborem ležeti, tábořiti -ím lagern.
tabule -e, f. die Tafel.
táhnouti -nu ziehen, schleppen.
tajiti -ím verheimlichen, verhehlen.
tajný -á -é čeho heimlich, verborgen.
tak so, auf diese Weise; tak — jak so — wie.
také, taky, též auch.
tak(o)řka fast, beinahe, ungefähr, etwa, so zu sagen.
takto so, auf diese Weise, folgendermaßen.
takže so dass.
tam dort (wo?), dorthin, hin.
tanouti -nu (= vnuknouti) eingeben; tane mně na mysli es fällt mir ein, kommt mir in den Sinn.
tarpejský -á -é tarpeisch.
Tarquinius Priscus -nia -sca, m.
„ Superbus -nia -ba, m.
tatranský -á -é am Tatragebirge.
Tatry — Tater, f. Pl. t. das Tatragebirge.
tázati se koho (Genet.) nač — táži se fragen.
téci — teku fließen.
tedy also, daher.
tehdy damals, da (so) im Hauptsatze, wenn der Nebensatz vorangeht. (§. 11 Anmerk.)
telecí -ího Adj. 1 C. Kalbs-, kälbern.
těleso -a, n. der Körper (in der Physik).
tělo -a, n. der Körper, Leib.
tělocvična -y, f. die Turnschule.
tělocvik -u, m. das Turnen.

téměř fast, beinahe, etwa, ungefähr.
temný -á -é dunkel, undeutlich, dumpf, finster.
tenkrát(e) jetzt, damals, dann; (die Wahl der betreffenden Bedeutung im Deutschen hängt vom Verbum ab).
teplo -a, n. die Wärme; als Adv. warm: dnes je hodně teplo heute ist es recht warm; za tepla so lange etwas warm ist (war).
teplý -á -é warm.
teprv(e) erst.
terč -e, m. die Scheibe.
těsto -a, n. der Teig.
těšiti -ím tröſten, erfreuen; těš. se čemu, nač sich freuen auf etwas.
Teta -y, f. Teta, die Tochter des Krok.
teta -y, f. die Base, Tante.
Tetín -a, m. die Burg Tetin; jetzt das Dorf Tetin.
tetinka -y, f. das Bäschen, Mühmchen, (Tanterle).
těžký -á -é schwer, gravis; Adv. těžko, těžce, ztěžka.
Thadeáš -e, m. Thaddäus.
Thelxiepeia -eie, f. (čarozvuká).
theologický -á -é theologisch.
tich -a -o (-ý -á -é) still, ruhig; Adv. ticho, tiše, po tichu, zticha.
tím — čím desto — je, um so viel — um wie viel.
Timotheus -ea, m.
tiše siehe tich.
Titus — Tita, m.
z tíží (etwa) schwer.
tlačiti -ím drücken, pressen; reiben.
z tlouští (etwa) dick.
tlustý -á -é dick; fett.
tmavý -á -é dunkel, finster.
tolikéž ebensoviel.
tolikerý -á -é sovielerlei.
topiti -ím heizen; (zatopiti -ím) einheizen.
topiti -ím ertränken, versenken; top. se versinken, ertrinken; (utopiti -ím).
topol -u, m. die Pappel.
trápiti -ím plagen, quälen.
tráva -y, f. das Gras.
tráviti -ím (intr.) verdauen; trans. vergiften; věk, čas tr. zubringen; (ztráviti -ím).
trávníček -čku, m. die Hutweide, der Grasplatz.
trávník -u, m. der Rasen, der Grasplatz, die Hutweide.

(trefiti -ím) — trefovati -uji treffen, nicht fehlen.
trestati -ám und tresci strafen.
trh -u, m. der Markt.
trhati -ám reißen, rupfen, pflücken.
trkati -ám stoßen.
trlice -e, f. die Breche, die Flachs-, Hanfbreche.
trn -u, m. der Dorn.
trnož -e, m. das Fußgestell, der Tritt am Tische.
trochu Adv. etwas, zu (bei einem Adj. oder Adv.), ein bischen, ein wenig.
trojice -e, f. die Dreieinigkeit.
trojnásobný -á -é dreifach.
trpaslík -a, m. der Zwerg.
trpěliv -a -o (-ý -á -é) geduldig.
trpělivost -i, f. die Geduld, Gelassenheit.
trpěti -ím dulden, ertragen, ausstehen.
trpký -á -é herb.
trudný -á -é schwach; mühselig, traurig.
truchlohra -y, f. das Trauerspiel, die Tragödie.
trůn — trůnu, m. (stolec -lce) der Thron.
trup -u, m. der Rumpf.
trvati -ám dauern, verweilen.
třásti — třasu und třesu schütteln; tř. se zittern.
třeba toho jest dies ist nöthig; toho třeba není dies ist dicht nöthig, dies braucht man nicht; třebas conj. obwohl; vielleicht; třebas všecko meinetwegen auch alles.
třešně -ě, f. der Kirschbaum, die Kirsche.
třída -y, f. die Klasse, Gasse; (střída -y, f. die Schmolle, die Krume).
tříti — tru reiben; konopě brechen; (utříti) abwischen.
třpytěti se -ím se glänzen, schimmern.
tu da (örtlich und zeitlich), so (siehe tehdy); tuto dahier, hier.
tudíž allsogleich.
tudy hier, auf diesem Wege, diesen Weg.
tudyž daher, deshalb.
tuhý -á -é dicht, fest; streng (zima).
tulák -a, m. der Herumstreicher, Vagabund.
Tullus Hostilius -la -ia, m.
tupiti -ím stumpf machen.
tupiti -ím höhnen, schmähen, tadeln.
turecký -á -é türkisch.
tužiti -ím hart, dicht machen, abhärten, verdichten.
tužka -y, f. der Bleistift.

tvářiti se -ím se sich stellen, sich geberden.
tvor -a, m. das Geschöpf.
tvrdnouti -nu hart werden; (ztvrdnouti -nu).
tvrdošijný -á -é hartnäckig.
tvrdý -á -é hart.
tvrz -e, f. die Feste, das Kastell, die Zitadelle.
týden — týdne, m. die Woche.

(Ublížiti -ím) komu na čem — ubližovati -uji beleidigen, Unrecht thun, beschädigen, verletzen, verkürzen.
ubohý -á -á arm, armselig, elend, unglücklich.
uctivost -i, f. die Ehrfurcht; die Höflichkeit; v uctivosti míti ehren, achten.
účasten -a -o (-ý -á -é) čeho theilhaftig.
učen -a -o (-ý -á -é) gelehrt, unterrichtet.
učenec -nce, m. der Gelehrte.
učenlivost -i, f. die Gelehrigkeit.
účet — účtu, m. die Rechnung.
učitel -e, m. der Lehrer.
učiti -ím koho čemu lehren, unterrichten; uč. se čemu lernen.
udatně Adv. tapfer, muthig.
udatnost -i, f. die Tapferkeit, der Muth.
udatný -á -é tapfer, muthig.
(udělati -ám) — dělati -ám machen, fertig machen, zu Stande bringen.
(uděliti -ím) — udělovati -uji ertheilen, zutheilen.
(udeřiti -ím) schlagen; in imperf. Bdg.: bíti — biji.
údolí -í, n. das Thal.
(udusiti -ím) — dusiti -ím ersticken (trans.), unterdrücken.
úhlavní -ího Adj. 1 E. Haupt-, der erste.
Uhry — Uher, f. Pl. t. Ungarn.
uhřát -a -o (-ý -á -é) erhitzt.
ucho -a, n. das Ohr, der Henkel; Pl. ucha die Henkel; Dual. uši, f. die Ohren.
(uchvátiti -ím) — uchvacovati -uji erhaschen, anpacken, wegreißen; uchv. se sich übereilen.
(ujati — ujíti — ujmu) — ujímati -ám abnehmen, nach und nach abnehmen; uj. se koho sich jmd. annehmen.
ujec — ujce, m. der Onkel, der Oheim.
(ujeti — ujedu) — ujížděti [dev.] -ím

wegfahren, wegreiten; den Weg zurücklegen; ujeti cestu den Weg abfahren.
ujímati siehe ujati.
ujišťovati -uji — (ujistiti -ím) versichern.
(ujíti — ujdu) čeho und čemu entgehen, entkommen.
(ukázati — ukáži) — ukazovati -uji zeigen.
ukazováček -čku, m. der Zeigefinger.
ukazovati siehe ukázati.
úklady -ů, m. Pl. t. die Nachstellung, die Hinterlist.
(ukrásti — ukradu) — krásti stehlen.
(ukrojiti -ím) — krájeti [dev.] -ím abschneiden.
(ukrotiti -ím) — ukrocovati -uji oder krotiti -ím zähmen.
ukrývati -ám — (ukryti — ukryji) verbergen.
(ulehčiti -ím) — ulehčovati -uji erleichtern.
(ulehnouti -nu) — lehati -ám sich legen.
ulice -e, f. die Gasse.
úloha -y, f. die Aufgabe, das Pensum.
(uložiti -ím) — ukládati -ám auflegen, legen, aufgeben.
umění -í, n. die Kunst.
uměti [den.] -ím vermögen, leisten, entsprechen, verstehen, wissen, können.
umírati -ám — (umříti — umru) sterben.
umlkati -ám — (umlknouti -nu) verstummen.
umříti siehe umírati.
umrličina -y, f. der Leichengeruch.
úmysl -u, m. die Absicht, der Zweck.
(umyti — umyji) — umývati -ám abwaschen.
umyvadlo -a, n. das Waschbecken.
(unaviti -ím) — unavovati -uji ermüden.
universita -y, f. oder vysoké školy die Universität.
únor -a, m. der Februar.
úpadek -dku, m. der Fall, Verfall; das Fiasko, der Bankerot, das Falliment.
(upadnouti -nu) — padati -ám fallen, verfallen.
(upáliti -ím) — upalovati -uji verbrennen (trans.).
(upevniti -ím) — upevňovati -uji befestigen, fest machen.
úplný -á -é vollständig, komplett.
upomínka -y, f. die Erinnerung.
(uposlechnouti -nu) — poslouchati -ám folgen, gehorchen.
upřímný -á -é gerad, aufrichtig, offen, offenherzig.
(upustiti -ím) — upouštěti [dev.] -ím fallen lassen; up. od něčeho von etwas ablassen.
úraz -u, m. der Anstoß; k úrazu přijíti zu Schaden kommen, verletzt werden.
(určiti -ím) — určovati -uji bestimmen.
úroda -y, f. die Früchte (Fechsung), die Fruchtbarkeit.
úrodný -á -é fruchtbar.
urovnávati -ám — (urovnati -ám) ordnen, ebnen, gleich machen.
urozen -a -o (-ý -á -é) edel, adelig.
(usíci — useku) — síci, seku mähen, hauen, abmähen, abhauen.
usilovný -á -é mühsam, arbeitsam, fleißig, strebend.
uškrábnouti siehe škrábnouti.
ústa — úst, n. Pl. t. der Mund.
(ustanoviti — ím) — ustanovovati -uji bestimmen, anordnen, festsetzen.
ustavičný -á -é immerwährend, beständig.
(ustoupiti -ím) — ustupovati -uji weichen; od čeho von etwas ablassen, aufgeben.
ústřice -e, f. die Auster.
ustupovati siehe ustoupiti.
ustýlati -ám — (ustlati — ustelu) aufbetten.
útěk -u, m. die Flucht.
utíkati (utikati auch utěkati) -ám — (utéci — uteku) fort-, weglaufen, wegrennen; vergehen (Zeit).
utírati -ám — (utříti — utru) abwischen, abputzen.
utiskovati -uji unter-, bedrücken.
(utkvěti -ím) — utkvívati -ám stecken, haften, kleben bleiben.
(utopiti -ím) — topiti ertränken, untertauchen.
útratný -á -é verschwenderisch.
utrhač -e, m. Abbrecher; utr. na cti Ehrabschneider.
utříti siehe utírati.
(uvarovati -uji) — varovati -uji wahren, bewahren, hüten, bewachen; var. se čeho sich wovor hüten, in Acht nehmen, meiden.
(uvázati — uváži) — uvazovati -uji anbinden.
(uviděti -ím) erblicken — viděti -ím sehen.
(uvoditi -ím) — (uvésti — uvedu) wohin führen.

(uvrci — uvrhu oder uvrhnouti -nu) — uvrhovati — uvrhuji wohin werfen; uvrh. se sich stürzen, sich werfen.
území -í, n. das Gebiet.
úzký (ouzký) -á -é eng, schmal.
(uzříti — uzřím) erblicken — zříti — zřím sehen, wahrnehmen.
užitečný -á -é nützlich.
užitek oder úžitek -tku, m. der Nutzen, Vortheil.
(užiti — užiji) čeho — užívati -ám genießen; benützen, gebrauchen; užiti čeho zač als etwas benutzen, anwenden.
(uživiti -ím) — živiti -ím ernähren, am Leben erhalten.

Vábiti -ím koho k čemu locken, anlocken.
vábiv -a -o (-ý -á -é) reizend, lockend.
vábný -á -é reizend, lockend.
Vác(s)lav -a, m. Wenzl.
vaditi -ím se zanken, streiten.
váha -y, f. das Gewicht; váhy — vah die Wage, Krämerwage; na vahách býti auf der Wage sein, na váhách býti in der Schwebe sein, zweifeln.
vajíčko -a, n. das kleine Ei.
válka -y, f. der Krieg; v. zdvihnouti einen Krieg erheben.
vánoce — vánoc, f. Pl. t. die Weihnachten.
vánoční -ího Adj. 1 C. Weihnachts-.
varhany — varhan, f. Pl. die Orgel.
varovati -uji warnen, hüten; v. se čeho sich vor etw. hüten.
vařiti -ím kochen.
vášeň — vášně, f. die Leidenschaft.
vavřín -u, m. der Lorbeerbaum.
vázati — váži binden.
vazba -y, f. das Binden, der Einband; die Haft, das Gefängnis.
vážen -a -o (-ý -á -é) gewogen; beliebt, geehrt, geachtet.
vážiti -ím wägen; v. si koho (Genet.) achten, in Ehre halten, schätzen.
včela -y, f. die Biene.
včerejší -ího Adj. 1 C. gestrig.
věc -i, f. die Sache; der Umstand, die Angelegenheit.
večer -a. m. der Abend.
večeřeti [den.] -ím Abends essen, nachtmahlen.
věčný -á -é ewig.
věda -y, f. die Wissenschaft.
vědění -í, n. das Wissen.
věděti — vím wissen.
vedlejší -ího Adj. 1 C. nebig, benachbart.
vědom -a -o (-ý -á -é) bewusst; v. si býti čeho einer Sache bewusst sein.
vejce -e, n. das Ei.
(vejíti — vejdu) — vcházeti [dev.] -ím eintreten, hineingehen; vejděte „herein"!
věk -u, m. das Alter, das Jahrhundert; novověk (nový věk) die Neuzeit, středověk das Mittelalter, starověk (starý věk) das Alterthum.
velbloud -a, m. das Kameel.
velemoudrý -á -é sehr, überaus weise.
veletok -u, m. der Strom.
veleznám -a -o (-ý -á -é) sehr bekannt.
velikonoce — velikonoc, f. Pl. t. die Ostern.
velikosť -i, f. die Größe.
veliký -á -é groß.
velkolepý -á -é großartig.
velkostatkář -e, m. der Großgrundbesitzer.
ven Adv. hinaus.
věnec -nce, m. der Kranz.
venkov -u (nach Präp. -a), m. das Land (im Gegentheil zur Stadt).
venkovan -a, m. der Landbewohner.
venkovský -á -é Land-, vom Lande, ländlich, draußig, auswärtig.
venku draußen.
vepřový -á -é Schwein-.
věren -a -o (-ý -á -é) treu.
Verres -ra, m.
věru wirklich; na mou věru meiner Treu.
veřejný -á -é öffentlich.
věřitel -e, m. der Gläubiger.
věřiti -ím komu glauben oder v. koho v co an jmd., an etwas glauben.
ves — vsi, f. das Dorf.
vesel -a -o (-ý -á -é) lustig, fröhlich, heiter.
veselohra -y, f. das Lustspiel.
veselosť -i, f. die Fröhlichkeit; Unterhaltung; Hochzeitsfest.
veslo -a, n. das Ruder.
vesměs überhaupt, im Allgemeinen.
vesmír — všehomíra, m. das Weltall, Universum.
vesnice -e, f. das Dorf.
Vespasianus -na, m.
vésti — vedu führen, leiten; v. se komu einem gut oder schlecht gehen, gut oder schlecht daran sein.

veškeren — veškera — veškero aller -e -es; oder adverbial sammt und sonders.
věšeti [dev.] -ím hängen.
vévoda -y, m. der Herzog.
vezdejší -ího Adj. 1 E. täglich, immerwährend.
vězeň -zně, m. der Gefangene, Verhaftete.
vězení -í, n. das Gefängnis.
vézti — vezu — povezu fahren (trans.).
věž -e, f. der Thurm.
(vhoditi -ím) — vhazovati -uji hineinwerfen, házeti [dev.] -ím werfen.
vcházeti -ím — (vejíti — vejdu) hineingehen; vch. v co verfallen.
vchod -u, m. der Eingang.
Vídeň -dně, f. Wien.
vídeňský -á -é Wiener-, von, aus Wien.
viděti -ím sehen; vidí mi se es scheint mir.
vidlička -y, f. die Gabel.
vichr oder vichor -u, m. der Sturmwind.
vichřice -e, f. der Sturmwind.
vinník -a, m. der Schuldner, Übelthäter.
vinen -a -o (-ý -á -é) schuldig; býti v. čím Schuld sein an etwas.
vinný -á -é Wein-, von Wein.
víno -a, n. der Wein.
vinohrad -u, m. oder vinice -e, f. der Weinberg.
vinouti -nu winden, wickeln.
víra -y, f. der Glaube, die Confession.
viseti -ím hangen.
visívati -ám oft hangen; (vysívati oft aussäen).
vítati -ám bewillkommen.
vítězství -í, n. der Sieg.
víti (váti) — věji wehen, blasen; víti (vinouti) — viji winden, wickeln.
vítr — větru, m. der Wind.
(vkročiti -ím) — vkročovati -uji eintreten.
vláčeti [dev.] -ím schleppen, eggen.
vladař -e, m. der Regent.
Vladislav -a, m. Vladislaus.
vládnouti -nu regieren; vl. komu, kým, čím, nad kým, nad čím über jemanden, über etwas regieren, etwas beherrschen; regen.
Vlachy — Vlach, m. Pl. t. Italien; Vlachové die Italiener.
vlak -u, m. der Eisenbahnzug.
vlas -u, m. das Haar; na vlas pünktlich, genau (Adv.).
vlasť -i, f. das Vaterland.
vlastní -ího Adj. 1 E. eigen.
Vlašský (Vlaský) -á -é italienisch.
vlašťovka -y, f. die Schwalbe.
vléci — vleku schleppen, ziehen.
(vletěti -ím) — vletovati -uji hineinfliegen, hineinfallen.
vlhký -á -é feucht.
vlídný -á -é freundlich, zuvorkommend.
vlk -a, m. der Wolf.
vlna -y, f. die Wolle, gewöhnl. vlny — vln die Woge.
vlněný -á -é von, aus Wolle; wollig.
Vltava -y, f. die Moldau.
vně Adv. außerhalb, draußen; vně školy.
vnitř Adv. im Innern, in, inwendig; vnitř školy.
vnuknutí -í, n. das Einflößen, die (göttliche) Veranlassung.
voda -y, f. das Wasser.
vodič -e, m. der Leiter.
vodík -u, m. der Sauerstoff.
voják -a oder vojín -a, m. der Soldat.
vojevůdce -e, m. der Feldherr.
vojsko -a, n. das Heer.
Vojtěch -a, m. (eigentlich auch Wojtěch) Adalbert.
volati -ám rufen (zavolati -ám).
vole -ete, n. der Kropf.
voliti -ím wählen.
voněti [den.] -ím riechen; v. čím nach etwas riechen.
vosk -u, m. das Wachs.
voskový -á -é Wachs-, aus Wachs.
voziti -ím herumfahren (trans.).
vrabec -bce, m. der Spatz.
vraceti [dev.] -ím zurückgeben, zurückstellen; vr. se zurückkehren, umkehren (v. vrátiti -ím).
vrah -a, m. der Mörder.
vrána -y, f. die Krähe.
vrátiti siehe vraceti.
vražda -y, f. der Mord.
vražditi -ím morden; (zavražditi -ím) ermorden.
vrba -y, f. die Weide, der Weidenbaum.
vrchnosť -i, f. die Obrigkeit; die Oberherrschaft, die Herrschaft.
vrchol -u, m. der Gipfel, die Höhe.
vrkati -ám girren.
vroucný -á -é innig, inbrünstig.

vročení -í, n. das Datum.
vrtkav -a -o (-ý -á -é) wankend, schwankend, wankelmütig.
vrzati -ám knarren, knirren; vr. se die Thür fort auf- und zumachen.
vřed -u, m. die Pustel (Eiterbläschen).
vřelý -á -é siedend, heiß.
(vsaditi -ím) — sázeti [dev.] -ím einsetzen, pflanzen; vs. se oč um etwas wetten.
vstávati -ám — (vstáti — vstanu) aufstehen.
(vstoupiti -ím) — vstupovati -uji hineintreten, aufsteigen.
vstříc entgegen.
však aber (wird nachgesetzt).
Všeboj -e, m.
všední -ího Adj. 1 E. Alltags-, Wochentags-.
všelijak Adv. verschieden.
všelijaký -á -é verschieden.
všeliký -á -é aller, jeder, ganz.
všemohoucí -ího Adj. 1 E. allmächtig.
všetečen -a -o (-ý -á -é) vorwitzig, naseweis.
všímati -ám si — (všímnouti si -nu) koho, čeho jmd., etw. schätzen, darauf achten, beachten.
všudy überall.
vůbec allgemein, im Allgemeinen.
vůdce -e, m. der Führer, Anführer.
vůl — vola, m. der Ochs.
vůle -e, f. der Wille; po vůli býti folgen, willig sein.
vůně -ě, f. der Duft.
vůz — vozu, m. der Wagen.
vybírati -ám — (vybrati — vyberu) herausnehmen, aus-, einheben; ptáky vyb. die Vögel ausnehmen.
výbor -u, m. der Ausschuß.
výborný -á -é vorzüglich.
(vydati -ám) — vydávati -ám herausgeben, von sich geben; vyd. se na cestu eine Reise antreten.
(vydělati -ám) — vydělávati -ám verdienen.
vydírati -ám — (vydříti — vydru — vydřel) entwinden.
(vydržeti -ím) — vydržovati -uji aushalten, den Unterhalt verschaffen, ertragen; vydržeti einen Prügel kriegen.
vyhazovati -uji — (vyházeti [dev.] -ím) hinauswerfen.
vyhnanství -í, n. die Verbannung, das Exil.
výhodný -á -é vortheilhaft.
(vyhořeti -ím) abbrennen.
vyhýbati -ám auf die Seite biegen, umbiegen; vyh. se — (vyhnouti -nu se) ausweichen.
vyhyňovati -uji — (vyhynouti -nu) zu Grunde gehen.
vycházeti [dev.] -ím — (vyjíti — vyjdu — vyšel) aus-, herausgehen, aufgehen.
východ -u, m. der Ausgang, Aufgang.
východní -ího Adj. 1 E. östlich.
vychovatel -e, m. der (gewesene) Erzieher, Hofmeister; vychovávatel der (jetzige) Erzieher.
(vychovati -ám) — vychovávati -ám erziehen.
vyjevení -í, n. die Offenbarung; Erscheinung; jest u vyjevení er ist ganz außer sich.
(vyjíti — vyjdu — vyšel) — vycházeti [dev.] -ím aus-, aufgehen; vyjíti na zlé schlecht ausfallen.
výklad -u, m. die Erklärung, Erläuterung.
vykládati -ám — (vyložiti -ím) auslegen, erklären, erzählen; volně vykl. frei nacherzählen.
vyklepovati -uji — (vyklepati -ám und vyklepu) ausklopfen.
vykuřovati -uji — (vykouřiti -ím) ausrauchen, aufrauchen.
výkvět -u, m. das Erblühen.
(vyléčiti -ím) — léčiti -ím heilen, ärztlich behandeln.
výlet -u, m. der Ausflug.
vyličovati -uji — (vylíčiti -ím) weisen.
výloha -y, f. die Auslage.
(vymalovati -uji) — malovati malen, ausmalen.
(vyměřiti -ím) — vyměřovati -uji ausmessen.
vymílati -ám — (vymleti — vymelu — vymlel) viel ausmahlen.
vymleti und vymlíti siehe vymílati.
vymlouvati -ám ausreden; vyml. se — (vymluviti se) sich ausreden.
výmluva -y, f. die Ausrede.
(vymysliti -ím) — vymýšleti [dev.] -ím ersinnen, ausdenken.
(vynaložiti -ím) — vynakládati -ám aufwenden.
vynikati -ám — (vyniknouti -nu) čím nad koho sich hervorthun, jmd. übertreffen.
(vyobcovati -uji) ausmerzen, ausschei-

den; vyobc. z církve exkommunizieren.
výpar -u, m. die Ausdünstung.
(vypiti — vypiji) — vypíjeti [dev.] -ím austrinken.
(vypočítati -ám) — vypočítávati -ám oder blos čítati ausrechnen, aufzählen.
vypravování -í, n. die Erzählung.
vypravovati -uji erzählen; vypr. na cestu reisefertig machen, ausrüsten.
(vyprositi -ím) — vyprošovati -uji aus-, erbitten.
vyptávati -ám se — (vyptati -ám se) koho nač jemanden nach etwas ausfragen.
(vypůjčiti -ím) — vypůjčovati -uji leihen, ausborgen.
(vypustiti -ím) — vypouštěti [dev.] -ím aus-, herauslassen; ducha vypustiti den Geist aufgeben.
vyrážeti [dev.] -ím — (vyraziti -ím) aus-, herausschlagen, unterhalten; treiben, ausschlagen (intr. von Bäumen).
(vyřezati -ám und vyřeži) — vyřezovati -uji ausschneiden, putzen, stutzen.
(vyrůsti — vyrostu) — vyrůstati -ám aus-, heraus-, erwachsen.
vyrušovati -uji — (vyrušiti -ím) stören, Unruhe machen.
(vyrvati — vyrvu) ausreißen, wegreißen.
(vyříditi -ím) — vyřizovati -uji ausrichten, erledigen.
výsada -y, f. das Privilegium.
(vyschnouti -nu) — vysychati -ám austrocknen.
vyskytovati -uji se — (vyskytnouti -nu se) hervorkommen, zum Vorschein kommen, vorkommen.
výsledek -dku, m. der Erfolg.
výslech -u, m. das Verhör.
(vyslechnouti -nu) — vyslýchati -ám aushören, verhören.
vysmívati -ám se komu — (vysmáti — vysměji — vysmál jsem se) auslachen.
vysoký -á -é hoch.
vysosť -i, f. die Höhe; der Himmel; gewöhnl. Pl. vysosti -í.
vysoušeti [dev.] -ím oder vysušovati -uji — (vysušiti -ím) austrocknen.
(vyspati — vyspím se) — spáti — spím schlafen, ausschlafen.
(vystačiti -ím) — vystačovati -uji auskommen, ausreichen.
(vystavěti [dev.] -ím) — stavěti [dev.] -ím erbauen, aufbauen.
vystupovati -uji — vystoupiti (-ím) austreten, aufsteigen.
(vysvoboditi -ím) — vysvobozovati -uji befreien.
Vyšehrad -u, m. Wyschehrad, Akropolis.
z výší (etwa) hoch (mit dem Gent.).
vyšlapovati -uji austreten (trans.); vyšl. si stolz daher gehen, schreiten.
vytahovati -uji — (vytáhnouti -nu) aus-, herausziehen; (vytáhnouti) do pole ins Feld ziehen.
vytrhovati -uji — (vytrhati -ám und dies von vytrhnouti -nu) aus-, herausreißen.
vytrvalosť -i, f. die Ausdauer.
vytrvalý -á -é ausdauernd.
vytrvati -ám aushalten; — trvati -ám dauern.
vyučovati -uji koho čemu — (vyučiti -ím) jmd. in etwas unterrichten.
(vyvěřiti -ím) si — vyvěřovati -uji si sich von jmd. etwas ausborgen.
(vyvésti — vyvedu) — vyváděti [dev]. -ím ausführen, zu Stande bringen.
(vyznamenati -ám) — znamenati -ám kennzeichnen, anmerken, mit Zeichen versehen.
(vyznati -ám) — vyznávati -ám bekennen.
vyzvědač -e, m. der Ausspäher, Spion.
(vyždímati -ám und vyždímu) — ždímati -ám und ždímu ausringen, auswinden die Wäsche.
vzácný -á -é kostbar, theuer, selten, gern gesehen.
vzadu rückwärts (wo?).
vzat -a -o (-ý -á -é) genommen; na slovo vzat berühmt.
(vzbuditi -ím) — buditi -ím wecken, aufwecken.
vzdálen -a -o (-ý -á -é) entfernt, weit.
vzdělávati -ám — (vzdělati) pole bebauen, bestellen; lidi heranbilden.
vzdorovati -uji trotzen, widerstehen.
vzduch -u, m. die Luft.
vzhůru hinauf.
vzkříšení -í, n. die Auferstehung.
vzor -u, m. das Muster.
vznášeti [dev.] -ím se — (vznésti — vznesu) schweben, sich erheben.
vztek -u, m. die Wuth.
vždy immer.
vždyť denn, ja, ja nämlich.

Zabalovati -uji — (zabaliti -ím) ein-, verpacken, ein-, verhüllen.
zábava -y, f. die Unterhaltung.
zábavný -á -é unterhaltend, Unterhaltungs-, zur Unterhaltung.
zabíjeti [dev.] -ím — (zabiti — zabiji) abstechen, schlachten, tödten.
(zabiti) siehe zabíjeti.
zabraňovati -uji — (zabrániti -ím) verwehren.
zábsti — zebe — záblo unpers.; zebe matku v ruce die Mutter friert es an den Händen.
záclona -y, f. der Vorhang.
začátek -tku, m. der Anfang.
začati oder začíti wie počíti.
záda — zad, n. Pl. t. der Rücken; za záda koho chytiti jmd. beim Rücken fassen.
zádumčiv -a -o (-ý -á -é) schwermüthig, düster, melancholisch.
zahálka -y, f. der Müßiggang.
zaháleti [dev.] -ím müßig gehen, faulenzen.
(zahaliti -ím) — zahalovati -uji ver-, einhüllen.
zaháněti [dev.] -ím — (zahnati — zaženu) vertreiben, in die Flucht schlagen; zah. žízeň den Durst stillen.
(zahojiti -ím) — hojiti -ím heilen (trans.); zah. se verheilen, heilen (intrans.).
zahrada -y, f. der Garten.
zahradník -a, m. der Gärtner.
(zahráti -ám und zahraji) ein wenig spielen; hráti spielen.
(zahřáti — zahřeji) — zahřívati -ám oder hřáti — hřeji wärmen, er-, aufwärmen.
záhuba -y, f. das Verderben.
(zahubiti -ím) — hubiti -ím zu Grunde richten, vernichten.
záhubný -á -é verderblich.
(zachovati -ám) — zachovávati -ám erhalten, bewahren, halten.
zajíc -e, m. der Hase.
zajímati -ám — (zajati — zajíti — zajmu) gefangen nehmen; interessiren, unterhalten.
(zajiskřiti -ím se) — jiskřiti -ím se funkeln, Funken werfen.
zajisté oder jistě sicher, gewiss.
(zajíti — zajmu) siehe zajímati.
(zajíti — zajdu) — zacházeti [dev.] -ím untergehen, hinter etwas hingehen; zajíti si einen Umweg machen.

základ -u, m. die Grundlage, der Grund.
zakladatel -e, m. der Gründer.
zákon -a, m. das Gesetz.
zákoutí -í, n. das Winkelversteck.
zakrývati -ám — (zakryti — zakryji) be-, zu-, verdecken.
zaléhati -ám gellen (von den Ohren); sonst „durch schweres Liegen erdrücken".
(zalepiti -ím) — zalepovati -uji verkleben.
(zalíčiti -ím) — líčiti -ím weisen; schildern.
zalí(é)vati -ám — (zaliti — zaliji) begießen.
zámečník -a, m. der Schlosser.
zámek -mku, m. das Schloß.
záměr -u, m. der Plan; Absicht.
(zaměstnati -ám) — zaměstnávati -ám beschäftigen; einnehmen (Platz, Raum).
zametati -ám — (zamésti — zametu) kehren, auskehren.
zámožný -á -é wohlhabend, reich.
zamrzati -ám — (zamrznouti -nu) frieren, zufrieren.
zanášeti [dev.] -ím — (zanésti — zanesu) eintragen; verschleppen; z. co čím volltragen, anfüllen; pískem versanden, náplavou verschlämmen; z. se čím sich beschäftigen.
(zanechati -ám) — zanechávati -ám hinterlassen, zurücklassen.
zápach -u, m. der dumpfige Geruch.
zapáchati -ám — (zapáchnouti -nu) čím nach etwas (angenehm oder übel) riechen.
západ -u, m. der Untergang der Sonne.
(zapáliti -ím) — zapalovati -uji anzünden, in Brand stecken.
zápas -u, m. der Kampf; v zápas jíti sich in einen Kampf einlassen.
zapírati -ám — (zapříti — zapru) leugnen, ver-.
zapisovati -uji — (zapsati — zapíši) einschreiben, eintragen.
zaplí(é)tati -ám — (zaplésti — zapletu) verflechten, verwickeln; zapl. se sich verwirren, sich verwickeln.
(zaprášiti -ím) — prášiti -ím oder zaprašovati -uji bestauben.
zarmoucen -a -o (-ý -á -é) betrübt, traurig.
zármutek -tku, m. die Betrübnis, die Trübsal.
zároveň zugleich.

září -í, m. nach „psaní" September.
zařizovati -uji — (zaříditi -ím) an-, einordnen; gründen.
zásada -y, f. der Grundsatz.
(zasaditi -ím) — zasazovati -uji einsetzen, pflanzen; zas. se oč wetten.
zas(e) wiederum, dagegen.
zasedání -í, n. die Sitzung.
zasívati -ám — (zasiti und zaseti — zasiji und zaseji) besäen, bebauen, anbauen.
zasloužilý -á -é verdient.
(zastaviti -ím) — zastavovati -uji auf-, anhalten; versetzen; zast. se stehen bleiben, sich irgendwo aufhalten.
zástup -u, m. die Menge (Volkes).
zasýlati -ám — (zaslati — zašlu) schicken, zu-; senden, absenden.
zašlý -á -é dahinter-, hinuntergegangen; okno z. das angelaufene Fenster.
zášti -í, n. der Hass.
zatím unterdessen; co zatím während (unterdessen) (Conjunction).
(zatknouti -nu) — zatýkati -ám verhaften.
zatvrzelý -á -é verstockt.
zavazovati -uji — (zavázati — zaváži) ver-, zubinden; verbindlich machen.
(zavésti — zavedu) — zaváděti [dev.] -ím hin-, einführen.
(zaviniti -ím) verschulden.
zavírati -ám — (zavříti — zavru — zavřel) zumachen, verschließen, einsperren.
závist -i, f. der Neid.
závod -u, m. das Geschäft.
(zavolati -ám) — volati -ám rufen, herbeirufen, holen.
(zavražditi -ím) — vražditi -ím ermorden, morden.
(zavříti) siehe zavírati.
(zavrznouti -nu) — vrzati — vrzám knarren.
(zavýskati -ám si) — výskati -ám aufjauchzen.
(zaspívati -ám) ein wenig singen; zpívati -ám singen.
(zažiti — zažiji) — zažívati -ám verdauen; bídy zažiti Elend erleben, ausstehen.
zbabělec -lce, m. der Feigling.
(zbaviti -ím) se čeho — zbavovati -uji se čeho los werden.
(zbořiti -ím) — bořiti -ím zerstören; ein-, niederreißen; zb. se einstürzen, einfallen.
zboží -í, n. die Waare.
zbraň -ě, f. auch coll. die Waffe; Pl. zbraně -í meist „die Waffenarten".
zbytečný -á -é überflüssig.
zdárný -á -é gerathen.
zdařilý -á -é gelungen, gerathen.
zdáti -ám se scheinen.
zde hier.
(zděditi -ím) — děditi -ím erben, ererben.
zdlouhav -a -o (-ý -á -é) langsam.
zdoben -a -o (-ý -á -é) geschmückt.
zdobiti -ím schmücken.
zdráv -a -o (-ý -á -é) gesund, frisch; zdravá voda -y, f. der Gesundbrunnen.
zdroj -e, m. die Quelle.
(zdržeti -ím) — zdržovati -uji aufhalten; zdr. se čeho sich enthalten.
zdvíhati -ám — (zdvihnouti -nu) (er)-heben.
zedník -a, m. der Maurer.
zeď — zdi, f. die Mauer; Dat. Pl. zdem, Instr. zdmi.
zelenati -ám se oder zeleněti [den.] -ím se grünen.
zelenina -y, f. das Grünzeug, Gemüse.
zelený -á -é grün; na zeleno obarviti grün färben, natříti anstreichen.
zelina -y, f. das Kraut (als Gewächs).
země -ě, f. die Erde, der Boden; das Land; oder zem -ě, f. nach daň.
zeměpán -a, m. der Landesfürst, Landesherr.
(zemříti — zemru) sterben, umírati -ám im Sterben liegen.
zemský -á -é Landes-, Land-, irdisch; z. věci Landesangelegenheiten.
Zeuxis -xa, m.
zevlovati -uji na koho gaffen.
zevnější -ího Adj. 1 E. äußerlich.
zhejřilost -i, f. die Schwelgerei.
(zhotoviti -ím) — zhotovovati -uji verfertigen.
zhovadilost -i, f. die Brutalität.
(zhřešiti -ím) — hřešiti -ím sündigen.
zcházeti [dev.] -ím — (zejíti = vzejíti — zejdu) keimen, entstehen, herkommen; (vzejíti — vzejmu) — vzejme se sich erheben, entstehen; vzňal se oheň es fing Feuer.
zima -y, f. der Winter; bylo zima (Adv.) es war kalt.

zimní -ího Adj. 1 E. Winter-, Winters-.
zítra Adv. morgen.
zívati -ám — (zívnouti -nu) gähnen.
zjevně Adv. offen, frei.
zjevovati -uji — (zjeviti -ím) offenbaren, bekannt machen.
(zkaziti -ím) — kaziti -ím verderben (trans.); zk. se verderben (intrans.).
zkvétati -ám aufblühen, blühen.
zkoušeti [dev.] -ím prüfen.
zkouška -y, f. die Prüfung.
(zkusiti -ím) — zkoušeti [dev.] -ím probiren, prüfen, in Erfahrung bringen.
zkušen -a -o (-ý -á -é) erfahren.
zkušenosť -i, f. die Erfahrung.
zlato -a, n. das Gold.
zlatý -á -é golden, von, aus Gold.
zlepšovati -uji — (zlepšiti -ím) verbessern.
zločinec -nce, m. der Verbrecher.
zloděj -e, m. der Dieb.
zlořečiti -ím vermaledeien, schmähen.
zlosť -i, f. die Bosheit; der Unwille, Grimm, Zorn.
zlosyn -a, m. der Bösewicht.
zlý -á -é böse.
zmatek -tku, m. die Unordnung, Verwirrung.
(změniti -ím) — měniti -ím ändern, verwechseln.
zmínka -y, f. die Erwähnung.
zmítati -ám čím hin- und herwerfen, schleudern.
(zmizeti [dev.] -ím) — mizeti [dev.] -ím verschwinden.
(zmocniti -ím) se čeho — zmocňovati -uji sich einer Sache bemächtigen.
(zmoknouti -nu) — moknouti -nu nass werden, angeregnet werden; zm. do niti durch und durch nass werden.
zmrzlina -y, f. Gefrorenes.
(zmrznouti -nu) — zmrzati -ám frieren.
značiti -ím kennzeichnen, bezeichnen, anmerken.
znak -u, m. das Kennzeichen, Wappen.
znalosť -i, f. die Kenntnis, das Wissen.
znamenati -ám kennzeichnen, bezeichnen; wahrnehmen.
znamení -í, n. das Zeichen.
znamenit -a -o (-ý -á -é) bedeutend, ansehnlich, beträchtlich.
znáti — znám kennen.
(zničiti -ím) — ničiti -ím vernichten, verderben.
zníti — zním tönen, läuten.
zobák -u, m. der Schnabel.
zpěv -u, m. der Gesang.
zpěvák -a, m. der Sänger.
zpěvný -á -é Gesangs-, Sing-.
zpět zurück.
zpívati -ám singen.
zpozdilec -lce, m. der Thor.
zpozdilý -á -é thöricht, dumm.
zpráva -y, f. die Nachricht; správa die Reparatur.
(zpraviti -ím) — zpravovati -uji koho o čem jemanden von etwas benachrichtigen.
zprvu Adv. anfangs.
zpříma Adv. aufrecht.
zpupný -á -é hochmüthig, stolz; banal.
(zpustošiti -ím) — pustošiti -ím verwüsten.
zrádce -e, m. der Verräther.
zrak -u, m. das Gesicht, der Gesichtssinn, die Sehkraft.
zralý -á -é reif.
zráti — zrám und zraji, zrál jsem, Imper. zraj und zrej — reifen, reif werden.
zrcadlo -a, n. der Spiegel.
zrní -í, n. coll. die Körner, das Futterkorn.
zrnko -a, n. das Körnlein.
zrno -a, n. coll. die Körner, das Getreide.
(zrušiti -ím) — rušiti -ím aufheben, sistiren.
zřídka Adv. selten.
zřídlo -a, n. die Quelle.
(zůstati — zůstanu) — zůstávati -ám bleiben, verbleiben; jsem sám sobě zůstaven ich bin auf mich selbst angewiesen.
zuřiv -a -o (-ý -á -é) wüthend, grimmig, tobend.
zváti — zvu laden, einladen; (pozvati — pozvu); (vyzvati — vyzvu) — vyzývati -ám auffordern; zváti se heißen, genannt werden.
zveden -a -o (-ý -á -é) wohlerzogen.
(zveličiti -ím) — zveličovati -uji vergrößern.
zvěř -e, f. das Wild.
(zvěstovati -uji) komu co — věstiti -ím verkünden.
zvířátko -a, n. das Thierchen.
(zvítěziti -ím) — vítěziti -ím siegen;

vítězím bis jetzt bin ich Sieger, zvítězím ich werde siegen, Sieger sein, vítězil jsem ich war Sieger, zvítězil jsem ich habe gesiegt, bin Sieger.
zvlášť(ě) besonders, insbesondere; každý zvl. vereinzelt.
zvláštní -ího Adj. 1 C. besonders, sonderbar, eigentlich, extra-.
(zvoliti -ím) — voliti -ím koho zač jmd. als etwas wählen, zu etwas erwählen.
zvolna Adv. langsam.
zvon -u, m. die Glocke.
zvoniti -ím läuten.
zvuk -u, m. der Ton, Klang, Schall.
zvyk -u, m. die Gewohnheit, der Usus; mám ve zvyku co činiti ich pflege etwas zu thun.
zvykati -ám koho čemu jmd. an etw. gewöhnen — (zvyknouti -nu) sich gewöhnen; (navyknouti -nu) koho čemu jmd. an etw. gewöhnen.

Žába -y, f. der Frosch.
žádati -ám ersuchen, verlangen, fordern.
žádostiv -a -o (ý -á -é) begierig, erwünschlich.
žák -a, m. der Schüler.
žalář -e, m. der Kerker.
žalobník -a, m. der Kläger.
žalosť -i, f. das Leid, der Schmerz.
žalud -u, m. die Eichel.
žalovati -uji klagen; (obžalovati -uji) koho z čeho jmd. einer Sache anklagen.
Žatec -tce, m. Saaz.
žbán (džbán) -u, m. der Krug.
žebrák -a, m. der Bettler.
žebrota -y, f. die Armut, der Bettelstab.
žehnati -ám komu jmd. segnen.
žel -e, m. das Herzleid, der Schmerz; žel čeho býti Mitleid haben; jest mi toho žel es thut mir Leid, ich bedaure, es dauert mich; buď toho Bohu žel Gott erbarme sich!
železo -a, n. das Eisen.
železnice -e, f. die Eisenbahn.
železný -á -é eisern, Eisen-.
Želivský -ého ein Eigenname in der Adjectivform.
želízko -a, n. das Eisen; Pl. želízka — želízek die Schlittschuhe neben lyžky — lyžek, f. oder auch kusle -í, f. Pl. t.
žena -y, f. das Weib.
žeň — žně, f. gewöhnlich aber im Pl. žně -í die Schnittzeit, die Ernte.
ženich -a, m. der Bräutigam.
ženský -á -é weiblich, Weibs-.
žert -u, m. der Scherz.
židovský -á -é jüdisch.
žíti oder žati, žnu, žal — žat — žetí schneiden, mähen, ernten; perfect. pož. oder sež. — požínati schröpfen.
žíti — žiji leben; zažívati verdauen.
živ(u) -a -o býti am Leben sein, leben.
Živa -y, f. (Ceres).
živiti -ím zu essen geben, füttern, erhalten, unterhalten, nähren; ž. se z čeho, čím sich nähren, leben von etwas.
živočich -a, m. das Geschöpf.
život -a, m. das Leben.
živý -á -é lebendig.
žízeň -zně, f. der Durst.
Žižkov -a, m. eine Gemeinde bei Prag; der Žižkaberg daselbst.
žízniti -ím dürsten.
žloutnouti oder žlutnouti -nu gelb werden.

II. Deutsch-böhmisches Wörterverzeichnis.

(Der deutsche Artikel bleibt im Böhmischen immer unübersetzt.)

à = po mit dem Loc. po dvou zlatých zu 2 fl., je 2 fl.

Abbitte leisten (odprositi -ím) — odprošovati -uji se.

abblühen (odkvésti -kvetu) — odkvétati -ám.

abbrennen (vyhořeti -ím) — vyhořívati -ám.

Abend, der večer -a, m.; Abends večer.

aber ale (an der Spitze des Satzes), však (nachgesetzt); aber auch ale i, avšak i.

abergläubisch pověrečen -a -o (-ý -á -é), pověrčiv -a -o (-ý -á -é).

abermals opět, zas(e).

abfallen (opadnouti -nu) — padati -ám, opadávati -ám.

abgeneigt odvrácen -a -o (-ý -á -é); abg. sein nebýti náchylným; (nachýlený angelehnt [Thür]).

abgewöhnen (odučiti -ím) — odučovati -uji čemu; sich abg. odučiti se čemu, (odvyknouti -nu) — odvykati -ám čemu.

abhalten (zdržeti -ím) koho (od) čeho — zdržovati -uji.

abholzen (vymýtiti -ím) — mýtiti -ím, (vysíci — seku) — (vysekati -ám, vyroubati -ám).

abkeimen (vykleti — kleji) — klíti — kleji.

Ablaß, der odpustky -ů, m. Pl. t.; Abl. ertheilen (odpustiti -ím) — odpouštěti [dev.] -ím komu hříchy.

ableiten (odvoditi -ím) — odváděti [dev.] -ím; odvozovati -uji; Wasser abl. vodu (stáhnouti -nu) — stahovati -uji.

abnehmen (odebrati — beru) — odbírati -ám (trans.); (ubyti — ubudu) — ubývati -ám (intr.) (das Subject steht im Böhm. im Genet.).

Abraham -a, m.

abscheulich oškliv -a -o (-ý -á -é).

abschrecken ([za-] odstrašiti -ím) — odstrašovati -uji koho od čeho.

Absicht, die úmysl -u, m., záměr -u, m.

abstehen von etwas (upustiti -ím) — upouštěti [dev.] -ím od čeho; (ustati — ustanu) — ustávati -ám od čeho.

abstechen (zapíchnouti -nu) — zapichovati -uji; Karten abstechen (přebiti — přebiji) — přebíjeti [dev.] -ím.

Abtheilung, die oddělení -í, n.; rozdělení -í Einth.

abwägen (odvážiti -ím) — odvažovati -uji.

abwenden (odvrátiti -ím) — odvraceti [dev.] -ím.

abwesend nepřítomen -a -o (-ý -á -é).

Acker, der role -e, f. u. n. oder rolí -í, f. u. n.

ackern orati — oři -eš, oral jsem.

Adalbert Vojtěch -a, m.

Adler, der orel — orla, m.

Aegypten, das Aegypt -a, m.

Agnes Anežka -y, f.

ähnlich podoben -a -o (-ý -á -é).

Ahorn, der javor -u, m.

Ähre, die klas -u, m.

achten auf etwas dbáti -ám čeho, nač, všímati si čeho; šetřiti -ím.

acht geben pozor (dáti — dám) — dávati -ám.

Achtung, die vážnosť -i, f., úcta -y, f.; Achtung gewinnen úcty, vážnosti si (získati -ám).

Aischines -na, m.

Akropolis -le, f.

Albrecht -a, m.

Alexander -dra, m.

allein sám — sama — samo; als Bindew. ale, však, avšak.

aller všechen, každý; alle 2 Jahre každý druhý rok, ob rok.

allererste, der nejprvnější -ího Adj. 1 E.

allerlei všeliký -á -é (všelijaký verschieden).

allerletzte, der nejposlednější -ího Adj. 1 E.
allerwenigsten, am nejméně.
allgemein všeobecný -á -é, Adv. vůbec, všeobecně.
allmählig znenáhla, zvolna.
allmächtig všemohoucí -ího Adj. 1 E.
alltäglich každodenní -ího Adj. 1 E.
Alltagskleider všední šaty -ů, m. oder šaty na všední den.
allzu příliš.
Almosen, das almužna -y, f.
Alpen Alpy — Alp, f. Pl. t.
als conj. když, jak mile (sobald als); als Partikel im prädicativen Sinne „za“ mit dem Acc.: můj bratr jest za kuchaře (= kuchařem) u knížete mein Bruder ist Koch beim Fürsten; sonst steht beim Nominativ auch „jako“ oder die Transgressivform, z. B. já jako poddaný oder jsa poddaný nesmím ani slova říci ich als Untergebener darf nicht ein Wort sprechen. Dieses jako steht gewöhnlich in den schiefen Fällen, z. B. nepřítel nakládal se zajatými jako s otroky der Feind behandelte die Gefangenen als (wie) Sklaven. Co bezeichnet die Gleichheit.
also tedy, proto.
alt stár -a -o, starý -á -é; alt sein stár býti několik (Acc.) roků.
Alter, das stáří -í, n.
alterthümlich starožitný -á -é.
Alterthumsforscher, der zkumatel -e, badatel -e, m. starožitností v. starožitnosť -i, f.
Altstadt, die Staré město — Starého města, n.
Ameise, die mravenec -nce, m.
Ameisenfresser, der mravenčík -a, m.
Amerika -y, f.
Amsel, die kos -a, m.
Amt, das úřad -u, m.
Anacharsis — Anacharsa, m.
anbauen síti — siji (seji) — (zaseti — zaseji) — zasívati -ám.
anbeten klaněti [dev.] -ím se komu.
Andacht, die pobožnosť -i, f.
andauern trvati -ám — (vytrvati -ám).
ändern měniti -ím — (změniti -ím).
andere, der druhý -á -é; ein anderer jiný -á -é.
anderes Mal po druhé, někdy jindy.
anders jinak.
anderswohin někam jinam.
anfallen jíti oder jati — jmu, dorážeti [dev.] -ím na koho — (přepadnouti -nu) koho — (přepadati -ám).
Anfang, der začátek -tku, m. oder počátek.
anfangen (začati oder začíti — začnu) (začal jsem) — začínati -ám.
anfachen (roznítiti -ím) — rozněcovati -uji.
anfeuchten (namočiti -ím) — namáčeti [dev.] -ím — (pokropiti -ím) — kropiti -ím.
Anforderung, die požadavek -vku, m.
Anführer, der vůdce -e, m.
anfüllen (naplniti -ím) co čím — naplňovati -uji.
angeben (udati -ám) — udávati -ám.
angehen einen um etwas žádati -ám koho zač, oč; jmd. angehen etwas býti komu po čem: po tom ti není nic das geht dich nichts an; unpers. „es geht an“ (ujíti — ujde) — ucházeti [dev.] -í.
Angel, die udice -e, f.
angelweit do kořen.
angemerkt zaznamenán -a -o (ý -á -é).
angemessen přiměřen -a -o (ý -á -é).
angenehm příjemný -á -é, líbezný -á -é, milý -á -é.
angesehen vznešen -a -o (ý -á -é).
Angesicht, das tvář -i, f.
angestrengt namáhavý -á -é.
ängstlich úzkostliv -a -o (-ý -á -é).
anklagen žalovati -uji koho z čeho — (obžalovati -uji).
ankommen, schwer těžkým býti — (přijíti — přijdu) — přicházeti [dev.] -ím, zdáti se — zdám se, tížiti se -í se komu (unpers.).
Ankunft, die příchod -u, m., příjezd -u, m.
Anlagen, die vlohy — vloh, f. Pl. t.; (Garten-) Anlagen sady -ů, m.
anlangen (přijíti -jdu) — přicházeti [dev.] -ím.
Anleitung, die návod -u, m.
anlehnen (podepříti — podepru) — podepírati -ám; die Thür anl. (přivříti -vru) — přivírati -ám.
anlächeln (usmáti — usměji se) na koho — usmívati -ám se.
anmuthig utěšen -a -o (-ý -á -é).
annehmen (přijati oder přijíti — přijmu) — přijímati -ám; sich eines annehmen (ujati se) koho (Genet.).

anschneiden (naříznouti -nu) — nařezovati -uji.
anschwellen (rozvodniti -ím se) — rozvodňovati -uji se.
ansehen (podívati -ám) se nač — dívati -ám se nač.
Ansicht, die náhled -u, m.
Ansprüche machen domáhati -ám se čeho; připovídati -ám se k čemu.
anstatt místo, za.
anstreichen (natříti — natru) — natírati -ám.
Anstreicher, der natěrač -e, m.
anstrengen sich namáhati -ám se.
Anstrengung, die namáhání -í, n.
antreten eine Reise na cestu se (vydati -ám) — vydávati -ám se.
Antwort, die odpověď -i, f.
antworten (odpověděti — odpovím) — odpovídati -ám nač.
anwenden (užiti — užiji) — užívati -ám čeho k čemu.
anwesend sein přítomnu býti.
anziehen (natáhnouti -nu) — natahovati -uji; Kleider anz. (obléci — obleku) — oblékati -ám šaty; (obléci se) do čeho, obléci co na sebe sich anziehen.
anzünden (rozžíci — rozžhu, rozžehl oder rozžžel jsem, rozžžen jsem) rozžíhati -ám; vergl. (rozžíti oder rozežati — rozežnu — rozežal jsem, rozežat, rozežíti) — rozežínati -ám anfangen das Getreide zu schneiden.
Apfel, der jablko -a, n.
Apfelbaum, der jabloň -ě, f
Apollo — Apollina und Apollōna.
Aprikose, die meruňka -y, f.; marhule -e, f.
Aprikosenbaum, der meruňka -y, f.; marhule -e, f.
April, der duben -na, m.
Ar, der ar — aru, m.
Arbeit, die práce -e, f.; dílo -a, n.
arbeiten pracovati -uji.
arg zlý -á -é.
arm chud -a -o (ý -á -é).
Arm, der ruka -y, f., rámě — ramene oder rameno -a, n.
Armee, die armáda -y, f., vojsko -a, n.
Armeeoberkommandant, der vrchní velitel (-e, m.) vojska.
Armut, die chudoba -y, f.
ärnten žati oder žíti — žnu, žal jsem, žat — žetí.
Artillerie, die dělostřelectvo -a, n.
Arzenei, die lék -u, m.
Arzt, der lékař -e, m.
Asche, die popel -a, m.
Asien, das Asia -e oder Asie -e, f.
Ast, der větev — větve, f.
assyrisch assyrský -á -é.
Athen, das Atheny — Athen. f. Pl. t.
Athener, der Atheňan -a; Pl. -é oder Athenští von Athenský.
athmen dýchati -ám und dýši.
Aue, die luh -u, m.
auf na, dle (laut).
aufblähen (nadouti — naduji) — nadouvati -ám.
aufblühen (rozkvésti — kvetu) — rozkvétati -ám.
auferlegen (ustanoviti -ím) — ustanovovati -uji — (určiti -ím) — určovati -uji.
auffallend neobyčejný -á -é oder co do očí bije.
auffassen (pochopiti -ím) — pochopovati -uji.
auffordern (vybídnouti -nu) — vybízeti [dev.] -ím.
aufführen, ein Theaterstück provozovati -uji; sich auff. chovati -ám se; počínati -ám si.
Aufgabe, die úloha -y, f., úkol -u, m.
aufhalten (zdržeti -ím) — zdržovati -uji; sich aufh. zdr. se, (zastaviti -ím) — zastavovati se; sich darüber aufh. zast. se se nad čím.
aufheben (zvednouti -nu) — zvedati -ám — (zdvihnouti -nu) — zdvihati -ám — (vyzdvihnouti -nu) — vyzdvihovati -uji; = aufbewahren (schovati -ám) — schovávati -ám.
aufhören (přestati — přestanu) — přestávati -ám.
aufladen (naložiti -ím) — nakládati -ám.
aufmachen (otevříti — otevru, otevřel jsem) — otvírati -ám.
aufmerksam pozoren -a -o (-ý -á -é).
aufrichtig upřímný -á -é.
aufrufen (vyvolati -ám) — vyvolávati -ám.
aufsagen (odříkati — odříkám) — odříkávati -ám.
aufschließen (odemknouti -nu) — odemykati -ám.
Aufsicht, die dohlídka -y, f.: Aufsicht halten dohlížeti [dev.] -ím na koho.
aufspannen (napjati — napnu — napjal jsem) — napínati -ám.
aufsperren = aufschließen.

aufstehen (vstáti — vstanu, vstal jsem) — vstávati -ám.
aufstellen (postaviti -ím) — postavovati -uji oder blos staviti -ím.
aufstreichen (namazati — namaži) — mazati — maži co čím, čeho nač.
Auftrag, der rozkaz -u, m.
auftreten (vystoupiti -ím) — vystupovati -uji.
aufwerfen (vyhoditi -ím — vyházeti [dev.] -ím) — vyhazovati -uji.
Auge, das oko -a, n.
August -a, m.
auch i. také, též.
ausbreiten (rozprostříti — rozprostru — prostřel jsem) — rozprostírati -ám
Ausdünstung, die výpar -u, m.
ausdreschen (vymlátiti -ím) — vymláceti [dev.] -ím und vymlacovati -uji.
Ausflug, der výlet -u, m.; aufs Land einen Ausflug machen výlet (podniknouti -nu) — podnikati -ám na venek; oder jíti na venek.
ausführen (vykonati -ám) — vykonávati -ám.
Ausgang, der východ -u, m.; konec -nce, m.; skončení -í, n.; heute habe ich einen Ausgang dnes mohu vyjíti
ausgedehnt roztažen -a -o (-ý -á -é); rozsáhlý -á -é.
ausgehen (vyjíti — vyjdu — vyšel jsem) — vycházeti [dev.] -ím
ausgelassen nezbedný -á -é, rozpustilý -á -é
Ausgelassenheit, die rozpustilosť -i, f., nezbednosť i, f.
ausgezeichnet výtečný -á -é.
ausgießen (vyliti — vyliji) — vylívati -ám.
austragen (vynésti — vynesu) — vynášeti [dev] -ím; Briefe austr. roznášeti -ím listy.
ausheben (vyndati -ám) — vyndávati -ám; ein Heer ausheben (odvésti — odvedu) — odváděti [dev.] -ím — (bráti — beru) na vojnu.
Ausland, das cizozemsko -a, n.
auslachen (vysmáti — vysměji se) komu — vysmívati -ám se.
auslecken (vylíznouti -nu) — (vylízati -ám) — vylizovati -uji.
ausliefern (vydati -ám) — vydávati -ám.
ausreden, sich (vymluviti -ím) se — vymlouvati -ám se.
ausröhren (vytéci — vyteku), siehe S. 210 téci.
ausrichten (vyříditi -ím) — vyřizovati -uji.
ausruhen (odpočinouti -nu) — odpočívati -ám (si).
ausschlafen (vyspati — vyspím se).
ausschlagen (von Bäumen) vyrážeti [dev.] -ím — pučeti -ím.
Aussage, die výrok -u, m.; přísudek, m. Prädicat.
ausscharren (vyhrábnouti -nu — vyhrabati -ám oder vyhrabu) — vyhrabovati -uji.
ausstechen (vypíchnouti -nu — vypíchati -ám) — vypichovati -uji.
austrinken (vypiti — vypiji) — vypíjeti [dev.] -ím.
austrocknen vyschnouti -nu) — vysychati -ám trocknen; (vysušiti -ím) — vysoušeti [dev] -ím und vysušovati -uji trocken legen.
äußere, der vnější, zevnější, zevnitřní -ího Adj. 1 E.
außerdem mimo to, krom toho; sonst richte man sich nach den Genusregeln, worauf sich dieses „außerdem“ bezieht.
außerhalb mimo, za (Instr.), vně (mit dem Gen.).
äußerst nejvyšší; Adv. nejvýš.
auswaschen vymyti — vymyji) — vymývati -ám; (vyprati — vyperu) — vypírati -ám.
ausweichen (vyhnouti -nu) se — vyhýbati -ám se komu, čemu.
Axt, die seky(e)ra -y, f.; breite A. tesačka -y, f.

Babylon -a, m.
backen péci — peku — (upéci — upeku).
Bäcker, der pekař -e, m.
Bach, der potok -u m.; nach Präp. steht a: do potoka.
Bad, das lázeň -zně, f.
baden koupati -ám und koupu se (intrans.), koupati -ám und koupu (trans.).
bald brzy; bald — bald brzy — brzy, hned — hned.
Ballen, der balík -u, m.
bange teskliv -a -o (-ý -á -é), teskný -á -é; Adv. teskno, úzko.

Bank, die lavice -e, f.
barfuß bos -a -o (-ý -á -é).
barmherzig milosrden -a -o (-ý -á -é).
Baronin, die baronka -y, f.
bauen stavěti [dev.] -ím.
Bauer, der sedlák -a, m.
Baum, der strom -u, m.
Bäumchen, das stromek -mku, m.
Beamte, der, ein Beamter úředník -a, m.
beben třásti se — třesu se, chvíti se — chvěji se — chvěl jsem se.
bedauern, sein Bedauern aussprechen litovati -uji — (politovati -uji).
bedenklich povážliv -a -o (-ý á -é).
bedecken (pokryti [zakryti] — pokryji); — pokrývati -ám.
bedenken (pomysliti -ím); Bedenken tragen pochybovati -uji, na váhách býti.
bedeuten znamenati -ám; bedeutend (Adv.) mnoho.
bedienen, sich (užiti — užiji) čeho — užívati -ám; bráti — beru si čeho z. B. chleba.
bedingen vyžadovati -uji.
bedürfen potřebovati -uji čeho.
Bedürfnis, das potřeba (čeho).
beenden (dokončiti -ím) — dokončovati -uji
Beet, das pařeniště -ě, n.; záhon -u, m.
Befehl, der rozkaz -u, m.
befehlen (rozkázati — rozkáži) — rozkazovati uji — (poručiti -ím) — poroučeti [dev.] -ím; kázati — káži.
befehligen v čele býti komu, veleti -ím komu.
befinden sich nalezati -ám se.
befreien (osvoboditi -ím) koho (od) čeho — osvobozovati uji.
begeistert nadšen -a -o (-ý -á -é); beg. sein für etwas (zahořeti -ím) pro co.
begeben, sich (odebrati — odeberu) se odebírati -ám se.
begegnen (potkatti -ám) koho (Acc.) potkávati -ám.
Begierde, die žádost -i, f., dychtivost -i, f
begießen (po- oder zaliti — zaliji) — zalívati -ám.
beginnen siehe anfangen.
begleiten (vyprovoditi -ím) — vyprovázeti [dev.] -ím.
begraben (pochovati -ám) — pochovávati -ám.
beherrschen panovati -uji nad kým.
behilflich nápomocen -a -o (-ý -á -é).
beide oba, obě; beiderlei oboji -e -e (Pl.); obojí (coll.).
Beichtvater, der zpovědník -a, m.
Beil, das seky(e)ra -y, f
beißen kousati -ám und kouši.
beisammen sein po hromadě, spolu od. spolem býti.
Beispiel, das příklad -u, m.; z. B. k. p. = ku příkladu oder n. p. = na příklad; beispielsweise příkladem oder n p, k. p.
bekanntlich jak známo jest.
bekannt znám -a -o (-ý -á -é); bekannt machen (oznámiti -ím) — oznamovati uji.
bekleiden (odíti — oději) — odívati -ám koho čím.
bekommen (obdržeti -ím) — obdržovati -uji, (dostati — dostanu) — dostávati -ám.
Bekräftiger, der utvrditel -e, m.
belagern (oblehnouti -nu) — obléhati -ám.
beleidigen (uraziti -ím) — urážeti [dev.] -ím.
belehren (poučiti -ím) — poučovati -uji.
Belehrung, die poučení -í, n.
bellen štěkati -ám.
belohnen (odměniti -ím) — odměňovati -uji.
Belohnung, die odměna, -y f., pochvala -y, f.
bemächtigen, sich (zmocniti -ím) se čeho — zmocňovati -uji.
benagen (obrýzti — ohryzu) — ohryzovati -uji.
benehmen, sich počínati -ám si; chovati -ám se.
Benehmen, das sobě počínání -í, n., chování -í, n.; oder (jak si kdo počíná).
beneiden záviděti -ím komu co.
benützen (užiti — užiji) čeho — užívati -ám.
Beraun, die Berounka -y, f.
bereiten (připraviti -ím) — připravovati -uji, (přichystati -ám) — chystati -ám.
Berg, der hora -y, f.
bergab s kopce, dolů.
bergan do kopce, na horu.
Bergruine, die horské zříceniny — zřícenin f. Pl. t.

Beruhigung, die spokojení -í, n., spokojenost -i, f.
Berücksichtigung, die ohled -u, m.
berühmt slavný -á -é, na slovo vzatý.
berühren (dotknouti -nu) se čeho. dotýkati se -ám se čeho
beschäftigen, sich zaneprazňovati -uji se, zanášeti [dev.] -ím se čím, zabývati -ám se čím; beschäftigt sein zaneprázněnu býti.
bescheiden skromný -á -é.
beschwerlich obtížný -á -é.
Beschwerlichkeit, die obtíž -e, f.
Besenbinder, der metlář -e, m.
besiegen (přemoci - přemohu) — přemáhati -ám; (zvítěziti -ím) nad kým — vítěziti -ím.
besitzen míti -ám; požívati -ám, vládnouti -nu čím.
Besitzthum, der majetek -tku, m.
besondere, der zvláštní -ího Adj. 1 C.
bestehen obstáti: ich kann hier nicht bestehen nemohu zde obstáti — (obstojím, obstál jsem); bestehen = existiren býti, trvati, panovati -uji; worin bestehen záležeti -ím v čem, býti — jsem v čem; woraus bestehen sestávati -ám z čeho, spočívati -ám z čeho, složenu býti z čeho = skládati se z čeho; die Prüfung bestehen udělati zkoušku.
besteigen (vlézti — vlezu) nač — lézti — lezu nač; einen Berg besteigen (vylézti -lezu) na kopec; den Thron besteigen (nastoupiti -ím) — nastupovati -uji na (trůn) stolec.
bestimmen (ustanoviti -ím) — ustanovovati -uji, (určiti -ím) — určovati -uji.
bestrafen trestati -ám und tresci — (potrestati -ám).
bestürzt zděšen -a -o (-ý -á -é).
bessern lepšiti -ím — (zlepšiti -ím).
besuchen (navštíviti -ím) — navštěvovati -uji die Schule bes. do školy choditi -ím.
beten modliti -ím se komu.
Bettler, der žebrák -a. m
betragen obnášeti [dev.] -ím; sich bet. chovati -ám se, počínati -ám si.
betreffs strany (mit dem Gen.); co do (mit dem Gen.).
betreten ([v]stoupiti -ím) — stoupati -ám kam (nač).
betrunken opilý -á -é (medial), opitý -á -é (passiv).
betrügen (podvésti — podvedu) — podváděti [dev.] -ím; (obelhati — obelhu) — obelhávati -ám.
Betrüger, der podvodník -a, m.
Bett, das postel -e, f., lože -e, n.
bevor než, dříve než oder dříve, než.
bewachen stříci — střehu, střehl jsem, střežen — (střežiti ist falsch); hlídati -ám.
Bewahrung, die zachování -í, n.
bewachsen porostlý -á -é.
bewährt osvědčen -a -o (-ý -á -é).
bewässern (zvlažiti -ím) — zvlažovati -uji
bewegen hýbati -ám und hýbu — pohybovati -uji kým, čím; sich bew. (pohnouti -nu sebou), den Baum bewegen klátiti -ím stromem, vládnouti -nu (rukou); die Sonne bewegt sich slunce se otáčí — otáčeti [dev.] -ím.
beweglich pohybliv -a -o (-ý -á -é).
beweinen (oplakati — opláči) — oplakávati -ám.
beweisen (dokázati — dokáži) — dokazovati -uji.
Bewohner, der obyvatel -e, m.
bewölken, sich mračiti -ím se — (zamračiti se).
bewundern diviti -ím se čemu oder podivovati -uji se čemu.
bequem pohodlný -á -é.
bezahlen (zaplatiti -ím) — platiti -ím, (zapraviti -ím) — zapravovati -uji.
Biene, die včela -y, f.; das Bienchen včelka -y, f.
Bienenstock, der oul -u, m.
Bier, das pivo -a, n.
Bild, das obraz -u, m.
bilden tvořiti -ím, dělati -ám co z čeho.
Bildergalerie, die obrazárna -y, f.
Bildung, die vzdělání -í, n., vzdělanost -i, f.
Bildhauer, der řezbář -e, m.
billig laciný -á -é; es ist billig, dass sluší se, aby.
binden vázati — váži — (svázati).
Birnbaum, der hruška -y, f.
Birne, die hruška -y, f.
bis až, až po mit dem Acc., z. B. bis Prag kommen až po Prahu přijíti.
Bischof, der biskup -a, m.
bitten prositi -ím — (poprositi).
bitter trpký -á -é; Adv. trpko oder trpce.

blau modrý -á -é; blau färben na modro barviti.
Blei, das olovo -a, n.
bleiben (zůstati — zůstanu) — mit dem Präd. Instr.; pflegen zu bleiben, gewöhnlich bleiben zůstávati -ám; übrig bleiben (zbýti — zbudu) — zbývati -ám.
Bleistift, der tužka -y, f., olůvko -a, n.
blind slepý -á -é.
Blick, der pohled -u, m.; Blicke werfen (pohlédnouti -nu) - (ohlídnouti -nu se) ohlížeti [dev.] -ím se.
Blitz, der blesk -u, m.
blitzen blýskati -ám se — (zablýsknouti -nu se).
blühen kvésti — kvetu.
Blume, die květina -y, f., die (Wiesen-, Feld- Blumen kvítí -í, n. coll.
blumig květnatý -á -é.
Blut, das krev — krve, f.; Blut geben krví dojiti -ím.
Blüthe, die květ -u, m.
Bluttropfen, der kapka (-y, f.) krve, krůpěj (-e, f.) krve.
Boden, der půda -y, f.
Böhme, der Čech -a, Pl. Čechové m.
Böhmen, das Čechy — Čech, f. Pl. t.
böhmisch český -á -é; böhm. sprechen po česku, po česky oder česky mluviti -ím.
bohren vrtati -ám und vrci.
Bohrer, der vrták -u, vrtáček -čku, nebozez -u, m.
borgen (půjčiti -ím) — půjčovati -uji.
Bořivoj -e, m.
böse zlý -á -é.
das Böse zlé -ého, n. oder zlo -a, n.
Bösewicht, der zlosyn -a, m.
Bote, der posel -a, m.
Brand, der oheň ohně, m., požár -a, m.; in Brand stecken (zapáliti -ím) zapalovati -uji.
Brandstätte, die spáleniště -ě, n.
braten smažiti -ím — (usmažiti -ím).
Braten, der pečeně -ě, f.
Bräuer, der sládek -dka, m.
brauchen potřebovati -uji čeho; ich br. es nicht zu thun nemusím to činiti, není třeba, abych to činil.
braun hnědý -á -é.
brav hodný -á -é.
brechen lámati -ám und lámu — (zlomiti -ím).
breit široký -á -é.
breitastig košatý -á -é.
Breite, die šíř -e, f., šířka -y, f.
brennen hořeti -ím (intr.); páliti -ím (trans.).
Brett, das prkno -a, n., deska -y, f.
Brief, der list -u, m.
Briefträger, der listonoš -e, m.
bringen (přinésti — přinesu) — přinášeti [dev.] -ím; einen um etwas bringen koho oč (přivésti — přivedu) — přiváděti [dev.] -ím.
Brod, das chléb — chleba, m.
Brücke, die most -u, m.
brüllen řváti — řvu.
brüsten, sich chlubiti -ím se, chváliti -ím se vynášeti [dev.] -ím se čím.
Bruder, der bratr a, m.
Brunnen, der studna -y, f. oder studně -ě, f.
Brust, die prsa — prs (prsou), n. Pl. t.
brustkrank nemocen -a -o na prsa; br. werden (onemocněti [den.] -ím) na prsa.
Budeč — Budče, m.
Budňany — Budňan, m. Pl. t.
bügeln žehliti -ím.
Buch, das kniha -y, f.
Buche, die buk -u, m.
bündig zevrubný -á -é.
bunt pestrý -á -é.
Burg, die hrad -u, m.
Bürger, der měšťan a, m.
Bürger- měšťanský -á -é.
Buße, die pokání; B. thun pokání činiti -ím.
Butter, die máslo -a, n.
Butterbrod, das chléb s máslem.

Cæsar -a, m.
Canny — Canen, f. Pl. t.
Carthago -giny, f.
Cato - Catona, m.
Cicero — Cicerona, m.
Cineas — G. Cinee, D. und L. Cineovi, A. Cineu, V. Cinee, J. Cineou.
Collega, der collega -y, m.
conjugiren časovati -uji.
consul -a oder konšel -a, m.
Controlor, der controlor -a oder dohližitel -e, m.
correct správný -á -é, opraven -a -o (-ý -á -é).
Cultus, der osvěta -y, f.
Cyrus — Cyra, m.

D. i. = t. j. = to jest.
dabei při tom; sonst gebe man acht auf das Geschlecht und die Zahl des Beziehungswortes, z. B. das Geld kann nicht verloren gehen, denn ich sitze dabei fortwährend peníze se nemohou ztratiti, nebo u nich sedím ustavičně.
Dachs, der jezvec — jezevce, m.
Dachshund, der jezevčí pes — jezevčího psa.
dadurch tím; sonst siehe „dabei".
Damm, der hráz -e, f. oder hráze, -e, f.
Dämmerung, die svítání -í, n. (Morgend.), zmrkání -í, n. (Abendd.).
dankbar vděčen -a -o (-ý -á -é).
danken děkovati -uji; sich bedanken (po)děkovati komu.
dann potom.
daran sein (gut oder schlecht) dobře, zle se míti, komu (das Subj.) dobře, zle se vésti; daran sein mit dem Inf. = im Begriffe sein wird durch hodlati -ám, zamýšleti [dev.] -ím, v úmyslu míti mit dem Inf. ausgedrückt: hodlám, zamýšlím, mám v úmyslu odcestovati ich bin im Begriffe abzureisen; oder „daran sein" wird durch das iterirte Verbum ausgedrückt, z. B. als ich eben daran war mich anzuziehen když jsem se právě oblékal.
Darius — Daria, m.
Darm, der střevo -a, n.
darnach dle toho; sonst siehe „dabei".
darüber přes co in concreten Fällen; darüber sein mit dem Inf. wird durch das iterirte Verbum ausgedrückt.
daselbst tu, tam.
Dattel, die datle -e, f.
dauerhaft trvanliv -a -o (ý -á -é), stálý -á -é.
dauern trvati -ám.
David -a, m.
davonrennen (utéci — uteku) — utíkati -ám, utěkati -ám.
December, der prosinec -nce, m.
Decemvir, der decemvir -a od. desítimuž -e, m.
Decigramm, das decigram -u, m.
decken krýti — kryji.
decliniren skláněti [dev.] -ím — skloňovati -uji.
Definition, die výměr -u, m.
Delphi oder Delphy — Delph, m. Pl. t.
Delphin, der plískavice -e, f.
Democritus -ta, m.
Demosthenes -na, m.
denken mysliti -ím, mníti — mním, mněl jsem; pamatovati -uji.
denkwürdig památný -á -é.
denn nebo; was denn co pak?
dennoch přec(e).
derjenige ten(to), ta(to), to(to).
deshalb proto; sonst siehe „dabei".
deutlich zřetelný -á -é, zřejmý -á -é.
deutsch německý -á -é.
Diamant, der diamant -u, m.
Diana -y, f.
dick tlustý -á -é.
Dieb, der zloděj -e, m.
dienen sloužiti -ím; dies dient zu meiner Entschuldigung jest k mé omluvě; damit ist mir nicht gedient tím mně není pomoženo.
Diener, der služebník -a, m.
Ding, das věc -i, f.
Dienst, der služba -y, f.
diesseits s této strany (mit dem Gen.), před (mit dem Instr.).
dicht hustý -á -é; dicht werden houstnouti -nu — (zhustnouti -nu).
dichten básniti -ím.
Dichter, der básník -a, m.
Dichterin, die básnířka -y, f.
Dinstag, der úterý (indecl.) oder úterek -rka, m.
Diodotus -a, m.
Diogenes — Diogena, m.
Distanz, die dálka -y, f., vzdálenosť -i, f.
Distel, die bodlák -u, m.; die Disteln bodlačí -í, n. (coll.).
doch přec(e).
Dolch, der dýka -y, f.
Donner, der hrom -u, m.
donnern hřmíti, hřmí, hřmělo.
Donnerstag, der čtvrtek -tka, m.
doppel dvojatý -á -é.
doppelt dvojnásobný -á -é.
Dorf, das ves — vsi, f., vesnice, -e, f., dědina -y f.
Dorfsbewohner, der vesničan -a, venkovan -a, m.
Dorn, der trn -u, m.
dort tam.
drängen hnáti — ženu, hnal jsem, poženu (Fut.).

draußen venku.
drehen točiti ím.
Dreieinigkeit, die trojice -e, f.
Drohung, die vyhrůžka -y, f., hrozba -y, f.
drucken tisknouti -nu; fertig d. (dotisknouti -nu) — dotiskovati -uji.
duften voněti [den.] -ím.
duftig vonný -á -é, voňavý -á -é, libovonný -á -é.
dumm hloupý -á -é; der Dumme hlupec -pce, m.
Dummheit, die hloupost -i, f.
düngen hnojiti -ím — (pohnojiti -ím).
Dünger, der hnůj — hnoje, m.
dünn tenký -á -é.
Dunst, der pára -y, f.
durchbeißen (pro- oder překousnouti -nu — překousati -ám oder překouši) — pře- od. prokusovati -uji.
durchführen (provésti -vedu) — prováděti [dev.] -ím, (dovésti -vedu).
Durchlaucht, die (Titel) Jasnost -i, f.; durchlauchtig Jasný.
durchlesen (pro- — přečísti -čtu, -četl jsem — pročítati -ám.
durchreisen (procestovati -uji) – cestovati -uji po mit dem Loc., oder mit dem bloßen Instr., (projíti — projdu) — procházeti [dev.] -ím co.
durchschlafen (přespati — přespím) — přespávati -ám.
dürfen smíti — smím, směl jsem.
Durst, der žízeň -zně, f.
dürsten žízniti -ím.

Ebbe, die obliv -u, m.; odtok -u, m.
Ebene, die rovina -y, f.
ebenso právě tak, tak též.
edel šlechetný -á -é, ušlechtilý; vzácný.
ehrbar počestný -á -é, poctiv -a -o (-ý -á -é).
Ehre, die čest — cti, f., Pl. hodnosti -í, f.
ehren ctíti — ctím — ctil jsem.
Ehrenmann, der poctivec -vce, m.
ehrenvoll (vele čestný -á é; slavný.
Ehrfurcht, die úcta -y, f.; uctivost -i, f.
ehrlich poctiv -a -o (-ý -á -é).
Ei, das vejce -e, n.
Eiche, die dub -u, m.
Eid, der přísaha -y, f., slib -u, m.

Eierspeise, die pokrm (-u, m.) z vajec.
Eifer, der horlivost -i, f., píle -e, f., mit Eifer horlivě.
eigen vlastní -ího Adj. 1 E.; svůj — svá — své (in schiefen Fällen).
Eigenthum, das vlastnictví -í, n., majetnost -i, f.
Eigenthümer, der vlastník -a, m.
eilen spěchati -ám, pospíchati -ám — (pospíšiti -ím) si.
eilends honem, rychle.
einander jeden — druhého; oder es ist durch sebe — sobě auszudrücken; einer nach dem anderen jeden po druhém; mit einander spolu, spolem.
einäschern (zapáliti -ím) — zapalovati -uji.
einbrechen (vraziti -ím), (vlomiti -ím se oder vlámati — vlámu se) — vlamovati -uji se; die Nacht brach ein noc nastala (nastati — nastanu) — nastávati -ám.
einbüßen škodovati -uji; ztrátu vzíti — (vezmu — vzal jsem) — ztr. bráti — beru. (ztratiti -ím) — ztráceti [dev.] -ím.
eindringen (vniknouti -nu) — vnikati -ám.
einer, der eine — der andere jeden — druhý.
Einfluß, der vliv -u, m.
Eingang, der vchod -u, m.
eingedenk pamětliv -a -o čeho.
einheben (vybrati — vyberu) — vybírati -ám daň.
einholen (dohnati — doženu) — doháněti [dev.] -ím.
einige někteří -é -á; několik (S. 65).
Einigkeit, die svornost -i, f., sjednocenost -i, f.
einkaufen (nakoupiti -ím) — nakupovati -uji.
einklemmen (sevříti — sevru) — svírati -ám.
Einkünfte, die příjem -jmu, m., Einnahme, die příjem -jmu, m.; die Einn. der Stadt durch „dobyti — dobudu“ města auszudrücken.
einnehmen = einheben; einen Platz einn. (zaujati — zaujmu) — zaujímati -ám místo; = erobern (dobyti — dobudu).
einsam osamotnělý -á -é.
einsegnen (vykropiti -ím) — vykropovati -uji.

einsehen (nahlídnouti -nu) — nahlížeti [dev.] -ím.
einschreiben (zapsati — zapíši) — zapisovati -uji.
einst jednou, někdy, kdysi.
eintheilen (rozděliti -ím) — rozdělovati -uji.
Eintracht, die svornost -i, f.
einträchtig svorný -á -é.
eintreten (vstoupiti -ím) — vstupovati -uji; (nastati — nastanu) — nastávati -ám.
einüben (vycvičiti -ím) — cvičiti -ím.
Einwohner, der obyvatel -e, m.
einziehen (vejíti — vejdu) — vcházeti [dev.] -ím; (vtrhnouti -nu) (intr.); (vtáhnouti -nu) — vtahovati -uji (trans.).
einzig jediný -á -é.
Eis, das led -u, m.
Eisen, das železo -a, n.
eisern železný á -é.
elektrisch elektrický -á -é.
elend bídný -á -é, nuzný -á -é.
Elend, das bída -y, f, nouze -e, f.
Elephant, der slon -a, m.
Elisabeth Alžběta -y, f.
ellenhoch vysoký -á -é na loket, asi loket.
Eltern rodiče -ů, m. Pl. t.
empfehlen (doporučiti -ím) — doporučovati -uji = recommandiren; (odporučiti) — odporučovati.
Ende, das konec -nce, m.
enden končiti -ím — (skončiti -ím).
endigen končiti -ím se.
endlich konečně.
eng úzký -á -é.
Engel, der anděl -a, m.
England, das Anglie -e, f., Anglicko -a, n.
Enkel, der vnuk -a, m.
entdecken (odkryti — -kryji) — odkrývati -ám.
Ente, die kachna -y, f.; junge E. káče — káčete, n.
entgegen proti, naproti vstříc.
entgegenkommen naproti oder vstříc (přijíti -jdu) — přicházeti [dev.] -ím
entgegensehen očekávati -ám.
entgehen (uniknouti -nu) čeho — unikati -ám, (ujíti — ujdu) — ucházeti [dev] -ím čeho.
enthalten, sich einer Sache (zdržeti -ím se) — zdržovati -uji se čeho.
enthülsen louskati -ám.
entrichten (zapraviti -ím) — zapravovati -uji, (zaplatiti -ím) — platiti -ím.
Entschluß fassen (rozhodnouti -nu se) — rozhodovati -uji se.
entschuldigen (omluviti -ím) — omlouvati -ám.
entsprechen (vyhověti -ím) — vyhovovati -uji; uměti [den.] -ím (in der Schule die Fragen beantworten), entsprechen, leisten.
entspringen (vzniknouti -nu) — vznikati -ám.
entstehen wie entspringen; (povstati — povstanu) — povstávati -ám; im Entstehen (seiend) vznikaje -íc -íce; vznikající.
entweder — oder buď — buď.
entwenden (vzíti — vezmu, vzal jsem), bráti — beru; (vydříti — vydru) — vydírati -ám; (odciziti -ím) — odcizovati -uji.
entwurzeln (vyvrátiti -ím) — vyvraceti [dev.] -ím.
Epaminondas -dy, m.
Ephessus — Ephessu, m.
erbarmen sich (smilovati -uji) se nad někým, (slitovati -uji) se nad někým.
erbauen (vystavěti [dev.] -ím) — stavěti [dev.] -ím.
Erbe, der dědic -e, m.
Erbe, das dědictví -í, n.; věno -a, n.
erben děditi -ím — (zděditi -ím).
erblicken (spatřiti -ím) — spatřovati -uji; (uzříti — uzřím — uzřel jsem).
Erbse, die hrách — hrachu, m.
Erdapfel, der brambor -u, m.; zemák -u, m.; zemče -ete, n.
Erdbeere, die jahoda -y, f.
Erde, die země -ě, f., hlína -y, f. (der Thon); der Erdkreis okršlek (-šlku, m.) země.
erfahren (dozvěděti — dozvím se, dozvěděl jsem se); dozvídám se, zvídám se ich bringe in Erfahrung; erfahren Adj. zkušen -a -o (ý -á -é).
Erfahrung, die zkušení -í, n.
erfinden (vynaleznouti -nu) — vynalezati -ám.
erforschen (vyzkoumati -ám) — zkoumati -ám.
erfreuen (potěšiti -ím) — potěšovati -uji
erfreulich potěšitelný -á -é.

erfüllen plniti -ím, (splniti -ím) — splňovati -uji; (zachovati -ám) — zachovávati -ám; (vykonati -ám) — vykonávati -ám.
ergeben, sich (vzdáti — vzdám se) — vzdávati -ám se.
ergehen einem míti se, býti komu, vésti se komu, dařiti — daří se komu.
ergetzen (obveseliti -ím) — obveselovati -uji; (rozveseliti, potěšiti).
ergiebig výdatný -á -é, výnosný -á -é.
ergießen, sich (rozliti — rozliji se) — rozlévati -ám se.
erhalten (obdržeti -ím) — obdržovati -uji; (dostati — dostanu) — dostávati -ám, (zachovati -ám) — zachovávati -ám.
Erhaltung, die (Rettung) zachování -í, n.; obdržení -í n. (das Bekommen).
erhaschen (chytiti -ím) — chytati -ám.
erheben, sich (povstati — povstanu); vzpínati -ám se, vypínati -ám se.
erhitzen (zahřáti oder zahříti — zahřeji) — zahřívati ám.
erhören (vyslyšeti -ím).
erkälten, sich (zachladiti -ím se).
erkennen (poznati -ám) — poznávati -ám; an etw. erk. poznati po čem.
erkranken (onemocněti [den.] -ím).
erlangen (dosáhnouti -nu) čeho — dosahovati -uji; (dojíti — dojdu) — docházeti -ím čeho; (dobyti — dobudu si) — dobývati -ám si čeho.
Erlaſs, der výnos -u, m.
erlauben (dovoliti -ím) — dovolovati -uji; es ist erlaubt dovoluje se, dovoleno jest.
erleben (dožiti — dožiji se) čeho; (dočkati -ám se) čeho; zažiti čeho.
erlegen (zastřeliti -ím) — stříleti [dev.] -ím schießen.
erleichtern (ulehčiti -ím) — ulehčovati -uji; (usnadniti -ím) — usnadňovati -uji; (umírniti -ím) — umirňovati -uji.
erlernen (naučiti -ím se) čemu.
ermahnen (napomněti — napomenu — napomenul oder napomněl jsem) — napomínati -ám.
Ermahnung, die napomenutí -í, n. (eine einmalige Erm.); napomínání -í, n eine öftere Erm.
ermorden (zavražditi -ím) — vražditi -ím; (povražditi).
ermuntern (dodati -ám) — dodávati -ám komu chuti, (pobídnouti -nu) — pobízeti [dev.] -ím.
ernähren (vyživiti -ím) — vyživovati -uji oder živiti -ím.
Ernte, die žeň — žně; gewöhnlich im Pl. žně -í, f. oder sklízeň -zně, f. (die Fechſung).
erobern (dobyti — dobudu) čeho; dobývati -ám belagern.
eroberungssüchtig podmaniv -a -o (-ý -á -é); výbojný -á -é.
erquicken (počerstviti -ím) — počerstvovati -uji; (posíliti -ím) — posilovati -uji; das hat mich erq. to jsem okřál oder okřil.
erreichen (dojíti — dojdu) čeho — docházeti [dev.] -ím čeho; (dosíci — dosahu od. dosáhnouti -nu) čeho — dosahovati -uji čeho; (dociliti -ím) čeho; im Verfolgen erreichen (dostihnouti -nu).
errichten (zdělati -ám); eine Senkrechte err. kolmou (vztýčiti -ím).
erinnern (připomněti — připomenu) komu co; (upomněti) koho nač; (připomínati, upomínati -ám); sich zu erinnern wissen pamatovati -uji se nač.
erröthen (za- od. rozčervenati se -ám se) — červenati -ám se oder červeněti se [den.] -ím se, rdíti — rdím se, rděl jsem se.
erschaffen (stvořiti -ím) — tvořiti -ím.
erscheinen (objeviti se -ím se) — objevovati -uji se, es erscheint zdá se komu, že . . . oder zdá se komu jakým býti; erscheinen = kommen (přijíti — přijdu) — přicházeti [dev.] -ím, ukázati se — (ukáži se).
erschrecken lekati -ám — (polekati -ám) (trans.); lekati -ám se — (polekati se) (intrans.) čeho — (leknouti -nu se).
erschüttern (otřásti — otřasu) čím — otřásati -ám.
erst teprv(e).
erstaunen (po)diviti -ím se komu, čemu.
erstens po prvé, předně.
erster prvý -á -é; zum ersten Mal ponejprv(e)
ersuchen (po)žádati -ám; ersuchen und bitten snažně žádati, prositi -ím.
ertheilen (uděliti -ím) — udělovati -uji.
ertönen (zazněti -ím) — zaznívati -ám.
ertragen (snésti — snesu) — snášeti

[dev.] -ím; eine Last (unésti — unesu).
erwägen (rozvážiti -ím [si]) — rozvažovati -uji, (uvážiti -ím — pomysliti -ím); rozjímati -ám.
erwarten čekati -ám na koho, nač od. očekávati -ám koho, co; das Erwarten čekání — očekávání -í, n.
Erwartung, die, gegen alle Erw. mimo vše nadání.
erweisen (prokázati — prokáži) komu co — prokazovati -uji (uděliti -ím) — udělovati -uji; sich erw. (prokázati se — prokáži se).
erwerben (nabyti — nabudu) čeho — nabývati -ám.
erzählen vyprávěti [dev.] -ím, vypravovati -uji, vykládati -ám — (vyložiti -ím).
erziehen (vychovati -ám) — vychovávati -ám.
Erzherzog, der arcivévoda -y, m.
Esel, der osel -sla, m.
essen jísti — jím, jedl jsem, jeden, jez! zu Mittag essen obědovati -uji, obědvati -ám.
Essen, das jídlo -a, n.
Essig, der ocet — octa, m.
etwas něco — něčeho.
Eule, die sova -y, f.
Europa, das Evropa -y, f.
existiren býti — jsem, stávati -ám; es ex. etwas stává n ě c o, es ex. nicht nestává n ě č e h o.

Fabel, die báj -e, f. oder bajka -y, f.
Fabrik, die dílna -y, f., továrna -y, f.
Fahne, die prapor -u, m.
Fahnenträger, der praporečník -a, m.
fahren jeti — jedu, jel jsem, pojedu; gefahren werden vézti — vezu se.
Fall, der pád -u, m.; im F a l l e einer Erkrankung v pádu onemocnění ist unrichtig, sondern hier muß ein Bedingungssatz gesetzt werden: onemocním-li, nepřijdu; im Falle deiner Aufnahme budeš li přijat . . .; im Sinne „Vorfall, Fall" kann man setzen „případ, případnost", z. B. in diesem Falle v tomto případě, auf jeden (keinen) Fall, jedenfalls na každý (žádný) spůsob, každým (žádným — nižádným) spůsobem, nikterak, nijak.
Falle, die past -i, f.; eine Falle legen líčiti -ím na koho, nač — (nalíčiti -ím).
fallen (padnouti -nu) — padati -ám; seine Aussage fällt auf die Wagschale jeho výrok jest důležit, mnoho váží; es fällt mir schwer přichází mně to těžko (tíží se mně), abych (že); auseinanderfallen (rozpadnouti -nu se) — rozpadávati -ám se.
fällen kotiti -ím oder káceti [dev.] -ím; eine Senkrechte fällen kolmou dolů táhnouti.
falsch nepravý -á -é, falešný -á -é.
fangen (chytiti -ím) — chytati -ám.
Farbe, die barva -y, f.
Färber, der barvíř -e, m.
Fass, das sud -u, m.; bečka -y, f.
Fassreif, der obruč -e, f.
fast téměř, skoro, asi, brzy.
Fastenzeit, die půst — postu, m.; postní čas (-u, m.).
faul leniv -a -o (-ý -á -é), líný -á -é.
faulen hníti — hniji — (zhníti — zhniji).
faulenzen lenošiti -ím.
Faulenzer, der lenoch -a, m.
Faulheit, die lenost -i od. lenivost -i, f.
Faust, die pěst -i, f: auf eigene Faust etwas machen o své ujmě co činiti.
Faustulus -la, m.
Februar, der únor -a, m.
Feder, die péro -a, n.
fehlen so viel wie „nicht treffen" (chybiti -ím) — chybovati -uji co, (chybiti) — chybovati se čeho; so viel wie „abwesend sein" chyběti [den.] -ím — chyběl jsem (intr.); was fehlt Ihnen co je Vám?
Fehler, der chyba -y, vada -y, f.
feierlich slavný -á -é.
feiern slaviti -ím.
Feiertag, der svátek -tku, m.
feig nesmělý -á -é, bázliv -a -o (-ý -á -é).
Feige, die fík -u, m.; Feigenbaum, der fík -u, m.
Feind, der nepřítel -e, m.
feindlich nepřátelský -á -é.
Feld, das pole -e, n.
Feld- polní -ího Adj. 1 E.
Feldblumen kvítí -í, n. coll.
Feldboden, der polnost -i, f.
Feldherr, der vojevůdce -e, f.
Feldweg, der cesta (-y, f.) polem oder cesta do pole.
Feldzug, der polní výprava; in den F.

ziehen do polní výpravy táhnouti -nu.
Fell, das srsť -i, f.
Felsenspitze, die vrch (-u) skály.
Fenster, das okno -a, n.
Fensterladen, der okenice -e, f.
Fensterscheibe, die tabulka (-y) u okna, v okně; die F. eindrücken tabulku (vytlačiti -ím) — vytlačeti [dev.] -ím.
Ferien, die (Pl.) prázniny — prázninn, f.
Ferkel, das sele -ete, n.; podsvinče -ete, n.
ferner dál(e).
fertig hotov -a -o (-ý -á -é).
fest pevný -á -é.
Fest, das slavnosť -i, f.; svátek -tku, m.
Festland, das země -ě, f., souše -e, f., pevnina -y, f.
Festung, die pevnosť -i, f.
Fett, das mastné -ého Adj. als Subst. gebraucht von mastný -á -é; das Schweinfett sádlo vepřové, das Gänsefett sádlo husí, das Entenfett kachní sádlo.
Fettfleck, der mastná skvrna -y, f.
Feuer, das oheň — ohně, m.; Geschützfeuer střelba z děl.
feucht vlhký -á -é, vazký -á -é.
Feuchtigkeit, die vlhkosť -i, vazkosť -i, f.
finden (nalézti oder naleznouti -nu) — nalezati -ám; (najíti — najdu) — nacházeti [dev.] -ím.
Finger, der prst -u, m.
finster tmavý -á -é; es war finster bylo tma.
Fisch, der ryba -y, f.
fischen ryby loviti -ím, chytati -ám.
Fixstern, der stálice -e, f.
fl. = zlatý — (-á -é), 5 fl. = pět zlatých; oder zlatka -y, f., pět zlatek.
Flachs, der len — lnu, m.
Flasche, die láhev -hve, f.
flechten plésti - pletu — (uplésti).
Fleisch, das maso -a, n.; Fleisch-, fleischig masitý -á -é
Fleischhacker, der řezník -a, m.
Fleiß, der pilnosť -i, f.
fleißig pilen -a -o (-ý -á -é).
fliegen letěti -ím, lítati -ám herumfliegen.
fliehen (utéci — uteku) — utíkati oder utěkati -ám, na útěk se (dáti — dám) — dávati -ám; etwas fl. před čím utíkati, varovati -uji se čeho; vystříhati se čeho; dahin fliehen prchati -ám, utíkati.
fließen téci — teku, plynouti -nu (v. der Rede).
Flosse, die ploutev -tve, f.
Flotte, die loďstvo -a, n.
Flucht, die útěk -u, m.; in wilder Flucht ve zmatku v. zmatek; auf der Flucht, siehe auch §. 95.
Flüchtling, der uprchlík -a, utečenec nce, m
Fluß, der řeka -y, f.
Flut, die povodeň -dně, f., vystupování (-í, n.) vody; přítok -u, m.; die -en vlny — vln, f.
folgen (poslechnouti -nu) — poslouchati -ám mit dem Gen.; nach einem folgen následovati -uji mit dem Gen.
förderlich sein (prospěti — prospěji) — prospívati -ám (v čem).
fortgehen (odejíti — odejdu) — odcházeti [dev.] -ím.
Fortschritt, der pokrok -u, m.: gleichen Fortschritt machen stejně, jednak pokračovati -uji, guten Fortsch. machen (dobře) prospívati -ám.
forttragen (odnésti -nesu) — odnášeti [dev.] -ím.
fortwährend ustavičný -á -é; Adv. ustavičně, pořád.
Forum, das náměstí -í, n.; trh -u, m.
Frage, die otázka -y, f.
fragen tázati — táži se koho (Gent.), ptáti -ám se koho (Gent.) — (poraditi se) koho.
Franz, der František -ška, m.
Franziska, die Františka -y, f.
Frau, die paní -í, panička -y, f.
frei svoboden -a -o (-ý -á -é) čeho, od čeho, prost -a -o (-ý -á -é) čeho. od čeho; ins Freie na venek, im Freien na venku, pod šírým nebem (unter freiem Himmel).
freigebig štědrý -á -é.
Freitag, der pátek -tku, m.
freiwillig dobrovolný -á -é; sám (-a -o) od sebe.
fressen žráti — žeru — (sežrati — sežeru).
Freude, die radosť -i, f.
freuen těšiti -ím — (potěšiti -ím).
Freund, der přítel -e, m.
Freundschaft, die přátelství -í, n.

Friede, der mír -u, m.; pokoj -e, m.,
Friedenszeit, die čas pokoje oder míru, oder mír oder pokoj allein.
Friedhof, der hřbitov -a, m.; svaté pole, n.
frieren mrznouti — mrznu, (zamrznouti — zamrznu) — zamrzati -ám; zábsti — zebe (unpers.) matku v nohy; záblo.
frisch čerstev -a -o (-ý -á -é), zdravý -á -é, jemný -á -é.
fröhlich vesel -a -o (-ý -á -é).
fromm nábožný -á -é, pobožný.
Frömmigkeit, die nábožnosť — pobožnosť -i, f.
Frost, der mráz — mrazu, m.
früh oder frühe časný -á -é, skorý -á -é; früh Morgens časně ráno, časně z rána; die Frühe ráno -a, n.; in der Frühe ráno (Acc.), z rána.
Frühling, der jaro -a, n.; im Frühl. na jaře, z jara; Frühjahrs- jarní Adj. 1 E.
frühstücken snídati -ám — (posnídati).
frühzeitig časný -á -é, skorý, předčasný.
Frucht, die plod -u, m.; ovoce -e, n.; Früchte tragen roditi -ím — (zaroditi -ím).
Fruchtbarkeit, die úrodnosť -i, f.
fühlen cítiti -ím.
führen vésti — vedu, voditi -ím.
Fuhrmann, der vozka -y, m.
Fuchs, der liška -y, f.; ryzák -a (männl.), ryzka -y (weibl. Pferd).
Füllen, das hříbě -ete, n.
Funke, der jiskra -y, f.
für pro, za, místo.
Furcht, die strach -u, m.; Furcht um einen haben míti nad kým strach.
fürchten báti — bojím se koho (Gen.); ich werde gefürchtet jsem komu na postrach.
fürchterlich strašný -á -é.
furchtsam bázliv -a -o (-ý -á -é), bojácný -á -é.
Fürst, der kníže -ete, m. u. n.
Fürstin, die kněžna -y, f.
Fuß, der noha -y, f.
Fußboden, der podlaha -y, f.
Fußsteig, der chodník -u, m.; stezka -y, f.
füttern krmiti -ím — (nakrmiti).
Futteral, das pouzdro -a, n.

Gabe, die dar -u, m.
Gabel, die vidlička -y, f.
Galle, die žluč -i, f.
Gallien, das Gallie -e, f.
Gallus — Galla, m.
Gans, die hus -i oder husa -y, f.
Gänschen, das house -ete, n.
Gänse- husí -ího Adj. 1 E.
ganz celý -á -é. všechen -na -no.
gar zcela, velmi, tuze.
Garbe, die snop -u, m.
Garten, der zahrada -y, f.
Gartenanlagen sady -ů, m.; park -u, m.
Gärtner, der zahradník -a, m.
Gas, das plyn -u, m.
Gasse, die ulice -e, f.
Gast, der hosť -ě, m., seltener host -a, m.; zu Gaste sein býti hospodou.
Gasthaus, das hostinec -nce, m.
Gastwirt, der hostinský -ého.
Gebäude, das stavení -í, n.
geben (dáti — dám) — dávati -ám; „es gibt" býti, z. B. es gibt viele Menschen jest mnoho lidí, es gibt nur einen Gott jest jen jeden bůh; es gibt keine Gespenster není strašidel von strašidlo.
Geber, der dárce -e, m.
gebieten (přikázati — přikáži) — přikazovati -uji.
Gebirge, das pohoří -í, n.; hory — hor, f.
geboren werden (na)roditi -ím se — narozenu býti.
Gebot, das přikázaní -í, n.
gebrauchen (užiti — užiji) — užívati -ám čeho.
Gebrechlichkeit, die křehkosť -i, f.
Geburtsjahr, das rok (roku) narození.
Gebüsch, das křoví -í n.
Gedanke, der myšlénka -y, f.
gedeihen dařiti -ím se (podařiti se).
gedenken (pomněti — pomním koho [Acc.]). — Pamatovati -uji nač.
Gedicht, das báseň, -sně, f.
geeignet spůsobilý -á -é k čemu, schopen -a -o (-ý -á -é) čeho, k čemu.
Gefahr, die nebezpečí -í, n.
gefährlich nebezpečen -a -o (-ý -á -é).
gefallen líbiti -ím se (zalíbiti se).
gefällig úhledný -á -é, milý, úslužný.
Gefühl, das cit -u, m.
gegen proti, mimo, k
Gegend, die krajina -y, f.

Gegenstand, der předmět -u, m.
Gegentheil, das opak, im Gegentheil na opak (verkehrt).
Gegenwart, die přítomnosť -i, f.
gegenwärtig přítomen -a -o (-ý -á -é).
Gehalt, der plat -u, m.; služba -y, f.
Geheimnis, das tajemství -í, n.; tajnosť -i, f.
gehen jíti — jdu — šel jsem – půjdu — jdi — nechoď! diesen Weg gehen tudy oder touto cestou jíti; welchen Weg gingst du kudy oder kterou cestou jsi šel? seines Weges gehen jíti po svých; es geht mir gut oder schlecht jest mně dobře nebo zle, vede se mně oder daří se mně dobře nebo špatně; das Gehen chůze -e. f.: beim Gehen jda — jdouc, jdouce.
gehorchen (poslechnouti -nu) — poslouchati -ám koho (Gen.).
gehören náležeti -ím. patřiti -ím.
Gehorsam, der poslušnosť -i, f.
geigen housti – hudu; hráti -ám u. hraji na housle.
Geist, der duch -a, m.
geistig (= Geistes) duchovný -á -é; (Getränk) lihový -á -é.
Geizhals, der lakomec -mce, m.; skrblík -a, m.
gelangen (přijíti — přijdu) — přicházeti [dev.] -ím kam.
gelaunt sein (gut) dobré chuti, mysli, vůle býti, schlecht g. dobré chuti nebýti oder zlé chuti býti.
gelb žlutý -á -é; gelb werden žloutnouti oder žlutnouti -nu — (zežloutnouti).
gelegen (= recht) vhodný -á -é.
Gelehrsamkeit, die učenosť -i, f.
gelehrt učen -a -o (-ý -á -é); der Gelehrte učenec -nce, m.
gelingen (podařiti -ím se) — dařiti se.
gelten platiti -ím (absol.); als etwas gelten býti čím.
gemäß dle, podle.
Gemeinde, die obec — obce, f.; Gemeinde= obecní -ího Adj. 1 E.
Gemse= kamzičí Adj 1 E.
Gemüth, das mysl -i, f.
genannt, der řečený -á -é.
genäschig mlsný -á -é
Gendarm, der četník -a, m.
geneigt náchylen -a -o (-ý -á -é) (abstract), nakloněn -a -o; nachýlen -a -o angelehnt (concret).
Generation, die pokolení -í, n.
genesen (okřáti — okřeji) — okřívati -ám; (uzdraviti -ím se) — uzdravovati -uji se.
genug dosť; ich habe daran genug mám toho dosť.
genügen stačiti -ím; dosť býti čeho (Subj.).
genügend dostatečný -á -é.
geöffnet otevřen -a -o (-ý -á -é).
Georg Jiří siehe §. 38. P. 24.
gerad roven -a -o (-ý -á -é); gerade, eben právě.
geraten (podařiti -ím se); dařiti -ím se; (upadnouti -nu kam).
geraten zdařilý -á -é, zveden -a -o (-ý á -é).
geraubt unesen -a -o.
geräumig prostranný -á -é.
gerecht spravedliv -a -o (-ý -á -é).
Gerechtigkeit, die spravedlnosť -i, f.
Gericht, das soud -u, m.
German -a, m.
gern rád — ráda — rádo, rádi, rády, ráda.
Gerste, die ječmen -ene oder -ena, m.
Geruch, der vůně -ě, f.
gesammt siehe §. 65.
Gesandte, der vyslanec -nce, poslanec -nce, m.
Gesang, der zpěv -u, m.
Geschäft, das závod -u, m.; obchod -u, m.; zaměstnání -í, n., konání -í, n.
Geschäftsmann, der obchodník -a, m.
geschehen (státi — stanu se) — stávati -ám se zu geschehen pflegen; (přihoditi -í se) — přiházeti [dev.] -í se.
gescheidt rozumný, chytrý -á -é.
Geschenk, das dar -u, m.: zum Geschenk bekommen darem (dostati — dostanu, obdržeti).
Geschichte, die dějepis -u, m; příběh -u, m., povídka -y, f.
Geschichtsschreibung, die dějepisectví -í, n
Geschick, das osud -u, m.
geschickt dovedný -á -é, zručný -á -é obratný, spůsobilý.
Geschöpf, das tvor, -u, m., stvoření -í, n.
Geschütz, das dělo -a, n.
geschweige denn tím méně, (že) ani — ani . . .
Geschwister bratří a sestry.
Geselle, der tovaryš -e, m.
Gesellschaft, die společnosť -i, f.
Gesetz, das zákon -a, f.

gesichert pojištěn -a -o (-ý -á -é).
Gesicht, das obličej -e, m.; tvář -i, f.; zrak -u, m. (Sinn).
Gespenst, das strašidlo -a, n.
Gespräch, das rozmluva -y, f.
Gestalt, die podoba -y, f.
gestattet dovolen -a -o (-ý -á -é).
gestehen (přiznati -ám se) — přiznávati -ám se.
gestern včera; gestrig včerejší -ího Adj. 1 E.
gesund zdráv -a -o (-ý -á -é).
Gesundheit, die zdraví -í, n.
Getränk, das nápoj -e, m.
Getreide, das obilí -í, n.
Gewächs, das rostlina -y, f.
gewachsen sein einer Sache s něco býti.
gewähren (poskytnouti -nu) — poskytati -ám oder poskytovati -uji.
Gewand, das oblek -u, m.; roucho -a, n.
gewandt obratný -á -é.
Gewehrschuss, der rána (-y, f.) z pušky.
Gewerbe, das živnost -i, f.; řemeslo -a, n.
gewesen, der bývalý -á -é.
Gewichtsystem, das soustava (-y, f.) váhová.
gewinnen (vyhráti -ám u. vyhraji) — vyhrávati -ám.
gewiss jistý -á -é; Adv jistě, zajisté.
Gewissen, das svědomí -í, n.
gewissenhaft svědomit -a -o (-ý -á -é).
Gewitter, das povětří -í, n.; bouře -e, f. oder bouřka -y, f.
gewöhnen, sich an etw. (zvyknouti oder uvyknouti -nu) čemu — zvykati -ám.
Gewohnheit, die zvyk -u, m.; obyčej -e, m.
gewöhnlich obyčejný -á -é; es ist gew. obyčejně bývá, obyčejně se stává (pflegt zu geschehen); auch wird „gewöhnlich" nicht übersetzt, dafür aber das Verbum desselben Satzes iterirt, z. B. gewöhnlich bin ich zu Hause, ich gehe nirgendshin bývám doma, nechodím nikam.
geziemen slušeti -í komu, pro koho.
gießen, zusammen g. (slíti — sliji) — slívati -ám.
Girren, das vrkání -í, n.
Gitter, das sklo -a, n.; das Trinkglas sklenice -e, f.
Glaube, der víra -y, f.
glauben an etwas věřiti -ím v co — (uvěřiti).
Gläubiger, der věřitel -e, m.
gleich rovný -á -é, stejný; mir ist es gleich mně jest to stejné oder jedno; gleich sein rovnati -ám se komu, čemu.
gleich = allsogleich hned.
Gleißner, der úlisník -a, m.
gleißnerisch úlisnický -á -é.
glimmen tlíti — tlím, (dotlíti — dotlím) — dotlívati -ám zu Ende glimmen.
Glocke, die zvon -u, m.; das Glöcklein zvonek -nku, m.
Glöckner, der zvoník -a, m.
glücklich šťasten -a -o (-ý -á -é).
gnädig milostiv -a -o (-ý -á -é).
Gold, das zlato -a, n.
golden zlatý -á -é.
gönnen přáti — přeji komu co — (popřáti).
Gott bůh — boha od. Bůh — Boha; pán Bůh Gott der Herr, der liebe Gott.
Gottes Boží -ího Adj. 1 E.
göttlich božský (bozký) -á -é.
gottlos bezbožný -á -é.
gottselig nebožtík -a, m., nebožka -y, f.
Grab, das hrob -u, m.
Grabdenkmal, das mohyla -y, f., náhrobek -bku, m.
Graben, der příkop -u, m.; einen Graben ziehen příkop (vyhoditi -ím) od. (vyházeti [dev.] -ím) — vyhazovati -uji.
graben kopati -ám und kopu; příkop (vy)házeti [dev.] einen Graben werfen.
Grabhügel, der wie „Grabdenkmal".
Graf, der hrabě -ete, m. u. n.
gräflich hraběcí -ího Adj. 1 E.
Grammatik, die mluvnice -e, f.
Granitblock, der žulový balvan -u, m.
Gras, das tráva -y, f.
Grasplatz, der trávník -u, trávníček čku, m.
grau šedý -á -é; grau werden (ze)šediveti [den.] -ím.
grausam ukrutný -á -é, zuřiv -a -o (-ý -á -é).
greifen nach etw. (chytiti -ím) — chytati -ám po čem, chytati se čeho.
Greis, der stařec — starce, m.
Grenze, die hranice -e, f.
Grieche, der Řek -a, m.

Griechenland, das Řecko -a, m.
griechisch řecký -á -é.
groß veliký -á -é.
Großgrundbesitzer, der velkostatkář -e, m.
Großmutter, die bába oder babička -y, f.
Großvater, der děd -a oder dědeček -čka, m.
Großvieh (Hornvieh) skot -u, m.; (brav -u das Kleinvieh).
Grund, der (= Ursache) příčina -y, f., dno -a, n. (bei einem Behältnis); zu Grunde gehen (za)hynouti -nu, (pojíti -jdu).
Gründer, der zakladatel -e, m.
Grundlage, die základ -u, m.
Grundsatz, der zásada -y, f.
grün zelený -á -é; grün färben na zeleno (o)barviti -ím.
gründen (založiti -ím) — zakládati -ám; einen Verein gr. spolek (zaraziti -ím).
grünen zelenati -ám se, zeleněti [den.] -ím se.
Grünzeug, das zelenina -y, f.
grüßen (pozdraviti -ím) — pozdravovati -uji.
Gulden, der zlatka -y, f. oder zlatý -ého, m.
Gunst, die přízeň -zně, f.; die Gunst jmds. gewinnen něčí přízně nabyti, dojíti.
günstig přízniv -a -o (-ý -á -é), nakloněn -a -o (-ý -á -é); g. sein přáti — přeji.
gut dobrý -á -é; das Gute dobré -ého, n. oder dobro -a, n.; das Gut statek -tku, m.
Gymnasium, das gymnasium -sia nach „slovo", Loc. v gymnasii neben v gymnasiu; Pl. N. A. V. gymnasia, in den übrigen Casus nach „země".

Haar, das vlas -u, m.; gew. vlasy -ů, m.
Hab und Gut majetek -tku, m.
haben míti — mám, měl jsem.
habhaft werden eines (zmoci — zmohu se) koho (Gen.); (zatknouti -nu) — zatýkati -ám.
Habsburg, von habsburský -á -é, z Habsburka.
hacken sekati -ám — (posekati).
Hafer, der oves — ovsa, m.
Hahn, der kohout -a, m.
halbblind poloslepý -á -é.
halbstumm polonemý -á -é.
halbtaub polohluchý -á -é.
Halm, der stýblo oder stéblo -a, n.
Hals, der krk -u, m.
Halsschmerz, der bolesť (-i, f.) v krku, ich habe Halsschmerzen bolí mne (Acc.) krk.
halten držeti -ím, míti — mám; das Wort, Versprechen h. slovu, slibu (dostáti — dostojím). sich einen Rechnungsführer halten účetního míti; sich eine Zeitschrift halten časopisy sobě odbírati -ám; die Gebote (Gesetz) halten přikázaní plniti, (zachovati -ám) — zachovávati -ám; jemanden dafür halten míti — mám zač, pokládati -ám zač; ich halte dafür, daß myslím, že . . .
Hammer, der kladivo -a, n.
hämmern kouti — kuji oder kovu.
Hand, die ruka -y, f. beide Hände voll přehršlí -í, n. (mit dem Gen.).
handeln činiti -ím, konati -ám; sich um etwas handeln jíti — jde oč.
Handelsmann, der obchodník -a, m.
Handlung, die čin -u, m.; děj -e, m.; chování -í, n. (im § 51.).
Hannibal -a, m.
Handwerker, der řemeslník -a, m.
Hanf, der konopě -ě, f.
hängen viseti -ím.
hart tvrdý -á -é; hart (= knapp) an u samého, u samé, Pl. u samých . .
Hase, der zajíc -e, m.; Hasen- zaječí -ího Adj. 1 C.
Haß, der zášti -í, n.
hassen nenáviděti -ím koho.
Haupt, das hlava -y, f., Haupt- hlavní -ího Adj. 1 C.
Haus, das dům — domu, m.; nach Hause domů, zu Hause doma, vom Hause z domu; von einem Hause zum andern gehen choditi -ím dům od domu; Haus- domácí -ího Adj. 1 C.; der Hausschlüssel klíč od domu.
haushoch vysoký jako dům; häuserhoch vysoký jako domy.
Hausknecht der podomek -mka, m.
Hausmeister, der domovník, -a, m.
Hausthor, das vrata — vrat, n. Pl. t. (od domu).
Haut, die kůže -e, f.
Heft, das sešit -u, m.
heftig prudký -á -é, ostrý, silný.
Heide, der pohan -a, m.

Heil, das blaho -a, n.; blahobyt -u, m.; spása -y, f.
heilig svatý -á -é; die Heilige světice -e, f.
heilsam prospěšen -a -o (-ý -á -é), spasitelný -á -é.
heiser chraplav -a -o (-ý -á -é), sípav -a -o (-ý -á -é); heiser sein chraptěti [den.] -ím, sípati -ám; heiser werden (ochraptěti -ím).
heiß horký -á -é.
heißen jmenovati -uji, nazývati -ám koho čím; medial: jmenovati se, nazývati se auch in passiver Bedeutung; slouti — sluji; das heißt to jest.
heiter jasný -á -é, vesel -a -o (-ý -á -é).
heizen topiti -ím; einheizen (zatopiti).
Hektoliter, der hektoliter -u, m.
Heldentod, der hrdinská smrť -i, f.
helfen (pomoci — pomohu) — pomáhati -ám.
hell jasný -á -é.
Heloten Pl., m. Heloti -ů, m.
Hemd, das košile -e, f.
Henne, die slepice -e, f.
heranbilden (vzdělati -ám) — vzdělávati -ám; (zdělati) heißt „errichten", z. B. eine Statue.
herausgeben (vydati -ám) — vydávati -ám.
herausgehen (vyjíti — vyjdu) — vycházeti [dev.] -ím.
herauslocken (vylákati -ám), lákati -ám.
heraustreiben (vyhnati — vyženu) — vyháněti [dev.] -ím; (vypuditi -ím) — vypuzovati -uji.
herausziehen (vytáhnouti -nu) — vytahovati -uji.
herbeibringen (přinésti — přinesu) — přinášeti [dev.] -ím.
Herbst, der podzim -u, m.; im H. na od. v podzim.
hereinkommen (vejíti — vejdu) — vcházeti [dev.] -ím.
Herostratus -a, m.
hernach potom.
Heer, das vojsko -a, n.
Herr, der pán -a, m.; die Herrin paní -í, f.
herrschaftlich panský -á -é.
herrschen panovati -uji nad kým, nad čím.
Herrscher, der panovník -a, m.
herumlaufen běhati -ám (po čem wo?).
herumschweifen toulati -ám se (po čem wo?).
herunterfallen (spadnouti -nu) — spadati -ám, nespadni!
herunternehmen dolů (vzíti — vezmu); einen Ring h (svléci — svleku) — svlékati -ám, (smeknouti -nu) — smekati -ám, (sundati -ám) — sundávati -ám.
hervorgehen (vyjíti — vyjdu) — vycházeti -ím, (vzejíti).
Herz, das srdce -e, n.
Heu, das seno -a, n.
Heuchler, der licoměrník -a, m.
heuer letos; heurig letošní -ího Adj. 1 E.
heulen výti — vyji.
heute dnes; heutig dnešní -ího Adj. 1 E.
hie und da semotam, tu i tam.
hier zde.
Hilfe, die pomoc -i, f.; zu Hilfe eilen na pomoc, k pomoci běžeti -ím — (přiběhnouti -nu).
Himmel, der nebe -e, n.
himmlisch nebeský -á -é.
hinaus ven.
hinausfahren (vyjeti — vyjedu) — vyjížděti [dev.] -ím.
hinauswerfen (vyhoditi -ím) — vyhazovati -uji.
hinbegeben, sich (odebrati — odeberu se) — odebírati -ám se kam.
hineinschauen (podívati -ám se) kam — dívati -ám se kam.
Hinsicht, die příčina -y, f.
hinunterwerfen (shoditi -ím) — shazovati -uji.
hinzufügen (přidati -ám) — přidávati -ám.
Hirsen- prosný -á -é.
Hirsch, der jelen -a, m.
Hirt, der pastýř -e, m.
Hirtenhaus, das pastouška -y, f.
hoch vysoký -á -é.
Hochachtung, die uctivosť -i, vážnosť -i, f.
hochmütig pyšný -á -é.
Hof, der dvůr — dvoru; nach Präp. (ze) dvora, m., der Mond ist im Hof měsíc je v ohradě v. ohrada.
hoffen očekávati -ám, (nadáti od. nadíti se — nadám oder naději se).
hoffentlich jak se nadíti lze, jak se nadíti můžeme (můžeš u. s. f.); bohdá.

Hoffnung, die naděje -e, f.
Höhe, die výš -e, f. oder výška -y, f.; in der Höhe (von 20 M.) z výší (mit dem bloßen Genet.).
Hoheit, die výsost -i, f.
Höhle, die doupě -ěte, n.
Hohlweg, der úvoz -u, m.
holen (přivésti — přivedu) — přiváděti [dev.] -ím, (přinésti -nesu) — přinášeti [dev.] -ím, (zavolati -ám).
Holz, das dřevo -a, n.; dřevo k stavbě oder na stavbu Bauholz; dříví -í, n. meist Brennholz.
Holzhau, der paseka -y, f.; seč -e, f.
Holzhauer, der drvoštěp -a, m.
Homer -a, m.
Honig, der med -u, m.
Horatius -tia, m.
horchen poslouchati -ám, naslouchati u dveří an der Thüre horchen.
hören slyšeti -ím — (uslyšeti -ím) — slýchati -ám pflegen zu hören.
Horn, das roh -u, m.
Hradschin, der Hradčany — Hradčan, m. Pl. t.
Huhn, das kuře -ete, n.
Hühnergeier, der ostříž -e, m.
Hund, der pes — psa, m.; junger Hund štěně -ěte, n.
Hunger, der hlad -u, m.; H. leiden hlad mříti — mru; vor H. sterben hladem oder hlady mříti.
hungrig hladov -a -o (-ý -á -é), lačný -á -é; hungrig sein lačněti [den.] -ím.
hüpfen poskakovati, -uji.
husten kašlati -ám und kašlu.
Hut, der klobouk -u, m.
hüten hlídati -ám; sich h. chrániti -ím se, varovati -uji se, stříci — střehu se čeho, před čím.
Hütte, die chatrč -e, f.
Hutweide, die pastvisko -a, n. oder trávník -u, m.

Chrift, der křesťan -a, m.
Christbaum, der vánoční stromek -mku, m.
christlich křesťanský -á -é.
Christus oder Kristus — Krista.
Chrudoš -e, m.

J (als Vocal).
immer vždy, vždycky.
Industrie, die průmysl -u, m.
Infinitiv, der infinitiv -u, m. oder neurčitý způsob -u, m.
Inhalt, der obsah -u, m.
Inspicirung, die inspekce -e, f.; přehlídka -y, f.
Inwohner, der nájemník -a, m.
irdisch zemský -á -é; časný.
irren másti — matu (trans.), mýliti -ím; blouditi -ím (intr. = herumirren); irrend chybující nach dnešní; der Irrende bludný -á -é.
Irrthum, der omyl -u, m.; mýlka -y, f.
Israelit, der israelita -y od. žid -a, m.; Israeliten- = israelský -á -é.
Italien, das Italie -e, f. oder Vlachy — Vlach, m. Pl. t.
italienisch vlašský -á -é (vlaský).

J (als Consonant).
ja ano; warst du in der Schule byls ve škole? ja ano, oder byl jsem ve škole, oder ano byl jsem ve škole. Du weißt ja nichts vždyť nic nevíš!
Jagd, die honba -y, f.
jagen hnáti — ženu; honiti -ím; in Galopp davonjagen klusem (ujeti — ujedu) — ujížděti [dev.] -ím
Jäger, der myslivec -vce, m.
Jahr, das rok -u, m.
jährlich roční -ího Adj. 1 C.; každý rok.
Jahrmarkt, der výroční trh -u, m.
jähzornig náhlý -á -é, prchlý -á -é.
jammern bědovati -uji; das Jammern bědování -í, n.
Jäner, der leden -dna, m.
Janustempel, der chrám (-u) Janův.
jauchzen výskati -ám, jásati -ám.
Jause, die svačina -y, f., um die Jausezeit o svačinách.
je — desto čím — tím.
jeder každý -á -é.
jedes Mal pokaždé, vždy.
jedoch ale, avšak.
jemand někdo — někoho.
jenseits s oné strany (mit dem Gen.), za mit dem Instr.
Jerusalem, das Jerusalem -a, m.
jetzt nyní, teď; bis jetzt až posud, až do nynějška.
jetzig nynější -ího Adj. 1 C.
Johann Jan -a, m.; Johann von Gott Jan Boží -ího.

Johannesfest, das svatojanská pouť -i, f.
Joch, das jho — jha, n.; jitro-a, n. (Acker).
Josef -a, m.
Jude, der žid -a, m.
Jugend, die mládež -e, f. (junge Leute); mladosť -i, f. (junges Alter).
jung mlad -a -o (-ý -á -é).
Jüngling, der mladík -a oder mládenec -nce, m.
Juli, der červenec -nce, m.
Juni, der červen -vna, m.
Juppiter — Joviše oder Jova, m.

K. k. císařsko-královský -á -é.
Kaffee, der káva -y, f.
Kaffeehaus, das kavárna -y, f.
Kahn, der člun u, m.; loďka -y, f.
Kaiser, der císař -e, m.
Kaiserhaus, das císařský dům (domu), m.; císařská rodina (-y), f.; císařský rod -u, m.
kaiserlich císařský -á -é.
Kalb, das tele -ete, n.; Kalbs- telecí -ího Adj. 1 E.
Kalbsbrust, die telecí hrudí -í, n.
Kalk, der vápno -a, n.
kalt studený -á -é, chladný -á -é; hier war kalt zde bylo zima.
Kameel, das velbloud -a, m.
Kamerad, der druh -a, m.
Kampf, der půtka -y, válka -y, f.; boj -e, m.
kämpfen bojovati -uji; potýkati -ám se s kým; wofür zač.
Kanne, die konev -nve, f.
Kanone, die dělo -a, n.
Karl der Große Karel Veliký — Karla Velikého, m.
Karlstein Karlštein -u, m.
Karte, die (der Zettel) lístek -tku, m.; Spielkarte karta -y, f.
Karthager, der Karthagiňan -a, m. od. im Pl. Karthaginští von Karthaginský.
Käse, der sýr -a, m.
Kasten, der skříně -ě oder skříň -ě, f.
Kaša — Kaše, f.
Katholik, der katolík -a, m.
katholisch katolický -á -é.
Katze, die kočka -y, f.
Katzen- kočičí -ího Adj. 1 E.
kauen žvýkati -ám — (přežvýkati -ám) — přežvykovati -uji.
kaufen (koupiti -ím) — kupovati -uji zač (wofür).
Käufer, der kupec -pce, m.
Kaufmann, der kupec -pce, m.
kaum sotva, ledva.
kehren mésti — metu — (zamésti).
Keil, der klín -u, m.
Keller, der sklep -u, m.; nach Präp. do sklepa.
keimen klíti — kleji, klel jsem.
keiner nikdo (substantivisch), žádný -á -é (adjectivisch).
keineswegs nikoli(v).
kennen znáti — znám; ich lerne kennen poznávati -ám.
Kerze, die svíčka -y oder svíce -e, f.
Kerzenlicht, das světlo (-a, n.) svíčky.
Kette, die řetěz -u, m.
Kilogramm -u, m.
Kind, das dítě -ěte oder dítko -a, n.; Pl. děti -í oder dítky — dítek, f.
Kindermädchen, das chůva -y, f.
Kipfel, das rohlík -u, m.
Kirche, die kostel -a, m. (concret); církev -kve, f. (abstract).
Kirsche, die třešně -ě, f.
Kirschbaum, der třešně -ě, f.
klagen žalovati -uji koho z čeho, na koho.
Kläger, der žalobník -a, m.
klar zřejmý -á -é, jasný -á -é; čistý -á -é.
klatschen in die Hände tleskati -ám rukama.
Kleid, das oděv -u, m.
kleiden (odíti — oději) — odívati -ám koho do čeho; šatiti -ím — (ošatiti).
Kleiderkasten, der šatník -u, m.
klein malý -á -é.
Kleinigkeit, die maličkosť -i, f.
kleinlich malicherný -á -é; kleinwinzig malounký -á -é, malinký.
Kleinseite, die Malá strana (in Prag); Kleinseitner Malostranský -á -é.
Kleinvieh, das brav -u, m.
klopfen (klepnouti -nu) — klepati -ám.
Kloster, das klášter -a, m.
Klugheit, die chytrosť -i, f.
Knabe, der chlapec -pce, m.; hoch -a, m.
knapp an u samého, u samé, u samých (mit dem Gent.) oder při samém, samé, samém, při samých (mit dem Loc.).
Knecht, der pacholek -lka, m.

Knie, das koleno -a, n.
knien klečeti -ím.
Knochen, der kosť -i, f.; kleiner Kn. kostka oder kůstka -y, f.
Knospe, die poupě -ěte, n.
Kohle, die uhel — uhle, m.; uhlí -í, n. coll.
Koch, der kuchař -e, m.
kochen vařiti -ím — (uvařiti) (trans.); vříti — vru (intr.).
Köchin, die kuchařka -y, f.
kommen (přijíti — přijdu) — přicházeti [dev.] -ím; komm poď; komm nie mehr zu uns již k nám nechoď! um etwas kommen (přijíti) o něco (verlieren), přijíti pro něco etwas holen.
König, der král -e, m.
können moci — mohu; s to býti = jsem s to, abych . . .
Kopf, der hlava -y, f.
Kopfbedeckung abnehmen (smeknouti — -nu) — smekati -ám s hlavy (klobouk, čepici).
Korb, der koš -e, m.
Korn, das rež — rži, f.; žito -a, n.; Korn- režný, žitný -á -é.
Körper, der tělo -a, n.; Himmelskörper těleso -a, n.
kosten = wert sein býti zač, státi zač; tato kniha stojí sestru tři zlaté dieses Buch kostet die Schwester 3 fl.; von Speisen (okusiti -ím) — okoušeti [dev.] -ím, (ochutnati -ám).
Koth, der bláto -a, n.
kräftig silen -a -o (-ý -á -é).
krähen kokrhati -ám — (zakokrhati -ám).
krachen (prasknouti -nu) — praskati -ám.
Kralle, die dráp -u, m.
krank nemocen -a -o (-ý -á -é); krank werden (onemocněti [den.] -ím).
Krankheit, die nemoc -i, f.
kränklich churav -a -o (-ý -á -é).
Kranz, der věnec -nce, m.
Krieg, der válka -y, f.; Krieg führen válčiti -ím.
kriegerisch válečný -á -é, bojovný -á -é.
kriechen lézti — lezu.
kroatisch kroatský -á -é.
Krok -a, m.
Krug, der čbán (džbán) -u, m.
krumm křivý -á -é.
Kugel, die koule -e, f.
kugelförmig kulat -a -o (-ý -á -é).
Kuh, die kráva -y, f.
Kuhstall, der chlév (-a, m.) kravský.
kühl chladný -á -é.
kühn smělý -á -é.
Küche, die kuchyně -ě oder kuchyň -ě, f.
Küchlein, das kuře -ete, kuřátko -a, n.
kümmern, sich um etwas starati -ám se oč.
kund geben na jevo (dáti — dám) — dávati -ám; (oznámiti -ím) — oznamovati -uji, (ohlásiti -ím) — ohlašovati -uji.
kundig vědom -a -o (-ý -á -é) čeho.
künftig budoucí -ího Adj. 1 C.
Kunst, die umění -í, n.
kurz krátký -á -é.
kürzen krátiti -ím — (skrátiti -ím) — skracovati -uji.
kurzsichtig krátkozraký -á -é.
Kynast -u, m.

Laden, der krám -u, m.
laden ein Gewehr (nabiti — nabiji) — nabíjeti [dev.] -ím; Gäste einladen (pozvati — pozvu) — zváti — zvu; eine Last aufladen (naložiti -ím) — nakládati -ám.
Ladislaus Posthumus — Ladislava Posthuma, m.
Lage, die stav -u, m. (abstract); poloha -y, f. (concret).
Lager, das ležení -í, n.; tábor -u, m.; ein Lager aufschlagen táborem (se položiti -ím) — klásti — kladu; postel -e, f.
lagern ležeti -ím táborem oder tábořiti -ím.
lahm kulhav -a -o (-ý -á -é), chromý -á -é.
lachen smáti — směji se, smál jsem se.
Lakedämonier, der Lacedæmoňan -a, m.
Lamm, das beránek -nka, m.; jehně -ěte, n.; Lamm- jehněcí -ího Adj. 1 C.
Land, das země -ě, f.; als Festland pevnina -y, souše -e, f.: aufs L. na venek; auf dem L. na venku; vom L. s venku, s venkova.
Landmann, der rolník -a, m.
Landsmann, der krajan -a, m.
Landstadt, die venkovské město -a, m.
Landwirt, der hospodář -e, m.
Landwirtschaft, die hospodářství -í, n.
lang dlouhý -á -é; wie lange — so

lange pokud — potud; so lange dokud; lange dlouho.
längs dle, podle, vedle oder podlé, vedlé.
langsam zdlouhav -a -o (-ý -á -é); Adv. zvolna, pomaly oder pomalu.
längst dávno.
lassen so viel wie „nicht hindern, vergessen, sein oder gehen lassen" (nechati -ám) — nechávati -ám; in der Bedeutg. „befehlen" heißt lassen (dáti — dám) — dávati -ám; oft wird lassen gar nicht ausgedrückt und der dabeistehende Infinitiv durch das Verbum finitum gegeben (Verbum causativum), z. B. ich ließ zwei neue Häuser bauen vystavěl jsem dva nové domy.
Last, die břímě — břemene oder břemeno -a, n.
Laster, das neřesť -i, f., nepravosť -i, f.
lästern rouhati -ám se komu.
Laub, das listí -í, n. coll.
Laubholz, das listnaté stromoví -í, n.
laufen běžeti -ím, běhati -ám (heruml.).
Laurenzi-Berg Petřín -a, m.
laut Conj. dle, z(e); Adv. nahlas, hlasitě.
läuten zvoniti -ím; anläuten (zazvoniti -ím).
lauter samý -á -é; jen (nur).
leben žíti — žiji; von etw. leben žíti z čeho, živu býti z čeho.
Leben, das život -a, m.; živobytí -í, n. (Lebensweise); am Leben sein žíti, živu býti; das habe ich in meinem Leben nicht gesehen to jsem jak živ (-a -o) neviděl (-a -o).
Lebensunterhalt, der výživa -y, f.
Lebenswandel, der život -a, m.
Lebensweise, die živobytí -í, n.
Lebzeiten, bei L. za mit dem Genet. od. za živobytí (mit dem Genet.).
Lebzeltner, der pernikář -e, m.
leck rozeschlý -á -é.
Leder, das kůže -e, f. Instr. Sing. auch koží; ebenso kann im Pl. im G., D., L. und I. ů in o gekürzt werden.
leer prázný -á -é.
Legat, der vyslanec -nce, m. oder legat -a.
legen klásti — kladu — (položiti -ím); Eier legen vejce nésti — nesu — (snésti — snesu); (položiti) niederlegen; sich legen (lehnouti -nu si) — lehati -ám si; (položiti se, utišiti se); vom Sturm: (utichnouti -nu) — utichati -ám.
Legion, die legie -e, f.; sbor -u, m.; (zbor -u, m. ein baufälliges Gebäude).
Lehramt, das učitelství -í, n.
Lehrer, der učitel -e, m.
Leibesschmerz, der bolesť (-i, f.) v životě.
Leid, das lítosť -i, f.
leiden trpěti -ím.
Leidenschaft, die náruživosť -i, f.
leidenschaftlich náruživ -a -o (-ý -á -é).
leihen (půjčiti -ím) — půjčovati -uji.
Leichnam, der mrtvola -y, f.
leicht dem Gewichte nach lehký -á -é; dem Geiste nach snadný -á -é.
leichtfertig lehký, lehkovážný, lehkomyslný -á -é.
Leichtfertigkeit, die lehkovážnosť -i, f., lehkomyslnosť -i, f.
Lemnier, der Lémňan -a, m.
Leine, die provázek -zku, m.
Leinwand, die plátno -a, n.
leisten uměti [den.] -ím.
Leitung, die správa -y, f.; řízení -í, n.
Lemberg Lvov -a, m.
lenken říditi -ím, pánem býti nad něčím; Gott lenkt Bůh mění.
Leopold -a, m.
Lerche, die skřivan -a, m.
lernen učiti -ím se čemu.
Lernstoff, der učivo -a, n.
lesen čísti — čtu — četl od. čtl jsem zu lesen pflegen čítati -ám.
Leser, der čtenář -e, m.
Lesestück, das článek -nku, m.
letzt, zuletzt, zum letzten Male naposledy.
letzter poslední -ího Adj. 1 C.; letzterer tento, tato, toto.
leugnen (zapříti — zapru) — zapírati -ám.
Leute lidé -í, m. Pl. t.
leutselig vlídný -á -é, přívětiv -a -o (-ý -á -é).
Libuša — Libuše -e, f.
Liebe, die láska -y, f.; zu Liebe thun k vůli komu činiti.
lieben milovati -uji.
liebenswürdig roztomilý -á -é.
Liebhaber, der milovník -a, m.
Liebling, der miláček -čka, m.
Lied, das píseň -sně, f.

liefern dodávati -ám, dovážeti [dev.] -ím.
liegen ležeti -ím; darin l. spočívati -ám v čem.
Licht, das světlo -a, n.; licht Adj. světlý, jasný -á -é.
Linde, die lípa -y, f.
Lineal, das pravídko -a, n.
Linie, die čára -y, linie -e, f.; in männlicher L. po meči, in weiblicher L. po přeslici.
Lippe, die pysk -u, m.; rty — rtů, m., im Sing. ret — rtu ungebräuchlich.
Liter, der litr -u, m.
Literatur, die literatura -y, f.
Lob, das chvála -y, f.
loben chváliti -ím — (pochváliti -ím).
lobenswert chvalný -á -é, chvalitebný.
Lobkowic, von z Lobkovic.
lobpreisen dobrořečiti -ím komu.
locken lákati -ám — (přilákati -ám).
locker kyprý, mělký -á -é.
lockern kypřiti -ím — (zkypřiti -ím).
Löffel, der lžíce -e, f.
Lohn, der mzda -y, f.
London, das Londýn -a, m.
Loos, das los -u, m.; osud -u, m. (Schicksal).
Lorbeerkranz, der vavřín -u, m.
löschen hasiti -ím — (shasiti -ím) — shášeti [dev.] -ím; erlöschen hasnouti -nu — (zhasnouti -nu).
lösen řešiti -ím — (rozřešiti -ím) — rozřešovati -uji.
loswerden (zbýti — zbudu) se čeho.
Lotterie, die loterie -e, f.
Löwe, der lev — lva m.
Ludmila -y, f.
Luft, die vzduch -u, m.
Luftzug, der průvan -u, m.
Lüge, die lež — lži, f.
lügenhaft lživ -a -o (-ý -á -é), lhavý -á -é.
Lügner, der lhář -e, m.
lukanisch lukanský -á -é.
Lunge, die plíce — plic, f. Pl. t.
Lusthaus, das besídka -y, f.
Lydien, das Lydie -e, f.

Mädchen, das dívka -y, f.; děvče -ete, n.
Magd, die děvka -y, f.
mähen séci — seku — (posíci).
Mäher, der sekáč -e, m.
mahlen mlíti — melu, mlel jsem — (semleti — semelu).
Mahlzeit, die hostina -y, f., večeře -e, f.
machen činiti -ím, dělati -ám; jmd. zu etwas machen (učiniti) koho čím.
Macht, die moc -i, f.; mocnosť -i, f. (Regierung).
mächtig mocen -a -o (-ý -á -é).
Mai, der květen -tna, m. oder máj -e, m.
Majestät, die Veličenství -í, n.
Makarius -ria, m.
Maler, der malíř -e, m.
Mal, das eine Mal — das andere Mal jednou — podruhé.
Malzhaus, das sladovna -y, f.
Malztenne, die humno -a, n.
mancher mnohý -á -é; manches mnoho.
manchmal někdy.
Manier, die způsob -u, m.
Mann, der muž -e, m.
mannigfach rozličný -á -é.
March, die Morava -y, f.
Märchen, das báchorka -y, f.
Mardonius -nia, m.
Marius -ia, m.
Markt, der trh -u, m.
(ab)marschiren (od)táhnouti -nu.
Marter, die muka -y, f.
März, der březen -zna, m.
Maß, das míra -y, f.; Maß halten (zachovati -ám) — zachovávati -ám; die Maß pinta -y, f.
mäßig mírný -á -é.
Mathematik, die počtářství -í, n. oder mathematika -y, f.
Mathematiker, der počtář -e, m. oder mathematik -a, m.
Maurer, der zedník -a, m.
Maus, die myš -i, f.
Meer, das moře -e, n.
Meer- mořský -á -é.
Mehl, das mouka -y, f.
meiden varovati -uji se čeho, (vystříhati -ám) se čeho.
Meile, die míle -e, f.
Meinung, die mínění -í, n.
Meister, der mistr -a, m.
Meißel, der dláto -a, n.
meißeln dlabati -ám und dlabu.
melden hlásiti -ím — (ohlásiti -ím, opověděti -ím) oder (zvěstovati -uji).
merken pozorovati -uji — (spozorovati -uji).
Mensch, der člověk, -a, Pl. lidé -í, m.

Menschenfreund, der lidomil -a, m.
menschlich lidský -á -é.
messen měřiti -ím — (změřiti -ím).
Messer, das nůž — nože, m.
Messner, der kostelník -a, m.
Metall, das kov -u, m.
Metallbergwerk, das doly (-ů, m.) kovové.
Meter, der metr -u, m.
Meuchelmörder, der úkladný vražedník -a, m.
Miene, die tvář -i, f.
Milch, die mléko -a, n.
Militär, das vojsko -a, n.; bei M. sein na vojně (v. vojna) oder při vojsku (v. vojsko) býti; militärisch vojenský -á -é.
Minderjährigkeit, die nezletilost -i, f.
Ministerium, das ministerstvo -a, n.
mischen mísiti -ím — (smísiti).
missfallen nelíbiti -ím se.
misshandeln einen zle s kým nakládati -ám — (naložiti -ím).
Mitglied, das člen -a, m.
Mitleid haben býti komu (Subject) koho (objectiver Gen.) líto; ich habe Mitleid mit der Schwester jest mně sestry líto.
mitnehmen s sebou (vzíti — vezmu — vzal jsem); s sebou bráti — beru.
Mitschüler, der žák -a, m.; wir sind Mitschüler jsme žáci spolem oder spolu.
Mittagsessen, das oběd -a, m.
Mittagszeit, die poledne -e, n.; im Loc. Pl. o polednách um die Mittagszeit.
Mittelschule, die střední (-ího) škola -y, f.
mitten in u oder (v)prostřed mit dem Gen.
mittheilen (oznámiti -ím) — oznamovati -uji komu co; (zpraviti -ím) koho — zpravovati -uji.
mittlere, der prostřední -ího Adj. 1 C.
Mittwoch, der středa -y, f.
mögen wird meist durch ať mit dem Indicat. der Präsensform gegeben: mag es was immer sein ať je to cokoliv; chtíti — chci.
möglich možný -á -é; er wird möglich schon hier sein může býti, že jest již zde; er handelt so gewissenhaft als möglich = auf das gewissenhafteste činí co nejsvědomitěji.

Mohač -e, m.
Mohamedaner, der Mohamedán -a, m.
Möhre, die mrkev -kve, f.
Monat, der měsíc -e, m.
monatlich měsíčný -á -é.
Mond, der měsíc -e, m.
Montag, der pondělí -í, n. und m. od. pondělek -lka, m.
Monument, das pomník -u, m.
Moos, das mech -u, m.
Mörder, der vražedník -a, m.
Morgen, der ráno -a, m.; Morgens ráno oder z rána.
Mörtel, der malta -y, f.
Moses Mojžíš -e, m.
Motte, die mol -a, m.
Mucius Scævola — Mucia Scævoly, m.
Mund, der ústa — úst, n. Pl. t. oder huba -y, f.
Mundart, die podřečí -í, n. (Unterdialekt); nářečí -í Dialekt.
Musikant, der hudebník -a, m.
Mutter, die matka -y, f.
müde umdlen -a -o (-ý -á -é); müde werden (unaviti -ím se) — unavovati -uji se.
Mühe, die namáhání -í, n.; práce obtížná.
Mühle, die mlýn -u, m.; nach Präp. ze mlýna.
Müller, der mlynář -e, m.
müssen museti -ím.
Müßiggang, der zahálka -y, f.
Muth, der srdnatosť -i, f.
Mütterchen, das maminka, matinka -y, f.

Nackt nah -a -o (ý -á -é).
Nacktheit, die nahota -y, f.
Nadelholz, das jehličnaté stromoví -í, n.
Nagel, der hřebík -u, m.; nehet — nehtu, m. an den Fingern.
nagen an etw. hryzti — hryzu co.
nahe blízký -á -é.
Nähe, die blízkosť -i, f.; in der N. na blízku oder blízko mit dem bloßen Gent. oder mit u; při mit dem Loc.
nahen (přiblížiti -ím se) — přibližovati -uji se.
nähen šíti — šiji — (ušiti — ušiji).
nähern, sich, siehe „nahen".
nahrhaft sytý -á -é.
Nahrung, die pokrm -u, m.
Naht, die šev — švu, m.

Näherin, die švadlena -y oder švadlí -í, f.
Nachbar, der soused -a, m.
Nachbarin, die sousedka -y, f.
nachgeben (podložiti -ím se) — podkládati -ám se komu; (uhnouti -nu) — uhybati -ám komu.
nachlassen (odpustiti -ím) — odpouštěti [dev.] -ím; im Preise nachlassen (sleviti -ím) — slevovati -uji.
Nachlässigkeit, die nedbalosť -i, f.
Nachmittag, der odpoledne -e, n. oder odpolední -í, n.; Nachmittags odpoledne, spoledne.
Nachricht, die zpráva -y, f.; (správa die Reparatur).
nachsehen (prominouti -nu) — promíjeti [dev.] -ím.
Nachsicht, die prominutí -í, n.; Nachs. haben shovívati -ám komu, (poshověti -ím).
nachspüren sledovati -uji, stopovati -uji.
nächste, der nejbližší, vedlejší, budoucí; der Nächste bližní -ího Adj. 1 E.
nachstehen (ustoupiti -ím) — ustupovati -uji.
Nachstellung, die úklad -u, m.
Nacht, die noc -i, f.
nachtheilig sein škoditi -ím — (uškoditi) komu.
Nachtmahl, das večeře -e, f.
Nachtwächter, der ponocný -ého, m.
Name, der jméno -a, n.
Namenstag, der jmeniny — jmenin, f. Pl.; svátek -tku, m.
Narr, der blázen -zna, m.; hlupák -a, m.
Nässe, die mokro -a, n.
Nation, die národ -u und -a, m.
Natur, die příroda -y; Temperament letora -y, natura -y, f.
Natur- přírodný -á -é.
Naturgeschichte, die přírodozpyt -u, m.
Naturhistoriker, der přírodozpytec -tce, m.
neben vedle, podle.
Nebensache, die vedlejší věc -i, f.
nebst krom(ě), mimo.
necken drážditi -ím — (podrážditi).
nehmen entgegen (přijati oder přijíti — přijmu, přijal jsem) — přijímati -ám; zu sich nehmen k sobě (vzíti — vezmu) — bráti — beru; Speisen zu sich nehmen požívati -ám — (požiti — požiji).
Neid, der závisť -i, f.
neidisch závistiv -a -o (-ý -á -é).
nein in der Antwort nikoli. oder ne verbunden mit dem verbalen Prädicate.
nennen jmenovati -uji, nazývati -ám koho čím; im Pass. bleibt das Prädicatsnomen im Instr. stehen.
Nero — Nerona, m.
Nest, das hnízdo -a, n.
neu nový -á -é; von Neuem znovu, poznov.
Neujahr, das nový rok -u, m.
Neustadt, die Nové město -a, n.; Neustädter Novoměstský -á -é.
neutral nestranný -á -é.
nie nikdy.
niederknien (kleknouti -nu) — klekati -ám.
Niederlage, die porážka -y, f.; (Magazin) sklad -u, m.
niederlassen, sich (usaditi -ím se) — usazovati -uji se.
niedersetzen, sich (posaditi -ím) se — sedati -ám si; sedni si, nesedej si!
niedrig nízký -á -é.
niemals nikdy.
niemand nikdo — nikoho.
niesen (kýchnouti -nu) — kýchati -ám.
nicht mehr (zum Verbum gehörig) již ne (zu verbinden mit dem Verbum finitum).
nicht nur — sondern auch nejen — nýbrž, než i.
nichts nic — ničeho.
nippen (líznouti -nu) — lízati -ám.
nirgends nikde; nirgendshin nikam.
nisten hnízditi -ím se.
Noël -a, m.
noch ještě.
noch so sehr sebe více mit dem böhmischen Comparativ.
nochmalig opětný -á -é, nový -á -é.
Nomen, das jméno -a, n.
nördlich severní -ího Adj. 1 E.
Noth, die bída -y, f.; nouze -e, f.
nöthig haben potřebovati -uji čeho; nöthig sein jest třeba čeho, jest potřeba, aby . . .
nothwendig potřeben -a -o (-ý -á -é) komu co (necessarius); es ist nothwendig jest potřeba, třeba čeho, koho; nothwendig, nöthig haben potřebovati -uji čeho.
November, der listopad -u, m.
Numa Pompilius — Numy Pompilia, m.

nur jen.
Nuss, die ořech -u, m.
Nussbaum ořech -u, m.
Nutzen, der užitek od. úžitek -tku, m.
nützen (prospěti — prospěji) — prospívati -ám.
nützlich prospěšen -a -o (-ý -á -é), užitečn-ý -á -é; nützlich sein (prospěti) — prospívati.

Ö. W. = r. č. = rakouského čísla, oder r. m. = rakouské měny.
Obertheil, der vrchní část -i, f., svršek -šku, m.
Obst, das ovoce -e, n.; Obst- ovocný -á -é.
Obsthändler, der ovocnář -e, m.
obwohl ač, ačkoli(v).
Octavianus -ana, m.
October, der říjen — října, m.
Ofen, der kamna — kamen, n. Pl. t.
offen otevřen -a -o (-ý -á -é).
öffentlich veřejný -á -é.
öffnen (otevříti — otevru) — otvírati -ám.
oft často, častě, začasté.
Oheim, der ujec — ujce, m.
ohne bez(e); „ohne dass, ohne zu“ Conj. aniž bych, bys . . . oder durch den Transgressiv: ich esse niemals, ohne hungrig zu sein nejím nikdy nejsa hladov.
Ohr, das ucho -a, n.
Ochs, der vůl — vola, m.
Onkel, der strýc -e, m.
Orange, die pomeranč -e, m.
Orden, der řád -u, m.
ordentlich spořádaný -á -é oder řádný -á -é.
Ordnung, die pořádek -dku, m.; etw. in Ordnung halten míti — mám co v pořádku.
Orgel, die varhany — varhan, f. Pl. t.
Ort, der místo -a, n.; an Ort und Stelle na svém místě, auf dem Orte (= gleich) hned.
Ortschaft, die osada -y, f.
Ostern velikonoce — velikonoc, f. Pl. t.
Österreich, das Rakousko -a, n.
Österreicher, der Rakušan -a, m.
österreichisch rakouský -á -é.
östlich východní -ího Adj. 1 E.
Ostwind, der východní vítr — větru, m.
Ožic — Ožice -e, f.

Paaren, sich pojiti -ím se — (spojiti se).
Palast, der palác -e, m.
Pappel, die topol -u, m.
Papier, das papír -u, m.
Papierhändler, der papírník -a, m.
Papst, der papež -e, m.
Partei, die strana -y, f.; nájemník -a, m. (Inwohner).
passen hoditi -ím se (taugen); slušeti -í komu, svědčiti -í komu co (gut anstehen).
Pathin, die kmotra -y, f.
peinlich trapný -á -é.
Peitsche, die bič -e, m.
Pelopidas — Pelopidy, m.
Perser, der Peršan -a, m.; Pl. auch Perští v. perský -á -é persisch.
Person, die osoba -y, f.
persönlich osobný -á -é; ich persönlich já sám — sama — samo.
Pfad, der stezka -y, f., pěšina -y, f.
Pfahl, der kůl — kolu, m.
Pfahlbrücke, die kůlový most -u, m.
Pfanne, die pánev -nve, f. oder pánvice -e, f.
Pfarrer, der farář -e, m.
Pfeffer, der pepř -e, m.
Pfeife, die píšťala -y, f.; die Tabakspfeife dýmka -y, f.
pfeifen (písknouti -nu) — pískati -ám; (hvízdnouti -nu) — hvízdati -ám.
Pferd, das kůň — koně, m.; Pferde- koňský -á -é.
Pfingsten letnice — letnic, f. Pl. t. oder svatodušní svátky -ů, m.
Pfirsich, die broskev -kve, f.
Pfirsichbaum, der broskev -kve, f.
Pflanze, die bylina -y, f.
Pflaume, die švestka -y, f.
Pflaumenbaum, der švestka -y, f.
Pflug, der pluh -u, m.
pflücken trhati -ám co — (natrhati -ám) čeho.
pflegen als selbstständiges Verbum: chovati -ám, opatrovati -uji; beim Inf. als Hilfsverb der Iteration od. Frequentation wird es nicht ausgedrückt, sondern das Verbum wird iterirt.
Pflicht, die povinnost -i, f.
pfropfen štěpovati -uji — (oštěpovati).
Pfropfer, der štěpař -e, m.
Philolog, der philolog -a, m.
Philosophie, die philosophie -e, f.
Phönizier, der Phöničan -a, m.

Pilger, der poutník -a, m.; pocestný (-á -é) -ého, m.
Pilsen, das Plzeň -zně, f.
plagen trápiti -ím, sužovati -uji.
Plan, der záměr -u, m.
Planet, der oběžnice -e, f.
Platz, der místo -a, n.; Platz nehmen (sednouti -nu si) — sedati -ám si.
plötzlich náhlý -á -é, nenadálý; Adv. náhle, na jednou, nenadále.
plündern pustošiti -ím — (zpustošiti); das Plündern pustošení -í, n.
pochen (za)tlouci — tluku, klepati -ám und klepu — (klepnouti -nu).
polnisch polský -á -é.
Pompeius — Pompeia, m.
Pontius — Pontia, m.
Porsena — Porseny, m.
Prag, das Praha -y, f.; Prager, der Pražan -a, m.; Prager- pražský -á -é (prazký).
prachtvoll nádherný, překrásný -á -é.
prächtig skvostný, nádherný -á -é.
Prediger, der kazatel -e, m.
preisen velebiti -ím.
Priesterthum, das kněžství -í, n. (kněztví).
Proceß, der spor -u, m.
Professor, der professor -a, veřejný učitel -e, m.
Protogenes — Protogena, m.
prüfen zkoušeti [dev.] -ím.
Psalm, der žalm -u, m.
Punkt, der bod -u, m.; článek, kus.
putzen čistiti -ím — (učistiti); cíditi -ím.
Pyrrhus — Pyrrha, m.

Quadrat, das čtverec -rce, m.; Quadrat- čtvercový -á -é od. čtverečný -á -é.
Qual, die trápení -í, n.; muka -y, f.
quälen trápiti -ím, mučiti -ím, sužovati -uji.
Quelle, die pramen -mene oder pramena, m.; zřídlo -a, n.
Quellstock, der náduvník -u, m.
Quecksilber, das rtuť -i, f.

Rand, der kraj -e, m.
rasch rychlý -á -é, čerstev -a -o (-ý -á -é).
Rath, der rada -y, f.; jmd. um Rath fragen (po)raditi -ím se koho (Gen.).
Rathhaus, das radnice -e, f.
rathen raditi -ím — (poraditi -ím).
Ratte, die potkan -a, m.
rauben loupiti -ím — (oloupiti -ím) — olupovati -uji koho, čeho oder z čeho; das Rauben olupování -í, n.
Raubvogel, der dravý pták -a, m.; dravec -vce, m. (Raubthier).
Räuber, der lupič -e, m. od. loupežník -a, m.
Raum, der prostor -u, m.
Raupe, die housenka -y, f.
Rebhuhn, das koroptev -tve, f.
Rede, die řeč -i, f.
reden mluviti -ím; Rede halten řečniti -ím.
redlich poctiv -a -o (-ý -á -é).
Redner, der řečník -a, m.
rege živý -á -é, čilý -á -é.
Regel, die pravidlo -a, n.
Regen, der déšť — deště, m.
Regenguß, der liják -u, m. od. lijavec -vce, m.
regieren panovati -uji; říditi -ím, spravovati -uji (lenken).
Regierung, die vláda -y, f.
regnen pršeti — prší — pršelo.
Reh, das srna -y, f.; der Rehbock srnec -nce, m.
rechnen čítati -ám, počítati.
Rechnung, die počet -čtu, účet -čtu, m.
recht pravý -á -é; es ist recht dobře jest.
Recht, das právo -a, n.; Recht haben pravdu míti — mám.
reif zralý -á -é; reif werden (u)zráti — zraji — zrám.
reifen (u)zráti — zrám und zraji.
Reihe, die řada -y, f.
reich bohat -a -o (-ý -á -é).
reichen (podati -ám) — podávati -ám.
reichlich hojný -á -é.
rein čist -a -o (-ý -á -é) čeho.
reinigen čistiti -ím.
reinlich čistoten -a -o (-ý -á -é).
Reinlichkeit, die čistota -y, f.
Reise, die cesta -y, f.; eine Reise antreten na cestu (-y) se (vydati -ám) — vydávati -ám.
reisen cestovati -uji.
Reisende, der pocestný -ého, m.
Reiter, der jezdec -dce, m.
religiös nábožný -á -é.
Remus — Rema, m.
Residenzstadt, die sídelné město -a, n.
retten (zachrániti -ím) — zachraňovati -uji.

Rettig, der ředkev -kve, f.
riechen voněti [den.] -ím.
richten souditi -ím; „gut machen" spravovati -uji — (spraviti -ím); sich nach etwas r. říditi se, spravovati se . . kým, čím, po kom, po čem.
Richter, der soudce -e, m.
Ring, der prsten, -a, u. -e, m.
ringsherum kolem, (kolem) dokola.
Rinds- hovězí -ího Adj. 1 C.
Říp -u, m.
Ritter, der rytíř -e, m.
Rock, der kabát -u, m.
Rom, das Řím -a, m.
Römer, der Říman -a, m.
römisch římský -á -é.
Romulus — Romula, m.
Rose, die růže -e, f.; Rosen- růžový -á -é.
Rosenstock, der růžový keř — kře, m.
Roß, das kůň — koně, m.; Roß- koňský -á -é.
Rostbraten, der roštěnka -y, f., roštěnec -nce, m.
roth červený -á -é.
Rübenpresseln výtlačky (-ů, m.) z řepy oder řepné.
Ruder, das veslo -a, n.
rudern veslovati -uji.
rufen volati -ám — (zavolati); zusammenrufen (svolati -ám) — svolávati.
Ruhe, die pokoj -e, m.; odpočinek -nku, m. (Erholung).
ruhig pokojný, klidný -á -é, tich -a -o (-ý -á -é).
Ruhm, der sláva -y, f.
rühmen, sich chlubiti -ím se, vynášeti [dev.] -ím se.
ruhmvoll slavný -á -é.
rühren (po)hnouti -nu čím; sich r. hnouti -nu sebou — hýbati -ám und hýbu sebou.
Rücken, der záda — zad, n. Pl. t.
Rücksicht, die ohled -u, m.; Rücksicht auf etw. nehmen bráti — beru zřetel k čemu, ohled nač.
Rüssel, der chobot -u, m.
rüsten zbrojiti -ím; sich rüsten (daran machen) (vypraviti -ím) — vypravovati -uji se, chystati -ám se nač.
rüstig čilý -á -é, jemný -á -é.

Saat, die osení -í, n.
säen síti — siji u. seji.
Sacrament, das svátosť -i, f.
sagen říci — řku, siehe §. 66 a — c.; řekni — neříkej! (pověděti — povím, pověz) — povídati -ám.
Säge, die pila -y, f.
sägen (říznouti -nu) — řezati -ám u. řeži.
Saite, die struna -y, f.
Salomon Šalomoun -a, m.
Salz, das sůl — soli, f.
salzig slaný -á -é.
Same, der símě — semene oder semeno -a, n.
samnitisch samnitský -á -é.
Samstag, der sobota -y, f.
Sand, der písek -sku, m.
Sanderde, die písčina -y, f.
Sänger, der zpěvák -a, m.; pěvec -vce, m.
Sardanapal — Sardanapala, m.
Sarg, der rakev -kve, f.
Satan, der satan -a oder satanáš -e, m.
sauer kyselý -á -é.
saugen ssáti — ssaji, ssál jsem.
Säulengang, der sloupení -í, n.
Schaar, die hejno -a, n.; zástup -u, m.
Schade, der škoda -y, f.
schaden škoditi -ím — (uškoditi -ím).
Schaf, das ovce -e, f.; Schaf- ovčí -ího Adj. 1 C.
schal jalový -á -é.
Scham, der stud -u, m.
schämen, sich styděti -ím se koho (Gen.) zač, před kým zač.
Schande, die hanba -y, f. koho (Gen.).
schändlich hanebný -á -é.
scharf ostrý -á -é, prudký, bystrý, jemný.
Schärfe, die ostří -í, n. (concret); bystrosť -i, f. (abstract).
Scharfsinn, der důvtip -u, m.; ostrovtip -u, m.
scharren, auseinander (rozhrábnouti -nu) — (rozhrabati -ám und rozhrabu) — rozhrabovati -uji.
Schatten, der stín -u, m.
schattig stinný -á -é.
Schatz, der poklad -u, m.
schätzen vážiti -ím si koho (Gen.), všímati -ám si koho (Gen.).
schaudern děsiti -ím se čeho — (zděsiti se čeho).
Schauspiel, das divadlo -a, n.
Scheffel, der korec -rce, m.; měřice -e, f.

Scheibe, die terč -e, m.
scheinen zdáti -ám se; es scheint mir zdá se mi, vidí mi se; vom Lichte svítiti -ím.
schelten, einen (nadati -ám) — nadávati -ám komu mit dem Genet. Pl. (wie?).
schenken (uděliti, -ím) — udělovati -uji, darovati -uji, (rozdati -ám) — rozdávati -ám.
scherzen žertovati -uji.
scheuen, sich štítiti -ím se čeho.
Scheuer, die stodola -y, f.
schießen (střeliti -ím) — stříleti [dev.] -ím; nach der Scheibe sch. do terče stříleti.
Schiff, das loď -i, f.
Schiffer, der plavec -vce, m.
Schifffahrt, die plavba -y, f.
Schilfrohr, das rákosí -í, n.
schicken (poslati — pošlu) — posýlati -ám.
Schicksal, das osud -u, m.; nehoda -y, f.
Schlaf, der spánek -nku, m.
schlafen spáti — spím.
schlagen tlouci — tluku; raziti -ím — (poraziti -ím) — porážeti [dev.] -ím; bíti biji; eine Brücke schlagen most (po)stavěti [dev.] -ím.
Schlacht, die bitva -y, f.
schlachten zabíjeti [dev.] -ím, porážeti [dev.] -ím.
Schlachtfeld, das bojiště -ě, n.
Schlange, die had -a, m.
schlank útlý -á -é, štíhlý -á -é.
schlau chytrý -á -é.
schlecht špatný -á -é.
schleifen brousiti -ím — (nabrousiti); auf dem Eise schl. klouzati -ám se.
Schleifplatz, der kluziště -ě, n.
schleppen vléci — vleku.
Schlesien, das Slezsko -a, n.; schlesisch slezský -á -é.
schließen (s)končiti -ím; (zamknouti -nu) — zamýkati -ám, (zavříti — zavru) — zavírati -ám.
Schloss, das zámek -mku, m.
Schlosse, die kroupy — krup, f. gew. nur im Pl.
Schlosser, der zámečník -a, m.
schlucken hltati -ám — (pohltnouti -nu oder pohltiti -ím).
schlummern dřímati -ám und dřímu.
schlüpfrig kluzký -á -é.
Schlüssel, der klíč -e, m.
schmackhaft chutný -á -é.
Schmaus, der hostina -y, f.; kvas -u, m.; hody -ů, m. Pl. t.
schmecken chutnati -ám.
schmeicheln pochlebovati -uji komu, lahoditi -ím.
Schmerz, der bolesť -i, f.
schmerzen boleti -ím.
Schmied, der kovář -e, m.
schmieren mazati — maži — (namazati — namaži).
Schmuck, der okrasa -y, f.; ozdoba -y, f.; šperky -ů, m. Pl. t.
schmücken zdobiti -ím — (ozdobiti -ím); krášliti -ím — (okrášliti -ím) — okrašlovati -uji.
Schmucksachen šperky -ů, m. Pl. t.
schmutzig špinav -a -o (-ý -á -é); schmutzig von etw. werden (zašpiniti -ím se) — špiniti -ím se čím.
Schnabel, der zobák -a, m.
schnalzen praskati -ám — (zaprásknouti -nu).
Schnee, der sníh — sněhu, m.
schneiden (říznouti -nu) — řezati -ám und řeži; mit der Scheere: (střihnouti -nu) — stříhati -ám; das Getreide sch. žíti oder žati — žnu, žal jsem.
schnell rychlý -á -é.
Schnelligkeit, die rychlosť -i, f.
Schnitter, der žnec — žence, m.
schnupfen (šňupnouti -nu si) — šňupati -ám und šňupu.
Schock, das kopa -y, f.
schon již, juž, už.
schön pěkný -á -é, krásný.
Schönheit, die krása -y, f.
schöpfen (nabrati — naberu) — nabírati -ám čeho; vážiti -ím co.
Schöpfer, der stvořitel -e, m.
Schreib- psací -ího Adj. 1 C.
schreiben psáti — píši; aufsch. (napsati — napíši) kam, nač.
schreien křičeti -ím.
schreiten (kročiti -ím) — kráčeti [dev.] -ím.
Schrecken, der hrůza -y, f. (act.); lek -u, m. (medial).
Schuh, der střevíc -e, m.
Schuld, die vina -y, f., dluh -u, m. (nicht zurückerstattetes Gut); Schuld sein an etwas vinnu (von vinen — vinna — vinno) býti čím.
schuldig dlužen -a -o, povinen -a -o (-ý -á -é).

Schul- školský -á -é.
Schule, die škola -y, f.
Schuljugend, die žactvo -a, n.
Schüler, der žák -a, m.
Schülerin, die žáčka -y, žákyně -ě, f.
Schüssel, die mísa -y, f.
Schuster, der švec — ševce, m.
schütten sypati -ám und sypu — (pobe- — nasypati aufschütten).
schützen chrániti -ím koho čeho oder před čím.
Schutzengel, der anděl (-a) strážce -e, m.
schwach slab -a -o (-ý -á -é); schwach werden slábnouti -nu — (zeslábnouti).
Schwalbe, die vlašťovka -y, f.; Schwalben- vlašťovčí -ího Adj. 1 E.
Schwamm, der houba -y, f.
Schwan, der labuť -ě, f.
schwätzen šeptati -ám und šepci.
schweigen mlčeti -ím.
Schweiß, der pot -u, m.
schwer těžký -á -é (dem Gewichte nach); nesnadný -á -é (dem Geiste nach).
schwerlich ztěžka, sotva (Adv.).
Schwester, die sestra -y, f.
schwimmen plouti — pluji und plovu, plavati — plavu.
schwitzen potiti se -ím se.
Scipio — Scipiona, m.
Se. (= Seine) Jeho.
See, der jezero -a, n.
Seele, die duše -e, f.
Segel, das plachta -y, f.; die Segel aufspannen plachty (napjati — napnu) — napínati -ám; (rozestříti — rozestru) — rozestírati -ám.
segnen žehnati -ám komu.
sehen viděti -ím; Imper. viz! vídati -ám pflegen zu sehen.
Sehnsucht, die touha -y, f. (po kom).
sehr velmi.
seiden hedvábný -á -é.
Seife, die mýdlo -a, n.
Seifensieder, der mydlář -e, m.
seicht mělký -á -é, nízký; plýtký flach (Teller).
seit od.
Seite, die strana -y, f.; auf jemands Seite při; bei Seite stranou.
seitwärts stranou (wo und wohin?), po straně (wo?), na stranu (wohin?).
selbst nicht (= nicht einmal) ani; von selbst sám -a -o od sebe; selbst beim Superl. ano i oder i ten — i ta — i to.
selten řídký -á -é; vzácný.
Semiramis — Semiramidy, f.
Senat, der senat -u, m.
senator -a, m.
Seneka — Seneky, m.
Senkgarn, das síť -ě, f.
setzen ([v]saditi -ím) — sázeti [dev.] -ím; sich s. (sednouti -nu si) — sedati -ám si; (posaditi -ím se) — sázeti [dev.] -ím se; über den Fluß setzen (přepraviti se -ím se) — přepravovati -uji se přes řeku.
September, der září -í, n.
sezieren pitvati -ám.
sibyllinisch sibyllinský -á -é.
Sieg, der vítězství -í, n.
Sieger, der vítěz -e, m.
sicher jist -a -o (-ý -á -é) čím.
Sicherheit, die bezpečnosť -i, f.
Silber, das stříbro -a, n.
silbern stříbrný -á -é.
singen pěti — pěji; zpívati -ám.
singular -u, m.; jednotné (-ého) číslo -a, n.
sinken (klesnouti -nu) — klesati -ám; (padnouti -nu) — padati -ám; zapadati -ám; tonouti -nu — (utonouti); den Muth sinken lassen na mysli klesati, ducha (pozbyti — pozbudu) — pozbývati -ám.
Sinn, der smysl -u, m.; bei Sinnen sein býti při sobě.
sinnlich smyslný -á -é.
Sitte, die mrav -u, m., obyčej -e, zvyk -u, m.
sittlich mravný -á -é.
Sittlichkeit, die mravnosť -i, f.
Sitz, der sídlo -a, n. (Aufenthalt); sedadlo -a, n. (Stuhl, Platz).
sitzen seděti -ím, sedati.
Sklave, der otrok -a, m.
Sklaverei, die otroctví -í, n.
slavisch slovanský -á -é.
slovenisch slovenský -á -é.
so tak; siehe die Anmerkung S. 19.
sobald jakmile, když.
sodann potom.
sogar dokonce, i; ja sogar a i, ano i, ba i.
Sohn, der syn -a, m.
Söhnlein, das synáček -čka, m.
Sokrates — Sokrata, m.
so lange pokud — wie lange potud.
Soldat, der voják -a, m.

sollen, siehe Seite 39, Punkt 5 und S. 186, Punkt 2.
Sommer, der léto -a, n.; im Pl. gewöhnlich = Jahre, jest mně 20 let ich bin 20 Jahre alt, ich zähle 20 Jahre.
Sommerkleid, das šat (-u, m.) na léto.
Sommersaat, die jař -i, f.
sondern nýbrž, než, ale.
Sonne, die slunce -e, n.
Sonnenaufgang, der východ (-u, m.) slunce.
Sonntag, der neděle -e, f.
sonst vůbec, jindy, sice.
Sophie Žofie -e, f.
Sorge, die péče -e, f.
sorgen starati -ám se oč, pečovati -uji oč.
Sorgfalt, die pečlivosť -i, f.
sorgfältig pečliv -a -o (-ý -á -é).
sorglich pečliv -a -o (-ý -á -é), starostliv -a -o (-ý -á -é).
so weit pokud — wie weit potud.
so wohl — als auch i — i, jak — tak.
spalten (štípnouti -nu) — štípati -ám und štípu; (rozštípnouti — rozštípati) — rozštipovati -uji zerspalten.
sparen šetřiti -ím; schraňovati -uji.
Spartaner, der Spartan -a, m.
spazieren gehen procházeti [dev.] -ím se oder býti na procházce; jíti — jdu procházkou ich gehe spazieren (Art und Weise) — jíti na procházku spazieren gehen (Zweck).
Spaziergang, der procházka -y, f.
spät, zu spät pozdě; spätestens nejpozději.
Speicher, der sýpka -y, f.
Speise, die pokrm u, m.
Speisezimmer, das jídelna -y, f.; jizba -y, f.
Spiegel, der zrcadlo -a, n.
spielen hráti — hrám und hraji, hrál jsem; oft tritt zu diesem Verbum der Dativ commodi si hinzu.
spinnen přísti — předu.
spitz končitý -á -é; pichlavý, špičatý.
Spitze, die konec -nce, m.; špice -e, f.; an der Spitze sein, stehen býti v čele komu.
Spott, der posměch -u, m.; Sp. mit etw. treiben z něčeho si dělati -ám posměch.
Sprachbuch, das mluvnice -e, f.
Sprache, die řeč -i, f.; jazyk -a, m.
sprechen mluviti -ím.
Sprichwort, das přísloví -í, n.; pořekadlo -a, n.
springen (skočiti -ím) — skákati -ám; das Glas springt (prasknouti -nu) — praskati -ám; prasklá sklenice gesprungenes Glas.
Spreu, die pleva -y, f.
Sprung, der skok -u, m.; einen Sp. machen (poskočiti -ím).
Spur, die stopa -y f.; zmínka -y, f. (Ahnung).
Staar (grauer) bělmo -a, n.; povlak -u, m.
Staat, der stát -u, m.; obec — obce, f.
stabil stálý -á -é.
Stadt, die město -a, n.
Städter, der měšťák -a, m.
städtisch městský -á -é.
Stadtmauern hradby (— hradeb) městské, f. Pl. t.
Stachel, der žihadlo -a, n.
Stallung, die chlév -a, m.
Stamm- kmenný -á -é, kmenový -á -é.
Stand, der stav -u, m.; ich bin nicht im Stande nejsem s to, abych; nemohu — nemoci; zu Stande bringen (vyříditi -ím) — vyřizovati -uji.
stark silen -a -o (-ý -á -é), stark werden síliti -ím — (sesíliti); zmáhati -ám se (überhand nehmen).
Statthalterei, die místodržitelství -í, n.
Staub, der prach -u, m.
stehen státi — stojím, stál jsem, stoj! um etw. stehen státi oč; dafür stehen státi za to; es steht einem gut = passt svědčí -iti komu co; stehen bleiben stanouti — stanu.
stechen bůsti — bodu; bodati -ám.
steigen choditi -ím, lézti — lezu (na horu) — (slézti — slezu) — slézati -ám herunter st.; (vylézti — vylezu) — vylézati -ám hinaufsteigen.
Stein, der kámen — kamene und kamena, m.
steinern kamenný -á -é.
Steinmetz, der kamenník -a, m.
Stelle, die místo -a, n.; stellenweise místem oder místy; an der Stelle = für, statt za, místo; wenn ich an deiner Stelle wäre kdy bych byl tebou; auf der Stelle (= gleich) hned.
sterben mříti — mru — (umříti [zemříti] — umru) — umírati -ám ich bin im Sterben; mřeme hlad

wir leiden Hunger; mřeme hladem oder hlady wir sterben vor Hunger.
sterblich smrtelný -á -é.
sterbenskrank sein umírati -ám.
Stern, der hvězda -y, f.
stets vždy, pořád.
Steuer, die daň -ě, f.
Steuereinnehmer, der berní -ího, důchodní -ího Adj. 1 E.
Stiefel, der bota -y, f. und bot -u, m.; Stiefel aus Kalbsleder telecí boty.
Stiege, die schody -ů, m. Pl. t.; schod -u, m. die Stufe.
Stier, der býk -a, m.
stiften, Frieden st. (uzavříti — uzavru) uzavírati -ám mír.
Stifter, der zakladatel -e, m.; původce -e, m.
sticken vyšívati -ám.
Stickerei, die vyšívání -í, n.
still tich -a -o (-ý -á -é); Adv. ticho, tiše, potichu, z ticha.
stillen tišiti -ím — (utišiti); den Durst stillen žízeň (zahnati — zaženu) — zaháněti [dev.] -ím; das Kind stillen dítě kojiti -ím.
Stimme, die hlas -u, m.
Stock, der hůl -i, f.; Stockwerk poschodí -í, n. oder patro -a, n.
Stockuhr, die stojací hodiny — hodin, f. Pl. t.
stolz pyšný -á -é, hrdý -á -é.
Stoppel, die strniště -ě, n.
Stoppelacker, der strniště -ě, n.
Stoppelfeld, das strniště -ě, n.
stören rušiti -ím — (vyrušiti -ím) — vyrušovati -uji; die Bienen st. včely drážditi -ím.
strafbar trestuhodný -á -é.
Strafe, die trest -u, m.
strafen trestati -ám und tresci — (potrestati -ám).
Straße, die silnice -e, f.
Strauß, der kytka -y, f. (Blumen); der Vogel „Strauß" pštros -a, m.
streben hleděti -ím, bažiti -ím po čem, dychtiti -ím po čem.
strecken (napjati — napnu) — napínati -ám; (roztáhnouti -nu) — roztahovati -uji; die Waffen str. zbraň (složiti -ím) — skládati -ám.
streiten příti — pru se; spírati se -ám se.
streng přísný -á -é, krutý.
Streitigkeit, die rozepře -e, f.
Streu, die stelivo -a, n.
streuen stláti — stelu (slámu); zrno sypati -ám und sypu (Futter str.).
stricken plésti — pletu — (uplésti).
Stroh, das sláma -y, f.
Strohdach, das slaměná střecha -y, f.
Strom, der veletok -u, m.; proud -u, m.
Strumpf, der punčocha -y, f.
Stubenmädchen, das panská -é, f. Adj. 3 E.
Studirender student -a, m.; studující -ího Adj. 1 E.
Studium, das studium — studia nach slovo, Loc. S. ve studii; der Pl. N. A. V. studia, in den übrigen Casus nach země.
Stuhl, der židlice -e, f.; stolice -e, f.
Stück, das kus -u, m.
stumpf tupý -á -é.
Stunde, die hodina -y, f.
Sturm, der bouře -e, f.; bouřka -y, f.
stürmen wohin (vrhnouti -nu se) — vrhati -ám se.
stürzen (sraziti -ím) — srážeti [dev.] -ím; (uvrci — uvrhu) — uvrhovati -uji; (vhoditi -ím).
stützen (podepříti — podepru) — podepírati -ám; sich st. podep. se oč, nač.
suchen hledati -ám; s. als „trachten" hleděti -ím.
Summe, die summa -y, f.; součet -u, m.; Summa summarum 20 fl. (souhrn -u, m.) souhrnem vše činí 20 zl.
Sumpf, der močál -u, m., bahno -a, n.
Sünde, die hřích -u, m.
Sünder, der hříšník -a, m.
sündigen hřešiti -ím — (zhřešiti -ím).
Suppe, die polívka und polévka -y, f.
süß sladký -á -é; süß machen (osladiti -ím) — oslazovati -uji oder sladiti -ím; oslazen -a -o (-ý -á -é) süß gemacht.

tadeln haniti -ím — (pohaniti -ím).
Tafel, die tabule -e, f.
Tag, der den — dne, m.; am Tage ve dne.
Taglöhner, der nádenník -a, m.
täglich denní -ího Adj. 1 E., denně Adv.
Tante, die teta -y, f.

tapfer udaten -a -o (-ý -á -é), srdnat -a -o (-ý -á -é).
Tapferkeit, die udatnosť -i, f.; srdnatosť -i, f.
Tarquinius Priscus — Tarquinia Prisca, m.
taub hluchý -á -é.
Taube, die holub -a, m.
taubstumm hluchoněmý -á -é.
taugen hoditi -ím se, schopným býti.
tauchen (ponořiti -ím) — ponořovati -uji.
täuschen másti — matu — (pomásti); klamati — klamu — (oklamati); šiditi -ím — (ošiditi).
That, die čin -u, m.; skutek -tku, m.
thätig činný -á -é, pilen -a -o (-ý -á -é), čilý.
Thatsache, die skutek -tku, m.
thauen táti — taji, tál jsem — (roztáti aufthauen).
Teich, der rybník -u, m.
Teller, der talíř -e, m.
Tempel, der chrám -u, m.; bei den Israeliten škola -y, f. oder synagoga -y, f.
Teppich, der koberec -rce, m.; čaloun -u, m.
Teta — Tety, f.
Theater, das divadlo -a, n.
thebanisch thebanský -á -é.
Theil, der díl -u, m.; část -i, f.; zum Theil dílem; Theil an etwas haben díl míti v něčem.
theilen děliti -ím — (rozděliti) — rozdělovati -uji.
theils — theils dílem — dílem.
Themistokles -lea, m.
Thermopylen Thermopyly — Thermopyl, f. Pl. t.
theuer drahý -á -é; vzácný -á -é.
Theuerung, die drahota -y, f.
Thier, das zvíře -ete, n.
Thor, der blázen -zna, m.; blahový -ého.
Thor, das brána -y, f.
thöricht hloupý -á -é, zpozdilý, blahový.
Thräne, die slza -y oder slze -e, f.; zu Thränen rühren k pláči (pláč -e, m.) (pohnouti -nu).
Thron, der stolec -lce, m.; trůn -u, m.
thun činiti -ím, konati -ám.
Thür, die dvéře -í, f. Pl. t.
Thurm, der věž -e oder věže -e, f.
Thurmuhr, die hodiny — hodin, f. Pl. t. na věži.
Tiefe, die hloub -i, f.; hloubka -y, f.
Tiger, der tigr -a oder tygr -a, m.
Tisch, der stůl — stolu, m.
Tischler, der stolař -e oder truhlář -e, m.
Titus Manlius — Tita Manlia, m.
Tod, der smrť -i, f.
Todesjahr, das rok (-u) úmrtí (-í, n.).
todt, der Todte mrtev -a -o (-ý -á -é).
tödten (usmrtiti -ím) — usmrcovati -uji; (zabiti — zabiji) — zabíjeti [dev.] -ím; (za)vražditi -ím.
Todtengräber, der hrobník -a, m.
tödtlich smrtelný -á -é.
Tochter, die dcera -y, f.
Töchterchen, das dceruška -y, f.
toll vzteklý -á -é, střízlivý.
Tonne, die káď -ě, f.
Topf, der hrnec -nce, m.
Töpfer, der hrnčíř -e, m.
Torf, der rašelina -y, f.
Trab, im T. klusem.
tragen nésti — nesu, ponesu; nositi -ím; (zanésti hintragen).
Tragödie, die truchlohra -y oder tragedie -e, f.
trachten hleděti -ím, snažiti -ím se.
tränken (napojiti -ím) — napájeti [dev.] -ím.
Traufe, die odkap -u, m.
trauen věřiti -ím komu, v koho; důvěřovati -uji komu, d. se v koho.
traurig smuten -a -o (-ý -á -é); truchliv -a -o (-ý -á -é).
treffen (trefiti -ím) — trefovati -uji; tr. = erwischen (zastati — zastanu); (zastíhnouti -nu); (potkati -ám se) — potkávati -ám se s kým; (chybiti -ím) — chybovati -uji, co, chybovati se čeho.
treiben hnáti — ženu, poženu; honiti -ím; (zahnati) — zaháněti [dev.] -ím.
trennen párati -ám und páři — (rozděliti -ím) — rozdělovati -uji.
treten auf etw. (stoupiti -ím) — stoupati -ám nač, choditi -ím po čem, šlapati -ám und šlapu, (pošlapati) co.
treu věren -a -o (-ý -á -é).
Treue, die věrnosť -i, f.
trinken píti — piji.
Trinkglas, das sklenice -e, f.
Troja Troja -e, f. nach země.

trojanisch trojanský -á -é.
trocken suchý -á -é; trocken werden (u)schnouti -nu.
Trockenheit, die sucho -a, n.
trocknen sušiti -ím (trans.), schnouti -nu (intr.).
Trost, der útěcha -y, f., utěšení -í, n.
trotz conj. siehe §. 90.
trüben kaliti -ím — (zakaliti); kormoutiti -ím — (zkormoutiti) — zkormucovati -uji.
Trübsal, das strasť -i, f.
Truppe, die voj -e, m.; vojsko -a, n.
Truthuhn, das krocan -a, m.
Tugend, die ctnosť (cnosť) -i, f.
Tuch, das sukno -a, n.; šátek -tku, m.
Tůma -y, m.
Tunika, die tunika -y, f.
Türke, der Turek -a, m.
Turteltaube, die hrdlička -y, f.

Übel zlý -á -é; odporný, nepříjemný, nemilý; das Übel zlo -a, n.
üben cvičiti -ím koho v čem.
über přes (concret), o (abstract).
überall všudy.
überfallen (přepadnouti -nu) — přepadati -ám; (napadnouti) — napadati koho.
überfließen (přetéci — přeteku) — přetékati -ám.
Überfluss, der hojnosť -i, f.; Üb. haben oplývati -ám čím.
Übergang, der přechod -u, m.
überlaufen (přeběhnouti -nu) — přebíhati -ám; sonst siehe „überfließen".
Überlegung, die rozvaha -y, f., opatrnosť -i, f.; mit Überl. rozvážlivě, opatrně.
Übermacht, die přesila -y, f.
übermorgen po zejtří.
überschreiten (přejíti — přejdu) — přecházeti -ím co, přes co; (překročiti -ím) — překročovati -uji co, přes co.
Überschwemmung, die povodeň -dně, f.
übersehen (přehlednouti -nu) — přehlížeti [dev.] -ím co.
übersetzen (přeložiti -ím) — překládati -ám; über den Fluß übers. (přepraviti -ím se) — přepravovati -uji se přes řeku.
übersinnlich nadsmyslný -á -é.
übertreffen předčiti -ím koho čím; (vyniknouti -nu) — vynikati -ám nad koho čím.
überwinden (přemoci — přemohu) — přemáhati -ám; (překonati -ám) — překonávati -ám; (přestáti — přestojím).
Überzeugung, die přesvědčení -í, n.
übrig ostatní -ího Adj. 1 E.
Ufer, das břeh -u, m.
Uhr, die hodiny — hodin, f. Pl. t.; die Taschenuhr hodinky — hodinek, f. Pl. t.
um pro, za, o, okolo.
umbiegen (ohnouti -nu) — (ohýbati -ám) — ohybovati -uji.
umbringen (zavražditi -ím) — vražditi -ím; (zabiti — zabiji) — zabíjeti [dev.] -ím.
umgehen mit einem obcovati -uji s kým, zacházeti [dev.] -ím s kým.
Umgestalter, der přetvůrce -e, m.
umhacken (okopati -ám und okopu) — okopávati -ám.
umhergehen choditi -ím po čem oder mit dem bloßen Instr.; běhati -ám.
umherirren blouditi -ím kudy = po čem oder mit dem bloßen Instr.
umherliegen kolem, okolo ležeti -ím.
umherreisen cestovati -uji, jezditi -ím kudy = po čem oder mit dem bloßen Instr.
umsehen, sich (ohlednouti -nu se) — ohlížeti -ím se po čem.
umsonst darmo, zdarma, nadarmo.
Umstand, was den Umstand betrifft, dass ... in Betreff unserer Vorladung jakož jsme obesláni, abychom ....
umwachsen (obrůsti — obrostu) — obrůstati -ám čím.
umziehen einen Graben (vyhoditi -ím, vyházeti [dev.] -ím) — vyhazovati -uji.
umzingeln (obklíčiti -ím) — obkličovati -uji.
„um zu" ist durch einen Finalsatz mit abych, abys, aby u. s. f. und dem Conj. der Präsens. zu geben; nach den Verbis der Bewegung ist außer einem Absichtsatze auch das Supinum anwendbar.
unangenehm nepříjemný -á -é, nemilý.
unartig nespůsobný -á -é.
unaufmerksam nepozoren -a -o (-ý -á -é).
unbedeutend nepatrný -á -é, nepodstatný.
unbekannt neznám -a -o (-ý -á -é).

Undank, der nevděk -u, m.
u. s. w. a t. d. = a tak dále.
Uneinigkeit, die nesjednocenosť, nesvornosť -i, f.
unentschieden lassen nerozhodovati -uji (nerozhodnouti -nu).
unerfahren nezkušen -a -o (ý -á -é) čeho, nevědom -a -o (-ý -á -é).
Unfall, der nehoda -y, f.; osud -u, m.
Unfleiß, der lenosť -i, f.
unfolgsam neposlušen -a -o (-ý -á -é) koho (Genet.), nedbalý -á -é.
ungarisch uherský -á -é.
Ungarn, das Uhry — Uher, f. Pl. t.
ungeheuer ohromný -á -é, náramný -á -é.
ungelehrt neučen -a -o (-ý -á -é), necvičen -a -o (-ý -á -é).
Unger — Ungra, m.
ungern nerád, neráda, nerádo, nerádi, nerády, neráda.
ungesund nezdráv -a -o (-ý -á -é).
ungewöhnlich neobyčejný -á -é.
ungewohnt nezvyklý -á -é čemu.
Ungeziefer, das hmyz -u, m.
ungezogen nezveden -a -o (-ý -á -é).
Unglück, das neštěstí -í, n.; nehoda -y, f.
unglücklich nešťasten -a -o (-ý -á -é).
Ungunst, die nepřízeň -zně, f.
Unheil, das neštěstí -í, n.
unmäßig nemírný -á -é.
Unmäßigkeit, die nemírnosť -i, f.
Unrecht, das nepráví -í, n.; křivda -y, f., als Adj. nepravý -á -é.
unredlich nepoctiv -a -o (-ý -á -é); auf unredliche Weise nepoctivě, nepoctivým spůsobem.
unreif nezralý -á -é.
Unschuld, die nevinnosť -i, f.
unschuldig nevinen — nevinna -o (-ý -á -é) čím.
unsinnig nesmyslný -á -é.
unsterblich nesmrtelný -á -é.
Unsterblichkeit, die nesmrtelnosť -i, f.
unten dole, hintunter dolů.
unter do (wohin), mezi, pod.
unterbleiben neodbývati -á se; (vynechati -á se) — vynechávati -á se.
unterdessen zatím, mezi tím co.
unterdrücken (potlačiti -ím) — potláčeti [dev.] -ím — potlačovati -uji.
untere, der spodní, dolní -ího Adj. 1 C.
untergehen (zahynouti -nu) — hynouti -nu; (pominouti -nu) — pomíjeti [dev.] -ím (vergehen); (zajíti — zajdu) — zacházeti -ím.
unterhalten vyrážeti [dev.] -ím; baviti -ím; živiti -ím.
Unterhaltung, die zábava -y, f.; vyražení -í, n. Unterhaltungs- zábavný -á -é.
unterjochen (podmaniti -ím) — podmaňovati -uji.
unternehmen (podniknouti -nu) — podnikati -ám; před se (vzíti — vezmu).
unterreden sich mit jmd. rozmlouvati -ám s kým.
Unterricht, der vyučování -í, n.
unterrichten vyučovati -uji koho čemu.
unterschneiden (podřezati — podřeži) — podřezovati -uji.
untersinken (u)tonouti -nu; topiti -ím se.
unterstützen (podepříti — podepru) — podepírati -ám.
Unterstützungs- podporovací -ího Adj. 1 C.
Untertheil, der dolní (Adj. 1 C.) čásť -i, f.
Unthätigkeit, die nečinnosť -i, línosť -i, f.
unverdorben zachovalý -á -é, nezkažený.
unvergänglich nepomíjející -ího Adj. 1 C.
unvorhergesehen nenadálý -á -é, unvorhergesehener Fälle wegen pro nenadálé příhody oder případy.
unvorsichtig neopatrný -á -é.
Unvorsichtigkeit, die neopatrnosť -i, f.
unwahr nepravý -á -é; das ist unwahr to není pravda.
unweit nedaleko mit dem bloßen Gen. oder mit od und dem Gen.
unzählig nesčíslný -á -é.
unzufrieden nespokojen -a -o (-ý -á -é).
Unzufriedenheit, die nespokojenosť -i, f.
Ursache, die příčina -y, f.
Ursprung, der původ -u, m.
Urtheil, das výrok -u, m.; rozsudek -dku, m.
urtheilen souditi -ím o kom; mysliti -ím.

Vase, die vása -y, f.
Vaterland, das vlasť -i, f.; otčina -y, f.
väterlich otcovský -á -é.

Veit Vít — Víta, m.
verachten (opovrhnouti -nu) — opovrhovati -uji kým, čím.
Verachtung, die opovržení -í, n.
veränderlich vrtkav -a -o (-ý -á -é), nestálý, proměnný, pomíjející.
Veranlassung, die původ -u, m., působení -í, n.
verbessern (opraviti -ím) — opravovati -uji.
verbinden pojiti -ím — (spojiti -ím) — spojovati -uji; sich verbinden (zavázati — zaváži se) komu čím — zavazovati -uji se.
verborgen skryt -a -o (-ý -á -é).
Verbot, das zákaz -u, m.
verboten zakázán -a -o (-ý -á -é), zapověděn -a -o (-ý -á -é).
verbrauchen (spotřebovati - uji); verbr. wird im Böhmischen sehr verschieden gegeben, besonders wird von dem Ausdrucke des Gegenstandes, der verbraucht wird, ein Verbum gebildet, z. B. (vybarviti -ím) alle Farbe verbrauchen, (vymastiti -ím) alle Butter verbr., (vysoliti -ím) alles Salz verbr., (vykrmiti -ím) alles Futter verbr.
Verbrechen, das zločin -u, m.
verbrennen (spáliti -ím) — spalovati -uji (trans.); (shořeti -ím) — hořeti -ím brennen (intr.)
Verbum, das sloveso -a, n.; verbum — verba, n.
verdanken děkovati -uji komu zač.
verdecken (zakryti — zakryji) — zakrývati -ám.
verderben (z)hynouti -nu (intr.); kaziti -ím — (pokaziti -ím) (trans.).
Verderben, das záhuba -y, f.; zkáza -y, f.
verderblich záhubný -á -é.
verdienen (zasloužiti -ím) — zasluhovati -uji; sich verdienen (vysloužiti -ím) si — vysluhovati -uji si; (vydělati -ám) — vydělávati -ám si; (vydobyti — vydobudu) — vydobývati -ám.
Verdienst, der výdělek -u, m.; das Verd. zásluha -y, f.
verdoppeln (zdvojiti -ím) — zdvojovati -uji; (zdvojnásobiti -ím) — zdvojnásobovati -uji.
verdorren trouchnatěti [dev.] -ím — (ztrouchnatěti -ím); schnouti -nu — (uschnouti -nu).
verdrießen mrzeti -í mne (Acc.) to, mrzelo mne to; mrzeti -ím se es verdrießt mich.
veredeln šlechtiti -ím — (ušlechtiti ím).
verehren ctíti — ctím.
Verein, der spolek -u, m.
verfertigen (zhotoviti -ím) — zhotovovati -uji.
verfinstern, sich (zatemniti -ím se) — zatemňovati -uji se.
verfolgen pronásledovati -uji.
Verfolger, der pronásledovatel -e, m.
Vergänglichkeit, die pomíjitelnost -i, pomíjejicnost -i, f.
vergeben (odpustiti -ím) — odpouštěti [dev.] -ím; in Karten oder Geld (předati -ám) — předávati -ám.
vergelten (zaplatiti -ím), (oplatiti -ím) — opláceti [dev.] -ím; (odměniti -ím) — odměňovati -uji.
vergessen (zapomněti od. zapomenouti, zapomenu, zapomněl jsem) — zapomínati -ám co, nač.
vergeuden plýtvati -ám čím; (rozplýtvati -ám) co.
vergleichen (porovnati -ám) — porovnávati -ám co s čím.
Vergnügen, das rozkoš -e, f.
vergönnen přáti oder příti — přeji, přál jsem; (do-, popříti — dopřeji, popřeji) komu čeho.
verhasst nenáviděn -a -o (-ý -á -é).
verkaufen (prodati -ám) — prodávati -ám.
Verkäufer, der prodavatel -e, prodavač -e, m.
verkehren (obrátiti -ím) — obraceti [dev.] -ím; mit einem verkehren obcovati -uji s kým, zacházeti [dev.] -ím s kým.
verlangen žádati -ám, chtíti, chci — chtěl jsem.
verlassen (zanechati -ám) — zanechávati -ám; (opustiti -ím) — opouštěti [dev.] -ím; sich verl. (spolehnouti se -nu [se]) — spolehati -ám (se) nač, na koho.
verleugnen (zapříti — zapru) — zapírati -ám co.
verlieren (ztratiti -ím) — ztráceti [dev.] -ím oder tratiti -ím; (pozbyti — pozbudu) — pozbývati -ám.
vermaledeien zlořečiti -ím komu.
vermehren (rozmnožiti -ím) — rozmnožovati -uji.
vermeiden stříci se — střehu se, střehl

jsem se čeho; (vystříci se — vystříhati -ám se) čeho; varovati se -uji se čeho.
vermiethen (pronajati oder pronajíti — pronajmu — pronajal jsem) — pronajímati -ám komu co zač.
Vermittlung, die prostřednictví -í, n.; durch Verm. skrz(e), oder es steht der bloße Instr.
Vermögen, das majetek -tku, m.; majetnosť -i, f.; jmění -í, n.
vermuthlich jak se zdá, podobá; snad.
vernichten ničiti -ím — (zničiti -ím).
verpflegen (zaopatřiti -ím) – zaopatřovati -uji; (ošetřiti -ím) — ošetřovati -uji; ich lasse mich verpflegen jsem ošetřován, dávám se ošetřovati.
verrichten (vykonati -ám) — vykonávati -ám; plniti -ím — (vyplniti).
versammeln (shromážditi -ím) — shromažďovati -uji.
Versammlung, die shromáždění -í, n.; hromada -y, f.
versäumen (zmeškati -ám) — zmeškávati -ám.
verschaffen (zaopatřiti -ím) — zaopatřovati -uji; (získati -ám) — získávati -ám.
verschieden rozličný -á -é.
verschleppen (roznésti oder zanésti — zanesu) — zanášeti [dev.] -ím.
verschließen (zamknouti -nu) — zamykati -ám.
verschlucken hltati -ám; (polknouti — polknu) — polykati -ám.
verschmähen (opovrhnouti -nu) — opovrhovati -uji čím; (zavrhnouti -nu) — zavrhovati -uji.
verschweigen (zamlčeti -ím) — zamlčovati -uji.
Verschwender, der marnotratník -a, m.
verschwenderisch marnotratný -á -é.
versetzen (přesaditi -ím) — přesazovati -uji; (přeložiti -ím) — překládati -ám.
versichern (ujistiti -ím) — ujišťovati -uji.
versprechen (slíbiti -ím) — slibovati uji; die Ernte verspricht žeň ukazuje.
Versprechen, das slib -u, m., ein Versp. geben (slíbiti -ím), ein Versp. halten slibu dostáti — dostanu.
Verstand, der rozum -u, m.
verständig rozumný -á -é.
verstecken (schovati -ám) — schovávati -ám; (skrýti — skryji) — skrývati ám.
verstehen rozuměti [den] -ím komu, uměti [den.] -ím.
verstorben zemřelý -á -é; od. nebožtík -a, m., nebožka -y, f.
verstummen (umlknouti -nu) — umlkati -ám.
Versuchung, die pokušení -í, n.
vertheidigen brániti -ím — (obrániti -ím).
vertheilen (rozdati -ám) — rozdávati -ám.
verträglich snášenliv -a -o (-ý -á -é).
vertrauen důvěřovati -uji komu oder důvěřovati se v koho, das Vertrauen důvěra -y, f.
vertreten zastupovati -uji.
verursachen (spůsobiti -ím); (svésti — svedu); ploditi -ím.
verwandt příbuzný -á -é.
verwegen odvážliv -a -o (-ý -á -é).
verwehren (zabrániti -ím) — zabraňovati -uji.
verweigern (odepříti — odepru) — odepírati -ám.
verwelken vadnouti -nu — (uvadnouti -nu).
verwerfen (zahoditi -ím) — zahazovati -uji (concret); (opovrhnouti -nu) — opovrhovati -uji (abstr. verschmähen).
verwerten (zužitkovati -uji).
verwirren (za- od. pomásti — pomatu, pomátl jsem) másti — matu.
Verworfenheit, die zavržení -í, n.
verwüsten (zpustošiti -ím) — pustošiti -ím.
verzehren (požiti — požiji) — požívati -ám; (sežrati — sežeru) — sežírati -ám.
verzeihen (odpustiti -ím) — odpouštěti [dev.] -ím.
verzweifeln zoufati -ám.
Victor Vítězoslav -a oder Viktor -a, m.
Vieh, das dobytek -tka, m.
viel — viele mnoho mit dem Gent., wenn mnoho im Nom. od. Acc. steht; z. B. mnoho lidí bylo v zahradě viele Menschen waren im Garten; mnohý -á -é, mnozí heißt meistens „manche"; z. B. mnozí lidé myslí manche Leute glauben, obwohl mnozí auch „viele" bedeutet; Adv. viel, um vieles mnohem, o mnoho; wie viel kolik — so viel tolik.
vielfältig mnohonásobný -á -é.
vielleicht snad; možná že . . .; může býti, že . . .

Viertel, das, čtvrť -i, f.
Violin, die housle, -í, f. Pl. t.
Vocal, der samohláska -y, f.
Vogel, der pták -a, m.
Vogelfänger, der ptáčník -a, m.
Vöglein, das ptáče -ete, n.; ptáčátko -a, n.
Volk, das lid -u, m.
voll pln -a -o (-ý -á -é) čeho.
vollenden (dodělati -ám) — dodělávati -ám co u. (dokončiti -ím) — dokončovati -uji co; sonst wird das Verbum auf verschiedene Weise gegeben; man berücksichtige das Object, welches man vollendet; z. B. einen Brückenbau vollenden (dostavěti [dev.] -ím) — dostavovati -uji; eine Aufgabe vollenden = fertig schreiben (dopsati — dopíši) — dopisovati -uji, mit dem Erlernen derselben fertig werden (doučiti -ím se) — doučovati -uji se čemu.
vollkommen dokonalý -á -é; úplný -á -é.
Vorberg, der předhoří -í, n.
Vorbote, der předchůdce -e, m.
vordere, der přední -ího Adj. 1 C.
Vorgesetzte, der představený -ého, m.
vorhaben = beabsichtigen zamýšleti [dev.] -ím; míti — mám v nádbě (v. nádba -y, f. Hoffnung).
Vorhaus, das síň -ě, f.
vorig předešlý -á -é; lonský -á -é; dřívější -ího.
vorlaut prostořeký -á, -é.
Vormittags dopoledne.
Vormund, der poručník -a, m.
vornehm urozený -á, -é, šlechetný -á -é, slavný -á -é.
vorrücken (postoupiti -ím u. postoupnouti -nu) — postupovati -uji.
Vorsatz, der zásada -y, f., předsevzetí -í, n.
vorschreiben (předepsati — předepíši) — předpisovati -uji.
Vorschrift, die předpis -u, m.
Vorfahr, der předchůdce -e, m.
Vorsicht, die opatrnosť -i, f.
vorsichtig opatrný -á -é.
Vorstadt, die předměstí -í, n.
Vortheil, der výhoda -y, f.
Vortrag, der přednáška -y, f.
vortragen nésti — nesu co před kým; (přednésti — přednesu) — přednášeti [dev.] -ím).
vortrefflich výborný, -á, -é; rozkošný.
vorübergehen (přejíti — přejdu) — mimo jíti — jdu; beim Vorbei-, Vorübergehen mimochodem (oder der Transgressiv).
Vorwurf, der výčitka -y, f.; Vorwürfe machen vyčítati -ám komu co, vytýkati -ám komu co.
vorziehen přednosť (-i, f.) (dáti -ám), — dávati -ám komu před kým, z. B. ich ziehe diesen Schüler jenem vor tomuto žáku dávám přednosť před oním.
Waare, die zboží -í, n.
wachen bdíti — bdím, bděl jsem; das Wachen bdění -í, n.; hlídati -ám.
wachsen růsti — rostu.
Waffe, die zbraň -ě, f. coll., Pl. zbraně die Waffenarten.
Waffenträger, der zbrojnoš -e, m.
Wagen, der, vůz — vozu, m.
Wagner, der kolář -e, m.
wählen voliti — volím — (zvoliti, vyvoliti).
wähnen domnívati -ám se.
wahr pravý -á -é; es war wahr bylo to pravda.
während Präp. za, v čas mit dem Gent.; conj. jelikož, ježto (im Gegensatze).
wahrhaft opravdu.
Wahrheit, die pravda, -y, f.
wahrscheinlich jak se zdá, snad, myslím.
Waisenkind, das sirotek -tka, com.
Wald, der les -u, m.; nach Präp.: z lesa.
wallfahrten putovati -uji, cestovati -uji.
Wanduhr, die visecí hodiny, f. Pl. t.
wandeln jíti — jdu; auf dem Wege w. kráčeti [dev.] -ím cestou.
Wanderer, der pocestný -ého m.; cestující -ího, m.
Wange, die líce -e, n.
wann kdy? Die Zeitbestimmung auf die Frage wann? steht: 1) im bloßen Gent.: roku tohoto se to stalo; 2) im bloßen Acc.: tento rok se nic nepřihodilo; 3) mit dem Instr.: dnem i nocí; 4) nach Präp. mit dem Gent. za onoho času, ze začátku války, s neděle; 5) im Dativ: zemřel k ránu, k poledni; 6) im Acc.: v tento den, o svatý Jan und 7) Loc. mit: po, při, o, v: po svátcích.
warm teplý -á, é; es war warm bylo teplo.
Wärme, die teplo -a, n.
warten čekati -ám koho od. na koho.
warum proč.

Wäsche, die prádlo -a, n.
waschen práti — peru (wollene oder leinene Stoffe) — (oprati); mýti — myji feste, d. h. scheinbar unelastische Körper, das Geschirr, Tische, Bänke, Steine u. s. f. — (umyti — umyji) — umývati -ám.
Wäscherin, die pradlena -y, f.; pradlí -í, f.
Wasser, das voda -y, f.
Wassermangel, der nedostatek (-tku, m.) vody.
Wasserstoff, der vodík -u, m.
waten břísti — břednu.
weder ani; weder — noch ani — ani.
Weg, der cesta -y, f.; zuwege bringen (dovésti — dovedu); (udělati, -ám); (dokázati — dokáži); auf welchem Wege kudy? = welchen Weg bist du gegangen kterou cestou oder kudys šel? tudy, touto cestou dahier, diesen Weg.
wegen pro, za.
wegfahren (odjeti — odjedu, odjel jsem) — odjížděti [dev.] -ím.
wegnehmen (ubrati — uberu) čeho — ubírati, -ám; ubírati se sich begeben.
wehe, běda! weh thun boleti, -í koho (Acc.) co (Nom.); z. B. mir thun die Augen weh mne bolí oči.
wehen víti od. váti — viji u. věji oder vanouti — vanu; douti — duji und dmu (stark blasen).
wehklagen bědovati, -uji, hořekovati -uji (si); das Wehklagen hořekování -í, n.; bědování -í, n.
weiblich ženský -á -é.
weich měkký -á -é; weich werden (z)měknouti -nu; weich machen (obměkčiti, -ím) — obměkčovati -uji.
weichen einem (couvnouti -nu) — couvati -ám; (ustoupiti -ím) — ustupovati -uji (nachgeben); (vyhnouti -nu) [se] — vyhýbati -ám [se] komu.
Weichsel, die višně -ě, f.
Weichselbaum, der višně -ě, f.
weiden pásti — pasu se (intr.); pásti — pasu (trans.).
Weihnachten vánoce — vánoc, f. Pl. t.
Weile, die chvíle -e, f.
Wein, der víno -a, n.
weinen plakati — plači; vor Hunger w. hladem oder hlady plakati.
weise moudrý -á -é; der Weise mudřec — mudrce, m.
Weisheit, die moudrosť -i, f.
weiß bílý -á -é.
weit daleký -á -é čeho oder od čeho.
Weizen, der pšenice -e, f.
welken vadnouti -nu; — (zvadnouti).
Welle, die vlna -y, f.; gewöhnl. vlny (vln) mořské.
Welt, die svět -a, m.
Weltgeschichte (světový) dějepis -u, m.
wenden (obrátiti -ím) — obraceti [dev.] -ím; sich an jdn. wenden (utéci — uteku se) — utíkati -ám se ke komu; obrátiti se ke komu s prosbou.
wenige málo mit dem Gent. (siehe viel); ein wenig trochu.
wenn když, jestli, oder das getrennte -li; selbst wenn i kdy by(ch . . .), byť i.
wenngleich ač, ačkoli(v).
werfen ([v]hoditi -ím) — házeti [dev.] -ím.
Werg, das koudel -e, f.
Werk, das dílo -a, n., skutek -tku, m.
wert státi — stojím zač; vzácný -á -é; wert (würdig) einer Sache hoden -a -o.
Wert, der cena -y, f.
Wesen, das bytosť -i, f.
westlich západní -ího, Adj. 1 E.
West- západní -ího.
wichtig důležit -a -o (-ý -á -é).
widersprechen odmlouvati -ám; odporovati -uji, příčiti se -ím se.
widerstehen (odolati -ám); (odepříti — odepru) — odepírati -ám.
widrigenfalls (gegenfalls) jinak, oder byla-liby ta věc jiná.
wie Adj. jaký -á -é; Adv. jak? wie — so jak — tak.
wie viel kolik?
wiewohl ač, ačkoli(v).
Wien, das Vídeň -dně, f.
Wiese, die louka -y, f.
wild divoký -á -é; planý -á -é (strom).
Wild, das zvěř -e, f.
Wildlager, das doupě -ěte, n.
Wildling, der pláň -ě, f.
willig volný -á -é, ochotný -á -é.
willkommen milý -á -é; du bist uns immer willk. jsi nám vždy milý, vítán.
Wind, der vítr — větru, m.
winden víti — věji; vinouti — vinu und viji věnec; vítr věje der Wind bläst.
winken kynouti -nu; kývati -ám und kývu — (zakývati, zakývnouti) na koho.
Winter, der zima -y, f.; Winter- na zimu (oblek), v zimě (noc).

Wintersaat, die ozim -i, f.
wirtschaften hospodařiti -ím.
wissbegierig zvědav -a -o (-ý -á -é).
wissen věděti — vím, věz!
Wissenschaft, die věda -y, f.
Witterung, die počasí -í, n.
Witwe, die vdova -y, f.
witzig vtipný -á -é.
Woche, die týden — týdne, m.
Wochentag, der všední (-ího) den — dne, m.
woher odkud?
wohin kam?
wohl Adv. blaze, dobře; wohl gehen einem dobře se míti — mám se, dařiti -í se komu dobře.
wohlhabend zámožný -á -é, bohat -a -o (-ý -á -é).
Wohlthat, die dobrodění -í, n.
Wohlthäter, der dobrodinec -nce, m.
wohnen bydliti -ím.
Wohnung, die obydlí -í, n.; byt -u, m.
Wolf, der vlk -a, m.
Wolke, die mračno -a, n.; oblak -u, m.; der Himmel ist von Wolken umzogen nebe jest zamračeno.
wollen chtíti — chci, chtěl jsem; hodlati -ám.
Wonne, die slasť -i, f.
worfeln provětrávati -ám; opálati -ám (obilí).
Wort, das slovo -a, n.
wunderbar podivný -á -é.
wundern, sich diviti -ím se čemu; podivovati -uji se čemu.
wunderschön podivokrásný -á -é.
Wunsch, der přání -í, n.
wünschen přáti — přeji, přál jsem.
Würde, die vážnosť -i, f., hodnosť -i, f.
würdig hoden -a -o (-ý -á -é) čeho.
Wurm, der červ -a, m.

Xerxes — Xerxa, m.
Xenophon — Xenophonta, m.

Zahlen platiti -ím — (zaplatiti).
zählen počítati -ám; ich zähle 15 Jahre mně jest patnáct roků (let), mám patnáct roků (let), jsem patnáct roků (let) stár.
zahm krotký -á -é.
Zahn, der zub -u, m.
Zange, die kleště -í, f. Pl. t.
Zecke, die klíšť -ě, m.
Zeichen, das znamení -í, n., pokynutí -í, n.
zeichnen znamenati -ám, kresliti -ím.
Zeichnung, die kresba -y, f.; výkres -u, m.
Zehe, die prstec — prstce, m.; oder prst u nohy.
zeigen (ukázati — ukáži) — ukazovati -uji.
Zeit, die čas -u, m.; zur Zeit v čas oder blos za mit dem Gent.; mit der Zeit časem.
zeitig časný -á -é.
zeitlich časný -á -é; skorý -á -é.
Zeitung, die noviny — novin, f. Pl. t.
zerbrechen (zlomiti -ím) — lámati -ám und lámu.
zerstören ničiti -ím — (zničiti -ím); bořiti -ím — (zbořiti).
Zeuge, der svědek -dka, m.
zeugen svědčiti -ím.
Zeugenschaft, die svědectví -í, n.; Zeug. ablegen (dosvědčiti -ím) — dosvědčovati -uji.
Zeus, Zevs, Dia, Diovi, Dia, Die, Diem.
Zicklein, das kozle -ete, n.
Ziege, die koza -y, f.; Ziegen- kozí -ího Adj. 1 E.
Ziegel, der cihla -y, f.
ziehen táhnouti -nu; tahati -ám; die Vögel ziehen ptáci táhnou, stěhují se von stěhovati se, aufs Land na venek.
Ziel, das cíl -e, m.
ziemen slušeti -í, slušelo.
zieren krášliti -ím — (ozdobiti, okrášliti).
Ziergarten, der květná zahrada -y, f.
Zimmer, das pokoj -e, m.; světnice -ice, f.
Zimmermann, der tesař -e, m.
zittern třásti se — třasu und třesu se.
Zorn, der hněv -u, m.
zu Präp. k, u; als Intensitätsadverb bei Adjectiven und Adverbien příliš, hodně, z míry, mnoho, velmi.
Zucht, die kázeň -zně, f.; die Viehzucht chov (-u, m.) dobytka.
zucken die Achseln ramenama hýbati -ám und hýbu — (zahýbati -ám).
Zucker, der cukr -u, m.
zuerst napřed.
Zufluss, der přítok -u, m.
zufolge za příčinou mit dem Gen.; za mit dem Instr.; na mit dem Acc.
zufrieden spokojen -a -o (-ý -á -é); mit etwas zufr. sein čím spokojenu býti; zufrieden stellen, machen (uspo-

kojiti -ím — uspokojovati -uji koho čím.
zuführen (dovézti — dovezu) — dovážeti [dev.] -ím.
zugleich zároveň.
Zuhörer, der posluchač -e, m.
Zuhörerin, die posluchačka -y, f.
zumachen (zavříti — zavru, zavřel jsem) — zavírati -ám.
zunehmen (přibrati — přiberu) — přibírati -ám (trans.); (přibyti — přibudu) — přibývati -ám (intr.) in der Bedeut. „hinzukommen, zuwachsen"; aber bei der 3. Pers. Sing. steht das böhmische Subject im Gen., z. B. vody přibývá das Wasser nimmt zu.
Zunge, die jazyk -a, m.
zürnen hněvati -ám se na koho.
zurückgeben (vrátiti -ím) — vraceti [dev.] -ím.
zurückgehen (vrátiti -ím se) — vraceti [dev.] -ím.
zurückhalten (zdržeti -ím) — zdržovati -uji.
zurücklassen ([za]nechati -ám) — (za)nechávati -ám.
zurückschaudern děsiti -ím se — (poděsiti se) čeho — hroziti -ím se — (zhroziti se) čeho.
zurückzahlen (oplatiti -ím) — opláceti [dev.] -ím.
zusammen (po)spolu, spolem.
zusammenkommen (sejíti — sejdeme se) — scházeti [dev.] -íme se oder (sejdu se) s někým.
zusammenrechen (shrabati -ám und shrabu) — shrabovati -uji.
zusammenrufen (svolati -ám) — svolávati -ám.
zusammensuchen (shledati -ám) — shledávati -ám.
zusammenstürzen (klesnouti -nu oder sklesnouti) — klesati -ám; (padnouti -nu) — padati -ám.
zusperren (zamknouti -nu) — zamykati -ám; (zastrčiti -ím) — zastrkovati -uji.
zuträglich prospěšen -a -o (-ý -á -é); zutr. sein (prospěti — prospěji) — prospívati -ám.
zuvor napřed, dřív(e).
zuvorkommend přívětiv -a -o (-ý -á -é); vlídný -á -é.
zuweilen někdy, časem.
zuwider protivný -á -é.
zuwinken (kývnouti -nu) — kývati -ám und kývu na koho.
zwar sice.
zweifeln pochybovati -uji o kom, o čem.
Zwetschke, die švestka -y, f.
Zwietracht, die nesvornosť -i, f.
zwingen nutiti -ím; (při-, do- nutiti) — donucovati -uji.
Zwirn, der niť -i, f.
Zwistigkeit, die rozepře -e, f.; svár -u, m.
zwitschern švitořiti -ím.

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 4, Zeile 1 von unten lösche das Wort „halbe", wie es auf der Seite 25 bei vrci auch richtig erklärt vorkommt.
„ 16, „ 5 „ oben setze in jeder negativen Antwort nikoli für ne; dazu siehe noch „nein" S. 359!
„ 68, „ 12 „ unten lösche „von Stammverben abgeleiteten"!
„ 127, „ 4 „ „ lösche bei čemu „wem", weil im Deutschen dieser sachliche Dativ nur als: „worin, wovon, womit, wozu u. ä." vorkommt.
„ 365 bei spalten lies rozštipovati statt rozštípovati!

Zur Seite 38, zum letzten Absatz! — Dass die Imperativform „stoj steh'" richtig ist, habe ich heuer in den großen Ferien 1879 die Gelegenheit gehabt, diese Form aus dem Munde meines eigenen Vaters zu hören, der, ohne den Grund davon zu wissen, den Satz „ale stoj, prr" auf meinen Wunsch wiederholte. Außerdem siehe §. 110, Punkt 2!

Druck von Heinr. Mercy in Prag.